GRIECHISCHES LESEBUCH

VON

ULRICH VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF

I. TEXT

ERSTER HALBBAND

NEUNTE, UNVERÄNDERTE AUFLAGE

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1921

20 M.

57

GRIECHISCHES LESEBUCH

VON

ULRICH VON WILAMOWITZ-MOELLENDORFF

I. TEXT

ERSTER HALBBAND

NEUNTE, UNVERÄNDERTE AUFLAGE

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1921



Druck von C. Schulze & Co., G. m. b. H., Gräfenhainichen.

VORREDE.

Dieses Buch ist bestimmt in die Hände der Schüler zu kommen, sobald sie von der Sprache so viel gelernt haben, dafs sie ein Buch um deswillen lesen können, was darin steht. Es ist vorausgesetzt, dafs Homer, die Tragödie, das neue Testament und etwas Grofses und Ganzes von Platon im Laufe der vier verfügbaren Jahre gelesen wird; auch von Herodot ist nichts aufgenommen, weil die Vorzüge dieses grofsen Erzählers nur zur Geltung kommen, wenn man viel und rasch liest. Im übrigen will es besseren und reicheren Lesestoff liefern als bisher den Schülern geboten ward, und es liefert ihn in solcher Fülle, dafs die Sachkunde und auch die Neigung des einzelnen Lehrers auswählen kann, was ihr für die Klassenlektüre geeignet scheint. Auch der Unterricht in ziemlich allen andern Schulfächern wird hier Handhaben zur Anknüpfung finden. Schliefslich aber ist nicht das Schlechteste das, was man für sich und durch sich lernt, und so wird gehofft, dafs die freie Lust des Schülers und eines jeden, der die elementaren Sprachkenntnisse besitzt, sich suchen möge was ihm behagt, und die Erläuterungen wollen ihm liefern, was er in der Grammatik und den landläufigen Schulwörterbüchern nicht finden kann. Natürlich wird jeder Kenner der griechischen Litteratur dies und das vermissen; nur erkläre er nicht anderes deshalb für entbehrlich, weil es ihn nicht interessiert. Denn der Rahmen ist darum so weit gespannt, weil die griechische Litteratur so weit reicht, und ihre Weite zu zeigen, darauf kam es eben an.

Unsere Schüler lernen Griechisch nicht wie sie Französisch und Englisch lernen, oder wie die Römerknaben Griechisch lernten, die das Schulgespräch, S. 400, bei der Arbeit zeigt. Sie lernen es nicht, um es zu sprechen oder zu schreiben. Die Sprache lebt ja freilich im Munde ihres Volkes noch heute (und die Erläuterungen haben einzeln moderne Wörter und Sitten herangezogen), aber es geht nicht an, von ihrem gegenwärtigen Stande rückwärts zu schreiten, während wer dies Lesebuch versteht, ohne Mühe ein neugriechisches wissenschaftliches Buch oder eine Zeitung lesen wird. Wir lernen aber auch nicht Griechisch, um durch Grammatik und Stilistik unsern Geist zu formen. Gewifs würde sich das Griechische auch dazu schicken; der Besitz dieser Sprache fördert die allgemeine grammatische Einsicht mehr als der irgend einer andern

(sind doch unsere grammatischen Begriffe und Termini an ihr und für sie erfunden, IX 3); aber dem Zwecke der formalen Schulung dient hergebrachter- und berechtigtermafsen das Latein. Wir lernen also griechisch ausschliefslich, um griechische Bücher zu lesen. Und zwar darf man sich darüber nicht täuschen, dafs zur Zeit die meisten Griechisch nur auf der Schule lesen. Vielleicht ändert sich das, wenn es gelingt, dafs das Gymnasium jedem ordentlichen Schüler das mitgiebt, was jeder Römerknabe und jedes Römermädchen von einiger Bildung erreichte, die Fähigkeit das Durchschnittsgriechisch zu verstehen. Jedenfalls aber soll das, was sie lesen, allen die auf Erfahrung begründete Überzeugung mitgeben, dafs Griechisch mehr ist als eine Sprache, in der etliche Heroen in einem fernen, schönen Weltenfrühling mit unerreichbarem Wohllaute gesungen und geredet haben. Unter diesem Lichte wird das alte Hellas selbst zu einem Märchenlande, die Burg Athens kaum minder als die Insel der Phäaken, und die griechische Geschichte wird zu einem Heroentum, die Perserkriege nicht minder als der Kampf um Ilios. Aber das ist ein künstliches, falsches Licht, und unsere Knaben haben ein Anrecht auf die Wahrheit. Die mufs am Ende doch auch immer köstlicher sein als jeder schöne Wahn, denn den Wahn machen sich die Menschen, die Wahrheit aber ist Gottes.

Blicken wir dagegen nur über die wenigen in diesem Bande vereinigten Stücke: aus jedem der Jahrhunderte vom sechsten vor Christus bis zum vierten nach Christus ist etwas darin. Sehen wir uns die Herkunft der Verfasser an: da ist Strabon aus dem fernen Pontos, Epiktet aus dem inneren Phrygien, Poseidonios aus Syrien, Maximus aus Phönikien, Heron aus Ägypten, Diodoros aus einer Sikelerstadt, Marcus aus Rom: und alle diese Männer aus allen diesen Jahrhunderten schreiben im wesentlichen dieselbe Sprache, selbst der dorische Dialekt liegt bei Archimedes nur als ein leichter Schleier darüber, unter dem dieselbe Art zu denken und sich auszudrücken dem Leser sofort vertraut entgegentritt. Und alle diese zeitlich und räumlich so weit von einander getrennten Leute reden innerhalb des gemeinsamen Griechisch individuell verschieden, denn es ist ihnen allen so gut wie die Muttersprache, in der sie denken. Ein Jahrtausend lang ist diese selbe Sprache die Trägerin jeder höheren Bildung gewesen, ihr Besitz also die Vorbedingung für die Teilnahme an dieser Bildung, und sind alle grofsen Gedanken, wenn nicht in ihr gedacht, so doch in ihr ausgesprochen worden, damit sie wirken konnten. Schon im dritten Jahrhundert v. Chr. haben der babylonische Oberpriester Berossos und der ägyptische Schriftgelehrte Manethos die alte Geschichte ihrer Völker, denen gegenüber die Hellenen Kinder waren, griechisch schreiben müssen, damit sie nicht unterginge. Griechisch hat hundert Jahre später der alte Cato gelernt, der erbitterte Griechenfeind, denn wo sollte er sonst das hernehmen, was er

seinen Sohn lehren wollte? Damals gehorchten die Griechen schon der römischen Herrschaft, und doch hat sich nie daran etwas geändert, dafs ihre Herren bei ihnen in die Schule gingen, und die Sprache der wirklichen Wissenschaft ist immer ausschliefslich griechisch geblieben. So hat denn auch das Evangelium griechisch gepredigt und geschrieben werden müssen, damit es alle Völker lehrte, und selbst Paulus, der Pharisäer, hat das alte Testament in der griechischen Übersetzung gelesen. Griechisch ist das Organ des Geistes einer ganzen Weltperiode.

Dieses Organes müssen wir uns bemächtigen, wenn wir jene Periode verstehen wollen. Es sagen ja freilich manche, zu diesem Verständnis bedürfte man der Sprache nicht; das sind aber immer solche, die sie eben nicht können. Die Sprache ist ja nicht das Kleid des Gedankens, das man wechseln könnte, sondern sein lebendiger Leib. Das Vorurteil der Trägheit wird schon der Sekundaner los sein, wenn er die Witze des Äsop versteht und doppelt belacht, weil er sie nicht übersetzen kann. Ernsthaft klar wird es dem Primaner werden, sobald er die spielende Leichtigkeit schätzen kann, mit der diese Sprache ohne Fremdwörter jedem wissenschaftlichen Gegenstande gewachsen ist, und wenn er begriffen hat, wie tief der philosophische Gedanke in der Sprache wurzelt, ganz abgesehen davon, dafs der Schmelz der ionischen Anmut des Hippokrates und die Zauberkraft des Demosthenes und Thukydides in viel höherem Grade unübersetzbar sind als jede Poesie. Die Poesie der Hellenen hat während der ganzen Zeit, in der ihre Sprache die Welt beherrschte, nichts mehr von ewiger Bedeutung hervorgebracht, gerade weil sie an den alten Formen klebte; und von der alten, die schon zu Alexanders Zeit klassisch war, besitzt nichts zugleich diese Bedeutung und ist der Schule zugänglich aufser Homer und der Tragödie — von welcher doch auch nur ein oder das andere Stück einem annähernden Verständnis erschlossen werden kann. In diesem Buche konnte also etwas Poetisches nur trotz seiner Form um des geschichtlich bedeutenden Inhaltes willen Platz finden.

Griechisch müssen wir also lernen, wenn wir jene Weltperiode verstehen wollen. Dafs ihr Verständnis aber erreicht werde, daran hängt die Berechtigung der Jugendbildung, welche das Gymnasium verleihen will. Es giebt andere Wege der Jugendbildung neben ihm, und fern sei es von uns, sie gering zu schätzen; aber wenn das Hauptgewicht auf die Beschäftigung mit den alten Sprachen gelegt wird, so ist das nur gerechtfertigt, wenn dadurch die Fähigkeit gewonnen wird, geschichtlich zu sehen und das Gegenwärtige aus seinem Werden zu begreifen. Gewifs hat sich das Gymnasium im Anschlufs an die Jugendbildung der römischen Kaiserzeit entwickelt, auf deren Kultur man seit der Renaissance zurückgriff. Damals sollte die Bildung in der Einprägung bestimmter Kenntnisse und Fertigkeiten bestehen, die begründet und zusammen-

gehalten wurden durch die formalen Künste der Grammatik und Rhetorik. Aber diese ganze Bildung haben wir Modernen durch die Wissenschaft überwunden: wir haben in dem ewigen Streite, den Platon im Phaidros ausficht (IX 1), uns auf seine Seite gestellt, ja wir sind über ihn hinweggeschritten, eben weil wir geschichtlich zu sehen gelernt haben. Weil nun unser Anschauen und Denken, unser Leben in Staat und Gesellschaft, unser Eigenstes in Kunst und Wissenschaft und Religion mit dem Altertume durch tausend Fäden verbunden ist, so können wir nicht verstehen, was wir sind noch was wir sollen, ohne das Erbe des Altertums geschichtlich zu erfassen, und daher bilden wir einen Teil unserer Jugend dadurch aus, dafs wir ihnen diese geschichtliche Einsicht als eine lebendige Kraft übermitteln. Diese Vorrede wird es nicht versuchen, die Zusammenhänge der Lesestücke mit unserer gegenwärtigen Kultur aufzuzeigen, und auch die Erläuterungen haben das vermieden (nur vereinzelt ist einmal auf etwas Goethisches hingedeutet): gerade das Beste soll dem Lehrer nicht durch einen Fremden vorweggenommen werden. Aber Auswahl und Anordnung ist allerdings von diesem Gesichtspunkte aus gemacht. Daher ist die Anordnung rein stofflich. Es ist mehr ein Zufall, dafs der erste Abschnitt überwiegend ganz leichte Stücke enthält (was doch auch von Arrian II 6, Platons Menon VII 1 und manchen Briefen gilt) und die Teilung in zwei Halbbände ist nur geschehen, um die Mappen der Schüler nicht zu sehr zu belasten: das Buch als solches ist eine unteilbare Einheit.

Die Auswahl würde ganz anders ausgefallen sein, wenn sie angehende Philologen in das Altertum einführen wollte. So ist z. B. nicht die Schilderung einer griechischen Landschaft ausgehoben, sondern der deutsche Knabe, dem Tacitus die Urzeit seiner eigenen Vorfahren zeigt, soll sehen, wie Frankreich und England in die Weltgeschichte eintreten; und Strabons reichere Schilderung der Weltstadt Alexandreia hat hinter Rom zurückstehen müssen. Die Konstruktion des Weltgebäudes, die bis auf Copernicus und Galilei geherrscht hat, in ihrer grofsartigen Geschlossenheit würdigen zu können ist ein Hauptstück geschichtlich-philosophischer Bildung, und dafs diese grofsen Männer nicht ohne Hilfe hellenischer Ahnungen zu einer neuen Konstruktion gelangt sind, ist besonders beherzigenswert: dem soll die schwungvolle Schilderung IV 1 in Verbindung mit der vornehmen Wissenschaftlichkeit des Archimedes, V 2, dienen. Andererseits führt der auf der Physik beruhende Monotheismus von IV 1 hinüber zu dem moralischen Monotheismus von VII 5, 6, 8 und weiter zu der Lehre und dem Glauben der alten Christen. Die Mathematik nimmt auf dem Gymnasium eine so hohe Stelle ein und erscheint nicht nur den Knaben so oft zu der Beschäftigung mit der Sprache und Geschichte im Gegensatze, dafs es angezeigt war, ihre hellenische Wurzel aufzuzeigen (V 1) und zugleich ihre unvergleichliche logische Bedeutung (VII 1). Wenn die wissenschaftlich be-

gründete Gesundheitspflege in unserm Leben immer weiter herrschend wird, so hätte aus dem Reichtum der griechischen medizinischen Litteratur vielleicht noch mehr ausgehoben werden sollen. Immerhin wird die Schrift von der heiligen Krankheit (VI 1), beweisen, nicht nur, dafs die Griechen die Medizin auf den festen Grund der empirischen Wissenschaft gestellt haben, sondern auch wie sehr die Einsicht in die Gesetzmäfsigkeit der Natur einer reinen Frömmigkeit zum Siege über den Aberglauben verhilft. Ein unleugbarer Mangel ist es, dafs die Botanik des Theophrastos und die Zoologie des Aristoteles nicht vertreten sind: das liefs sich zur Zeit nicht ändern. Vielleicht kann auch getadelt werden, dafs die Logik und Rhetorik ganz unvertreten ist.

Wenn so der Stoff die Auswahl bestimmte, so konnte die künstlerische Form nicht mafsgebend sein, am wenigsten die von einem ungesunden Purismus geleiteten Urteile der antiken Rhetoren. Indessen sind gerade von Demosthenes und Thukydides Stücke allerersten Ranges ausgehoben, und selbst der Philologe kann an diesem Buche etwas weit wertvolleres übersehen als es eine Sammlung stilistischer Muster wäre, nämlich die Geschichte der Prosa. Das geht den Schüler im ganzen nichts an (einzelne Hinweise werden auch ihm erwünscht kommen), aber wohl wird auch er dafür empfänglich sein, wie anders und doch immer meisterhaft Aristoteles redet, je nachdem er für das grofse Publikum schreibt (II 1) oder seinen Zuhörern vorträgt (III 2. VII 2). Die hochpathetischen Perioden der Schrift *περὶ κόσμου* und die nicht immer gesunden und erfreulichen rhetorischen Künsteleien bei Maximus und Clemens heben sich für jeden fühlbar ab von der edlen Schlichtheit altionischer Rede bei Hippokrates und der gewollten Einfachheit der späteren wissenschaftlichen Prosa, neben der wieder Polybios mit seiner Umständlichkeit steht, wo der Gedanke in dem Bausche der Worte sich fast verbirgt, während die thukydideische Erzählung für die Fülle der Gedanken mit den Worten kaum auskommt. Und wiederum der gemessene Kanzleistil und die überwuchernden Formeln des ungebildeten Briefes, und daneben die trotz aller Lässigkeit packende Frische der mündlichen Katechese des Epiktet und die ungelenke Treuherzigkeit der Apostellehre: wahrlich, auch das deutsche Lesebuch wird schwerlich etwas Vergleichbares liefern. Der Schüler aber wird daraus keineswegs nur die geschichtliche Billigkeit lernen, die alles versteht und verzeiht: im Gegenteil, sein Urteil wird er sich befreien, indem er aus der Vergleichung lernt, was echt und was geheuchelt ist, und nur das Echte wird vor seinem Urteile bestehen. Erst so wird die griechische Lektüre, die ja in der edelsten und echtesten Poesie, in Homer und Platon, ihre Hauptstücke hat, in Harmonie mit den grofsen Werken unserer eigenen Litteratur dem Jüngling Verständnis, und damit Achtung und Liebe für das Echte und Grofse mitgeben.

Der Jüngling, der aus der Schule in das Leben tritt, ist berufen ein Bürger seines Staates, ein für das Gemeinwohl thätiges Glied der Gesellschaft zu werden. Dazu wird ihn jede Schule erziehen, und die nationale Geschichte wird sein patriotisches Empfinden vertiefen. Aber was ein Staat ist und sein soll, das kann sie nicht zum Gegenstande ihrer Unterweisung machen. Hier ist ihm nicht nur eine Beleuchtung des athenischen Staates von verschiedenen Seiten (II 1. III 1. 2g) und die beste Würdigung des römischen Gemeinwesens in seiner Blüte (III 3) geboten, sondern auch die Hauptstücke der aristotelischen Staatslehre. Da kann er das Wesen der Dinge und die ewig gleichen Grundbedingungen und Endziele der Gesellschaftsordnung unbeirrt durch die Fülle des modernen Lebens und die Schlagworte der modernen Parteimeinungen kennen lernen, und an denkwürdigen, leicht und voll übersehbaren Lösungsversuchen sein Urteil bilden und seine Gesinnung befestigen.

Und endlich das Wichtigste: höher als alles Wissen und Können unserer Söhne, höher als dafs sie tüchtige Bürger unseres Vaterlandes werden, steht uns doch, dafs ihre Seelen für das Reich Gottes gewonnen werden. Giebt es da überhaupt etwas Wirksameres als es zu machen wie Clemens, die griechische Philosophie neben dem Evangelium und dem Apostel aufzurufen? Epiktet und Marcus und Poseidonios und Aristoteles und Platon, sie weisen wohl verschiedene Wege, aber das Ziel ist dasselbe: sie alle weisen zu Gott.

Das ist viel; aber dafs die Griechen so viel zu bieten haben, wird niemand leugnen, der sie kennt. Schon die Probe, welche dieses Lesebuch giebt, mufs so viel zeigen, dafs hier eine lebendige Kraft ist, die Gunst, das Charisma der Muse, die Unvergängliches verheifst und gewährt,

den Gehalt in unserm Busen
und die Form in unserm Geist.

Sollen unsere Söhne dieses Unvergänglichen teilhaftig werden oder nicht? Entscheiden werden das am letzten Ende die Eltern; aber auch sie müssen erst kennen, um zu entscheiden. Dafür haben diejenigen zu sorgen, die ihr Leben dem Hellenentume geweiht haben, einerlei ob sie es Studenten oder Schülern erschliefsen. In Eintracht und in edlem Wetteifer sollen sie daran arbeiten: dann wird es gelingen.

Das Nötigste freilich müfst ihr selbst dazu bringen, liebe Schüler: euren redlichen Willen. Ihr seid deutsche Knaben und wollt deutsche Männer werden: das bischen Arbeit wird euch doch nicht schrecken. Gesegnete Arbeit ist das Köstlichste, was das Erdenleben gewährt; darum fordert Gott Arbeit von uns, aber er segnet sie auch. Frei ist der Mensch, darum mufs er das Beste für sich selber leisten,

ἀλλ' ὅταν σπεύδῃ τις αὐτός, χὠ θεὸς ξυλλήψεται.

INHALT.

I.

FABELN, ERZÄHLUNGEN, SPRÜCHE.

1. Aesopische Fabeln.

Die Tierfabeln, mit denen wir in der eignen und den meisten fremden Sprachen die Lektüre beginnen, stammen aus Griechenland, und einige wenige der bekanntesten finden sich auch in der folgenden Sammlung. Griechisch heifst die Fabel in alter Zeit *αἶνος*, Geschichte, später *λόγος* oder *ἀπόλογος*. Odysseus heifst bei Homer *πολύαινος*, weil er so viele Geschichten gut zu erzählen wufste, und seine Erzählung vor Alkinoos nennt man *Ἀλκίνου ἀπόλογοι* Immer hat die griechische Fabel einen weiteren Umkreis umfafst als den die Einführung redender Pflanzen und Tiere begrenzt, wie das denn auch die folgende Sammlung zeigt.

Aber eben dafs die Fabel in der Zeit spielt, 'wo Bäume und Tiere noch redeten', ist die Voraussetzung für die aesopische Fabel, deren Ausbildung an die Person des phrygischen buckligen Sklaven Aisopos geknüpft wird, von dessen Person das Volksbuch I 2 handelt. Einzeln hatten schon vorher grofse Dichter auch von der Tierfabel Gebrauch gemacht; aber zu einer Litteraturgattung ward die Fabel erst durch die schlichte Prosa. Schon zur Zeit des Sokrates hat sie so in Kinderstube und Schule dieselbe Rolle gespielt wie heute; sie ist darum immer nur in der einfachsten lebendigen Sprache erzählt worden, und so sind die meisten folgenden Stücke erst in der letzten Zeit des Altertums in die vorliegende Form gebracht.

1 (240) *Λέαινα ὀνειδιζομένη ὑπὸ ἀλώπεκος ἐπὶ τῷ διὰ παντὸς τοῦ χρόνου ἕνα τίκτειν „ἕνα, ἔφη, ἀλλὰ λέοντα."*

2 (233) *Κύων κρέας ἔχουσα ποταμὸν διέβαινε· θεασαμένη δὲ τὴν ἑαυτῆς σκιὰν κατὰ τοῦ ὕδατος ὑπέλαβεν ἑτέραν κύνα εἶναι μεῖζον κρέας ἔχουσαν· διόπερ ἀφεῖσα τὸ ἴδιον ὥρμησεν ὡς τὸ ἐκείνης ἀφαιρησομένη. συνέβη δ' αὐτῇ ἀμφοτέρων στερηθῆναι, τοῦ μὲν μὴ ἐφικομένῃ, διότι οὐδὲ ἦν, τοῦ δ', ὅτι ὑπὸ τοῦ ποταμοῦ παρεσύρη.*

3 (33) Ἀλώπηξ λιμώττουσα, ὡς ἐθεάσατο ἐπί τινος ἀναδενδράδος βότρυας κρεμαμένους, ἐβουλήθη αὐτῶν κρατῆσαι καὶ οὐκ ἐδύνατο· ἀπαλλαττομένη δὲ πρὸς ἑαυτὴν εἶπεν „ὄμφακές εἰσιν."

4 (246) Λέων γηράσας καὶ μὴ δυνάμενος δι' ἀλκῆς ἑαυτῷ τροφὴν πορίζειν ἔγνω δεῖν δι' ἐπινοίας τοῦτο πρᾶξαι. καὶ δὴ παραγενόμενος εἴς τι σπήλαιον καὶ ἐνταῦθα κατακλιθεὶς προσεποιεῖτο τὸν νοσοῦντα, καὶ οὕτω τὰ παραγενόμενα πρὸς αὐτὸν εἰς ἐπίσκεψιν ζῷα συλλαμβάνων κατήσθιε. πολλῶν δὲ θηρίων καταναλωθέντων, ἀλώπηξ τὸ τέχνασμα αὐτοῦ συνεῖσα παρεγένετο καὶ στᾶσα ἄπωθεν τοῦ σπηλαίου ἐπυνθάνετο αὐτοῦ, πῶς ἔχοι· τοῦ δὲ εἰπόντος „κακῶς" καὶ τὴν αἰτίαν ἐρομένου, δι' ἣν οὐκ εἴσεισιν, ἔφη „ἀλλ' ἔγωγε εἰσῆλθον ἄν, εἰ μὴ ἑώρων πολλῶν εἰσιόντων ἴχνη, ἐξιόντος δὲ οὐδενός."

5 (201[b]) Κολοιὸς ἔν τινι περιστερεῶνι περιστερὰς ἰδὼν καλῶς τρεφομένας, λευκάνας ἑαυτὸν ἦλθεν, ὡς καὶ αὐτὸς τῆς αὐτῆς διαίτης μεταληψόμενος. αἳ δέ, μέχρι μὲν ἡσύχαζεν, οἰόμεναι περιστερὰν αὐτὸν εἶναι, προσίεντο· ἐπεὶ δέ ποτε ἐκλαθόμενος ἐφθέγξατο, τηνικαῦτα τὴν φύσιν γνοῦσαι ἐξήλασαν παίουσαι. καὶ ὃς ἀποτυχὼν τῆς ἐνταῦθα τροφῆς ἐπανῆκε πρὸς τοὺς κολοιοὺς πάλιν. κἀκεῖνοι δὲ διὰ τὸ χρῶμα αὐτὸν οὐκ ἐπιγνόντες τῆς μεθ' αὐτῶν διαίτης ἀπεῖρξαν. ὥστε δυοῖν ἐπιθυμήσαντα μηδετέρας τυχεῖν.

6 (177) Ἄνθρωπός τις εἶχεν ἵππον καὶ ὄνον. ὁδευόντων δέ, ἐν τῇ ὁδῷ εἶπεν ὁ ὄνος τῷ ἵππῳ „ἆρον ἐκ τοῦ ἐμοῦ βάρους, εἰ θέλεις εἶναί με σῶν." ὃ δὲ οὐκ ἐπείσθη· ὁ δὲ ὄνος πεσὼν ἐκ τοῦ κόπου ἐτελεύτησε. τοῦ δὲ δεσπότου τά τ' ἄλλα πάντα ἐπιθέντος αὐτῷ καὶ αὐτὴν τὴν τοῦ ὄνου δοράν, θρηνῶν ὁ ἵππος ἐβόα „οἴμοι τῷ πανάθλίῳ, τί μοι συνέβη τῷ ταλαιπώρῳ; οὐ θελήσας γὰρ μικρὸν βάρος λαβεῖν, ἰδοὺ ἅπαντα βαστάζω καὶ προσέτι τὸ δέρμα."

7 (83) Βουκόλος βόσκων ἀγέλην ἀπώλεσε μόσχον· περιελθὼν δὲ καὶ μὴ εὑρὼν ηὔξατο τῷ Διί, ἐὰν τὸν κλέπτην εὕρῃ, ἔριφον αὐτῷ θύσειν. ἐλθὼν δὲ εἴς τινα δρυμὸν καὶ θεασάμενος λέοντα κατεσθίοντα τὸν μόσχον, περίφοβος γενόμενος, ἐπάρας εἰς τὸν οὐρανὸν τὰς χεῖρας εἶπε „δέσποτα Ζεῦ, πάλαι μέν σοι ηὐξάμην ἔριφον θύσειν, ἐὰν τὸν κλέπτην εὕρω, νῦν δὲ ταῦρον θύσω, ἐὰν τὰς τοῦ κλέπτου χεῖρας ἐκφύγω."

8 (45) Ἀλώπηξ πεσοῦσα εἰς φρέαρ ἐπάναγκες ἔμενε, πρὸς τὴν ἀνάβασιν ἀμηχανοῦσα· τράγος δὲ δίψῃ συνεχόμενος ὡς ἐγένετο κατὰ τὸ αὐτὸ φρέαρ, θεασάμενος αὐτὴν ἐπυνθάνετο, εἰ καλὸν εἴη τὸ ὕδωρ·

ἡ δὲ πολὺν ἔπαινον τοῦ ὕδατος κατέτεινε λέγουσα, ὡς χρηστὸν εἴη, καὶ καταβῆναι αὐτῷ παρῄνει. ὃ δὲ ἀμελετήτως κατῆλθε διὰ μόνην ἐπιθυμίαν, καὶ ἅμα τῷ τὴν δίψαν σβέσαι μετὰ τῆς ἀλώπεκος ἐσκόπει τὴν ἄνοδον· καὶ ἡ ἀλώπηξ χρήσιμόν τι ἔφη ἐπινενοηκέναι εἰς τὴν ἀμφοτέρων σωτηρίαν· „ἐὰν γὰρ θελήσῃς τοὺς ἐμπροσθίους πόδας τῷ τοίχῳ προσερεῖσαι ἐγκλίνας τὰ κέρατα, ἀναδραμοῦσα αὐτὴ διὰ τοῦ σοῦ νώτου καὶ σὲ ἀναβιβάσω.“ τοῦ δὲ καὶ πρὸς τὴν δευτέραν παραίνεσιν ἑτοίμως ὑπηρετήσαντος, ἡ ἀλώπηξ ἁλομένη διὰ τῶν σκελῶν αὐτοῦ ἐπὶ τὸν νῶτον ἀνέβη καὶ ἀπ᾿ ἐκείνου ἐπὶ τὰ κέρατα διερεισαμένη ἐπὶ τὸ στόμα τοῦ φρέατος ἀνελθοῦσα ἀπηλλάττετο. τοῦ δὲ τράγου μεμφομένου αὐτὴν ὡς τὰς ὁμολογίας παραβαίνουσαν, ἐπιστραφεῖσα εἶπεν „ὦ οὗτος, ἀλλ᾿ εἰ τοσαύτας φρένας εἶχες, ὅσας ἐν τῷ πώγωνι τρίχας, οὐδ᾿ ἂν κατέβης, πρὶν ἢ τὴν ἄνοδον ἐσκέψω.“

9 (315) Ὁδοιπόροι δύο θέρους ὥρᾳ περὶ μεσημβρίαν ὑπὸ καύματος τρυχόμενοι, ὡς ἐθεάσαντο πλάτανον, ὑπὸ ταύτην καταντήσαντες καὶ ἐν τῇ σκιᾷ κατακλιθέντες ἀνεπαύοντο. ἀναβλέψαντες δὲ εἰς τὴν πλάτανον ἔλεγον πρὸς ἀλλήλους, ὡς ἀνωφελὲς καὶ ἄκαρπον τοῦτο ἀνθρώποις ἐστὶ τὸ δένδρον. ἡ δὲ ὑποτυχοῦσα ἔφη „ὦ ἀχάριστοι, ἔτι τῆς ἐξ ἐμοῦ εὐεργεσίας ἀπολαύοντες ἀχρεῖόν με καὶ ἄκαρπον ἀποκαλεῖτε.“

10 (153) Τοῦ Διὸς γάμους ποιοῦντος, πάντα τὰ ζῷα ἀνήνεγκον δῶρα, ἕκαστον κατὰ τὴν οἰκείαν δύναμιν· ὄφις δὲ ἕρπων ῥόδον λαβὼν ἐν τῷ στόματι ἀνέβη. ἰδὼν δὲ αὐτὸν ὁ Ζεὺς ἔφη „τῶν μὲν ἄλλων ἁπάντων τὰ δῶρα λαμβάνω, ἀπὸ δὲ τοῦ σοῦ στόματος λαμβάνω οὐδέν.“

11 (154) Ζεὺς γάμους τελῶν συγκαλεσάμενος τὰ ζῷα πάντα εἱστία. μόνης δὲ χελώνης ὑστερησάσης, διαπορῶν τὴν αἰτίαν τῇ ὑστεραίᾳ ἐπυνθάνετο αὐτῆς „διὰ τί μόνη ἐπὶ τὸ δεῖπνον οὐκ ἦλθες;“ τῆς δὲ εἰπούσης „οἶκος φίλος, οἶκος ἄριστος,“ ἀγανακτήσας κατ᾿ αὐτῆς παρεσκεύασεν αὐτὴν τὸν οἶκον αὐτὸν βαστάζουσαν περιφέρειν.

12 (179) Δρῦν ἄνεμος ἐκριζώσας εἰς ποταμὸν ἔρριψεν· ἡ δὲ φερομένη τοὺς καλάμους ἐρωτᾷ „πῶς ὑμεῖς ἀσθενεῖς ὄντες καὶ λεπτοὶ ὑπὸ τῶν βιαίων ἀνέμων οὐκ ἐκριζοῦσθε;“ οἱ δὲ εἶπον „ὑμεῖς τοῖς ἀνέμοις μάχεσθε καὶ ἀνθίστασθε καὶ διὰ τοῦτο ἐκριζοῦσθε· ἡμεῖς δὲ παντὶ ἀνέμῳ ὑποπίπτοντες ἀβλαβεῖς διαμένομεν.“

13 (352) *Παῖς ποτε λούμενος ἔν τινι ποταμῷ ἐκινδύνευσεν ἀποπνιγῆναι, ἰδὼν δέ τινα ὁδοιπόρον, τοῦτον ἐπὶ βοηθείᾳ ἐκάλει· ὃ δὲ ἐμέμφετο τῷ παιδὶ ὡς τολμηρῷ. τὸ δὲ μειράκιον εἶπε πρὸς αὐτόν „ἀλλὰ νῦν μοι βοήθει, ὕστερον δὲ σωθέντι μέμψαι.“*

14 (279) *Λύκος ποτὲ ἄρας πρόβατον ἐκ ποιμνίου ἐκόμιζεν εἰς τὴν κοίτην· λέων δὲ συναντήσας ἀφείλετο. ὃ δὲ πόρρωθεν σταθεὶς εἶπεν „ἀδίκως ἀφείλου τὸ ἐμόν.“ ὁ δὲ λέων γελάσας ἔφη „σοὶ γὰρ δικαίως ὑπὸ φίλου ἐδόθη;“*

15 (282) *Λύκος ἰδὼν ποιμένας ἐσθίοντας ἐν σκηνῇ πρόβατον, ἐγγὺς προσελθὼν „ἡλίκος“ ἔφη „ἂν ἦν ὑμῖν θόρυβος, εἰ ἐγὼ τοῦτο ἐποίουν.“*

16 (292) *Μυῖα ἐμπεσοῦσα εἰς χύτραν κρέως, ἐπειδὴ ὑπὸ τοῦ ζωμοῦ ἀποπνίγεσθαι ἔμελλεν, ἔφη πρὸς ἑαυτήν „ἀλλ' ἔγωγε καὶ βέβρωκα καὶ πέπωκα καὶ λέλουμαι· θνησκούσῃ οὐ μέλει μοι.“*

17 (385) *Ῥοιὰ καὶ μηλέα περὶ εὐκαρπίας ἤριζον· πολλοῦ δὲ τοῦ νείκους ἀναφθέντος, βάτος ἐκ τοῦ πλησίον φραγμοῦ ἀκούσασα εἶπεν „ἀλλ' ὦ φίλαι παυσώμεθά ποτε μαχόμεναι.“*

18 (90[b]) *Γέρων ποτὲ ξύλα τεμὼν ἐξ ὄρους κἀπὶ τῶν ὤμων ἀράμενος, ἐπειδὴ πολλὴν ὁδὸν ἐπηχθισμένος ἐβάδισεν, ἀπειρηκὼς ἀπέθετό τε τὰ ξύλα καὶ τὸν Θάνατον ἐλθεῖν ἐπεκαλεῖτο. τοῦ δὲ Θανάτου εὐθὺς ἐπιστάντος καὶ τὴν αἰτίαν πυνθανομένου, δι' ἣν αὐτὸν καλοίη, ὁ γέρων ἔφη „ἵνα τὸν φόρτον τοῦτον ἄρας ἐπιθῇς μοι.“*

19 (416) *Χελιδὼν ἔφη πρὸς τὴν κορώνην „ἐγὼ παρθένος καὶ Ἀθηναία καὶ βασίλισσα καὶ βασιλέως τῶν Ἀθηνῶν θυγάτηρ·“ προσέθηκε δὲ καὶ τοῦ Τηρέως βίαν καὶ τὴν ἀποκοπὴν τῆς γλώττης. καὶ ἡ κορώνη ἔφη „τί ἂν ἐποίησας, εἰ τὴν γλῶτταν εἶχες, ὅπου τμηθείσης τοσαῦτα λαλεῖς;“*

20 (155[b]) *Ζεὺς καὶ Ποσειδῶν καὶ Ἀθηνᾶ ἔριν ἐποιήσαντο, τίς κάλλιόν τι ποιήσει. καὶ ὁ μὲν Ζεὺς ἄνθρωπον εὐπρεπέστατον ἐποίησεν, ὁ δὲ Ποσειδῶν ταῦρον, ἡ δὲ Ἀθηνᾶ οἶκον ἀνθρώποις· κριτὴς δ' ἦν ἐπὶ τούτοις Μῶμος. καὶ πρῶτον μὲν ἔψεγε τὴν θέσιν τῶν κεράτων τοῦ ταύρου, κάτωθεν τῶν ὀμμάτων λέγων ὀφείλειν κεῖσθαι, ὡς ἂν βλέπῃ, ποῦ τύπτει· τοῦ δ' ἀνθρώπου τὰς φρένας φανερὰς εἶναι, ὅπως ἂν διαγινώσκηται, τί βουλεύεται ἕκαστος· τῆς δὲ οἰκίας, ὅτι μὴ τροχοὺς σιδηροῦς αὐτῇ ἐποίησεν, ἵνα καὶ τοῖς δεσπόταις συνεξεδήμει καὶ γείτονα πονηρὸν ἐξέφευγεν.*

21 (389) *Σελήνη ποτ' ἐδεῖτο τῆς μητρὸς ὅπως αὐτῇ χιτώνιον ὑφήνῃ σύμμετρον· ἡ δ' εἶπεν „καὶ πῶς σύμμετρον ὑφήνω; νῦν μὲν γὰρ ὁρῶ σε πανσέληνον, αὖθις δὲ μηνοειδῆ, ποτὲ δ' ἀμφίκυρτον."*

22 (30) *Ἀλώπεκές ποτε ἐπὶ τὸν Μαίανδρον ποταμὸν συνηθροίσθησαν πιεῖν ἐξ αὐτοῦ θέλουσαι· διὰ δὲ τὸ ῥοιζηδὸν φέρεσθαι τὸ ὕδωρ ἀλλήλας προτρεπόμεναι οὐκ ἐτόλμων εἰσελθεῖν, μία δὲ αὐτῶν ἐπὶ τῷ εὐτελίζειν τὰς λοιπάς, ἑαυτὴν ὡς γενναιοτέραν προκρίνασα, θαρσαλέως εἰς τὸ ὕδωρ ἐπήδησεν. τοῦ δὲ ῥεύματος αὐτὴν εἰς μέσον κατασύραντος, καὶ τῶν λοιπῶν, παρὰ τὴν ὄχθην τοῦ ποταμοῦ ἑστηκυιῶν, πρὸς αὐτὴν εἰπουσῶν „μὴ ἐάσῃς ἡμᾶς, ἀλλὰ στραφεῖσα ὑπόδειξον τὴν εἴσοδον, δι' ἧς ἀκινδύνως δυνησόμεθα πιεῖν" ἐκείνη ἀπαγομένη ἔλεγεν „ἀπόκρισιν ἔχω εἰς Μίλητον, καὶ ταύτην ἐκεῖσε ἀποκομίσαι βούλομαι· ὅταν δ' ἐπανέλθω, ὑποδείξω ὑμῖν."*

23 (33) *Γλαῦξ, σοφὴ οὖσα, συνεβούλευε τοῖς ὀρνέοις, τῆς δρυὸς ἐν ἀρχῇ φυομένης, μὴ ἐᾶσαι, ἀλλ' ἀνελεῖν πάντα τρόπον· ἔσεσθαι γὰρ φάρμακον ἀπ' αὐτῆς ἄφυκτον, ὑφ' οὗ ἁλώσονται, τὸν ἰξόν. πάλιν δὲ τὸ λίνον τῶν ἀνθρώπων σπειρόντων, ἐκέλευε καὶ τοῦτο ἐκλέγειν τὸ σπέρμα· μὴ γὰρ ἐπ' ἀγαθῷ φυήσεσθαι. τρίτον δέ, ἰδοῦσα τοξευτήν τινα ἄνδρα, προέλεγεν, ὅτι οὗτος ὁ ἀνὴρ φθάσει ὑμᾶς τοῖς ὑμετέροις πτεροῖς, πεζὸς ὢν αὐτὸς πτηνὰ ἐπιπέμπων βέλη. τὰ δὲ ἠπίστει τοῖς λόγοις καὶ ἀνόητον αὐτὴν ἡγεῖτο καὶ μαίνεσθαι ἔφασκεν· ὕστερον δὲ πειρώμενα ἐθαύμαζε καὶ τῷ ὄντι σοφωτάτην ἐνόμιζεν. καὶ διὰ τοῦτο, ἐπὰν φανῇ, πρόσεισιν ὡς πρὸς ἅπαντα ἐπισταμένην· ἡ δὲ συμβουλεύει μὲν οὐδὲν ἔτι αὐτοῖς, ὀδύρεται δὲ μόνον.*

24 (404) *Τράγος ἐν τῇ ἐκβολῇ τῆς ἀμπέλου τὴν βλάστην ἔτρωγε. τούτῳ δὲ εἶπεν ἡ ἄμπελος „τί ἐμὲ βλάπτεις; μὴ οὐκ ἔστι χλόη; ὅμως ὅσον σοῦ θυομένου οἶνον χρῄζουσιν, ἐγὼ παρέξω."*

25 (360) *Λέγεται βασιλεύς τις Αἰγύπτιος πιθήκους ποτὲ πυρριχίζειν διδάξαι· καὶ τὰ θηρία (μιμηλότατα δέ ἐστι τῶν ἀνθρωπίνων) ἐκμαθεῖν τάχιστα καὶ ὀρχεῖσθαι, ἁλουργίδας ἀμπεχόμενα καὶ προσωπεῖα περικείμενα· καὶ μέχρι γε πολλοῦ εὐδοκιμεῖν τὴν θέαν, ἄχρι δή τις θεατὴς ἀστεῖος κάρυα ὑπὸ κόλπον ἔχων ἀφῆκεν εἰς τὸ μέσον. οἱ δὲ πίθηκοι ἰδόντες καὶ ἐκλαθόμενοι τῆς ὀρχήσεως, τοῦθ' ὅπερ ἦσαν, πίθηκοι ἐγένοντο ἀντὶ πυρριχιστῶν, καὶ ξυνέτριβον τὰ προσωπεῖα καὶ τὴν ἐσθῆτα κατερρήγνυον καὶ ἐμάχοντο περὶ τῆς ὀπώρας πρὸς ἀλλήλους.*

26 (Plutarch Agis 2) *Τοῦ δράκοντος ἡ οὐρὰ τῇ κεφαλῇ στασιάσασα παρὰ μέρος ἡγεῖσθαι ἠξίου καὶ μὴ διὰ παντὸς ἀκολουθεῖν ἐκείνῃ· λαβοῦσα δὲ τὴν ἡγεμονίαν αὐτή τε κακῶς ἀπήλλαττεν ἀνοίᾳ πορευομένη καὶ τὴν κεφαλὴν κατέξαινεν τυφλοῖς καὶ κωφοῖς μέρεσιν ἀναγκαζομένην παρὰ φύσιν ἕπεσθαι.*

27 (300) *Ἀνὴρ πλούσιος Ἀθηναῖος μεθ' ἑτέρων τινῶν ἔπλει. καὶ δὴ χειμῶνος σφοδροῦ γενομένου καὶ τῆς νεὼς περιτραπείσης, οἱ μὲν λοιποὶ πάντες διενήχοντο, ὁ δὲ Ἀθηναῖος παρ' ἕκαστα τὴν Ἀθηνᾶν ἐπικαλούμενος μυρία ἐπηγγέλλετο, ἐὰν περισωθῇ. εἷς δέ τις τῶν συνναυαγηκότων παρανηχόμενος ἔφη πρὸς αὐτόν „σὺν Ἀθηνᾷ καὶ χέρα κίνει."*

28 (Aristides 25, 13) *Ῥόδιος κυβερνήτης χειμαζομένης τῆς νεὼς καὶ καταδύσεσθαι προσδοκῶν „ἀλλ' ὦ Ποτειδάν, ἔφη, ἴσθ' ὅτι ὀρθὰν τὰν ναῦν καταδύσω."*

29 (203) *Ἀνήρ τις ἀποδημήσας, εἶτα δὲ πάλιν πρὸς τὴν ἑαυτοῦ γῆν ἐπανελθὼν ἄλλα τε πολλὰ ἐν διαφόροις ἀριστεῦσαι χώραις ἐκόμπαζε καὶ δὴ κἀν τῇ Ῥόδῳ πεπηδηκέναι πήδημα, οἷον οὐδεὶς τῶν ἐπ' αὐτοῦ δυνατὸς ἂν εἴη πηδῆσαι· πρὸς ταῦτα δὲ καὶ μάρτυρας τοὺς ἐκεῖ παρόντας ἔλεγεν ἔχειν. τῶν δὲ παρόντων τις ὑπολαβὼν ἔφη „ὦ οὗτος, εἰ ἀληθὲς τοῦτ' ἐστίν, οὐδὲν δεῖ σοι μαρτύρων· ἰδοὺ ἡ Ῥόδος, ἰδοὺ καὶ τὸ πήδημα."*

30 (4[b]) *Τοξότης αἰετοῦ κατεστοχάζετο καὶ βέλος ἀφεὶς εἷλε τὸν αἰετόν· ἐπιστραφεὶς δὲ ὁ αἰετὸς καὶ τὸ βέλος ἰδὼν ἐπτερωμένον τοῖς οἰκείοις πτεροῖς ἔφη „τάδ' οὐχ ὑπ' ἄλλων, ἀλλὰ τοῖς αὑτῶν πτεροῖς ἁλισκόμεθα."*

31 *Ὁ καρκίνος ὧδ' ἔφα*
χαλᾷ τὸν ὄφιν λαβών
„εὐθὺν χρὴ τὸν ἑταῖρον ἔμμεν καὶ μὴ σκολιὰ φρονεῖν."

32 (175) *Στησίχορος, ἑλομένων στρατηγὸν αὐτοκράτορα τῶν Ἱμεραίων Φάλαριν καὶ μελλόντων φυλακὴν διδόναι τοῦ σώματος, τἆλλα διαλεχθεὶς εἶπεν αὐτοῖς λόγον, ὡς ἵππος κατεῖχε λειμῶνα μόνος, ἐλθόντος δ' ἐλάφου καὶ διαφθείροντος τὴν νομήν, βουλόμενος τιμωρήσασθαι τὸν ἔλαφον, ἠρώτα τὸν ἄνθρωπον, εἰ δύναιτ' ἂν μεθ' αὐτοῦ κολάσαι τὸν ἔλαφον. ὃ δ' ἔφησεν, ἐὰν λάβῃ χαλινόν, καὶ αὐτὸς ἀναβῇ ἐπ' αὐτὸν ἔχων ἀκόντια. συνομολογήσαντος δὲ καὶ ἀναβάντος, ἀντὶ τοῦ τιμωρήσασθαι αὐτὸς ἐδούλευσεν τῷ ἀνθρώπῳ. „οὕτω δὲ καὶ ὑμεῖς, ἔφη, ὁρᾶτε, μὴ βουλόμενοι τοὺς πολεμίους τιμω-*

ρήσασθαι ταὐτὸ πάθητε τῷ ἵππῳ· τὸν μὲν γὰρ χαλινὸν ἔχετε ἤδη, ἑλόμενοι στρατηγὸν αὐτοκράτορα· ἐὰν δὲ φυλακὴν δῶτε, καὶ ἀναβῆναι ἐάσετε.“

33 (117) Δημάδης ὁ ῥήτωρ δημηγορῶν ποτε ἐν Ἀθήναις, ἐκείνων οὐ πάνυ αὐτῷ προσεχόντων, ἐδεήθη αὐτῶν, ὅπως ἐπιτρέψωσιν αὐτῷ Αἰσώπειον μῦθον εἰπεῖν. τῶν δὲ προτρεψαμένων, αὐτὸς ἀρξάμενος ἔλεγε „Δημήτηρ καὶ χελιδὼν καὶ ἔγχελυς τὴν αὐτὴν ἐβάδιζον ὁδόν· γενομένων δὲ αὐτῶν κατά τινα ποταμόν, ἡ μὲν χελιδὼν ἀνέπτη, ἡ δὲ ἔγχελυς κατέδυ·“ καὶ ταῦτα εἰπὼν ἐσιώπησεν. ἐρομένων δ' αὐτῶν „τί οὖν ἡ Δημήτηρ ἔπαθεν;“ ἔφη· „κεχόλωται ὑμῖν, οἵτινες τὰ τῆς πόλεως πράγματα ἐάσαντες Αἰσωπείων μύθων ἀντέχεσθε.“

---

2. Aus dem Leben Aesops.

Die Athener der perikleischen Zeit waren bereits überzeugt, dafs die prosaischen Tierfabeln, die sie als Kinder gelesen hatten, von dem Phryger *Αἴσωπος* (der Name kommt auch bei Griechen vor) verfafst wären, der etwa zur Zeit des Solon und Kroisos auf Samos als Sklave gelebt hätte. Sie erzählten sich auch merkwürdige Dinge von seinem Leben und Tode. Die Delpher sollten ihm aus Groll über Fabeln, die er ihnen zu geringer Ehre erzählt hatte, eine silberne Schale in sein Gepäck gesteckt haben, die dem Apollon gehörte, und als diese bei ihm gefunden wurde, ihn als Tempelräuber vom Felsen gestürzt haben. Dies Leben Aesops hat sich im Laufe der Jahrhunderte ganz ebenso fortlebend wie seine Fabeln zu einem Volksbuche umgeformt, voll von Schwänken, von guten und schlechten, ernsten und lustigen Geschichten. Auch von ihm ist uns erst die späteste Fassung, etwa aus dem 4. oder 5. Jahrhundert n. Chr., erhalten. Aesop ist ein häfslicher, buckeliger Sklave aus Phrygien, verkauft an den Professor der Philosophie Xanthos in Samos, dessen gelehrte Thorheit der Mutterwitz des verachteten Knechtes überwindet. Wir lesen hier aufser einigen Proben von diesem, wie der Sklave, nachdem er die Freiheit erlangt hat, am Hofe des Königs Kroisos zu Ehren kommt und seinem neuen Vaterlande Samos den Frieden bringt. Neben den sieben Weisen hatte die Novelle schon Jahrhunderte früher den Narren, der doch nicht minder klug ist, an den Hof des Kroisos gebracht.

(10) Εἰς τὸ βαλανεῖον ἐλθόντος τοῦ Ξάνθου καὶ τισιν ἐντυχόντος ἐκεῖ τῶν φίλων καὶ πρὸς τὸν Αἴσωπον εἰπόντος εἴς τε τὴν οἰκίαν προδραμεῖν καὶ φακῆν εἰς τὴν χύτραν ἐμβαλόντα ἑψῆσαι, ἐκεῖνος

ἀπελθὼν κόκκον ἕνα φακῆς εἰς τὴν χύτραν ἕψει βαλών. ὁ δὲ δὴ Ξάνθος ἅμα τοῖς φίλοις λουσάμενος ἐκάλει τούτους συναριστήσοντας, προεῖπε μέντοι καὶ ὡς λιτῶς, „ἐπὶ φακῇ γὰρ ἔσται τὸ δεῖπνον," καὶ μὴ δεῖν τῇ ποικιλίᾳ τῶν ἐδεσμάτων τοὺς φίλους κρίνειν, ἀλλὰ δοκιμάζειν τὴν προθυμίαν. τῶν δὲ εἰξάντων καὶ πρὸς τὴν οἰκίαν ἀφικομένων, ὁ Ξάνθος φησὶ „δὸς ἡμῖν ἀπὸ λουτροῦ πιεῖν, Αἴσωπε". τοῦ δ' ἐκ τῆς ἀπορροίας τοῦ λουτροῦ λαβόντος καὶ ἐπιδόντος, ὁ Ξάνθος τῆς δυσωδίας ἀναπλησθεὶς „φεῦ, τί τοῦτο, φησίν, Αἴσωπε;" καὶ ὅς· „ἀπὸ λουτροῦ, ὡς ἐκέλευσας". τοῦ δὲ Ξάνθου διὰ τὴν παρουσίαν τῶν φίλων τὴν ὀργὴν ἐπισχόντος καὶ λεκάνην αὐτῷ παρατεθῆναι κελεύσαντος, Αἴσωπος τὴν λεκάνην θεὶς ἵστατο. καὶ ὁ Ξάνθος „οὐ νίπτεις;" κἀκεῖνος· „ἐντέταλταί μοι ταῦτα μόνα ποιεῖν, ὅσα ἂν ἐπιτάξῃς. σὺ δὲ νῦν οὐκ εἶπας· βάλε ὕδωρ εἰς τὴν λεκάνην καὶ νίψον τοὺς πόδας μου καὶ θὲς τὰς ἐμβάδας καὶ ὅσα ἐφεξῆς". πρὸς δὴ ταῦτα τοῖς φίλοις ὁ Ξάνθος ἔφη· „μὴ γὰρ δοῦλον ἐπριάμην; οὐκ ἔστιν ὅπως· ἀλλὰ διδάσκαλον". ἀνακλιθέντων τοίνυν αὐτῶν καὶ τοῦ Ξάνθου τὸν Αἴσωπον ἐρωτήσαντος, εἰ ἥψηται ἡ φακῆ, δοίδυκι λαβὼν ἐκεῖνος τὸν τῆς φακῆς κόκκον ἀνέδωκεν. ὁ δὲ Ξάνθος λαβὼν καὶ οἰηθεὶς ἕνεκεν τοῦ πεῖραν λαβεῖν τῆς ἑψήσεως τὴν φακῆν δέξασθαι, τοῖς δακτύλοις διατρίψας ἔφη „καλῶς ἥψηται· κόμισον". τοῦ δὲ μόνον τὸ ὕδωρ κενώσαντος εἰς τὰ τρυβλία καὶ παραθέντος, ὁ Ξάνθος „ποῦ ἐστιν ἡ φακῆ;" φησί. καὶ ὅς „ἔλαβες αὐτήν". καὶ ὁ Ξάνθος· „ἕνα κόκκον ἥψησας;" καὶ ὁ Αἴσωπος· „μάλιστα. φακῆν γὰρ ἑνικῶς εἶπας, ἀλλ' οὐ φακᾶς, ὃ δὴ πληθυντικῶς λέγεται". ὁ μὲν οὖν Ξάνθος ἀπορήσας παντελῶς „ἄνδρες ἑταῖροι, φησίν, οὗτος εἰς μανίαν με περιτρέψει". εἶτα στραφεὶς πρὸς τὸν Αἴσωπον εἶπεν „ἀλλ' ἵνα μὴ δόξω, κακὲ δοῦλε, τοῖς φίλοις ἐνυβρίζειν, ἀπελθὼν ὤνησαι πόδας χοιρείους τέτταρας, καὶ διὰ ταχέων ἑψήσας παράθες". (11) τοῦ δὲ σπουδῇ τοῦτο ποιήσαντος καὶ τῶν ποδῶν ἑψομένων, ὁ Ξάνθος εὐλόγως θέλων τύψαι τὸν Αἴσωπον, αὐτοῦ περί τι τῶν εἰς χρείαν ἀσχολουμένου, ἕνα τῶν ποδῶν ἐκ τῆς χύτρας λαθραίως ἀνελόμενος ἔκρυψε. μετὰ μικρὸν δὲ καὶ ὁ Αἴσωπος ἐλθὼν καὶ τὴν χύτραν ἐπισκεψάμενος, ὡς τοὺς τρεῖς μόνον πόδας ἑώρα, συνῆκεν ἐπιβουλὴν αὐτῷ τινα γεγονυῖαν. καὶ δὴ καταδραμὼν ἐπὶ τὴν αὐλὴν καὶ τοῦ σιτευομένου χοίρου τὸν ἕνα τῶν ποδῶν τῇ μαχαίρᾳ περιελὼν καὶ τῶν τριχῶν ψιλώσας εἰς τὴν χύτραν ἔρριψε καὶ συνῆψε τοῖς ἄλλοις. Ξάνθος δὲ δείσας, μή πως Αἴσωπος τὸν ὑφαιρεθέντα τῶν ποδῶν

οὐχ εὑρὼν ἀποδράσῃ, αὖθις εἰς τὴν χύτραν αὐτὸν ἐνέβαλε. τοῦ δ' Αἰσώπου τοὺς πόδας εἰς τὸ τρυβλίον κενώσαντος καὶ πέντε τούτων ἀναφανέντων, ὁ Ξάνθος „τί τοῦτο, φησίν, Αἴσωπε; πῶς πέντε;" κἀκεῖνος „τὼ δύο χοίρω πόσους ἔχετον πόδας;" καὶ ὁ Ξάνθος „ὀκτώ". καὶ ὁ Αἴσωπος· „εἰσὶν οὖν ἐνταυθὶ πέντε, καὶ ὁ σιτευόμενος χοῖρος νέμεται κάτω τρίπους". καὶ ὁ Ξάνθος πάνυ βαρέως σχὼν πρὸς τοὺς φίλους φησίν „οὐχὶ μικρῷ πρόσθεν εἶπον, ὡς τάχιστά με πρὸς μανίαν οὗτος δὴ περιτρέψει;" καὶ ὁ Αἴσωπος „δέσποτα, οὐκ οἶσθ' ὅτι τὸ ἐκ προσθέσεώς τε καὶ ἀφαιρέσεως εἰς τὸ κατὰ λόγον ποσὸν συγκεφαλαιούμενον οὐκ ἔστιν ἁμάρτημα;" ὁ μὲν οὖν Ξάνθος μηδεμίαν εὐπρόσωπον αἰτίαν εὑρηκὼς μαστιγῶσαι τὸν Αἴσωπον, ἡσύχασε.

(19) Μετὰ δ' οὐ πολλὰς ἡμέρας φιλοσόφους καὶ ῥήτορας καλέσας ὁ Ξάνθος ἐκέλευσε τῷ Αἰσώπῳ πρὸ τοῦ πυλῶνος στῆναι καὶ μηδένα τῶν ἰδιωτῶν εἰσελθεῖν συγχωρῆσαι, ἀλλ' ἢ τοὺς σοφοὺς μόνους. τῇ δὲ ὥρᾳ τοῦ ἀρίστου κλείσας Αἴσωπος τὸν πυλῶνα ἐντὸς ἐκαθέσθη. τῶν κεκλημένων δέ τινος ἐλθόντος καὶ τὴν θύραν κόπτοντος, Αἴσωπος ἔνδοθεν ἔφη „τί σείει ὁ κύων;" ὃ δὲ νομίσας κύων κληθῆναι ὀργισθεὶς ἀνεχώρησεν. οὕτως οὖν ἕκαστος ἀφικνούμενος αὖθις ἀπῄει σὺν ὀργῇ, νομίζων ὑβρίζεσθαι, τοῦ Αἰσώπου ταὐτὰ πάντας ἔνδοθεν ἐρωτῶντος. ἑνὸς δ' αὐτῶν κόψαντος καὶ „τί σείει ὁ κύων;" ἀκούσαντος καὶ „τήν τε κέρκον καὶ τὰ ὦτα" ἀποκριθέντος, Αἴσωπος αὐτὸν ὀρθῶς δοκιμάσας ἀποκεκρίσθαι ἀνοίξας πρὸς τὸν δεσπότην ἤγαγε καὶ φησίν „οὐδεὶς τῶν φιλοσόφων συνεστιαθῆναί σοι ἦλθεν, ὦ δέσποτα, πλὴν οὗτος". καὶ ὁ Ξάνθος σφόδρα ἠθύμησε, παραλελογίσθαι οἰηθεὶς ὑπὸ τῶν κληθέντων. τῇ δ' ὑστεραίᾳ συνελθόντες οἱ κληθέντες ἐπὶ τὴν διατριβήν, ἐνεκάλουν τῷ Ξάνθῳ φάσκοντες „ὡς ἔοικας, ὦ καθηγητά, ἐπεθύμεις μὲν αὐτὸς ἐξουδενῶσαι ἡμᾶς, αἰδούμενος δὲ τὸν σαπρὸν ἐπὶ τοῦ πυλῶνος ἔστησας Αἴσωπον, ὡς προπηλακίσαι καὶ κύνας ἡμᾶς ἀποκαλέσαι." καὶ ὁ Ξάνθος „ὄναρ τοῦτ' ἐστὶν ἢ ὕπαρ;" κἀκεῖνοι „εἰ μὴ ῥέγχομεν, ὕπαρ". καὶ δὴ ὡς τάχος μετακληθεὶς Αἴσωπος καὶ ἐρωτηθεὶς σὺν ὀργῇ, τοῦ χάριν ἀτίμως τοὺς φίλους ἀπέστρεψεν, ἔφη „οὐχὶ σύ μοι, δέσποτα, ἐνετείλω, μή τινα τῶν ἰδιωτῶν καὶ ἀμαθῶν ἀνδρῶν ἐᾶσαι πρὸς τὴν σὴν συνεισελθεῖν εὐωχίαν, ἀλλ' ἢ τοὺς σοφοὺς μόνους;" καὶ ὁ Ξάνθος· „καὶ τίνες οὗτοι; οὐ τῶν σοφῶν;" καὶ ὁ Αἴσωπος· „οὐδεμιᾷ μηχανῇ· αὐτῶν γὰρ κοπτόντων τὴν θύραν, κἀμοῦ ἔνδοθεν

ἐρωτῶντος „τί ποτε σείει ὁ κύων;“ οὐδ' ὁστισοῦν αὐτῶν συνῆκε τὸν λόγον. ἔγωγ' οὖν, ὡς ἀμαθῶν πάντων φανέντων, οὐδένα τούτων εἰσήγαγον, πλὴν τὸν σοφῶς τοῦτον ἀποκριθέντα μοι.“ οὕτως οὖν τοῦ Αἰσώπου ἀπολελογημένου, ὀρθῶς ἅπαντες λέγειν αὐτὸν ἐψηφίσαντο.

Es wird dann weiter erzählt, wie die Samier von Xanthos als ihrem weisesten Manne die Deutung eines Vorzeichens verlangen. In seiner Not erbietet sich Aesop statt seiner zu antworten, erscheint in der Volksversammlung, die natürlich Sklaven verschlossen war, weifs den Unwillen des Volkes so zu lenken, dafs Xanthos gezwungen wird, ihm die Freiheit zu geben, und deutet dann das Vorzeichen auf die Gefahr der Unterwerfung durch einen fremden König, die sich im folgenden als wirklich dringend herausstellt.

(22) Μετὰ δ' οὐ πολὺν χρόνον γράμματα παρὰ Κροίσου τοῦ Λυδῶν βασιλέως ἧκει Σαμίοις κελεύοντα τὸ ἀπὸ τοῦδε φόρους αὐτῷ παρέχειν, εἰ δὲ μὴ πείθοιντο, πρὸς μάχην ἑτοίμους εἶναι. ἐβουλεύσαντο μὲν οὖν ἅπαντες (ἔδεισαν γάρ) ὑπήκοοι γενέσθαι τῷ Κροίσῳ, συνοίσειν μέντοι καὶ Αἴσωπον ἐρωτῆσαι. κἀκεῖνος ἐρωτηθεὶς εἶπε „τῶν ἀρχόντων ὑμῶν γνώμην δεδωκότων εἰς φόρου ἀπαγωγὴν ὑπακούειν τῷ βασιλεῖ, συμβουλὴν μὲν οὐ δώσω, λόγον δὲ ἐρῶ ὑμῖν, καὶ εἴσεσθε τὸ συμφέρον. ἡ τύχη δύο ὁδοὺς ἔδειξεν ἐν τῷ βίῳ, ἑτέραν μὲν ἐλευθερίας, ἧς ἡ μὲν ἀρχὴ δύσβατος, τὸ δὲ τέλος ὁμαλόν· ἑτέραν δὲ δουλείας, ἧς ἡ μὲν ἀρχὴ εὐπετής τε καὶ βάσιμος, τὸ δὲ τέλος ἐπώδυνον.“ ταῦτα ἀκούσαντες οἱ Σάμιοι ἀνεβόησαν „ἡμεῖς ἐλεύθεροι ὄντες ἑκόντες οὐ γινόμεθα δοῦλοι“, καὶ τὸν πρεσβευτὴν οὐ σὺν εἰρήνῃ ἀπέπεμψαν. ὁ μὲν οὖν Κροῖσος ταῦτα μαθὼν ἐβούλετο πόλεμον κατὰ Σαμίων κινεῖν, ὁ δὲ πρεσβευτὴς ἀνήνεγκεν, ὡς οὐκ ἂν δυνηθείη Σαμίους ὑπὸ χεῖρα λαβεῖν, Αἰσώπου παρ' αὐτοῖς ὄντος καὶ γνώμας ὑποτιθέντος. „δύνῃ δὲ μᾶλλον, εἶπεν, ὦ βασιλεῦ, πρέσβεις ἀποστείλας ἐξαιτῆσαι παρ' αὐτῶν Αἴσωπον, ὑποσχόμενος αὐτοῖς ἀντ' αὐτοῦ χάριτας ἄλλας τε δώσειν καὶ λύσιν τῶν ἐπιταττομένων φόρων. καὶ τότε τάχα οἷός τ' ἔσῃ περιγενέσθαι αὐτῶν.“ καὶ ὁ μὲν Κροῖσος κατὰ ταῦτα πρεσβευτὴν ἀποστείλας ἔκδοτον ᾔτει τὸν Αἴσωπον. Σάμιοι δὲ ἐκδόσθαι ἔγνωσαν. Αἴσωπος δὲ τοῦτο μαθὼν ἐν μέσῳ τῆς ἀγορᾶς ἔστη καὶ φησίν „ἄνδρες Σάμιοι, κἀγὼ μὲν περὶ πολλοῦ ποιοῦμαι παρὰ τοὺς πόδας ἀφικέσθαι τοῦ βασιλέως· ἐθέλω δὲ ὑμῖν μῦθόν τινα εἰπεῖν. καθ' ὃν χρόνον ὁμόφωνα ἦν τὰ ζῷα, πόλεμον οἱ λύκοι τοῖς προβάτοις συνῆψαν. τῶν δὲ κυνῶν συμ-

μαχούντων τοῖς θρέμμασι καὶ τοὺς λύκους ἀποσοβούντων, οἱ λύκοι πρεσβευτὴν ἀποστείλαντες ἔφασαν τοῖς προβάτοις, εἰ βούλοιντο βιοῦν ἐν εἰρήνῃ καὶ μηδένα πόλεμον ὑποπτεύειν, τοὺς κύνας αὐτοῖς ἐκδοῦναι. τῶν δὲ προβάτων ὑπ' ἀνοίας πεισθέντων καὶ τοὺς κύνας ἐκδεδωκότων, οἱ λύκοι τούς τε κύνας διεσπάραξαν καὶ τὰ πρόβατα ῥᾷστα διέφθειραν.“ οἱ Σάμιοι τοίνυν τὸ τοῦ μύθου βούλημα συννοήσαντες, ὥρμησαν μὲν παρ' ἑαυτοῖς κατασχεῖν τὸν Αἴσωπον. ὁ δὲ οὐκ ἠνέσχετο, ἀλλὰ τῷ πρεσβευτῇ συναποπλεύσας πρὸς Κροῖσον ἀπῄει.

Ἀφικομένων δ' αὐτῶν εἰς Λυδίαν, ὁ βασιλεὺς ἐπίπροσθεν αὐτοῦ στάντα τὸν Αἴσωπον θεασάμενος ἠγανάκτησε λέγων· „ἴδε ποῖον ἀνθρώπιον ἐμποδών μοι γέγονε νῆσον ὑποτάξαι τοσαύτην.“ καὶ ὁ Αἴσωπος „μέγιστε βασιλεῦ, οὐ βίᾳ οὐδ' ἀνάγκῃ πρός σε παρεγενόμην, ἀλλ' αὐθαίρετος πάρειμι. ἀνάσχου δέ μου μικρὸν ἀκοῦσαι. ἀνήρ τις ἀκρίδας συλλέγων καὶ ἀποκτιννὺς εἷλε καὶ τέττιγα. ἐπεὶ δὲ κἀκεῖνον ἠβούλετο κτεῖναι, φησὶν ὁ τέττιξ „ἄνθρωπε, μή με μάτην ἀνέλῃς. ἐγὼ γὰρ οὔτε στάχυν βλάπτω οὔτ' ἄλλο τι σε ἀδικῶ, τῇ κινήσει δὲ τῶν ἐν ἐμοὶ ὑμένων ἡδὺ φθέγγομαι, τέρπων τοὺς ὁδοιπόρους. φωνῆς οὖν παρ' ἐμοὶ πλέον οὐδὲν εὑρήσεις.“ κἀκεῖνος ταῦτα ἀκούσας ἀφῆκεν. κἄγωγ' οὖν, ὦ βασιλεῦ, τῶν σῶν ποδῶν ἅπτομαι, μή με εἰκῇ φονεύσῃς. οὐδὲ γάρ οἷός τ' εἰμὶ ἀδικῆσαί τινα, ἐν εὐτελείᾳ δὲ σώματος γενναῖον φθέγγομαι λόγον.“ ὁ δὲ βασιλεὺς θαυμάσας ἅμα καὶ οἰκτίρας αὐτὸν ἔφη „Αἴσωπε, οὐκ οὖν ἐγώ σοι δίδωμι τὸ ζῆν, ἀλλ' ἡ μοῖρα. ὃ δὲ δὴ θέλεις, αἴτει καὶ λήψῃ.“ καὶ ὅς „δέομαί σου, βασιλεῦ, διαλλάγηθι Σαμίοις.“ τοῦ δὲ βασιλέως εἰπόντος „διήλλαγμαι“, πεσὼν ἐκεῖνος ἐπὶ τὴν γῆν χάριτάς τε αὐτῷ ὡμολόγει καὶ μετὰ τοῦτο τοὺς οἰκείους συγγραψάμενος μύθους, τοὺς καὶ μέχρι νῦν φερομένους, παρὰ τῷ βασιλεῖ κατέλιπε. δεξάμενος δὲ παρ' αὐτοῦ γράμματα πρὸς Σαμίους, ὡς ἕνεκεν Αἰσώπου τούτοις διήλλακται, καὶ δῶρα πολλά, πλεύσας ἐπανῆλθεν εἰς Σάμον. οἱ μὲν οὖν Σάμιοι τοῦτον ἰδόντες στέμματά τε αὐτῷ προσήνεγκαν καὶ χοροὺς ἐπ' αὐτῷ συνεστήσαντο. ὁ δ' αὐτοῖς τά τε τοῦ βασιλέως ἀνέγνω γράμματα καὶ ἀπέδειξεν ὡς τὴν εἰς αὐτὸν γενομένην παρὰ τοῦ δήμου ἐλευθερίαν ἐλευθερίᾳ πάλιν ἠμείψατο.

---

3. Aus Lukians 'Wahrhaftigen Geschichten'.

Wie sich in den Abenteuern des Odysseus wirkliche Kunde, die die ionischen Schiffer aus dem Schwarzen Meere und den Syrten heimgebracht hatten, mit Märchen mischt, so hat die Reiselitteratur und Geschichte der Griechen eigentlich immer beides enthalten. Die Heldensage war ja der Zeit des Epos Geschichte, und in der Schilderung der kurzen Nächte bei den Laistrygonen und der Gröfse des ägyptischen Theben will der Homeride auch belehren. So ist das weitergegangen. Ein Gedicht unter Hesiodos' Namen hat gelegentlich der Irrfahrten der Io den Norden und Osten der Erde geschildert und die Greife, goldhütenden Ameisen, Schattenfüfsler, Einäugigen und andere unverwüstliche Typen der fabelhaften Geographie aufgebracht. Als die Prosa der epischen Form ein Ende macht, ändert sich daran wenig. Herodotos in seiner Schilderung des Nordens, Ktesias (der Leibarzt des Artaxerxes, der bei Kunaxa im persischen Lager war und die Schlacht noch vor Xenophon beschrieben hat) in seiner Schilderung Indiens haben solche Fabeln nicht ausschliefsen können, Ktesias hat es auch nicht gewollt. Noch der Zug Alexanders ist selbst von Teilnehmern als ganz phantastischer Roman erzählt worden. Nur als solcher hat er die Phantasie des Mittelalters in Bild und Wort beherrscht. So hat sich denn neben der exakten Geographie eine üppige Reisenovellistik entwickelt, die durch alle Jahrhunderte geblüht hat, wenn sich auch ihrem Werte gemäfs kein einziges Produkt im Originale erhalten hat. Namentlich der hellenisierte Orient fand an diesen Fabeln je stärker desto mehr Gefallen, und als er die griechische Sprache abwarf, gab er die Stoffe nicht auf, und manche Geschichte ist in orientalischem Kostüme nach Hellas zurück- und zu uns gekommen: so erklärt sich, dafs Sindbad so manches erblickt und erlebt, was seine Verwandtschaft mit Homer und jenem Hesiodos nicht verleugnen kann.

Das folgende Stück ist aus einem Buche, das der syrische Litterat Lucianus aus Samosāta (Samsat am obern Euphrat) eigentlich geschrieben hat, um sich über diese Litteratur, zu der er Herodot auch rechnet, lustig zu machen. Daher hat er seine Lügenmärchen *ἀληϑῆ διηγήματα* genannt. Indefs sind in diesem Stücke die parodischen Züge nicht so stark, dafs es nicht statt eines Originales dienen könnte.

Die Form ist in diesen Geschichten meist Selbsterzählung nach homerischem Vorbild; so auch hier. Der Abenteurer ist mit einem Schiffe ausgezogen, in den Ocean und weiter verschlagen. Jetzt ist er eben von dem Monde und dem Morgenstern glücklich in den Ocean zurückgekehrt.

(I 30) Ὡς δὲ τοῦ ὕδατος ἐψαύσαμεν, θαυμασίως ὑπερηδόμεθα καὶ πᾶσαν ἐκ τῶν παρόντων εὐφροσύνην ἐποιούμεθα καὶ ἀποβάντες ἐνηχόμεθα· καὶ γὰρ ἔτυχε γαλήνη οὖσα καὶ εὐσταθοῦν τὸ πέλαγος. ἔοικε δὲ ἀρχὴ κακῶν μειζόνων γίγνεσθαι πολλάκις ἡ πρὸς τὸ βέλτιον μεταβολή· καὶ γὰρ ἡμεῖς δύο μόνας ἡμέρας ἐν εὐδίᾳ πλεύσαντες τῆς τρίτης ὑποφαινούσης πρὸς ἀνίσχοντα τὸν ἥλιον ἄφνω ὁρῶμεν θηρία καὶ κήτη πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα, ἓν δὲ μέγιστον ἁπάντων, ὅσον σταδίων χιλίων καὶ πεντακοσίων τὸ μέγεθος· ἐπῄει δὲ κεχηνὸς καὶ πρὸ πολλοῦ ταράττον τὴν θάλατταν ἀφρῷ τε περικλυζόμενον καὶ τοὺς ὀδόντας ἐκφαῖνον πολὺ τῶν παρ' ἡμῖν φαλλῶν ὑψηλοτέρους, ὀξεῖς δὲ πάντας ὥσπερ σκόλοπας καὶ λευκοὺς ὥσπερ ἐλεφαντίνους. ἡμεῖς μὲν οὖν τὸ ὕστατον ἀλλήλους προσειπόντες καὶ περιβαλόντες ἐμένομεν· τὸ δὲ ἤδη παρῆν καὶ ἀναρροφῆσαν ἡμᾶς αὐτῇ νηὶ κατέπιεν. οὐ μέντοι ἔφθη συναράξαι τοῖς ὀδοῦσιν, ἀλλὰ διὰ τῶν ἀραιωμάτων ἡ ναῦς ἐς τὸ ἔσω διεξέπεσεν.

(31) ἐπεὶ δὲ ἔνδον ἦμεν, τὸ μὲν πρῶτον σκότος ἦν καὶ οὐδὲν ἑωρῶμεν, ὕστερον δὲ αὐτοῦ ἀναχανόντος εἴδομεν κύτος μέγα καὶ πάντη πλατὺ καὶ ὑψηλόν, ἱκανὸν μυριάνδρῳ πόλει ἐνοικεῖν. ἔκειντο δὲ ἐν μέσῳ καὶ μεγάλοι καὶ μικροὶ ἰχθύες καὶ ἄλλα πολλὰ θηρία συγκεκομμένα καὶ πλοίων ἱστία καὶ ἀνθρώπων ὀστᾶ καὶ φορτία, κατὰ μέσον δὲ καὶ γῆ καὶ λόφοι ἦσαν, ἐμοὶ δοκεῖν, ἐκ τῆς ἰλύος, ἣν κατέπιε, συνιζάνουσα. ὕλη γοῦν ἐπ' αὐτῆς καὶ δένδρα παντοῖα ἐπεφύκει καὶ λάχανα ἐβεβλαστήκει καὶ ἐῴκει πάντα ἐξειργασμένοις. περίμετρον δὲ τῆς γῆς στάδιοι διακόσιοι καὶ τετταράκοντα. ἦν δὲ ἰδεῖν καὶ ὄρνεα θαλάττια, λάρους καὶ ἀλκυόνας, ἐπὶ τῶν δένδρων νεοττεύοντα. (32) τότε μὲν οὖν ἐπὶ πολὺ ἐδακρύομεν, ὕστερον δὲ ἀναστήσαντες τοὺς ἑταίρους τὴν μὲν ναῦν ὑπεστηρίξαμεν, αὐτοὶ δὲ τὰ πυρεῖα συντρίψαντες καὶ ἀνακαύσαντες δεῖπνον ἐκ τῶν παρόντων ἐποιούμεθα. παρέκειτο δὲ ἄφθονα καὶ παντοδαπὰ κρέα τῶν ἰχθύων καὶ ὕδωρ ἔτι τὸ ἐκ τοῦ Ἑωσφόρου εἴχομεν. τῇ ἐπιούσῃ δὲ διαναστάντες, εἴ ποτε ἀναχάνοι τὶ κῆτος, ἑωρῶμεν ἄλλοτε μὲν ὄρη, ἄλλοτε δὲ μόνον τὸν οὐρανόν, πολλάκις δὲ καὶ νήσους. καὶ γὰρ ᾐσθανόμεθα φερομένου αὐτοῦ ὀξέως πρὸς πᾶν μέρος τῆς θαλάττης. ἐπεὶ δὲ ἤδη ἐθάδες τῇ διατριβῇ ἐγενόμεθα, λαβὼν ἑπτὰ τῶν ἑταίρων ἐβάδιζον ἐς τὴν ὕλην περισκοπήσασθαι τὰ πάντα βουλόμενος. οὔπω δὲ ὅλους πέντε διελθὼν σταδίους εὗρον ἱερὸν Ποσειδῶνος, ὡς ἐδήλου ἡ ἐπιγραφή, καὶ μετ' οὐ πολὺ καὶ τάφους

πολλοὺς καὶ στήλας ἐπ' αὐτῶν πλησίον τε πηγὴν ὕδατος διαυγοῦς, ἔτι δὲ καὶ κυνὸς ὑλακὴν ἠκούομεν καὶ καπνὸς ἐφαίνετο πόρρωθεν καί τινα καὶ ἔπαυλιν ᾐκάζομεν. (33) σπουδῇ οὖν βαδίζοντες ἐφιστάμεθα πρεσβύτῃ καὶ νεανίσκῳ μάλα προθύμως πρασιάν τινα ἐργαζομένοις καὶ ὕδωρ ἀπὸ τῆς πηγῆς ἐπ' αὐτὴν διοχετεύουσιν· ἡσθέντες οὖν ἅμα καὶ φοβηθέντες ἔστημεν· κἀκεῖνοι δὲ ταὐτὸν ἡμῖν ὡς τὸ εἰκὸς παθόντες ἄναυδοι παρειστήκεσαν· χρόνῳ δὲ ὁ πρεσβύτης ἔφη „τίνες ὑμεῖς ἄρα ἐστέ, ὦ ξένοι; πότερον τῶν ἐναλίων δαιμόνων ἢ ἄνθρωποι δυστυχεῖς ἡμῖν παραπλήσιοι; καὶ γὰρ ἡμεῖς ἄνθρωποι ὄντες καὶ ἐν γῇ τραφέντες νῦν θαλάττιοι γεγόναμεν καὶ συννηχόμεθα τῷ περιέχοντι τούτῳ θηρίῳ, οὐδ' ἃ πάσχομεν ἀκριβῶς εἰδότες· τεθνάναι μὲν γὰρ εἰκάζομεν, ζῆν δὲ πιστεύομεν." πρὸς ταῦτα ἐγὼ εἶπον „καὶ ἡμεῖς τοι ἄνθρωποι, νεήλυδες μέν, ὦ πάτερ, αὐτῷ σκάφει πρῴην καταποθέντες, προήλθομεν δὲ νῦν βουλόμενοι μαθεῖν τὰ ἐν τῇ ὕλῃ ὡς ἔχει· πολλὴ γάρ τις καὶ λάσιος ἐφαίνετο. δαίμων δέ τις, ὡς ἔοικεν, ἡμᾶς ἤγαγε σέ τε ὀψομένους καὶ εἰσομένους ὅτι μὴ μόνοι ἐν τῷδε καθείργμεθα τῷ θηρίῳ· ἀλλὰ φράσον γε ἡμῖν τὴν σαυτοῦ τύχην, ὅστις τε ὢν καὶ ὅπως δεῦρο εἰσῆλθες." ὁ δὲ οὐ πρότερον ἔφη ἐρεῖν οὐδὲ πεύσεσθαι παρ' ἡμῶν πρὶν ξενίων τῶν παρόντων μεταδοῦναι, καὶ λαβὼν ἡμᾶς ἦγεν ἐπὶ τὴν οἰκίαν (ἐπεποίητο δὲ αὐτάρκη καὶ στιβάδας ἐνῳκοδόμητο καὶ τὰ ἄλλα ἐξήρτιστο), παραθεὶς δὲ ἡμῖν λάχανά τε καὶ ἀκρόδρυα καὶ ἰχθῦς, ἔτι δὲ καὶ οἶνον ἐγχέας, ἐπειδὴ ἱκανῶς ἐκορέσθημεν, ἐπυνθάνετο ἃ ἐπεπόνθειμεν· κἀγὼ πάντα ἑξῆς διηγησάμην, μέχρι τῆς ἐς τὸ κῆτος καταδύσεως. (34) ὁ δὲ ὑπερθαυμάσας καὶ αὐτὸς ἐν μέρει τὰ καθ' ἑαυτὸν διεξῄει λέγων „τὸ μὲν γένος εἰμί, ὦ ξένοι, Κύπριος, ὁρμηθεὶς δὲ κατ' ἐμπορίαν ἀπὸ τῆς πατρίδος μετὰ παιδός, ὃν ὁρᾶτε, καὶ ἄλλων πολλῶν οἰκετῶν ἔπλεον εἰς Ἰταλίαν ποικίλον φόρτον κομίζων ἐπὶ νεὼς μεγάλης, ἣν ἐπὶ στόματι τοῦ κήτους διαλελυμένην ἴσως ἑωράκατε. μέχρι μὲν οὖν Σικελίας εὐτυχῶς διεπλεύσαμεν. ἐκεῖθεν δὲ ἁρπασθέντες ἀνέμῳ σφοδρῷ τριταῖοι ἐς τὸν ὠκεανὸν ἀπηνέχθημεν, ἔνθα τῷ κήτει περιτυχόντες καὶ αὔτανδροι καταποθέντες δύο ἡμεῖς μόνοι τῶν ἄλλων ἀποθανόντων ἐσώθημεν. θάψαντες δὲ τοὺς ἑταίρους καὶ ναὸν τῷ Ποσειδῶνι δειμάμενοι τουτονὶ τὸν βίον ζῶμεν λάχανα μὲν κηπεύοντες, ἰχθῦς δὲ σιτούμενοι καὶ ἀκρόδρυα· πολλὴ δέ, ὡς ὁρᾶτε, ἡ ὕλη· καὶ μὴν καὶ ἀμπέλους ἔχει πολλάς, ἀφ' ὧν ἥδιστος οἶνος γίγνεται· καὶ τὴν πηγὴν δὲ ἴσως εἴδετε καλλί-

στου καὶ ψυχροτάτου ὕδατος. εὐνὴν δὲ ἀπὸ τῶν φύλλων ποιούμεθα καὶ πῦρ ἄφθονον καίομεν, καὶ ὄρνεα δὲ θηρεύομεν τὰ εἰσπετόμενα καὶ ζῶντας ἰχθῦς ἀγρεύομεν ἐξιόντες ἐπὶ τὰ βραγχία τοῦ θηρίου, ἔνθα καὶ λουόμεθα, ὁπόταν ἐπιθυμήσωμεν. καὶ μὴν καὶ λίμνη οὐ πόρρω ἐστὶν ἁλμυρὰ σταδίων εἴκοσι τὸ περίμετρον ἰχθῦς ἔχουσα παντοδαπούς, ἐν ᾗ καὶ νηχόμεθα καὶ πλέομεν ἐπὶ σκάφους μικροῦ, ὃ ἐγὼ ἐναυπηγησάμην. ἔτη δὲ ἡμῖν ἐστι τῆς καταπόσεως ταῦτα ἑπτὰ καὶ εἴκοσι. (35) καὶ τὰ μὲν ἄλλα ἴσως φέρειν δυνάμεθα, οἱ δὲ γείτονες ἡμῶν καὶ πάροικοι σφόδρα χαλεποὶ καὶ βαρεῖς εἰσιν, ἄμεικτοί τε ὄντες καὶ ἄγριοι." „Ἦ γάρ, ἔφην ἐγώ, καὶ ἄλλοι τινές εἰσιν ἐν τῷ κήτει;" „Πολλοὶ μὲν οὖν, ἔφη, καὶ ἄξενοι καὶ τὰς μορφὰς ἀλλόκοτοι· τὰ μὲν γὰρ ἑσπέρια τῆς ὕλης καὶ οὐραῖα Ταριχᾶνες οἰκοῦσιν, ἔθνος ἐγχελυωπὸν καὶ καραβοπρόσωπον, μάχιμον καὶ θρασὺ καὶ ὠμοφάγον· τὰ δὲ τῆς ἑτέρας πλευρᾶς κατὰ τὸν δεξιὸν τοῖχον Τριτωνομένδητες, τὰ μὲν ἄνω ἀνθρώποις ἐοικότες, τὰ δὲ κάτω τοῖς γαλεώταις, ἧττον μέντοι ἄδικοί εἰσι τῶν ἄλλων· τὰ λαιὰ δὲ Καρκινόχειρες καὶ Θυννοκέφαλοι συμμαχίαν τε καὶ φιλίαν πρὸς ἑαυτοὺς πεποιημένοι· τὴν δὲ μεσόγαιαν νέμονται Παγουρίδαι καὶ Ψηττόποδες, γένος μάχιμον καὶ δρομικώτατον. τὰ ἑῷα δέ, τὰ πρὸς αὐτῷ τῷ στόματι, τὰ πολλὰ μὲν ἔρημά ἐστι προσκλυζόμενα τῇ θαλάττῃ. ὅμως δὲ ἐγὼ ταῦτα ἔχω, φόρον τοῖς Ψηττόποσιν ὑποτελῶν ἑκάστου ἔτους ὄστρεια πεντακόσια. (36) τοιαύτη μὲν ἡ χώρα ἐστίν· ὑμᾶς δὲ χρὴ ὁρᾶν ὅπως δυνησόμεθα τοσούτοις ἔθνεσι μάχεσθαι καὶ ὅπως βιοτεύσομεν." „Πόσοι δέ, ἔφην ἐγώ, πάντες οὗτοί εἰσι;" „Πλείους, ἔφη, τῶν χιλίων." „Ὅπλα δὲ τίνα ἐστὶν αὐτοῖς;" „Οὐδέν, ἔφη, πλὴν τὰ ὀστᾶ τῶν ἰχθύων." „Οὐκοῦν, ἔφην ἐγώ, ἄριστ' ἂν ἔχοι διὰ μάχης ἐλθεῖν αὐτοῖς ἅτε οὖσιν ἀνόπλοις αὐτοὺς ὡπλισμένους· εἰ γὰρ κρατήσομεν αὐτῶν, ἀδεῶς τὸν λοιπὸν βίον οἰκήσομεν." ἔδοξε ταῦτα, καὶ ἀπελθόντες ἐπὶ ναῦν παρεσκευαζόμεθα.

Αἰτία δὲ τοῦ πολέμου ἔμελλεν ἔσεσθαι τοῦ φόρου ἡ οὐκ ἀπόδοσις, ἤδη τῆς προθεσμίας ἐνεστώσης. καὶ δὴ οἳ μὲν ἔπεμπον ἀπαιτοῦντες τὸν δασμόν· ὃ δὲ ὑπεροπτικῶς ἀποκρινάμενος ἀπεδίωξε τοὺς ἀγγέλους. πρῶτοι οὖν οἱ Ψηττόποδες καὶ οἱ Παγουρίδαι χαλεπαίνοντες τῷ Σκινθάρῳ (τοῦτο γὰρ ἐκαλεῖτο) μετὰ πολλοῦ θορύβου ἐπῄεσαν. (37) ἡμεῖς δὲ τὴν ἔφοδον ὑποπτεύοντες ἐξοπλισάμενοι ἀνεμένομεν, λόχον τινὰ προτάξαντες ἀνδρῶν πέντε καὶ εἴκοσι· προεί-

ρητο δὲ τοῖς ἐν τῇ ἐνέδρᾳ, ἐπειδὰν ἴδωσι παρεληλυθότας τοὺς πολεμίους, ἐπανίστασθαι· καὶ οὕτως ἐποίησαν. ἐπαναστάντες γὰρ κατόπιν ἔκοπτον αὐτούς, καὶ ἡμεῖς δὲ καὶ αὐτοὶ πέντε καὶ εἴκοσι τὸν ἀριθμὸν ὄντες (καὶ γὰρ ὁ Σκίνθαρος καὶ ὁ παῖς αὐτοῦ συνεστρατεύοντο) ὑπηντιάζομεν καὶ συμμείξαντες θυμῷ καὶ ῥώμῃ διεκινδυνεύομεν. τέλος δὲ τροπὴν αὐτῶν ποιησάμενοι κατεδιώξαμεν ἄχρι πρὸς τοὺς φωλεούς. ἀπέθανον δὲ τῶν μὲν πολεμίων ἑβδομήκοντα καὶ ἑκατόν, ἡμῶν δὲ εἷς ὁ κυβερνήτης τρίγλης πλευρᾷ διαπαρεὶς τὸ μετάφρενον. (38) ἐκείνην μὲν οὖν τὴν ἡμέραν καὶ τὴν νύκτα ἐπηυλισάμεθα τῇ μάχῃ καὶ τρόπαιον ἐστήσαμεν, ῥάχιν ξηρὰν δελφῖνος ἀναπήξαντες. τῇ ὑστεραίᾳ δὲ καὶ οἱ ἄλλοι αἰσθόμενοι παρῆσαν τὸ μὲν δεξιὸν κέρας ἔχοντες οἱ Ταριχᾶνες (ἡγεῖτο δὲ αὐτῶν Πήλαμος), τὸ δὲ εὐώνυμον οἱ Θυννοκέφαλοι, τὸ μέσον δὲ οἱ Καρκινόχειρες· οἱ γὰρ Τριτωνομένδητες τὴν ἡσυχίαν ἦγον οὐδετέροις συμμαχεῖν προαιρούμενοι. ἡμεῖς δὲ προαπαντήσαντες αὐτοῖς παρὰ τὸ Ποσειδώνιον συνεμείξαμεν πολλῇ βοῇ χρώμενοι. ἀντήχει δὲ τὸ κύτος ὥσπερ τὰ σπήλαια. τρεψάμενοι δ' αὐτοὺς ἅτε γυμνήτας ὄντας καὶ καταδιώξαντες ἐς τὴν ὕλην τὸ λοιπὸν ἐπεκρατοῦμεν τῆς γῆς. (39) καὶ μετ' οὐ πολὺ κήρυκας ἀποστείλαντες νεκρούς τε ἀνῃροῦντο καὶ περὶ φιλίας διελέγοντο· ἡμῖν δὲ οὐκ ἐδόκει σπένδεσθαι, ἀλλὰ τῇ ὑστεραίᾳ χωρήσαντες ἐπ' αὐτοὺς πάντας ἄρδην ἐξεκόψαμεν πλὴν τῶν Τριτωνομενδήτων· οὗτοι δὲ ὡς εἶδον τὰ γιγνόμενα, διαδράντες ἐκ τῶν βραγχίων ἀφῆκαν αὑτοὺς ἐς τὴν θάλατταν. ἡμεῖς δὲ τὴν χώραν ἐπελθόντες ἔρημον ἤδη οὖσαν τῶν πολεμίων τὸ λοιπὸν ἀδεῶς κατῳκοῦμεν τὰ πολλὰ γυμνασίοις τε καὶ κυνηγεσίοις χρώμενοι καὶ ἀμπελουργοῦντες καὶ τὸν καρπὸν συγκομιζόμενοι τὸν ἐκ τῶν δένδρων, καὶ ὅλως ἐῴκειμεν τοῖς ἐν δεσμωτηρίῳ μεγάλῳ καὶ ἀφύκτῳ τρυφῶσι καὶ λελυμένοις.

Ἐνιαυτὸν μὲν οὖν καὶ μῆνας ὀκτὼ τοῦτον διήγομεν τὸν τρόπον. (40) τῷ δ' ἐνάτῳ μηνὶ πέμπτῃ ἱσταμένου περὶ τὴν δευτέραν τοῦ στόματος ἄνοιξιν (ἅπαξ γὰρ δὴ τοῦτο κατὰ τὴν ὥραν ἑκάστην ἐποίει τὸ κῆτος, ὥστε ἡμᾶς πρὸς τὰς ἀνοίξεις τεκμαίρεσθαι τὰς ὥρας) περὶ οὖν τὴν δευτέραν, ὥσπερ ἔφην, ἄνοιξιν, ἄφνω βοή τε πολλὴ καὶ θόρυβος ἠκούετο καὶ ὥσπερ κελεύσματα καὶ εἰρεσίαι· ταραχθέντες οὖν ἀνειρπύσαμεν ἐπ' αὐτὸ τὸ στόμα τοῦ θηρίου καὶ στάντες ἐνδοτέρω τῶν ὀδόντων καθεωρῶμεν ἁπάντων ὧν ἐγὼ εἶδον θεαμάτων παραδοξότατον, ἄνδρας μεγάλους ὅσον ἡμισταδιαίους τὰς ἡλικίας ἐπὶ νήσων μεγάλων προσπλέοντας ὥσπερ τριήρων. οἶδα μὲν οὖν

ἀπίστοις ἐοικότα ἱστορήσων, λέξω δὲ ὅμως. νῆσοι ἦσαν ἐπιμήκεις μέν, οὐ πάνυ δὲ ὑψηλαί, ὅσον ἑκατὸν σταδίων ἑκάστη τὴν περίμετρον· ἐπὶ δὲ αὐτῶν ἔπλεον τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων ἀμφὶ τοὺς εἴκοσι καὶ ἑκατόν· τούτων δὲ οἱ μὲν παρ' ἑκάτερα τῆς νήσου καθήμενοι ἐφεξῆς ἐκωπηλάτουν κυπαρίττοις μεγάλαις αὐτοκλάδοις καὶ αὐτοκόμοις ὡσπερεὶ ἐρετμοῖς, κατόπιν δὲ ἐπὶ τῆς πρύμνης, ὡς ἐδόκει, κυβερνήτης ἐπὶ λόφου ὑψηλοῦ εἱστήκει χάλκεον ἔχων πηδάλιον πενταστάδιαῖον τὸ μῆκος· ἐπὶ δὲ τῆς πρῴρας ὅσον τετταράκοντα ὡπλισμένοι αὐτῶν ἐμάχοντο πάντα ἐοικότες ἀνθρώποις πλὴν τῆς κόμης· αὕτη δὲ πῦρ ἦν καὶ ἐκαίετο, ὥστε οὐδὲ κορύθων ἐδέοντο. ἀντὶ δὲ ἱστίων ὁ ἄνεμος ἐμπίπτων τῇ ὕλῃ πολλῇ οὔσῃ ἐν ἑκάστῃ ἐκόλπου τε αὐτὴν καὶ ἔφερε τὴν νῆσον ᾗ ἐθέλοι ὁ κυβερνήτης· κελευστὴς δὲ ἐφειστήκει αὐτοῖς καὶ πρὸς τὴν εἰρεσίαν ὀξέως ἐκινοῦντο ὥσπερ τὰ μακρὰ τῶν πλοίων. (41) τὸ μὲν οὖν πρῶτον δύο ἢ τρεῖς ἑωρῶμεν, ὕστερον δὲ ἐφάνησαν ὅσον ἑξακόσιαι, καὶ διαστάντες ἐπολέμουν καὶ ἐναυμάχουν. πολλαὶ μὲν οὖν ἀντίπρῳροι συνηράσσοντο ἀλλήλαις, πολλαὶ δὲ καὶ ἐμβληθεῖσαι κατεδύοντο, αἳ δὲ συμπλεκόμεναι καρτερῶς διηγωνίζοντο καὶ οὐ ῥᾳδίως ἀπελύοντο· οἱ γὰρ ἐπὶ τῆς πρῴρας τεταγμένοι πᾶσαν ἐπεδείκνυντο προθυμίαν ἐπιβαίνοντες καὶ ἀναιροῦντες· ἐζώγρει δὲ οὐδείς. ἀντὶ δὲ χειρῶν σιδηρῶν πολύποδας μεγάλους ἐκδεδεμένους ἀλλήλοις ἐπερρίπτουν, οἳ δὲ περιπλεκόμενοι τῇ ὕλῃ κατεῖχον αὐτὴν τὴν νῆσον. ἔβαλλον μέντοι καὶ ἐτίτρωσκον ὀστρείοις τε ἁμαξοπληθέσι καὶ σπόγγοις πλεθριαίοις. (42) ἡγεῖτο δὲ τῶν μὲν Αἰολοκένταυρος, τῶν δὲ Θαλασσοπότης· καὶ μάχη αὐτοῖς ἐγεγένητο, ὡς ἐδόκει, λείας ἕνεκα· ἐλέγετο γὰρ ὁ Θαλασσοπότης πολλὰς ἀγέλας δελφίνων τοῦ Αἰολοκενταύρου ἐληλακέναι, ὡς ἦν ἀκούειν ἐπικαλούντων ἀλλήλοις καὶ τὰ ὀνόματα τῶν βασιλέων ἐπιβοωμένων.

τέλος δὲ νικῶσιν οἱ τοῦ Αἰολοκενταύρου καὶ νήσους τῶν πολεμίων καταδύουσιν ἀμφὶ τὰς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν καὶ ἄλλας τρεῖς λαμβάνουσιν αὐτοῖς ἀνδράσιν, αἱ δὲ λοιπαὶ πρύμναν κρουσάμεναι ἔφευγον. οἳ δὲ μέχρι τινὸς διώξαντες, ἐπειδὴ ἑσπέρα ἦν, τραπόμενοι πρὸς τὰ ναυάγια τῶν πλείστων ἐπεκράτησαν καὶ τὰ ἑαυτῶν ἀνείλοντο· καὶ γὰρ ἐκείνων κατέδυσαν νῆσοι οὐκ ἐλάττους τῶν ὀγδοήκοντα. ἔστησαν δὲ καὶ τρόπαιον τῆς νησομαχίας ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τοῦ κήτους μίαν τῶν πολεμίων νήσων ἀνασταυρώσαντες. ἐκείνην μὲν οὖν τὴν νύκτα περὶ τὸ θηρίον ηὐλίσαντο, ἐξάψαντες αὐτοῦ τὰ απόγεια καὶ ἐπ' ἀγκυρῶν πλησίον ὁρμισάμενοι· καὶ γὰρ ἀγκύραις ἐχρῶντο

μεγάλαις, ὑαλίναις, καρτεραῖς. τῇ ὑστεραίᾳ δὲ θύσαντες ἐπὶ τοῦ κήτους καὶ τοὺς οἰκείους θάψαντες ἐπ' αὐτοῦ ἀπέπλεον ἡδόμενοι καὶ ὥσπερ παιᾶνας ᾄδοντες.

Ταῦτα μὲν τὰ κατὰ τὴν νησομαχίαν γενόμενα. (2, 1) *τὸ δ' ἀπὸ τούτου μηκέτι φέρων ἐγὼ τὴν ἐν τῷ κήτει δίαιταν ἀχθόμενός τε τῇ μονῇ μηχανήν τινα ἐζήτουν, δι' ἧς ἂν ἐξελθεῖν γένοιτο· καὶ τὸ μὲν πρῶτον ἔδοξεν ἡμῖν διορύξασι κατὰ τὸν δεξιὸν τοῖχον ἀποδρᾶναι, καὶ ἀρξάμενοι διεκόπτομεν· ἐπειδὴ δὲ προελθόντες ὅσον πέντε σταδίους οὐδὲν ἠνύομεν, τοῦ μὲν ὀρύγματος ἐπαυσάμεθα, τὴν δὲ ὕλην καῦσαι διέγνωμεν· οὕτω γὰρ ἂν τὸ κῆτος ἀποθανεῖν· εἰ δὲ τοῦτο γένοιτο, ῥᾳδία ἔμελλεν ἡμῖν ἔσεσθαι ἡ ἔξοδος. ἀρξάμενοι οὖν ἀπὸ τῶν οὐραίων ἐκαίομεν, καὶ ἡμέρας μὲν ἑπτὰ καὶ ἴσας νύκτας ἀναισθήτως εἶχε τοῦ καύματος, ὀγδόῃ δὲ καὶ ἐνάτῃ συνίεμεν αὐτοῦ νοσοῦντος· ἀργότερον γοῦν ἀνέχασκε, καὶ εἴ ποτε ἀναχάνοι, ταχὺ συνέμυε. δεκάτῃ δὲ καὶ ἑνδεκάτῃ τέλεον ἀπενεκροῦτο καὶ δυσῶδες ἦν· τῇ δωδεκάτῃ δὲ μόλις ἐνενοήσαμεν, ὡς, εἰ μή τις χανόντος αὐτοῦ ὑποστηρίξειε τοὺς γομφίους, ὥστε μηκέτι συγκλεῖσαι, κινδυνεύσομεν κατακλεισθέντες ἐν νεκρῷ αὐτῷ ἀπολέσθαι. οὕτω δὴ μεγάλοις δοκοῖς τὸ στόμα διερείσαντες τὴν ναῦν ἐπεσκευάζομεν ὕδωρ τε ὡς ἔνι πλεῖστον ἐμβαλλόμενοι καὶ τὰ ἄλλα ἐπιτήδεια· κυβερνᾶν δ' ἔμελλεν ὁ Σκίνθαρος. τῇ δ' ἐπιούσῃ τὸ μὲν ἤδη ἐτεθνήκει,* (2) *ἡμεῖς δὲ ἀνελκύσαντες τὸ πλοῖον καὶ διὰ τῶν ἀραιωμάτων διαγαγόντες καὶ ἐκ τῶν ὀδόντων ἐξάψαντες ἠρέμα καθήκαμεν ἐς τὴν θάλατταν· ἐπαναβάντες δὲ ἐπὶ τὰ νῶτα καὶ θύσαντες τῷ Ποσειδῶνι αὐτοῦ παρὰ τὸ τρόπαιον ἡμέρας τε τρεῖς ἐπαυλισάμενοι (νηνεμία γὰρ ἦν) τῇ τετάρτῃ ἀπεπλεύσαμεν. ἔνθα δὴ πολλοῖς τῶν ἐκ τῆς ναυμαχίας νεκροῖς ἀπηντῶμεν καὶ προσωκέλλομεν, καὶ τὰ σώματα καταμετροῦντες ἐθαυμάζομεν. καὶ ἡμέρας μέν τινας ἐπλέομεν εὐκράτῳ ἀέρι χρώμενοι, ἔπειτα βορέου σφοδροῦ πνεύσαντος μέγα κρύος ἐγένετο καὶ ὑπ' αὐτοῦ πᾶν ἐπάγη τὸ πέλαγος οὐκ ἐπιπολῆς μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐς βάθος ὅσον ἐπὶ δέκα ὀργυιάς, ὥστε καὶ ἀποβάντας διαθεῖν ἐπὶ τοῦ κρυστάλλου. ἐπιμένοντος δὲ τοῦ πνεύματος φέρειν οὐ δυνάμενοι τοιόνδε τι ἐπενοήσαμεν (ὁ δὲ τὴν γνώμην ἀποφηνάμενος ἦν ὁ Σκίνθαρος), σκάψαντες γὰρ ἐν τῷ ὕδατι σπήλαιον μέγιστον ἐν τούτῳ ἐμείναμεν ἡμέρας τριάκοντα, πῦρ ἀνακαίοντες καὶ σιτούμενοι τοὺς ἰχθῦς· ηὑρίσκομεν δὲ αὐτοὺς ἀνορύττοντες. ἐπειδὴ δὲ ἤδη ἐπέλειπε τὰ ἐπιτήδεια, προελθόντες καὶ*

τὴν ναῦν πεπηγυῖαν ἀνασπάσαντες καὶ πετάσαντες τὴν ὀθόνην ἐσυρόμεθα ὥσπερ πλέοντες, λείως καὶ προσηνῶς ἐπὶ τοῦ πάγου διολισθαίνοντες. ἡμέρᾳ δὲ πέμπτῃ ἀλέα τε ἦν καὶ ὁ πάγος ἐλύετο καὶ ὕδωρ πάντα αὖθις ἐγίνετο. (3) πλεύσαντες οὖν ὅσον τριακοσίους σταδίους νήσῳ μικρᾷ καὶ ἐρήμῃ προσηνέχθημεν, ἀφ' ἧς ὕδωρ λαβόντες (ἐπελελοίπει γὰρ ἤδη) καὶ δύο ταύρους ἀγρίους κατατοξεύσαντες ἀπεπλεύσαμεν. οἱ δὲ ταῦροι οὗτοι τὰ κέρατα οὐκ ἐπὶ τῆς κεφαλῆς εἶχον, ἀλλ' ὑπὸ τοῖς ὀφθαλμοῖς, ὥσπερ ὁ Μῶμος ἠξίου.

μετ' οὐ πολὺ δὲ εἰς πέλαγος ἐνεβαίνομεν οὐχ ὕδατος, ἀλλὰ γάλακτος· καὶ νῆσος ἐν αὐτῷ ἐφαίνετο λευκὴ πλήρης ἀμπέλων. ἦν δὲ ἡ νῆσος τυρὸς μέγιστος, πάνυ συμπεπηγώς, ὡς ὕστερον ἐμφαγόντες ἐμάθομεν, σταδίων εἴκοσι πέντε τὴν περίμετρον· αἱ δὲ ἄμπελοι βοτρύων πλήρεις, οὐ μέντοι οἶνον, ἀλλὰ γάλα ἐξ αὐτῶν ἀποθλίβοντες ἐπίνομεν. ἱερὸν δὲ ἐν μέσῃ τῇ νήσῳ ἀνῳκοδόμητο Γαλατείας τῆς Νηρηίδος, ὡς ἐδήλου τὸ ἐπίγραμμα. ὅσον δ' οὖν χρόνον ἐκεῖ ἐμείναμεν, ὄψον μὲν ἡμῖν καὶ σιτίον ἡ γῆ ὑπῆρχε, ποτὸν δὲ τὸ γάλα τὸ ἐκ τῶν βοτρύων. βασιλεύειν δὲ τῶν χωρίων τούτων ἐλέγετο Τυρὼ ἡ Σαλμωνέως, μετὰ τὴν ἐντεῦθεν ἀπαλλαγὴν ταύτην παρὰ τοῦ Ποσειδῶνος λαβοῦσα τὴν τιμήν.

---

4. Der Jäger von Dion von Prusa.

Der Verfasser dieser Erzählung ist Dion aus Prusa, damals einer unbedeutenden Stadt am mysischen Olymp in Bithynien, heute der stattlichen Osmanenstadt Brussa. Reicher Leute Kind widmete er sich der Beredsamkeit, die zwar nur noch ein eitles Spiel mit Worten trieb, aber in der Welt hochangesehen, ja der einzige litterarische Beruf war, der zu Ruhm und Ehren bringen konnte. Auch Dion ist durch ihn zu den Höhen des Lebens geführt worden, bis an den Hof des Kaisers Titus. Ihm verdankt er auch den Beinamen *χρυσόστομος*, mit dem man ihn zum Unterschiede von seinen zahlreichen Namensvettern zu nennen pflegt, und den dann der gröfste Kanzelredner der griechischen Kirche, der heilige Johannes (Patriarch von Konstantinopel 398—404) von ihm übernommen hat. Aber Dion kam zur Erkenntnis von der Nichtigkeit seines Treibens. In den Sturz eines römischen Grofsen verwickelt ward er von Domitian, der dem freien Worte feind war, verbannt, und nun zog er vor, statt den Aufenthalt zu wählen, der ihm angewiesen war, in die tiefen Schichten des Volkes unterzutauchen. So hat er Jahre

lang unbekannt von seiner Hände Arbeit sich nährend ein Wanderleben geführt. Mit dem Sturze Domitians trat er wieder hervor. Nerva und Trajan erwiesen ihm Vertrauen und Ehre; er hatte aber nun die Aufgabe seines Lebens gefunden, im schäbigen Mantel (*τρίβων*) des Kynikers als Sittenprediger vor das Volk zu treten, offenen Auges für die Schäden der Gesellschaft und den unter der glänzenden Aufsenseite verborgenen Verfall. Dieser Tendenz dient auch die Rede, welche er mit der folgenden Erzählung begonnen hat; er knüpft an sie merkwürdige Betrachtungen über die von dem damaligen sonst so wohlthätigen Regimente versäumten Pflichten des Staates, für das wirtschaftliche und sittliche Gedeihen des Volkes, auch der Geringen und der Leute aufserhalb der Städte zu sorgen. Im Sinne hat aber auch er vornehmlich die Städter, auch wenn er ihnen das gesündere und glücklichere Leben seiner Jäger vorführt, und man kann die Romantik auch bei ihm nicht verkennen, die wenige Jahre zuvor dem Tacitus die Hand geführt hat, als er den Römern die Sitteneinfalt der barbarischen Germanen schilderte.

Dion giebt das Ganze als ein eigenes Erlebnis aus der Zeit seines Flüchtlingslebens. Wir dürfen nicht nachfragen, wie weit die historische Realität geht; hat er doch weislich die Stadt (die nur Eretria sein könnte) unbenannt gelassen, um sie und ihre Volksversammlung ganz nach Bedürfnis frei schildern zu können. Wenn es aber auch eine moralisierende Dichtung ist, so stammt sie doch von jemand, der für das Echte und Einfache Auge und Herz hat.

Τόδε μὴν αὐτὸς ἰδών, οὐ παρ' ἑτέρων ἀκούσας, διηγήσομαι. ἴσως γὰρ οὐ μόνον πρεσβυτικὸν πολυλογία καὶ τὸ μηδένα διωθεῖσθαι ῥᾳδίως τῶν ἐμπιπτόντων λόγων, πρὸς δὲ τῷ πρεσβυτικῷ τυχὸν ἂν εἴη καὶ ἀλητικόν. αἴτιον δέ, ὅτι πολλὰ τυχὸν ἀμφότεροι πεπόνθασιν, ὧν οὐκ ἀηδῶς μέμνηνται. ἐρῶ δ' οὖν οἵοις ἀνδράσι καὶ ὅντινα βίον ζῶσι συνέβαλον ἐν μέσῃ σχεδόν τι τῇ Ἑλλάδι.

(2) *Ἐτύγχανον μὲν ἀπὸ Χίου περαιούμενος μετά τινων ἁλιέων ἔξω τῆς θερινῆς ὥρας ἐν μικρῷ παντελῶς ἀκατίῳ. χειμῶνος δὲ γενομένου χαλεπῶς καὶ μόλις διεσώθημεν πρὸς τὰ κοῖλα τῆς Εὐβοίας· τὸ μὲν δὴ ἀκάτιον εἰς τραχύν τινα αἰγιαλὸν ὑπὸ τοῖς κρημνοῖς ἐκβαλόντες διέφθειραν, αὐτοὶ δὲ ἀπεχώρησαν πρός τινας πορφυρεῖς ὑφορμοῦντας ἐπὶ τῇ πλησίον χηλῇ, κἀκείνοις συνεργάζεσθαι διενοοῦντο αὐτοῦ μένοντες.* (3) *καταλειφθεὶς δὴ μόνος, οὐκ ἔχων εἰς τίνα πόλιν σωθήσομαι, παρὰ τὴν θάλατταν ἄλλως ἐπλανώμην, εἴ πού τινας ἢ παραπλέοντας ἢ ὁρμοῦντας ἴδοιμι. προεληλυθὼς δὲ συχνὸν ἀνθρώπων μὲν οὐδένα ἑώρων, ἐπιτυγχάνω δὲ ἐλάφῳ νεωστὶ κατὰ*

τοῦ κρημνοῦ πεπτωκότι παρ' αὐτὴν τὴν ῥαχίαν, ὑπὸ τῶν κυμάτων παιομένῳ, φυσῶντι ἔτι. καὶ μετ' ὀλίγον ἔδοξα ὑλακῆς ἀκοῦσαι κυνῶν ἄνωθεν, μόλις πως διὰ τὸν ἦχον τὸν ἀπὸ τῆς θαλάττης.

(4) προελθὼν δὲ καὶ προβὰς πάνυ χαλεπῶς πρός τι ὑψηλὸν τούς τε κύνας ὁρῶ ἠπορημένους καὶ διαθέοντας, ὑφ' ὧν εἴκαζον ἀποβιασθὲν τὸ ζῷον ἀλέσθαι κατὰ τοῦ κρημνοῦ, καὶ μετ' ὀλίγον ἄνδρα, κυνηγέτην ἀπὸ τῆς ὄψεως καὶ τῆς στολῆς, τὰ γένεια ὑγιῆ, κομῶντα οὐ φαύλως οὐδὲ ἀγεννῶς ἐξόπισθεν, οἵους ἐπὶ Ἴλιον Ὅμηρός φησιν ἐλθεῖν Εὐβοέας, σκώπτων, ἐμοὶ δοκεῖν, καὶ καταγελῶν, ὅτι τῶν ἄλλων Ἀχαιῶν καλῶς ἐχόντων οἱ δὲ ἐξ ἡμίσους ἐκόμων. (5) καὶ ὃς ἀνηρώτα με „ἀλλ' ἦ, ὦ ξεῖνε, τῇδέ που φεύγοντα ἔλαφον κατενόησας;“ κἀγὼ πρὸς αὐτόν „ἐκεῖνος, ἔφην, ἐν τῷ κλύδωνι ἤδη“· καὶ ἀγαγὼν ἔδειξα. ἑλκύσας οὖν αὐτὸν ἐκ τῆς θαλάττης τό τε δέρμα ἐξέδειρε μαχαίρᾳ, κἀμοῦ ξυλλαμβάνοντος ὅσον οἷός τε ἦν, καὶ τῶν σκελῶν ἀποτεμὼν τὰ ὀπίσθια ἐκόμιζεν ἅμα τῷ δέρματι. παρεκάλει δὲ κἀμὲ συνακολουθεῖν καὶ συνεστιᾶσθαι τῶν κρεῶν· εἶναι δὲ οὐ μακρὰν τὴν οἴκησιν. (6) „ἔπειτα ἕωθεν παρ' ἡμῖν, ἔφη, κοιμηθεὶς ἥξεις ἐπὶ τὴν θάλατταν, ὡς τά γε νῦν οὐκ ἔστι πλόϊμα. καὶ — μὴ τοῦτο, εἶπε, φοβηθῇς, βουλοίμην δ' ἂν ἔγωγε καὶ μετὰ πέντε ἡμέρας λῆξαι τὸν ἄνεμον· ἀλλ' οὐ ῥᾴδιον, εἶπεν, ὅταν οὕτως πιεσθῇ τὰ ἄκρα τῆς Εὐβοίας ὑπὸ τῶν νεφῶν, ὥς γε νῦν κατειλημμένα ὁρᾷς.“ καὶ ἅμα ἠρώτα με ὁπόθεν δὴ καὶ ὅπως ἐκεῖ κατηνέχθην, καὶ εἰ μὴ διεφθάρη τὸ πλοῖον. „μικρὸν ἦν παντελῶς, ἔφην, ἁλιέων τινῶν περαιουμένων, κἀγὼ μόνος ξυνέπλεον ὑπὸ σπουδῆς τινος. διεφθάρη δ' ὅμως ἐπὶ τὴν γῆν ἐκπεσόν.“ (7) „οὔκουν ῥᾴδιον, ἔφη, ἄλλως· ὅρα γὰρ ὡς ἄγρια καὶ σκληρὰ τῆς νήσου τὰ πρὸς τὸ πέλαγος.“ „ταῦτ', εἶπεν, ἐστὶ τὰ κοῖλα τῆς Εὐβοίας λεγόμενα, ὅπου κατενεχθεῖσα ναῦς οὐκ ἂν ἔτι σωθείη· σπανίως δὲ σῴζονται καὶ τῶν ἀνθρώπων τινές, εἰ μὴ ἄρα, ὥσπερ ὑμεῖς, ἐλαφροὶ παντελῶς πλέοντες. ἀλλ' ἴθι καὶ μηδὲν δείσῃς. νῦν μὲν ἐκ τῆς κακοπαθείας ἀνακτήσῃ σαυτόν· εἰς αὔριον δέ, ὅ τι ἂν ᾖ δυνατόν, ἐπιμελησόμεθα ὅπως σωθῇς, ἐπειδή σε ἔγνωμεν ἅπαξ. (8) δοκεῖς δέ μοι τῶν ἀστικῶν εἶναί τις, οὐ ναύτης οὐδ' ἐργάτης, ἀλλὰ πολλήν τινα ἀσθένειαν τοῦ σώματος ἀσθενεῖν ἔοικας ἀπὸ τῆς ἰσχνότητος.“

Ἐγὼ δὲ ἄσμενος ἠκολούθουν· οὐ γὰρ ἐπιβουλευθῆναί ποτε ἔδεισα, οὐδὲν ἔχων ἢ φαῦλον ἱμάτιον. (9) καὶ πολλάκις μὲν δὴ καὶ ἄλλοτε ἐπειράθην ἐν τοῖς τοιούτοις καιροῖς, ἅτε ἐν ἄλῃ συνεχεῖ, ἀτὰρ οὖν

δὴ καὶ τότε, ὡς ἔστι πενία χρῆμα τῷ ὄντι ἱερὸν καὶ ἄσυλον, καὶ οὐδεὶς ἀδικεῖ, πολύ γε ἧττον ἢ τοὺς τὰ κηρύκεια ἔχοντας· ὡς δὴ καὶ τότε θαρρῶν εἰπόμην. (10) ἦν δὲ σχεδόν τι περὶ τετταράκοντα στάδια πρὸς τὸ χωρίον.

Ὡς οὖν ἐβαδίζομεν, διηγεῖτό μοι κατὰ τὴν ὁδὸν τὰ αὑτοῦ πράγματα καὶ τὸν βίον ὃν ἔζη μετὰ γυναικὸς αὑτοῦ καὶ παίδων. „Ἡμεῖς γάρ, ἔφη, δύο ἐσμέν, ὦ ξένε, τὸν αὐτὸν οἰκοῦντες τόπον. ἔχομεν δὲ γυναῖκας ἀλλήλων ἀδελφὰς καὶ παῖδας ἐξ αὐτῶν υἱοὺς καὶ θυγατέρας. (11) ζῶμεν δὲ ἀπὸ θήρας ὡς τὸ πολύ, μικρόν τι τῆς γῆς ἐπεργαζόμενοι. τὸ γὰρ χωρίον οὐκ ἐστιν ἡμέτερον, οὔτε πατρῷον οὔτε ἡμεῖς ἐκτησάμεθα, ἀλλὰ ἦσαν οἱ πατέρες ἡμῶν ἐλεύθεροι μέν, πένητες δὲ οὐχ ἧττον ἡμῶν, μισθοῦ βουκόλοι, βοῦς νέμοντες ἀνδρὸς μακαρίου τῶν ἐνθένδε τινὸς ἐκ τῆς νήσου, πολλὰς μὲν ἀγέλας καὶ ἵππων καὶ βοῶν κεκτημένου, πολλὰς δὲ ποίμνας, πολλοὺς δὲ καὶ καλοὺς ἀγρούς, πολλὰ δὲ ἄλλα χρήματα, ξύμπαντα δὲ ταῦτα τὰ ὄρη. (12) οὗ δὴ ἀποθανόντος καὶ τῆς οὐσίας δημευθείσης (φασὶ δὲ καὶ αὐτὸν ἀπολέσθαι διὰ τὰ χρήματα ὑπὸ τοῦ βασιλέως) τὴν μὲν ἀγέλην εὐθὺς ἀπήλασαν, ὥστε κατακόψαι, πρὸς δὲ τῇ ἀγέλῃ καὶ τὰ ἡμέτερα ἄττα βοΐδια, καὶ τὸν μισθὸν οὐδεὶς ἀποδέδωκε. (13) τότε μὲν δὴ ἐξ ἀνάγκης αὐτοῦ κατεμείναμεν, οὗπερ ἐτύχομεν τὰς βοῦς ἔχοντες καὶ τινας σκηνὰς πεποιημένοι καὶ αὐλὴν διὰ ξύλων, οὐ μεγάλην οὐδὲ ἰσχυράν, μόσχων ἕνεκεν, ὡς ἂν οἶμαι πρὸς αὐτό που τὸ θέρος· τοῦ μὲν γὰρ χειμῶνος ἐν τοῖς πεδίοις ἐνέμομεν, νομὴν ἱκανὴν ἔχοντες καὶ πολὺν χιλὸν ἀποκείμενον, τοῦ δὲ θέρους ἀπηλαύνομεν εἰς τὰ ὄρη. μάλιστα δ' ἐν τούτῳ τῷ τόπῳ σταθμὸν ἐποιοῦντο· (14) τό τε γὰρ χωρίον ἀπόρρυτον ἑκατέρωθεν, φάραγξ βαθεῖα καὶ σύσκιος, καὶ διὰ μέσου ποταμὸς οὐ τραχύς, ἀλλ' ὡς ῥᾷστος ἐμβῆναι καὶ βουσὶ καὶ μόσχοις, τὸ δὲ ὕδωρ πολὺ καὶ καθαρόν, ἅτε τῆς πηγῆς ἐγγὺς ἀναδιδούσης, καὶ πνεῦμα τοῦ θέρους ἀεὶ διαπνέον διὰ τῆς φάραγγος· οἵ τε περικείμενοι δρυμοὶ μαλακοὶ καὶ κατάρρυτοι, ἥκιστα μὲν οἶστρον τρέφοντες, ἥκιστα δὲ ἄλλην τινὰ βλάβην βουσί. (15) πολλοὶ δὲ καὶ πάγκαλοι λειμῶνες ὑπὸ ὑψηλοῖς τε καὶ ἀραιοῖς δένδρεσιν ἀνειμένοι, καὶ πάντα μεστὰ βοτάνης εὐθαλοῦς δι' ὅλου τοῦ θέρους, ὥστε μὴ πολὺν πλανᾶσθαι τόπον· ὧν δὴ ἕνεκα συνήθως ἐκεῖ καθίστασαν τὴν ἀγέλην. καὶ τότε οὖν ἔμειναν ἐν ταῖς σκηναῖς, μέχρι ἂν εὕρωσι μισθόν τινα ἢ ἔργον, καὶ διετράφησαν ἀπὸ χωρίου μικροῦ παντελῶς, ὃ ἔτυχον εἰργασμένοι πλησίον τοῦ σταθμοῦ, (16) τοῦτό

τε ἐπήρκεσεν αὐτοῖς ἱκανῶς, ἅτε κόπρου πολλῆς ἐνούσης. καὶ σχολὴν ἄγοντες ἀπὸ τῶν βοῶν πρὸς θήραν ἐτράπησαν, τὸ μὲν αὐτοί, τὸ δὲ καὶ μετὰ κυνῶν. δύο γὰρ τῶν ἑπομένων ταῖς βουσίν, ὡς δὴ μακρὰν ἦσαν οὐχ ὁρῶντες τοὺς νομεῖς, ὑπέστρεψαν ἐπὶ τὸν τόπον καταλιπόντες τὴν ἀγέλην. οὗτοι τὸ μὲν πρῶτον συνηκολούθουν αὐτοῖς, ὥσπερ ἐπ' ἄλλο τι· καὶ τοὺς μὲν λύκους ὁπότε ἴδοιεν, ἐδίωκον μέχρι τινός, συῶν δὲ ἢ ἐλάφων οὐδὲν αὐτοῖς ἔμελεν. (17) γενόμενοι δὲ τοῦ αἵματος καὶ συῶν καὶ ἐλάφων καὶ τῶν κρεῶν πολλάκις ἐσθίοντες, ὀψὲ μεταμανθάνοντες κρέασιν ἀντὶ μάζης ἥδεσθαι, τῶν μὲν ἐμπιπλάμενοι, εἴ ποτε ἁλοίη τι, ὁπότε δὲ μή, πεινῶντες, μᾶλλον ἤδη τῷ τοιούτῳ προσεῖχον, καὶ τὸ φαινόμενον ἐδίωκον πᾶν ὁμοίως, καὶ ὀσμῆς ἁμηγέπη καὶ ἴχνους ᾐσθάνοντο, καὶ ἀπέβησαν ἀντὶ βουκόλων τοιοῦτοί τινες ὀψιμαθεῖς καὶ βραδύτεροι θηρευταί. (18) χειμῶνος δὲ ἐπελθόντος ἔργον μὲν οὐδὲν ἦν πεφηνὸς αὐτοῖς, οὔτε εἰς ἄστυ καταβᾶσιν οὔτε εἰς κώμην τινά· φραξάμενοι δὲ τὰς σκηνὰς ἐπιμελέστερον καὶ τὴν αὐλὴν πυκνοτέραν ποιήσαντες, οὕτως διεγένοντο, καὶ τὸ χωρίον ἐκεῖνο πᾶν εἰργάσαντο, καὶ τῆς θήρας ἡ χειμερινὴ ῥᾴων ἐγίγνετο. (19) τὰ γὰρ ἴχνη φανερώτερα, ὡς ἂν ἐν ὑγρῷ τῷ ἐδάφει σημαινόμενα· ἡ δὲ χιὼν καὶ πάνυ τηλαυγῆ παρέχει, ὥστε οὐδὲν δεῖ ζητοῦντα πράγματα ἔχειν, ὥσπερ ὁδοῦ φερούσης ἐπ' αὐτά, καὶ τὰ θηρία μᾶλλόν τι ὑπομένει ὀκνοῦντα· ἔστι δ' ἔτι καὶ λαγὼς καὶ δορκάδας ἐν ταῖς εὐναῖς καταλαμβάνειν. (20) οὕτως δὴ τὸ ἀπ' ἐκείνου διέμειναν, οὐδὲν ἔτι προσδεηθέντες ἄλλου βίου. καὶ ἡμῖν συνέζευξαν γυναῖκας τοῖς ἀλλήλων υἱέσιν ἑκάτερος τὴν αὑτοῦ θυγατέρα. τεθνήκασι δὲ ἀμφότεροι πέρυσι σχεδόν, τὰ μὲν ἔτη πολλὰ λέγοντες ἃ ἐβεβιώκεσαν, ἰσχυροὶ δὲ ἔτι καὶ γενναῖοι τὰ σώματα. τῶν δὲ μητέρων ἡ ἐμὴ περίεστιν.

(21) Ὁ μὲν οὖν ἕτερος ἡμῶν οὐδεπώποτε εἰς πόλιν κατέβη, πεντήκοντα ἔτη γεγονώς· ἐγὼ δὲ δὶς μόνον, ἅπαξ μὲν ἔτι παῖς μετὰ τοῦ πατρός, ὁπηνίκα τὴν ἀγέλην εἴχομεν. ὕστερον δὲ ἧκέ τις ἀργύριον αἰτῶν, ὥσπερ ἔχοντάς τι, κελεύων ἀκολουθεῖν εἰς τὴν πόλιν. ἡμῖν δὲ ἀργύριον μὲν οὐκ ἦν, ἀλλ' ἀπωμοσάμην μὴ ἔχειν, εἰ δὲ μή, δεδωκέναι ἄν. (22) ἐξενίσαμεν δὲ αὐτὸν ὡς ἠδυνάμεθα κάλλιστα καὶ δύο ἐλάφεια δέρματα ἐδώκαμεν· κἀγὼ ἠκολούθησα εἰς τὴν πόλιν. ἔφη γὰρ ἀνάγκην εἶναι τὸν ἕτερον ἐλθεῖν καὶ διδάξαι περὶ τούτων.

Εἶδον οὖν, οἷα καὶ πρότερον, οἰκίας πολλὰς καὶ μεγάλας καὶ τεῖχος ἔξωθεν καρτερὸν καὶ οἰκήματά τινα ὑψηλὰ καὶ τετράγωνα

ἐν τῷ τείχει, καὶ πλοῖα πολλὰ ὁρμοῦντα ὥσπερ ἐν λίμνῃ κατὰ πολλὴν ἡσυχίαν. (23) τοῦτο δὲ ἐνθάδε οὐκ ἔστιν οὐδαμοῦ, ὅπου κατηνέχθης· καὶ διὰ τοῦτο αἱ νῆες ἀπόλλυνται. ταῦτα οὖν ἑώρων καὶ πολὺν ὄχλον ἐν ταὐτῷ συνειργμένον καὶ θόρυβον ἀμήχανον καὶ κραυγήν· ὥστε ἐμοὶ ἐδόκουν πάντες μάχεσθαι ἀλλήλοις. ἄγει οὖν με πρός τινας ἄρχοντας, καὶ εἶπε γελῶν „οὗτός ἐστιν ἐφ' ὅν με ἐπέμψατε. ἔχει δὲ οὐδὲν εἰ μή γε τὴν κόμην καὶ σκηνὴν μάλα ἰσχυρῶν ξύλων.“ (24) οἱ δὲ ἄρχοντες εἰς τὸ θέατρον ἐβάδιζον, κἀγὼ σὺν αὐτοῖς. τὸ δὲ θέατρόν ἐστιν ὥσπερ φάραγξ κοῖλον, πλὴν οὐ μακρὸν ἑκατέρωθεν, ἀλλὰ στρογγύλον ἐξ ἡμίσους, οὐκ αὐτόματον, ἀλλ' ᾠκοδομημένον λίθοις. ἴσως δέ μου καταγελᾷς, ὅτι σοι διηγοῦμαι σαφῶς εἰδότι ταῦτα. πρῶτον μὲν οὖν πολύν τινα χρόνον ἄλλα τινὰ ἔπραττεν ὁ ὄχλος, καὶ ἐβόων ποτὲ μὲν πρᾴως καὶ ἱλαροὶ πάντες, ἐπαινοῦντές τινας, ποτὲ δὲ σφόδρα καὶ ὀργίλως. (26) ἄλλοι δέ τινες ἄνθρωποι παριόντες, οἳ δ' ἐκ μέσων ἀνιστάμενοι, διελέγοντο πρὸς τὸ πλῆθος, οἳ μὲν ὀλίγα ῥήματα, οἳ δὲ πολλοὺς λόγους. καὶ τῶν μὲν ἤκουον πολύν τινα χρόνον, τοῖς δὲ ἐχαλέπαινον εὐθὺς φθεγξαμένοις καὶ οὐδὲ γρύζειν ἐπέτρεπον. ἐπεὶ δὲ καθέστασάν ποτε καὶ ἡσυχία ἐγένετο, παρήγαγον κἀμέ. (27) καὶ εἶπέ τις „οὗτός ἐστιν, ὦ ἄνδρες, τῶν καρπουμένων τὴν δημοσίαν γῆν πολλὰ ἔτη οὐ μόνον αὐτός, ἀλλὰ καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ πρότερον, καὶ κατανέμουσι τὰ ἡμέτερα ὄρη καὶ γεωργοῦσι καὶ θηρεύουσι καὶ οἰκίας ἐνῳκοδομήκασι καὶ ἀμπέλους ἐμπεφυτεύκασι πολλὰς καὶ ἄλλα πολλὰ ἔχουσιν ἀγαθά, οὔτε τιμὴν καταβαλόντες οὐδενὶ τῆς γῆς οὔτε δωρεὰν παρὰ τοῦ δήμου λαβόντες. (28) ὑπὲρ τίνος γὰρ ἂν καὶ ἔλαβον; ἔχοντες δὲ τὰ ἡμέτερα καὶ πλουτοῦντες οὔτε λειτουργίαν πώποτε ἐλειτούργησαν οὐδεμίαν οὔτε μοῖράν τινα ὑποτελοῦσι τῶν γιγνομένων, ἀλλ' ἀλειτούργητοι διατελοῦσιν, ὥσπερ εὐεργέται τῆς πόλεως. οἶμαι δέ, ἔφη, μηδὲ ἐληλυθέναι πώποτε αὐτοὺς ἐνθάδε.“ (29) κἀγὼ ἀνένευσα. ὁ δὲ ὄχλος ἐγέλασεν, ὡς εἶδε. καὶ ὁ λέγων ἐκεῖνος ὠργίσθη ἐπὶ τῷ γέλωτι καί μοι ἐλοιδορεῖτο. ἔπειτα ἐπιστρέψας, „εἰ οὖν, ἔφη, δοκεῖ ταῦτα οὕτως, οὐκ ἂν φθάνοιμεν ἅπαντες τὰ κοινὰ διαρπάσαντες, οἳ μὲν τὰ χρήματα τῆς πόλεως, ὥσπερ ἀμέλει καὶ νῦν ποιοῦσί τινες, οἳ δὲ τὴν χώραν κατανειμάμενοι μὴ πείσαντες ὑμᾶς, ἐὰν ἐπιτρέψητε τοῖς θηρίοις τούτοις προῖκα ἔχειν πλέον ἢ χίλια πλέθρα γῆς τῆς ἀρίστης, ὅθεν ὑμῖν ἔστι τρεῖς χοίνικας Ἀττικὰς σίτου λαμβάνειν κατ' ἄνδρα.“ (30) ἐγὼ δὲ ἀκούσας ἐγέλασα ὅσον ἐδυνάμην μέγιστον. τὸ δὲ πλῆθος οὐκέτ'

ἐγέλων, ὥσπερ πρότερον, ἀλλ' ἐθορύβουν. ὁ δὲ ἄνθρωπος ἐχαλέπαινε, καὶ δεινὸν ἐμβλέψας εἰς ἐμὲ εἶπεν „ὁρᾶτε τὴν εἰρωνείαν καὶ τὴν ὕβριν τοῦ καθάρματος, ὡς καταγελᾷ πάνυ θρασέως; ὃν ἀπάγειν ὀλίγου δέω καὶ τὸν κοινωνὸν αὐτοῦ (πυνθάνομαι γὰρ δύο εἶναι τοὺς κορυφαίους τῶν κατειληφότων ἅπασαν σχεδὸν τὴν ἐν τοῖς ὄρεσι χώραν). (31) οἶμαι γὰρ αὐτοὺς μηδὲ τῶν ναυαγίων ἀπέχεσθαι τῶν ἑκάστοτε ἐκπιπτόντων, ὑπὲρ αὐτὰς σχεδόν τι τὰς Καφηρίδας οἰκοῦντας. πόθεν γὰρ οὕτως πολυτελεῖς ἀγρούς, μᾶλλον δὲ ὅλας κώμας κατεσκευάσαντο καὶ τοσοῦτον πλῆθος βοσκημάτων καὶ ζεύγη καὶ ἀνδράποδα; (32) καὶ ὑμεῖς δὲ ἴσως ὁρᾶτε αὐτοῦ τὴν ἐξωμίδα ὡς φαύλη, καὶ τὸ δέρμα, ὃ ἐλήλυθε δεῦρο ἐναψάμενος τῆς ὑμετέρας ἕνεκεν ἀπάτης, ὡς πτωχὸς δῆλον ὅτι καὶ οὐδὲν ἔχων. ἐγὼ μὲν γάρ, ἔφη, βλέπων αὐτὸν μικροῦ δέδοικα, ὥσπερ οἶμαι τὸν Ναύπλιον ὁρῶν ἀπὸ τοῦ Καφηρέως ἥκοντα. καὶ γὰρ οἶμαι πυρσεύειν αὐτὸν ἀπὸ τῶν ἄκρων τοῖς πλέουσιν, ὅπως ἐκπίπτωσιν εἰς τὰς πέτρας.“ (33) ταῦτα δὲ ἐκείνου λέγοντος καὶ πολλὰ πρὸς τούτοις, ὁ μὲν ὄχλος ἠγριοῦτο· ἐγὼ δὲ ἠπόρουν καὶ ἐδεδοίκειν μή τί με ἐργάσωνται κακόν.

Παρελθὼν δὲ ἄλλος τις, ὡς ἐφαίνετο, ἐπιεικὴς ἄνθρωπος ἀπό τε τῶν λόγων οὓς εἶπε καὶ ἀπὸ τοῦ σχήματος πρῶτον μὲν ἠξίου σιωπῆσαι τὸ πλῆθος· καὶ ἐσιώπησαν· ἔπειτα εἶπε τῇ φωνῇ πρᾴως, ὅτι οὐδὲν ἀδικοῦσιν οἱ τὴν ἀργὸν τῆς χώρας ἐργαζόμενοι καὶ κατασκευάζοντες, ἀλλὰ τοὐναντίον ἐπαίνου δικαίως ἂν τυγχάνοιεν· (34) καὶ δεῖ μὴ τοῖς οἰκοδομοῦσι καὶ φυτεύουσι τὴν δημοσίαν γῆν χαλεπῶς ἔχειν, ἀλλὰ τοῖς καταφθείρουσιν. „ἐπεὶ καὶ νῦν, ἔφη, ὦ ἄνδρες, σχεδόν τι τὰ δύο μέρη τῆς χώρας ἡμῶν ἔρημά ἐστι δι' ἀμέλειάν τε καὶ ὀλιγανθρωπίαν. κἀγὼ πολλὰ κέκτημαι πλέθρα, ὥσπερ οἶμαι καὶ ἄλλος τις, οὐ μόνον ἐν τοῖς ὄρεσιν, ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς πεδινοῖς, ἃ εἴ τις ἐθέλοι γεωργεῖν, οὐ μόνον ἂν προῖκα δοίην, ἀλλὰ καὶ ἀργύριον ἡδέως προστελέσαιμι. (35) δῆλον γὰρ ὡς ἐμοὶ πλέονος ἀξία γίγνεται, καὶ ἅμα ἡδὺ ὅραμα χώρα οἰκουμένη καὶ ἐνεργός· ἡ δ' ἔρημος οὐ μόνον ἀνωφελὲς κτῆμα τοῖς ἔχουσιν, ἀλλὰ καὶ σφόδρα ἐλεεινόν τε καὶ δυστυχίαν τινὰ κατηγοροῦν τῶν δεσποτῶν. (38) οὐκοῦν ἄξιον, ἔφη, θαυμάσαι τῶν ῥητόρων, ὅτι τοὺς μὲν ἐπὶ τῷ Καφηρεῖ φιλεργοῦντας ἐν τοῖς ἐσχάτοις τῆς Εὐβοίας συκοφαντοῦσι, τοὺς δὲ τὸ γυμνάσιον γεωργοῦντας καὶ τὴν ἀγορὰν κατανέμοντας οὐδὲν οἴονται ποιεῖν δεινόν; (39) βλέπετε γὰρ αὐτοὶ δήπουθεν ὅτι τὸ γυμνάσιον ὑμῖν ἄρουραν πεποιήκασιν, ὥστε τὸν Ἡρακλέα καὶ ἄλλους ἀνδριάντας συχνοὺς

ὑπὸ τοῦ θέρους ἀποκεκρύφθαι, τοὺς μὲν ἡρώων, τοὺς δὲ θεῶν· καὶ ὅτι καθ' ἡμέραν τὰ τοῦ ῥήτορος τούτου πρόβατα ἕωθεν εἰς τὴν ἀγορὰν ἐμβάλλει καὶ κατανέμεται τὰ περὶ τὸ βουλευτήριον καὶ τὰ ἀρχεῖα· ὥστε τοὺς πρώτως ἐπιδημήσαντας ξένους τοὺς μὲν καταγελᾶν τῆς πόλεως, τοὺς δὲ οἰκτίρειν αὐτήν." πάλιν οὖν ταῦτα ἀκούσαντες ὠργίζοντο πρὸς ἐκεῖνον καὶ ἐθορύβουν. (40) „καὶ τοιαῦτα ποιῶν τοὺς ταλαιπώρους ἰδιώτας οἴεται δεῖν ἀπαγαγεῖν, ἵνα δῆλον ὅτι μηδεὶς ἐργάζηται τὸ λοιπόν, ἀλλ' οἳ μὲν ἔξω ληστεύωσιν, οἳ δ' ἐν τῇ πόλει λωποδυτῶσιν. ἐμοὶ δέ, ἔφη, δοκεῖ τούτους ἐᾶν ἐφ' οἷς αὐτοὶ πεποιήκασιν, ὑποτελοῦντας τὸ λοιπὸν ὅσον μέτριον, περὶ δὲ τῶν ἔμπροσθεν προσόδων συγγνῶναι αὐτοῖς, ὅτι ἔρημον καὶ ἀχρεῖον γεωργήσοντες τὴν γῆν κατελάβοντο. ἐὰν δὲ τιμὴν θέλωσι καταβαλεῖν τοῦ χωρίου, ἀποδόσθαι αὐτοῖς ἐλάττονος ἢ ἄλλοις." (41) εἰπόντος δὲ αὐτοῦ τοιαῦτα, πάλιν ὁ ἐξ ἀρχῆς ἐκεῖνος ἀντέλεγεν, καὶ ἐλοιδοροῦντο ἐπὶ πολύ. τέλος δὲ καὶ ἐμὲ ἐκέλευον εἰπεῖν ὅ, τι βούλομαι.

„Καὶ τί με, ἔφην, δεῖ λέγειν;" „πρὸς τὰ εἰρημένα," εἶπέ τις τῶν καθημένων. „οὐκοῦν λέγω, ἔφην, ὅτι οὐδὲν ἀληθές ἐστιν ὧν εἴρηκεν. (42) ἐγὼ μέν, ὦ ἄνδρες, ἐνύπνια ᾤμην, ἔφην, ὁρᾶν, ἀγροὺς καὶ κώμας καὶ τοιαῦτα φλυαροῦντος. ἡμεῖς δὲ οὔτε κώμην ἔχομεν οὔτε ἵππους οὔτε ὄνους οὔτε βοῦς. εἴθε γὰρ ἦν ἔχειν ἡμᾶς ὅσα οὗτος ἔλεγεν ἀγαθά, ἵνα καὶ ὑμῖν ἐδώκαμεν καὶ αὐτοὶ τῶν μακαρίων ἦμεν. καὶ τὰ νῦν δὲ ὄντα ἡμῖν ἱκανά ἐστιν, ἐξ ὧν εἴ τι βούλεσθε λάβετε· κἂν πάντα ἐθέλητε, ἡμεῖς ἕτερα κτησόμεθα." ἐπὶ τούτῳ δὲ τῷ λόγῳ ἐπῄνεσαν. (43) εἶτα ἐπηρώτα με ὁ ἄρχων τί δυνησόμεθα δοῦναι τῷ δήμῳ; κἀγὼ „τέσσαρα, ἔφην, ἐλάφεια δέρματα πάνυ καλά." οἱ δὲ πολλοὶ αὐτῶν ἐγέλασαν. ὁ δὲ ἄρχων ἠγανάκτησε πρός με. „τὰ γὰρ ἄρκεια, ἔφην, σκληρά ἐστιν καὶ τὰ τράγεια οὐκ ἄξια τούτων, ἄλλα δὲ παλαιά, τὰ δὲ μικρὰ αὐτῶν· εἰ δὲ βούλεσθε, κἀκεῖνα λάβετε." πάλιν οὖν ἠγανάκτει καὶ ἔφη με ἄγροικον εἶναι παντελῶς. (44) κἀγὼ „πάλιν, εἶπον, αὖ καὶ σὺ ἀγροὺς λέγεις; οὐκ ἀκούεις ὅτι ἀγροὺς οὐκ ἔχομεν;" ὃ δὲ ἠρώτα με εἰ τάλαντον ἑκάτερος Ἀττικὸν δοῦναι θέλοιμεν. ἐγὼ δὲ εἶπον „οὐχ ἵσταμεν τὰ κρέα ἡμεῖς· ἃ δ' ἂν ᾖ, δίδομεν. ἔστι δὲ ὀλίγα ἐν ἁλσί, τἄλλα δ' ἐν τῷ καπνῷ ξηρά, οὐ πολὺ ἐκείνων χείρω, σκελίδες ὑῶν καὶ ἐλάφειοι καὶ ἄλλα γενναῖα κρέα." (45) ἐνταῦθα δὴ ἐθορύβουν καὶ ψεύδεσθαί με ἔφασαν. ὃ δὲ ἠρώτα με εἰ σῖτον ἔχομεν καὶ πόσον τινά. εἶπον

τὸν ὄντα ἀληθῶς· „δύο, ἔφην, μεδίμνους πυρῶν καὶ τέτταρας κριθῶν καὶ τοσούτους κέγχρων, κυάμων δὲ ἡμίεκτον· οὐ γὰρ ἐγένοντο τῆτες. τοὺς μὲν οὖν πυροὺς καὶ τὰς κριθάς, ἔφην, ὑμεῖς λάβετε, τὰς δὲ κέγχρους ἡμῖν ἄφετε. εἰ δὲ κέγχρων δεῖσθε, καὶ ταύτας λάβετε.“ „οὐδὲ οἶνον ποιεῖτε;“ ἄλλος τις ἠρώτησεν. (46) „ποιοῦμεν, εἶπον. ἂν οὖν τις ὑμῶν ἀφίκηται, δώσομεν· ὅπως δὲ ἥξει φέρων ἀσκόν τινα· ἡμεῖς γὰρ οὐκ ἔχομεν.“ „πόσαι γάρ τινές εἰσιν ὑμῖν ἄμπελοι;“ „δύο μέν, ἔφην, αἱ πρὸ τῶν θυρῶν, ἔσω δὲ τῆς αὐλῆς εἴκοσι· καὶ τοῦ ποταμοῦ πέραν ἃς ἔναγχος ἐφυτεύσαμεν, ἕτεραι τοσαῦται· εἰσὶ δὲ γενναῖαι σφόδρα καὶ τοὺς βότρυς φέρουσι μεγάλους, ὅταν οἱ παριόντες ἐπαφῶσιν αὐτούς. (47) ἵνα δὲ μὴ πράγματα ἔχητε καθ᾽ ἕκαστον ἐρωτῶντες, ἐρῶ καὶ τἆλλα ἅ ἐστιν ἡμῖν· αἶγες ὀκτὼ θήλειαι, βοῦς κολοβή, μοσχάριον ἐξ αὐτῆς πάνυ καλόν, δρέπανα τέτταρα, δίκελλαι τέτταρες, λόγχαι τρεῖς, μάχαιραν ἡμῶν ἑκάτερος κέκτηται πρὸς τὰ θηρία. τὰ δὲ κεραμεᾶ σκεύη τί ἂν λέγοι τις; καὶ γυναῖκες ἡμῖν εἰσι καὶ τούτων τέκνα. οἰκοῦμεν δὲ ἐν δυσὶ σκηναῖς καλαῖς· καὶ τρίτην ἔχομεν, οὗ κεῖται τὸ σιτάριον καὶ τὰ δέρματα.“ (48) „νὴ Δία, εἶπεν ὁ ῥήτωρ, ὅπου καὶ τὸ ἀργύριον ἴσως κατορύττετε.“ „οὐκοῦν, ἔφην, ἀνάσκαψον ἐλθών, ὦ μῶρε. τίς δὲ κατορύττει ἀργύριον; οὐ γὰρ δὴ φύεταί γε.“ ἐνταῦθα πάντες ἐγέλων, ἐκείνου μοι δοκεῖν καταγελάσαντες. „ταῦτά ἐστιν ἡμῖν· εἰ οὖν καὶ πάντα θέλετε, ἡμεῖς ἑκόντες ὑμῖν χαριζόμεθα, καὶ οὐδὲν ὑμᾶς ἀφαιρεῖσθαι δεῖ πρὸς βίαν ὥσπερ ἀλλοτρίων ἢ πονηρῶν· (49) ἐπεί τοι καὶ πολῖται τῆς πόλεώς ἐσμεν, ὡς ἐγὼ τοῦ πατρὸς ἤκουον. καί ποτε ἐκεῖνος δεῦρο ἀφικόμενος, ἐπιτυχὼν ἀργυρίῳ διδομένῳ, καὶ αὐτὸς ἔλαβεν ἐν τοῖς πολίταις. οὐκοῦν καὶ τρέφομεν ὑμετέρους πολίτας τοὺς παῖδας. κἄν ποτε δέησθε, βοηθήσουσιν ὑμῖν πρὸς λῃστὰς ἢ πρὸς πολεμίους. εἰ δὲ οὐκ ἐνθάδε ζῶμεν οὐδὲ πρὸς τῇ στενοχωρίᾳ τοσούτων ἀνθρώπων ἐν ταὐτῷ διαγόντων καὶ ἡμεῖς ἐνοχλοῦμεν, οὐ δήπου διά γε τοῦτο μισεῖσθαι ἄξιοί ἐσμεν. (51) ὃ δὲ ἐτόλμησεν εἰπεῖν περὶ τῶν ναυαγίων, πρᾶγμα οὕτως ἀνόσιον καὶ πονηρόν (τοῦτο γὰρ μικροῦ ἐξελαθόμην εἰπεῖν ὃ πάντων πρῶτον ἔδει με εἰρηκέναι)· τίς ἂν πιστεύσειέ ποτε ὑμῶν; πρὸς γὰρ τῇ ἀσεβείᾳ καὶ ἀδύνατόν ἐστιν ἐκεῖθεν καὶ ὁτιοῦν λαβεῖν, ὅπου καὶ τῶν ξύλων οὐδὲν πλέον ἔστιν ἰδεῖν ἢ τὴν τέφραν· οὕτω πάνυ σμικρὰ ἐκπίπτει, καὶ ἔστιν ἐκείνη μόνη ἡ ἀκτὴ ἁπασῶν ἀπρόσιτος. (52) καὶ τοὺς λάρκους, οὓς ἅπαξ εὗρόν ποτε ἐκβεβρασμένους, καὶ τούτους ἀνέπηξα εἰς τὴν δρῦν τὴν ἱερὰν τὴν πλησίον

τῆς θαλάττης. μὴ γὰρ εἴη ποτέ, ὦ Ζεῦ, λαβεῖν μηδὲ κερδᾶναι κέρδος τοιοῦτον ἀπὸ ἀνθρώπων δυστυχίας. ἀλλὰ ὠφελήθην μὲν οὐδὲν πώποτε, ἠλέησα δὲ πολλάκις ναυαγοὺς ἀφικομένους καὶ τῇ σκηνῇ ὑπεδεξάμην καὶ φαγεῖν ἔδωκα καὶ πιεῖν καὶ εἴ τι ἄλλο ἐδυνάμην ἐπεβοήθησα καὶ συνηκολούθησα μέχρι τῶν οἰκουμένων. (53) ἀλλὰ τίς ἂν ἐκείνων ἐμοὶ νῦν μαρτυρήσειεν; οὔκουν οὐδὲ τοῦτο ἐποίουν μαρτυρίας ἕνεκεν ἢ χάριτος οὕς γε οὐδ' ὁπόθεν ἦσαν ἠπιστάμην. μὴ γὰρ ὑμῶν γε μηδεὶς περιπέσοι τοιούτῳ πράγματι."

Ταῦτα δὲ ἐμοῦ λέγοντος ἀνίσταταί τις ἐκ μέσων· κἀγὼ πρὸς ἐμαυτὸν ἐνεθυμήθην ὅτι „ἄλλος τοιοῦτος τυχὸν ἐμοῦ καταψευσόμενος." (54) ὁ δὲ εἶπεν „ἄνδρες, ἐγὼ πάλαι τοῦτον ἀμφιγνοῶν ἠπίστουν ὅμως. ἐπεὶ δὲ σαφῶς αὐτὸν ἔγνωκα, δεινόν μοι δοκεῖ, μᾶλλον δὲ ἀσεβές, μὴ εἰπεῖν ἃ συνεπίσταμαι μηδ' ἀποδοῦναι λόγῳ χάριν, ἔργῳ τὰ μέγιστα εὖ παθών. (55) εἰμὶ δέ, ἔφη, πολίτης, ὡς ἴστε, καὶ ὅδε, δείξας τὸν παρακαθήμενον, (καὶ ὃς ἐπανέστη)· ἐτύχομεν δὲ πλέοντες ἐν τῇ Σωκλέους νηὶ τρίτον ἔτος. καὶ διαφθαρείσης τῆς νεὼς περὶ τὸν Καφηρέα παντελῶς ὀλίγοι τινὲς ἐσώθημεν ἀπὸ πολλῶν. τοὺς μὲν οὖν πορφυρεῖς ἀνέλαβον· εἶχον γὰρ αὐτῶν τινες ἀργύριον ἐν φασκωλίοις. ἡμεῖς δὲ γυμνοὶ παντελῶς ἐκπεσόντες δι' ἀτραποῦ τινος ἐβαδίζομεν, ἐλπίζοντες εὑρήσειν σκέπην τινὰ ποιμένων ἢ βουκόλων, κινδυνεύοντες ὑπὸ λιμοῦ τε καὶ δίψους διαφθαρῆναι. (56) καὶ μόλις ποτὲ ἤλθομεν ἐπὶ σκηνάς τινας, καὶ στάντες ἐβοῶμεν. προελθὼν δὲ οὗτος εἰσάγει τε ἡμᾶς ἔνδον καὶ ἀνέκαε πῦρ οὐκ ἀθρόον, ἀλλὰ κατ' ὀλίγον· καὶ τὸν μὲν ἡμῶν αὐτὸς ἀνέτριβε, τὸν δὲ ἡ γυνὴ στέατι· οὐ γὰρ ἦν αὐτοῖς ἔλαιον· τέλος δὲ ὕδωρ κατέχεον θερμόν, ἕως ἀνέλαβον ἀπεψυγμένους. (57) ἔπειτα κατακλίναντες καὶ περιβαλόντες οἷς εἶχον παρέθηκαν φαγεῖν ἡμῖν ἄρτους πυρίνους, αὐτοὶ δὲ κέγχρον ἑφθὴν ἤσθιον. ἔδωκαν δὲ καὶ οἶνον ἡμῖν πιεῖν, ὕδωρ αὐτοὶ πίνοντες, καὶ κρέα ἐλάφεια ὀπτῶντες ἄφθονα, τὰ δὲ ἕψοντες· τῇ δ' ὑστεραίᾳ βουλομένους ἀπιέναι κατέσχον ἐπὶ τρεῖς ἡμέρας. (58) ἔπειτα προὔπεμψαν εἰς τὸ πεδίον, καὶ ἀπιοῦσι κρέας ἔδωκαν καὶ δέρμα ἑκατέρῳ πάνυ καλόν. ἐμὲ δὲ ὁρῶν ἐκ τῆς κακοπαθείας ἔτι πονήρως ἔχοντα ἐνέδυσε χιτώνιον, τῆς θυγατρὸς ἀφελόμενος· ἐκείνη δὲ ἄλλο τι ῥάκος περιεζώσατο. τοῦτο, ἐπειδὴ ἐν τῇ κώμῃ ἐγενόμην, ἀπέδωκα. οὕτως ἡμεῖς γε ὑπὸ τούτου μάλιστα ἐσώθημεν μετὰ τοὺς θεούς."

(59) Ταῦτα δὲ ἐκείνου λέγοντος ὁ μὲν δῆμος ἤκουεν ἡδέως καὶ

ἐπῄνουν με, ἐγὼ δὲ ἀναμνησθείς, „χαῖρε, ἔφην, Σωτάδη·“ καὶ προσελθὼν ἐφίλουν αὐτὸν καὶ τὸν ἕτερον. ὁ δὲ δῆμος ἐγέλα σφόδρα, ὅτι ἐφίλουν αὐτούς. τότε ἔγνων ὅτι ἐν ταῖς πόλεσιν οὐ φιλοῦσιν ἀλλήλους.

(60) Παρελθὼν δὲ ἐκεῖνος ὁ ἐπιεικὴς ὁ τὴν ἀρχὴν ὑπὲρ ἐμοῦ λέγων, „ἐμοί, ἔφη, ὦ ἄνδρες, δοκεῖ καλέσαι τοῦτον εἰς τὸ πρυτανεῖον ἐπὶ ξένια. οὐ γάρ, εἰ μὲν ἐν πολέμῳ τινὰ ἔσωσε τῶν πολιτῶν ὑπερασπίσας, πολλῶν ἂν καὶ μεγάλων δωρεῶν ἔτυχε, νυνὶ δὲ δύο σώσας πολίτας, τυχὸν δὲ καὶ ἄλλους, οἳ οὐ πάρεισιν, οὐκ ἔστιν ἄξιος οὐδεμιᾶς τιμῆς· (61) ἀντὶ δὲ τοῦ χιτῶνος, ὃν ἔδωκε τῷ πολίτῃ κινδυνεύοντι, τὴν θυγατέρα ἀποδύσας, ἐπιδοῦναι αὐτῷ τὴν πόλιν χιτῶνα καὶ ἱμάτιον, ἵνα καὶ τοῖς ἄλλοις προτροπὴ γένηται δικαίοις εἶναι καὶ ἐπαρκεῖν ἀλλήλοις, ψηφίσασθαι δὲ αὐτοῖς καρποῦσθαι τὸ χωρίον καὶ αὐτοὺς καὶ τὰ τέκνα, καὶ μηδένα αὐτοῖς ἐνοχλεῖν, δοῦναι δὲ αὐτῷ καὶ ἑκατὸν δραχμὰς εἰς κατασκευήν· τὸ δὲ ἀργύριον τοῦτο ὑπὲρ τῆς πόλεως ἐγὼ παρ' ἐμαυτοῦ δίδωμι.“ (62) ἐπὶ τούτῳ δὲ ἐπῃνέθη, καὶ τἆλλα ἐγένετο ὡς εἶπεν, καὶ ἐκομίσθη παραχρῆμα εἰς τὸ θέατρον τὰ ἱμάτια καὶ τὸ ἀργύριον. ἐγὼ δὲ οὐκ ἐβουλόμην λαβεῖν, ἀλλ' εἶπον ὅτι „οὐ δύνασαι δειπνεῖν ἐν τῷ δέρματι.“ „οὐκοῦν, εἶπον, τὸ σήμερον ἄδειπνος μενῶ.“ ὅμως δὲ ἐνέδυσάν με τὸν χιτῶνα καὶ περιέβαλον τὸ ἱμάτιον. (63) ἐγὼ δὲ ἄνωθεν βαλεῖν ἐβουλόμην τὸ δέρμα, οἱ δὲ οὐκ εἴων. τὸ δὲ ἀργύριον οὐκ ἐδεξάμην οὐδένα τρόπον, ἀλλ' ἀπωμοσάμην. „εἰ δὲ ζητεῖτε τίς λάβῃ, τῷ ῥήτορι, ἔφην, δότε, ὅπως κατορύξῃ αὐτό· ἐπίσταται γὰρ δῆλον ὅτι.“ ἀπ' ἐκείνου δὲ ἡμᾶς οὐδεὶς ἠνώχλησε.“

(64) Σχεδὸν οὖν εἰρηκότος αὐτοῦ πρὸς ταῖς σκηναῖς ἦμεν. κἀγὼ γελάσας εἶπον „ἀλλ' ἕν τι ἀπεκρύψω τοὺς πολίτας, τὸ κάλλιστον τῶν κτημάτων.“ „τί τοῦτο;“ εἶπεν. „τὸν κῆπον, ἔφην, τοῦτον, πάνυ καλὸν καὶ λάχανα πολλὰ καὶ δένδρα ἔχοντα.“ „οὐκ ἦν, ἔφη, τότε, ἀλλ' ὕστερον ἐποιήσαμεν.“

(65) Εἰσελθόντος οὖν εὐωχούμεθα τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας, ἡμεῖς μὲν κατακλιθέντες ἐπὶ φύλλων τε καὶ δερμάτων ἐπὶ στιβάδος ὑψηλῆς, ἡ δὲ γυνὴ πλησίον παρὰ τὸν ἄνδρα καθημένη. θυγάτηρ δὲ ὡραία γάμου διηκονεῖτο καὶ ἐνέχει πιεῖν μέλανα οἶνον ἡδύν. οἱ δὲ παῖδες τὰ κρέα παρεσκεύαζον καὶ αὐτοὶ ἅμα ἐδείπνουν παρατιθέντες, ὥστε ἐμὲ εὐδαιμονίζειν τοὺς ἀνθρώπους ἐκείνους καὶ οἴεσθαι μακαρίως ζῆν πάντων μάλιστα ὧν ἠπιστάμην. (66) καίτοι πλουσίων οἰκίας τε καὶ

τραπέζας ἠπιστάμην, οὐ μόνον ἰδιωτῶν, ἀλλὰ καὶ σατραπῶν καὶ βασιλέων, οἵ μάλιστα ἐδόκουν μοι τότε ἄθλιοι, καὶ πρότερον δοκοῦντες, ὁρῶντι τὴν ἐκεῖ πενίαν τε καὶ ἐλευθερίαν, ὅτι οὐδὲν ἀπελείποντο οὐδὲ τῆς περὶ τὸ φαγεῖν τε καὶ πιεῖν ἡδονῆς, ἀλλὰ καὶ τούτοις ἐπλεονέκτουν σχεδόν τι.

(67) Ἤδη δ' ἱκανῶς ἡμῶν ἐχόντων ἦλθε κἀκεῖνος ὁ ἕτερος. συνηκολούθει δὲ υἱὸς αὐτῷ, μειράκιον οὐκ ἀγεννές, λαγὼν φέρων. εἰσελθὼν δὲ οὗτος ἠρυθρίασεν· ἐν ὅσῳ δὲ ὁ πατὴρ αὐτοῦ ἠσπάζετο ἡμᾶς, αὐτὸς ἐφίλησε τὴν κόρην καὶ τὸν λαγὼν ἐκείνῃ ἔδωκεν. ἡ μὲν οὖν παῖς ἐπαύσατο διακονουμένη καὶ παρὰ τὴν μητέρα ἐκαθέζετο, τὸ δὲ μειράκιον ἀντ' ἐκείνης διηκονεῖτο. (68) κἀγὼ τὸν ξένον ἠρώτησα „αὕτη, ἔφην, ἐστίν, ἧς τὸν χιτῶνα ἀποδύσας τῷ ναυαγῷ ἔδωκας;“ καὶ ὃς γελάσας, „οὐκ, ἔφη, ἀλλ' ἐκείνη, εἶπε, πάλαι πρὸς ἄνδρα ἐδόθη, καὶ τέκνα ἔχει μεγάλα ἤδη, πρὸς ἄνδρα πλούσιον εἰς κώμην.“ „οὐκοῦν, ἔφην, ἐπαρκοῦσιν ὑμῖν ὅ τι ἂν δέησθε;“ „οὐδέν, εἶπεν ἡ γυνή, δεόμεθα ἡμεῖς. (69) ἐκεῖνοι δὲ λαμβάνουσι καὶ ὁπηνίκ' ἄν τι θηραθῇ καὶ ὀπώραν καὶ λάχανα· οὐ γάρ ἐστι κῆπος παρ' αὐτοῖς. πέρυσι δὲ παρ' αὐτῶν πυροὺς ἐλάβομεν, σπέρμα ψιλόν, καὶ ἀπεδώκαμεν αὐτοῖς εὐθὺς τῆς θερείας.“ „τί οὖν; ἔφην, καὶ ταύτην διανοεῖσθε διδόναι πλουσίῳ, ἵνα ὑμῖν καὶ αὐτὴ πυροὺς δανείσῃ;“ ἐνταῦθα μέντοι ἄμφω ἠρυθριασάτην, ἡ κόρη καὶ τὸ μειράκιον. (70) ὁ δὲ πατὴρ αὐτῆς ἔφη „πένητα ἄνδρα λήψεται, ὅμοιον ἡμῖν, κυνηγέτην“ καὶ μειδιάσας ἔβλεψεν εἰς τὸν νεανίσκον. κἀγώ „τί οὖν οὐκ ἤδη δίδοτε; ἢ δεῖ ποθεν αὐτὸν ἐκ κώμης ἀφικέσθαι;“ „δοκῶ μέν, εἶπεν, οὐ μακράν ἐστιν· ἀλλ' ἔνδον ἐνθάδε. καὶ ποιήσομέν γε τοὺς γάμους ἡμέραν ἀγαθὴν ἐπιλεξάμενοι.“ κἀγώ „πῶς, ἔφην, κρίνετε τὴν ἀγαθὴν ἡμέραν;“ καὶ ὅς „ὅταν μὴ μικρὸν ᾖ τὸ σελήνιον· δεῖ δὲ καὶ τὸν ἀέρα εἶναι καθαρόν, αἰθρίαν λαμπράν.“ (71) κἀγώ „τί δέ; τῷ ὄντι κυνηγέτης ἀγαθός ἐστιν;“ ἔφην. „ἔγωγε, εἶπεν ὁ νεανίσκος, καὶ ἔλαφον καταπονῶ καὶ σῦν ὑφίσταμαι. ὄψει δὲ αὔριον, ἂν θέλῃς, ὦ ξένε.“ „καὶ τὸν λαγὼν τοῦτον σύ, ἔφην, ἔλαβες;“ „ἐγώ, ἔφη γελάσας, τῷ λιναρίῳ τῆς νυκτός· ἦν γὰρ αἰθρία πάνυ καλὴ καὶ ἡ σελήνη τηλικαύτη τὸ μέγεθος ἡλίκη οὐδεπώτε ἐγένετο.“ (72) ἐνταῦθα μέντοι ἐγέλασαν ἀμφότεροι, οὐ μόνον ὁ τῆς κόρης πατήρ, ἀλλὰ καὶ ὁ ἐκείνου. ὁ δὲ ᾐσχύνθη καὶ ἐσιώπησε. λέγει οὖν ὁ τῆς κόρης πατὴρ „ἐγὼ μέν, ἔφη, ὦ παῖ, οὐδὲν ὑπερβάλλομαι. ὁ δὲ πατήρ σου περιμένει, ἔστ' ἂν ἱερεῖον πρίηται πορευθείς. δεῖ γὰρ

θῦσαι τοῖς θεοῖς." εἶπεν οὖν ὁ νεώτερος ἀδελφὸς τῆς κόρης „ἀλλὰ ἱερεῖόν γε πάλαι οὗτος παρεσκεύακε, καὶ ἔστιν ἔνδον, τρεφόμενον ὄπισθεν τῆς σκηνῆς, γενναῖον." (73) ἠρώτων οὖν αὐτόν „ἀληθῶς;" ὃ δὲ ἔφη. „καὶ πόθεν σοι;" ἔφασαν. „ὅτε τὴν ὗν ἐλάβομεν τὴν τὰ τέκνα ἔχουσαν, τὰ μὲν ἄλλα διέδρα· καὶ ἦν, ἔφη, ταχύτερα τοῦ λαγώ· ἑνὸς δὲ ἐγὼ λίθῳ ἔτυχον καὶ ἁλόντι τὸ δέρμα ἐπέβαλον· τοῦτο ἠλλαξάμην ἐν τῇ κώμῃ, καὶ ἔλαβον ἀντ' αὐτοῦ χοῖρον, καὶ ἔθρεψα ποιήσας ὄπισθεν συφεόν." (74) „ταῦτα, εἶπεν, ἄρα ἡ μήτηρ σου ἐγέλα, ὁπότε θαυμάζοιμι ἀκούων γρυλλιζούσης τῆς συός, καὶ τὰς κριθάς οὕτως ἀνήλισκες." „αἱ γὰρ εὐβοΐδες, εἶπεν, οὐχ ἱκαναὶ ἦσαν πιᾶναι, ἣ μηδὲ βαλάνους ἤθελεν ἐσθίειν. ἀλλὰ εἰ βούλεσθε ἰδεῖν αὐτήν, ἄξω πορευθείς." οἳ δὲ ἐκέλευον. ἀπήεσαν οὖν ἐκεῖνός τε καὶ οἱ παῖδες αὐτόθεν δρόμῳ χαίροντες. (75) ἐν δὲ τούτῳ ἡ παρθένος ἀναστᾶσα ἐξ ἑτέρας σκηνῆς ἐκόμισεν οὖα τετμημένα καὶ μέσπιλα καὶ μῆλα χειμερινὰ καὶ τῆς γενναίας σταφυλῆς βότρυς σφριγῶντας, καὶ ἔθηκεν ἐπὶ τὴν τράπεζαν, καταψήσασα φύλλοις ἀπὸ τῶν κρεῶν, ὑποβαλοῦσα καθαρὰν πτερίδα. ἧκον δὲ καὶ οἱ παῖδες τὴν ὗν ἄγοντες μετὰ γέλωτος καὶ παιδιᾶς. (76) συνηκολούθει δὲ ἡ μήτηρ τοῦ νεανίσκου καὶ ἀδελφοὶ δύο παιδάρια· ἔφερον δὲ ἄρτους τε καθαροὺς καὶ ᾠὰ ἑφθὰ ἐν ξυλίνοις πίναξι καὶ ἐρεβίνθους φρυκτούς. ἀσπασαμένη δὲ τὸν ἀδελφὸν ἡ γυνὴ καὶ τὴν ἀδελφιδῆν ἐκαθέζετο παρὰ τὸν αὑτῆς ἄνδρα καὶ εἶπεν, „ἰδοῦ τὸ ἱερεῖον, ὃ οὗτος πάλαι ἔτρεφεν εἰς τοὺς γάμους, καὶ τἄλλα τὰ παρ' ἡμῶν ἕτοιμά ἐστι, καὶ ἄλφιτα καὶ ἄλευρα πεποίηται· μόνον ἴσως οἰναρίου προσδεησόμεθα· καὶ τοῦτο οὐ χαλεπὸν ἐκ τῆς κώμης λαβεῖν." (77) παρειστήκει δὲ αὐτῇ πλησίον ὁ υἱὸς πρὸς τὸν κηδεστὴν ἀποβλέπων. καὶ ὃς μειδιάσας εἶπεν „οὗτος, ἔφη, ἐστὶν ὁ ἐπέχων· ἴσως γὰρ ἔτι βούλεται πιᾶναι τὴν ὗν." καὶ τὸ μειράκιον „αὕτη μέν, εἶπεν, ὑπὸ τοῦ λίπους διαρραγήσεται." κἀγὼ βουλόμενος αὐτῷ βοηθῆσαι (78) „ὅρα, ἔφην, μὴ ἕως πιαίνεται ἡ ὗς οὗτος ὑμῖν λεπτὸς γένηται." ἡ δὲ μήτηρ „ἀληθῶς, εἶπεν, ὁ ξένος λέγει, ἐπεὶ καὶ νῦν λεπτότερος αὑτοῦ γέγονε· καὶ πρῴην ᾐσθόμην τῆς νυκτὸς αὐτὸν ἐγρηγορότα καὶ προελθόντα ἔξω τῆς σκηνῆς." (79) „οἱ κύνες, ἔφη, ὑλάκτουν, καὶ ἐξῆλθον ὀψόμενος." „οὐ σύ γε, εἶπεν, ἀλλὰ περιεπάτεις ἀλύων. μὴ οὖν πλείω χρόνον ἐῶμεν ἀνιᾶσθαι αὐτόν." καὶ περιβαλοῦσα ἐφίλησε τὴν μητέρα τῆς κόρης. ἣ δὲ πρὸς τὸν ἄνδρα τὸν ἑαυτῆς „ποιῶμεν, εἶπεν, ὡς θέλουσι." καὶ ἔδοξε ταῦτα, καὶ εἶπον „εἰς

τρίτην ποιῶμεν τοὺς γάμους.“ παρεκάλουν δὲ κἀμὲ προσμεῖναι τὴν ἡμέραν. (80) κἀγὼ προσέμεινα οὐκ ἀηδῶς.

---

5. Gnomen und Apophthegmen.

Was Goethe vom Orient sagt, dafs „das Wort so mächtig dort war, weil es ein gesprochenes Wort war“, gilt auch vom alten Griechenland. Darum hat sich die Lebenserfahrung und Weisheit früh in kurzen Sprüchen niedergeschlagen, die, leicht im Gedächtnis haftend, von Mund zu Mund gingen, und manchen alten Spruch wenden wir noch gern an, seines Ursprunges vergessend, und sein Urheber war schon dem Aristoteles unbekannt:

πολλὰ μεταξὺ πέλει κύλικος καὶ χείλεος ἄκρου. —
μηδὲ δίκην δικάσῃς, πρὶν ἀμφοῖν μῦθον ἀκούσῃς. —
ὀψὲ θεῶν ἀλέουσι μύλαι, ἀλέουσι δὲ λεπτά. —

Die Griechen haben sich zuerst regelmäfsig eine Geschichte dazu erzählt, die Gelegenheit, bei der das Wort gefallen war, z. B. dafs der erste der drei angeführten Verse auf einen alten König Ankaios von Samos ginge, der den Becher schon angesetzt hatte, da ward ihm gemeldet, dafs ein Wildschwein in seinem Weinberg wühlte; er setzte den Becher ab, griff das Tier an und ward erschlagen. Oder man dachte wenigstens des Verfassers, und die Autorität eines weisen Mannes erhöhte den Wert des Wortes: die *γνώμη* ist *ἀπόφθεγμα*. Im sechsten Jahrhundert beginnt die gebundene Rede, die bisher herrschte, der Prosa zu weichen. Selbst der delphische Gott, der doch in Versen Orakel giebt, begrüfst den Eintretenden statt mit *χαῖρε* mit der Mahnung *γνῶθι σαυτόν* an seiner Thüre. Die sieben Weisen, die berühmten Träger praktischer Weltklugheit und Lebenserfahrung, fassen ihre Lehre in Sentenzen zusammen, ihre *γνώμη* in *γνῶμαι*. Das war keineswegs Kunstlosigkeit; die Kunstform war nur eine andere. Und so finden wir von dem grofsen Philosophen Herakleitos ebenso wie ein Jahrhundert nach ihm von dem gleich grofsen Demokritos Sprüche, an denen die Fassung nicht minder wertvoll ist als das Juwel.

Dann mufs die Wissenschaft sich freilich in die Studierstube und das Buch zurückziehen: aber ihre Träger sind persönlich so bedeutend, dafs man gern auch ihre Improvisationen festhält. Sokrates vollends, der ja keine Lehre zu übermitteln hat, steht ganz im Tagesleben, und er vermacht diese Form der Belehrung namentlich den Kynikern, bei denen also die sinnfällige Handlung und das Witzwort Lehre ist. Wenn um Sokrates durch die Dichter-

kraft Platons in den Σωκρατικοὶ λόγοι, den Dialogen, eine neue Litteraturgattung erwächst, so ist für Diogenes die Anekdote, das ἀπόφθεγμα, griechisch zu reden (Anekdote ist nur in der Ableitung, nicht im Gebrauche griechisch) der Ersatz des Dialoges, und manche andere geistreiche Philosophen der Jahrhunderte 5, 4, 3 v. Chr. haben kaum minder in Apophthegmen geglänzt. So hat man denn damals auch die berühmten Namen der Vergangenheit mit ähnlichen ausgestattet. Mit der Verödung des Lebens tritt die Individualität und der Witz, also auch das Apophthegma zurück; doch kam es mit dem Kynismus in der Kaiserzeit wieder in beschränkter Weise in Aufnahme. Dafür zeugt uns hier Demonax.

Nicht nur die Weisen sind witzig. Wenn sich die Männer auf dem Markte und beim Weine trafen, so übten sie in Rede und Gegenrede den Witz, namentlich in Vergleichen, so dafs εἰκάζειν den Nebensinn des Verspottens annahm; viele bemühten sich auch eigne Lebenserfahrung in allgemeiner Form zu geben, die in der ältesten Zeit natürlich metrisch war. In Milet hat so um 600 Phokylides gedichtet, der z. B. unter dem Eindrucke des Falles von Ninive gesagt hat

καὶ τόδε Φωκυλίδεω· πόλις ἐν σκοπέλῳ κατὰ κόσμον
οἰκεῦσα σμικρὴ κρέσσων Νίνου ἀφραινούσης,

aber auch den Spottvers gegen die Bewohner der kleinen Insel Leros

καὶ τόδε Φωκυλίδεω· Λέριοι κακοί, οὐχ ὃ μέν, ὃς δ' οὔ,
πάντες — πλὴν Προκλέους· καὶ Προκλέης Λέριος.

Aus Leros tönte es zurück

καὶ τόδε Δημοδόκου· Μιλήσιοι ἀξύνετοι μὲν
οὐκ εἰσιν, δρῶσιν δ' οἷάπερ ἀξύνετοι.

Diese Dichter haben selbst für die Erhaltung ihres Namens gesorgt, und auch diese γνῶμαι und ἀποφθέγματα in Versen haben einen reichen Nachwuchs erzeugt. Auch hier weicht der Vers der Prosa. Der Witz aber dringt in immer weitere Kreise, zum Teil niedrige, wie denn die nichtsnutzigen Parasiten besonders in ihm glänzen. Diese Gattung soll uns Stratonikos vertreten, dessen Witze Kallisthenes, der Neffe des Aristoteles und Historiker Alexanders, der Aufzeichnung wert gehalten hat.

a. Ἡρακλείτου Ἐφεσίου γνῶμαι.

1 (40) Πολυμαθίη νόον οὐ διδάσκει.

2 (12) Ποταμοῖσι τοῖς αὐτοῖσιν ἐμβαίνομέν τε καὶ οὐκ ἐμβαίνομεν, εἰμέν τε καὶ οὐκ εἰμέν.

3 (43) Ὕβριν χρὴ σβεννύειν μᾶλλον ἢ πυρκαϊήν.

4 (85) *Θυμῷ μάχεσθαι χαλεπόν· ὅ τι γὰρ ἂν χρηίζῃ ψυχῆς ὠνεῖται.*

5 (97) *Κύνες καταβαΰζουσιν τῶν ἂν μὴ γινώσκωσιν.*

6 (87) *Βλὰξ ἄνθρωπος ἐπὶ παντὶ λόγῳ ἐπτοῆσθαι φιλεῖ.*

7 (104. 29) *Τίς γὰρ αὐτῶν νόος ἢ φρήν; ἀοιδοῖσι πείθονται καὶ διδασκάλῳ χρέονται ὁμίλῳ, οὐκ εἰδότες, ὅτι πολλοὶ κακοί, ὀλίγοι δ' ἀγαθοί. αἱρέονται γὰρ ἓν ἀντία πάντων οἱ ἄριστοι, κλέος ἀέναον θνητῶν· οἱ δὲ πολλοὶ κεκόρηνται ὅκωσπερ κτήνεα.*

8 (5) *Τοῖς ἀγάλμασιν εὔχονται, ὁκοῖον εἴ τις δόμοισι λεσχηνεύοιτο, καθαίρονται δὲ αἵματι μιαινόμενοι, οἷον εἴ τις ἐς πηλὸν ἐμβὰς πηλῷ ἀπονίζοιτο.*

9 (121) *Ἄξιον Ἐφεσίοις ἡβηδὸν ἀπάγξασθαι καὶ τοῖς ἀνήβοισι τὴν πόλιν καταλιπεῖν, οἵτινες Ἑρμόδωρον ἄνδρα ἑωυτῶν ὀνήιστον ἐξέβαλον φάντες „ἡμέων μηδεὶς ὀνήιστος ἔστω, εἰ δὲ μή, ἄλλῃ τε καὶ μετ' ἄλλων."*

b. *Δημοκρίτου Ἀβδηρίτου γνῶμαι.*

1 (7) *Ἄριστον ἀνθρώπῳ τὸν βίον διάγειν ὡς πλεῖστα εὐθυμηθέντι καὶ ὡς ἐλάχιστα ἀνιηθέντι· τοῦτο δ' ἂν εἴη, εἴ τις μὴ ἐπὶ τοῖς θνητοῖσι τὰς ἡδονὰς ποιέοιτο.*

2 (10. 11) *Εὐδαιμονίη οὐκ ἐν βοσκήμασιν οἰκεῖ οὐδὲ ἐν χρυσῷ· ψυχὴ οἰκητήριον δαίμονος.*

3 (47) *Ὁ μὲν εὐθύμως ἐς ἔργα φερόμενος δίκαια καὶ νόμιμα καὶ ὕπαρ καὶ ὄναρ χαίρει τε καὶ ἔρρωται καὶ ἀνηδής ἐστιν· ὃς δ' ἂν δίκης ἀλογῇ καὶ τὰ χρὴ ἐόντα μὴ ἔρδῃ, τούτῳ πάντα τὰ τοιάδε ἀτερπέα, ὅταν τευ ἀναμνησθῇ, καὶ δέδοικε καὶ ἑαυτὸν κακίζει.*

4 (77) *Ἐλπὶς κακοῦ κέρδεος ἀρχὴ ζημίης.*

5 (196) *Ἀγαθὸν ἢ εἶναι χρεὼν ἢ μιμεῖσθαι.*

6 (35) *Ἀγαθὸν οὐ τὸ μὴ ἀδικεῖν, ἀλλὰ τὸ μηδὲ ἐθέλειν.*

7 (105) *Λόγος ἔργου σκιή.*

8 (36) *Αἱ μεγάλαι τέρψιες ἀπὸ τοῦ θεᾶσθαι τὰ καλὰ τῶν ἔργων γίνονται.*

9 *Ποιητὴς ἅσσα ἂν γράφῃ μετ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ ἱεροῦ πνεύματος, καλὰ κάρτα ἐστί.*

10 (113) *Τὸν οἰόμενον νόον ἔχειν ὁ νουθετέων ματαιοπονεῖ.*

11 (134) *Τὰ κατὰ τὴν πόλιν χρεὼν τῶν λοιπῶν μέγιστα ἡγεῖσθαι ὅκως ἄξεται εὖ, μήτε φιλονικέοντα παρὰ τὸ ἐπιεικές, μήτε*

ἰσχὺν ἑαυτῷ περιτιθέμενον παρὰ τὸ χρηστὸν τὸ τοῦ ξυνοῦ. πόλις γὰρ εὖ ἀγομένη μεγίστη ὄρθωσίς ἐστι, καὶ ἐν τούτῳ πάντα ἔνι.

12 (139) Ὁ νόμος βούλεται μὲν εὐεργετεῖν βίον ἀνθρώπων, δύναται δέ, ὅταν αὐτοὶ βούλωνται πάσχειν εὖ· τοῖς γὰρ πειθομένοισι τὴν ἰδίην ἀρετὴν ἐνδείκνυται.

13 (140) Οὐκ ἂν ἐκώλυον οἱ νόμοι ζῆν ἕκαστον κατ' ἰδίην ἐξουσίην, εἰ μὴ ἕτερος ἕτερον ἐλυμαίνετο· φθόνος γὰρ στάσιος ἀρχὴν ἀπεργάζεται.

14 (166) Ὥσπερ τὸν τὰς παρακαταθήκας ἀποδιδόντα οὐ χρὴ ἐπαινεῖσθαι, τὸν δὲ μὴ ἀποδιδόντα κακῶς ἀκούειν καὶ πάσχειν, οὕτω καὶ τὸν ἄρχοντα. οὐ γὰρ ἐπὶ τοῦτο ᾑρέθη ὡς κακῶς ποιήσων ἀλλ' ὡς εὖ.

15 (146) Ὅταν οἱ δυνάμενοι τοῖς μὴ ἔχουσι καὶ προτελεῖν τολμῶσι καὶ ὑπουργεῖν καὶ χαρίζεσθαι, ἐν τούτῳ ἤδη καὶ τὸ οἰκτίρειν ἔνεστι καὶ τὸ μὴ ἐρήμους εἶναι καὶ τὸ ἑταίρους γίνεσθαι καὶ τὸ ἀμύνειν ἀλλήλοισι καὶ τοὺς πολίτας ὁμονόους εἶναι καὶ ἄλλα ἀγαθὰ ὅσα οὐδεὶς ἂν δύναιτο καταλέξαι.

c. Ἀποφθέγματα.

1 Σόλων ὁ Ἀθηναῖος ἐρωτηθείς, πῶς ἂν ἥκιστα ἀδικοῖεν οἱ ἄνθρωποι, „εἰ ὁμοίως, ἔφη, ἄχθοιντο τοῖς ἀδικουμένοις οἱ μὴ ἀδικούμενοι."

2 Παρὰ πότον τοῦ ἀδελφιδοῦ μέλος τι Σαπφοῦς ᾄσαντος ἥσθη τῷ μέλει καὶ προσέταξε τῷ μειρακίῳ διδάξαι αὐτόν· ἐρωτήσαντος δέ τινος, διὰ ποίαν αἰτίαν τοῦτο ἐσπούδασεν, ὁ δὲ ἔφη „ἵνα μαθὼν αὐτὸ ἀποθάνω."

3 Πιττακὸς ὁ Μυτιληναίων ἑκόντων τυραννήσας τὸν ποιητὴν Ἀλκαῖον ἐχθρότατον αὐτοῦ γεγενημένον καὶ διὰ τῶν ποιημάτων πικρότατα λελοιδορηκότα λαβὼν ὑποχείριον ἀφῆκεν ἐπιφθεγξάμενος „συγγνώμη τιμωρίας κρείττων."

4 Βίας ὁ Πριηνεὺς συμπλέων ποτὲ ἀσεβέσι χειμαζομένης τῆς νεὼς κἀκείνων τοὺς θεοὺς ἐπικαλούντων „σιγᾶτε, ἔφη, μὴ αἴσθωνται ὑμᾶς ἐνθάδε πλέοντας."

5 Ὁ αὐτὸς τῷ πυθομένῳ τί τῶν ζῴων χαλεπώτατόν ἐστιν ἀπεκρίνατο „τῶν μὲν ἀγρίων τύραννος, τῶν δὲ ἡμέρων κόλαξ."

6 Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένιος ἐρωτηθεὶς εἰς τί γεγένηται ἔφη „εἰς τὸ τῆς φύσεως ἔργα θεωρῆσαι."

7 Ὁ αὐτὸς πρὸς τὸν δυσφοροῦντα ὅτι ἐπὶ ξένης τελευτᾷ „πανταχόθεν, ἔφη, ὁμοία ἡ εἰς Ἅιδου κάθοδος.“

8 Ὁ αὐτὸς περὶ φύσεως τοῖς γνωρίμοις διαλεγόμενος, ἀπαγγείλαντός τινος τὴν τοῦ υἱοῦ τελευτήν, μικρὸν ἐπισχὼν πρὸς τοὺς παρόντας εἶπε „ᾔδειν θνητὸν γεννήσας.“

9 Πυθόμενος δὲ ὅτι οἱ Ἀθηναῖοι αὐτοῦ θάνατον κατεψηφίσαντο „πάλαι, ἔφη, κἀκείνων κἀμοῦ τοῦτον ἡ φύσις κατεψηφίσατο.“

10 Ἤρετό τις Γοργίαν τὸν Λεοντῖνον τὴν σπουδὴν αὐτοῦ διαχλευάζων „διὰ τί, ὦ Γοργία, οἱ κύαμοι τὴν μὲν γαστέρα φυσῶσι, τὸ δὲ πῦρ οὐ φυσῶσι;“ ὁ δὲ οὐδὲν ταραχθεὶς ὑπὸ τοῦ ἐρωτήματος „τουτὶ μέν, ἔφη, σοὶ καταλείπω σκοπεῖν· ἐγὼ δὲ ἐκεῖνο πάλαι οἶδα, ὅτι ἡ γῆ τοὺς νάρθηκας ἐπὶ τοὺς τοιούτους φέρει.“

11 Γοργίας περὶ τραγῳδίας ἔλεγεν ὅτι ἀπατᾷ μέν, ἀλλ' ὅ τε ἀπατήσας δικαιότερος τοῦ μὴ ἀπατήσαντος καὶ ὁ ἀπατηθεὶς σοφώτερος τοῦ μὴ ἀπατηθέντος.

12 Στρατόνικος ὁ κιθαρῳδὸς ἐρωτηθεὶς πότερα τῶν πλοίων ἀσφαλέστερα, τὰ μακρὰ ἢ τὰ στρογγύλα, „τὰ νενεωλκημένα“ ἔφη.

13 Παρακληθεὶς δ' ἀκοῦσαί ποτε κιθαρῳδοῦ μετὰ τὴν ἀκρόασιν ἔφη „τῷ δ' ἕτερον μὲν ἔδωκε πατήρ, ἕτερον δ' ἀνένευσε“ καί τινος ἐρομένου „τὸ ποῖον;“ ἔφη „κακῶς μὲν κιθαρίζειν ἔδωκεν, ᾄδειν δὲ καλῶς ἀνένευσε.“

14 Δοκοῦ δέ ποτε καταπεσούσης καὶ ἀποκτεινάσης ἕνα τῶν πονηρῶν „ἄνδρες, ἔφη, δοκῶ, εἰσὶ θεοί, εἰ δὲ μή εἰσι, δοκοί εἰσι.

15 Διδάσκων κιθαριστάς, ἐπειδὴ ἐν τῷ διδασκαλείῳ εἶχεν ἐννέα μὲν εἰκόνας τῶν Μουσῶν, τοῦ δ' Ἀπόλλωνος μίαν, μαθητὰς δὲ δύο, πυνθανομένου τινός, πόσους ἔχοι μαθητάς, ἔφη „σὺν τοῖς θεοῖς δώδεκα.“

16 Εἰς Μύλασα δ' ἀποδημήσας καὶ κατιδὼν ναοὺς μὲν πολλούς, ἀνθρώπους δ' ὀλίγους στὰς ἐν μέσῃ τῇ ἀγορᾷ ἔφη „ἀκούετε νεῴ.“

17 Ἐν Τειχιούσσῃ δὲ τῆς Μιλήτου μιγάδων οἰκούντων ὡς ἑώρα πάντας τοὺς τάφους ξενικοὺς ὄντας „ἀπίωμεν, ἔφη, παῖ· ἐνταῦθα γὰρ οἱ ξένοι ἐοίκασιν ἀποθνήσκειν, τῶν δ' ἀστῶν οὐδείς.“

18 Ἐν Φασήλιδι δὲ πρὸς τὸν παῖδα διαμφισβητοῦντος τοῦ βαλανέως περὶ τοῦ ἀργυρίου (ἦν γὰρ νόμος πλείονος λούειν τοὺς ξένους) „ὦ μιαρέ, ἔφη, παῖ, παρὰ χαλκοῦν με Φασηλίτην ἐποίησας.“

19 Ἰδὼν δὲ μεγάλα πρόπυλα ἰδιωτικῆς οἰκίας κόψας τὴν θύραν πρὸς τὸν ὑπακούσαντα εἶπεν „ἔνδον Ἀγαμέμνων;"

20 Ἐν Κύπρῳ δὲ ἀρρωστήσας καὶ διατεθεὶς ἐπικινδύνως βοῦν ηὔξατο θύσειν τῇ Ἀφροδίτῃ, ἐὰν σωθῇ. οὐκ ἔχων δὲ παραστῆσαι τὴν θυσίαν πλακοῦντα καθ' ὑποβολὴν ἤνεγκε τῇ θεῷ καὶ τῇ ἱερείᾳ εἶπεν ὅτι τὸ παρὸν ἀπορούμενος ἀξιοῖ τὴν Ἀφροδίτην συγγνώμην ἔχειν αὐτῷ. ἡ δὲ λαβοῦσα τὸν πλακοῦντα ἀπήρξατο καθ' ἕνα τῶν τόμων λέγουσα „τοῦτο μὲν ἀντὶ τοῦ σκέλους ἐμοί, τοῦτο δὲ ἀντὶ τοῦ ὤμου τῷ ῥάντῃ, τοῦτο δὲ ἀντὶ τῆς πλευρᾶς τῇ κλειδοφόρῳ." ὁ δὲ Στρατόνικος λαβὼν τὸ χειρόμακτρον, ᾧ συνεκαλύπτετο ὁ πλακοῦς „σὺ δέ, ἔφη, παιδάριον, ἆρον ἐκ μέσου τοῦτο, μὴ καὶ ἀντὶ τῆς βύρσης ἀπενέγκηται αὐτό τινι τῶν ἀμφ' αὐτήν."

21 Ἀρίστιππος ὁ Κυρηναῖος ἐρωτηθείς, τί πλέον ἔχουσιν οἱ φιλόσοφοι, ἔφη „ἐὰν πάντες οἱ νόμοι ἀναιρεθῶσιν, ὁμοίως βιώσομεν."

22 Ἐρωτηθεὶς δ' ὑπὸ Διονυσίου τοῦ τυράννου, διὰ τί οἱ μὲν φιλόσοφοι ἐπὶ τὰς τῶν πλουσίων θύρας ἔρχονται, οἱ δὲ πλούσιοι ἐπὶ τὰς τῶν φιλοσόφων οὐκέτι, ἔφη „ὅτι οἳ μὲν ἴσασιν ὧν δέονται, οἳ δ' οὐκ ἴσασιν."

23 Παριόντα ποτὲ αὐτὸν λάχανα πλύνων Διογένης ἔσκωψε καί φησιν „εἰ ταῦτ' ἔμαθες προσφέρεσθαι, οὐκ ἂν τυράννων αὐλὰς ἐθεράπευες." ὃ δὲ „καὶ σύ, εἶπεν, εἴπερ ᾔδησθα ἀνθρώποις ὁμιλεῖν, οὐκ ἂν λάχανα ἔπλυνες."

24 Σίμου ποτὲ τοῦ Διονυσίου ταμίου πολυτελεῖς οἴκους αὐτῷ καὶ λιθοστρώτους δεικνύοντος (ἦν δὲ Φρὺξ καὶ ὄλεθρος) ἀναχρεμψάμενος προσέπτυσε τῇ ὄψει· τοῦ δ' ἀγανακτήσαντος „οὐκ εἶχον, εἶπε, τόπον ἐπιτηδειότερον."

25 Τοῦ θεράποντος ἐν ὁδῷ βαστάζοντος ἀργύριον καὶ βαρυνομένου „ἀπόχει, ἔφη, τὸ πλέον καὶ ὅσον δύνασαι βάσταζε."

26 Συνιστάντος τινὸς αὐτῷ υἱὸν ᾔτησε πεντακοσίας δραχμάς· τοῦ δὲ εἰπόντος „τοσούτου δύναμαι ἀνδράποδον πρίασθαι," „πρίω, ἔφη, καὶ ἕξεις δύο."

27 Ἐπειδή ποτε πλέων τοῦ σκάφους ἀπολομένου ἐπὶ τὰς Συρακοσίων ᾐόνας ἐξεβράσθη, πρῶτον μὲν ἐθάρρησε θεασάμενος ἐπὶ τῆς ψάμμου διάγραμμα γεωμετρικόν· ἐλογίσατο γὰρ εἰς Ἕλληνάς τε καὶ σοφοὺς ἄνδρας, οὐκ εἰς βαρβάρους ἥκειν. ἔπειτα παραγενόμενος εἰς τὸ Συρακοσίων γυμνάσιον καὶ ταυτὶ τὰ ἔπη φθεγξάμενος

τίς τὸν πλανήτην Οἰδίπουν καθ' ἡμέραν
τὴν νῦν σπανιστοῖς δέξεται δωρήμασιν;

προσιόντας τέ τινας ἔσχεν αὐτῷ καὶ γνωρίζοντας ὅστις εἴη καὶ πάντων ὧν ἐδεῖτο μεταδιδόντας εὐθέως. ὡς δ' εἰς Κυρήνην μέλλοντές τινες πλεῖν ἐπυνθάνοντο, μή τι τοῖς οἰκείοις ἐπιστέλλει, κελεύειν αὐτοὺς ἔφη ταῦτα κτᾶσθαι τὰ κτήματα ἃ καὶ ναυαγήσαντι συγκολυμβήσει.

28 Ἀντισθένης ἐπαινούμενός ποτε ὑπὸ πονηρῶν „ἀγωνιῶ, ἔφη, μή τι κακὸν εἴργασμαι."

29 Μυούμενός ποτε τὰ Ὀρφικὰ τοῦ ἱερέως εἰπόντος ὅτι οἱ ταῦτα μεμυημένοι πολλῶν ἀγαθῶν ἐν Ἅιδου μετέχουσι „τί οὖν, ἔφη, οὐκ ἀποθνήσκεις;"

30 Πρὸς Ποντικὸν μειράκιον μέλλον φοιτᾶν αὐτῷ καὶ πυθόμενον, τίνων αὐτῷ δεῖ, ἔφη „βιβλιαρίου καινοῦ καὶ γραφείου καινοῦ καὶ πινακιδίου καινοῦ," τὸν νοῦν παρεμφαίνων.

31 Συνεβούλευεν Ἀθηναίοις τοὺς ὄνους ἵππους ψηφίσασθαι, ἄλογον δὲ ἡγουμένων „ἀλλὰ μὴν καὶ στρατηγοί, φησί, γίγνονται παρ' ὑμῶν μηδὲν μαθόντες, μόνον δὲ χειροτονηθέντες."

32 Διογένης ὁ κύων ἁλοὺς καὶ πωλούμενος ἠρωτήθη τί οἶδε ποιεῖν· ἀπεκρίνατο „ἀνδρῶν ἄρχειν." καὶ πρὸς τὸν κήρυκα „κήρυσσε, ἔφη, εἴ τις ἐθέλει δεσπότην πρίασθαι." τῷ δὲ πριαμένῳ, Ξενιάδῃ Κορινθίῳ, „ἄγε, φησίν, ὅπως τὸ προσταττόμενον ποιήσεις." τοῦ δ' εἰπόντος „ἄνω ποταμῶν ἱερῶν χωροῦσι παγαί," „εἰ δὲ ἰατρὸν ἐπρίω νοσῶν, οὐκ ἄν, ἔφη, τούτῳ ἐπείθου, ἀλλ' εἶπες ἂν ὡς ἄνω ποταμῶν χωροῦσι παγαί;"

33 Θεασάμενός ποτε παιδίον ταῖς χερσὶ πῖνον ἐξέρριψε τῆς πήρας τὴν κοτύλην εἰπὼν „παιδίον με νενίκηκεν εὐτελείᾳ."

34 Πρὸς τοὺς συμβουλεύοντας τὸν ἀποδράντα αὐτοῦ δοῦλον ζητεῖν „γελοῖον, ἔφη, εἰ Μάνης μὲν χωρὶς Διογένους ζῇ, Διογένης δὲ χωρὶς Μάνους οὐ δυνήσεται."

35 Μειδίου κονδυλίσαντος αὐτὸν καὶ εἰπόντος „τρισχίλιαί σοι κεῖνται ἐπὶ τῇ τραπέζῃ," τῇ ἑξῆς πυκτικοὺς λαβὼν ἱμάντας καὶ καταλοήσας αὐτὸν ἔφη „τρισχίλιαί σοι κεῖνται ἐπὶ τῇ τραπέζῃ."

36 Ἀξιούντων Ἀθηναίων μυηθῆναι αὐτὸν καὶ λεγόντων ὡς ἐν Ἅιδου προεδρίας οἱ μεμυημένοι τυγχάνουσι „γέλοιον, ἔφη, εἰ Ἀγησίλαος μὲν καὶ Ἐπαμεινώνδας ἐν τῷ βορβόρῳ διάξουσιν, εὐτελεῖς δέ τινες μεμυημένοι ἐν ταῖς μακάρων νήσοις."

37 *Θαυμάζοντός τινος τα ἐν Σαμοθράκῃ ἀναθήματα ἔφη „πολλῷ ἂν ἦν πλείω, εἰ καὶ οἱ μὴ σωθέντες ἀνετίθεσαν.“*

38 *Ἐπῄνει Σπαρτιάτης τὸ ἔπος Ἡσιόδου τὸ λέγον*

οὐδ' ἂν βοῦς ἀπόλοιτ', εἰ μὴ γείτων κακὸς εἴη

ἀκούοντος Διογένους. ὁ δὲ εἶπε „καὶ μὴν Μεσσήνιοι καὶ οἱ βόες αὐτῶν ἀπολώλασι, καὶ ὑμεῖς αὐτῶν ἐστε οἱ γείτονες.“

39 *Ἐν Μεγάροις ἰδὼν τὰ μὲν πρόβατα δέρμασιν ἐσκεπασμένα, τοὺς δὲ παῖδας αὐτῶν γυμνούς, ἔφη „λυσιτελέστερόν ἐστιν ἀνδρὸς Μεγαρέως κριὸν εἶναι ἢ υἱόν.“*

40 *Πρὸς τὸν ἐντινάξαντα αὐτῷ δοκόν, εἶτ' εἰπόντα „φύλαξαι“ „πάλιν γάρ με, ἔφη, παίσειν μέλλεις;“*

41 *Μακρά τινος ἀναγιγνώσκοντος καὶ πρὸς τῷ τέλει τοῦ βιβλίου ἄγραφόν τι παραδείξαντος „θαρρεῖτε, ἔφη, γῆν ὁρῶ.“*

42 *Πρὸς τὸν λέγοντα περὶ μετεώρων „ποσταῖος, ἔφη, πάρει ἀπ' οὐρανοῦ;“*

43 *Μοχθηροῦ τινος ἐπὶ τῆς θύρας ἐπιγράψαντος*

ὁ τοῦ Διὸς παῖς καλλίνικος Ἡρακλῆς
ἐνθάδε κατοικεῖ· μηδὲν εἰσίτω κακόν,

„ὁ οὖν κύριος, ἔφη, τῆς οἰκίας ποῦ εἰσέρχεται;“

44 *Εἰς Ὀλυμπίαν ἐλθὼν καὶ θεασάμενος ἐν τῇ πανηγύρει Ῥοδίους τινὰς νεανίσκους πολυτελῶς ἠσθημένους γελάσας ἔφη „τῦφος τοῦτ' ἐστί.“ εἶτα περιτυχὼν Λακεδαιμονίοις ἐν ἐξωμίσι φαύλαις καὶ ῥυπώσαις „ἄλλος, εἶπεν, οὗτος τῦφος.“*

45 *Ἡμέρας ποτὲ λύχνον ἅψας περιῄει· πυνθανομένων δέ τινων „πρὸς τί τοῦτο;“ ἔλεγεν ἄνθρωπον ζητεῖν.*

46 *Πρὸς τοὺς ἑρπύσαντας ἐπὶ τὴν τράπεζαν μῦς „ἰδού, φησί, καὶ Διογένης παρασίτους τρέφει.“*

47 *Ἐρωτηθεὶς ποῦ τῆς Ἑλλάδος εἶδεν ἀγαθοὺς ἄνδρας „ἄνδρας μέν, εἶπεν, οὐδαμοῦ, παῖδας δ' ἐν Λακεδαίμονι.“*

48 *Σπουδαιολογουμένῳ ποτὲ ὡς οὐδεὶς προσῄει ἐπέβαλε τερετίζειν· ἀθροισθέντων δ' ὠνείδισεν ὡς ἐπὶ μὲν τοὺς φληνάφους ἀφικνουμένων σπουδαίως, ἐπὶ δὲ τὰ σπουδαῖα βραδυνόντων ὀλιγώρως.*

49 *Πυνθανομένου Ξενιάδου, πῶς αὐτὸν θάψει, ἔφη „ἐπὶ πρόσωπον“, τοῦ δὲ ἐρομένου „διὰ τί;“ „ὅτι μετ' ὀλίγον, εἶπε, μέλλει τὰ κάτω ἄνω στρέφεσθαι.“ τοῦτο δὲ διὰ τὸ ἐπικρατεῖν ἤδη τοὺς Μακεδόνας.*

50 (Dio 4, 22) Ἔλεγε δὲ διὰ τὴν μαλακίαν τοὺς ἀνθρώπους ἀθλιώτερον ζῆν τῶν θηρίων. ἐκεῖνα γὰρ ὕδατι μὲν ποτῷ χρώμενα, τροφῇ δὲ βοτάνῃ, τὰ πολλὰ δὲ αὐτῶν γυμνὰ ὄντα δι' ἔτους, εἰς οἰκίαν δὲ οὐδέποτε εἰσιόντα, πυρὶ δὲ οὐδὲν χρώμενα, ζῆν μὲν ὁπόσον ἡ φύσις ἑκάστοις ἔταξε χρόνον, ἐὰν μηδεὶς ἀναιρῇ, ἰσχυρὰ δὲ καὶ ὑγιαίνοντα διάγειν ὁμοίως ἅπαντα, δεῖσθαι δὲ μηδὲν ἰατρῶν μηδὲ φαρμάκων. (23) τοὺς δὲ ἀνθρώπους οὕτως μὲν πάνυ φιλοζῴους ὄντας, τοσαῦτα δὲ μηχανωμένους πρὸς ἀναβολὴν τοῦ θανάτου, τοὺς μὲν πολλοὺς αὐτῶν μηδὲ εἰς γῆρας ἀφικνεῖσθαι, ζῆν δὲ νοσημάτων γέμοντας, ἃ μηδὲ ὀνομάσαι ῥάδιον, τὴν δὲ γῆν αὐτοῖς μὴ ἐξαρκεῖν παρέχουσαν φάρμακα, δεῖσθαι δὲ καὶ σιδήρου καὶ πυρός. (25) εἰς δὲ τὰς πόλεις συνελθόντας, ὅπως ὑπὸ τῶν ἔξωθεν μὴ ἀδικῶνται, τοὐναντίον αὐτοὺς ἀδικεῖν καὶ τὰ δεινότατα πάντα ἐργάζεσθαι, ὥσπερ ἐπὶ τοῦτο συνεληλυθότας. διὰ ταῦτα δὲ δοκεῖν αὐτῷ καὶ τὸν μῦθον λέγειν, ὡς τὸν Προμηθέα κολάζοι ὁ Ζεὺς διὰ τὴν εὕρεσιν καὶ μετάδοσιν τοῦ πυρός, ὡς ἀρχὴν τοῦτο ὂν καὶ ἀφορμὴν τοῖς ἀνθρώποις μαλακίας καὶ τρυφῆς. οὐ γὰρ δὴ τὸν Δία μισεῖν τοὺς ἀνθρώπους οὐδὲ φθονεῖν αὐτοῖς ἀγαθοῦ τινος. (26 ἐπεὶ δὲ ἔλεγόν τινες οὐ δυνατὸν εἶναι ζῆν τὸν ἄνθρωπον ὁμοίως τοῖς ἄλλοις ζῴοις διὰ τὴν ἁπαλότητα τῶν σαρκῶν καὶ διότι ψιλός ἐστιν, οὔτε θριξὶ σκεπόμενος, ὥσπερ τὰ πολλὰ τῶν θηρίων, οὔτε πτεροῖς, οὐδὲ δέρμα ἰσχυρὸν ἐπαμπέχεται, (27) πρὸς ταῦτα ἀντέλεγεν, οὕτως μὲν σφόδρα ἁπαλοὺς εἶναι διὰ τὴν δίαιταν· φεύγειν μὲν γὰρ ὡς τὸ πολὺ τὸν ἥλιον, φεύγειν δὲ τὸ ψῦχος· τὴν δὲ ψιλότητα τοῦ σώματος μηδὲν ἐνοχλεῖν. ἐπεδείκνυε μὲν γὰρ τούς τε βατράχους καὶ ἄλλα οὐκ ὀλίγα ζῷα πολὺ μὲν ἁπαλώτερα ἀνθρώπου, πολὺ δὲ ψιλότερα, καὶ ἔνια τούτων ἀνεχόμενα οὐ τὸν ἀέρα μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ ψυχροτάτῳ ὕδατι ζῆν δυνάμενα τοῦ χειμῶνος· (28) ἐπεδείκνυε δὲ τῶν ἀνθρώπων αὐτῶν τούς τε ὀφθαλμοὺς καὶ τὸ πρόσωπον οὐδὲν δεόμενα σκέπης. καθόλου δὲ ἐν μηδενὶ τόπῳ γίγνεσθαι ζῷον, ὃ μὴ δύναται ζῆν ἐν αὐτῷ· ἢ πῶς ἂν ἐσώθησαν οἱ πρῶτοι ἄνθρωποι γενόμενοι, μήτε πυρὸς ὄντος μήτε οἰκιῶν μήτε ἐσθῆτος μήτε ἄλλης τροφῆς ἢ τῆς αὐτομάτου; ἀλλὰ τὴν πανουργίαν τοῖς ὕστερον καὶ τὸ πολλὰ εὑρίσκειν καὶ μηχανᾶσθαι πρὸς τὸν βίον οὐ πάνυ τι συνενεγκεῖν. (29) οὐ γὰρ πρὸς ἀνδρείαν οὐδὲ δικαιοσύνην χρῆσθαι τῇ σοφίᾳ τοὺς ἀνθρώπους, ἀλλὰ πρὸς ἡδονήν· διώκοντας οὖν τὸ ἡδὺ ἐξ ἅπαντος ἀεὶ ζῆν ἀηδέστερον καὶ ἐπι-

πονώτερον, καὶ δοκοῦντας προμηθεῖσθαι σφῶν αὐτῶν κάκιστα ἀπόλλυσθαι διὰ τὴν πολλὴν ἐπιμέλειάν τε καὶ προμήθειαν. καὶ οὕτως δὴ τὸν Προμηθέα δικαίως λέγεσθαι δεδεμένον ἐν πέτρᾳ κείρεσθαι τὸ ἧπαρ ὑπὸ τοῦ ἀετοῦ.

51 Βίων ὁ Βορυσθενίτης τὸν θεὸν κολάζοντα τοὺς παῖδας τῶν πονηρῶν γελοιότερον εἶναί φησιν ἰατροῦ διὰ νόσον πάππου καὶ πατρὸς ἔκγονον καὶ παῖδα φαρμακεύοντος.

52 Τί καὶ θαυμαστόν, φησὶν ὁ Βίων, εἰ ὁ μῦς τὸν θύλακον διέτραγεν οὐχ εὑρὼν ὅ τι φάγῃ; τοῦτο γὰρ ἂν ἦν θαυμαστόν, εἰ τὸν μῦν ὁ θύλακος κατέφαγεν.

53 Ἀρίστων ὁ Χῖος τοὺς περὶ τὰ ἐγκύκλια μαθήματα πονουμένους, ἀμελοῦντας δὲ φιλοσοφίας ἔλεγεν ὁμοίους εἶναι τοῖς μνηστῆρσι τῆς Πηνελόπης, οἳ ἀποτυγχάνοντες ἐκείνης περὶ τὰς θεραπαίνας ἐγίγνοντο.

54 Ὁ αὐτὸς τοὺς πολλοὺς ᾔκαζε τῷ Λαέρτῃ, ὅστις τῶν κατὰ τὸν ἀγρὸν ἐπιμελούμενος ὀλιγώρως εἶχεν ἑαυτοῦ· καὶ γὰρ τούτους τῶν κτημάτων πλείστην ἐπιμέλειαν ποιουμένους περιορᾶν τὴν ψυχὴν ἑαυτῶν πλήρη παθῶν ἀγρίων οὖσαν.

55 Ἔλεγε δὲ καὶ ὅτι οἱ ἐν διαλεκτικῇ βαθύνοντες ἐοίκασι καρκίνους μασωμένοις, οἳ δι' ὀλίγον τρόφιμον περὶ πολλὰ ὀστᾶ ἀσχολοῦνται.

56 Ὁ αὐτὸς τοὺς τὰ γραπτὰ λέγοντας ὁμοίους ἔφησεν εἶναι τοῖς λεοντοχάσμασιν τοῖς ἐπὶ τῶν κεράμων· ἐκεῖνα μὲν γάρ, ἕως ἂν βρέχῃ, ῥεῖ, ὅταν δὲ παύσηται, κέχηνεν· οὗτοι δὲ ἕως ἂν ἔχωσι γραπτὰ λέγειν, εὐρόως φέρονται, ὅταν δ' ἐπιλείπῃ, χάσκουσιν.

57 Δημῶναξ ὁ κυνικὸς καταγελᾶν ἠξίου τῶν ἐν ταῖς ὁμιλίαις πάνυ ἀρχαίοις καὶ ξένοις ὀνόμασι χρωμένων. ἑνὶ γοῦν ἐρωτηθέντι ὑπ' αὐτοῦ λόγον τινὰ καὶ ὑπεραττικῶς ἀποκριθέντι „ἐγὼ μέν σε, ἔφη, νῦν ἠρώτησα, σὺ δέ μοι ὡς ἐπ' Ἀγαμέμνονος ἀποκρίνῃ."

58 Τοῦ δὲ Σιδωνίου σοφιστοῦ Ἀθήνησι εὐδοκιμοῦντος καὶ λέγοντος ὑπὲρ ἑαυτοῦ ἔπαινόν τινα τοιοῦτον, ὅτι πάσης φιλοσοφίας πεπείραται — οὐ χεῖρον δ' αὐτὰ εἰπεῖν ἃ ἔλεγεν „ἐὰν Ἀριστοτέλης με καλῇ, ἐπὶ τὸ Λύκειον ἕψομαι, ἂν Πλάτων, εἰς τὴν Ἀκαδήμειαν ἀφίξομαι, ἂν Ζήνων, ἐν τῇ Ποικίλῃ διατρίψω, ἂν Πυθαγόρας καλῇ, σιωπήσομαι." ἀναστὰς οὖν ἐκ μέσων τῶν ἀκροωμένων „οὗτος, ἔφη προσειπὼν τὸ ὄνομα, καλεῖ σε Πυθαγόρας."

59 Εἰπόντος δέ τινος τῶν ἑταίρων „ἀπίωμεν, Δημῶναξ, εἰς τὸ Ἀσκληπιεῖον καὶ προσευξώμεθα ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ, „πάνυ, ἔφη, κωφὸν ἡγῇ τὸν Ἀσκληπιόν, εἰ μὴ δύναται κἀντεῦθεν ἡμῶν εὐχομένων ἀκούειν."

60 Ἰδὼν δέ ποτε δύο φιλοσόφους κομιδῇ ἀπαιδεύτως ἐν ζητήσει ἐρίζοντας καὶ τὸν μὲν ἄτοπα ἐρωτῶντα, τὸν δὲ οὐδὲν πρὸς λόγον ἀποκρινόμενον „οὐ δοκεῖ ὑμῖν, ἔφη, ὦ φίλοι, ὁ μὲν ἕτερος τούτων τράγον ἀμέλγειν, ὃ δὲ αὐτῷ κόσκινον ὑποτιθέναι;"

61 Ἐρομένου δέ τινος ἐπὶ χλευασμῷ „εἰ χιλίας μνᾶς ξύλων καύσαιμι, ὦ Δημῶναξ, πόσαι μναῖ ἂν καπνοῦ γένοιντο;" „στῆσον, ἔφη, τὴν σποδόν, καὶ τὸ λοιπὸν πᾶν καπνός ἐστι."

62 Πολυβίου δέ τινος κομιδῇ ἀπαιδεύτου ἀνθρώπου καὶ σολοίκου εἰπόντος „ὁ βασιλεύς με τῇ Ῥωμαίων πολιτείᾳ τετίμηκεν," „εἴθε σε, ἔφη, Ἕλληνα μᾶλλον ἢ Ῥωμαῖον ἐποίησεν."

63 Ἰδὼν δέ τινα τῶν εὐπαρύφων ἐπὶ τῷ πλάτει τῆς πορφύρας μέγα φρονοῦντα, κύψας αὐτοῦ πρὸς τὸ οὖς καὶ τῆς ἐσθῆτος λαβόμενος καὶ δείξας „τοῦτο μέντοι, ἔφη, πρὸ σοῦ πρόβατον ἐφόρει καὶ ἦν πρόβατον."

64 Ἀθηναίων δὲ σκεπτομένων κατὰ ζῆλον τὸν πρὸς Κορινθίους καταστήσασθαι θέαν μονομάχων προελθὼν εἰς αὐτούς, „μὴ πρότερον, ἔφη, ταῦτα, ὦ Ἀθηναῖοι, ψηφίσησθε, πρὶν ἂν τοῦ Ἐλέου τὸν βωμὸν καθέλητε."

II.

GESCHICHTE.

1. Solon.

(Aus der *Πολιτεία Ἀθηναίων* des Aristoteles.)

Aristoteles hat als Material für seine politische Theorie nicht weniger als 158 Verfassungen von hellenischen und barbarischen Staaten kurz charakterisiert und dem beschreibenden Teile jedesmal eine Übersicht der Verfassungsgeschichte vorausgeschickt. Er hat diesem Werke eine künstlerisch vollendete Form gegeben, weil er es für das grofse Publikum bestimmte, um in diesem politisches Urteil zu wecken. Seit dem Jahre 1891 besitzen wir wieder das erste und wichtigste Buch, die Verfassung Athens, aus dem der folgende Abschnitt genommen ist.

Es war zuletzt vorher der Versuch des Kylon erzählt, der sich durch Überrumpelung der Burg zum Tyrannen hatte machen wollen und von dem Archon, dem Alkmeoniden Megakles, an den Altären der Erinyen samt seinen Anhängern erschlagen war, ein Frevel, der nach einiger Zeit durch die Verbannung des ganzen Geschlechtes der Alkmeoniden gesühnt ward.

(2) *Μετὰ δὲ ταῦτα συνέβη στασιάσαι τούς τε γνωρίμους καὶ τὸ πλῆθος πολὺν χρόνον. ἦν γὰρ αὐτῶν ἡ πολιτεία τοῖς τε ἄλλοις ὀλιγαρχικὴ πᾶσι καὶ δὴ καὶ ἐδούλευον οἱ πένητες τοῖς πλουσίοις καὶ αὐτοὶ καὶ τὰ τέκνα καὶ αἱ γυναῖκες, καὶ ἐκαλοῦντο πελάται καὶ ἐκτήμοροι· κατὰ ταύτην γὰρ τὴν μίσθωσιν ἠργάζοντο τῶν πλουσίων τοὺς ἀγρούς (ἡ δὲ πᾶσα γῆ δι' ὀλίγων ἦν), καὶ εἰ μὴ τὰς μισθώσεις ἀποδιδοῖεν, ἀγώγιμοι καὶ αὐτοὶ καὶ οἱ παῖδες ἐγίγνοντο, καὶ γὰρ οἱ δανεισμοὶ πᾶσιν ἐπὶ τοῖς σώμασιν ἦσαν μέχρι Σόλωνος· οὗτος δὲ πρῶτος ἐγένετο τοῦ δήμου προστάτης. χαλεπώτατον μὲν οὖν καὶ πικρότατον ἦν τοῖς πολλοῖς τῶν κατὰ τὴν πολιτείαν τὸ δουλεύειν· οὐ*

μὴν ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τοῖς ἄλλοις ἐδυσχέραινον· οὐδενὸς γὰρ ὡς εἰπεῖν ἐτύγχανον μετέχοντες.

Aristoteles schildert nun die Organisation des ältesten Staates und die Verfassung, welche Drakon gegeben hat, indem er gleichzeitig das Recht aufzeichnete. Die Schäden der Gesellschaftsordnung hatte dieser höchstens verschlimmert.

(5) *Τοιαύτης δὲ τῆς τάξεως οὔσης ἐν τῇ πολιτείᾳ καὶ τῶν πολλῶν δουλευόντων τοῖς ὀλίγοις, ἀντέστη τοῖς γνωρίμοις ὁ δῆμος. ἰσχυρᾶς δὲ τῆς στάσεως οὔσης καὶ πολὺν χρόνον ἀντικαθημένων ἀλλήλοις εἵλοντο κοινῇ διαλλακτὴν καὶ ἄρχοντα Σόλωνα καὶ τὴν πολιτείαν ἐπέτρεψαν αὐτῷ ποιήσαντι τὴν ἐλεγείαν, ἧς ἐστὶν ἀρχὴ*

γιγνώσκω, καί μοι φρενὸς ἔνδοθεν ἄλγεα κεῖται,
πρεσβυτάτην ἐσορῶν γαῖαν Ἰαονίας
κλινομένην,

ἐν ᾗ πρὸς ἑκατέρους ὑπὲρ ἑκατέρων μάχεται καὶ διαμφισβητεῖ καὶ μετὰ ταῦτα κοινῇ παραινεῖ καταπαύειν τὴν ἐνεστῶσαν φιλονικίαν. ἦν δ' ὁ Σόλων τῇ μὲν φύσει καὶ δόξῃ τῶν πρώτων, τῇ δ' οὐσίᾳ καὶ τοῖς πράγμασι τῶν μέσων, ὡς ἔκ τε τῶν ἄλλων ὁμολογεῖται καὶ αὐτὸς ἐν τοῖσδε τοῖς ποιήμασιν μαρτυρεῖ, παραινῶν τοῖς πλουσίοις μὴ πλεονεκτεῖν·

ὑμεῖς δ' ἡσυχάσαντες ἐνὶ φρεσὶ καρτερὸν ἦτορ,
οἳ πολλῶν ἀγαθῶν ἐς κόρον ἠλάσατε,
ἐν μετρίοισι τίθεσθε μέγαν νόον· οὔτε γὰρ ἡμεῖς
πεισόμεθ' οὔθ' ὑμῖν ἄρτια πάντ' ἔσεται.

καὶ ὅλως ἀεὶ τὴν αἰτίαν τῆς στάσεως ἀνάπτει τοῖς πλουσίοις· διὸ καὶ ἐν ἀρχῇ τῆς ἐλεγείας δεδοικέναι φησὶ „τήν τε φιλαργυρίαν τήν θ' ὑπερηφανίαν,“ ὡς διὰ ταῦτα τῆς ἔχθρας ἐνεστώσης.

(6) *κύριος δὲ γενόμενος τῶν πραγμάτων ὁ Σόλων τόν τε δῆμον ἠλευθέρωσε καὶ ἐν τῷ παρόντι καὶ εἰς τὸ μέλλον, κωλύσας δανείζειν ἐπὶ τοῖς σώμασιν, καὶ χρεῶν ἀποκοπὰς ἐποίησε καὶ τῶν ἰδίων καὶ τῶν δημοσίων, ἃ σεισάχθεια καλοῦσιν, ὡς ἀποσεισάμενοι τὸ βάρος. ἐν οἷς πειρῶνταί τινες διαβάλλειν αὐτόν· συνέβη γὰρ τῷ Σόλωνι μέλλοντι ποιεῖν τὴν σεισάχθειαν προειπεῖν τισι τῶν γνωρίμων, ἔπειθ', ὡς μὲν οἱ δημοτικοὶ λέγουσι, παραστρατηγηθῆναι ὑπὸ τῶν φίλων, ὡς δ' οἱ βουλόμενοι βλασφημεῖν, καὶ αὐτὸν κοινωνεῖν. δανεισάμενοι γὰρ οὗτοι συνεπρίαντο πολλὴν χώραν, μετὰ δ' οὐ πολὺ τῆς τῶν χρεῶν ἀποκοπῆς γενομένης ἐπλούτουν· ὅθεν φασὶ γενέσθαι τοὺς*

ὕστερον δοκοῦντας εἶναι παλαιοπλούτους. οὐ μὴν ἀλλὰ πιθανώτερος ὁ τῶν δημοτικῶν λόγος. οὐ γὰρ εἰκὸς ἐν μὲν τοῖς ἄλλοις οὕτω μέτριον γενέσθαι καὶ κοινόν, ὥστ' ἐξὸν αὐτῷ τοὺς ἑτέρους ὑποποιησάμενον τυραννεῖν τῆς πόλεως, ἀμφοτέροις ἀπεχθέσθαι καὶ περὶ πλείονος ποιήσασθαι τὸ καλὸν καὶ τὴν τῆς πόλεως σωτηρίαν ἢ τὴν αὐτοῦ πλεονεξίαν, ἐν οὕτω δὲ μικροῖς καὶ ἀναξίοις καταρρυπαίνειν ἑαυτόν. ὅτι δὲ ταύτην ἔσχε τὴν ἐξουσίαν, τά τε πράγματα νοσοῦντα μαρτυρεῖ καὶ ἐν τοῖς ποιήμασιν αὐτὸς πολλαχοῦ μέμνηται καὶ οἱ ἄλλοι συνομολογοῦσι πάντες.

(7) ταύτην μὲν οὖν χρὴ νομίζειν ψευδῆ τὴν αἰτίαν εἶναι. πολιτείαν δὲ κατέστησε καὶ νόμους ἔθηκεν ἄλλους, τοῖς δὲ Δράκοντος θεσμοῖς ἐπαύσαντο χρώμενοι πλὴν τῶν φονικῶν. ἀναγράψαντες δὲ τοὺς νόμους εἰς τοὺς κύρβεις ἔστησαν ἐν τῇ στοᾷ τῇ βασιλείῳ καὶ ὤμοσαν χρήσεσθαι πάντες. οἱ δ' ἐννέα ἄρχοντες ὀμνύντες πρὸς τῷ λίθῳ κατεφάτιζον ἀναθήσειν ἀνδριάντα χρυσοῦν, ἐάν τινα παραβῶσι τῶν νόμων· ὅθεν ἔτι καὶ νῦν οὕτως ὀμνύουσι. κατεκύρωσεν δὲ τοὺς νόμους εἰς ἑκατὸν ἔτη καὶ διέταξε τὴν πολιτείαν τόνδε τὸν τρόπον.

Τὸ πολίτευμα τῷ τιμήματι διεῖλεν εἰς τέτταρα τέλη, καθάπερ διῄρητο καὶ πρότερον, εἰς πεντακοσιομέδιμνον καὶ ἱππέα καὶ ζευγίτην καὶ θῆτα, καὶ τὰς μὲν ἄλλας ἀρχὰς ἀπένειμεν ἄρχειν ἐκ πεντακοσιομεδίμνων καὶ ἱππέων καὶ ζευγιτῶν, τοὺς ἐννέα ἄρχοντας καὶ τοὺς ταμίας καὶ τοὺς πωλητὰς καὶ τοὺς ἕνδεκα καὶ τοὺς κωλακρέτας, ἑκάστοις ἀνάλογον τῷ μεγέθει τοῦ τιμήματος ἀποδιδοὺς τὴν ἀρχήν. τοῖς δὲ τὸ θητικὸν τελοῦσιν ἐκκλησίας καὶ δικαστηρίων μετέδωκε μόνον. ἔδει δὲ τελεῖν πεντακοσιομέδιμνον μὲν ὃς ἂν ἐκ τῆς οἰκείας ποιῇ πεντακόσια μέτρα τὰ συνάμφω ξηρὰ καὶ ὑγρά, ἱππάδα δὲ τοὺς τριακόσια ποιοῦντας (ὡς δ' ἔνιοί φασι τοὺς ἱπποτροφεῖν δυναμένους. σημεῖον δὲ φέρουσι τό τε ὄνομα τοῦ τέλους, ὡς ἂν ἀπὸ τοῦ πράγματος κείμενον, καὶ τὰ ἀναθήματα τῶν ἀρχαίων· ἀνάκειται γὰρ ἐν ἀκροπόλει εἰκών, ἐφ' ᾗ ἐπιγέγραπται τάδε·

Διφίλου Ἀνθεμίων τήνδ' ἀνέθηκε θεοῖς,
θητικοῦ ἀντὶ τέλους ἱππάδ' ἀμειψάμενος·

καὶ παρέστηκεν ἵππος, ὡς τὴν ἱππάδα τοῦτο σημαίνουσαν. οὐ μὴν ἀλλ' εὐλογώτερον τοῖς μέτροις διῃρῆσθαι καθάπερ τοὺς πεντακοσιομεδίμνους), ζευγίσιον δὲ τελεῖν τοὺς διακόσια τὰ συνάμφω ποιοῦντας· τοὺς δ' ἄλλους θητικόν, οὐδεμιᾶς μετέχοντας ἀρχῆς. διὸ καὶ

νῦν ἐπειδὰν ἔρηται τὸν μέλλοντα κληροῦσθαί τιν' ἀρχήν, ποῖον τέλος τελεῖ, οὐδ' ἂν εἷς εἴποι θητικόν.

(8) τὰς δ' ἀρχὰς ἐποίησε κληρωτὰς ἐκ προκρίτων, οὓς ἑκάστη προκρίνειε τῶν φυλῶν. προύκρινεν δ' εἰς τοὺς ἐννέα ἄρχοντας ἑκάστη δέκα, καὶ τοὺς ἐννέα ἐκλήρουν· ὅθεν ἔτι διαμένει ταῖς φυλαῖς τὸ δέκα κληροῦν ἑκάστην, εἶτ' ἐκ τούτων κυαμεύειν. σημεῖον δ' ὅτι κληρωτὰς ἐποίησεν ἐκ τῶν τιμημάτων ὁ περὶ τῶν ταμιῶν νόμος, ᾧ χρώμενοι διατελοῦσιν ἔτι καὶ νῦν· κελεύει γὰρ κληροῦν τοὺς ταμίας ἐκ πεντακοσιομεδίμνων. Σόλων μὲν οὖν οὕτως ἐνομοθέτησεν. τὸ γὰρ ἀρχαῖον ἡ ἐν Ἀρείῳ πάγῳ βουλὴ ἀνακαλεσαμένη καὶ κρίνασα καθ' αὑτὴν τὸν ἐπιτήδειον ἐφ' ἑκάστη τῶν ἀρχῶν ἐπ' ἐνιαυτὸν ἄρξοντα ἀπέστελλεν. φυλαὶ δ' ἦσαν τέτταρες καθάπερ πρότερον καὶ φυλοβασιλεῖς τέτταρες. ἐκ δὲ τῆς φυλῆς ἑκάστης ἦσαν νενεμημέναι τριττύες μὲν τρεῖς, ναυκραρίαι δὲ δώδεκα καθ' ἑκάστην. ἦν δ' ἐπὶ τῶν ναυκραριῶν ἀρχὴ καθεστηκυῖα ναύκραροι, τεταγμένη πρός τε τὰς εἰσφορὰς καὶ τὰς δαπάνας τὰς γιγνομένας· διὸ καὶ ἐν τοῖς νόμοις τοῖς Σόλωνος οἷς οὐκέτι χρῶνται πολλαχοῦ γέγραπται „τοὺς ναυκράρους εἰσπράττειν" καὶ „ἀναλίσκειν ἐκ τοῦ ναυκραρικοῦ ἀργυρίου." βουλὴν δ' ἐποίησε τετρακοσίους, ἑκατὸν ἐξ ἑκάστης φυλῆς, τὴν δὲ τῶν Ἀρεοπαγιτῶν ἔταξεν ἐπὶ τὸ νομοφυλακεῖν, ὥσπερ ὑπῆρχεν καὶ πρότερον ἐπίσκοπος οὖσα τῆς πολιτείας· καὶ τά τε ἄλλα τὰ πλεῖστα καὶ τὰ μέγιστα τῶν πολιτικῶν διετήρει καὶ τοὺς ἁμαρτάνοντας ηὔθυνεν κυρία οὖσα καὶ ζημιοῦν καὶ κολάζειν, καὶ τὰς ἐκτίσεις ἀνέφερεν εἰς πόλιν οὐκ ἐπιγράφουσα τὴν πρόφασιν, καὶ τοὺς ἐπὶ καταλύσει τοῦ δήμου συνισταμένους ἔκρινεν, Σόλωνος θέντος νόμον περὶ αὐτῶν. ὁρῶν δὲ τὴν μὲν πόλιν πολλάκις στασιάζουσαν, τῶν δὲ πολιτῶν ἐνίους διὰ τὴν ῥᾳθυμίαν ἀγαπῶντας τὸ αὐτόματον, νόμον ἔθηκε πρὸς αὐτοὺς ἴδιον, ὃς ἂν στασιαζούσης τῆς πόλεως μὴ θῆται τὰ ὅπλα μηδὲ μεθ' ἑτέρων, ἄτιμον εἶναι καὶ τῆς πόλεως μὴ μετέχειν.

(9) Τὰ μὲν οὖν περὶ τὰς ἀρχὰς τοῦτον ἔταξε τὸν τρόπον. δοκεῖ δὲ τῆς Σόλωνος πολιτείας τρία ταῦτ' εἶναι τὰ δημοτικώτατα· πρῶτον μὲν καὶ μέγιστον τὸ μὴ δανείζειν ἐπὶ τοῖς σώμασιν, ἔπειτα τὸ ἐξεῖναι τῷ βουλομένῳ τιμωρεῖν ὑπὲρ τῶν ἀδικουμένων, τρίτον δὲ ᾧ καὶ μάλιστά φασιν ἰσχυκέναι τὸ πλῆθος, ἡ εἰς τὸ δικαστήριον ἔφεσις· κ[illegible] γὰρ ὢν ὁ δῆμος τῆς ψήφου κύριος γίγνεται τῆς πολιτείας. ἔτι δὲ καὶ διὰ τὸ μὴ γεγράφθαι τοὺς νόμους ἁπλῶς μηδὲ

σαφῶς, ἀλλ' ὥσπερ ὁ περὶ τῶν κλήρων καὶ ἐπικλήρων, ἀνάγκη πολλὰς ἀμφισβητήσεις γίγνεσθαι καὶ πάντα βραβεύειν καὶ τὰ κοινὰ καὶ τὰ ἴδια τὸ δικαστήριον. οἴονται μὲν οὖν τινες ἐπίτηδες ἀσαφεῖς αὐτὸν ποιῆσαι τοὺς νόμους, ὅπως ᾖ τῆς κρίσεως ὁ δῆμος κύριος. οὐ μὴν εἰκός, ἀλλὰ διὰ τὸ μὴ δύνασθαι καθόλου περιλαβεῖν τὸ βέλτιστον· οὐ γὰρ δίκαιον ἐκ τῶν νῦν γιγνομένων ἀλλ' ἐκ τῆς ἄλλης πολιτείας θεωρεῖν τὴν ἐκείνου βούλησιν.

(11) διατάξας δὲ τὴν πολιτείαν ὅνπερ εἴρηται τρόπον, ἐπειδὴ προσιόντες αὐτῷ περὶ τῶν νόμων ἐνώχλουν τὰ μὲν ἐπιτιμῶντες τὰ δὲ ἀνακρίνοντες, βουλόμενος μήτε ταῦτα κινεῖν μήτ' ἀπεχθάνεσθαι παρὼν ἀποδημίαν ἐποιήσατο κατ' ἐμπορίαν ἅμα καὶ θεωρίαν εἰς Αἴγυπτον, εἰπὼν ὡς οὐχ ἥξει δέκα ἐτῶν· οὐ γὰρ οἴεσθαι δίκαιος εἶναι τοὺς νόμους ἐξηγεῖσθαι παρών, ἀλλ' ἕκαστον τὰ γεγραμμένα ποιεῖν. ἅμα δὲ καὶ συνέβαινεν αὐτῷ τῶν τε γνωρίμων διαφόρους γεγενῆσθαι πολλοὺς διὰ τὰς τῶν χρεῶν ἀποκοπάς, καὶ τὰς στάσεις ἀμφοτέρας μεταθέσθαι διὰ τὸ παράδοξον αὐτοῖς γενέσθαι τὴν κατάστασιν. ὁ μὲν γὰρ δῆμος ᾤετο πάντ' ἀνάδαστα ποιήσειν αὐτόν, οἱ δὲ γνώριμοι πάλιν τὴν αὐτὴν τάξιν ἀποδώσειν ἢ μικρὸν παραλλάξειν. ὃ δὲ ἀμφοτέροις ἠναντιώθη, καὶ ἐξὸν αὐτῷ μεθ' ὁποτέρων ἠβούλετο συστάντα τυραννεῖν εἵλετο πρὸς ἀμφοτέρους ἀπεχθέσθαι σώσας τὴν πατρίδα καὶ τὰ βέλτιστα νομοθετήσας.

(12) ταῦτα δ' ὅτι τοῦτον τὸν τρόπον εἶχεν οἵ τ' ἄλλοι συμφωνοῦσι πάντες καὶ αὐτὸς ἐν τῇ ποιήσει μέμνηται περὶ αὐτῶν ἐν τοῖσδε·

δήμῳ μὲν γὰρ ἔδωκα τόσον γέρας ὅσσον ἀπαρκεῖ,
  τιμῆς οὔτ' ἀφελὼν οὔτ' ἐπορεξάμενος·
οἳ δ' εἶχον δύναμιν καὶ χρήμασιν ἦσαν ἀγητοί,
  καὶ τοῖς ἐφρασάμην μηδὲν ἀεικὲς ἔχειν.
ἔστην δ' ἀμφιβαλὼν κρατερὸν σάκος ἀμφοτέροισι,
  νικᾶν δ' οὐκ εἴασ' οὐδετέρους ἀδίκως.

πάλιν δ' ἀποφαινόμενος περὶ τοῦ πλήθους, ὡς αὐτῷ δεῖ χρῆσθαι·

δῆμος δ' ὧδ' ἂν ἄριστα σὺν ἡγεμόνεσσιν ἕποιτο,
  μήτε λίαν ἀνεθεὶς μήτε βιαζόμενος.
τίκτει γὰρ κόρος ὕβριν, ὅταν πολὺς ὄλβος ἕπηται
  ἀνθρώποισιν ὅσοις μὴ νόος ἄρτιος ᾖ.

πάλιν δ' ἑτέρωθί που λέγει περὶ τῶν διανείμασθαι τὴν γῆν βουλομένων

οἳ δ' ἐφ' ἁρπαγαῖσιν ἦλθον, ἐλπίδ' εἶχον ἀφνεάν,
κἀδόκουν ἕκαστος αὐτῶν ὄλβον εὑρήσειν πολύν,
κἀμὲ κωτίλλοντα λείως τραχὺν ἐκφανεῖν νόον·
χαῦνα μὲν τότ' ἐφράσαντο, νῦν δέ μοι χολούμενοι
λοξὸν ὀφθαλμοῖσ' ὁρῶσι πάντες ὥστε δήιον·
οὐ χρεών· ἃ μὲν γὰρ εἶπα σὺν θεοῖσιν ἤνυσα,
ἄλλα δ' οὐ μάτην ἔερδον, οὐδέ μοι τυραννίδος
ἁνδάνει βίᾳ τι ῥέζειν, οὐδὲ πιείρας χθονός
πατρίδος κακοῖσιν ἐσθλοὺς ἰσομοιρίαν ἔχειν.

διασαφεῖ δὲ καὶ περὶ τῆς ἀποκοπῆς τῶν χρεῶν καὶ τῶν δουλευόντων μὲν πρότερον ἐλευθερωθέντων δὲ διὰ τὴν σεισάχθειαν·

ἐγὼ δὲ τῶν μὲν εἵνεκα ξυνήγαγον
δῆμον, τί τούτων πρὶν τυχεῖν ἐπαυσάμην;
συμμαρτυροίη ταῦτ' ἂν ἐν δίκῃ χρόνου
μήτηρ μεγίστη δαιμόνων Ὀλυμπίων
ἄριστα, Γῆ μέλαινα, τῆς ἐγώ ποτε
ὅρους ἀνεῖλον πολλαχῇ πεπηγότας,
πρόσθεν δὲ δουλεύουσα, νῦν ἐλευθέρα.
πολλοὺς δ' Ἀθήνας, πατρίδ' εἰς θεόκτιτον,
ἀνήγαγον πραθέντας, ἄλλον ἐκδίκως,
ἄλλον δικαίως, τοὺς δ' ἀναγκαίης ὑπό
χρεοῦς φυγόντας, γλῶσσαν οὐκέτ' Ἀττικὴν
ἱέντας, ὡς ἂν πολλαχῇ πλανωμένους,
τοὺς δ' ἐνθάδ' αὐτοῦ δουλίην ἀεικέα
ἔχοντας, ἤθη δεσποτῶν τρομευμένους,
ἐλευθέρους ἔθηκα. ταῦτα μὲν κράτει,
ὁμοῦ βίαν τε καὶ δίκην συναρμόσας,
ἔρεξα καὶ διῆλθον ὡς ὑπεσχόμην.
θεσμοὺς δ' ὁμοίως τῷ κακῷ τε κἀγαθῷ,
εὐθεῖαν εἰς ἕκαστον ἁρμόσας δίκην,
ἔγραψα. κέντρον δ' ἄλλος ὡς ἐγὼ λαβών,
κακοφραδής τε καὶ φιλοκτήμων ἀνήρ,
οὐκ ἂν κατέσχε δῆμον· εἰ γὰρ ἤθελον
ἃ τοῖς ἐναντίοισιν ἥνδανεν τότε,
αὖθις δ' ἃ τοῖσιν οὕτεροι φρασαίατο,
πολλῶν ἂν ἀνδρῶν ἥδ' ἐχηρώθη πόλις.

τῶν εἵνεκ' ἀλκὴν πάντοθεν ποιεύμενος
ὡς ἐν κυσὶν πολλαῖσιν ἐστράφην λύκος.

καὶ πάλιν ὀνειδίζων πρὸς τὰς ὕστερον αὐτῶν μεμψιμοιρίας ἀμφοτέρων·

δήμῳ μὲν εἰ χρὴ διαφάδην ὀνειδίσαι·
ἃ νῦν ἔχουσιν οὔποτ' ὀφθαλμοῖσιν ἂν
εὕδοντες εἶδον.
ὅσοι δὲ μείζους καὶ βίαν ἀμείνονες
αἰνοῖεν ἄν με καὶ φίλον ποιοίατο·

εἰ γάρ τις ἄλλος, φησί, ταύτης τῆς τιμῆς ἔτυχεν,

οὐκ ἂν κατέσχε δῆμον οὐδ' ἐπαύσατο,
πρὶν ἢ ταράξας πῖαρ ἐξεῖλεν γάλα.
ἐγὼ δὲ τούτων ὥσπερ ἐν μεταιχμίῳ
ὅρος κατέστην.

Anhang.

Von dem trochaeischen Gedichte, das Aristoteles 12 S. 48 anführt, hat Plutarch in seinem Leben Solons noch mehr erhalten, so dafs man den Aufbau erkennen kann. Es war an einen Freund Phokos gerichtet, der ihm den Verzicht auf die Tyrannis verdacht hatte; in der ersten Versreihe ist dieser redend zu denken:

οὐκ ἔφυ Σόλων βαθύφρων οὐδὲ βουλήεις ἀνήρ·
ἐσθλὰ γὰρ θεοῦ διδόντος αὐτὸς οὐκ ἐδέξατο·
περιβαλὼν δ' ἄγραν, ἀγασθεὶς οὐκ ἐπέσπασεν μέγα
δίκτυον, θυμοῦ θ' ἁμαρτῇ καὶ φρενῶν ἀποσφαλείς.
ἤθελον γάρ κεν κρατήσας, πλοῦτον ἄφθονον λαβὼν
καὶ τυραννεύσας Ἀθηνῶν μοῦνον ἡμέραν μίαν,
ἀσκὸς ὕστερον δεδάρθαι κἀπιτετρῖφθαι γένος.

Dem widerspricht Solon:

εἰ δὲ γῆς ἐφεισάμην
πατρίδος, τυραννίδος δὲ καὶ βίης ἀμειλίχου
οὐ καθηψάμην, μιάνας καὶ καταισχύνας κλέος
οὐδὲν αἰδεῦμαι, πλέον γὰρ ὧδε νικήσειν δοκέω
πάντας ἀνθρώπους.

Das folgende ist nur in der freien Paraphrase Plutarchs da:

οὐ μὴν ἀπωσάμενός γε τὴν τυραννίδα τὸν πρᾳότατον ἐχρήσατο τρόπον τοῖς πράγμασιν, οὐδὲ μαλακῶς οὐδ' ὑπείκων τοῖς δυναμένοις οὐδὲ προς ἡδονὴν τῶν ἑλομένων ἔθετο τοὺς νόμους, ἀλλ' ᾗ ἀνεκτὸν ἦν, οὐκ ἐπήγαγεν ἰατρείαν οὐδὲ καινοτομίαν, φοβηθεὶς μὴ „συγχέας παντάπασιν καὶ ταράξας τὴν πόλιν ἀσθενέστερος γένηται τοῦ καταστῆσαι πάλιν.“

„Die Reichen hatten freilich erwartet, ich würde ihre schädlichen Vorrechte bestätigen:

οἳ δ' ἐφ' ἁρπαγαῖσιν ἦλθον, ἐλπίδ' εἶχον ἀφνεάν
κἀδόκουν ἕκαστος αὐτῶν ὄλβον εὑρήσειν πολύν,
κἀμὲ κωτίλλοντα λείως τραχὺν ἐκφανεῖν νόον·
χαῦνα μὲν τότ' ἐφράσαντο, νῦν δέ μοι χολούμενοι
λοξὸν ὀφθαλμοῖσ' ὁρῶσι πάντες ὥστε δήιον·
οὐ χρεών· ἃ μὲν γὰρ εἶπα σὺν θεοῖσιν ἤνυσα,
ἄλλα δ' οὐ μάτην ἔερδον, οὐδέ μοι τυραννίδος
ἁνδάνει βίᾳ τι ῥέζειν, οὐδὲ πιείρας χθονός
πατρίδος κακοῖσιν ἐσθλοὺς ἰσομοιρίαν ἔχειν.“

---

2. Pausanias und Themistokles.

(Thukydides I 128—138.)

Thukydides hat den Ausgang der beiden berühmtesten Feldherrn der Perserkriege in einer kaum verknüpften Einlage seines Werkes mitgeteilt, offenbar, weil er in der Lage war, auf Grund von neuer Erkundung die verbreiteten Ansichten zu berichtigen. Inbetreff des Pausanias war er zur Kenntnis der entscheidenden Briefe gekommen; anderes bezeichnet er als ein Gerücht, das offenbar spartanischer Herkunft ist; die Ereignisse am Hellespont und die Katastrophe selbst waren notorisch. Herodotos (5, 32) hatte den Hochverrat erwähnt, dabei aber als die persische Braut des Pausanias eine Tochter jenes Megabates bezeichnet, den auch Thukydides erwähnt, doch verfehlt er nicht, das für ein Gerücht zu erklären; aus Thukydides folgt, dafs es falsch war. Wir kennen noch mehr Fabeln.

Auch über Themistokles hat man vielerlei anderes erzählt; zwischen seiner Flucht und seinem Erscheinen als Stadtherr von Magnesia haben Jahre gelegen, in denen die Leute von dem berühmtesten Hellenen desto mehr redeten, je weniger sie wufsten. Hier hat aber Thukydides mit seinem Be-

richte in einem Hauptpunkte keinen Glauben gefunden. Die spätere Zeit läfst einstimmig den Themistokles zu Xerxes kommen. Damit hat sie recht, denn Thukydides läfst ihn über das Meer fliehen, als die Athener gerade Naxos belagern: das fällt nach seiner eignen Erzählung spätestens 470, in das Jahr, das auch die spätere Überlieferung für die Flucht des Themistokles angiebt: Artaxerxes ist aber erst 465 König geworden. Wenn ein Irrtum in einem so wichtigen Punkte erkennbar ist, wird natürlich die Glaubwürdigkeit der ganzen Erzählung, so weit sie in fernen Gegenden oder in der Verborgenheit spielt, stark erschüttert. Den Brief des Themistokles würden wir auch sonst im Gegensatze zu den Schreiben in der Pausaniasgeschichte für freie Erfindung halten. Da müssen wir uns denn dabei beruhigen, dafs Thukydides das geglaubt hat, was er erzählt, und wofür er sich auf Verwandte des Themistokles beruft. In einem hat er vollends recht, in der Würdigung des genialen Staatsmannes, dessen Bild, wie es Herodotos gegeben hatte, von blindem Hasse getrübt war.

(128) Ἐπειδὴ Παυσανίας ὁ Λακεδαιμόνιος τὸ πρῶτον μεταπεμφθεὶς ὑπὸ Σπαρτιατῶν ἀπὸ τῆς ἀρχῆς τῆς ἐν Ἑλλησπόντῳ καὶ κριθεὶς ὑπ' αὐτῶν ἀπελύθη μὴ ἀδικεῖν, δημοσίᾳ μὲν οὐκέτι ἐξεπέμφθη, ἰδίᾳ δὲ αὐτὸς τριήρη λαβὼν Ἑρμιονίδα ἄνευ Λακεδαιμονίων ἀφικνεῖται ἐς Ἑλλήσποντον, τῷ μὲν λόγῳ ἐπὶ τὸν Μηδικὸν πόλεμον, τῷ δὲ ἔργῳ τὰ πρὸς βασιλέα πράγματα πράσσειν, ὥσπερ καὶ τὸ πρῶτον ἐπεχείρησεν, ἐφιέμενος τῆς Ἑλληνικῆς ἀρχῆς.

Εὐεργεσίαν δὲ ἀπὸ τοῦδε πρῶτον ἐς βασιλέα κατέθετο καὶ τοῦ παντὸς πράγματος ἀρχὴν ἐποιήσατο· Βυζάντιον γὰρ ἑλὼν τῇ προτέρᾳ παρουσίᾳ μετὰ τὴν ἐκ Κύπρου ἀναχώρησιν (εἶχον δὲ Μῆδοι αὐτὸ καὶ βασιλέως προσήκοντές τινες καὶ ξυγγενεῖς, οἳ ἑάλωσαν ἐν αὐτῷ τότε) τούτων οὓς ἔλαβεν ἀποπέμπει βασιλεῖ κρύφα τῶν ἄλλων ξυμμάχων, τῷ δὲ λόγῳ ἀπέδρασαν αὐτόν. ἔπρασσε δὲ ταῦτα μετὰ Γογγύλου τοῦ Ἐρετριέως, ᾧπερ ἐπέτρεψε τό τε Βυζάντιον καὶ τοὺς αἰχμαλώτους. ἔπεμψε δὲ καὶ ἐπιστολὴν τὸν Γόγγυλον φέροντα αὐτῷ· ἐνεγέγραπτο δὲ τάδε ἐν αὐτῇ, ὡς ὕστερον ἀνηυρέθη. „Παυσανίας ὁ ἡγεμὼν τῆς Σπάρτης τούσδε τέ σοι χαρίζεσθαι βουλόμενος ἀποπέμπει δορὶ ἑλών· καὶ γνώμην ποιοῦμαι, εἰ καὶ σοὶ δοκεῖ, θυγατέρα τε σὴν γῆμαι καὶ σοὶ Σπάρτην τε καὶ τὴν ἄλλην Ἑλλάδα ὑποχείριον ποιῆσαι. δυνατὸς δὲ δοκῶ εἶναι ταῦτα πρᾶξαι μετὰ σοῦ βουλευόμενος. εἰ οὖν τί σε τούτων ἀρέσκει, πέμπε ἄνδρα πιστὸν ἐπὶ θάλασσαν δι' οὗ τὸ λοιπὸν τοὺς λόγους ποιησόμεθα.“ (129) τοσαῦτα μὲν ἡ γραφὴ ἐδήλου. Ξέρξης δὲ ἥσθη τε τῇ ἐπιστολῇ καὶ ἀποστέλλει Ἀρτάβαζον τὸν Φαρνάκου ἐπὶ θάλασσαν καὶ κελεύει αὐτὸν

τήν τε Δασκυλῖτιν σατραπείαν παραλαβεῖν Μεγαβάτην ἀπαλλάξαντα, ὃς πρότερον ἦρχε, καὶ παρὰ Παυσανίαν ἐς Βυζάντιον ἐπιστολὴν ἀντεπετίθει αὐτῷ ὡς τάχιστα διαπέμψαι καὶ τὴν σφραγῖδα ἀποδεῖξαι καί, ἤν τι αὐτῷ Παυσανίας παραγγέλλῃ περὶ τῶν ἑαυτοῦ πραγμάτων, πράσσειν ὡς ἄριστα καὶ πιστότατα. ὁ δὲ ἀφικόμενος τά τε ἄλλα ἐποίησεν ὥσπερ εἴρητο καὶ τὴν ἐπιστολὴν διέπεμψεν· ἀντενεγέγραπτο δὲ τάδε. „Ὧδε λέγει βασιλεὺς Ξέρξης Παυσανίᾳ· καὶ τῶν ἀνδρῶν οὕς μοι πέραν θαλάσσης ἔσωσας κεῖταί σοι εὐεργεσία ἐν τῷ ἡμετέρῳ οἴκῳ ἐς ἀεὶ ἀνάγραπτος, καὶ τοῖς λόγοις τοῖς ἀπὸ σοῦ ἀρέσκομαι. καί σε μήτε νὺξ μήθ' ἡμέρα ἐπισχέτω ὥστε ἀνεῖναι πράσσειν τι ὧν ἐμοὶ ὑπισχνῇ, μηδὲ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου δαπάνῃ κεκώλυσο μηδὲ στρατιᾶς πλήθει, εἴ ποι δεῖ παραγίγνεσθαι, ἀλλὰ μετ' Ἀρταβάζου, ἀνδρὸς ἀγαθοῦ, ὅν σοι ἔπεμψα, πρᾶσσε θαρσῶν καὶ τὰ ἐμὰ καὶ τὰ σά, ὅπῃ κάλλιστα καὶ ἄριστα ἕξει ἀμφοτέροις.“ (130) ταῦτα λαβὼν ὁ Παυσανίας τὰ γράμματα, ὢν καὶ πρότερον ἐν μεγάλῳ ἀξιώματι ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν Πλαταιᾶσιν ἡγεμονίαν, πολλῷ τότε μᾶλλον ἦρτο καὶ οὐκέτι ἐδύνατο ἐν τῷ καθεστηκότι τρόπῳ βιοτεύειν, ἀλλὰ σκευάς τε Μηδικὰς ἐνδυόμενος ἐκ τοῦ Βυζαντίου ἐξῄει, καὶ διὰ τῆς Θρᾴκης πορευόμενον αὐτὸν Μῆδοι καὶ Αἰγύπτιοι ἐδορυφόρουν, τράπεζάν τε Περσικὴν παρετίθετο, καὶ κατέχειν τὴν διάνοιαν οὐκ ἐδύνατο, ἀλλ' ἔργοις βραχέσι προυδήλου ἃ τῇ γνώμῃ μειζόνως ἐς ἔπειτα ἔμελλε πράξειν, δυσπρόσοδόν τε αὐτὸν παρεῖχε καὶ τῇ ὀργῇ οὕτω χαλεπῇ ἐχρῆτο ἐς πάντας ὁμοίως ὥστε μηδένα δύνασθαι προσιέναι· διόπερ καὶ πρὸς τοὺς Ἀθηναίους οὐχ ἥκιστα ἡ ξυμμαχία μετέστη.

(131) *Οἱ δὲ Λακεδαιμόνιοι αἰσθόμενοι τό τε πρῶτον διὰ ταῦτα ἀνεκάλεσαν αὐτόν, καὶ ἐπειδὴ τῇ Ἑρμιονίδι νηὶ τὸ δεύτερον ἐκπλεύσας οὐ κελευσάντων αὐτῶν τοιαῦτα ἐφαίνετο ποιῶν, καὶ ἐκ τοῦ Βυζαντίου βίᾳ ὑπ' Ἀθηναίων ἐκπολιορκηθεὶς ἐς μὲν τὴν Σπάρτην οὐκ ἐπανεχώρει, ἐς δὲ Κολωνὰς τὰς Τρῳάδας ἱδρυθεὶς πράσσων τε ἐσηγγέλλετο αὐτοῖς πρὸς τοὺς βαρβάρους καὶ οὐκ ἐπ' ἀγαθῷ τὴν μονὴν ποιούμενος, οὕτω δὴ οὐκέτι ἐπέσχον, ἀλλὰ πέμψαντες κήρυκα οἱ ἔφοροι καὶ σκυτάλην εἶπον τοῦ κήρυκος μὴ λείπεσθαι, εἰ δὲ μή, πόλεμον αὐτῷ Σπαρτιάτας προαγορεύειν. ὁ δὲ βουλόμενος ὡς ἥκιστα ὕποπτος εἶναι καὶ πιστεύων χρήμασι διαλύσειν τὴν διαβολὴν ἀνεχώρει τὸ δεύτερον ἐς Σπάρτην, καὶ ἐς μὲν τὴν εἱρκτὴν ἐσπίπτει τὸ πρῶτον ὑπὸ τῶν ἐφόρων (ἔξεστι δὲ τοῖς ἐφόροις τὸν βασιλέα δρᾶσαι τοῦτο), ἔπειτα διαπραξάμενος ὕστερον ἐξῆλθε καὶ καθίστησιν*

ἑαυτὸν ἐς κρίσιν τοῖς βουλομένοις περὶ αὐτῶν ἐλέγχειν. (132) καὶ φανερὸν μὲν εἶχον οὐδὲν οἱ Σπαρτιᾶται σημεῖον, οὔτε οἱ ἐχθροὶ οὔτε ἡ πᾶσα πόλις, ὅτῳ ἂν πιστεύσαντες βεβαίως ἐτιμωροῦντο ἄνδρα γένους τε τοῦ βασιλείου ὄντα καὶ ἐν τῷ παρόντι τιμὴν ἔχοντα (Πλείσταρχον γὰρ τὸν Λεωνίδου ὄντα βασιλέα καὶ νέον ἔτι ἀνεψιὸς ὢν ἐπετρόπευεν), ὑποψίας δὲ πολλὰς παρεῖχε τῇ τε παρανομίᾳ καὶ ζηλώσει τῶν βαρβάρων μὴ ἴσος βούλεσθαι εἶναι τοῖς παροῦσι, καὶ τά τε ἄλλα αὐτοῦ ἀνεσκόπουν, εἴ τί που ἐξεδεδιῄτητο τῶν καθεστώτων νομίμων, καὶ ὅτι ἐπὶ τὸν τρίποδά ποτε τὸν ἐν Δελφοῖς, ὃν ἀνέθεσαν οἱ Ἕλληνες ἀπὸ τῶν Μήδων ἀκροθίνιον, ἠξίωσεν ἐπιγράψασθαι αὐτὸς ἰδίᾳ τὸ ἐλεγεῖον τόδε·

Ἑλλήνων ἀρχηγὸς ἐπεὶ στρατὸν ὤλεσε Μήδων,
Παυσανίας Φοίβῳ μνῆμ' ἀνέθηκε τόδε.

τὸ μὲν οὖν ἐλεγεῖον οἱ Λακεδαιμόνιοι ἐξεκόλαψαν εὐθὺς τότε ἀπὸ τοῦ τρίποδος τοῦτο καὶ ἐπέγραψαν ὀνομαστὶ τὰς πόλεις ὅσαι ξυγκαθελοῦσαι τὸν βάρβαρον ἔστησαν τὸ ἀνάθημα· τοῦ μέντοι Παυσανίου ἀδίκημα καὶ τότ' ἐδόκει εἶναι, καὶ ἐπειδὴ ἐν τούτῳ καθειστήκει, πολλῷ μᾶλλον παρόμοιον πραχθῆναι ἐφαίνετο τῇ παρούσῃ διανοίᾳ. ἐπυνθάνοντο δὲ καὶ ἐς τοὺς Εἵλωτας πράσσειν τι αὐτόν· καὶ ἦν δὲ οὕτως· ἐλευθέρωσίν τε γὰρ ὑπισχνεῖτο αὐτοῖς καὶ πολιτείαν, ἢν ξυνεπαναστῶσι καὶ τὸ πᾶν ξυγκατεργάσωνται. ἀλλ' οὐδ' ὣς οὐδὲ τῶν Εἱλώτων μηνυταῖς τισι πιστεύσαντες ἠξίωσαν νεώτερόν τι ποιεῖν ἐς αὐτόν, χρώμενοι τῷ τρόπῳ ᾧπερ εἰώθασιν ἐς σφᾶς αὐτούς, μὴ ταχεῖς εἶναι περὶ ἀνδρὸς Σπαρτιάτου ἄνευ ἀναμφισβητήτων τεκμηρίων βουλεῦσαί τι ἀνήκεστον, πρίν γε δὴ αὐτοῖς, ὡς λέγεται, ὁ μέλλων τὰς τελευταίας βασιλεῖ ἐπιστολὰς πρὸς Ἀρτάβαζον κομιεῖν, ἀνὴρ Ἀργίλιος, παιδικά ποτε ὢν αὐτοῦ καὶ πιστότατος ἐκείνῳ, μηνυτὴς γίγνεται, δείσας κατὰ ἐνθύμησίν τινα ὅτι οὐδεὶς πω τῶν πρὸ ἑαυτοῦ ἀγγέλων πάλιν ἀφίκετο· καὶ παραποιησάμενος σφραγῖδα, ἵνα, ἢν ψευσθῇ τῆς δόξης ἢ καὶ ἐκεῖνός τι μεταγράψαι αἰτήσῃ, μὴ ἐπιγνῷ, λύει τὰς ἐπιστολάς· ἐν αἷς ὑπονοήσας τι τοιοῦτο προσεπεστάλθαι καὶ αὐτὸν ηὗρεν ἐγγεγραμμένον κτείνειν. (133) τότε δὴ οἱ ἔφοροι δείξαντος αὐτοῦ τὰ γράμματα μᾶλλον μὲν ἐπίστευσαν, αὐτήκοοι δὲ βουληθέντες ἔτι γενέσθαι αὐτοῦ Παυσανίου τι λέγοντος, ἀπὸ παρασκευῆς τοῦ ἀνθρώπου ἐπὶ Ταίναρον ἱκέτου οἰχομένου καὶ σκηνωσαμένου διπλῆν διαφράγματι καλύβην, ἐς ἣν τῶν ἐφόρων

ἐντός τινας ἔκρυψε, καὶ Παυσανίου ὡς αὐτὸν ἐλθόντος καὶ ἐρωτῶντος τὴν πρόφασιν τῆς ἱκετείας ᾔσθοντο πάντα σαφῶς, αἰτιωμένου τοῦ ἀνθρώπου τά τε περὶ αὐτοῦ γραφέντα καὶ τἆλλ' ἀποφαίνοντος καθ' ἕκαστον, ὡς οὐδὲν πώποτε αὐτὸν ἐν ταῖς πρὸς βασιλέα διακονίαις προτιμηθείη, παραβάλοιτο δ' ἐν ἴσῳ τοῖς πολλοῖς τῶν διακόνων ἀποθανεῖν, κἀκείνου αὐτά τε ταῦτα ξυνομολογοῦντος καὶ περὶ τοῦ παρόντος οὐκ ἐῶντος ὀργίζεσθαι, ἀλλὰ πίστιν διδόντος τῆς ἀναστάσεως καὶ ἀξιοῦντος ὡς τάχιστα πορεύεσθαι καὶ μὴ τὰ πρασσομενα διακωλύειν.

(134) Ἀκούσαντες δὲ ἀκριβῶς τότε μὲν ἀπῆλθον οἱ ἔφοροι, βεβαίως δὲ ἤδη εἰδότες ἐν τῇ πόλει τὴν ξύλληψιν ἐποιοῦντο. λέγεται δ' αὐτὸν μέλλοντα ξυλληφθήσεσθαι ἐν τῇ ὁδῷ, ἑνὸς μὲν τῶν ἐφόρων τὸ πρόσωπον προσιόντος ὡς εἶδε, γνῶναι ἐφ' ᾧ ἐχώρει, ἄλλου δὲ νεύματι ἀφανεῖ χρησαμένου καὶ δηλώσαντος εὐνοίᾳ, πρὸς τὸ ἱερὸν τῆς Χαλκιοίκου χωρῆσαι δρόμῳ καὶ προκαταφυγεῖν· ἦν δὲ ἐγγὺς τὸ τέμενος. καὶ ἐς οἴκημα οὐ μέγα ὃ ἦν τοῦ ἱεροῦ ἐσελθών, ἵνα μὴ ὑπαίθριος ταλαιπωροίη, ἡσύχαζεν. οἳ δὲ τὸ παραυτίκα μὲν ὑστέρησαν τῇ διώξει, μετὰ δὲ τοῦτο τοῦ τε οἰκήματος τὸν ὄροφον ἀφεῖλον καὶ τὰς θύρας, ἔνδον ὄντα τηρήσαντες αὐτὸν καὶ ἀπολαβόντες ἔσω, ἀπῳκοδόμησαν, προσκαθεζόμενοί τε ἐξεπολιόρκησαν λιμῷ. καὶ μέλλοντος αὐτοῦ ἀποψύχειν ὥσπερ εἶχεν ἐν τῷ οἰκήματι, αἰσθόμενοί τε ἐξάγουσιν ἐκ τοῦ ἱεροῦ ἔτι ἔμπνουν ὄντα, καὶ ἐξαχθεὶς ἀπέθανε παραχρῆμα. καὶ αὐτὸν ἐμέλλησαν μὲν ἐς τὸν Καιάδαν οἷπερ τοὺς κακούργους ἐμβάλλειν· ἔπειτα ἔδοξε πλησίον που κατορύξαι. ὁ δὲ θεὸς ὁ ἐν Δελφοῖς τόν τε τάφον ὕστερον ἔχρησε τοῖς Λακεδαιμονίοις μετενεγκεῖν οὗπερ ἀπέθανε (καὶ νῦν κεῖται ἐν τῷ προτεμενίσματι, ὃ γραφῇ στῆλαι δηλοῦσι), καί, ὡς ἄγος αὐτοῖς ὂν τὸ πεπραγμένον, δύο σώματα ἀνθ' ἑνὸς τῇ Χαλκιοίκῳ ἀποδοῦναι. οἳ δὲ ποιησάμενοι χαλκοῦς ἀνδριάντας δύο ὡς ἀντὶ Παυσανίου ἀνέθεσαν.

(135) Τοῦ δὲ μηδισμοῦ τοῦ Παυσανίου Λακεδαιμόνιοι, πρέσβεις πέμψαντες παρὰ τοὺς Ἀθηναίους, ξυνεπῃτιῶντο καὶ τὸν Θεμιστοκλέα, ὡς ηὕρισκον ἐκ τῶν περὶ Παυσανίαν ἐλέγχων, ἠξίουν τε τοῖς αὐτοῖς κολάζεσθαι αὐτόν. οἳ δὲ πεισθέντες (ἔτυχε γὰρ ὠστρακισμένος καὶ ἔχων δίαιταν μὲν ἐν Ἄργει, ἐπιφοιτῶν δὲ καὶ ἐς τὴν ἄλλην Πελοπόννησον) πέμπουσι μετὰ τῶν Λακεδαιμονίων ἑτοίμων ὄντων ξυνδιώκειν ἄνδρας οἷς εἴρητο ἄγειν ὅπου ἂν περιτύχωσιν.

(136) ὁ δὲ Θεμιστοκλῆς προαισθόμενος φεύγει ἐκ Πελοποννήσου ἐς Κέρκυραν, ὢν αὐτῶν εὐεργέτης. δεδιέναι δὲ φασκόντων Κερκυραίων ἔχειν αὐτὸν ὥστε Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἀπεχθέσθαι, διακομίζεται ὑπ' αὐτῶν ἐς τὴν ἤπειρον τὴν καταντικρύ. καὶ διωκόμενος ὑπὸ τῶν προστεταγμένων κατὰ πύστιν ᾗ χωροίη, ἀναγκάζεται κατά τι ἄπορον παρὰ Ἄδμητον τὸν Μολοσσῶν βασιλέα, ὄντα αὐτῷ οὐ φίλον, καταλῦσαι. καὶ ὃ μὲν οὐκ ἔτυχεν ἐπιδημῶν, ὃ δὲ τῆς γυναικὸς ἱκέτης γενόμενος διδάσκεται ὑπ' αὐτῆς τὸν παῖδα σφῶν λαβὼν καθέζεσθαι ἐπὶ τὴν ἑστίαν. καὶ ἐλθόντος οὐ πολὺ ὕστερον τοῦ Ἀδμήτου δηλοῖ τε ὅς ἐστι καὶ οὐκ ἀξιοῖ, εἴ τι ἄρα αὐτὸς ἀντεῖπεν αὐτῷ Ἀθηναίων δεομένῳ, φεύγοντα τιμωρεῖσθαι. καὶ γὰρ ἂν ὑπ' ἐκείνου πολλῷ ἀσθενέστερος ἐν τῷ παρόντι κακῶς πάσχειν, γενναῖον δὲ εἶναι τοὺς ὁμοίους ἀπὸ τοῦ ἴσου τιμωρεῖσθαι. καὶ ἅμα αὐτὸς μὲν ἐκείνῳ χρείας τινὸς καὶ οὐκ ἐς τὸ σῶμα σῴζεσθαι ἐναντιωθῆναι, ἐκεῖνον δ' ἂν εἰ ἐκδοίη αὐτόν (εἰπὼν ὑφ' ὧν καὶ ἐφ' ᾧ διώκεται), σωτηρίας ἂν τῆς ψυχῆς ἀποστερῆσαι. (137) ὃ δὲ ἀκούσας ἀνίστησί τε αὐτὸν μετὰ τοῦ ἑαυτοῦ υἱέος (ὥσπερ καὶ ἔχων ἐκαθέζετο, καὶ μέγιστον ἦν ἱκέτευμα τοῦτο) καὶ ὕστερον οὐ πολλῷ τοῖς Λακεδαιμονίοις καὶ Ἀθηναίοις ἐλθοῦσι καὶ πολλὰ εἰποῦσιν οὐκ ἐκδίδωσιν, ἀλλ' ἀποστέλλει βουλόμενον ὡς βασιλέα πορευθῆναι ἐπὶ τὴν ἑτέραν θάλασσαν πεζῇ ἐς Πύδναν τὴν Ἀλεξάνδρου. ἐν ᾗ ὁλκάδος τυχὼν ἀναγομένης ἐπ' Ἰωνίας καὶ ἐπιβὰς καταφέρεται χειμῶνι ἐς τὸ Ἀθηναίων στρατόπεδον ὃ ἐπολιόρκει Νάξον. καὶ (ἦν γὰρ ἀγνὼς τοῖς ἐν τῇ νηί) δείσας φράζει τῷ ναυκλήρῳ ὅστις ἐστὶ καὶ δι' ἃ φεύγει, καὶ εἰ μὴ σώσει αὐτόν, ἔφη ἐρεῖν ὅτι χρήμασι πεισθεὶς αὐτὸν ἄγει· τὴν δὲ ἀσφάλειαν εἶναι μηδένα ἐκβῆναι ἐκ τῆς νεὼς μέχρι πλοῦς γένηται· πειθομένῳ δ' αὐτῷ χάριν ἀπομνήσεσθαι ἀξίαν. ὁ δὲ ναύκληρος ποιεῖ τε ταῦτα καὶ ἀποσαλεύσας ἡμέραν καὶ νύκτα ὑπὲρ τοῦ στρατοπέδου ὕστερον ἀφικνεῖται ἐς Ἔφεσον. καὶ ὁ Θεμιστοκλῆς ἐκεῖνόν τε ἐθεράπευσε χρημάτων δόσει (ἦλθε γὰρ αὐτῷ ὕστερον ἔκ τε Ἀθηνῶν παρὰ τῶν φίλων καὶ ἐξ Ἄργους ἃ ὑπεξέκειτο), καὶ μετὰ τῶν κάτω Περσῶν τινος πορευθεὶς ἄνω ἐσπέμπει γράμματα πρὸς βασιλέα Ἀρτοξέρξην τὸν Ξέρξου νεωστὶ βασιλεύοντα. ἐδήλου δ' ἡ γραφὴ ὅτι „Θεμιστοκλῆς ἥκω παρὰ σέ, ὃς κακὰ μὲν πλεῖστα Ἑλλήνων εἴργασμαι τὸν ὑμέτερον οἶκον, ὅσον χρόνον τὸν σὸν πατέρα ἐπιόντα ἐμοὶ ἀνάγκῃ ἠμυνόμην, πολὺ δ' ἔτι πλείω ἀγαθά, ἐπειδὴ ἐν τῷ ἀσφαλεῖ μὲν ἐμοί, ἐκείνῳ δὲ ἐν ἐπικινδύνῳ

πάλιν ἡ ἀποκομιδὴ ἐγίγνετο, καί μοι εὐεργεσία ὀφείλεται (γράψας τὴν ἐκ Σαλαμῖνος προάγγελσιν τῆς ἀναχωρήσεως καὶ τὴν τῶν γεφυρῶν, ἣν ψευδῶς προσεποιήσατο, τότε δι' αὐτὸν οὐ διάλυσιν), καὶ νῦν ἔχων σε μεγάλα ἀγαθὰ δρᾶσαι πάρειμι διωκόμενος ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων διὰ τὴν σὴν φιλίαν. βούλομαι δ' ἐνιαυτὸν ἐπισχὼν αὐτός σοι περὶ ὧν ἥκω δηλῶσαι." (138) βασιλεὺς δέ, ὡς λέγεται, ἐθαύμασέ τε αὐτοῦ τὴν διάνοιαν καὶ ἐκέλευε ποιεῖν οὕτως. ὁ δ' ἐν τῷ χρόνῳ ὃν ἐπέσχε τῆς Περσίδος γλώσσης ὅσα ἐδύνατο κατενόησε καὶ τῶν ἐπιτηδευμάτων τῆς χώρας· ἀφικόμενος δὲ μετὰ τὸν ἐνιαυτὸν γίγνεται παρ' αὐτῷ μέγας καὶ ὅσος οὐδείς πω Ἑλλήνων διά τε τὴν προϋπάρχουσαν ἀξίωσιν καὶ τοῦ Ἑλληνικοῦ ἐλπίδα ἣν ὑπετίθει αὐτῷ δουλώσειν, μάλιστα δὲ ἀπὸ τοῦ πεῖραν διδοὺς ξυνετὸς φαίνεσθαι.

Ἦν γὰρ ὁ Θεμιστοκλῆς, βεβαιότατα δὴ φύσεως ἰσχὺν δηλώσας, καὶ διαφερόντως τι ἐς αὐτὸ μᾶλλον ἑτέρου ἄξιος θαυμάσαι· οἰκείᾳ γὰρ ξυνέσει καὶ οὔτε προμαθὼν ἐς αὐτὴν οὐδὲν οὔτ' ἐπιμαθὼν τῶν τε παραχρῆμα δι' ἐλαχίστης βουλῆς κράτιστος γνώμων, καὶ τῶν μελλόντων ἐπὶ πλεῖστον τοῦ γενησομένου ἄριστος εἰκαστής· καὶ ἃ μὲν μετὰ χεῖρας ἔχοι καὶ ἐξηγήσασθαι οἷός τε, ὧν δὲ ἄπειρος εἴη κρῖναι ἱκανῶς οὐκ ἀπήλλακτο· τό τε ἄμεινον ἢ χεῖρον ἐν τῷ ἀφανεῖ ἔτι προεώρα μάλιστα· καὶ τὸ ξύμπαν εἰπεῖν, φύσεως μὲν δυνάμει, μελέτης δὲ βραχύτητι κράτιστος δὴ οὗτος αὐτοσχεδιάζειν τὰ δέοντα ἐγένετο.

Νοσήσας δὲ τελευτᾷ τὸν βίον· λέγουσι δέ τινες καὶ ἑκούσιον φαρμάκῳ ἀποθανεῖν αὐτόν, ἀδύνατον νομίσαντα εἶναι ἐπιτελέσαι βασιλεῖ ἃ ὑπέσχετο. μνημεῖον μὲν οὖν αὐτοῦ ἐν Μαγνησίᾳ ἐστὶ τῇ Ἀσιανῇ ἐν τῇ ἀγορᾷ· ταύτης γὰρ ἦρχε τῆς χώρας, δόντος βασιλέως αὐτῷ Μαγνησίαν μὲν ἄρτον, ἣ προσέφερε πεντήκοντα τάλαντα τοῦ ἐνιαυτοῦ, Λάμψακον δὲ οἶνον (ἐδόκει γαρ πολυοινότατον τῶν τότε εἶναι), Μυοῦντα δὲ ὄψον. τὰ δὲ ὀστᾶ φασι κομισθῆναι αὐτοῦ οἱ προσήκοντες οἴκαδε κελεύσαντος ἐκείνου καὶ τεθῆναι κρύφα Ἀθηναίων ἐν τῇ Ἀττικῇ· οὐ γὰρ ἐξῆν ὡς ἐπὶ προδοσίᾳ φεύγοντος.
τὰ μὲν κατὰ Παυσανίαν τὸν Λακεδαιμόνιον καὶ Θεμιστοκλέα τὸν Ἀθηναῖον λαμπροτάτους γενομένους τῶν καθ' ἑαυτοὺς Ἑλλήνων οὕτως ἐτελεύτησεν.

---

3. Die Schlacht bei Salamis.

(Aischylos Perser 290—477.)

Aischylos hat seine Tragödie, die Perser, im Frühjahre 472 in Athen vor dem Volke aufgeführt, das die Schlacht geschlagen hatte, und er selbst hatte mitgekämpft.

Auf der Bühne befindet sich die Mutter des Xerxes, die Witwe des Dareios; dies beides ist sie, weiter nichts; von der historischen Atossa hat sie nicht einmal den Namen. Neben ihr steht der Chor, der Rat der Getreuen, *Περσῶν τὰ πιστά.* Es ist ein Bote gekommen und hat die Niederlage im ganzen gemeldet; der Chor hat mit einigen leidenschaftlichen Ausbrüchen des Schmerzes geantwortet; dann beginnt die Königin.

ΒΑΣΙΛΕΙΑ

σιγῶ πάλαι δύστηνος ἐκπεπληγμένη
κακοῖς· ὑπερβάλλει γὰρ ἥδε συμφορά,
τὸ μήτε λέξαι μήτ' ἐρωτῆσαι πάθη.
ὅμως δ' ἀνάγκη πημονὰς βροτοῖς φέρειν
θεῶν διδόντων· πᾶν δ' ἀναπτύξας πάθος
λέξον καταστάς, κεἰ στένεις κακοῖς ὅμως,
τίς οὐ τέθνηκε, τίνα δὲ καὶ πενθήσομεν
τῶν ἀρχελάων, ὅστ' ἐπὶ σκηπτουχίᾳ
ταχθεὶς ἄνανδρον τάξιν ἠρήμου θανών.

ΑΓΓΕΛΟΣ

Ξέρξης μὲν αὐτὸς ζῇ τε καὶ βλέπει φάος.
ΒΑΣ. *ἐμοῖς μὲν εἶπας δώμασιν φάος μέγα*
καὶ λευκὸν ἦμαρ νυκτὸς ἐκ μελαγχίμου.
ΑΓΓ. *Ἀρτεμβάρης δέ, μυρίας ἵππου βραβεύς,*
στυφλοὺς παρ' ἀκτὰς θείνεται Σιληνιῶν·
χὠ χιλίαρχος Δαδάκης πληγῇ δορός
πήδημα κοῦφον ἐκ νεὼς ἀφήλατο·
Τενάγων τ', ἀριστεὺς Βακτρίων ἰθαγενής,
θαλασσόπληκτον νῆσον Αἴαντος σποδεῖ.
Λίλαιος, Ἀρσάμης τε κἀργήστης τρίτος,
οἵδ' ἀμφὶ νῆσον τὴν πελειοθρέμμονα

νικώμενοι κύρισσον ἰσχυρὰν χθόνα·
πηγαῖς τε Νείλου γειτονῶν Αἰγυπτίου
Ἀρκτεύς, Ἀδεύης, καὶ φερεσσακὴς τρίτος
Φαρνοῦχος, οἵδε ναὸς ἐκ μιᾶς πέσον.
Χρυσεὺς Μάταλλος μυριόνταρχος θανὼν

. . . .

ἵππου μελαίνης ἡγεμὼν τρισμυρίας,
πυρσὴν ζαπληθῆ δάσκιον γενειάδα
ἔτεγγ', ἀμείβων χρῶτα πορφυρᾷ βαφῇ.
καὶ Μᾶγος Ἄραβος Ἀρτάμης τε Βάκτριος
σκληρᾶς μέτοικος γῆς ἐκεῖ κατέφθιτο.
Ἄμιστρις Ἀμφιστρεύς τε, πολύπονον δόρυ
νωμῶν, ὅ τ' ἐσθλὸς Ἀριόμαρδος, Σάρδεσιν
πένθος παρασχών, Σεισάμης θ' ὁ Μύσιος,
Θάρυβίς τε, πεντήκοντα πεντάκις νεῶν
ταγός, γένος Λυρναῖος, εὐειδὴς ἀνήρ,
κεῖται θανὼν δείλαιος οὐ μάλ' εὐτυχῶς·
Συέννεσίς τε, πρῶτος εἰς εὐψυχίαν,
Κιλίκων ἄπαρχος, εἷς ἀνὴρ πλεῖστον πόνον
ἐχθροῖς παρασχὼν εὐκλεῶς ἀπώλετο.
τόσον μὲν ἀρχόντων ὑπεμνήσθην πέρι·
πολλῶν παρόντων δ' ὀλίγ' ἀπαγγέλλω κακά.

ΒΑΣ. αἰαῖ, κακῶν ὕψιστα δὴ κλύω τάδε,
αἴσχη τε Πέρσαις καὶ λιγέα κωκύματα.
ἀτὰρ φράσον μοι τοῦτ' ἀναστρέψας πάλιν,
πόσον δὲ πλῆθος ἦν νεῶν Ἑλληνίδων,
ὥστ' ἀξιῶσαι Περσικῷ στρατεύματι
μάχην συνάψαι ναΐοισιν ἐμβολαῖς;

ΑΓΓ. πλήθους μὲν ἂν σάφ' ἴσθ' ἕκατι βάρβαρον
ναυσὶν κρατῆσαι. καὶ γὰρ Ἕλλησιν μὲν ἦν
ὁ πᾶς ἀριθμὸς ἐς τριακάδας δέκα
ναῶν, δεκὰς δ' ἦν τῶνδε χωρὶς ἔκκριτος·
Ξέρξῃ δέ, καὶ γὰρ οἶδα, χιλιὰς μὲν ἦν
ὧν ἦγε πλῆθος, αἱ δ' ὑπέρκοποι τάχει
ἑκατὸν δὶς ἦσαν ἑπτά θ'· ὧδ' ἔχει λόγος.
μή σοι δοκοῦμεν τῇδε λειφθῆναι μάχῃ;
ἀλλ' ὧδε δαίμων τις κατέφθειρε στρατόν,

τάλαντα βρίσας οὐκ ἰσορρόπῳ τύχῃ.
θεοὶ πόλιν σῴζουσι Παλλάδος θεᾶς.
ΒΑΣ. ἔτ᾽ ἆρ᾽ Ἀθηνῶν ἔστ᾽ ἀπόρθητος πόλις;
ΑΓΓ. ἀνδρῶν γὰρ ὄντων ἕρκος ἐστὶν ἀσφαλές.
ΒΑΣ. ἀρχὴ δὲ ναυσὶ συμβολῆς τίς ἦν φράσον·
τίνες κατῆρξαν, πότερον Ἕλληνες, μάχης,
ἢ παῖς ἐμός, πλήθει καταυχήσας νεῶν;
ΑΓΓ. ἦρξεν μέν, ὦ δέσποινα, τοῦ παντὸς κακοῦ
φανεὶς ἀλάστωρ ἢ κακὸς δαίμων ποθέν.
ἀνὴρ γὰρ Ἕλλην ἐξ Ἀθηναίων στρατοῦ
ἐλθὼν ἔλεξε παιδὶ σῷ Ξέρξῃ τάδε,
ὡς εἰ μελαίνης νυκτὸς ἵξεται κνέφας,
Ἕλληνες οὐ μενοῖεν, ἀλλὰ σέλμασιν
ναῶν ἐπενθορόντες ἄλλος ἄλλοσε
δρασμῷ κρυφαίῳ βίοτον ἐκσωσοίατο.
ὃ δ᾽ εὐθὺς ὡς ἤκουσεν, οὐ ξυνεὶς δόλον,
Ἕλληνος ἀνδρὸς οὐδὲ τὸν θεῶν φθόνον,
πᾶσιν προφωνεῖ τόνδε ναυάρχοις λόγον,
εὖτ᾽ ἂν φλέγων ἀκτῖσιν ἥλιος χθόνα
λήξῃ, κνέφας δὲ τέμενος αἰθέρος λάβῃ,
τάξαι νεῶν στῖφος μὲν ἐν στοίχοις τρισίν,
ἔκπλους φυλάσσειν καὶ πόρους ἁλιρρόθους,
ἄλλας δὲ κύκλῳ νῆσον Αἴαντος πέριξ·
ὡς εἰ μόρον φευξοίαθ᾽ Ἕλληνες κακόν,
ναυσὶν κρυφαίως δρασμὸν εὑρόντες τινά,
πᾶσι στέρεσθαι κρατὸς ἦν προκείμενον.
τοσαῦτ᾽ ἔλεξε κάρθ᾽ ὑπ᾽ εὐθύμου φρενός·
οὐ γὰρ τὸ μέλλον ἐκ θεῶν ἠπίστατο.
οἳ δ᾽ οὐκ ἀκόσμως, ἀλλὰ πειθάρχῳ φρενί
δεῖπνόν τ᾽ ἐπορσύνοντο, ναυβάτης τ᾽ ἀνὴρ
τροποῦτο κώπην σκαλμὸν ἀμφ᾽ εὐήρετμον.
ἐπεὶ δὲ φέγγος ἡλίου κατέφθιτο
καὶ νὺξ ἐπῄει, πᾶς ἀνὴρ κώπης ἄναξ
ἐς ναῦν ἐχώρει, πᾶς δ᾽ ὅπλων ἐπιστάτης.
τάξις δὲ τάξιν παρεκάλει νεὼς μακρᾶς,
πλέουσι δ᾽ ὡς ἕκαστος ἦν τεταγμένος.
καὶ πάννυχοι δὴ διάπλοον καθίστασαν

ναῶν ἄνακτες πάντα ναυτικὸν λεών.
καὶ νὺξ ἐχώρει, κοὐ μάλ' Ἑλλήνων στρατὸς
κρυφαῖον ἔκπλουν οὐδαμῇ καθίστατο·
ἐπεί γε μέντοι λευκόπωλος ἡμέρα
πᾶσαν κατέσχε γαῖαν εὐφεγγὴς ἰδεῖν,
πρῶτον μὲν ἠχεῖ κέλαδος Ἑλλήνων πάρα·
μολπηδὸν εὐφήμησαν, ὄρθιον δ' ἅμα
ἀντηλάλαξε νησιώτιδος πέτρας
ἠχώ· φόβος δὲ πᾶσι βαρβάροις παρῆν
γνώμης ἀποσφαλεῖσιν· οὐ γὰρ ὡς φυγῇ
παιᾶν' ἐφύμνουν σεμνὸν Ἕλληνες τότε,
ἀλλ' ἐς μάχην ὁρμῶντες εὐψύχῳ θράσει·
σάλπιγξ δ' ἀυτῇ πάντ' ἐκεῖν' ἐπέφλεγεν.
εὐθὺς δὲ κώπης ῥοθιάδος ξυνεμβολῇ
ἔπαισαν ἅλμην βρύχιον ἐκ κελεύματος,
θοῶς δὲ πάντες ἦσαν ἐκφανεῖς ἰδεῖν.
τὸ δεξιὸν μὲν πρῶτον εὐτάκτως κέρας
ἡγεῖτο κόσμῳ, δεύτερον δ' ὁ πᾶς στόλος
ἐπεξεχώρει, καὶ παρῆν ὁμοῦ κλύειν
πολλὴν βοήν „ὦ παῖδες Ἑλλήνων ἴτε,
ἐλευθεροῦτε πατρίδ', ἐλευθεροῦτε δὲ
παῖδας γυναῖκας θεῶν τε πατρῴων ἕδη
θήκας τε προγόνων· νῦν ὑπὲρ πάντων ἀγών.“
καὶ μὴν παρ' ἡμῶν Περσίδος γλώσσης ῥόθος
ὑπηντίαζε, κοὐκέτ' ἦν μέλλειν ἀκμή.
εὐθὺς δὲ ναῦς ἐν νηῒ χαλκήρη στόλον
ἔπαισεν· ἦρξε δ' ἐμβολῆς Ἑλληνική
ναῦς, κἀποθραύει πάντα Φοινίσσης νεώς
κόρυμβ', ἐπ' ἄλλην δ' ἄλλος ηὔθυνεν δόρυ.
τὰ πρῶτα μέν νυν ῥεῦμα Περσικοῦ στρατοῦ
ἀντεῖχεν· ὡς δὲ πλῆθος ἐν στενῷ νεῶν
ἤθροιστ', ἀρωγὴ δ' οὔτις ἀλλήλοις παρῆν,
αὐτοὶ δ' ὑφ' αὑτῶν ἐμβόλοις χαλκοστόμοις
παίοντ', ἔθραυον πάντα κωπήρη στόλον,
Ἑλληνικαί τε νῆες οὐκ ἀφρασμόνως
κύκλῳ πέριξ ἔθεινον, ὑπτιοῦτο δέ
σκάφη νεῶν, θάλασσα δ' οὐκέτ' ἦν ἰδεῖν,

ναυαγίων ἀνθοῦσα καὶ φόνου βροτῶν·
ἀκταὶ δὲ νεκρῶν χοιράδες τ' ἐπλήθυον.
φυγῇ δ' ἀκόσμῳ πᾶσα ναῦς ἠρέσσετο,
ὅσαιπερ ἦσαν βαρβάρου στρατεύματος·
τοὶ δ' ὥστε θύννους ἤ τιν' ἰχθύων βόλον
ἀγαῖσι κωπῶν θραύμασίν τ' ἐρειπίων
ἔπαιον ἐρράχιζον, οἰμωγὴ δ' ὁμοῦ
κωκύμασιν κατεῖχε πελαγίαν ἅλα,
ἕως κελαινὸν νυκτὸς ὄμμ' ἀφείλετο.
κακῶν δὲ πλῆθος, οὐδ' ἂν εἰ δέκ' ἤματα
στοιχηγοροίην, οὐκ ἂν ἐκπλήσαιμί σοι.
εὖ γὰρ τόδ' ἴσθι, μηδάμ' ἡμέρᾳ μιᾷ
πλῆθος τοσουτάριθμον ἀνθρώπων θανεῖν.
ΒΑΣ. αἰαῖ, κακῶν δὴ πέλαγος ἔρρωγεν μέγα
Πέρσαις τε καὶ πρόπαντι βαρβάρων γένει.
ΑΓΓ. εὖ νυν τόδ' ἴσθι, μηδέπω μεσοῦν κακόν·
τοιάδ' ἐπ' αὐτοῖς ἦλθε συμφορὰ πάθους,
ὡς τοῖσδε καὶ δὶς ἀντισηκῶσαι ῥοπῇ.
ΒΑΣ. καὶ τίς γένοιτ' ἂν τῆσδ' ἔτ' ἐχθίων τύχη;
λέξον, τίν' αὖ φῂς τήνδε συμφορὰν στρατῷ
ἐλθεῖν κακῶν ῥέπουσαν ἐς τὰ μάσσονα.
ΑΓΓ. Περσῶν ὅσοιπερ ἦσαν ἀκμαῖοι φύσιν,
ψυχήν τ' ἄριστοι κεὐγένειαν ἐκπρεπεῖς,
αὐτῷ τ' ἄνακτι πίστιν ἐν πρώτοις ἀεί,
τεθνᾶσιν αἰσχρῶς δυσκλεεστάτῳ μόρῳ.
ΒΑΣ. οἶ 'γὼ τάλαινα συμφορᾶς κακῆς, φίλοι.
ποίῳ μόρῳ δὲ τούσδε φῂς ὀλωλέναι;
ΑΓΓ νῆσός τις ἐστὶ πρόσθε Σαλαμῖνος τόπων
βαιά, δύσορμος ναυσίν, ἣν ὁ φιλόχορος
Πὰν ἐμβατεύει, ποντίας ἀκτῆς ἔπι.
ἐνταῦθα πέμπει τούσδ', ὅπως, ὅτ' ἐκ νεῶν
φθαρέντες ἐχθροὶ νῆσον ἐκσῳζοίατο,
κτείνοιεν εὐχείρωτον Ἑλλήνων στρατόν,
φίλους δ' ὑπεκσῴζοιεν ἐναλίων πόρων·
κακῶς τὸ μέλλον ἱστορῶν. ὡς γὰρ θεὸς
ναῶν ἔδωκε κῦδος Ἕλλησιν μάχης,
αὐθημερὸν φάρξαντες εὐχάλκοις δέμας

ὅπλοισι ναῶν ἐξέθρωσκον· ἀμφὶ δέ
κυκλοῦντο πᾶσαν νῆσον, ὥστ' ἀμηχανεῖν
ὅποι τράποιντο. πολλὰ μὲν γὰρ ἐκ χερῶν
πέτροισιν ἠράσσοντο, τοξικῆς τ' ἀπὸ
θώμιγγος ἰοὶ προσπίτνοντες ὤλλυσαν,
τέλος δ' ἐφορμηθέντες ἐξ ἑνὸς ῥόθου
παίουσι, κρεοκοποῦσι δυστήνων μέλη,
ἕως ἁπάντων ἐξαπέφθειραν βίον.
Ξέρξης δ' ἀνῴμωξεν κακῶν ὁρῶν βάθος·
ἕδραν γὰρ εἶχε παντὸς εὐαγῆ στρατοῦ,
ὑψηλὸν ὄχθον ἄγχι πελαγίας ἁλός·
ῥήξας δὲ πέπλους κἀνακωκύσας λιγύ,
πεζῷ παραγγείλας ἄφαρ στρατεύματι,
ἵησ' ἀκόσμῳ ξὺν φυγῇ. τοιάνδε σοι
πρὸς τῇ πάροιθε συμφορὰν πάρα στένειν.
ΒΑΣ. ὦ στυγνὲ δαῖμον, ὡς ἄρ' ἔψευσας φρενῶν
Πέρσας· πικρὰν δὲ παῖς ἐμὸς τιμωρίαν
κλεινῶν Ἀθηνῶν ηὗρε, κοὐκ ἀπήρκεσαν
οὓς πρόσθε Μαραθὼν βαρβάρων ἀπώλεσεν·
ὧν ἀντίποινα παῖς ἐμὸς πράξειν δοκῶν
τοσόνδε πλῆθος πημάτων ἐπέσπασεν.

---

4. Perikles.

a) Gründungen und Bauten der Friedensjahre.

(Plutarch, Perikles 11—13.)

Wer jetzt auf dem Burgfelsen Athens wandelt, wandelt in dem Athen des Perikles. So stark ist die Macht des alten Geistes gewesen, dafs er die Modernen gezwungen hat, alles Spätere wie eine Besudelung zu entfernen oder zu verbergen. Nur was schon zur Zeit des Perikles ein ehrwürdiges Altertum war, stört uns nicht, aber selbst die Grazie des Erechtheions steht wie ein Spielzeug neben der überwältigenden Erhabenheit des Parthenon, während die edlen Berglinien am Horizonte, die Bläue des attischen Meeres und das Funkeln des unendlichen Äthers zu der Grofsheit dieser Kunst so vollkommen stimmen, dafs auch ihre Werke gewachsen, nicht gemacht erscheinen. Nur hier offen-

bart sich die Gröfse Athens vollkommen, aber hier spürt man auch unmittelbar, was die Staatskunst des Perikles gewollt und gekonnt hat.

Dieselbe Erfahrung wie wir hat in den Tagen Trajans Plutarchos von Chaironeia gemacht, als er den Glauben an die Gröfse seines Volkes an diesen Denkmälern aufrichtete. In dieser Stimmung hat er die folgenden Kapitel geschrieben, und wesentlich durch sie hat sich, lange bevor Athen wieder zugänglich und bekannt geworden war, der Glaube gebildet, dafs das perikleische Zeitalter, die kurzen Jahre 450—30, die Blütezeit der höchsten Kunst auf Erden gewesen wäre.

Plutarch hat seine *βίοι παράλληλοι* einem hohen Beamten Trajans, Sosius Senecio, gewidmet. Seine Absicht war, die beiden Nationen des Weltreiches einander nahe zu bringen, indem er sie einander verstehen und achten lehrte. Er wollte ihnen ihre Ebenbürtigkeit zeigen, indem er neben jeden grofsen Mann der einen Nation einen der andern stellte, die er mit einander verglich. Erst ein solches Paar macht ein Buch aus, und erst als Ganzes kann man schriftstellerisch ein Buch schätzen. Plutarch ist Philosoph, nicht Historiker, und die Biographie der Griechen ist auch nicht aus der Historie, sondern aus der Philosophie erwachsen. Nicht Thaten will sie erzählen, sondern sie beschreibt, wie das Individuum (oder auch eine Gattung von Lebewesen, ein Stand oder ein Volk der Menschen) den *βίος* führt, die Aufgabe zu leben auffafst und erfüllt. Einer solchen Betrachtung ist das Thatsächliche, auf das es uns ankommt, Mittel zum Zweck, und immer drängen sich die Betrachtungen des Moralisten dazwischen. Hier werden sie nicht stören; auch wir sehen Perikles und Pheidias gern in dem warmen Lichte, das aus der milden Seele eines treuen Mannes über sie ergossen ist.

(11) *Τότε μάλιστα τῷ δήμῳ τὰς ἡνίας ἀνεὶς ὁ Περικλῆς ἐπολιτεύετο πρὸς χάριν, ἀεὶ μέν τινα θέαν πανηγυρικὴν ἢ ἑστίασιν ἢ πομπὴν εἶναι μηχανώμενος ἐν ἄστει καὶ διαπαιδαγωγῶν οὐκ ἀμούσοις ἡδοναῖς τὴν πόλιν, ἑξήκοντα δὲ τριήρεις καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐκπέμπων, ἐν αἷς πολλοὶ τῶν πολιτῶν ἔπλεον ὀκτὼ μῆνας ἔμμισθοι, μελετῶντες ἅμα καὶ μανθάνοντες τὴν ναυτικὴν ἐμπειρίαν. πρὸς δὲ τούτοις χιλίους μὲν ἔστειλεν εἰς Χερρόνησον κληρούχους, εἰς δὲ Νάξον πεντακοσίους, εἰς δ' Ἄνδρον τοὺς ἡμίσεις τούτων, εἰς δὲ Θρᾴκην χιλίους Βισάλταις συνοικήσοντας, ἄλλους δ' εἰς Ἰταλίαν ἀνοικιζομένης Συβάρεως, ἣν Θουρίους προσηγόρευσαν. καὶ ταῦτ' ἔπραττεν ἀποκουφίζων μὲν ἀργοῦ καὶ διὰ σχολὴν πολυπράγμονος ὄχλου τὴν πόλιν, ἐπανορθούμενος δὲ τὰς ἀπορίας τοῦ δήμου, φόβον δὲ καὶ φρουρὰν τοῦ μὴ νεωτερίζειν παρακατοικίζων τοῖς συμμάχοις.*

(12) Ὃ δὲ πλείστην μὲν ἡδονὴν ταῖς Ἀθήναις καὶ κόσμον ἤνεγκε, μεγίστην δὲ τοῖς ἄλλοις ἔκπληξιν ἀνθρώποις, μόνον δὲ τῇ Ἑλλάδι μαρτυρεῖ μὴ ψεύδεσθαι τὴν λεγομένην δύναμιν αὐτῆς ἐκείνην καὶ τὸν παλαιὸν ὄλβον, ἡ τῶν ἀναθημάτων κατασκευή, τοῦτο μάλιστα τῶν πολιτευμάτων τοῦ Περικλέους ἐβάσκαινον οἱ ἐχθροὶ καὶ διέβαλλον ἐν ταῖς ἐκκλησίαις, βοῶντες ὡς ὁ μὲν δῆμος ἀδοξεῖ καὶ κακῶς ἀκούει τὰ κοινὰ τῶν Ἑλλήνων χρήματα πρὸς αὑτὸν ἐκ Δήλου μεταγαγών, ἣ δ' ἔνεστιν αὐτῷ πρὸς τοὺς ἐγκαλοῦντας εὐπρεπεστάτη τῶν προφάσεων, δείσαντα τοὺς βαρβάρους ἐκεῖθεν ἀνελέσθαι καὶ φυλάττειν ἐν ὀχυρῷ τὰ κοινά, ταύτην ἀνῄρηκε Περικλῆς, καὶ δοκεῖ δεινὴν ὕβριν ἡ Ἑλλὰς ὑβρίζεσθαι καὶ τυραννεῖσθαι περιφανῶς, ὁρῶσα τοῖς εἰσφερομένοις ὑπ' αὐτῆς ἀναγκαίως πρὸς τὸν πόλεμον ἡμᾶς τὴν πόλιν καταχρυσοῦντας καὶ καλλωπίζοντας ὥσπερ ἀλαζόνα γυναῖκα, περιαπτομένην λίθους πολυτελεῖς καὶ ἀγάλματα καὶ ναοὺς χιλιοταλάντους. ἐδίδασκεν οὖν ὁ Περικλῆς τὸν δῆμον ὅτι χρημάτων μὲν οὐκ ὀφείλουσι τοῖς συμμάχοις λόγον προπολεμοῦντες αὐτῶν καὶ τοὺς βαρβάρους ἀνείργοντες, οὐχ ἵππον, οὐ ναῦν, οὐχ ὁπλίτην· ἀλλὰ χρήματα μόνον τελούντων, ἃ τῶν διδόντων οὔκ ἐστιν ἀλλὰ τῶν λαμβανόντων, ἂν παρέχωσιν ἀνθ' οὗ λαμβάνουσι· δεῖ δὲ τῆς πόλεως κατεσκευασμένης ἱκανῶς τοῖς ἀναγκαίοις πρὸς τὸν πόλεμον, εἰς ταῦτα τὴν εὐπορίαν τρέπειν αὐτῆς ἀφ' ὧν δόξα μὲν γενομένων ἀίδιος, εὐπορία δὲ γινομένων ἑτοίμη παρέσται, παντοδαπῆς ἐργασίας φανείσης καὶ ποικίλων χρειῶν, αἳ πᾶσαν μὲν τέχνην ἐγείρουσαι, πᾶσαν δὲ χεῖρα κινοῦσαι, σχεδὸν ὅλην ποιοῦσιν ἔμμισθον τὴν πόλιν, ἐξ αὑτῆς ἅμα κοσμουμένην καὶ τρεφομένην. τοῖς μὲν γὰρ ἡλικίαν ἔχουσι καὶ ῥώμην αἱ στρατεῖαι τὰς ἀπὸ τῶν κοινῶν εὐπορίας παρεῖχον, τὸν δ' ἀσύντακτον καὶ βάναυσον ὄχλον οὔτ' ἄμοιρον εἶναι λημμάτων βουλόμενος οὔτε λαμβάνειν ἀργὸν καὶ σχολάζοντα, μεγάλας κατασκευασμάτων ἐπιβολὰς καὶ πολυτέχνους ὑποθέσεις ἔργων διατριβὴν ἐχόντων ἐνέβαλε φέρων εἰς τὸν δῆμον, ἵνα μηδὲν ἧττον τῶν πλεόντων καὶ φρουρούντων καὶ στρατευομένων τὸ οἰκουροῦν ἔχῃ πρόφασιν ἀπὸ τῶν δημοσίων ὠφελεῖσθαι καὶ μεταλαμβάνειν. ὅπου γὰρ ὕλη μὲν ἦν λίθος χαλκὸς ἐλέφας χρυσὸς ἔβενος κυπάρισσος, αἱ δὲ ταύτην ἐκπονοῦσαι καὶ κατεργαζόμεναι τέχναι τέκτονες πλάσται χαλκοτύποι λιθουργοὶ βαφεῖς χρυσοῦ, μαλακτῆρες ἐλέφαντος, ζωγράφοι ποικιλταὶ τορευταί, πομποὶ δὲ τούτων καὶ κομιστῆρες ἔμποροι καὶ ναῦται καὶ κυβερνῆται κατὰ θάλατταν, οἱ δὲ κατὰ γῆν ἁμαξο-

πηγοὶ καὶ ζευγοτρόφοι καὶ ἡνίοχοι καὶ καλωστρόφοι καὶ λινουργοὶ καὶ σκυτοτόμοι καὶ ὁδοποιοὶ καὶ μεταλλεῖς, ἑκάστη δὲ τέχνη καθάπερ στρατηγὸς ἴδιον στρατευμα τὸν θητικὸν ὄχλον καὶ ἰδιώτην συντεταγμένον εἶχεν, ὄργανον καὶ σῶμα τῆς ὑπηρεσίας γινόμενον, εἰς πᾶσαν ὡς ἔπος εἰπεῖν ἡλικίαν καὶ φύσιν αἱ χρεῖαι διένεμον καὶ διέσπειρον τὴν εὐπορίαν.

(13) *Ἀναβαινόντων δὲ τῶν ἔργων ὑπερηφάνων μὲν μεγέθει μορφῇ δ' ἀμιμήτων καὶ χάριτι, τῶν δημιουργῶν ἁμιλλωμένων ὑπερβάλλεσθαι τὴν δημιουργίαν τῇ καλλιτεχνίᾳ, μάλιστα θαυμάσιον ἦν τὸ τάχος. ὧν γὰρ ἕκαστον ᾤοντο πολλαῖς διαδοχαῖς καὶ ἡλικίαις μόλις ἐπὶ τέλος ἀφίξεσθαι, ταῦτα πάντα μιᾶς ἀκμῇ πολιτείας ἐλάμβανε τὴν συντέλειαν. καίτοι ποτέ φασιν Ἀγαθάρχου τοῦ ζωγράφου μέγα φρονοῦντος ἐπὶ τῷ ταχὺ καὶ ῥᾳδίως τὰ ζῷα ποιεῖν ἀκούσαντα τὸν Ζεῦξιν εἰπεῖν „ἐγὼ δ' ἐν πολλῷ χρόνῳ.“ ἡ γὰρ ἐν τῷ ποιεῖν εὐχέρεια καὶ ταχύτης οὐκ ἐντίθησι βάρος ἔργῳ μόνιμον οὐδὲ κάλλους ἀκρίβειαν· ὁ δ' εἰς τὴν γένεσιν τῷ πόνῳ προδανεισθεὶς χρόνος ἐν τῇ σωτηρίᾳ τοῦ γενομένου τὴν ἰσχὺν ἀποδίδωσιν. ὅθεν καὶ μᾶλλον θαυμάζεται τὰ Περικλέους ἔργα πρὸς πολὺν χρόνον ἐν ὀλίγῳ γενόμενα. κάλλει μὲν γὰρ ἕκαστον εὐθὺς ἦν τότε ἀρχαῖον, ἀκμῇ δὲ μέχρι νῦν πρόσφατόν ἐστι καὶ νεουργόν· οὕτως ἐπανθεῖ καινότης ἀεί τις ἄθικτον ὑπὸ τοῦ χρόνου διατηροῦσα τὴν ὄψιν, ὥσπερ ἀειθαλὲς πνεῦμα καὶ ψυχὴν ἀγήρω καταμεμειγμένην τῶν ἔργων ἐχόντων.*

Πάντα δὲ διεῖπε καὶ πάντων ἐπίσκοπος ἦν αὐτῷ Φειδίας, καίτοι μεγάλους ἀρχιτέκτονας ἐχόντων καὶ τεχνίτας τῶν ἔργων. τὸν μὲν γὰρ ἑκατόμπεδον Παρθενῶνα Καλλικράτης εἰργάζετο καὶ Ἰκτῖνος· τὸ δ' ἐν Ἐλευσῖνι τελεστήριον ἤρξατο μὲν Κόροιβος οἰκοδομεῖν, καὶ τοὺς ἐπ' ἐδάφους κίονας ἔθηκεν οὗτος καὶ τοῖς ἐπιστυλίοις ἐπέζευξεν· ἀποθανόντος δὲ τούτου Μεταγένης ὁ Ξυπεταιὼν τὸ διάζωμα καὶ τοὺς ἄνω κίονας ἐπέστησε· τὸ δ' ὀπαῖον ἐπὶ τοῦ ἀνακτόρου Ξενοκλῆς ὁ Χολαργεὺς ἐκορύφωσε. τὸ δὲ μακρὸν τεῖχος, περὶ οὗ Σωκράτης ἀκοῦσαί φησιν αὐτὸς εἰσηγουμένου γνώμην Περικλέους, ἠργολάβησε Καλλικράτης. κωμῳδεῖ δὲ τὸ ἔργον Κρατῖνος ὡς βραδέως περαινόμενον·

πάλαι γὰρ αὐτό
λόγοισι προάγει Περικλέης, ἔργοισι δ' οὐδὲ κινεῖ.

τὸ δ' ᾠδεῖον, τῇ μὲν ἐντὸς διαθέσει πολύεδρον καὶ πολύστυλον, τῇ

δ' ἐρέψει περικλινὲς καὶ κάταντες ἐκ μιᾶς κορυφῆς πεποιημένον, εἰκόνα λέγουσι γενέσθαι καὶ μίμημα τῆς βασιλέως σκηνῆς, ἐπιστατοῦντος καὶ τούτῳ Περικλέους. διὸ καὶ πάλιν Κρατῖνος ἐν Θρᾴτταις παίζει πρὸς αὐτόν·

ὁ σχινοκέφαλος Ζεὺς ὁδὶ
προσέρχεται τᾡδεῖον ἐπὶ τοῦ κρανίου
ἔχων, ἐπειδὴ τοὔστρακον παροίχεται.

φιλοτιμούμενος δ' ὁ Περικλῆς τότε πρῶτον ἐψηφίσατο μουσικῆς ἀγῶνα τοῖς Παναθηναίοις ἄγεσθαι καὶ διέταξεν αὐτὸς ἀθλοθέτης αἱρεθείς, καθότι χρὴ τοὺς ἀγωνιζομένους αὐλεῖν ἢ ᾄδειν ἢ κιθαρίζειν. ἐθεῶντο δὲ καὶ τότε καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἐν τῷ ᾠδείῳ τοὺς μουσικοὺς ἀγῶνας. τὰ δὲ προπύλαια τῆς ἀκροπόλεως ἐξειργάσθη μὲν ἐν πενταετίᾳ Μνησικλέους ἀρχιτεκτονοῦντος· τύχη δὲ θαυμαστὴ συμβᾶσα περὶ τὴν οἰκοδομίαν ἐμήνυσε τὴν θεὸν οὐκ ἀποστατοῦσαν ἀλλὰ συνεφαπτομένην τοῦ ἔργου καὶ συνεπιτελοῦσαν. ὁ γὰρ ἐνεργότατος καὶ προθυμότατος τῶν τεχνιτῶν ἀποσφαλεὶς ἐξ ὕψους ἔπεσε καὶ διέκειτο μοχθηρῶς, ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἀπεγνωσμένος· ἀθυμοῦντος δὲ τοῦ Περικλέους ἡ θεὸς ὄναρ φανεῖσα συνέταξε θεραπείαν, ᾗ χρώμενος ὁ Περικλῆς ταχὺ καὶ ῥᾳδίως ἰάσατο τὸν ἄνθρωπον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καὶ τὸ χαλκοῦν ἄγαλμα τῆς Ὑγιείας Ἀθηνᾶς ἀνέστησαν ἐν ἀκροπόλει παρὰ τὸν βωμόν, ὃς καὶ πρότερον ἦν, ὡς λέγουσιν. ὁ δὲ Φειδίας εἰργάζετο μὲν τῆς θεοῦ τὸ χρυσοῦν ἕδος, καὶ τούτου δημιουργὸς ἐν τῇ στήλῃ συναναγέγραπται, πάντα δ' ἦν σχεδὸν ἐπ' αὐτῷ, καὶ πᾶσιν, ὡς εἰρήκαμεν, ἐπεστάτει τοῖς τεχνίταις διὰ φιλίαν Περικλέους.

b) Lebensende.

Plutarch hat den Anfang des peloponnesischen Krieges erzählt. Das Volk hat sich unter dem Drucke der Pest von Perikles abgewandt, ihn des Strategenamtes entsetzt, das er fünfzehn Jahre hintereinander bekleidet hatte (Sommer 430), und ihm in einer Gerichtsverhandlung eine Geldstrafe auferlegt. Dieser Groll, sagt Plutarch, hielt nicht vor.

(36) *Τὰ δ' οἰκεῖα μοχθηρῶς εἶχεν αὐτῷ κατά τε τὸν λοιμὸν οὐκ ὀλίγους ἀποβαλόντι τῶν ἐπιτηδείων καὶ στάσει διατεταραγμένα πόρρωθεν. ὁ γὰρ πρεσβύτερος αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν Ξάνθιππος φύσει τε δαπανηρὸς ὢν καὶ γυναικὶ νέᾳ καὶ πολυτελεῖ συνοικῶν, Τεισάνδρου θυγατρὶ τοῦ Ἐπιλύκου, χαλεπῶς ἔφερε τὴν τοῦ*

πατρὸς ἀκρίβειαν γλίσχρως καὶ κατὰ μικρὸν αὐτῷ χορηγοῦντος. πέμψας οὖν πρός τινα τῶν φίλων ἔλαβεν ἀργύριον ὡς τοῦ Περικλέους κελεύσαντος. ἐκείνου δ' ὕστερον ἀπαιτοῦντος, ὁ μὲν Περικλῆς καὶ δίκην αὐτῷ προσέλαχε, τὸ δὲ μειράκιον ὁ Ξάνθιππος ἐπὶ τούτῳ χαλεπῶς διατεθεὶς ἐλοιδόρει τὸν πατέρα, πρῶτον μὲν ἐκφέρων ἐπὶ γέλωτι τὰς οἴκοι διατριβὰς αὐτοῦ καὶ τοὺς λόγους οὓς ἐποιεῖτο μετὰ τῶν σοφιστῶν· πεντάθλου γάρ τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκουσίως καὶ ἀποκτείναντος, ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι μετὰ Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον μᾶλλον ἢ τὸν βαλόντα ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον αἰτίους χρὴ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. πρὸς δὲ τούτοις καὶ τὴν περὶ τῆς γυναικὸς διαβολὴν ὑπὸ τοῦ Ξανθίππου φησὶν ὁ Στησίμβροτος εἰς τοὺς πολλοὺς διασπαρῆναι, καὶ ὅλως ἀνήκεστον ἄχρι τῆς τελευτῆς τῷ νεανίσκῳ πρὸς τὸν πατέρα παραμεῖναι τὴν διαφοράν· ἀπέθανε γὰρ ὁ Ξάνθιππος ἐν τῷ λοιμῷ νοσήσας. ἀπέβαλε δὲ καὶ τὴν ἀδελφὴν ὁ Περικλῆς τότε καὶ τῶν κηδεστῶν καὶ φίλων τοὺς πλείστους καὶ χρησιμωτάτους πρὸς τὴν πολιτείαν. οὐ μὴν ἀπεῖπεν οὐδὲ προύδωκε τὸ φρόνημα καὶ τὸ μέγεθος τῆς ψυχῆς ὑπὸ τῶν συμφορῶν, ἀλλ' οὐδὲ κλαίων οὐδὲ κηδεύων οὐδὲ πρὸς τάφῳ τινὸς ὤφθη τῶν ἀναγκαίων, πρίν γε δὴ καὶ τὸν περίλοιπον αὐτοῦ τῶν γνησίων υἱῶν ἀποβαλεῖν Πάραλον. ἐπὶ τούτῳ δὲ καμφθεὶς ἐπειρᾶτο μὲν ἐγκαρτερεῖν τῷ ἤθει καὶ διαφυλάττειν τὸ μεγαλόψυχον, ἐπιφέρων δὲ τῷ νεκρῷ στέφανον ἡττήθη τοῦ πάθους πρὸς τὴν ὄψιν, ὥστε κλαυθμόν τε ῥῆξαι καὶ πλῆθος ἐκχέαι δακρύων, οὐδέποτε τοιοῦτον οὐδὲν ἐν τῷ λοιπῷ βίῳ πεποιηκώς. (37) τῆς δὲ πόλεως πειρωμένης τῶν ἄλλων στρατηγῶν εἰς τὸν πόλεμον καὶ ῥητόρων, ὡς δ' οὐδεὶς βάρος ἔχων ἰσόρροπον οὐδ' ἀξίωμα πρὸς τοσαύτην ἐχέγγυον ἡγεμονίαν ἐφαίνετο, ποθούσης ἐκεῖνον καὶ καλούσης ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ τὸ στρατήγιον, ἀθυμῶν καὶ κείμενος οἴκοι διὰ τὸ πένθος ὑπ' Ἀλκιβιάδου καὶ τῶν ἄλλων ἐπείσθη φίλων προελθεῖν. ἀπολογησαμένου δὲ τοῦ δήμου τὴν ἀγνωμοσύνην πρὸς αὐτόν, ὑποδεξάμενος αὖθις τὰ πράγματα καὶ στρατηγὸς αἱρεθεὶς ᾐτήσατο λυθῆναι τὸν περὶ τῶν νόθων νόμον, ὃν αὐτὸς εἰσενηνόχει πρότερον, ὡς μὴ παντάπασιν ἐρημίᾳ διαδοχῆς τὸν οἶκον ἐκλίποι τοὔνομα καὶ τὸ γένος.

* * *

(38) Τότε δὲ τοῦ Περικλέους ἔοικεν ὁ λοιμὸς λαβέσθαι λαβὴν οὐκ ὀξεῖαν ὥσπερ ἄλλων οὐδὲ σύντονον, ἀλλὰ βληχρᾷ τινι νόσῳ καὶ

μῆκος ἐν ποικίλαις ἐχούσῃ μεταβολαῖς διαχρωμένην τὸ σῶμα σχολαίως καὶ ὑπερείπουσαν τὸ φρόνημα τῆς ψυχῆς. ὁ γοῦν Θεόφραστος ἐν τοῖς Ἠθικοῖς, διαπορήσας εἰ πρὸς τὰς τύχας τρέπεται τὰ ἤθη καὶ κινούμενα τοῖς τῶν σωμάτων πάθεσιν ἐξίσταται τῆς ἀρετῆς, ἱστόρηκεν, ὅτι νοσῶν ὁ Περικλῆς ἐπισκοπουμένῳ τινὶ τῶν φίλων δείξειε περίαπτον ὑπὸ τῶν γυναικῶν τῷ τραχήλῳ περιηρτημένον, ὡς σφόδρα κακῶς ἔχων, ὁπότε καὶ ταύτην ὑπομένοι τὴν ἀβελτερίαν. ἤδη δὲ πρὸς τῷ τελευτᾶν ὄντος αὐτοῦ παρακαθήμενοι τῶν πολιτῶν οἱ βέλτιστοι καὶ τῶν φίλων οἱ περιόντες λόγον ἐποιοῦντο τῆς ἀρετῆς καὶ τῆς δυνάμεως, ὅση γένοιτο, καὶ τὰς πράξεις ἀνεμετροῦντο καὶ τῶν τροπαίων τὸ πλῆθος· ἐννέα γὰρ ἦν ἃ στρατηγῶν καὶ νικῶν ἔστησεν ὑπὲρ τῆς πόλεως. ταῦθ' ὡς οὐκέτι συνιέντος ἀλλὰ καθῃρημένου τὴν αἴσθησιν αὐτοῦ διελέγοντο πρὸς ἀλλήλους· ὃ δὲ πᾶσιν ἐτύγχανε τὸν νοῦν προσεσχηκώς, καὶ φθεγξάμενος εἰς μέσον ἔφη θαυμάζειν ὅτι ταῦτα μὲν ἐπαινοῦσιν αὐτοῦ καὶ μνημονεύουσιν, ἃ καὶ πρὸς τύχην ἐστὶ κοινὰ καὶ γέγονεν ἤδη πολλοῖς στρατηγοῖς, τὸ δὲ κάλλιστον καὶ μέγιστον οὐ λέγουσιν. „οὐδεὶς γάρ, ἔφη, δι' ἐμὲ τῶν ὄντων Ἀθηναίων μέλαν ἱμάτιον περιεβάλετο.“

(39) *Θαυμαστὸς οὖν ἀνὴρ οὐ μόνον τῆς ἐπιεικείας καὶ πρᾳότητος, ἣν ἐν πράγμασι πολλοῖς καὶ μεγάλαις ἀπεχθείαις διετήρησεν, ἀλλὰ καὶ τοῦ φρονήματος, εἰ τῶν αὐτοῦ καλῶν ἡγεῖτο βέλτιστον εἶναι τὸ μήτε φθόνῳ μήτε θυμῷ χαρίσασθαι μηδὲν ἀπὸ τηλικαύτης δυνάμεως, μηδὲ χρήσασθαί τινι τῶν ἐχθρῶν ὡς ἀνηκέστῳ. καί μοι δοκεῖ τὴν μειρακιώδη καὶ σοβαρὰν ἐκείνην προσωνυμίαν ἓν τοῦτο ποιεῖν ἀνεπίφθονον καὶ πρέπουσαν, οὕτως εὐμενὲς ἦθος καὶ βίον ἐν ἐξουσίᾳ καθαρὸν καὶ ἀμίαντον Ὀλύμπιον προσαγορεύεσθαι, καθάπερ τὸ τῶν θεῶν γένος ἀξιοῦμεν αἴτιον μὲν ἀγαθῶν ἀναίτιον δὲ κακῶν πεφυκὸς ἄρχειν καὶ βασιλεύειν τῶν ὄντων· οὐχ ὥσπερ οἱ ποιηταὶ συνταράττοντες ἡμᾶς ἀμαθεστάταις δόξαις ἁλίσκονται, τοῖς αὐτῶν μυθεύμασι τὸν μὲν τόπον, ἐν ᾧ τοὺς θεοὺς κατοικεῖν λέγουσιν, ἀσφαλὲς ἕδος καὶ ἀσάλευτον καλοῦντες, οὐ πνεύμασιν, οὐ νέφεσι χρώμενον, ἀλλ' αἴθρᾳ μαλακῇ καὶ φωτὶ καθαρωτάτῳ τὸν ἅπαντα χρόνον ὁμαλῶς περιλαμπόμενον, ὡς τοιαύτης τινὸς τῷ μακαρίῳ καὶ ἀθανάτῳ διαγωγῆς μάλιστα πρεπούσης, αὐτοὺς δὲ τοὺς θεοὺς ταραχῆς καὶ δυσμενείας καὶ ὀργῆς ἄλλων τε μεστοὺς παθῶν ἀποφαίνοντες οὐδ' ἀνθρώποις νοῦν ἔχουσι προσηκόντων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἴσως ἑτέρας δόξει πραγματείας εἶναι, τοῦ δὲ Περικλέους ταχεῖαν*

αἴσθησιν καὶ σαφῆ πόθον Ἀθηναίοις ἐνειργάζετο τὰ πράγματα. καὶ γὰρ οἱ ζῶντος βαρυνόμενοι τὴν δύναμιν ὡς ἀμαυροῦσαν αὐτούς, εὐθὺς ἐκποδὼν γενομένου πειρώμενοι ῥητόρων καὶ δημαγωγῶν ἑτέρων ἀνωμολογοῦντο μετριώτερον ἐν ὄγκῳ καὶ σεμνότερον ἐν πρᾳότητι μὴ φῦναι τρόπον· ἡ δ' ἐπίφθονος ἰσχὺς ἐκείνη, μοναρχία λεγομένη καὶ τυραννὶς πρότερον, ἐφάνη τότε σωτήριον ἔρυμα τῆς πολιτείας γενομένη· τοσαύτη φθορὰ καὶ πλῆθος ἐπέκειτο κακίας τοῖς πράγμασιν, ἣν ἐκεῖνος ἀσθενῆ καὶ ταπεινὴν ποιῶν ἀπέκρυπτε καὶ κατεκώλυεν ἀνήκεστον ἐν ἐξουσίᾳ γενέσθαι.

c) Stimmen von Zeitgenossen über Perikles.

1. Thukydides.

Thukydides widmet dem Perikles folgenden Nachruf, nachdem er seinen Tod vorgreifend gleich miterzählt hat, wo seine Wiederwahl zum Strategen kurz nach seiner Absetzung zu berichten war. Der Historiker, der dies nach dem Sturze Athens schreibt, giebt trotz diesem Ausgange seiner Überzeugung Ausdruck, dafs Athen nur an der perikleischen Politik hätte festzuhalten brauchen, um die Peloponnesier zu überwinden: wer den Staatsmann Perikles nach Thukydides beurteilt, mufs auch dieses Urteil von ihm annehmen.

(II 65) *Ὅσον τε χρόνον προύστη τῆς πόλεως ἐν τῇ εἰρήνῃ, μετρίως ἐξηγεῖτο καὶ ἀσφαλῶς διεφύλαξεν αὐτήν, καὶ ἐγένετο ἐπ' ἐκείνου μεγίστη· ἐπεί τε ὁ πόλεμος κατέστη, ὃ δὲ φαίνεται καὶ ἐν τούτῳ προγνοὺς τὴν δύναμιν. ἐπεβίω δὲ δύο ἔτη καὶ μῆνας ἕξ· καὶ ἐπειδὴ ἀπέθανεν, ἐπὶ πλέον ἔτι ἐγνώσθη ἡ πρόνοια αὐτοῦ ἡ ἐς τὸν πόλεμον. ὃ μὲν γὰρ ἡσυχάζοντάς τε καὶ τὸ ναυτικὸν θεραπεύοντας καὶ ἀρχὴν μὴ ἐπικτωμένους ἐν τῷ πολέμῳ μηδὲ τῇ πόλει κινδυνεύοντας ἔφη περιέσεσθαι· οἳ δὲ ταῦτά τε πάντα ἐς τοὐναντίον ἔπραξαν καὶ ἄλλα ἔξω τοῦ πολέμου δοκοῦντα εἶναι κατὰ τὰς ἰδίας φιλοτιμίας καὶ ἴδια κέρδη κακῶς ἔς τε σφᾶς αὐτοὺς καὶ τοὺς ξυμμάχους ἐπολίτευσαν, ἃ κατορθούμενα μὲν τοῖς ἰδιώταις τιμὴ καὶ ὠφελία μᾶλλον ἦν, σφαλέντα δὲ τῇ πόλει ἐς τὸν πόλεμον βλάβη καθίστατο. αἴτιον δ' ἦν, ὅτι ἐκεῖνος μὲν δυνατὸς ὢν τῷ τε ἀξιώματι καὶ τῇ γνώμῃ, χρημάτων τε διαφανῶς ἀδωρότατος γενόμενος, κατεῖχε τὸ πλῆθος ἐλευθέρως, καὶ οὐκ ἤγετο μᾶλλον ὑπ' αὐτοῦ ἢ αὐτὸς ἦγε, διὰ τὸ μὴ κτώμενος ἐξ οὐ προσηκόντων τὴν δύναμιν πρὸς ἡδονὴν λέγειν. ἀλλ' ἔχων ἐπ' ἀξιώσει καὶ πρὸς ὀργήν τι ἀντειπεῖν. ὁπότε γοῦν αἴσθοιτό τι αὐτοὺς παρὰ καιρὸν ὕβρει θαρσοῦντας, λέγων κατέπλησ-*

σεν ἐπὶ τὸ φοβεῖσθαι, καὶ δεδιότας αὖ ἀλόγως ἀντικαθίστη πάλιν ἐπὶ τὸ θαρσεῖν. ἐγίγνετό τε λόγῳ μὲν δημοκρατία, ἔργῳ δὲ ὑπὸ τοῦ πρώτου ἀνδρὸς ἀρχή. οἱ δὲ ὕστερον ἴσοι αὐτοὶ μᾶλλον πρὸς ἀλλήλους ὄντες καὶ ὀρεγόμενοι τοῦ πρῶτος ἕκαστος γίγνεσθαι ἐτράποντο καθ' ἡδονὰς τῷ δήμῳ καὶ τὰ πράγματα ἐνδιδόναι. ἐξ ὧν ἄλλα τε πολλά, ὡς ἐν μεγάλῃ πόλει καὶ ἀρχὴν ἐχούσῃ, ἡμαρτήθη καὶ ὁ ἐς Σικελίαν πλοῦς, ὃς οὐ τοσοῦτον γνώμης ἁμάρτημα ἦν πρὸς οὓς ἐπῆσαν, ὅσον οἱ ἐκπέμψαντες οὐ τὰ πρόσφορα τοῖς οἰχομένοις ἐπιγιγνώσκοντες, ἀλλὰ κατὰ τὰς ἰδίας διαβολὰς περὶ τῆς τοῦ δήμου προστασίας, τά τε ἐν τῷ στρατοπέδῳ ἀμβλύτερα ἐποίουν καὶ τὰ περὶ τὴν πόλιν πρῶτον ἐν ἀλλήλοις ἐταράχθησαν. σφαλέντες δ' ἐν Σικελίᾳ ἄλλῃ τε παρασκευῇ καὶ τοῦ ναυτικοῦ τῷ πλείονι μορίῳ καὶ κατὰ τὴν πόλιν ἤδη ἐν στάσει ὄντες ὅμως δέκα μὲν ἔτη ἀντεῖχον τοῖς τε πρότερον ὑπάρχουσι πολεμίοις καὶ τοῖς ἀπὸ Σικελίας μετ' αὐτῶν καὶ τῶν ξυμμάχων ἔτι τοῖς πλείοσιν ἀφεστηκόσι Κύρῳ τε ὕστερον βασιλέως παιδὶ προσγενομένῳ, ὃς παρεῖχε χρήματα Πελοποννησίοις ἐς τὸ ναυτικόν· καὶ οὐ πρότερον ἐνέδοσαν ἢ αὐτοὶ σφίσιν αὐτοῖς κατὰ τὰς ἰδίας διαφορὰς περιπεσόντες ἐσφάλησαν. τοσοῦτον τῷ Περικλεῖ ἐπερίσσευσε τότε, ἀφ' ὧν αὐτὸς προέγνω καὶ πάνυ ῥᾳδίως ἂν περιγενέσθαι τὴν πόλιν τῶν Πελοποννησίων αὐτῶν τῷ πολέμῳ.

2. Eupolis.

Der Komiker Eupolis, der am meisten von dem politischen und militärischen Sinne besafs, den die Leichenrede des Perikles an den Athenern rühmt (unten III 1), wie er denn auch selbst im Kriege gedient hat und 411 in einer Seeschlacht gefallen ist, hat in einer Komödie *Δῆμοι* (die „Volkskomödie") die verstorbenen grofsen Staatsmänner Athens von Miltiades bis Kleon und Nikias eingeführt. Darin haben zwei uns unbekannte Unterredner den Perikles, den sie mit leisem Spotte über seinen Spitzkopf als den „Hauptkerl" (*κεφάλαιος*) von allen bezeichneten, also charakterisiert

Α κράτιστος οὗτος ἐγένετ' ἀνθρώπων λέγειν·
ὁπότε παρέλθοι δ' ὥσπερ ἀγαθοὶ δρομῆς
ἐκ δέκα ποδῶν ᾕρει λέγων τοὺς ῥήτορας.
Β ταχὺν λέγεις μέν, πρὸς δέ γ' αὐτοῦ τῷ τάχει
Πειθώ τις ἐπεκάθιζεν ἐπὶ τοῖς χείλεσιν·
οὕτως ἐκήλει, καὶ μόνος τῶν ῥητόρων
τὸ κέντρον ἐγκατέλειπε τοῖς ἀκροωμένοις.

3. Protagoras.

Der grofse Sophist, mit dem Perikles persönlich über juristische Fragen disputiert hat (oben S. 67, 9) und der an der Gründung von Thurioi (S. 63, 10) grofsen Anteil gehabt hat, berichtet über die Sinnesart des Perikles so:

τῶν υἱέων νεηνιῶν ἐόντων καὶ καλῶν, ἐν ὀκτὼ δὲ τῇσι πάσῃσιν ἡμέρῃσιν ἀποθανόντων, νηπενθέως ἀνέτλη. εὐδίης γὰρ εἴχετο, ἐξ ἧς πολλὸν ὤνητο κατὰ πᾶσαν ἡμέρην ἐς εὐποτμίην καὶ ἀνωδυνίην καὶ τὴν ἐν τοῖσι πολλοῖσι δόξαν. πᾶς γάρ τίς μιν ὁρέων τὰ ἑωυτοῦ πένθεα ἐρρωμένως φέροντα μεγαλόφρονά τε καὶ ἀνδρήιον ἐδόκει εἶναι καὶ ἑωυτοῦ κρέσσω, κάρτα εἰδὼς τὴν ἑωυτοῦ ἐν τοιοῖσδε πρήγμασιν ἀμηχανίην.

4. Das Urteil des Sokrates (Platon)

siehe IX 1 in Platons Phaidros Kap. 54.

---

5. Demosthenes.

(Kranzrede 139—210.)

Im Jahre 339 stand Athen mit König Philippos in offenem Kriege. Makedonien besafs keine Flotte, die mit Athen den Kampf hätte aufnehmen können, mufste sich also darauf beschränken die wenigen Besitzungen, die Athen noch an den thrakischen Küsten besafs, anzugreifen und Kaperschiffe auszurüsten. Athen hatte die Offensive frei und versuchte die Häfen Makedoniens zu blockieren, ohne entscheidenden Erfolg. Für Philippos überlegene Landmacht kam alles darauf an den Weg nach Attika frei zu bekommen. Den sperrten die Thessaler, die zwar von Philippos abhängig, aber noch neutral waren, und die Thebaner, die gegen beide kriegführende Mächte wenig freundliche Gesinnungen hegten. Die erwünschte Gelegenheit ward dem König geboten, als im Frühsommer 339 die Amphiktionen ihn zum Bundesfeldherrn wählten, um die Lokrer von Amphissa zu strafen, die erwiesenermafsen nicht nur heiliges Land okkupiert hielten, sondern sich an den Beamten der Amphiktionie vergriffen und einem Bundesheere nur äufserlich eine Weile nachgegeben hatten. Der Frevel der Lokrer war auf der Versammlung von 339 durch Aischines, den Vertreter Athens, angezeigt; aber Demosthenes hatte durchgesetzt, dafs Athen sich von allen weiteren Schritten fernhielt. Das gleiche thaten die Thebaner. Als nun Philippos im Herbste 339 die Stadt Elateia, dicht an der böotischen Nordgrenze, drei Tagemärsche von Athen, besetzte, stand man in Athen vor der Entscheidung. Wenn Theben sich Philipp an-

schlofs, konnte er ohne weiteres in Attika einrücken, und er forderte diesen Anschlufs. Da setzte es die Energie des Demosthenes durch, dafs Athen nicht nur im Moment durch Entschlossenheit jede Überrumpelung verhinderte, sondern in den Verhandlungen des Winters durch grofse Zugeständnisse Theben zu sich herüberzog; der Zusammenschlufs der beiden seit langer Zeit entfremdeten Staaten bestimmte eine Reihe kleinerer Gemeinden den Kampf mit zu wagen. Im Frühsommer 338 sammelte sich in Böotien ein Bürgerheer und lieferte wirklich zuerst einige günstige Gefechte. Aber als Philipp zum Angriff vorging, kam es zu der Entscheidungsschlacht bei Chaironeia (7. Metageitnion, Anfang August). Sie fiel so ungünstig aus, dafs Theben sich gleich ergeben mufste und schwer gedemütigt ward. Athen erhielt durch die Mäfsigung des Königs einen günstigen Frieden; aber Philippos ward Haupt eines Hellenenbundes und liefs sich zum Feldherrn gegen Persien wählen. In der Form war von der Freiheit nichts verloren; thatsächlich stand Athen so unter Makedonien, wie die Städte seines Reiches einst unter ihm gestanden hatten.

Demosthenes hatte sich während der Friedensverhandlungen fern gehalten, allein er hat das Vertrauen des Volkes nicht verloren, und Philipp gestattete auch, dafs er am Ruder blieb. Das Volk erwies ihm die Ehre der Wahl zum Redner für die Gefallenen und nahm im folgenden Jahre (337/36) den Antrag eines gewissen Ktesiphon an, ihn durch einen Kranz zu ehren. Das entspricht einer hohen Ordensauszeichnung bei uns. Der Beschlufs ward gehemmt, indem Aischines eine Klage wegen Verfassungswidrigkeit gegen Ktesiphon anmeldete, nicht nur aus formellen Gründen, die triftig waren, sondern weil Demosthenes die Auszeichnung nicht verdiene. Dadurch ward dieser Handel zu einem Duell zwischen beiden Parteiführern, zu einer Entscheidung des Volkes über die Berechtigung einer Politik, über die scheinbar der Erfolg gerichtet hatte. Verhandelt ist die Sache, wir wissen nicht weshalb, erst 330, als die Siege Alexanders der Welt schon ein anderes Aussehen gegeben hatten. Aber man hat das Urteil damals und immer als die Entscheidung über die ganze Politik Athens aufgefafst, und es ist so durchaus zu Gunsten des Demosthenes gefallen, dafs Aischines freiwillig die Stadt verliefs und ihm der in Wahrheit unerwiesene Vorwurf anklebt, ein Verräter gewesen zu sein, der sich an Philippos verkauft hätte. Wir streifen die persönliche Gehässigkeit ab; wir mögen auch die Politik anders werten als Demosthenes: das darf uns niemals hindern, seinem Gefühle für die Ehre seines Vaterlandes die vollste Bewunderung zu schenken und ihm den Kranz des Patrioten zuzuerkennen wie den des Redners. Auch sein Volk hat sich noch in letzter Stunde selber dadurch geehrt, dafs es an die Politik einen höheren Mafsstab anlegte als den des Erfolges.

Wir lesen hier aus der grofsen Rede des Demosthenes, die dem gesamten Altertum als eine höchste Leistung der Redekunst galt und immer dafür gelten wird, den Abschnitt, der die entscheidenden Ereignisse und die leitenden Motive nicht nur der Politik, sondern auch der Bekränzung behandelt. Dabei wollen wir nicht ängstlich die historische und moralische Berechtigung jeder Behauptung und Beschuldigung prüfen, die die Kampfeshitze dem Demosthenes eingiebt: folgen wollen wir dem Vorkämpfer der Freiheit und Gröfse Athens: das Feuer der Vaterlandsliebe, das seinen Worten entströmt, ist echt und heilig. Worin das Unnachahmliche und Unvergleichliche seiner Kunst beruht, kann nicht besser gesagt werden als es unten IX 2 der Schriftsteller vom Erhabenen thut. Dabei entgeht dem Leser immer noch das Beste, der Vortrag. Aischines, der nach dem Prozesse Athen verliefs und in Asien rhetorischen Unterricht gab, soll gesagt haben *θαυμάζετε πῶς ἥττημαι, καθὸ οὐκ ἠκούσατε τοῦ θηρίου ἐκείνου.* Und von Demosthenes selbst wird oft die Anekdote erzählt *ἐρομένου τινὸς αὐτόν „τί πρῶτον ἐν ῥητορικῇ;“ εἶπεν „ὑπόκρισις“ καὶ „τί δεύτερον;“ „ὑπόκρισις“ καὶ „τί τρίτον;“ „ὑπόκρισις“.* Etwas davon verspürt man, wenn man die Rede laut und artikuliert liest: die Schwierigkeiten der Periodisierung schwinden dann; man mufs nur die begonnene Konstruktion im Sinne behalten und sich fest darauf verlassen, dafs der Redner den Faden, so lange er ihn auch hängen läfst, niemals verlieren wird. Es ist alles bewufste Kunst; aber von jener höchsten Meisterschaft, wo die Welle, die er benutzt und bändigt, den Schwimmer freiwillig zu tragen scheint.

(139) *Καὶ τὸ μὲν δὴ πρὸ τοῦ πολεμεῖν συναγωνίζεσθαι Φιλίππῳ δεινὸν μέν — ὦ γῆ καὶ θεοί, πῶς γὰρ οὔ; — κατὰ τῆς πατρίδος, δότε δ', εἰ βούλεσθε, δότ' αὐτῷ τοῦτο. ἀλλ' ἐπειδὴ φανερῶς ἤδη τὰ πλοῖα ἐσεσύλητο, Χερρόνησος ἐπορθεῖτο, ἐπὶ τὴν Ἀττικὴν ἐπορεύεθ' ἄνθρωπος, οὐκέτ' ἐν ἀμφισβητησίμῳ τὰ πράγματ' ἦν, ἀλλ' ἐνειστήκει πόλεμος, ὅ τι μὲν πώποτ' ἔπραξ' ὑπὲρ ὑμῶν ὁ βάσκανος οὗτος ἰαμβοφάγος, οὐκ ἂν ἔχοι δεῖξαι, οὐδ' ἔστιν οὔτε μεῖζον οὔτ' ἔλαττον ψήφισμ' οὐδὲν Αἰσχίνῃ περὶ τῶν συμφερόντων τῇ πόλει. εἰ δέ φησι, νῦν δειξάτω, ἐν τῷ ἐμῷ ὕδατι. ἀλλ' οὐκ ἔστιν οὐδέν. καίτοι δυοῖν αὐτὸν ἀνάγκη θάτερον, ἢ μηδὲν τοῖς πραττομένοις ὑπ' ἐμοῦ τότ' ἔχοντ' ἐγκαλεῖν μὴ γράφειν παρὰ ταῦθ' ἕτερα, ἢ τὸ τῶν ἐχθρῶν συμφέρον ζητοῦντα μὴ φέρειν εἰς μέσον τὰ τούτων ἀμείνω.*

(140) *Ἆρ' οὖν οὐδ' ἔλεγεν, ὥσπερ οὐδ' ἔγραφεν, ἡνίκα ἐργάσασθ[ai] τι δέοι κακόν; οὐ μὲν οὖν ἦν εἰπεῖν ἑτέρῳ. καὶ τὰ μὲν ἄλλα κ[αὶ] φέρειν ἐδύναθ', ὡς ἔοικεν, ἡ πόλις καὶ ποιῶν οὗτος λανθάνειν· ἓ[ν]*

δ' ἐπεξειργάσατο, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοιοῦτον ὃ πᾶσι τοῖς προτέροις ἐπέθηκεν τέλος· περὶ οὗ τοὺς πολλοὺς ἀνήλωσε λόγους, τὰ τῶν Ἀμφισσέων διεξιὼν δόγματα, ὡς διαστρέψων τἀληθές. τὸ δ' οὐ τοιοῦτόν ἐστι. πόθεν; οὐδέποτ' ἐκνίψει σὺ τἀκεῖ πεπραγμένα σαυτῷ· οὐχ οὕτω πόλλ' ἐρεῖς.

(141) Καλῶ δ' ἐναντίον ὑμῶν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τοὺς θεοὺς πάντας καὶ πάσας, ὅσοι τὴν χώραν ἔχουσι τὴν Ἀττικήν, καὶ τὸν Ἀπόλλω τὸν Πύθιον, ὃς πατρῷός ἐστι τῇ πόλει, καὶ ἐπεύχομαι πᾶσι τούτοις, εἰ μὲν ἀληθῆ πρὸς ὑμᾶς εἴποιμι (καὶ εἶπον τότ' εὐθὺς ἐν τῷ δήμῳ, ὅτε πρῶτον εἶδον τουτονὶ τὸν μιαρὸν τούτου τοῦ πράγματος ἁπτόμενον, ἔγνων γάρ, εὐθέως ἔγνων), εὐτυχίαν μοι δοῦναι καὶ σωτηρίαν· εἰ δὲ πρὸς ἔχθραν ἢ φιλονικίας ἰδίας ἕνεκ' αἰτίαν ἐπάγω τούτῳ ψευδῆ, πάντων τῶν ἀγαθῶν ἀνόνητόν με ποιῆσαι. (142) τί οὖν ταῦτ' ἐπήραμαι καὶ διετεινάμην οὑτωσὶ σφοδρῶς; ὅτι καὶ γράμματ' ἔχων ἐν τῷ δημοσίῳ κείμενα, ἐξ ὧν ταῦτ' ἐπιδείξω σαφῶς, καὶ ὑμᾶς εἰδὼς τὰ πεπραγμένα μνημονεύοντας, ἐκεῖνο φοβοῦμαι, μὴ τῶν εἰργασμένων αὐτῷ κακῶν οὗτος ἐλάττων ὑποληφθῇ (ὅπερ πρότερον συνέβη, ὅτε τοὺς ταλαιπώρους Φωκέας ἐποίησ' ἀπολέσθαι, τὰ ψευδῆ δεῦρ' ἀπαγγείλας). (143) τὸν γὰρ ἐν Ἀμφίσσῃ πόλεμον, δι' ὃν εἰς Ἐλάτειαν ἦλθε Φίλιππος καὶ δι' ὃν ᾑρέθη τῶν Ἀμφικτυόνων ἡγεμὼν ὃς ἅπαντ' ἀνέτρεψε τὰ τῶν Ἑλλήνων, οὗτός ἐστιν ὁ συγκατασκευάσας καὶ πάντων εἷς ἀνὴρ τῶν μεγίστων αἴτιος κακῶν. καὶ τότ' εὐθὺς ἐμοῦ διαμαρτυρομένου καὶ βοῶντος ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ „πόλεμον εἰς τὴν Ἀττικὴν εἰσάγεις, Αἰσχίνη, πόλεμον Ἀμφικτυονικόν", οἳ μὲν ἐκ παρακλήσεως συγκαθήμενοι οὐκ εἴων με λέγειν, οἳ δ' ἐθαύμαζον καὶ κενὴν αἰτίαν διὰ τὴν ἰδίαν ἔχθραν ἐπάγειν με ὑπελάμβανον αὐτῷ. (144) ἥτις δ' ἡ φύσις, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, γέγονε τούτων τῶν πραγμάτων, καὶ τίνος ἕνεκα ταῦτα συνεσκευάσθη καὶ πῶς ἐπράχθη, νῦν ἀκούσατε, ἐπειδὴ τότε ἐκωλύθητε· καὶ γὰρ εὖ πρᾶγμα συντεθὲν ὄψεσθε, καὶ μεγάλα ὠφελήσεσθε πρὸς ἱστορίαν τῶν κοινῶν, καὶ ὅση δεινότης ἦν ἐν τῷ Φιλίππῳ θεάσεσθε.

(145) Οὐκ ἦν τοῦ πρὸς ὑμᾶς πολέμου πέρας οὐδ' ἀπαλλαγὴ Φιλίππῳ, εἰ μὴ Θηβαίους καὶ Θετταλοὺς ἐχθροὺς ποιήσειε τῇ πόλει· ἀλλὰ καίπερ ἀθλίως καὶ κακῶς τῶν στρατηγῶν τῶν ὑμετέρων πολεμούντων αὐτῷ, ὅμως ὑπ' αὐτοῦ τοῦ πολέμου καὶ τῶν λῃστῶν μυρία ἔπασχε κακά. οὔτε γὰρ ἐξήγετο τῶν ἐκ τῆς χώρας γιγνομένων οὐδὲν οὔτ' εἰσήγετο ὧν ἐδεῖτ' αὐτῷ· (146) ἦν δὲ οὔτ' ἐν τῇ θαλάττῃ κρείττων

ὑμῶν οὔτ' εἰς τὴν Ἀττικὴν ἐλθεῖν δυνατός, μήτε Θετταλῶν ἀκολουθούντων μήτε Θηβαίων διέντων· συνέβαινε δὲ αὐτῷ τῷ πολέμῳ κρατοῦντι τοὺς ὁποιουσδήποθ' ὑμεῖς ἐξεπέμπετε στρατηγούς (ἐῶ γὰρ τοῦτό γε) αὐτῇ τῇ φύσει τοῦ τόπου καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἑκατέροις κακοπαθεῖν. (147) *εἰ μὲν οὖν τῆς ἰδίας ἕνεκ' ἔχθρας ἢ τοὺς Θετταλοὺς ἢ τοὺς Θηβαίους συμπείθοι βαδίζειν ἐφ' ὑμᾶς, οὐδέν' ἂν προσέχειν αὐτῷ τὸν νοῦν· ἐὰν δὲ τὰς ἐκείνων κοινὰς προφάσεις λαβὼν ἡγεμὼν αἱρεθῇ, ῥᾷον ἤλπιζεν τὰ μὲν παρακρούσεσθαι, τὰ δὲ πείσειν. τί οὖν ἐπιχειρεῖ; θεάσασθ' ὡς εὖ· πόλεμον ποιῆσαι τοῖς Ἀμφικτύοσι καὶ περὶ τὴν Πυλαίαν ταραχήν· εἰς γὰρ ταῦτ' εὐθὺς αὐτοὺς ὑπελάμβανεν αὐτοῦ δεήσεσθαι.* (148) *εἰ μὲν τοίνυν τοῦτο ἢ τῶν παρ' ἑαυτοῦ πεμπομένων ἱερομνημόνων ἢ τῶν ἐκείνου συμμάχων εἰσηγοῖτό τις, ὑπόψεσθαι τὸ πρᾶγμα ἐνόμιζε καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ τοὺς Θετταλούς, καὶ πάντας φυλάξεσθαι, ἂν δ' Ἀθηναῖος ᾖ καὶ παρ' ὑμῶν τῶν ὑπεναντίων ὁ τοῦτο ποιῶν, εὐπόρως λήσειν· ὅπερ συνέβη.* (149) *πῶς οὖν ταῦτ' ἐποίησεν; μισθοῦται τουτονί. οὐδενὸς δὲ προειδότος, οἶμαι, τὸ πρᾶγμα οὐδὲ φυλάττοντος, ὥσπερ εἴωθε τὰ τοιαῦτα παρ' ὑμῖν γίγνεσθαι, προβληθεὶς πυλαγόρος οὗτος καὶ τριῶν ἢ τεττάρων χειροτονησάντων αὐτὸν ἀνερρήθη. ὡς δὲ τὸ τῆς πόλεως ἀξίωμα λαβὼν ἀφίκετο εἰς τοὺς Ἀμφικτύονας, πάντα τἄλλ' ἀφεὶς καὶ παριδὼν ἐπέραινεν ἐφ' οἷς ἐμισθώθη, καὶ λόγους εὐπροσώπους καὶ μύθους, ὅθεν ἡ Κιρραία χώρα καθιερώθη, συνθεὶς καὶ διεξελθὼν ἀνθρώπους ἀπείρους λόγων καὶ τὸ μέλλον οὐ προορωμένους* (150) *τοὺς ἱερομνήμονας πείθει ψηφίσασθαι περιελθεῖν τὴν χώραν, ἣν οἱ μὲν Ἀμφισσεῖς σφῶν αὐτῶν οὖσαν γεωργεῖν ἔφασαν, οὗτος δὲ τῆς ἱερᾶς χώρας ᾐτιᾶτο εἶναι, οὐδεμίαν δίκην τῶν Λοκρῶν ἐπαγόντων ἡμῖν, οὐδ' ἃ νῦν οὗτος προφασίζεται, λέγων οὐκ ἀληθῆ. γνώσεσθε δ' ἐκεῖθεν. οὐκ ἐνῆν ἄνευ τοῦ προσκαλέσασθαι δήπου τοῖς Λοκροῖς δίκην κατὰ τῆς πόλεως τελέσασθαι. τίς οὖν ἐκλήτευσεν ἡμᾶς; ἐπὶ ποίας ἀρχῆς; εἰπὲ τὸν εἰδότα, δεῖξον. ἀλλ' οὐκ ἂν ἔχοις, ἀλλὰ κενῇ προφάσει ταύτῃ κατεχρῶ καὶ ψευδεῖ.* (151) *περιιόντων τοίνυν τὴν χώραν τῶν Ἀμφικτυόνων κατὰ τὴν ὑφήγησιν τὴν τούτου, προσπεσόντες οἱ Λοκροὶ μικροῦ κατηκόντισαν, τινὰς δὲ καὶ συνήρπασαν τῶν ἱερομνημόνων. ὡς δ' ἅπαξ ἐκ τούτων ἐγκλήματα καὶ πόλεμος πρὸς τοὺς Ἀμφισσεῖς ἐταράχθη, τὸ μὲν πρῶτον ὁ Κόττυφος αὐτῶν τῶν Ἀμφικτυόνων ἤγαγε στρατιάν, ὡς δ' οἱ μὲν οὐκ ἦλθον, οἱ δ' ἐλθόντες οὐδὲν ἐποίουν, εἰς τὴν ἐπιοῦσαν Πυλαίαν ἐπὶ τὸν Φίλιππον εὐθὺς ἡγεμόνα*

ἦγον οἱ κατεσκευασμένοι καὶ πάλαι πονηροὶ τῶν Θετταλῶν καὶ τῶν ἐν ταῖς ἄλλαις πόλεσι. (152) καὶ προφάσεις εὐλόγους εἰλήφεσαν· ἢ γὰρ αὐτοὺς εἰσφέρειν καὶ ξένους τρέφειν ἔφασαν δεῖν καὶ ζημιοῦν τοὺς μὴ ταῦτα ποιοῦντας, ἢ 'κεῖνον αἱρεῖσθαι. τί δεῖ τὰ πολλὰ λέγειν; ᾑρέθη γὰρ ἐκ τούτων ἡγεμών. καὶ μετὰ ταῦτ' εὐθέως δύναμιν συλλέξας καὶ παρελθὼν ὡς ἐπὶ τὴν Κιρραίαν, ἐρρῶσθαι φράσας πολλὰ Κιρραίοις καὶ Λοκροῖς, τὴν Ἐλάτειαν καταλαμβάνει. (153) εἰ μὲν οὖν μὴ μετέγνωσαν εὐθέως, ὡς τοῦτ' εἶδον, οἱ Θηβαῖοι καὶ μεθ' ἡμῶν ἐγένοντο, ὥσπερ χειμάρρους ἂν ἅπαν τοῦτο τὸ πρᾶγμα εἰς τὴν πόλιν εἰσέπεσεν· νῦν δὲ τό γ' ἐξαίφνης ἐπέσχον ἐκεῖνοι, μάλιστα μέν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, θεῶν τινος εὐνοίᾳ πρὸς ὑμᾶς, εἶτα μέντοι καί, ὅσον καθ' ἕνα ἄνδρα, καὶ δι' ἐμέ. δὸς δέ μοι τὰ δόγματα ταῦτα καὶ τοὺς χρόνους ἐν οἷς ἕκαστα πέπρακται, ἵν' εἰδῆτε ἡλίκα πράγματα ἡ μιαρὰ κεφαλὴ ταράξασα αὕτη δίκην οὐκ ἔδωκε. (154) λέγε μοι τὰ δόγματα.

ΔΟΓΜΑΤΑ ΑΜΦΙΚΤΥΟΝΩΝ.

Λέγε δὴ καὶ τοὺς χρόνους ἐν οἷς ταῦτ' ἐγίγνετο· εἰσὶ γὰρ καθ' οὓς ἐπυλαγόρησεν οὗτος. λέγε.

ΧΡΟΝΟΙ.

(156) Δὸς δὴ τὴν ἐπιστολὴν ἥν, ὡς οὐχ ὑπήκουον οἱ Θηβαῖοι, πέμπει πρὸς τοὺς ἐν Πελοποννήσῳ συμμάχους ὁ Φίλιππος, ἵν' εἰδῆτε καὶ ἐκ ταύτης σαφῶς, ὅτι τὴν μὲν ἀληθῆ πρόφασιν τῶν πραγμάτων, τὸ ταῦτ' ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα καὶ τοὺς Θηβαίους καὶ ὑμᾶς πράττειν, ἀπεκρύπτετο, κοινὰ δὲ καὶ τοῖς Ἀμφικτύοσι δόξαντα ποιεῖν προσεποιεῖτο· ὁ δὲ τὰς ἀφορμὰς ταύτας καὶ τὰς προφάσεις παρασχὼν οὗτος ἦν. λέγε.

ΕΠΙΣΤΟΛΗ.

(158) Ὁρᾶθ' ὅτι φεύγει μὲν τὰς ἰδίας προφάσεις, εἰς δὲ τὰς Ἀμφικτυονικὰς καταφεύγει. τίς οὖν ὁ ταῦτα παρασκευάσας αὐτῷ; τίς ὁ τὰς προφάσεις ταύτας ἐνδούς; τίς ὁ τῶν κακῶν τῶν γεγενημένων μάλιστα αἴτιος; οὐχ οὗτος; μὴ τοίνυν λέγετε, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, περιιόντες, ὡς ὑφ' ἑνὸς τοιαῦτα πέπονθεν ἡ Ἑλλὰς ἀνθρώπου. οὐχ ὑφ' ἑνός, ἀλλ' ὑπὸ πολλῶν καὶ πονηρῶν τῶν παρ' ἑκάστοις, ὦ γῆ καὶ θεοί· (159) ὧν εἷς οὑτοσί, ὅν, εἰ μηδὲν εὐλαβηθέντα τἀληθὲς εἰπεῖν δέοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμ' ἔγωγε κοινὸν ἀλιτήριον τῶν μετὰ ταῦτα ἀπολωλότων ἁπάντων εἰπεῖν ἀνθρώπων τόπων πόλεων· ὁ γὰρ τὸ σπέρμα παρασχών, οὗτος τῶν φύντων αἴτιος. ὃν ὅπως ποτὲ οὐκ

εὐθὺς ἰδόντες ἀπεστράφητε, θαυμάζω. πλὴν πολύ τι σκότος, ὡς ἔοικεν, ἐστὶ παρ' ὑμῖν πρὸ τῆς ἀληθείας.

(160) Συμβέβηκε τοίνυν μοι τῶν κατὰ τῆς πατρίδος τούτῳ πεπραγμένων ἁψαμένῳ εἰς ἃ τούτοις ἐναντιούμενος αὐτὸς πεπολίτευμαι ἀφῖχθαι· ἃ πολλῶν μὲν ἕνεκ' ἂν εἰκότως ἀκούσαιτέ μου, μάλιστα δ' ὅτι αἰσχρόν ἐστιν, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, εἰ ἐγὼ μὲν τὰ ἔργα τῶν ὑπὲρ ὑμῶν πόνων ὑπέμεινα, ὑμεῖς δὲ μηδὲ τοὺς λόγους αὐτῶν ἀνέξεσθε. (161) ὁρῶν γὰρ ἐγὼ Θηβαίους, σχεδὸν δὲ καὶ ὑμᾶς ὑπὸ τῶν τὰ Φιλίππου φρονούντων καὶ διεφθαρμένων παρ' ἑκατέροις, ὃ μὲν ἦν ἀμφοτέροις φοβερὸν καὶ φυλακῆς πολλῆς δεόμενον, τὸ τὸν Φίλιππον ἐᾶν αὐξάνεσθαι, παρορῶντας καὶ οὐδὲ καθ' ἓν φυλαττομένους, εἰς ἔχθραν δὲ καὶ τὸ προσκρούειν ἀλλήλοις ἑτοίμως ἔχοντας, ὅπως τοῦτο μὴ γενήσεται παρατηρῶν διετέλουν, οὐκ ἀπὸ τῆς ἐμαυτοῦ γνώμης μόνον ταῦτα συμφέρειν ὑπολαμβάνων, (162) ἀλλ' εἰδὼς Ἀριστοφῶντα καὶ πάλιν Εὔβουλον πάντα τὸν χρόνον βουλομένους πρᾶξαι ταύτην τὴν φιλίαν, καὶ περὶ τῶν ἄλλων πολλάκις ἀντιλέγοντας ἑαυτοῖς τοῦθ' ὁμογνωμονοῦντας ἀεί. οὓς σὺ ζῶντας μέν, ὦ κίναδος, κολακεύων παρηκολούθεις, τεθνεώτων δ' οὐκ αἰσθάνει κατηγορῶν· ἃ γὰρ περὶ Θηβαίων ἐπιτιμᾷς ἐμοί, ἐκείνων πολὺ μᾶλλον ἢ ἐμοῦ κατηγορεῖς, τῶν πρότερον ἢ ἐγὼ ταύτην τὴν συμμαχίαν δοκιμασάντων. (163) ἀλλ' ἐκεῖσε ἐπάνειμι, ὅτι τὸν ἐν Ἀμφίσσῃ πόλεμον τούτου μὲν ποιήσαντος, συμπεραναμένων δὲ τῶν ἄλλων τῶν συνεργῶν αὐτῷ τὴν πρὸς Θηβαίους ἔχθραν, συνέβη τὸν Φίλιππον ἐλθεῖν ἐφ' ἡμᾶς, οὗπερ εἵνεκα τὰς πόλεις οὗτοι συνέκρουον, καὶ εἰ μὴ προεξανέστημεν μικρόν, οὐδ' ἀναλαβεῖν ἂν ἐδυνήθημεν· οὕτω μέχρι πόρρω προήγαγον οὗτοι. ἐν οἷς δ' ἦτε ἤδη τὰ πρὸς ἀλλήλους, τουτωνὶ τῶν ψηφισμάτων ἀκούσαντες καὶ τῶν ἀποκρίσεων εἴσεσθε. καί μοι λέγε ταῦτα λαβών.

ΨΗΦΙΣΜΑΤΑ.

(166) Λέγε δὴ καὶ τὰς ἀποκρίσεις.

ΑΠΟΚΡΙΣΕΙΣ ΑΘΗΝΑΙΟΙΣ.

(168) Οὕτω διαθεὶς ὁ Φίλιππος τὰς πόλεις πρὸς ἀλλήλας διὰ τούτων καὶ τούτοις ἐπαρθεὶς τοῖς ψηφίσμασι καὶ ταῖς ἀποκρίσεσιν ἧκεν ἔχων τὴν δύναμιν καὶ τὴν Ἐλάτειαν κατέλαβεν, ὡς οὐδ' ἂν εἴ τι γένοιτο ἔτι συμπνευσάντων ἂν ἡμῶν καὶ τῶν Θηβαίων. ἀλλὰ μὴν τὸν τότε συμβάντα ἐν τῇ πόλει θόρυβον ἴστε μὲν ἅπαντες· μικρὰ δ' ἀκούσατε ὅμως, αὐτὰ τἀναγκαιότατα.

(169) Ἑσπέρα μὲν γὰρ ἦν, ἧκε δ' ἀγγέλλων τις ὡς τοὺς πρυτάνεις, ὡς Ἐλάτεια κατείληπται. καὶ μετὰ ταῦτα οἱ μὲν εὐθὺς ἐξαναστάντες μεταξὺ δειπνοῦντες τούς τ' ἐκ τῶν σκηνῶν τῶν κατὰ τὴν ἀγορὰν ἐξεῖργον καὶ τὰ γέρρα ἐνεπίμπρασαν, οἱ δὲ τοὺς στρατηγοὺς μετεπέμποντο καὶ τὸν σαλπικτὴν ἐκάλουν· καὶ θορύβου πλήρης ἦν ἡ πόλις. τῇ δ' ὑστεραίᾳ ἅμα τῇ ἡμέρᾳ οἱ μὲν πρυτάνεις τὴν βουλὴν ἐκάλουν εἰς τὸ βουλευτήριον, ὑμεῖς δ' εἰς τὴν ἐκκλησίαν ἐπορεύεσθε, καὶ πρὶν ἐκείνην χρηματίσαι καὶ προβουλεῦσαι πᾶς ὁ δῆμος ἄνω καθῆτο. (170) καὶ μετὰ ταῦτα ὡς εἰσῆλθεν ἡ βουλὴ καὶ ἀπήγγειλαν οἱ πρυτάνεις τὰ προσηγγελμένα ἑαυτοῖς καὶ τὸν ἥκοντα παρήγαγον κἀκεῖνος εἶπεν, ἠρώτα μὲν ὁ κῆρυξ „τίς ἀγορεύειν βούλεται;“ παρῄει δ' οὐδείς. πολλάκις δὲ τοῦ κήρυκος ἐρωτῶντος, οὐδὲν μᾶλλον ἀνίστατ' οὐδείς, ἁπάντων μὲν τῶν στρατηγῶν παρόντων, ἁπάντων δὲ τῶν ῥητόρων, καλούσης δὲ τῆς πατρίδος τὸν ἐροῦνθ' ὑπὲρ σωτηρίας· ἣν γὰρ ὁ κῆρυξ κατὰ τοὺς νόμους φωνὴν ἀφίησι, ταύτην κοινὴν τῆς πατρίδος δίκαιόν ἐστιν ἡγεῖσθαι. (171) καίτοι εἰ μὲν τοὺς σωθῆναι τὴν πόλιν βουλομένους παρελθεῖν ἔδει, πάντες ἂν ὑμεῖς καὶ οἱ ἄλλοι Ἀθηναῖοι ἀναστάντες ἐπὶ τὸ βῆμα ἐβαδίζετε· πάντες γὰρ οἶδ' ὅτι σωθῆναι αὐτὴν ἐβούλεσθε· εἰ δὲ τοὺς πλουσιωτάτους, οἱ τριακόσιοι· εἰ δὲ τοὺς ἀμφότερα ταῦτα, καὶ εὔνους τῇ πόλει καὶ πλουσίους, οἱ μετὰ ταῦτα τὰς μεγάλας ἐπιδόσεις ἐπιδόντες· καὶ γὰρ εὐνοίᾳ καὶ πλούτῳ τοῦτ' ἐποίησαν. (172) ἀλλ' ὡς ἔοικεν, ἐκεῖνος ὁ καιρὸς οὐ μόνον εὔνουν καὶ πλούσιον ἄνδρα ἐκάλει, ἀλλὰ καὶ παρηκολουθηκότα τοῖς πράγμασιν ἐξ ἀρχῆς καὶ συλλελογισμένον ὀρθῶς, τίνος ἕνεκα ταῦτ' ἔπραττεν ὁ Φίλιππος καὶ τί βουλόμενος· ὁ γὰρ μὴ ταῦτ' εἰδὼς μηδ' ἐξητακὼς πόρρωθεν ἐπιμελῶς, οὔτ' εἰ εὔνους ἦν οὔτ' εἰ πλούσιος, οὐδὲν μᾶλλον ἔμελλεν ὅ τι χρὴ ποιεῖν εἴσεσθαι οὐδ' ὑμῖν ἕξειν συμβουλεύειν. (173) ἐφάνην τοίνυν οὗτος ἐν ἐκείνῃ τῇ ἡμέρᾳ ἐγὼ καὶ παρελθὼν εἶπον εἰς ὑμᾶς, ἅ μου δυοῖν ἕνεκ' ἀκούσατε προσσχόντες τὸν νοῦν, ἑνὸς μέν, ἵν' εἰδῆτε ὅτι μόνος τῶν λεγόντων καὶ πολιτευομένων ἐγὼ τὴν τῆς εὐνοίας τάξιν ἐν τοῖς δεινοῖς οὐκ ἔλιπον, ἀλλὰ καὶ λέγων καὶ γράφων ἐξηταζόμην τὰ δέονθ' ὑπὲρ ὑμῶν ἐν αὐτοῖς τοῖς φοβεροῖς, ἑτέρου δέ, ὅτι μικρὸν ἀναλώσαντες χρόνον πολλῷ πρὸς τὰ λοιπὰ τῆς πάσης πολιτείας ἔσεσθ' ἐμπειρότεροι. (174) εἶπον τοίνυν ὅτι „τοὺς μὲν ὡς ὑπαρχόντων Θηβαίων Φιλίππῳ λίαν θορυβουμένους ἀγνοεῖν τὰ παρόντα πράγμαθ' ἡγοῦμαι· εὖ γὰρ οἶδ' ὅτι, εἰ τοῦθ' οὕτως ἐτύγχανεν ἔχον, οὐκ

ἂν αὐτὸν ἠκούομεν ἐν Ἐλατείᾳ νῦν ὄντα, ἀλλ ἐπὶ τοῖς ἡμετέροις ὁρίοις. ὅτι μέντοι ἵν' ἕτοιμα ποιήσηται τὰ ἐν Θήβαις ἥκει, σαφῶς ἐπίσταμαι. ὡς δ' ἔχει, ἔφην, ταῦτα, ἀκούσατέ μου. (175) ἐκεῖνος ὅσους ἢ πεῖσαι χρήμασι Θηβαίων ἢ ἐξαπατῆσαι ἐνῆν, ἅπαντας εὐτρέπισται· τοὺς δ' ἀπ' ἀρχῆς ἀνθεστηκότας αὐτῷ καὶ νῦν ἐναντιουμένους οὐδαμῶς πεῖσαι δύναται. τί οὖν βούλεται, καὶ τίνος ἕνεκα τὴν Ἐλάτειαν κατείληφεν; πλησίον δύναμιν δείξας καὶ παραστήσας τὰ ὅπλα τοὺς μὲν ἑαυτοῦ φίλους θρασεῖς ποιῆσαι καὶ ἐπᾶραι, τοὺς δ' ἐναντιουμένους καταπλῆξαι, ἵν' ἢ συγχωρήσωσι φοβηθέντες ἃ νῦν οὐκ ἐθέλουσιν ἢ βιασθῶσιν. (176) εἰ μὲν τοίνυν προαιρησόμεθ' ἡμεῖς, ἔφην, ἐν τῷ παρόντι, εἴ τι δύσκολον πέπρακται Θηβαίοις πρὸς ἡμᾶς, τούτου μεμνῆσθαι καὶ ἀπιστεῖν αὐτοῖς ὡς ἐν τῇ τῶν ἐχθρῶν οὖσι μερίδι, πρῶτον μὲν ἃ ἂν εὔξαιτο Φίλιππος ποιήσομεν, εἶτα φοβοῦμαι μή, προσδεξαμένων τῶν νῦν ἀνθεστηκότων αὐτῷ καὶ μιᾷ γνώμῃ πάντων φιλιππισάντων, εἰς τὴν Ἀττικὴν ἔλθωσιν ἀμφότεροι. ἂν μέντοι πεισθῆτ' ἐμοὶ καὶ πρὸς τῷ σκοπεῖν ἀλλὰ μὴ φιλονικεῖν περὶ ὧν ἂν λέγω γένησθε, οἶμαι καὶ τὰ δέοντα λέγειν δόξειν καὶ τὸν ἐφεστηκότα κίνδυνον τῇ πόλει διαλύσειν. (177) τί οὖν φημὶ δεῖν; πρῶτον μὲν τὸν παρόντα ἐπανεῖναι φόβον, εἶτα μεταθέσθαι καὶ φοβεῖσθαι πάντας ὑπὲρ Θηβαίων· πολὺ γὰρ τῶν δεινῶν εἰσιν ἐγγυτέρω, καὶ προτέροις αὐτοῖς ὁ κίνδυνος· ἔπειτ' ἐξελθόντας Ἐλευσῖνάδε τοὺς ἐν ἡλικίᾳ καὶ τοὺς ἱππέας δεῖξαι πᾶσιν ὑμᾶς αὐτοὺς ἐν τοῖς ὅπλοις ὄντας, ἵνα τοῖς ἐν Θήβαις φρονοῦσι τὰ ὑμέτερα ἐξ ἴσου γένηται τὸ παρρησιάζεσθαι περὶ τῶν δικαίων, ἰδοῦσιν ὅτι, ὥσπερ τοῖς πωλοῦσι Φιλίππῳ τὴν πατρίδα πάρεσθ' ἡ βοηθήσουσα δύναμις ἐν Ἐλατείᾳ, οὕτω τοῖς ὑπὲρ τῆς ἐλευθερίας ἀγωνίζεσθαι βουλομένοις ὑπάρχεθ' ὑμεῖς ἕτοιμοι καὶ βοηθήσετ', ἐάν τις ἐπ' αὐτοὺς ἴῃ. (178) μετὰ ταῦτα χειροτονῆσαι κελεύω δέκα πρέσβεις, καὶ ποιῆσαι τούτους κυρίους μετὰ τῶν στρατηγῶν καὶ τοῦ πότε δεῖ βαδίζειν ἐκεῖσε καὶ τῆς ἐξόδου. ἐπειδὰν δ' ἔλθωσιν οἱ πρέσβεις εἰς Θήβας, πῶς χρήσασθαι τῷ πράγματι παραινῶ, τούτῳ πάνυ μοι πρόσσχετε τὸν νοῦν. μὴ δεῖσθαι Θηβαίων μηδέν (αἰσχρὸς γὰρ ὁ καιρός), ἀλλ' ἐπαγγέλλεσθαι βοηθήσειν, ἂν κελεύωσιν, ὡς ἐκείνων μὲν ὄντων ἐν τοῖς ἐσχάτοις, ἡμῶν δὲ ἄμεινον ἢ 'κεῖνοι τὸ μέλλον προορωμένων· ἵν', ἐὰν μὲν δέξωνται ταῦτα καὶ πεισθῶσιν ἡμῖν, καὶ ἃ βουλόμεθα ὦμεν διῳκημένοι καὶ μετὰ σχήματος ἀξίου τῆς πόλεως ταῦτα πράξωμεν, ἂν δ' ἄρα μὴ συμβῇ κατατυχεῖν, ἐκεῖνοι μὲν αὐτοῖς ἐγκαλῶσιν, ἄν τι νῦν ἐξαμαρτάνωσιν, ἡμῖν

δὲ μηδὲν αἰσχρὸν μηδὲ ταπεινὸν ᾖ πεπραγμένον.“ (179) *ταῦτα καὶ παραπλήσια τούτοις εἰπὼν κατέβην. συνεπαινεσάντων δὲ πάντων καὶ οὐδενὸς εἰπόντος ἐναντίον οὐδέν, οὐκ εἶπον μὲν ταῦτα οὐκ ἔγραψα δέ, οὐδ' ἔγραψα μὲν οὐκ ἐπρέσβευσα δέ, οὐδ' ἐπρέσβευσα μὲν οὐκ ἔπεισα δὲ Θηβαίους· ἀλλ' ἀπὸ τῆς ἀρχῆς διὰ πάντων ἄχρι τῆς τελευτῆς διεξῆλθον καὶ ἔδωκ' ἐμαυτὸν ὑμῖν ἁπλῶς εἰς τοὺς περιεστηκότας τῇ πόλει κινδύνους. καί μοι φέρε τὸ ψήφισμα τὸ τότε γενόμενον.* (180) *καίτοι τίνα βούλει σέ, Αἰσχίνη, καὶ τίν' ἐμαυτὸν ἐκείνην τὴν ἡμέραν εἶναι θῶ; βούλει, ἐμαυτὸν μέν, ὃν ἂν σὺ λοιδορούμενος καὶ διασύρων καλέσαις, Βάτταλον, σὲ δὲ μηδ' ἥρω τὸν τυχόντα, ἀλλὰ τούτων τινὰ τῶν ἀπὸ τῆς σκηνῆς, Κρεσφόντην ἢ Κρέοντα ἢ ὃν ἐν Κολλυτῷ ποτὲ Οἰνόμαον κακῶς ἐπέτριψας; τότε τοίνυν κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ὁ Παιανιεὺς ἐγὼ Βάτταλος Οἰνομάου τοῦ Κοθωκίδου σοῦ πλείονος ἄξιος ὢν ἐφάνην τῇ πατρίδι. σὺ μέν γ' οὐδὲν οὐδαμοῦ χρήσιμος ἦσθα, ἐγὼ δὲ πάνθ' ἃ προσῆκε τὸν ἀγαθὸν πολίτην. λέγε τὸ ψήφισμά μοι.*

ΨΗΦΙΣΜΑ.

(188) *Αὕτη τῶν περὶ Θήβας ἐγίγνετο πραγμάτων ἀρχὴ καὶ κατάστασις πρώτη, τὰ πρὸ τούτων εἰς ἔχθραν καὶ μῖσος καὶ ἀπιστίαν τῶν πόλεων ὑπηγμένων ὑπὸ τούτων. τοῦτο τὸ ψήφισμα τὸν τότε τῇ πόλει περιστάντα κίνδυνον παρελθεῖν ἐποίησεν ὥσπερ νέφος. ἦν μὲν τοίνυν τοῦ δικαίου πολίτου τότε δεῖξαι πᾶσιν, εἴ τι τούτων εἶχεν ἄμεινον, μὴ νῦν ἐπιτιμᾶν.* (189) *ὁ γὰρ σύμβουλος καὶ ὁ συκοφάντης, οὐδὲ τῶν ἄλλων οὐδὲν ἐοικότες, ἐν τούτῳ πλεῖστον ἀλλήλων διαφέρουσιν· ὃ μέν γε πρὸ τῶν πραγμάτων γνώμην ἀποφαίνεται καὶ δίδωσιν ἑαυτὸν ὑπεύθυνον τοῖς πεισθεῖσι, τῇ τύχῃ τοῖς καιροῖς τῷ βουλομένῳ· ὃ δὲ σιγήσας ἡνίκ' ἔδει λέγειν, ἄν τι δύσκολον συμβῇ, τοῦτο βασκαίνει.* (190) *ἦν μὲν οὖν, ὅπερ εἶπον, ἐκεῖνος ὁ καιρὸς τοῦ γε φροντίζοντος ἀνδρὸς τῆς πόλεως καὶ τῶν δικαίων λόγων· ἐγὼ δὲ τοσαύτην ὑπερβολὴν ποιοῦμαι ὥστε, ἂν νῦν ἔχῃ τις δεῖξαί τι βέλτιον, ἢ ὅλως εἴ τι ἄλλο ἐνῆν πλὴν ὧν ἐγὼ προειλόμην, ἀδικεῖν ὁμολογῶ. εἰ γάρ ἔσθ' ὅ τι τις νῦν ἑώρακεν, ὃ συνήνεγκεν ἂν τότε πραχθέν, τοῦτ' ἐγώ φημι δεῖν ἐμὲ μὴ λαθεῖν. εἰ δὲ μήτ' ἔστι μήτε ἦν μήτ' ἂν εἰπεῖν ἔχοι μηδεὶς μηδέπω καὶ τήμερον, τί τὸν σύμβουλον ἐχρῆν ποιεῖν; οὐ τῶν φαινομένων καὶ ἐνόντων τὰ κράτιστα ἑλέσθαι;* (191) *τοῦτο τοίνυν ἐποίησα τοῦ κήρυκος ἐρωτῶντος, Αἰσχίνη, „τίς ἀγορεύειν βούλεται,“ οὐ „τίς αἰτιᾶσθαι περὶ τῶν παρεληλυθότων.“*

οὐδὲ „τίς ἐγγυᾶσθαι τὰ μέλλοντ' ἔσεσθαι". σοῦ δ' ἀφώνου κατ' ἐκείνους τοὺς χρόνους ἐν ταῖς ἐκκλησίαις καθημένου ἐγὼ παριὼν ἔλεγον. ἐπειδὴ δ' οὐ τότε, ἀλλὰ νῦν δεῖξον. εἰπέ, τίς ἢ λόγος, ὅντιν' ἐχρῆν εὑρεῖν, ἢ καιρὸς συμφέρων ὑπ' ἐμοῦ παρελείφθη τῇ πόλει; τίς δὲ συμμαχία, τίς πρᾶξις, ἐφ' ἣν μᾶλλον ἔδει με ἀγαγεῖν τουτουσί;

(192) Ἀλλὰ μὴν τὸ μὲν παρεληλυθὸς ἀεὶ παρὰ πᾶσιν ἀφεῖται, καὶ οὐδεὶς περὶ τούτου προτίθησιν οὐδαμοῦ βουλήν· τὸ δὲ μέλλον ἢ τὸ παρὸν τὴν τοῦ συμβούλου τάξιν ἀπαιτεῖ. τότε τοίνυν τὰ μὲν ἤμελλεν, ὡς ἐδόκει, τῶν δεινῶν, τὰ δ' ἤδη παρῆν, ἐν οἷς τὴν προαίρεσίν μου σκόπει τῆς πολιτείας, μὴ τὰ συμβάντα συκοφάντει. τὸ μὲν γὰρ πέρας, ὡς ἂν ὁ δαίμων βουληθῇ, πάντων γίγνεται· ἡ δὲ προαίρεσις αὐτὴ τὴν τοῦ συμβούλου διάνοιαν δηλοῖ. (193) μὴ δὴ τοῦθ' ὡς ἀδίκημα ἐμὸν θῇς, εἰ κρατῆσαι συνέβη Φιλίππῳ τῇ μάχῃ· ἐν γὰρ τῷ θεῷ τὸ τούτου τέλος ἦν, οὐκ ἐμοί. ἀλλ' ὡς οὐχ ἅπαντα ὅσα ἐνῆν κατ' ἀνθρώπινον λογισμὸν εἱλόμην καὶ δικαίως ταῦτα καὶ ἐπιμελῶς ἔπραξα καὶ φιλοπόνως ὑπὲρ δύναμιν, ἢ ὡς οὐ καλὰ καὶ τῆς πόλεως ἄξια πράγματα ἐνεστησάμην καὶ ἀναγκαῖα, ταῦτά μοι δεῖξον καὶ τότ' ἤδη κατηγόρει μου. (194) εἰ δ' ὁ συμβὰς σκηπτὸς ἢ χειμὼν μὴ μόνον ἡμῶν, ἀλλὰ καὶ πάντων τῶν ἄλλων Ἑλλήνων μείζων γέγονε, τί χρὴ ποιεῖν; ὥσπερ ἂν εἴ τις ναύκληρον πάντ' ἐπὶ σωτηρίᾳ πράξαντα, καὶ πᾶσι κατασκευάσαντα τὸ πλοῖον ἀφ' ὧν ὑπελάμβανε σωθήσεσθαι, εἶτα χειμῶνι χρησάμενον καὶ πονησάντων αὐτῷ τῶν σκευῶν ἢ καὶ συντριβέντων ὅλως, τῆς ναυαγίας αἰτιῷτο. ἀλλ' οὔτ' ἐκυβέρνων τὴν ναῦν, φήσειεν ἄν, ὥσπερ οὐδ' ἐστρατήγουν ἐγώ, οὔτε τῆς τύχης κύριος ἦν, ἀλλ' ἐκείνη τῶν πάντων. (195) ἀλλ' ἐκεῖνο λογίζου καὶ ὅρα· εἰ μετὰ Θηβαίων ἡμῖν ἀγωνιζομένοις οὕτως εἵμαρτο πρᾶξαι, τί χρῆν προσδοκᾶν, εἰ μηδὲ τούτους ἔσχομεν συμμάχους, ἀλλὰ Φιλίππῳ προσέθεντο, ὑπὲρ οὗ τότ' ἐκεῖνος πάσας ἀφῆκε φωνάς; καὶ εἰ νῦν, τριῶν ἡμερῶν ἀπὸ τῆς Ἀττικῆς ὁδὸν τῆς μάχης γενομένης, τοσοῦτος κίνδυνος καὶ φόβος περιέστη τὴν πόλιν, τί ἄν, εἴ που τῆς χώρας ταὐτὸ τοῦτο πάθος συνέβη, προσδοκῆσαι χρῆν; ἆρ' οἶσθ' ὅτι νῦν μὲν στῆναι συνελθεῖν ἀναπνεῦσαι, πολλὰ μία ἡμέρα καὶ δύο καὶ τρεῖς ἔδοσαν τῶν εἰς σωτηρίαν τῇ πόλει, τότε δ' —, οὐκ ἄξιον εἰπεῖν, ἅ γε μηδὲ πεῖραν ἔδωκε θεῶν τινὸς εὐνοίᾳ καὶ τῷ προβαλέσθαι τὴν πόλιν ταύτην τὴν συμμαχίαν, ἧς σὺ κατηγορεῖς.

(196) Ἔστι δὲ ταυτὶ πάντα μοι τὰ πολλὰ πρὸς ὑμᾶς, ἄνδρες δικασταί, καὶ τοὺς περιεστηκότας ἔξωθεν καὶ ἀκροωμένους, ἐπεὶ πρός γε τοῦτον τὸν κατάπτυστον βραχὺς καὶ σαφὴς ἐξήρκει λόγος. εἰ μὲν γὰρ ἦν σοὶ πρόδηλα τὰ μέλλοντα, Αἰσχίνη, μόνῳ τῶν ἄλλων, ὅτ' ἐβουλεύεθ' ἡ πόλις περὶ τούτων, τότ' ἔδει προλέγειν· εἰ δὲ μὴ προῄδεις, τῆς αὐτῆς ἀγνοίας ὑπεύθυνος εἶ τοῖς ἄλλοις, ὥστε τί μᾶλλον ἐμοῦ σὺ ταῦτα κατηγορεῖς ἢ ἐγὼ σοῦ; (197) τοσοῦτον γὰρ ἀμείνων ἐγὼ σοῦ πολίτης γέγονα (εἰς αὐτὰ ταῦτα λέγω καὶ οὔπω περὶ τῶν ἄλλων διαλέγομαι), ὅσον ἐγὼ μὲν ἔδωκα ἐμαυτὸν εἰς τὰ πᾶσι δοκοῦντα συμφέρειν, οὐδένα κίνδυνον ὀκνήσας ἴδιον οὐδ' ὑπολογισάμενος, σὺ δὲ οὔθ' ἕτερα εἶπες βελτίω τούτων (οὐ γὰρ ἂν τούτοις ἐχρῶντο) οὔτ' εἰς ταῦτα χρήσιμον οὐδὲν σαυτὸν παρέσχες, ὅπερ δ' ἂν ὁ φαυλότατος καὶ δυσμενέστατος ἄνθρωπος τῇ πόλει, τοῦτο πεποιηκὼς ἐπὶ τοῖς συμβᾶσιν ἐξήτασαι, καὶ ἅμα Ἀρίστρατος ἐν Νάξῳ καὶ Ἀριστόλεως ἐν Θάσῳ, οἱ καθάπαξ ἐχθροὶ τῆς πόλεως, τοὺς Ἀθηναίων κρίνουσι φίλους καὶ Ἀθήνησιν Αἰσχίνης Δημοσθένους κατηγορεῖ. (198) καίτοι ὅτῳ τὰ τῶν Ἑλλήνων ἀτυχήματα ἐνευδοκιμεῖν ἀπέκειτο, ἀπολωλέναι μᾶλλον οὗτός ἐστι δίκαιος ἢ κατηγορεῖν ἑτέρου· καὶ ὅτῳ συνενηνόχασιν οἱ αὐτοὶ καιροὶ καὶ τοῖς τῆς πόλεως ἐχθροῖς, οὐκ ἔνι τοῦτον εὔνουν εἶναι τῇ πατρίδι. δηλοῖς δὲ καὶ ἐξ ὧν ζῇς καὶ ποιεῖς καὶ πολιτεύει καὶ πάλιν οὐ πολιτεύει. πράττεταί τι τῶν ὑμῖν δοκούντων συμφέρειν — ἄφωνος Αἰσχίνης· ἀντέκρουσέ τι καὶ γέγονεν οἷον οὐκ ἔδει — πάρεστιν Αἰσχίνης· ὥσπερ τὰ ῥήγματα καὶ τὰ σπάσματα, ὅταν τι κακὸν τὸ σῶμα λάβῃ, τότε κινεῖται.

(199) Ἐπειδὴ δὲ πολὺς τοῖς συμβεβηκόσιν ἔγκειται, βούλομαί τι καὶ παράδοξον εἰπεῖν. καί μου πρὸς Διὸς καὶ θεῶν μηδεὶς τὴν ὑπερβολὴν θαυμάσῃ, ἀλλὰ μετ' εὐνοίας ὃ λέγω θεωρησάτω. εἰ γὰρ ἦν ἅπασι πρόδηλα τὰ μέλλοντα γενήσεσθαι καὶ προῄδεσαν πάντες καὶ σὺ προὔλεγες καὶ διεμαρτύρου βοῶν καὶ κεκραγώς (ὃς οὐδ' ἐφθέγξω), οὐδ' οὕτως ἀποστατέον τῇ πόλει τούτων ἦν, εἴπερ δόξης ἢ προγόνων ἢ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος εἶχεν λόγον. (200) νῦν μέν γε ἀποτυχεῖν δοκεῖ τῶν πραγμάτων, ὃ πᾶσι κοινόν ἐστιν ἀνθρώποις, ὅταν τῷ θεῷ ταῦτα δοκῇ· τότε δ' ἀξιοῦσα προεστάναι τῶν ἄλλων, εἶτ' ἀποστᾶσα τούτου Φιλίππῳ, προδεδωκέναι πάντας ἂν ἔσχεν αἰτίαν. εἰ γὰρ ταῦτα προεῖτο ἀκονιτί, περὶ ὧν οὐδένα κίνδυνον ὅντιν' οὐχ ὑπέμειναν οἱ πρόγονοι, τίς οὐχὶ κατέπτυσεν ἂν — σοῦ; μὴ γὰρ τῆς πόλεώς γε, μηδ' ἐμοῦ. (201) τίσι δ' ὀφθαλμοῖς πρὸς Διὸς ἑωρῶμεν ἂν

τοὺς εἰς τὴν πόλιν ἀνθρώπους ἀφικνουμένους, εἰ τὰ μὲν πράγματ' εἰς ὅπερ νυνὶ περιέστη, ἡγεμὼν δὲ καὶ κύριος ᾑρέθη Φίλιππος ἁπάντων, τὸν δ' ὑπὲρ τοῦ μὴ γενέσθαι ταῦτ' ἀγῶνα ἕτεροι χωρὶς ἡμῶν ἦσαν πεποιημένοι, καὶ ταῦτα μηδεπώποτε τῆς πόλεως ἐν τοῖς ἔμπροσθε χρόνοις ἀσφάλειαν ἄδοξον μᾶλλον ἢ τὸν ὑπὲρ τῶν καλῶν κίνδυνον ᾑρημένης. (202) τίς γὰρ οὐκ οἶδεν Ἑλλήνων, τίς δὲ βαρβάρων, ὅτι καὶ παρὰ Θηβαίων καὶ παρὰ τῶν ἔτι τούτων πρότερον ἰσχυρῶν γενομένων Λακεδαιμονίων καὶ παρὰ τοῦ Περσῶν βασιλέως μετὰ πολλῆς χάριτος τοῦτ' ἂν ἀσμένως ἐδόθη τῇ πόλει, ὅ τι βούλεται λαβούσῃ καὶ τὰ ἑαυτῆς ἐχούσῃ τὸ κελευόμενον ποιεῖν καὶ ἐᾶν ἕτερον τῶν Ἑλλήνων προεστάναι. (203) ἀλλ' οὐκ ἦν ταῦθ', ὡς ἔοικε, τοῖς τότ' Ἀθηναίοις πάτρια οὐδ' ἀνεκτὰ οὐδ' ἔμφυτα, οὐδ' ἐδυνήθη πώποτε τὴν πόλιν οὐδεὶς ἐκ παντὸς τοῦ χρόνου πεῖσαι τοῖς ἰσχύουσι μέν, μὴ δίκαια δὲ πράττουσι προσθεμένην ἀσφαλῶς δουλεύειν, ἀλλ' ἀγωνιζομένη περὶ πρωτείων καὶ τιμῆς καὶ δόξης κινδυνεύουσα πάντα τὸν αἰῶνα διατετέλεκε, (204) καὶ ταῦθ' οὕτω σεμνὰ καὶ προσήκοντα τοῖς ὑμετέροις ἤθεσιν ὑμεῖς ὑπολαμβάνετ' εἶναι, ὥστε καὶ τῶν προγόνων τοὺς ταῦτα πράξαντας μάλιστ' ἐπαινεῖτε· εἰκότως· τίς γὰρ οὐκ ἂν ἀγάσαιτο τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων τῆς ἀρετῆς, οἳ καὶ τὴν χώραν καὶ τὴν πόλιν ἐκλιπεῖν ὑπέμειναν εἰς τὰς τριήρεις ἐμβάντες ὑπὲρ τοῦ μὴ τὸ κελευόμενον ποιῆσαι, τὸν μὲν ταῦτα συμβουλεύσαντα Θεμιστοκλέα στρατηγὸν ἑλόμενοι, τὸν δ' ὑπακούειν ἀποφηνάμενον τοῖς ἐπιταττομένοις Κυρσίλον καταλιθώσαντες οὐ μόνον αὐτόν, ἀλλὰ καὶ αἱ γυναῖκες αἱ ὑμέτεραι τὴν γυναῖκ' αὐτοῦ. (205) οὐ γὰρ ἐζήτουν οἱ τότ' Ἀθηναῖοι οὔτε ῥήτορα οὔτε στρατηγὸν δι' ὅτου δουλεύσουσιν εὐτυχῶς, ἀλλ' οὐδὲ ζῆν ἠξίουν, εἰ μὴ μετ' ἐλευθερίας ἐξέσται τοῦτο ποιεῖν. ἡγεῖτο γὰρ αὐτῶν ἕκαστος οὐχὶ τῷ πατρὶ καὶ τῇ μητρὶ μόνον γεγενῆσθαι, ἀλλὰ καὶ τῇ πατρίδι. διαφέρει δὲ τί; ὅτι ὁ μὲν τοῖς γονεῦσι μόνον γεγενῆσθαι νομίζων τὸν τῆς εἱμαρμένης καὶ τὸν αὐτόματον θάνατον περιμένει, ὁ δὲ καὶ τῇ πατρίδι ὑπὲρ τοῦ μὴ ταύτην ἐπιδεῖν δουλεύουσαν ἀποθνῄσκειν ἐθελήσει, καὶ φοβερωτέρας ἡγήσεται τὰς ὕβρεις καὶ τὰς ἀτιμίας, ἃς ἐν δουλευούσῃ τῇ πόλει φέρειν ἀνάγκη.

(206) Εἰ μὲν τοίνυν τοῦτ' ἐπεχείρουν λέγειν, ὡς ἐγὼ προήγαγον ὑμᾶς ἄξια τῶν προγόνων φρονεῖν, οὐκ ἔσθ' ὅστις οὐκ ἂν εἰκότως ἐπετίμησέν μοι. νῦν δ' ἐγὼ μὲν ὑμετέρας τὰς τοιαύτας προαιρέσεις ἀποφαίνω, καὶ δείκνυμι ὅτι καὶ πρὸ ἐμοῦ τοῦτ' εἶχε τὸ φρόνημα ἡ

πόλις, τῆς μέντοι διακονίας τῆς ἐφ' ἑκάστοις τῶν πεπραγμένων καὶ ἐμαυτῷ μετεῖναί φημι, (207) οὗτος δὲ τῶν ὅλων κατηγορῶν καὶ κελεύων ὑμᾶς ἐμοὶ πικρῶς ἔχειν ὡς φόβων καὶ κινδύνων αἰτίῳ τῇ πόλει τῆς μὲν εἰς τὸ παρὸν τιμῆς ἐμὲ ἀποστερῆσαι γλίχεται, τὰ δ' εἰς ἅπαντα τὸν λοιπὸν χρόνον ἐγκώμια ὑμῶν ἀφαιρεῖται. εἰ γὰρ ὡς οὐ τὰ βέλτιστα ἐμοῦ πολιτευσαμένου τουδὶ καταψηφιεῖσθε, ἡμαρτηκέναι δόξετε, οὐ τῇ τῆς τύχης ἀγνωμοσύνῃ τὰ συμβάντα παθεῖν. (208) ἀλλ' οὐκ ἔστιν, οὐκ ἔστιν ὅπως ἡμάρτετε, ἄνδρες Ἀθηναῖοι, τὸν ὑπὲρ τῆς ἁπάντων ἐλευθερίας καὶ σωτηρίας κίνδυνον ἀράμενοι, μὰ τοὺς Μαραθῶνι προκινδυνεύσαντας τῶν προγόνων καὶ τοὺς ἐν Πλαταιαῖς παραταξαμένους καὶ τοὺς ἐν Σαλαμῖνι ναυμαχήσαντας καὶ τοὺς ἐπ' Ἀρτεμισίῳ καὶ πολλοὺς ἑτέρους τοὺς ἐν τοῖς δημοσίοις μνήμασι κειμένους ἀγαθοὺς ἄνδρας, οὓς ἅπαντας ὁμοίως ἡ πόλις τῆς αὐτῆς ἀξιώσασα τιμῆς ἔθαψεν, Αἰσχίνη, οὐχὶ τοὺς κατορθώσαντας αὐτῶν οὐδὲ τοὺς κρατήσαντας μόνους· δικαίως· ὃ μὲν γὰρ ἦν ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργον, ἅπασι πέπρακται· τῇ τύχῃ δ', ἣν ὁ δαίμων ἔνειμεν ἑκάστοις, ταύτῃ κέχρηνται. (209) ἔπειτ', ὦ κατάρατε καὶ γραμματοκύφων, σὺ μὲν τῆς παρὰ τουτωνὶ τιμῆς καὶ φιλανθρωπίας ἔμ' ἀποστερῆσαι βουλόμενος τρόπαια καὶ μάχας καὶ παλαιὰ ἔργα ἔλεγες, ὧν τίνος προσεδεῖτο ὁ παρὼν ἀγὼν οὑτοσί; ἐμὲ δέ, ὦ τριταγωνιστά, τὸν περὶ τῶν πρωτείων σύμβουλον τῇ πόλει παριόντα τὸ τίνος φρόνημα λαβόντ' ἀναβαίνειν ἐπὶ τὸ βῆμ' ἔδει; (210) τὸ τοῦ τούτων ἀνάξια ἐροῦντος; δικαίως μέντἂν ἀπέθανον. ἐπεὶ οὐδ' ὑμᾶς, ὦ ἄνδρες Ἀθηναῖοι, ἀπὸ τῆς αὐτῆς διανοίας δεῖ τάς τε ἰδίας δίκας καὶ τὰς δημοσίας κρίνειν, ἀλλὰ τὰ μὲν τοῦ καθ' ἡμέραν βίου συμβόλαια ἐπὶ τῶν ἰδίων νόμων καὶ ἔργων σκοποῦντας, τὰς δὲ κοινὰς προαιρέσεις εἰς τὰ τῶν προγόνων ἀξιώματα ἀποβλέποντας. καὶ παραλαμβάνειν γε ἅμα τῇ βακτηρίᾳ καὶ τῷ συμβόλῳ τὸ φρόνημα τὸ τῆς πόλεως νομίζειν ἕκαστον ὑμῶν δεῖ, ὅταν τὰ δημόσια εἰσίητε κρινοῦντες, εἴπερ ἄξια ἐκείνων πράττειν οἴεσθε χρῆναι.

---

6. Alexander der Grofse.

(Aus Arrians Anabasis.)

Als Alexander nach Asien übersetzte, entschlossen, mindestens die Halbinsel Kleinasien in Besitz zu nehmen, hatte er auch Sorge getragen, dafs in

seinem Stabe griechische Litteraten mitkamen, die seine Thaten rasch aufzeichnen und die öffentliche Meinung in der Heimat beeinflussen sollten. Für die ersten Feldzüge ist das auch geschehen; aber als ihm die Aufgabe wuchs und der Zug nach Iran und immer weiter ging, konnte die offiziöse Berichterstattung nicht Schritt halten; dann starb er zu schnell, und die Verhältnisse verwirrten sich so, dafs ein mafsgebendes Grundbuch seiner Geschichte nicht zustande gekommen ist. Wohl aber haben sehr viele Teilnehmer seiner Züge aus ihren Erinnerungen geschrieben, und ausgezeichnete Einzelberichte, wie der des Nearchos über die Fahrt von der Indusmündung in den persischen Meerbusen, haben nicht gefehlt. In dem regelmäfsigen Hofjournal, den Ephemeriden (vgl. zu c), in den Aufnahmen der königlichen „Schrittzähler" (*βηματισταί*) lag auch das wertvollste Aktenmaterial vor, das zum Teil früher oder später veröffentlicht worden ist; die Makedonen selbst waren so wenig zur Schriftstellerei befähigt wie die Generale Friedrichs des Grofsen. So hat sich bald eine Alexandergeschichte gebildet, die zwar mit allen Reizen der damaligen Erzählungskunst ausgestattet war, aber namentlich militärisch ungenügend und in vielem ganz romanhaft. Eine verhältnismäfsig nüchterne Darstellung dieser Art lieferte Aristobulos. Aber Epoche machte erst der wahrhaft königliche Entschlufs des greisen Ptolemaios I. von Ägypten, durch die Veröffentlichung einer von der Vulgata ganz absehenden, auf den Akten des Hauptquartieres beruhenden Darstellung der militärischen Ereignisse der Wahrheit und dem Könige oder besser dem Feldherrn die Ehre zu geben. Nur wo die Rücksicht auf den göttlichen Stifter Alexandreias dazu zwang, hat Ptolemaios der Legende Konzessionen gemacht, sonst danken wir ihm, dafs uns so ausgedehnt authentische, freilich nicht im entferntesten erschöpfende Mitteilungen vorliegen.

In zweiter Linie danken wir es dem gesunden Wahrheitssinne des Flavius Arrianus aus Nikomedeia in Bithynien. Er hat als Jüngling in der Zucht Epiktets den sittlichen Impuls erhalten, der ihn für Gröfse und für Wahrheit empfänglich machte (vgl. VII 6). Er hat im Reichsdienst unter Hadrian Verständnis für militärische Dinge und für die Realitäten des Lebens gewonnen. Beim Tode Hadrians nahm er seinen Abschied, zog sich nach Athen zurück und ergab sich in der Schriftstellerei freilich der modischen Imitation fremder Stile, so dafs er selbst einer eignen Art durchaus entbehrt. Auch in der Geschichte Alexanders läfst uns das ganz kalt, was ihm die meiste Mühe gemacht hat und sein Stolz war, die Nachahmung der naiven Rede des Herodotos und Xenophon. Aber es ist doch sein Verdienst, dafs wir so viel von Ptolemaios besitzen, und wenn das echte, schlichte Bild des grofsen Königs neben dem orientalischen Märchenfürsten steht und den modernen Menschen ungleich tiefer packt, so lehrt das freilich vor allem, dafs wahre Gröfse kein

anderes Licht so gut verträgt wie das der Wahrheit, lehrt aber auch, dafs alle schriftstellerischen Künste verbleichen vor der sittlichen Kraft der Wahrhaftigkeit.

a. Der Kampf mit Poros.

Alexander war im Winter 327/26 durch das Thal des Kophen (Kabul) in das nördlichste Indien herabgestiegen, um die seit Dareios I. nominell zu Persien gehörige Provinz in Besitz zu nehmen. Die Unterwerfung der Bergstämme bis an Kaschmir hinan hatte viel Zeit und Mühe gekostet. Doch hatten sich einzelne Stämme, namentlich der mächtige Fürst, den die Griechen nach seiner Stadt Taxila Taxiles nennen, freiwillig angeschlossen, waren dafür belohnt worden und verstärkten das Heer. Nun wandte sich der Zug den Indus abwärts; allein es sollte auch dessen linkes Ufer in Besitz genommen werden. Die Überschreitung machte keine Schwierigkeit, da schon früh eine Abteilung detachiert war, Schiffe und was man sonst bedurfte zu beschaffen. Auch die Unterwerfung des Landes bis zu dem nächsten Strome des Pendschab, Hydaspes (Ihelam), erfolgte ohne weiteres; allein jenseits desselben hatte sich der Fürst des auch aus den einheimischen Traditionen bekannten Stammes der Purava, den die Griechen Poros nennen, mit einem stattlichen Heere aufgestellt. Ihn wollte Alexander unbedingt bezwingen, obwohl die indische Regenzeit, deren Eintritt ihn überraschen mufste, die Bewegungen auf das äufserste erschwerte.

(9) *Ἀλέξανδρός τε κατεστρατοπέδευσεν ἐπὶ τῇ ὄχθῃ τοῦ Ὑδάσπου, καὶ Πῶρος κατὰ τὴν ἀντιπέρας ὄχθην ὤφθη ξὺν πάσῃ τῇ στρατιᾷ καὶ τῶν ἐλεφάντων τῷ στίφει. ταύτῃ μὲν δὴ ᾗ κατεστρατοπεδευκότα εἶδεν Ἀλέξανδρον αὐτὸς μένων ἐφύλαττε τὸν πόρον· ὅσα δὲ ἄλλα τοῦ ποταμοῦ εὐπορώτερα, ἐπὶ ταῦτα φρουρὰς διαπέμψας καὶ ἡγεμόνας ἐπιστήσας ἑκάστοις εἴργειν ἐπενόει τοῦ πόρου τοὺς Μακεδόνας. ταῦτα δὲ ὁρῶντι Ἀλεξάνδρῳ κινητέα καὶ αὐτῷ ἐδόκει ἡ στρατιὰ πολλαχῇ, ὡς τὸν Πῶρον ἀμφίβολον γίγνεσθαι. διελὼν δὲ ἐς πολλὰ τὸν στρατὸν τοὺς μὲν αὐτὸς ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ ἦγε τῆς χώρας, τὰ μὲν πορθῶν ὅσα πολέμια, τὰ δὲ σκοπῶν ὅπῃ εὐπορώτερος αὐτῷ ὁ ποταμὸς φανεῖται, τοὺς δὲ τῶν ἡγεμόνων ἄλλοις καὶ ἄλλοις ὑποτάξας καὶ αὐτοὺς πολλαχῇ διέπεμπε. σῖτος δὲ αὐτῷ πάντοθεν ἐκ τῆς ἐπὶ τάδε τοῦ Ὑδάσπου χώρας ἐς τὸ στρατόπεδον ξυνεκομίζετο, ὡς δῆλον εἶναι τῷ Πώρῳ ὅτι ἐγνωκὼς εἴη προσλιπαρεῖν τῇ ὄχθῃ, ἔστε τὸ ὕδωρ τοῦ ποταμοῦ μεῖον γενόμενον τοῦ χειμῶνος πολλαχῇ παραδοῦναί οἱ τὸν πόρον· τά τε πλοῖα αὐτῷ ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ παραπλέοντα καὶ αἱ διφθέραι τῆς κάρφης ἐμπιπλάμεναι καὶ ἡ ὄχθη πᾶσα*

πλήρης φαινομένη τῇ μὲν ἱππέων, τῇ δὲ πεζῶν, οὐκ εἴα ἠρεμεῖν τὸν Πῶρον οὐδὲ ἕν τι ἐπιλεξάμενον ἐς φυλακὴν ξύμφορον ἐς τοῦτο ἐκ πάντων παρασκευάζεσθαι. ἄλλως τε ἐν μὲν τῷ τότε οἱ ποταμοὶ πάντες πολλοῦ τε ὕδατος καὶ θολεροῦ ἔρρεον καὶ ὀξέος τοῦ ῥεύματος· ἦν γὰρ ὥρα ἔτους ᾗ μάλιστα ἐν θέρει τρέπεται ὁ ἥλιος· ταύτῃ δὲ τῇ ὥρᾳ ὕδατά τε ἐξ οὐρανοῦ ἀθρόα καταφέρεται ἐς τὴν γῆν τὴν Ἰνδικὴν καὶ αἱ χιόνες αἱ τοῦ Καυκάσου, ἔνθενπερ τῶν πολλῶν ποταμῶν αἱ πηγαί εἰσι, κατατηκόμεναι αὔξουσιν αὐτοῖς τὸ ὕδωρ ἐπὶ μέγα· χειμῶνος δὲ ἔμπαλιν ἴσχουσιν, ὀλίγοι τε γίγνονται καὶ καθαροὶ ἰδεῖν καὶ ἔστιν ὅπου περάσιμοι, πλήν γε δὴ τοῦ Ἰνδοῦ καὶ Γάγγου καὶ τυχὸν καὶ ἄλλου του· ἀλλ' ὅ γ' Ὑδάσπης περατὸς γίγνεται.

(10) Ταύτην οὖν τὴν ὥραν τοῦ ἔτους προσμένειν ἐς τὸ φανερὸν ἔφασκεν, εἰ ἐν τῷ τότε εἴργοιτο· ὁ δὲ οὐδὲν μεῖον ἐφεδρεύων ἔμενεν, εἴ πῃ λάθοι ὑφαρπάσας ὀξέως τὸν πόρον. ᾗ μὲν δὴ αὐτὸς Πῶρος κατεστρατοπεδεύκει πρὸς τῇ ὄχθῃ τοῦ Ὑδάσπου, ἔγνω ἀδύνατος ὢν περᾶσαι ὑπὸ πλήθους τε τῶν ἐλεφάντων καὶ ὅτι πολλὴ στρατιὰ καὶ αὕτη τεταγμένη τε καὶ ἀκριβῶς ὡπλισμένη ἐκβαίνουσιν αὐτοῖς ἐπιθήσεσθαι ἔμελλεν· οἵ τε ἵπποι οὐκ ἂν ἐδόκουν αὐτῷ ἐθελῆσαι οὐδὲ ἐπιβῆναι τῆς ὄχθης τῆς πέραν, προσκειμένων σφίσιν εὐθὺς τῶν ἐλεφάντων καὶ τῇ τε ὄψει ἅμα καὶ τῇ φωνῇ φοβούντων, οὐδ' ἂν ἔτι πρόσθεν μεῖναι ἐπὶ τῶν διφθερῶν κατὰ τὸν πόρον, ἀλλ' ἐκπηδᾶν γὰρ ἐς τὸ ὕδωρ ἀφορῶντες πέραν τοὺς ἐλέφαντας ἔκφρονες γιγνόμενοι. κλέψαι οὖν ἐπενόει τὴν διάβασιν ὧδε πράττων· νύκτωρ παραγαγὼν ἄλλῃ καὶ ἄλλῃ τῆς ὄχθης τοὺς πολλοὺς τῶν ἱππέων βοήν τε ἐποίει, καὶ ἠλαλάζετο τῷ Ἐνυαλίῳ καὶ τἆλλα ὅσα ἐπὶ διαβάσει συσκευαζομένων θόρυβος παντοδαπὸς ἐγίγνετο. καὶ ὁ Πῶρός τε ἀντιπαρήει πρὸς τὴν βοὴν ἐπάγων τοὺς ἐλέφαντας καὶ Ἀλέξανδρος ἐς ἔθος αὐτὸν τῆς ἀντιπαραγωγῆς καθίστη. ὡς δὲ ἐπὶ πολὺ τοῦτο ἐγίγνετο καὶ βοὴ μόνον καὶ ἀλαλαγμὸς ἦν, οὐκέτι ὁ Πῶρος μετεκινεῖτο πρὸς τὰς ἐκδρομὰς τῶν ἱππέων, ἀλλὰ κενὸν γὰρ γνοὺς τὸν φόβον κατὰ χώραν ἐπὶ στρατοπέδου ἔμενε· σκοποὶ δὲ αὐτῷ πολλαχοῦ τῆς ὄχθης καθειστήκεσαν. Ἀλέξανδρος δὲ ὡς ἐξείργαστο αὐτῷ ἄφοβον τὸ τοῦ Πώρου εἰς τὰς νυκτερινὰς ἐπιχειρήσεις μηχανᾶταί τι τοιόνδε.

(11) Ἄκρα ἦν ἀνέχουσα τῆς ὄχθης τοῦ Ὑδάσπου ἵνα ἐπέκαμπτεν ὁ ποταμὸς λόγου ἀξίως, αὐτή τε δασεῖα εἴδει παντοίῳ δένδρων καὶ κατ' αὐτὴν νῆσος ἐν τῷ ποταμῷ ὑλώδης τε καὶ

ἀστιβὴς ὑπ' ἐρημίας. ταύτην καταμαθὼν τὴν νῆσον καταντικρὺ τῆς ἄκρας ἀμφότερά θ' ὑλώδη τὰ χωρία καὶ οἷα κρύψαι τῆς διαβάσεως τὴν ἐπιχείρησιν, ταύτῃ ἔγνω διαβιβάζειν τὸν στρατόν. ἀπεῖχε δὲ ἥ τε ἄκρα καὶ ἡ νῆσος τοῦ μεγάλου στρατοπέδου ἐς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν σταδίους. παρὰ πᾶσαν δὲ τὴν ὄχθην φυλακαί τε αὐτῷ καθεστηκυῖαι ἦσαν, διαλείπουσαι ὅσον ξύμμετρον ἐς τὸ ξυνορᾶν τε ἀλλήλους καὶ κατακούειν εὐπετῶς ὁπόθεν τι παραγγέλλοιτο, καὶ πανταχόθεν βοαί τε νύκτωρ ἐπὶ πολλὰς νύκτας ἐγίγνοντο καὶ πυρὰ ἐκαίετο.

Ἐπειδὴ δὲ ἔγνω ἐπιχειρεῖν τῷ πόρῳ, κατὰ μὲν τὸ στρατόπεδον φανερῶς αὐτῷ τὰ τῆς διαβάσεως παρεσκευάζετο. καὶ Κράτερος ὑπελέλειπτο ἐπὶ στρατοπέδου τήν τε αὑτοῦ ἔχων ἱππαρχίαν καὶ τοὺς ἐξ Ἀραχωτῶν καὶ Παραπαμισαδῶν ἱππέας καὶ τῆς φάλαγγος τῶν Μακεδόνων τήν τε Ἀλκέτου καὶ τὴν Πολυπέρχοντος τάξιν καὶ τοὺς νομάρχας τῶν ἐπὶ τάδε Ἰνδῶν καὶ τοὺς ἅμα τούτοις τοὺς πεντακισχιλίους. παρηγγέλλετο δὲ Κρατέρῳ μὴ πρὶν διαβαίνειν τὸν πόρον πρὶν ἀπαλλαγῆναι Πῶρον ξὺν τῇ δυνάμει ὡς ἐπὶ σφᾶς ἢ φεύγοντα μαθεῖν, αὐτοὺς δὲ νικῶντας· „ἢν δὲ μέρος μέν τι τῆς στρατιᾶς ἀναλαβὼν Πῶρος ἐπ' ἐμὲ ἄγῃ, μέρος δέ τι ὑπολειφθῇ αὐτῷ ἐπὶ στρατοπέδου καὶ ἐλέφαντες, σὺ δὲ δὴ καὶ ὣς μένειν κατὰ χώραν· εἰ δὲ τοὺς ἐλέφαντας ξύμπαντας ἅμα οἷ ἄγοι Πῶρος ἐπ' ἐμέ, τῆς δὲ ἄλλης στρατιᾶς ὑπολείποιτό τι ἐπὶ στρατοπέδου, σὺ δὲ διαβαίνειν σπουδῇ· οἱ γὰρ ἐλέφαντες μόνοι, ἔφη, ἄποροί εἰσιν πρὸς τοὺς ἐκβαίνοντας ἵππους." (12) ταῦτα μὲν Κρατέρῳ ἐνετέλλετο. ἐν μέσῳ δὲ τῆς νήσου τε καὶ τοῦ μεγάλου στρατοπέδου, ἵνα αὐτῷ Κράτερος ὑπολέλειπτο, Μελέαγρός τε καὶ Ἄτταλος καὶ Γοργίας ξὺν τοῖς μισθοφόροις ἱππεῦσί τε καὶ πεζοῖς ἐτετάχατο· καὶ τούτοις διαβαίνειν παρηγγέλλετο κατὰ μέρος, ὁπότε ξυνεχομένους ἤδη ἐν τῇ μάχῃ τοὺς Ἰνδοὺς ἴδοιεν.

Αὐτὸς δὲ ἐπιλεξάμενος τῶν τε ἑταίρων τὸ ἄγημα καὶ τὴν Ἡφαιστίωνος ἱππαρχίαν καὶ τὴν Περδίκκου τε καὶ Δημητρίου καὶ τοὺς ἐκ Βάκτρων καὶ Σογδιανῶν καὶ τοὺς Σκύθας ἱππέας καὶ Δάας τοὺς ἱπποτοξότας καὶ τῆς φάλαγγος τούς τε ὑπασπιστὰς καὶ τὴν Κλείτου τε καὶ Κοίνου τάξιν καὶ τοὺς τοξότας τε καὶ τοὺς Ἀγριᾶνας ἦγεν ἀφανῶς, πολύ τι ἀπέχων τῆς ὄχθης, τοῦ μὴ καταφανὴς εἶναι ἄγων ἐπὶ τὴν νῆσον καὶ τὴν ἄκραν, ἔνθεν διαβαίνειν αὐτῷ ἐγνωσμένον. καὶ ἐνταῦθα ἐπληροῦντο τῆς νυκτὸς αἱ διφθέραι τῆς κάρφης,

ἐκ πολλοῦ ἤδη παρενηνεγμέναι, καὶ κατερράπτοντο ἐς ἀκρίβειαν· ὕδωρ τε ἐξ οὐρανοῦ τῆς νυκτὸς λάβρον ἐπιγίγνεται. ταύτῃ καὶ μᾶλλόν τι ἡ παρασκευή τε αὐτῷ καὶ ἡ ἐπιχείρησις ἡ ἐς τὴν διάβασιν οὐ φανερὰ κατέστη, τῷ κτύπῳ τῷ ἀπὸ τῶν ὅπλων καὶ τῷ θορύβῳ τῷ ἀπὸ τῶν παραγγελμάτων τῶν τε βροντῶν καὶ τοῦ ὄμβρου ἀντιπαταγούντων. καὶ τῶν πλοίων δὲ τὰ πολλὰ αὐτῷ ξυντετμημένα παρεκεκόμιστο ἐς τὸν χῶρον τοῦτον καὶ ἀφανῶς αὖθις ξυμπεπηγμένα ἐν τῇ ὕλῃ ἐκρύπτετο, τά τε ἄλλα καὶ αἱ τριακόντοροι. ὑπὸ δὲ τὴν ἕω ὅ τε ἄνεμος καὶ ὁ ὄμβρος κεκοίμητο. καὶ ἡ μὲν ἄλλη στρατιὰ αὐτῷ ἡ ἱππικὴ τῶν διφθερῶν ἐπιβᾶσα καὶ ὅσους τῶν πεζῶν τὰ πλοῖα ἐδέχετο ἐπέρα κατὰ τὴν νῆσον, ὡς μὴ πρόσθεν ὀφθεῖεν πρὸς τῶν σκοπῶν τῶν ἐκ Πώρου καθεστηκότων πρὶν παραλλάξαντας τὴν νῆσον ὀλίγον ἔτι ἀπέχειν τῆς ὄχθης.

(13) *Αὐτὸς δὲ ἐπιβὰς τριακοντόρου ἐπέρα καὶ ἅμα αὐτῷ Πτολεμαῖός τε καὶ Περδίκκας καὶ Λυσίμαχος οἱ σωματοφύλακες καὶ Σέλευκος τῶν ἑταίρων, ὁ βασιλεύσας ὕστερον, καὶ τῶν ὑπασπιστῶν οἱ ἡμίσεις· τοὺς δὲ ἄλλους ὑπασπιστὰς ἄλλαι τριακόντοροι ἔφερον. ὡς δὲ τὴν νῆσον παρήλλαξεν ἡ στρατιά, φανερῶς ἤδη ἐπεῖχον τῇ ὄχθῃ· καὶ οἱ σκοποὶ κατιδόντες αὐτῶν τὴν ὁρμὴν ὡς ἑκάστοις τάχους οἱ ἵπποι εἶχον ἤλαυνον ὡς ἐπὶ τὸν Πῶρον. ἐν τούτῳ δὲ Ἀλέξανδρος πρῶτος αὐτὸς ἐκβὰς καὶ τοὺς ἀπὸ τῶν ἄλλων τριακοντόρων ἀναλαβὼν ξυνέταττε τοὺς ἀεὶ ἐκβαίνοντας τῶν ἱππέων· οἱ γὰρ ἱππεῖς πρῶτοι ἐτετάχατο αὐτῷ ἐκβαίνειν· καὶ τούτους ἄγων προῄει ἐν τάξει. ἔλαθε δὲ οὐκ ἐς βέβαιον χωρίον ἐκβὰς ἀγνοίᾳ τῶν τόπων, ἀλλὰ ἐς νῆσον γὰρ καὶ αὐτήν, μεγάλην μέν, ᾗ δὴ καὶ μᾶλλον νῆσος οὖσα ἔλαθεν, οὐ πολλῷ δὲ ὕδατι πρὸς τοῦ ποταμοῦ ἀποτεμνομένην ἀπὸ τῆς ἄλλης γῆς. καὶ ἅμα ηὐξήκει τὸ ὕδωρ ὁ ὄμβρος λάβρος τε καὶ ἐπὶ πολὺ τῆς νυκτὸς κατασχών, ὥστε οὐκ ἐξεύρισκον αὐτῷ οἱ ἱππεῖς τὸν πόρον, καὶ δέος ἦν αὖθις ἄλλου δεῆσαι αὐτῷ ἐπὶ τῇ διαβάσει ἴσου τῷ πρώτῳ πόνου. ὡς δὲ ἐξευρέθη ποτὲ ὁ πόρος, ἦγε κατ' αὐτὸν χαλεπῶς· ἦν γὰρ τῶν μὲν πεζῶν ὑπὲρ τοὺς μαστοὺς τὸ ὕδωρ, ἵναπερ τὸ βαθύτατον αὐτοῦ· τῶν δὲ ἵππων ὅσον τὰς κεφαλὰς ὑπερίσχειν τοῦ ποταμοῦ. ὡς δὲ καὶ τοῦτο ἐπεπέρατο αὐτῷ τὸ ὕδωρ, ἐπὶ μὲν τὸ δεξιὸν κέρας παρήγαγε τό τε ἄγημα τῶν ἱππέων καὶ τῶν ἄλλων ἱππαρχιῶν τοὺς κρατίστους ἐπιλεξάμενος· τοὺς δὲ ἱπποτοξότας τῆς πάσης ἵππου προέταξε· τῶν δὲ πεζῶν πρώτους μὲν τοὺς ὑπασπιστὰς τοὺς βασιλικούς, ὧν ἡγεῖτο Σέλευκος, ἐπέταξε τῇ*

ἵππῳ· ἐπὶ δὲ τούτοις τὸ ἄγημα τὸ βασιλικόν· ἐχομένους δὲ τούτων τοὺς ἄλλους ὑπασπιστάς, ὡς ἑκάστοις αἱ ἡγεμονίαι ἐν τῷ τότε ξυνέβαινον· κατὰ δὲ τὰ ἄκρα τῆς φάλαγγος οἱ τοξόται αὐτῷ καὶ οἱ Ἀγριᾶνες οἱ ἀκοντισταὶ ἑκατέρωθεν ἐπέστησαν.

(14) Οὕτως ἐκτάξας τὸν μὲν πεζὸν στρατὸν ἐν κόσμῳ βάδην ἕπεσθαι ἐκέλευσεν, οὐ πολὺ ἀποδέοντας τῶν ἑξακισχιλίων· αὐτὸς δέ, ὅτι κρατεῖν ἐδόκει τῇ ἵππῳ, τοὺς ἱππέας μόνους ἀναλαβὼν σπουδῇ ἡγεῖτο, ὄντας ἐς πεντακισχιλίους. Ταύρωνι δὲ τῷ τοξάρχῃ προσέταξε τοὺς τοξότας ἐπάγειν τῇ ἵππῳ καὶ αὐτοὺς σπουδῇ. γνώμην δὲ ἐπεποίητο, ὡς εἰ μὲν προσμείξειαν αὐτῷ οἱ ἀμφὶ τὸν Πῶρον ξὺν τῇ δυνάμει ἁπάσῃ, ἢ κρατήσειν αὐτῶν οὐ χαλεπῶς τῇ ἵππῳ προσβαλὼν ἢ ἀπομαχεῖσθαί γε, ἔστε τοὺς πεζοὺς ἐν τῷ ἔργῳ ἐπιγενέσθαι· εἰ δὲ πρὸς τὴν τόλμαν τῆς διαβάσεως ἄτοπον γενομένην οἱ Ἰνδοὶ ἐκπλαγέντες φεύγοιεν, οὐ πόρρωθεν ἕξεσθαι αὐτῶν κατὰ τὴν φυγήν, ὡς πλείονα ἐν τῇ ἀποχωρήσει τὸν φόνον γενόμενον ὀλίγον ὑπολείπεσθαι αὐτῷ τὸ ἔργον.

Ἀριστόβουλος δὲ λέγει τὸν Πώρου παῖδα φθάσαι ἀφικόμενον ξὺν ἅρμασιν ὡς ἑξήκοντα πρὶν τὸ ὕστερον ἐκ τῆς νήσου τῆς μακρᾶς περᾶσαι Ἀλέξανδρον· καὶ τοῦτον δυνηθῆναι ἂν εἶρξαι Ἀλέξανδρον τῆς διαβάσεως, χαλεπῶς καὶ μηδενὸς εἴργοντος περαιωθέντα, εἴπερ οὖν καταπηδήσαντες οἱ Ἰνδοὶ ἐκ τῶν ἁρμάτων προσέκειντο τοῖς πρώτοις τῶν ἐκβαινόντων· ἀλλὰ παραλλάξαι γὰρ ξὺν τοῖς ἅρμασι καὶ ἀκίνδυνον ποιῆσαι Ἀλεξάνδρῳ τὴν διάβασιν· καὶ ἐπὶ τούτους ἀφεῖναι Ἀλέξανδρον τοὺς ἱπποτοξότας, καὶ τραπῆναι αὐτοὺς οὐ χαλεπῶς, πληγὰς λαμβάνοντας. οἳ δὲ καὶ μάχην λέγουσιν ἐν τῇ ἐκβάσει γενέσθαι τῶν Ἰνδῶν τῶν ξὺν τῷ παιδὶ τῷ Πώρου ἀφιγμένων πρὸς Ἀλέξανδρόν τε καὶ τοὺς ξὺν αὐτῷ ἱππέας. καὶ γὰρ καὶ ἀφικέσθαι ξὺν μείζονι δυνάμει τὸν Πώρου παῖδα καὶ αὐτόν τε Ἀλέξανδρον τρωθῆναι πρὸς αὐτοῦ καὶ τὸν ἵππον αὐτοῦ ἀποθανεῖν τὸν Βουκεφάλαν, φίλτατον Ἀλεξάνδρῳ ὄντα τῶν ἵππων, καὶ τοῦτον τρωθέντα ὑπὸ τοῦ παιδὸς τοῦ Πώρου.

Ἀλλὰ Πτολεμαῖος ὁ Λάγου, ὅτῳ καὶ ἐγὼ ξυμφέρομαι, ἄλλως λέγει. ἐκπεμφθῆναι μὲν γὰρ τὸν παῖδα ὑπὸ τοῦ Πώρου λέγει καὶ οὗτος, ἀλλ᾽ οὐχ ἑξήκοντα μόνα ἅρματα ἄγοντα. οὐδὲ γὰρ εἰκὸς Πῶρον ἀκούσαντα ἐκ τῶν σκοπῶν ὅτι δὴ ἢ αὐτὸς Ἀλέξανδρος διαβέβηκε τοῦ Ὑδάσπου τὸν πόρον ἢ μέρος γέ τι τῆς στρατιᾶς, ξὺν ἑξήκοντα ἅρμασι μόνοις ἐκπέμψαι τὸν αὑτοῦ παῖδα· ἃ δὴ ὡς μὲν

ἐπὶ κατασκοπὴν ἐκπεμπόμενα πολλά τε καὶ οὐκ εὔζωνα ἐς τὴν ἀποχώρησιν ἦν· ὡς δὲ εἰς τὸ εἶρξαί τε τοὺς οὔπω πεπερακότας τῶν πολεμίων καὶ τοῖς ἤδη ἐκβεβηκόσιν ἐπιθέσθαι, οὐδαμῇ ἀξιόμαχα. ἀλλὰ δισχιλίους γὰρ λέγει ἱππέας ἄγοντα ἀφικέσθαι τοῦ Πώρου τὸν παῖδα, ἅρματα δὲ ἑκατὸν καὶ εἴκοσι· φθάσαι δὲ περάσαντα Ἀλέξανδρον καὶ τὸν ἐκ τῆς νήσου τὸν τελευταῖον πόρον. (15) καὶ ἐπὶ τούτους τὰ μὲν πρῶτα ἐκπέμψαι Ἀλέξανδρον καὶ οὗτος λέγει τοὺς ἱπποτοξότας, αὐτὸν δ' ἄγειν τοὺς ἱππέας· προσάγειν γὰρ οἰηθῆναι Πῶρον ξὺν τῇ πάσῃ δυνάμει· τὴν δὲ ἵππον ταύτην προτεταγμένην αὐτῷ πορεύεσθαι πρὸ τοῦ ἄλλου στρατοῦ. ὡς δὲ κατέμαθεν ἀτρεκῶς τὸ πλῆθος τὸ τῶν Ἰνδῶν, ἐνταῦθα δὴ ὀξέως ἐπιπεσεῖν αὐτοῖς ξὺν τῇ ἀμφ' αὐτὸν ἵππῳ. τοὺς δὲ ἐγκλῖναι, ὡς Ἀλέξανδρόν τε αὐτὸν κατεῖδον καὶ τὸ στῖφος ἀμφ' αὐτὸν τῶν ἱππέων, οὐκ ἐπὶ μετώπου, ἀλλὰ κατ' ἴλας ἐμβεβληκός. καὶ τούτων ἱππέας μὲν πεσεῖν ἐς τετρακοσίους, πεσεῖν δὲ καὶ τοῦ Πώρου τὸν παῖδα· τὰ δὲ ἅρματα αὐτοῖς ἵπποις ἁλῶναι ἔν τε τῇ ἀποχωρήσει βαρέα γιγνόμενα καὶ ἐν αὐτῷ τῷ ἔργῳ ὑπὸ πηλοῦ ἀχρεῖα.

Πῶρος δέ, ὡς αὐτῷ ὅσοι ἱππεῖς ἐκ τῆς φυγῆς διεσῴζοντο Ἀλέξανδρόν τε αὐτὸν πεπερακότα ξὺν τῆς στρατιᾶς τῷ καρτερωτάτῳ καὶ τὸν παῖδα ἐν τῇ μάχῃ τετελευτηκότα ἤγγειλαν, ἐγίγνετο μὲν καὶ ὣς ἀμφίβολος τῇ γνώμῃ, ὅτι καὶ οἱ ἀπὸ τοῦ καταντικρὺ τοῦ μεγάλου στρατοπέδου οἱ ξὺν Κρατέρῳ ὑπολελειμμένοι ἐπιχειροῦντες τῇ διαβάσει ἐφαίνοντο· εἵλετο δ' οὖν ἐπ' αὐτὸν Ἀλέξανδρον ἐλάσας ξὺν τῇ στρατιᾷ πάσῃ πρὸς τὸ καρτερώτατόν τε τῶν Μακεδόνων καὶ αὐτὸν τὸν βασιλέα διαγωνίσασθαι. ἀλλὰ καὶ ὣς ὀλίγους τῶν ἐλεφάντων σὺν οὐ πολλῇ στρατιᾷ αὐτοῦ ἐπὶ τοῦ στρατοπέδου ἀπέλιπεν, ὡς φοβεῖν ἀπὸ τῆς ὄχθης τοὺς ξὺν Κρατέρῳ ἱππέας. αὐτὸς δὲ τήν τε ἵππον ἀναλαβὼν πᾶσαν, ἐς τετρακισχιλίους ἱππέας, καὶ τὰ ἅρματα πάντα, τριακόσια ὄντα, καὶ τῶν ἐλεφάντων διακοσίους καὶ τῶν πεζῶν ὅ τι περ ὄφελος, ἐς τρισμυρίους, ἤλαυνεν ὡς ἐπ' Ἀλέξανδρον. ὡς δ' ἐνέτυχε χωρίῳ, ἵνα οὐ πηλὸς αὐτῷ ἐφαίνετο, ἀλλ' ὑπὸ ψάμμου γὰρ ξύμπαν ἦν ἄπεδον καὶ στερεὸν ἐς τὰς ἐφόδους τε καὶ ἀναστροφὰς τῶν ἵππων, ἐνταῦθα ἔτασσε τὴν στρατιάν, πρώτους μὲν τοὺς ἐλέφαντας ἐπὶ μετώπου, διέχοντα ἐλέφαντα ἐλέφαντος οὐ μεῖον πλέθρου, ὡς πρὸ πάσης τε τῆς φάλαγγος τῶν πεζῶν παραταθῆναι αὐτῷ τοὺς ἐλέφαντας ἐπὶ μετώπου καὶ φόβον πάντῃ παρέχειν τοῖς ἀμφ' Ἀλέξανδρον ἱππεῦσιν. ἄλλως τε οὐδὲ ἠξίου ἐς τὰ διαλείποντα

τῶν ἐλεφάντων τολμῆσαι ἄν τινα ὤσασθαι τῶν πολεμίων οὔτε ξὺν ἵπποις διὰ τὸν φόβον τῶν ἵππων, πεζούς τε ἔτι μεῖον· κατὰ στόμα τε γὰρ ἂν πρὸς τῶν ὁπλιτῶν προσβαλλόντων εἴργεσθαι καὶ καταπατηθήσεσθαι ἐπιστρεψάντων ἐπ' αὐτοὺς τῶν ἐλεφάντων. ἐπὶ τούτοις δὲ οἱ πεζοὶ αὐτῷ ἐτετάχατο, οὐκ ἴσον τὸ μέτωπον τοῖς θηρίοις ἐπέχοντες, ἀλλ' ἐν δευτέρῳ μετώπῳ μετὰ τοὺς ἐλέφαντας, ὅσον ἐς τὰ διαλείποντα ἐπ' ὀλίγον ἐμβεβλῆσθαι τοὺς λόχους. ἦσαν δὲ αὐτῷ καὶ κατὰ τὰ κέρατα ἔτι ὑπὲρ τοὺς ἐλέφαντας πεζοὶ ἐφεστηκότες, ἑκατέρωθεν δὲ τῶν πεζῶν ἡ ἵππος αὐτῷ ἐτέτακτο καὶ πρὸ ταύτης τὰ ἅρματα ἑκατέρωθεν.

(16) *Αὕτη μὲν ἡ Πώρου τάξις ἦν. Ἀλέξανδρος δὲ ὡς ἤδη καθεώρα τοὺς Ἰνδοὺς ἐκτασσομένους, ἐπέστησε τοὺς ἱππέας τοῦ πρόσω, ὡς ἀναλαμβάνειν τῶν πεζῶν τοὺς ἀεὶ προσάγοντας. ὡς δὲ καὶ ἡ φάλαγξ αὐτῷ δρόμῳ συνάψασα ὁμοῦ ἤδη ἦν, ὁ δὲ οὐκ εὐθὺς ἐκτάξας ἐπῆγεν, ὡς μὴ καματηρούς τε καὶ πνευστιῶντας ἀκμῆσι παραδοῦναι τοῖς βαρβάροις, ἀλλὰ ἐς κύκλους παριππεύων ἀνέπαυε τοὺς πεζούς, ἔστε καταστῆναι αὐτοῖς τὸν θυμόν. ὡς δὲ τὴν τάξιν κατεῖδε τῶν Ἰνδῶν, κατὰ μέσον μέν, ἵνα οἱ ἐλέφαντες προεβέβληντο καὶ πυκνὴ ἡ φάλαγξ κατὰ τὰ διαλείποντα αὐτῶν ἐπετέτακτο, οὐκ ἔγνω προάγειν, αὐτὰ ἐκεῖνα ὀκνήσας ἅπερ ὁ Πῶρος τῷ λογισμῷ ξυνθεὶς ταύτῃ ἔταξεν· ἀλλὰ αὐτὸς μέν, ἅτε ἱπποκρατῶν, τὴν πολλὴν τῆς ἵππου ἀναλαβὼν ἐπὶ τὸ εὐώνυμον κέρας τῶν πολεμίων παρήλαυνεν, ὡς ταύτῃ ἐπιθησόμενος. Κοῖνον δὲ πέμπει ὡς ἐπὶ τὸ δεξιόν, τὴν Δημητρίου καὶ τὴν αὑτοῦ ἔχοντα ἱππαρχίαν, κελεύσας, ἐπειδὰν τὸ κατὰ σφᾶς στῖφος τῶν ἱππέων ἰδόντες οἱ βάρβαροι ἀντιπαριππεύωσιν, αὐτὸν κατόπιν ἔχεσθαι αὐτῶν· τῶν πεζῶν δὲ τὴν φάλαγγα Σελεύκῳ καὶ Ἀντιγένει καὶ Ταύρωνι προσέταξεν ἄγειν· μὴ πρόσθεν δὲ ἅπτεσθαι τοῦ ἔργου πρὶν ὑπὸ τῆς ἵππου τῆς ἀμφ' αὐτὸν τεταραγμένην τήν τε φάλαγγα τῶν πεζῶν καὶ τοὺς ἱππέας κατίδωσιν.*

Ἤδη τε ἐντὸς βέλους ἐγίγνετο καὶ ἐφῆκεν ἐπὶ τὸ κέρας τὸ εὐώνυμον τῶν Ἰνδῶν τοὺς ἱπποτοξότας, ὄντας ἐς χιλίους, ὡς ταράξαι τοὺς ταύτῃ ἐφεστηκότας τῶν πολεμίων τῇ πυκνότητί τε τῶν τοξευμάτων καὶ τῶν ἵππων τῇ ἐπελάσει. καὶ αὐτὸς δὲ τοὺς ἑταίρους ἔχων τοὺς ἱππέας παρήλαυνεν ὀξέως ἐπὶ τὸ εὐώνυμον τῶν βαρβάρων, κατὰ κέρας ἔτι τεταραγμένοις ἐμβαλεῖν σπουδὴν ποιούμενος, πρὶν ἐπὶ φάλαγγος ἐκταθῆναι αὐτοῖς τὴν ἵππον.

(17) Ἐν τούτῳ δὲ οἵ τε Ἰνδοὶ τοὺς ἱππέας πάντοθεν ξυναλίσαντες παρίππευον Ἀλεξάνδρῳ ἀντιπαρεξάγοντες τῇ ἐλάσει, καὶ οἱ περὶ Κοῖνον, ὡς παρήγγελτο, κατόπιν αὐτοῖς ἐπεφαίνοντο. ταῦτα ξυνιδόντες οἱ Ἰνδοὶ ἀμφίστομον ἠναγκάσθησαν ποιῆσαι τὴν τάξιν τῆς ἵππου, τὴν μὲν ὡς ἐπ' Ἀλέξανδρον τὴν πολλήν τε καὶ κρατίστην· οἱ δὲ ἐπὶ Κοῖνόν τε καὶ τοὺς ἅμα τούτῳ ἐπέστρεφον. τοῦτό τε οὖν εὐθὺς ἐτάραξε τὰς τάξεις τε καὶ τὰς γνώμας τῶν Ἰνδῶν, καὶ Ἀλέξανδρος ἰδὼν τὸν καιρὸν ἐν αὐτῇ τῇ ἐπὶ θάτερα ἐπιστροφῇ τῆς ἵππου ἐπιτίθεται τοῖς καθ' αὑτόν, ὥστε οὐδὲ τὴν ἐμβολὴν ἐδέξαντο τῶν ἀμφ' Ἀλέξανδρον ἱππέων οἱ Ἰνδοί, ἀλλὰ κατηράχθησαν ὥσπερ εἰς τεῖχός τι φίλιον τοὺς ἐλέφαντας. καὶ ἐν τούτῳ οἱ ἐπιστάται τῶν ἐλεφάντων ἀντεπῆγον τῇ ἵππῳ τὰ θηρία, καὶ ἡ φάλαγξ αὐτὴ τῶν Μακεδόνων ἀντεπήει πρὸς τοὺς ἐλέφαντας, ἔς τε τοὺς ἐπιβάτας αὐτῶν ἀκοντίζοντες καὶ αὐτὰ τὰ θηρία περισταδὸν πάντοθεν βάλλοντες. καὶ ἦν τὸ ἔργον οὐδενὶ τῶν πρόσθεν ἀγώνων ἐοικός· τά τε γὰρ θηρία ἐπεκθέοντα ἐς τὰς τάξεις τῶν πεζῶν, ὅπῃ ἐπιστρέψειεν, ἐκεράιζε καίπερ πυκνὴν οὖσαν τὴν τῶν Μακεδόνων φάλαγγα, καὶ οἱ ἱππεῖς οἱ τῶν Ἰνδῶν τοῖς πεζοῖς ἰδόντες ξυνεστηκὸς τὸ ἔργον ἐπιστρέψαντες αὖθις καὶ αὐτοὶ ἐπήλαυνον τῇ ἵππῳ. ὡς δὲ πάλιν ἐκράτησαν αὐτῶν οἱ ἀμφ' Ἀλέξανδρον, τῇ τε ῥώμῃ καὶ τῇ ἐμπειρίᾳ πολὺ προέχοντες, ὡς ἐπὶ τοὺς ἐλέφαντας αὖθις κατειλήθησαν. καὶ ἐν τούτῳ πᾶσα ἡ ἵππος Ἀλεξάνδρῳ ἐς μίαν ἴλην ἤδη ξυνηγμένη, οὐκ ἐκ παραγγέλματος, ἀλλὰ ἐν τῷ ἀγῶνι αὐτῷ ἐς τήνδε τὴν τάξιν καταστᾶσα, ὅποι προσπέσοι τῶν Ἰνδῶν ταῖς τάξεσι, ξὺν πολλῷ φόνῳ ἀπελύοντο. καὶ ἐς στενὸν ἤδη κατειλημένων τῶν θηρίων οὐ μείω πρὸς αὐτῶν οἱ φίλοι ἤπερ οἱ πολέμιοι ἐβλάπτοντο, ἐν ταῖς ἐπιστροφαῖς τε καὶ τοῖς ὠθισμοῖς καταπατούμενοι. τῶν τε οὖν ἱππέων, οἷα δὴ ἐν στενῷ περὶ τοὺς ἐλέφαντας εἰλουμένων, πολὺς φόνος ἐγίγνετο καὶ οἱ ἡγεμόνες τῶν ἐλεφάντων οἱ πολλοὶ κατηκοντισμένοι ἦσαν, καὶ αὐτοὶ οἱ ἐλέφαντες τὰ μὲν τιτρωσκόμενοι, τὰ δὲ ὑπό τε τῶν πόνων καὶ ἐρημίᾳ ἡγεμόνων οὐκέτι διακεκριμένοι ἐν τῇ μάχῃ ἦσαν· ἀλλ' οἷα δὴ ὑπὸ τοῦ κακοῦ ἔκφρονες φιλίοις τε ὁμοῦ καὶ πολεμίοις προσφερόμενοι πάντα τρόπον ἐξώθουν τε καὶ κατεπάτουν καὶ κατέκαινον. ἀλλ' οἱ μὲν Μακεδόνες, ἅτε ἐν εὐρυχωρίᾳ τε καὶ κατὰ γνώμην τὴν σφῶν προσφερόμενοι τοῖς θηρίοις, ὅπῃ μὲν ἐπιφέροιντο εἶκον, ἀποστραφέντων δὲ εἴχοντο ἐσακοντίζοντες· οἱ δὲ Ἰνδοὶ ἐν αὐτοῖς ἀναστρεφόμενοι τὰ πλείω ἤδη πρὸς ἐκείνων ἐβλάπτοντο. ὡς δὲ καματηρά

τε ἦν τὰ θηρία καὶ οὐκέτι αὐτοῖς ἐρρωμέναι αἱ ἐκδρομαὶ ἐγίγνοντο, ἀλλὰ συριγμῷ μόνον διαχρώμενα ὥσπερ αἱ πρύμναν κρουόμεναι νῆες ἐπὶ πόδα ὑπεχώρουν, αὐτὸς μὲν Ἀλέξανδρος περιβάλλει ἐν κύκλῳ τὴν ἵππον τῇ πάσῃ τάξει, τοὺς πεζοὺς δὲ ξυνασπίσαντας ὡς ἐς πυκνοτάτην ξύγκλεισιν ἐπάγειν τὴν φάλαγγα ἐσήμηνε. καὶ οὕτως οἱ μὲν ἱππεῖς τῶν Ἰνδῶν πλὴν ὀλίγων κατεκόπησαν ἐν τῷ ἔργῳ· ἐκόπτοντο δὲ καὶ οἱ πεζοὶ πανταχόθεν ἤδη προσκειμένων σφίσι τῶν Μακεδόνων. καὶ ἐν τούτῳ ἵνα διέσχεν ἡ ἵππος ἡ Ἀλεξάνδρου ἐς φυγὴν πάντες ἐπεστράφησαν.

(18) Καὶ ἐν τῷ αὐτῷ Κράτερός τε καὶ οἱ ἄλλοι ὅσοι τῆς στρατιᾶς τῆς Ἀλεξάνδρου ἐπὶ τῇ ὄχθῃ τοῦ Ὑδάσπου ὑπολελειμμένοι ἡγεμόνες ἦσαν, ὡς νικῶντα λαμπρῶς κατεῖδον Ἀλέξανδρον, ἐπέρων καὶ αὐτοὶ τὸν ποταμόν. καὶ οὗτοι οὐ μείονα τὸν φόνον ἐν τῇ ἀποχωρήσει τῶν Ἰνδῶν ἐποίησαν, ἀκμῆτες ἀντὶ κεκμηκότων τῶν ἀμφ' Ἀλέξανδρον ἐπιγενόμενοι τῇ διώξει.

Ἀπέθανον δὲ τῶν Ἰνδῶν πεζοὶ μὲν ὀλίγον ἀποδέοντες τῶν δισμυρίων, ἱππεῖς δὲ ἐς τρισχιλίους, τὰ δὲ ἅρματα ξύμπαντα κατεκόπη· καὶ Πώρου δύο παῖδες ἀπέθανον καὶ Σπιτάκης ὁ νομάρχης τῶν ταύτῃ Ἰνδῶν καὶ τῶν ἐλεφάντων καὶ ἁρμάτων οἱ ἡγεμόνες καὶ οἱ ἱππάρχαι καὶ οἱ στρατηγοὶ τῆς στρατιᾶς τῆς Πώρου ξύμπαντες***. ἐλήφθησαν δὲ καὶ οἱ ἐλέφαντες, ὅσοι γε αὐτῶν μὴ αὐτοῦ ἀπέθανον. τῶν δ' ἀμφ' Ἀλέξανδρον πεζοὶ μὲν ἀπὸ ἑξακισχιλίων τῶν ἐν τῇ πρώτῃ προσβολῇ γενομένων ἐς ὀγδοήκοντα μάλιστα ἀπέθανον· ἱππεῖς δὲ τῶν μὲν ἱπποτοξοτῶν, οἳ δὴ καὶ πρῶτοι τοῦ ἔργου ἥψαντο, δέκα· τῆς δὲ ἑταιρικῆς ἵππου ἀμφὶ τοὺς εἴκοσι· τῶν δὲ ἄλλων ἱππέων ὡς διακόσιοι.

Πῶρος δὲ μεγάλα ἔργα ἐν τῇ μάχῃ ἀποδειξάμενος μὴ ὅτι στρατηγοῦ, ἀλλὰ καὶ στρατιώτου γενναίου, ὡς τῶν τε ἱππέων τὸν φόνον κατεῖδε καὶ τῶν ἐλεφάντων τοὺς μὲν αὐτοῦ πεπτωκότας, τοὺς δὲ ἐρήμους τῶν ἡγεμόνων λυπροὺς πεπλανημένους, τῶν δὲ πεζῶν αὐτῷ οἱ πλείους ἀπολώλεσαν, οὐχ ἧπερ Δαρεῖος ὁ μέγας βασιλεὺς ἐξάρχων τοῖς ἀμφ' αὐτὸν τῆς φυγῆς ἀπεχώρει, ἀλλὰ ἔστε γὰρ ὑπέμενέ τι τῶν Ἰνδῶν ἐν τῇ μάχῃ ξυνεστηκός, ἐς τοσόνδε ἀγωνισάμενος, τετρωμένος δὲ τὸν δεξιὸν ὦμον, ὃν δὴ γυμνὸν μόνον ἔχων ἐν τῇ μάχῃ ἀνεστρέφετο (ἀπὸ γὰρ τοῦ ἄλλου σώματος ἤρκει αὐτῷ τὰ βέλη ὁ θώραξ, περιττὸς ὢν κατά τε τὴν ἰσχὺν καὶ τὴν ἁρμονίαν, ὡς ὕστερον καταμαθεῖν θεωμένοις ἦν), τότε δὴ καὶ αὐτὸς ἀπεχώρει

ἐπιστρέψας τὸν ἐλέφαντα. καὶ Ἀλέξανδρος μέγαν τε αὐτὸν καὶ γενναῖον ἄνδρα ἰδὼν ἐν τῇ μάχῃ σῶσαι ἐπεθύμησε. πέμπει δὴ παρ' αὐτὸν πρῶτα μὲν Ταξίλην τὸν Ἰνδόν· καὶ Ταξίλης προσιππεύσας ἐφ' ὅσον οἱ ἀσφαλὲς ἐφαίνετο τῷ ἐλέφαντι ὃς ἔφερε τὸν Πῶρον ἐπιστῆσαί τε ἠξίου τὸ θηρίον, οὐ γὰρ εἶναί οἱ ἔτι φεύγειν, καὶ ἀκοῦσαι τῶν παρ' Ἀλεξάνδρου λόγων. ὁ δὲ ἰδὼν ἄνδρα ἐχθρὸν ἐκ παλαιοῦ τὸν Ταξίλην ἐπιστρέψας ἀνήγετο ὡς ἀκοντίσων· καὶ ἂν καὶ κατέκανεν τυχόν, εἰ μὴ ὑποφθάσας ἐκεῖνος ἀπήλασεν ἀπὸ τοῦ Πώρου πρόσω τὸν ἵππον. Ἀλέξανδρος δὲ οὐδὲ ἐπὶ τῷδε τῷ Πώρῳ χαλεπὸς ἐγένετο, ἀλλ' ἄλλους τε ἐν μέρει ἔπεμπε καὶ δὴ καὶ Μερόην ἄνδρα Ἰνδόν, ὅτι φίλον εἶναι ἐκ παλαιοῦ τῷ Πώρῳ τὸν Μερόην ἔμαθε. Πῶρος δὲ ὡς τὰ παρὰ τοῦ Μερόου ἤκουσε καὶ ἐκ τοῦ δίψους ἅμα ἐκρατεῖτο, ἐπέστησέ τε τὸν ἐλέφαντα καὶ κατέβη ἀπ' αὐτοῦ· ὡς δὲ ἔπιέ τε καὶ ἀνέψυξεν, ἄγειν αὐτὸν σπουδῇ ἐκέλευσε παρ' Ἀλέξανδρον.

(19) Καὶ ὁ μὲν ἤγετο· Ἀλέξανδρος δὲ ὡς προσάγοντα ἐπύθετο, προϊππεύσας πρὸ τῆς τάξεως ξὺν ὀλίγοις τῶν ἑταίρων ἀπαντᾷ τῷ Πώρῳ· καὶ ἐπιστήσας τὸν ἵππον τό τε μέγεθος ἐθαύμαζεν, ὑπὲρ πέντε πήχεις μάλιστα ξυμβαῖνον, καὶ τὸ κάλλος τοῦ Πώρου καὶ ὅτι οὐ δεδουλωμένος τῇ γνώμῃ ἐφαίνετο, ἀλλ' ὥσπερ ἂν ἀνὴρ ἀγαθὸς ἀνδρὶ ἀγαθῷ προσέλθοι ὑπὲρ βασιλείας τῆς αὑτοῦ πρὸς βασιλέα ἄλλον καλῶς ἠγωνισμένος. ἔνθα δὴ Ἀλέξανδρος πρῶτος προσειπὼν αὐτὸν λέγειν ἐκέλευσεν ὅ τι οἱ γενέσθαι ἐθέλοι. Πῶρον δὲ ἀποκρίνασθαι λόγος, ὅτι „βασιλικῶς μοι χρῆσαι, ὦ Ἀλέξανδρε.“ καὶ Ἀλέξανδρος ἡσθεὶς τῷ λόγῳ „τοῦτο μὲν ἔσται σοι, ὦ Πῶρε, ἔφη, ἐμοῦ ἕνεκα· σὺ δὲ σαυτοῦ ἕνεκα ὅ τι σοὶ φίλον ἀξίου.“ ὁ δὲ πάντα ἔφη ἐν τούτῳ ἐνεῖναι. καὶ Ἀλέξανδρος τούτῳ ἔτι μᾶλλον τῷ λόγῳ ἡσθεὶς τήν τε ἀρχὴν τῷ Πώρῳ τῶν τε αὐτοῦ Ἰνδῶν ἔδωκε καὶ ἄλλην ἔτι χώραν πρὸς τῇ πάλαι οὔσῃ πλείονα τῆς πρόσθεν προσέθηκε· καὶ οὕτως αὐτός τε βασιλικῶς κεχρημένος ἦν ἀνδρὶ ἀγαθῷ καὶ ἐκείνῳ ἐκ τούτου ἐς ἅπαντα πιστῷ ἐχρήσατο. τοῦτο τὸ τέλος τῇ μάχῃ τῇ πρὸς Πῶρόν τε καὶ τοὺς ἐπέκεινα τοῦ Ὑδάσπου ποταμοῦ Ἰνδοὺς Ἀλεξάνδρῳ ἐγένετο ἐπ' ἄρχοντος Ἀθηναίοις Ἡγήμονος μηνὸς Μουνυχιῶνος.

Ἵνα δὲ ἡ μάχη ξυνέβη καὶ ἔνθεν ὁρμηθεὶς ἐπέρασε τὸν Ὑδάσπην ποταμὸν πόλεις ἔκτιζεν Ἀλέξανδρος. καὶ τὴν μὲν Νίκαιαν τῆς νίκης τῆς κατ' Ἰνδῶν ἐπώνυμον ὠνόμασε· τὴν δὲ Βουκέφαλα ἐς τοῦ

ἵππου τοῦ Βουκεφάλα τὴν μνήμην, ὃς ἀπέθανεν αὐτοῦ, οὐ βληθεὶς πρὸς οὐδενός, ἀλλ' ὑπὸ καύματός τε καὶ ἡλικίας (ἦν γὰρ ἀμφὶ τὰ τριάκοντα ἔτη) καματηρὸς γενόμενος, πολλὰ δὲ πρόσθεν ξυγκαμὼν τε καὶ συγκινδυνεύσας Ἀλεξάνδρῳ, ἀναβαινόμενός τε πρὸς μόνου Ἀλεξάνδρου ὁ Βουκεφάλας οὗτος, ὅτι τοὺς ἄλλους πάντας ἀπηξίου ἀμβάτας, καὶ μεγέθει μέγας καὶ τῷ θυμῷ γενναῖος. σημεῖον δέ οἱ ἦν βοὸς κεφαλὴ ἐγκεχαραγμένη, ἐφ' ὅτου καὶ τὸ ὄνομα τοῦτο λέγουσιν ὅτι ἔφερεν· οἳ δὲ λέγουσιν ὅτι λευκὸν σῆμα εἶχεν ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, μέλας ὢν αὐτός, ἐς βοὸς κεφαλὴν μάλιστα εἰκασμένον. οὗτος ὁ ἵππος ἐν τῇ Οὐξίων χώρᾳ ἀφανὴς ἐγένετο Ἀλεξάνδρῳ, καὶ Ἀλέξανδρος προεκήρυξεν ἀνὰ τὴν χώραν πάντας ἀποκτενεῖν Οὐξίους, εἰ μὴ ἀπάξουσιν αὐτῷ τὸν ἵππον· καὶ ἀπήχθη εὐθὺς ἐπὶ τῷ κηρύγματι. τοσήδε μὲν σπουδὴ Ἀλεξάνδρῳ ἀμφ' αὐτὸν ἦν, τοσόσδε δὲ Ἀλεξάνδρου φόβος τοῖς βαρβάροις. καὶ ἐμοὶ ἐς τοσόνδε τετιμήσθω ὁ Βουκεφάλας οὗτος Ἀλεξάνδρου ἕνεκα.

b. Der Aufstand der Makedonen.

Im Sommer 324 führte Alexander die Organisationen durch, die den Grund für die Verschmelzung der beiden herrschenden Völker, der Perser, d. h. arischen Iranier, und der Makedonen, bilden sollten. Das erste war die Vermählung möglichst vieler Makedonen mit persischen Frauen, die er auf das lebhafteste betrieb und durch ein riesiges Hochzeitsfest in Susa feierte; das zweite die Einreihung von Persern in die makedonischen Heerkörper. Er wufste wohl, dafs er damit bei den meisten Makedonen anstiefs, suchte sie also dadurch zu gewinnen, dafs er dem ganzen Heere die Schulden bezahlte, und dachte dann einen sehr grofsen Teil ausgedienter Soldaten in die Heimat zu entlassen. Aber als er diesen Entschlufs auf dem Marsche nach der Sommerresidenz Ekbatana in Opis am Tigris, wo die Heimgeschickten sich trennen mufsten, kund that, brach die Empörung los. Das makedonische Heer ist zugleich die Vertretung der freien Makedonen, steht also seinem Heerkönig keineswegs nur im Dienstverhältnis des Soldaten gegenüber. Daher versammelt es der König, selbst von seinem makedonischen Stabe umgeben, ohne die ausländischen Bestandteile der Regimenter und hält ihm eine Rede von einer Bühne (*βῆμα*) aus: vgl. im Gegensatze dazu, wie es bei der Heerschau in Babylon hergeht S. 102.

Die Rede Alexanders ist in der Form ganz und gar Eigentum Arrians; aber die Gedanken namentlich des Einganges sind so eigenartig und von der konventionellen Auffassung, die ihn immer in Gegensatz zu seinem Vater stellt,

so verschieden, dafs eine Erinnerung an das Echte zu Grunde liegen mufs. Sein Verhältnis zu Philippos hat Ähnlichkeit mit dem Friedrichs des Grofsen zu seinem Vater: der unvermeidliche und unüberbrückbare Gegensatz der Naturen hat die genialen Söhne nicht verhindert die Bedeutung ihrer Väter anzuerkennen.

(VII 8) Ὡς δὲ ἐς τὴν Ὦπιν ἀφίκετο, ξυναγαγὼν τοὺς Μακεδόνας προεῖπεν ὅτι τοὺς ὑπὸ γήρως ἢ πηρώσεως τοῦ σώματος ἀχρείους ἐς τὰ πολέμια ὄντας παραλύει μὲν τῆς στρατιᾶς, ἀποπέμπει δὲ ἐς τὰ σφέτερα ἤθη· ἐπιδώσει δὲ ἀπιοῦσιν ὅσα αὐτούς τε ζηλωτοτέρους ποιήσει τοῖς οἴκοι καὶ τοὺς ἄλλους Μακεδόνας ἐξορμήσει ἐς τὸ ἐθέλειν τῶν αὐτῶν κινδύνων τε καὶ πόνων μετέχειν. Ἀλέξανδρος μὲν ὡς χαριούμενος δῆθεν τοῖς Μακεδόσι ταῦτα ἔλεγεν· οἳ δὲ ὡς ὑπερορώμενοί τε ἤδη πρὸς Ἀλεξάνδρου καὶ ἀχρεῖοι πάντῃ ἐς τὰ πολέμια νομιζόμενοι οὐκ ἀλόγως αὖ τῷ λόγῳ ἠχθέσθησαν τῷ πρὸς Ἀλεξάνδρου λεχθέντι, κατὰ τὴν στρατείαν ταύτην πᾶσαν πολλοῖς καὶ ἄλλοις ἀχθεσθέντες, ὅτι πολλάκις ἤδη ἐλύπει αὐτοὺς ἥ τε ἐσθὴς ἡ Περσικὴ ἐς τοῦτο φέρουσα καὶ τῶν Ἐπιγόνων τῶν βαρβάρων ἡ ἐς τὰ Μακεδονικὰ ἤθη κόσμησις καὶ ἡ ἀνάμειξις τῶν ἀλλοφύλων ἱππέων ἐς τὰς τῶν ἑταίρων τάξεις. οὐκ οὖν σιγῇ ἔχοντες ἐκαρτέρησαν, ἀλλὰ πάντας γὰρ ἀπαλλάττειν τῆς στρατιᾶς ἐκέλευον, αὐτὸν δὲ μετὰ τοῦ πατρὸς στρατεύεσθαι, τὸν Ἄμμωνα δὴ τῷ λόγῳ ἐπικερτομοῦντες. ταῦτα ἀκούσας Ἀλέξανδρος (ἦν γὰρ δὴ ὀξύτερός τε ἐν τῷ τότε καὶ ὑπὸ τῆς βαρβαρικῆς θεραπείας οὐκέτι ὡς πάλαι ἐπιεικὴς ἐς τοὺς Μακεδόνας) καταπηδήσας σὺν τοῖς ἀμφ' αὐτὸν ἡγεμόσιν ἀπὸ τοῦ βήματος ξυλλαβεῖν τοὺς ἐπιφανεστάτους τῶν ταραξάντων τὸ πλῆθος κελεύει, αὐτὸς τῇ χειρὶ ἐπιδεικνύων τοῖς ὑπασπισταῖς οὕστινας χρὴ ξυλλαμβάνειν· καὶ ἐγένοντο οὗτοι ἐς τρεῖς καὶ δέκα. τούτους μὲν δὴ ἀπάγειν κελεύει τὴν ἐπὶ θάνατον. ὡς δὲ κατεσιώπησαν οἱ ἄλλοι ἐκπλαγέντες, ἀναβὰς αὖθις ἐπὶ τὸ βῆμα ἔλεγεν ὧδε.

(9) „Οὐχ ὑπὲρ τοῦ καταπαῦσαι ὑμῶν, ὦ Μακεδόνες, τὴν οἴκαδε ὁρμήν, λεχθήσεταί μοι ὅδε ὁ λόγος, ἔξεστι γὰρ ὑμῖν ἀπιέναι ὅποι βούλεσθε ἐμοῦ γε ἕνεκα, ἀλλ' ὡς γνῶναι ὑμᾶς πρὸς ὁποίους τινὰς ἡμᾶς ὄντας ὁποῖοί τινες αὐτοὶ γενόμενοι ἀπαλλάσσεσθε. καὶ πρῶτά γε ἀπὸ Φιλίππου τοῦ πατρός, ἧπερ καὶ εἰκός, τοῦ λόγου ἄρξομαι. Φίλιππος γὰρ παραλαβὼν ὑμᾶς πλανήτας καὶ ἀπόρους, ἐν διφθέραις τοὺς πολλοὺς νέμοντας ἀνὰ τὰ ὄρη πρόβατα ὀλίγα καὶ ὑπὲρ τούτων κακῶς μαχομένους Ἰλλυριοῖς τε καὶ Τριβαλλοῖς καὶ τοῖς ὁμόροις

Θρᾳξί, χλαμύδας μὲν ὑμῖν ἀντὶ τῶν διφθερῶν φορεῖν ἔδωκε, κατήγαγε δὲ ἐκ τῶν ὀρῶν ἐς τὰ πεδία, ἀξιομάχους καταστήσας τοῖς προσχώροις τῶν βαρβάρων, ὡς μὴ χωρίων ἔτι ὀχυρότητι πιστεύοντας μᾶλλον ἢ τῇ οἰκείᾳ ἀρετῇ σῴζεσθαι· πόλεών τε οἰκήτορας ἀπέφηνε καὶ νόμοις καὶ ἔθεσι χρηστοῖς ἐκόσμησεν. αὐτῶν δὲ ἐκείνων τῶν βαρβάρων, ὑφ' ὧν πρόσθεν ἤγεσθε καὶ ἐφέρεσθε αὐτοί τε καὶ τὰ ὑμέτερα, ἡγεμόνας κατέστησεν ἐκ δούλων καὶ ὑπηκόων, καὶ τῆς Θρᾴκης τὰ πολλὰ τῇ Μακεδονίᾳ προσέθηκε, καὶ τῶν ἐπὶ θαλάττῃ χωρίων τὰ ἐπικαιρότατα καταλαβόμενος τὴν ἐμπορίαν τῇ χώρᾳ ἀνεπέτασε, καὶ τῶν μετάλλων τὴν ἐργασίαν ἀνενδεῆ παρέσχε· Θεσσαλῶν δὲ ἄρχοντας, οὓς πάλαι ἐτεθνήκετε τῷ δέει, ἀπέφηνε, καὶ τὸ Φωκέων ἔθνος ταπεινώσας τὴν ἐς τὴν Ἑλλάδα πάροδον πλατεῖαν καὶ εὔπορον ἀντὶ στενῆς καὶ ἀπόρου ὑμῖν ἐποίησεν· Ἀθηναίους δὲ καὶ Θηβαίους, ἐφεδρεύοντας ἀεὶ τῇ Μακεδονίᾳ, ἐς τοσόνδε ἐταπείνωσεν, ἤδη ταῦτά γε καὶ ἡμῶν αὐτῷ ξυμπονούντων, ὡς ἀντὶ τοῦ φόρους τελεῖν Ἀθηναίοις καὶ ὑπακούειν Θηβαίων, παρ' ἡμῶν ἐν τῷ μέρει ἐκείνους τὴν ἀσφάλειάν σφισι πορίζεσθαι. ἐς Πελοπόννησον δὲ παρελθὼν τὰ ἐκεῖ αὖ ἐκόσμησε· καὶ ἡγεμὼν αὐτοκράτωρ συμπάσης τῆς ἄλλης Ἑλλάδος ἀποδειχθεὶς τῆς ἐπὶ τὸν Πέρσην στρατείας οὐχ ἑαυτῷ μᾶλλόν τι τὴν δόξαν τήνδε ἢ τῷ κοινῷ τῶν Μακεδόνων προσέθηκε.

Ταῦτα μὲν τὰ ἐκ τοῦ πατρὸς τοῦ ἐμοῦ ἐς ὑμᾶς ὑπηργμένα, ὡς μὲν αὐτὰ ἐφ' ἑαυτῶν σκέψασθαι μεγάλα, μικρὰ δὲ ὥς γε δὴ πρὸς τὰ ἡμέτερα ξυμβαλεῖν· ὃς παραλαβὼν παρὰ τοῦ πατρὸς χρυσᾶ μὲν καὶ ἀργυρᾶ ἐκπώματα ὀλίγα, τάλαντα δὲ οὐδὲ ἑξήκοντα ἐν τοῖς θησαυροῖς, χρεῶν δὲ ὀφειλόμενα ὑπὸ Φιλίππου ἐς πεντακόσια τάλαντα, δανεισάμενος ἐπὶ τούτοις αὐτὸς ἄλλα ὀκτακόσια ὁρμηθεὶς ἐκ τῆς χώρας τῆς γε οὐδὲ ὑμᾶς αὐτοὺς βοσκούσης καλῶς εὐθὺς μὲν τοῦ Ἑλλησπόντου ὑμῖν τὸν πόρον, θαλασσοκρατούντων ἐν τῷ τότε Περσῶν, ἀνεπέτασα· κρατήσας δὲ τῇ ἵππῳ τοὺς σατράπας τοὺς Δαρείου τήν τε Ἰωνίαν πᾶσαν τῇ ὑμετέρᾳ ἀρχῇ προσέθηκα καὶ τὴν Αἰολίδα πᾶσαν καὶ Φρύγας ἀμφοτέρους καὶ Λυδούς, καὶ Μίλητον εἷλον πολιορκίᾳ· τὰ δὲ ἄλλα πάντα προσχωρήσαντα λαβὼν ἑκόντα ὑμῖν καρποῦσθαι ἔδωκα· καὶ τὰ ἐξ Αἰγύπτου καὶ Κυρήνης ἀγαθά, ὅσα ἀμαχεὶ ἐκτησάμην, ὑμῖν ἔρχεται· ἥ τε κοίλη Συρία καὶ ἡ Παλαιστίνη καὶ ἡ μέση τῶν ποταμῶν ὑμέτερον κτῆμά εἰσι· καὶ Βαβυλὼν καὶ Βάκτρα καὶ Σοῦσα ὑμέτερα· καὶ ὁ Μήδων πλοῦτος καὶ οἱ Περσῶν θησαυροὶ

καὶ τὰ Ἰνδῶν ἀγαθὰ καὶ ἡ ἔξω θάλασσα ὑμέτερα· ὑμεῖς σατράπαι, ὑμεῖς στρατηγοί, ὑμεῖς ταξιάρχαι. ὡς ἔμοιγε αὐτῷ τί περίεστιν ἀπὸ τούτων τῶν πόνων ὅτι μὴ αὕτη ἡ πορφύρα καὶ τὸ διάδημα τοῦτο; κέκτημαι δὲ ἰδίᾳ οὐδέν, οὐδὲ ἔχει τις ἀποδεῖξαι θησαυροὺς ἐμοὺς ὅτι μὴ ταῦτα τὰ ὑμέτερα κτήματα ἢ ὅσα ἕνεκα ὑμῶν φυλάττεται. ἐπεὶ οὐδὲ ἔστιν ἰδίᾳ μοι ἐς ὅ τι φυλάξω αὐτούς, σιτουμένῳ τε τὰ αὐτὰ ὑμῖν σιτία καὶ ὕπνον τὸν αὐτὸν αἱρουμένῳ· καίτοι οὐδὲ σιτία ἐμοὶ δοκῶ τὰ αὐτὰ τοῖς τρυφῶσιν ὑμῶν σιτεῖσθαι· προαγρυπνῶν δὲ ὑμῶν οἶδα, ὡς καθεύδειν ἔχοιτε ὑμεῖς.

(10) Ἀλλὰ ταῦτα γὰρ ὑμῶν πονούντων καὶ ταλαιπωρουμένων ἐκτησάμην αὐτὸς ἀπόνως καὶ ἀταλαιπώρως ἐξηγούμενος. καὶ τίς ὑμῶν πονήσας οἶδεν ἐμοῦ μᾶλλον ἢ ἐγὼ ὑπὲρ ἐκείνου; ἄγε δὴ καὶ ὅτῳ τραύματα ὑμῶν ἐστι γυμνώσας αὐτὰ ἐπιδειξάτω, καὶ ἐγὼ τὰ ἐμὰ ἐπιδείξω ἐν μέρει· ὡς ἔμοιγε οὐκ ἔστιν ὅ τι τοῦ σώματος τῶν γε δὴ ἔμπροσθεν μερῶν ἄτρωτον ὑπολέλειπται, οὐδὲ ὅπλον τι ἔστιν ἢ ἐκ χειρὸς ἢ ἐκ τῶν ἀφιεμένων οὗ γε οὐκ ἴχνη ἐν ἐμαυτῷ φέρω· ἀλλὰ καὶ ξίφει ἐκ χειρὸς τέτρωμαι καὶ τετόξευμαι ἤδη καὶ ἀπὸ μηχανῆς βέβλημαι, καὶ λίθοις πολλαχῇ καὶ ξύλοις παιόμενος ὑπὲρ ὑμῶν καὶ τῆς ὑμετέρας δόξης καὶ τοῦ ὑμετέρου πλούτου νικῶντας ὑμᾶς ἄγω διὰ πάσης γῆς καὶ θαλάσσης καὶ πάντων ποταμῶν καὶ ὀρῶν καὶ πεδίων πάντων. γάμους τε ὑμῖν τοὺς αὐτοὺς γεγάμηκα καὶ πολλῶν ὑμῶν οἱ παῖδες συγγενεῖς ἔσονται τοῖς παισὶ τοῖς ἐμοῖς. ἔτι τε ᾧ χρέα ἦν, οὐ πολυπραγμονήσας ἐφ' ὅτῳ ἐγένετο, τοσαῦτα μὲν μισθοφορούντων, τοσαῦτα δὲ ἁρπαζόντων, ὁπότε ἐκ πολιορκίας ἁρπαγὴ γίγνοιτο, διαλέλυμαι πάντα. στέφανοί τε χρυσοῖ τοῖς πλείστοις ὑμῶν εἰσι, μνημεῖα τῆς τε ἀρετῆς τῆς ὑμετέρας καὶ τῆς ἐξ ἐμοῦ τιμῆς ἀθάνατα. ὅστις δὲ δὴ καὶ ἀπέθανεν, εὐκλεὴς μὲν αὐτῷ ἡ τελευτὴ ἐγένετο, περιφανὴς δὲ ὁ τάφος, χαλκαῖ δὲ εἰκόνες τῶν πλείστων οἴκοι ἑστᾶσιν, οἱ γονεῖς δ' ἔντιμοί εἰσι, λειτουργίας τε ξυμπάσης καὶ εἰσφορᾶς ἀπηλλαγμένοι· οὐ γάρ τίς γε φεύγων ὑμῶν ἐτελεύτα ἐμοῦ ἄγοντος.

Καὶ νῦν τοὺς ἀπολέμους ὑμῶν ζηλωτοὺς τοῖς οἴκοι ἀποπέμψειν ἔμελλον· ἀλλ' ἐπειδὴ πάντες ἀπιέναι βούλεσθε, ἄπιτε ἅπαντες, καὶ ἀπελθόντες οἴκοι ἀπαγγείλατε ὅτι τὸν βασιλέα ὑμῶν Ἀλέξανδρον, νικῶντα μὲν Πέρσας καὶ Μήδους καὶ Βακτρίους καὶ Σάκας, καταστρεψάμενον δὲ Οὐξίους τε καὶ Ἀραχωτοὺς καὶ Δράγγας, κεκτημένον δὲ καὶ Παρθυαίους καὶ Χωρασμίους καὶ Ὑρκανίους ἔστε ἐπὶ τὴν

θάλασσαν τὴν Κασπίαν, ὑπερβάντα δὲ τὸν Καύκασον ὑπὲρ τὰς Κασπίας πύλας, καὶ περάσαντα Ὦξόν τε ποταμὸν καὶ Τάναϊν, ἔτι δὲ τὸν Ἰνδὸν ποταμόν, οὐδενὶ ἄλλῳ ὅτι μὴ Διονύσῳ περαθέντα, καὶ τὸν Ὑδάσπην καὶ τὸν Ἀκεσίνην καὶ τὸν Ὑδραώτην, καὶ τὸν Ὕφασιν διαπεράσαντα ἄν, εἰ μὴ ὑμεῖς ἀπωκνήσατε, καὶ εἰς τὴν μεγάλην θάλασσαν κατ' ἀμφότερα τοῦ Ἰνδοῦ τὰ στόματα ἐμβαλόντα, καὶ διὰ τῆς Γαδρωσίας τῆς ἐρήμου ἐλθόντα, ᾗ οὐδείς πω πρόσθεν ξὺν στρατιᾷ ἦλθε, καὶ Καρμανίαν ἐν παρόδῳ προσκτησάμενον καὶ τὴν Ὠρειτῶν γῆν, περιπεπλευκότος δὲ ἤδη αὐτῷ τοῦ ναυτικοῦ τὴν ἀπ' Ἰνδῶν γῆς εἰς Πέρσας θάλασσαν, ὡς εἰς Σοῦσα ἐπανηγάγετε, ἀπολιπόντες οἴχεσθε, παραδόντες φυλάσσειν τοῖς νενικημένοις βαρβάροις. ταῦτα ὑμῖν καὶ πρὸς ἀνθρώπων ἴσως εὐκλεᾶ καὶ πρὸς θεῶν ὅσια δήπου ἔσται ἀπαγγελθέντα. ἄπιτε.“

(11) *Ταῦτα εἰπὼν κατεπήδησέ τε ἀπὸ τοῦ βήματος ὀξέως καὶ ἐς τὰ βασίλεια παρελθὼν οὔτε ἐθεράπευσε τὸ σῶμα οὔτε τῳ ὤφθη τῶν ἑταίρων· ἀλλ' οὐδὲ ἐς τὴν ὑστεραίαν ὤφθη. τῇ τρίτῃ δὲ καλέσας εἴσω τῶν Περσῶν τοὺς ἐπιλέκτους τάς τε ἡγεμονίας αὐτοῖς τῶν τάξεων διένειμε καὶ ὅσους συγγενεῖς ἀπέφηνε, τούτοις δὲ νόμιμον ἐποίησε φιλεῖν αὐτὸν μόνοις. οἱ δὲ Μακεδόνες ἔν τε τῷ παραυτίκα ἀκούσαντες τῶν λόγων ἐκπεπληγμένοι σιγῇ ἔμενον αὐτοῦ πρὸς τῷ βήματι οὐδέ τις ἠκολούθησε τῷ βασιλεῖ ἀπαλλαττομένῳ ὅτι μὴ οἱ ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροί τε καὶ οἱ σωματοφύλακες· οἱ δὲ πολλοὶ οὔτε μένοντες ὅ τι πράττωσιν ἢ λέγωσιν εἶχον, οὔτε ἀπαλλάσσεσθαι ἤθελον. ὡς δὲ τὰ Περσῶν τε καὶ Μήδων αὐτοῖς ἐξηγγέλλετο, αἵ τε ἡγεμονίαι Πέρσαις διδόμεναι καὶ ἡ στρατιὰ ἡ βαρβαρικὴ ἐς λόχους τε καταλεγομένη καὶ τὰ Μακεδονικὰ ὀνόματα ἄγημά τι Περσικὸν καλούμενον, καὶ πεζέταιροι Πέρσαι καὶ ἀργυρασπίδων τάξις Περσικὴ καὶ ἡ τῶν ἑταίρων ἵππος, καὶ ταύτης ἄλλο ἄγημα βασιλικόν, οὐκέτι καρτεροὶ σφῶν ἦσαν· ἀλλὰ ξυνδραμόντες ὡς πρὸς τὰ βασίλεια τὰ μὲν ὅπλα αὐτοῦ πρὸ τῶν θυρῶν ἐρρίπτουν, ἱκετηρίας ταύτας τῷ βασιλεῖ· αὐτοὶ δ' ἐβόων πρὸ τῶν θυρῶν ἑστηκότες δεόμενοι παρελθεῖν εἴσω· τούς τε αἰτίους τῆς ἐν τῷ τότε ταραχῆς καὶ τοὺς ἄρξαντας τῆς βοῆς ἐκδιδόναι ἐθέλειν· οὐκ οὖν ἀπαλλαγήσεσθαι τῶν θυρῶν οὔτε ἡμέρας οὔτε νυκτός, εἰ μή τινα οἶκτον σφῶν ἕξει Ἀλέξανδρος.*

Ταῦτα ὡς ἀπηγγέλλετο αὐτῷ, ὁ δὲ σπουδῇ ἐξέρχεται, καὶ ἰδών τε ταπεινῶς διακειμένους καὶ ἀκούσας σὺν οἰμωγῇ τῶν πολλῶν

βοώντων καὶ αὐτῷ προχεῖται δάκρυα. καὶ ὃ μὲν ἀνήγετο ὥς τι ἐρῶν· οἳ δὲ ἔμενον λιπαροῦντες. καί τις αὐτῶν καθ' ἡλικίαν τε καὶ ἱππαρχίαν τῆς ἵππου τῆς ἑταιρικῆς οὐκ ἀφανής, Καλλίνης ὄνομα, τοιαῦτα εἶπεν „ὦ βασιλεῦ, τὰ λυποῦντά ἐστι Μακεδόνας ὅτι σὺ Περσῶν μέν τινας ἤδη πεποίησαι σαυτῷ συγγενεῖς καὶ καλοῦνται Πέρσαι συγγενεῖς Ἀλεξάνδρου καὶ φιλοῦσί σε· Μακεδόνων δὲ οὔπω τις γέγευται ταύτης τῆς τιμῆς.“ ἔνθα δὴ ὑπολαβὼν Ἀλέξανδρος „ἀλλ' ὑμᾶς γε, ἔφη, ξύμπαντας ἐμαυτῷ τίθεμαι συγγενεῖς καὶ τό γε ἀπὸ τούτου οὕτω καλέσω.“ ταῦτα εἰπόντα προσελθὼν ὁ Καλλίνης τε ἐφίλησεν καὶ ὅστις ἄλλος φιλῆσαι ἠθέλησε. καὶ οὕτω δὴ ἀναλαβόντες τὰ ὅπλα βοῶντές τε καὶ παιανίζοντες ἐς τὸ στρατόπεδον ἀπῄεσαν. Ἀλέξανδρος δὲ ἐπὶ τούτοις θυσίαν τε θύει τοῖς θεοῖς οἷς αὐτῷ νόμος καὶ θοίνην δημοτελῆ ἐποίησε, καθήμενός τε αὐτὸς καὶ πάντων καθημένων, ἀμφ' αὐτὸν μὲν Μακεδόνων, ἐν δὲ τῷ ἐφεξῆς τούτων Περσῶν, ἐπὶ δὲ τούτοις τῶν ἄλλων ἐθνῶν ὅσοι κατ' ἀξίωσιν ἤ τινα ἄλλην ἀρετὴν πρεσβευόμενοι, καὶ ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ κρατῆρος αὐτός τε καὶ οἱ ἀμφ' αὐτὸν ἀρυόμενοι ἔσπενδον τὰς αὐτὰς σπονδάς, καταρχομένων τῶν τε Ἑλλήνων μάντεων καὶ τῶν Μάγων. εὔχετο δὲ τά τε ἄλλα ἀγαθὰ καὶ ὁμόνοιάν τε καὶ κοινωνίαν τῆς ἀρχῆς Μακεδόσι καὶ Πέρσαις. εἶναι δὲ κατέχει λόγος τοὺς μετασχόντας τῆς θοίνης ἐς ἐνακισχιλίους, καὶ τούτους πάντας μίαν τε σπονδὴν σπεῖσαι καὶ ἐπ' αὐτῇ παιανίσαι.

(12) *Ἔνθα δὴ ἐθελονταὶ ἤδη αὐτῷ ἀπῄεσαν τῶν Μακεδόνων ὅσοι διὰ γῆρας ἤ τινα ἄλλην ξυμφορὰν ἀπόλεμοι ἦσαν· καὶ οὗτοι αὐτῷ ἐγένοντο ἐς τοὺς μυρίους. τούτοις δὲ τήν τε μισθοφορὰν οὐ τοῦ ἐξήκοντος ἤδη χρόνου ἔδωκεν Ἀλέξανδρος μόνον, ἀλλὰ καὶ τοῦ ἐς τὴν ἀπονόστησιν τὴν οἴκαδε ξυμβαίνοντος· ἐπέδωκε δὲ καὶ τάλαντον ἑκάστῳ ὑπὲρ τὴν μισθοφοράν· παῖδες δὲ εἴ τῳ ἦσαν ἐκ τῶν Ἀσιανῶν γυναικῶν, παρὰ οἷ καταλιπεῖν ἐκέλευσε μηδὲ στάσιν κατάγειν ἐς Μακεδονίαν ἀλλοφύλους τε καὶ ἐκ τῶν βαρβάρων γυναικῶν παῖδας τοῖς οἴκοι ὑπολελειμμένοις παισί τε καὶ μητράσιν αὐτῶν· αὐτὸς δὲ ἐπιμελήσεσθαι ὡς ἐκτρέφοιντο Μακεδονικῶς τά τε ἄλλα καὶ ἐς τὰ πολέμια κοσμούμενοι· γενομένους δὲ ἄνδρας ἄξειν αὐτὸς ἐς Μακεδονίαν καὶ παραδώσειν τοῖς πατράσι. ταῦτά τε ἀπαλλαττομένοις ἀστάθμητα καὶ ἀτέκμαρτα ἐπηγγέλλετο, καὶ ὅπως ἔχει φιλίας τε καὶ πόθου ἐς αὐτοὺς τὸ ἀτρεκέστατον τεκμήριον ἐκεῖνο ποιεῖσθαι ἠξίου, ὅτι τὸν πιστότατόν τε αὐτῷ καὶ ὅντινα ἴσον τῇ ἑαυτοῦ κεφαλῇ ἄγει*

Κράτερον ξυμπέμπει αὐτοῖς φύλακά τε καὶ ἡγούμενον τοῦ στόλου. οὕτω δὴ ἀσπασάμενος ξύμπαντας αὐτός τε δακρύων καὶ δακρύοντας ἐκείνους ἀπὸ οὗ ἀπήλλαξε.

c. Alexanders Tod.

Ein Jahr hat Alexander noch nach diesem Aufstande zu leben gehabt; er hat den Sommer in Ekbatana zugebracht, wo ihm sein nächster Vertrauter, Hephaistion, starb, und zog dann nach Mesopotamien zurück, wo ihn die für die Kultur des Landes wichtigsten Wasserbauten, die Schiffbarmachung der Ströme und die Bewässerung, beschäftigten. Aufserdem hatte er mit der Befestigung des Reichsregimentes, dem Empfange der Gesandtschaften und der Heranziehung der Perser zum Reichsdienste genug zu thun. Für den Sommer waren zwei Rekognoszierungsfahrten geplant, eine auf dem Kaspischen Meere, um die Frage zu lösen, ob dies mit dem Ozean oder mit der Maeotis zusammenhinge; sie ist erst 50 Jahre später durch Seleukos aufgenommen und so unvollkommen ausgeführt worden, dafs die ältere richtige Anerkennung des Binnensees verloren ging. Die andere galt der Umschiffung Arabiens, das je nach Bedarf unterworfen werden sollte. Sie wollte der König selbst leiten und ging daher nach Babylon. Sein Tod hat sie für immer verhindert.

Arrian hatte zuletzt von den mafslosen Ehrungen des toten Hephaistion berichtet; davon macht er den Übergang.

(VII 24) *Ἀλλὰ γὰρ αὐτῷ ἤδη Ἀλεξάνδρῳ ἐγγὺς ἦν τὸ τέλος. καί τι καὶ τοιόνδε πρὸ τῶν μελλόντων σημῆναι λέγει Ἀριστόβουλος· καταλοχίζειν μὲν αὐτὸν τὴν στρατιὰν τὴν ξὺν Πευκέστᾳ τε ἐκ Περσῶν καὶ ἀπὸ θαλάσσης ξὺν Φιλοξένῳ καὶ Μενάνδρῳ ἥκουσαν ἐς τὰς Μακεδονικὰς τάξεις· διψήσαντα δὲ ἀποχωρῆσαι ἐκ τῆς ἕδρας καταλιπόντα ἔρημον τὸν θρόνον τὸν βασίλειον. εἶναι δὲ κλίνας ἑκατέρωθεν τοῦ θρόνου ἀργυρόποδας, ἐφ' ὧν οἱ ἀμφ' αὐτὸν ἑταῖροι ἐκάθηντο. τῶν τινα οὖν ἠμελημένων ἀνθρώπων, οἱ δὲ καὶ τῶν ἐν φυλακῇ ἀδέσμῳ ὄντα λέγουσιν, ἔρημον ἰδόντα τὸν θρόνον καὶ τὰς κλίνας, περὶ τῷ θρόνῳ δὲ ἑστηκότας τοὺς εὐνούχους (καὶ γὰρ καὶ οἱ ἑταῖροι ξυνανέστησαν τῷ βασιλεῖ ἀποχωροῦντι) διελθόντα διὰ τῶν εὐνούχων ἀναβῆναί τε ἐπὶ τὸν θρόνον καὶ καθέζεσθαι. τοὺς δὲ οὐκ ἀναστῆσαι μὲν αὐτὸν ἐκ τοῦ θρόνου κατὰ δή τινα νόμον Περσικόν, περιρρηξαμένους δὲ τύπτεσθαι τά τε στήθη καὶ τὰ πρόσωπα ὡς ἐπὶ μεγάλῳ κακῷ. ταῦτα ὡς ἐξηγγέλθη Ἀλεξάνδρῳ, κελεῦσαι στρεβλωθῆναι τὸν καθίσαντα, μήποτε ἐξ ἐπιβουλῆς ξυντεταγμένον τοῦτο*

ἔδρασε γνῶναι ἐθέλοντα. τὸν δὲ οὐδὲν ἄλλο ἐξειπεῖν ὅτι μὴ ἐπὶ νοῦν οἱ ἐλθὸν οὕτω πρᾶξαι· ᾗ δὴ καὶ μᾶλλον ἐπ' οὐδενὶ ἀγαθῷ ξυμβῆναι αὐτῷ οἱ μάντεις ἐξηγοῦντο.

Ἡμέραι τε οὐ πολλαὶ ἐπὶ τούτῳ ἐγένοντο καὶ τεθυκὼς τοῖς θεοῖς τας τε νομιζομένας θυσίας ἐπὶ ξυμφοραῖς ἀγαθαῖς καί τινας καὶ ἐκ μαντείας εὐωχεῖτο ἅμα τοῖς φίλοις καὶ ἔπινε πόρρω τῶν νυκτῶν. δοῦναι δὲ λέγεται καὶ τῇ στρατιᾷ ἱερεῖα καὶ οἶνον κατὰ λόχους καὶ ἑκατοστύας. ἀπὸ δὲ τοῦ πότου αὐτὸν μὲν ἀπαλλάττεσθαι ἐθέλειν ἐπὶ κοιτῶνα εἰσὶν οἳ ἀνέγραψαν· Μήδιον δὲ αὐτῷ ἐντυχόντα, τῶν ἑταίρων ἐν τῷ τότε τὸν πιθανώτατον, δεηθῆναι κωμάσαι παρὰ οἷ· γενέσθαι γὰρ ἂν ἡδὺν τὸν κῶμον. (25) καὶ αἱ βασίλειοι ἐφημερίδες ὧδε ἔχουσι· πίνειν παρὰ Μηδίῳ αὐτὸν κωμάσαντα· ἔπειτα ἐξαναστάντα καὶ λουσάμενον καθεύδειν τε καὶ αὖθις δειπνεῖν παρὰ Μηδίῳ καὶ αὖθις πίνειν πόρρω τῶν νυκτῶν· ἀπαλλαχθέντα δὲ τοῦ πότου λούσασθαι· καὶ λουσάμενον ὀλίγον τι ἐμφαγεῖν καὶ καθεύδειν αὐτοῦ, ὅτι ἤδη ἐπύρεσσεν. ἐκκομισθέντα δὲ ἐπὶ κλίνης πρὸς τὰ ἱερὰ θῦσαι ὡς νόμος ἐφ' ἑκάστῃ ἡμέρᾳ, καὶ τὰ ἱερὰ ἐπιθέντα κατακεῖσθαι ἐν τῷ ἀνδρῶνι ἔστε ἐπὶ κνέφας. ἐν τούτῳ δὲ τοῖς ἡγεμόσι παραγγέλλειν ὑπὲρ τῆς πορείας καὶ τοῦ πλοῦ, τοὺς μὲν ὡς πεζῇ ἰόντας παρασκευάζεσθαι ἐς τετάρτην ἡμέραν, τοὺς δὲ ἅμα οἷ πλέοντας ὡς εἰς πέμπτην πλευσομένους. ἐκεῖθεν δὲ κατακομισθῆναι ἐπὶ τῆς κλίνης ὡς ἐπὶ τὸν ποταμόν, καὶ ἐπιβάντα πλοίου διαπλεῦσαι πέραν τοῦ ποταμοῦ ἐς τὸν παράδεισον, κἀκεῖ αὖθις λουσάμενον ἀναπαύεσθαι. ἐς δὲ τὴν ὑστεραίαν λούσασθαί τε αὖθις καὶ θῦσαι τὰ νομιζόμενα· καὶ εἰς τὴν καμάραν εἰσελθόντα κατακεῖσθαι διαμυθολογοῦντα πρὸς Μήδιον· παραγγεῖλαι δὲ καὶ τοῖς ἡγεμόσιν ἀπαντῆσαι ἕωθεν. ταῦτα πράξαντα δειπνῆσαι ὀλίγον· κομισθέντα δὲ αὖθις ἐς τὴν καμάραν πυρέσσειν ἤδη ξυνεχῶς τὴν νύκτα ὅλην· τῇ δὲ ὑστεραίᾳ λούσασθαι καὶ λουσάμενον θῦσαι· Νεάρχῳ δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ἡγεμόσι παραγγεῖλαι τὰ ἀμφὶ τὸν πλοῦν ὅπως ἔσται ἐς τρίτην ἡμέραν. τῇ δὲ ὑστεραίᾳ λούσασθαι αὖθις καὶ θῦσαι τὰ τεταγμένα, καὶ τὰ ἱερὰ ἐπιθέντα οὐκέτι ἐλινύειν πυρέσσοντα. ἀλλὰ καὶ ὣς τοὺς ἡγεμόνας εἰσκαλέσαντα παραγγέλλειν τὰ πρὸς τὸν ἔκπλουν ὅπως αὐτῷ ἔσται ἕτοιμα· λούσασθαί τε ἐπὶ τῇ ἑσπέρᾳ, καὶ λουσάμενον ἤδη ἔχειν κακῶς. τῇ δὲ ὑστεραίᾳ μετακομισθῆναι ἐς τὴν οἰκίαν τὴν πρὸς τῇ κολυμβήθρᾳ καὶ θῦσαι μὲν τὰ τεταγμένα, ἔχοντα δὲ πονηρῶς ὅμως εἰσκαλέσαι τῶν ἡγεμόνων τοὺς

ἐπικαιριωτάτους καὶ ὑπὲρ τοῦ πλοῦ αὖθις παραγγέλλειν. τῇ δὲ ἐπιούσῃ μόγις ἐκκομισθῆναι πρὸς τὰ ἱερὰ καὶ θῦσαι, καὶ μηδὲν μεῖον ἔτι παραγγέλλειν ὑπὲρ τοῦ πλοῦ τοῖς ἡγεμόσιν. ἐς δὲ τὴν ὑστεραίαν κακῶς ἤδη ἔχοντα ὅμως θῦσαι τὰ τεταγμένα. παραγγεῖλαι δὲ τοὺς μὲν στρατηγοὺς διατρίβειν κατὰ τὴν αὐλήν, χιλιάρχας δὲ καὶ πεντακοσιάρχας πρὸ τῶν θυρῶν. ἤδη δὲ παντάπασι πονηρῶς ἔχοντα διακομισθῆναι ἐκ τοῦ παραδείσου εἰς τὰ βασίλεια. εἰσελθόντων δὲ τῶν ἡγεμόνων γνῶναι μὲν αὐτούς, φωνῆσαι δὲ μηδὲν ἔτι, ἀλλ' εἶναι ἄναυδον· καὶ τὴν νύκτα πυρέσσειν κακῶς καὶ τὴν ἡμέραν, καὶ τὴν ἄλλην νύκτα καὶ τὴν ἡμέραν. (26) οὕτως ἐν ταῖς ἐφημερίσι ταῖς βασιλείοις ἀναγέγραπται, καὶ ἐπὶ τούτοις ὅτι οἱ στρατιῶται ἐπόθησαν ἰδεῖν αὐτόν, οἱ μέν, ὡς ζῶντα ἔτι ἴδοιεν· οἱ δέ, ὅτι τεθνηκέναι ἤδη ἐξηγγέλλετο, ἐπικρύπτεσθαι δὲ αὐτοῦ ἐτόπαζον πρὸς τῶν σωματοφυλάκων τὸν θάνατον, ὡς ἔγωγε δοκῶ· τοὺς πολλοὺς δὲ ὑπὸ πένθους καὶ πόθου τοῦ βασιλέως βιάσασθαι ἰδεῖν Ἀλέξανδρον. τὸν δὲ ἄφωνον μὲν εἶναι λέγουσι παραπορευομένης τῆς στρατιᾶς· δεξιοῦσθαι δὲ καὶ ὡς ἑκάστους τήν τε κεφαλὴν ἐπαίροντα μόγις καὶ τοῖν ὀφθαλμοῖν ἐπισημαίνοντα. λέγουσι δὲ αἱ ἐφημερίδες αἱ βασίλειοι ἐν τοῦ Σαράπιδος τῷ ἱερῷ Πείθωνά τε ἐγκοιμηθέντα καὶ Ἄτταλον καὶ Δημοφῶντα καὶ Πευκέσταν, πρὸς δὲ Κλεομένην τε καὶ Μενίδαν καὶ Σέλευκον ἐπερωτᾶν τὸν θεόν, εἰ λῷον καὶ ἄμεινον Ἀλεξάνδρῳ εἰς τὸ ἱερὸν τοῦ θεοῦ κομισθέντα ἱκετεύσαντα θεραπεύεσθαι πρὸς τοῦ θεοῦ· καὶ γενέσθαι φήμην τινὰ ἐκ τοῦ θεοῦ μὴ κομίζεσθαι εἰς τὸ ἱερόν, ἀλλ' αὐτοῦ μένοντι ἔσεσθαι ἄμεινον. ταῦτά τε ἀπαγγεῖλαι τοὺς ἑταίρους καὶ Ἀλέξανδρον οὐ πολὺ ὕστερον ἀποθανεῖν, ὡς τοῦτο ἄρα ἤδη ὂν τὸ ἄμεινον. οὐ πόρρω δὲ τούτων οὔτε Ἀριστοβούλῳ οὔτε Πτολεμαίῳ ἀναγέγραπται. οἱ δὲ καὶ τάδε ἀνέγραψαν, ἐρέσθαι μὲν τοὺς ἑταίρους αὐτὸν ὅτῳ τὴν βασιλείαν ἀπολείπει· τὸν δὲ ἀποκρίνασθαι ὅτι τῷ κρατίστῳ· οἱ δέ, προσθεῖναι πρὸς τούτῳ τῷ λόγῳ, ὅτι μέγαν ἐπιτάφιον ἀγῶνα ὁρᾷ ἐφ' αὐτῷ ἐσόμενον.

(28) Ἐτελεύτα μὲν δὴ Ἀλέξανδρος τῇ τετάρτῃ καὶ δεκάτῃ καὶ ἑκατοστῇ Ὀλυμπιάδι ἐπὶ Ἡγησίου ἄρχοντος Ἀθήνησιν· ἐβίω δὲ δύο καὶ τριάκοντα ἔτη καὶ τοῦ τρίτου μῆνας ἐπέλαβεν ὀκτώ, ὡς λέγει Ἀριστόβουλος· ἐβασίλευσε δὲ δώδεκα ἔτη καὶ τοὺς ὀκτὼ τούτους μῆνας, τό τε σῶμα κάλλιστος καὶ φιλοπονώτατος καὶ ὀξύτατος τὴν γνώμην γενόμενος καὶ ἀνδρειότατος καὶ φιλοτιμότατος καὶ φιλοκινδυνότατος καὶ τοῦ θείου ἐπιμελέστατος· ἡδονῶν δὲ τῶν μὲν τοῦ

σώματος ἐγκρατέστατος, τῶν δὲ τῆς γνώμης ἐπαίνου μόνου ἀπληστότατος· ξυνιδεῖν δὲ τὸ δέον ἔτι ἐν τῷ ἀφανεῖ ὂν δεινότατος, καὶ ἐκ τῶν φαινομένων τὸ εἰκὸς ξυμβαλεῖν ἐπιτυχέστατος, καὶ τάξαι στρατιὰν καὶ ὁπλίσαι τε καὶ κοσμῆσαι δαημονέστατος· καὶ τὸν θυμὸν τοῖς στρατιώταις ἐπᾶραι καὶ ἐλπίδων ἀγαθῶν ἐμπλῆσαι καὶ τὸ δεῖμα ἐν τοῖς κινδύνοις τῷ ἀδεεῖ τῷ αὐτοῦ ἀφανίσαι, ξύμπαντα ταῦτα γενναιότατος. καὶ οὖν καὶ ὅσα ἐν τῷ ἀφανεῖ πρᾶξαι, ξὺν μεγίστῳ θάρσει ἔπραξεν· ὅσα τε φθάσας ὑφαρπάσαι τῶν πολεμίων, πρὶν καὶ δεῖσαί τινα αὐτὰ ὡς ἐσόμενα, προλαβεῖν δεινότατος· καὶ τὰ μὲν ξυντεθέντα ἢ ὁμολογηθέντα φυλάξαι βεβαιότατος, πρὸς δὲ τῶν ἐξαπατώντων μὴ ἁλῶναι ἀσφαλέστατος· χρημάτων δὲ ἐς μὲν ἡδονὰς τὰς αὐτοῦ φειδωλότατος, ἐς δὲ εὐποιίαν τῶν πέλας ἀφθονώτατος.

(29) Εἰ δέ τι ἐπλημμελήθη Ἀλεξάνδρῳ δι' ὀξύτητα ἢ ὑπ' ὀργῆς, ἢ εἴ τι ἐς τὸ ὑπερογκότερον προήχθη βαρβαρίσαι, οὐ μεγάλα τίθεμαι ἔγωγε, εἰ τὴν νεότητά τέ τις τὴν Ἀλεξάνδρου μὴ ἀνεπιεικῶς ἐνθυμηθείη καὶ τὸ διηνεκὲς τῆς εὐτυχίας καὶ τοὺς πρὸς ἡδονὴν οὐκ ἐπὶ τῷ βελτίστῳ τοῖς βασιλεῦσι ξυνόντας τε καὶ ἐπὶ κακῷ ξυνεσομένους· ἀλλὰ μεταγνῶναί γε ἐφ' οἷς ἐπλημμέλησε μόνῳ οἶδα τῶν πάλαι βασιλέων Ἀλεξάνδρῳ ὑπάρξαν ὑπὸ γενναιότητος. οἱ δὲ πολλοί, εἰ καί τι ἔγνωσαν πλημμελήσαντες, οἱ δὲ τῷ προηγορεῖν αὐτοῦ, ὡς καλῶς δὴ πραχθέντος, ἐπικρύψειν οἴονται τὴν ἁμαρτίαν, κακῶς γιγνώσκοντες. μόνη γὰρ ἔμοιγε δοκεῖ ἴασις ἁμαρτίας ὁμολογεῖν τε ἁμαρτόντα καὶ δῆλον εἶναι ἐπ' αὐτῷ μεταγιγνώσκοντα, ὡς τοῖς παθοῦσί τι ἄχαρι οὐ πάντῃ χαλεπὰ τὰ παθήματα φαινόμενα, εἰ ὁ δράσας αὐτὰ ξυγχωροίη ὅτι οὐ καλὰ ἔδρασεν, αὐτῷ τέ τινι ἐς τὸ μέλλον ταύτην ἐλπίδα ἀγαθὴν ὑπολειπομένην, μή ποτε ἂν παραπλήσιόν τι ἁμαρτεῖν, εἰ τοῖς πρόσθεν πλημμεληθεῖσιν ἀχθόμενος φαίνοιτο. ὅτι δὲ εἰς θεὸν τὴν γένεσιν τὴν αὐτοῦ ἀνέφερεν, οὐδὲ τοῦτο ἐμοὶ δοκεῖ εἶναι μέγα αὐτῷ τὸ πλημμέλημα, εἰ μὴ καὶ σόφισμα ἦν τυχὸν ἐς τοὺς ὑπηκόους τοῦ σεμνοῦ ἕνεκα. οὐκ οὖν δοκεῖ ἔμοιγε ἢ Μίνωος γενέσθαι βασιλεὺς ἀφανέστερος ἢ Αἰακοῦ ἢ Ῥαδαμάνθυος· οἷς δὴ ἐς Δία ἀνενεχθεῖσα ἡ γένεσις πρὸς τῶν πάλαι ἀνθρώπων οὐδεμιᾷ αὐτῶν ὕβρει προστίθεται· οὐδὲ Θησέως τοῦ Ποσειδῶνος οὐδὲ Ἴωνος τοῦ Ἀπόλλωνος. ὡς ἔμοιγε καὶ ἡ Περσικὴ σκευὴ σόφισμα δοκεῖ εἶναι πρός τε τοὺς βαρβάρους, ὡς μὴ πάντῃ ἀλλότριον αὐτῶν φαίνεσθαι τὸν βασιλέα, καὶ πρὸς τοὺς Μακεδόνας, ὡς ἀποστροφήν τινα εἶναι αὐτῷ ἀπὸ τῆς ὀξύτητός τε καὶ ὕβρεως τῆς

Μακεδονικῆς· ἐφ' ὅτῳ δὴ καὶ ἐγκαταμεῖξαί μοι δοκεῖ ταῖς τάξεσιν αὐτῶν τοὺς Πέρσας τοὺς μηλοφόρους καὶ τοῖς ἀγήμασι τοὺς ὁμοτίμους. καὶ οἱ πότοι δέ, ὡς λέγει Ἀριστόβουλος, οὐ τοῦ οἴνου ἕνεκα μακροὶ αὐτῷ ἐγίγνοντο (οὐ γὰρ πίνειν πολὺν οἶνον Ἀλέξανδρον) ἀλλὰ φιλοφροσύνης τῆς εἰς τοὺς ἑταίρους. (30) ὅστις δὲ κακίζει Ἀλέξανδρον, μὴ μόνον ὅσα ἄξια κακίζεσθαί ἐστι προφερόμενος κακιζέτω, ἀλλὰ ξύμπαντα τὰ Ἀλεξάνδρου ἐς ἓν χωρίον ξυναγαγὼν οὕτω δὴ ἐκλογιζέσθω ὅστις τε ὢν αὐτὸς καὶ ὁποίᾳ τύχῃ κεχρημένος ὅντινα γενόμενον ἐκεῖνον καὶ ἐς ὅσον εὐτυχίας τῆς ἀνθρωπίνης ἐλθόντα, βασιλέα τε ἀμφοῖν τοῖν ἠπείροιν ἀναμφιλογώτατα γενόμενον καὶ ἐπὶ πᾶν ἐξικόμενον τῷ αὑτοῦ ὀνόματι, κακίζει, σμικρότερός τε ὢν αὐτὸς καὶ ἐπὶ σμικροῖς πονούμενος καὶ οὐδὲ ταῦτα ἐν κόσμῳ τιθέμενος. ὡς ἔγωγε δοκῶ ὅτι οὔτε τι ἔθνος ἀνθρώπων οὔτε τις πόλις ἐν τῷ τότε ἦν οὔτε τις εἷς ἄνθρωπος εἰς ὃν οὐ πεφοιτήκει τὸ Ἀλεξάνδρου ὄνομα.

οὐκ οὖν οὐδ' ἐμοὶ ἔξω τοῦ θείου φῦναι δοκεῖ ἀνὴρ οὐδενὶ ἄλλῳ ἀνθρώπων ἐοικώς. καὶ ταῦτα χρησμοί τε ἐπισημῆναι ἐπὶ τῇ τελευτῇ Ἀλεξάνδρου λέγονται καὶ φάσματα ἄλλα ἄλλοις γενόμενα καὶ ἐνύπνια φανέντα ἄλλα ἄλλοις καὶ ἡ ἐς τοῦτο ἐξ ἀνθρώπων τιμή τε αὐτοῦ καὶ μνήμη οὐκ ἀνθρωπίνη οὖσα, καὶ νῦν δὲ διὰ τοσούτου ἄλλοι χρησμοὶ ἐπὶ τῇ τιμῇ αὐτοῦ τῷ ἔθνει τῶν Μακεδόνων χρησθέντες. ἐπεὶ καὶ αὐτὸς ἐμεμψάμην ἔστιν ἃ ἐν τῇ ξυγγραφῇ τῶν Ἀλεξάνδρου ἔργων, ἀλλ' αὐτόν γε Ἀλέξανδρον οὐκ αἰσχύνομαι θαυμάζων· τὰ δὲ ἔργα ἐκεῖνα ἐκάκισα ἀληθείας τε ἕνεκα τῆς ἐμῆς καὶ ἅμα ὠφελείας τῆς ἐς τοὺς ἀνθρώπους· ἐφ' ὅτῳ ὡρμήθην οὐδὲ αὐτὸς ἄνευ θεοῦ ἐς τήνδε τὴν ξυγγραφήν.

---

7. Scipio Aemilianus als Jüngling.

(Polybios 32, 8—16.)

Polybios des Lykortas Sohn aus Megalopolis war als der Sohn des einflufsreichsten Mannes in der arkadischen Stadt aufgewachsen, die zwar trotz ihres grofsen Namens nur eine peloponnesische Landstadt war, aber in dem achäischen Bunde doch eine Rolle spielen durfte. Innerhalb dieses Bundes durfte er sich zu einer leitenden Stellung berufen glauben und hatte demgemäfs

aufser der Schulbildung, die damals jeder Grieche aus gutem Hause erhielt, in Theorie und Praxis militärische Ausbildung erhalten und die ersten Offizierstellungen durchgemacht, als der Gewaltstreich des römischen Senates ihn 168 unter den 1000 Achäern nach Italien entführte, die man für gut befand aus der verbündeten Eidgenossenschaft als politisch Verdächtige zu fordern und in italischen Städten zu internieren. Polybios würde wie die meisten in diesen barbarischen Nestern verkommen sein, denn die Freilassung geschah erst 151, aber ein gutes Geschick führte ihn mit L. Aemilius Paullus zusammen, und der Sieger von Pydna erwirkte ihm die Erlaubnis in Rom zu bleiben, damit er durch seinen Umgang und Unterricht den Söhnen des Paullus nützlich würde. Dieser edelste Mann seiner Zeit hatte die Bürger- und Herrentugend des Römers mit der Empfänglichkeit für das Grofse zu vereinigen gewufst, was ihm das Hellenentum bieten konnte, und er wünschte, dafs seine Söhne sich dieses wirklich zu eigen machen möchten. Das hat er bei dem jüngsten, den er in die Familie der Scipionen übergehen liefs, erreicht, wesentlich indem er ihm den Polybios zuführte. Wenn uns Scipio besonders als der Besieger von Karthago und Numantia und als das unschuldigste Opfer der gracchischen Revolution vor Augen steht, so vergessen wir leicht, dafs er, der den ganzen griechischen Osten bereist hat, den Zeitgenossen als der königliche Bürger Roms erschien, der die Herrschermacht Roms und Roms Herrscherrecht dadurch grade den Besten deutlich machte, dafs er die Bildung des Geistes und des Herzens besafs, die nur die volle innere Teilnahme an der hellenischen Kultur verleihen konnte. Vorbildlich vollzieht sich in ihm die Versöhnung des Hellenischen und Römischen, die dann M. Cicero und Q. Horatius Flaccus und Kaiser Augustus in sich und in ihren Werken vollenden. Cicero hat das sehr wohl empfunden und daher den Scipio zum Helden seines grofsartigen Werkes über den Staat gemacht. Plutarch hat mit Scipio und Epaminondas die Reihe seiner Parallelbiographien eröffnet: das waren ihm die sittlich vollkommensten Staatsmänner beider Nationen. Dafs Scipios Bild so rein und so hoch vor der Nachwelt stand, dankte er der Feder seines älteren Freundes. Wie diese Freundschaft ward, soll uns dieser hier erzählen; leider besitzen wir von den Teilen des grofsen polybianischen Geschichtswerkes nur geringe Reste, ebenso von der Biographie Plutarchs, so dafs wir nicht mehr sehen, wie Polybios die Grundlinien allmählich zu einem Vollbilde seines Helden ausgeführt hat.

Umfassende Charakteristiken bedeutender Männer begegnen in der Geschichtsschreibung entweder bei ihrem ersten Auftreten, oder auf dem Höhepunkte ihrer Wirksamkeit, oder besonders häufig bei Gelegenheit ihres Todes, und um die Persönlichkeit plastisch hervortreten zu lassen, werden oft auch Thatsachen berichtet, die in der Haupterzählung nicht Platz fanden:

endlich gehört dazu eine Beurteilung der Persönlichkeit und ihrer Leistungen durch den Geschichtsschreiber. Für sich entwirft solche Bilder, fällt solche Urteile jeder Geschichtsschreiber, sonst ist er keiner; aber er kann von ihnen in der künstlerischen Darstellung verschiedenen Gebrauch machen. Die Regel in der ausgebildeten griechischen Historiographie zeigt Diodoros vollkommen schablonenhaft; jeder grofse Mann erhält so zu sagen seine Censur bei seinem Tode. Für die feinere Kunst giebt es zwei Typen: entweder legt der Historiker die Bilder und die Urteile als die seinen vor, wie es Sallustius in den kleinen Monographieen gethan hat, oder er läfst seine Personen durch Thaten und Reden sich selbst charakterisieren, durch Mitlebende und Nachlebende beurteilen, wie Thukydides so gut wie durchweg, Tacitus vielfach; Polybios (dem darin Theopompos, der Geschichtsschreiber des Königs Philippos II. von Makedonien, vorangegangen war) nimmt eine Mittelstellung ein: natürlich läfst er seinen Helden auch durch Thaten und Reden sich selbst charakterisieren, aber er unterbricht, da Noten unter und Exkurse hinter dem Texte im Altertum noch nicht üblich waren, häufig seine Erzählung, unter andern um Erörterungen über Persönlichkeiten anzustellen; das sind keine umfassenden Charakteristiken der Hauptpersonen, sondern Ausführungen oft polemischer Art über einzelne Seiten ihres Wesens. So handelt er über die Frage, ob Inspiration und Glück oder Berechnung und Verdienst bei dem Sieger von Zama überwogen habe, über Hannibals Kunst den Gegner zu durchschauen, über die von manchen ihm vorgeworfene Grausamkeit und Habsucht, und giebt dabei stets ein Stück Charakteristik, aber nie ein Vollbild. Der Tod des Siegers von Pydna gab ihm Anlafs, zu schildern, wie dessen Sohn früh zu wohlverdienter Achtung gelangte. Wir erhalten kein vollständiges Charakterbild des fertigen Helden, aber eine Reihe von fesselnden Zügen zu dem Bilde des werdenden grofsen Mannes.

Vom Eingange, der ein Ereignis von 160, und dem Schlusse, der eins von 168 behandelt, abgesehen ist die Darstellung chronologisch gehalten: die nähere Bekanntschaft mit Polybios datiert seit 166[1]), etwa fünf Jahre später wird der Tod der Wittwe des grofsen Scipio fallen (112, 5), zwei Jahre nach diesem[2]) der Tod des Paullus.

(8) *Τὸ μέγιστον καὶ κάλλιστον σημεῖον τῆς Λευκίου Αἰμιλίου προαιρέσεως μεταλλάξαντος τὸν βίον ἐγένετο πᾶσιν ἔκδηλον· οἷος γὰρ ὁ τρόπος αὐτοῦ ζῶντος ἐδοξάζετο, τοιοῦτος εὑρέθη τὸν βίον μεταλλάξαντος, ὃ μέγιστον εἴποι τις ἂν ὑπάρχειν τεκμήριον ἀρετῆς.*

---

[1]) Nicht schon 167. Nissen Rh. Mus. 1871. p. 272.

[2]) Das Datum kennen wir nicht, aber die Rechnung kann zur Not stimmen, wenn Aemilia Anfang 161, Paullus Ende 160 starb.

ὁ γὰρ πλεῖστον μὲν τῶν καθ' αὑτὸν ἐξ Ἰβηρίας χρυσὸν εἰς τὴν Ῥώμην μετενηνοχώς, μεγίστων δὲ θησαυρῶν κύριος γενόμενος ἐν Μακεδονίᾳ, πλείστης δὲ περὶ τὰ προειρημένα τετευχὼς ἐξουσίας τοσοῦτον ἀπέλιπε τὸν ἴδιον βίον ὥστε τοὺς υἱοὺς ἐκδεξαμένους τὴν κληρονομίαν μὴ δύνασθαι τὴν φερνὴν τῇ γυναικὶ διαλῦσαι πᾶσαν ἐκ τῶν ἐπίπλων, εἰ μὴ τῶν ἐγγείων τινὰς προσαπέδοντο κτήσεων· ὑπὲρ ὧν ἡμεῖς τὰ κατὰ μέρος ἐν τοῖς πρὸ τούτων εἰρήκαμεν. ἐξ ὧν εἴποι τις ἂν καταλελύσθαι τὴν δόξαν τῶν θαυμαζομένων παρὰ τοῖς Ἕλλησι περὶ τοῦτο τὸ μέρος ἀνδρῶν· εἰ γὰρ τὸ διδομένων χρημάτων ἐπὶ τῷ τοῦ διδόντος συμφέροντι, τούτων ἀπέχεσθαι θαυμαστόν ἐστιν, ὃ λέγεται γεγονέναι περί τε τὸν Ἀθηναῖον Ἀριστείδην καὶ περὶ τὸν Θηβαῖον Ἐπαμινώνδαν, τὸ κύριον γενόμενον αὐτὸν ἁπάσης τῆς βασιλείας, καὶ λαβόντα τὴν ἐξουσίαν ὡς βούλεται χρήσασθαι, μηδενὸς ἐπιθυμῆσαι πόσῳ θαυμαστότερόν ἐστιν; εἰ δ' ἀπίστῳ τὸ λεγόμενον ἐοικέναι δόξει τισίν, ἐκεῖνο δεῖ λαμβάνειν ἐν νῷ, διότι σαφῶς ὁ γράφων ᾔδει μάλιστα Ῥωμαίους ἀναληψομένους εἰς τὰς χεῖρας τὰ βυβλία ταῦτα διὰ τὸ τὰς ἐπιφανεστάτας καὶ τὰς πλείστας αὐτῶν πράξεις ἐν τούτοις περιέχεσθαι· παρ' οἷς οὔτ' ἀγνοεῖσθαι ταῦτα δυνατὸν οὔτε συγγνώμης τεύξεσθαι τὸν ψευδολόγον εἰκός, διόπερ οὐδεὶς ἂν ἑκὼν εἰς πρόδηλον ἀπιστίαν καὶ καταφρόνησιν ἔδωκεν αὑτόν. καὶ τοῦτο μνημονευέσθω παρ' ὅλην τὴν πραγματείαν ἡμῖν, ὅταν τι παράδοξον δοκῶμεν λέγειν περὶ Ῥωμαίων.

(9) Τῆς δὲ κατὰ τὴν διήγησιν ἐφόδου καὶ τῶν καιρῶν ἐφεστακότων ἡμᾶς ἐπὶ τὴν οἰκίαν ταύτην βούλομαι τὸ κατὰ τὴν προτέραν βύβλον ἐν ἐπαγγελίᾳ καταλειφθὲν συνεκπληρῶσαι τῶν φιληκόων ἕνεκα. προυπεσχόμην γὰρ διηγήσεσθαι διὰ τί καὶ πῶς ἐπὶ τοσοῦτο προέκοψε καὶ θᾶττον ἢ καθῆκεν ἐξέλαμψεν ἡ τοῦ Σκιπίωνος ἐν τῇ Ῥώμῃ δόξα, σὺν δὲ τούτῳ πῶς ἐπὶ τοσοῦτον αὐξηθῆναι συνέβη τῷ Πολυβίῳ τὴν πρὸς τὸν προειρημένον φιλίαν καὶ συνήθειαν ὥστε μὴ μόνον ἕως τῆς Ἰταλίας καὶ τῆς Ἑλλάδος ἐπιδιατεῖναι τὴν περὶ αὐτῶν φήμην, ἀλλὰ καὶ τοῖς πορρωτέρω γνώριμον γενέσθαι τὴν αἵρεσιν καὶ συμπεριφορὰν αὐτῶν. διότι μὲν οὖν ἡ καταρχὴ τῆς συστάσεως ἐγενήθη τοῖς προειρημένοις ἔκ τινος χρήσεως βυβλίων καὶ τῆς περὶ τούτων λαλιᾶς, δεδηλώκαμεν· προβαινούσης δὲ τῆς συνηθείας καὶ τῶν ἀνακεκλημένων ἐκπεμπομένων ἐπὶ τὰς πόλεις, διέσπευσαν ὅ τε Φάβιος καὶ ὁ Σκιπίων οἱ τοῦ Λευκίου νεανίσκοι πρὸς τὸν στρατηγὸν μεῖναι τὸν Πολύβιον ἐν τῇ Ῥώμῃ. γενομένου δὲ

τούτου καὶ τῆς συμπεριφορᾶς ἐπὶ πολὺ προκοπτούσης, ἐγένετο συγκύρημά τι τοιοῦτον. ἐκπορευομένων γάρ ποτε κατὰ ταὐτὸ πάντων ἐκ τῆς οἰκίας τῆς τοῦ Φαβίου, συνέβη τὸν μὲν Φάβιον ἐπὶ τὴν ἀγορὰν ἀπονεῦσαι, τὸν δὲ Πολύβιον ἐπὶ θάτερα μετὰ τοῦ Σκιπίωνος. προαγόντων δ' αὐτῶν ὁ Πόπλιος ἡσυχῇ καὶ πράως τῇ φωνῇ φθεγξάμενος καὶ τῷ χρώματι γενόμενος ἐνερευθής „τί δαί" φησίν, „ὦ Πολύβιε, δύ' ὄντων ἡμῶν τῷ μὲν ἀδελφῷ καὶ διαλέγει συνεχῶς καὶ πάσας τὰς ἐρωτήσεις καὶ τὰς ἀποφάσεις ποιεῖ πρὸς ἐκεῖνον, ἐμὲ δὲ παραπέμπεις; ἢ δῆλον ὅτι καὶ σὺ περὶ ἐμοῦ τὴν αὐτὴν ἔχεις διάληψιν, ἣν καὶ τοὺς ἄλλους πολίτας ἔχειν πυνθάνομαι. δοκῶ γὰρ εἶναι πᾶσιν ἡσύχιός τις καὶ νωθρός, ὡς ἀκούω, καὶ πολὺ κεχωρισμένος τῆς Ῥωμαϊκῆς αἱρέσεως καὶ πράξεως, ὅτι κρίσεις οὐχ αἱροῦμαι λέγειν. τὴν δ' οἰκίαν οὔ φασι τοιοῦτον ζητεῖν προστάτην ἐξ ἧς ὁρμῶμαι, τὸ δ' ἐναντίον — — —· ὃ καὶ μάλιστά με λυπεῖ." (10) *ὁ δὲ Πολύβιος ξενισθεὶς τῇ τοῦ μειρακίου καταρχῇ τῶν λόγων (οὐ γὰρ εἶχε πλέον ἐτῶν ὀκτωκαίδεκα τότε) „μὴ πρὸς θεῶν, Σκιπίων," ἔφη, „μήτε λέγε ταῦτα μήτ' ἐν νῷ λάμβανε τὸ παράπαν. οὔτε γὰρ καταγιγνώσκων οὔτε παραπέμπων ἐγώ σε ποιῶ τοῦτο, πολλοῦ γε δεῖ, ἀλλὰ τῷ πρεσβύτερον εἶναι τὸν ἀδελφὸν ἔν τε ταῖς ὁμιλίαις ἄρχομαί τ' ἀπ' ἐκείνου καὶ λήγω πάλιν εἰς ἐκεῖνον, ἔν τε ταῖς ἀποφάσεσι καὶ συμβουλίαις πρὸς ἐκεῖνον ἀπερείδομαι, δοκῶν καὶ σὲ τῆς αὐτῆς μετέχειν γνώμης ἐκείνῳ. σοῦ γε μὴν ἄγαμαι νῦν ἀκούων, ὅτι δοκεῖς αὐτῷ πραΰτερος εἶναι τοῦ καθήκοντος τοῖς ἐκ ταύτης τῆς οἰκίας ὁρμωμένοις· δῆλος γὰρ εἶ διὰ τούτων μέγα φρονῶν. ἐγὼ δὲ κἂν αὐτὸς ἡδέως σοι συνεπιδοίην ἐμαυτὸν καὶ συνεργὸς γενοίμην εἰς τὸ καὶ λέγειν τι καὶ πράττειν ἄξιον τῶν προγόνων. περὶ μὲν γὰρ τὰ μαθήματα, περὶ ἃ νῦν ὁρῶ σπουδάζοντας ὑμᾶς καὶ φιλοτιμουμένους, οὐκ ἀπορήσετε τῶν συνεργησόντων ὑμῖν ἑτοίμως, καὶ σοὶ κἀκείνῳ· πολὺ γὰρ δή τι φῦλον ἀπὸ τῆς Ἑλλάδος ἐπιρρέον ὁρῶ κατὰ τὸ παρὸν τῶν τοιούτων ἀνθρώπων. εἰς δὲ τὰ λυποῦντά σε νῦν, καθὼς φής, δοκῶ μηδένα συναγωνιστὴν καὶ συνεργὸν ἄλλον εὑρεῖν ἂν ἡμῶν ἐπιτηδειότερον." ἔτι δὲ ταῦτα λέγοντος τοῦ Πολυβίου, λαβόμενος ἀμφοτέραις χερσὶ τῆς δεξιᾶς αὐτοῦ καὶ πιέσας ἐμπαθῶς „εἰ γὰρ ἐγὼ ταύτην" φησὶν „ἴδοιμι τὴν ἡμέραν, ἐν ᾗ σὺ πάντα τἄλλα δεύτερα θέμενος ἐμοὶ προσέξεις τὸν νοῦν καὶ μετ' ἐμοῦ συμβιώσεις. δόξω γὰρ αὐτόθεν εὐθέως ἐμαυτῷ καὶ τῆς οἰκίας ἄξιος εἶναι καὶ τῶν προγόνων." ὁ δὲ Πολύβιος τὰ μὲν ἔχαιρε, θεωρῶν*

τὴν ὁρμὴν καὶ τὴν ἀποδοχὴν τοῦ μειρακίου, τὰ δὲ διηπορεῖτο, λαμβάνων ἐν νῷ τὴν ὑπεροχὴν τῆς οἰκίας καὶ τὴν εὐκαιρίαν τῶν ἀνδρῶν. πλὴν ἀπό γε ταύτης τῆς ἀνθομολογήσεως οὐκέτι τὸ μειράκιον ἐχωρίσθη τοῦ Πολυβίου, πάντα δ' ἦν αὐτῷ δεύτερα τῆς ἐκείνου συμπεριφορᾶς. (11) ἀπὸ δὲ τούτων τῶν καιρῶν λοιπὸν ἤδη κατὰ τὸ συνεχὲς ἐπ' αὐτῶν τῶν πραγμάτων πεῖραν αὑτῶν διδόντες ἀλλήλοις εἰς πατρικὴν καὶ συγγενικὴν ἦλθον αἵρεσιν καὶ φιλοστοργίαν πρὸς ἀλλήλους.

Πρώτη δέ τις ἐνέπεσεν ὁρμὴ καὶ ζῆλος τῶν καλῶν τὸ τὴν ἐπὶ σωφροσύνῃ δόξαν ἀναλαβεῖν καὶ παραδραμεῖν ἐν τούτῳ τῷ μέρει τοὺς κατὰ τὴν αὐτὴν ἡλικίαν ὑπάρχοντας. ὢν δὲ μέγας οὗτος καὶ δυσέφικτος ὁ στέφανος εὐθήρατος ἦν κατ' ἐκεῖνον τὸν καιρὸν ἐν τῇ Ῥώμῃ διὰ τὴν ἐπὶ τὸ χεῖρον ὁρμὴν τῶν πλείστων. οἱ μὲν γὰρ εἰς ἐρωμένους τῶν νέων οἱ δ' εἰς ἑταίρας ἐξεκέχυντο, πολλοὶ δὲ εἰς ἀκροάματα καὶ πότους καὶ τὴν ἐν τούτοις πολυτέλειαν, ταχέως ἡρπακότες ἐν τῷ Περσικῷ πολέμῳ τὴν τῶν Ἑλλήνων εἰς τοῦτο τὸ μέρος εὐχέρειαν. καὶ τοσαύτη καὶ τηλικαύτη τις ἐνεπεπτώκει περὶ τὰ τοιαῦτα τῶν ἔργων ἀκρασία τοῖς νέοις ὥστε πολλοὺς μὲν ἐρώμενον ἠγορακέναι ταλάντου πολλοὺς δὲ ταρίχου Ποντικοῦ κεράμιον τριακοσίων δραχμῶν· ἐφ' οἷς καὶ Μᾶρκος ἀγανακτῶν εἶπέν ποτε πρὸς τὸν δῆμον, ὅτι μάλιστ' ἂν κατίδοιεν τὴν ἐπὶ τὸ χεῖρον προκοπὴν τῆς πολιτείας ἐκ τούτων, ὅταν πωλούμενοι πλεῖον εὑρίσκωσιν οἱ μὲν εὐπρεπεῖς παῖδες τῶν ἀγρῶν, τὰ δὲ κεράμια τοῦ ταρίχου τῶν ζευγηλατῶν. συνέβη δὲ τὴν παροῦσαν αἵρεσιν οἷον ἐκλάμψαι κατὰ τοὺς νῦν λεγομένους καιρούς, πρῶτον μὲν διὰ τὸ καταλυθείσης τῆς ἐν Μακεδονίᾳ βασιλείας δοκεῖν ἀδήριτον αὐτοῖς ὑπάρχειν τὴν περὶ τῶν ὅλων ἐξουσίαν, ἔπειτα διὰ τὸ πολλὴν ἐπίφασιν γενέσθαι τῆς εὐδαιμονίας περί τε τοὺς κατ' ἰδίαν βίους καὶ περὶ τὰ κοινά, τῶν ἐκ Μακεδονίας μετακομισθέντων εἰς τὴν Ῥώμην χορηγίων. πλὴν ὅ γε Σκιπίων ὁρμήσας ἐπὶ τὴν ἐναντίαν ἀγωγὴν τοῦ βίου καὶ πάσαις ταῖς ἐπιθυμίαις ἀντιταξάμενος καὶ κατὰ πάντα τρόπον ὁμολογούμενον καὶ σύμφωνον ἑαυτὸν κατασκευάσας κατὰ τὸν βίον, ἐν ἴσως πέντε τοῖς πρώτοις ἔτεσι πάνδημον ἐποιήσατο τὴν ἐπ' εὐταξίᾳ καὶ σωφροσύνῃ δόξαν.

Μετὰ δὲ ταῦτα κατὰ τὸ συνεχὲς ὥρμησεν ἐπὶ τὸ περὶ τὰ χρήματα μεγαλοψυχίᾳ καὶ καθαρότητι διενεγκεῖν τῶν ἄλλων. πρὸς δὲ τοῦτο τὸ μέρος καλὴν μὲν ὑποδοχὴν εἶχε τὴν μετὰ τοῦ κατὰ

φύσιν πατρὸς συμβίωσιν, καλὰς δ' ἐκ φύσεως ὁρμὰς αὐτὸς ἐπὶ τὸ δέον· πολλὰ δὲ αὐτῷ καὶ ταὐτόματον συνήργησε πρὸς τὴν ἐπιβολὴν ταύτην. (12) *πρώτη μὲν γὰρ αὐτῷ μετήλλαξε τὸν βίον ἡ τοῦ κατὰ θέσιν πατρὸς μήτηρ, ἥτις ἦν ἀδελφὴ μὲν τοῦ κατὰ φύσιν πατρὸς αὐτοῦ Λευκίου, γυνὴ δὲ τοῦ κατὰ θέσιν πάππου Σκιπίωνος τοῦ μεγάλου προσαγορευθέντος. ταύτης ἀπολιπούσης οὐσίαν μεγάλην κληρονόμος ὢν πρῶτον ἐν τούτοις ἔμελλε πεῖραν δώσειν τῆς ἑαυτοῦ προαιρέσεως. συνέβαινε δὲ τὴν Αἰμιλίαν (τοῦτο γὰρ ἦν ὄνομα τῇ προειρημένῃ γυναικί) μεγαλομερῆ τὴν περίστασιν ἔχειν ἐν ταῖς γυναικείαις ἐξόδοις, ἅτε συνηκμακυῖαν τῷ βίῳ καὶ τῇ τύχῃ τῇ Σκιπίωνος· χωρὶς γὰρ τοῦ περὶ τὸ σῶμα καὶ τὴν ἀπήνην κόσμου καὶ τὰ κανᾶ καὶ τὰ ποτήρια καὶ τἄλλα τὰ πρὸς τὴν θυσίαν ποτὲ μὲν ἀργυρᾶ ποτὲ δὲ χρυσᾶ πάντα συνεξηκολούθει κατὰ τὰς ἐπιφανεῖς ἐξόδους αὐτῇ, τό τε τῶν παιδισκῶν καὶ τὸ τῶν οἰκετῶν τῶν παρεπομένων πλῆθος ἀκόλουθον ἦν τούτοις. ταύτην δὴ τὴν περικοπὴν ἅπασαν εὐθέως μετὰ τὸν τῆς Αἰμιλίας τάφον ἐδωρήσατο τῇ μητρί, ᾗ συνέβαινε κεχωρίσθαι μὲν ἀπὸ τοῦ Λευκίου πρότερον ἤδη χρόνοις πολλοῖς, τὴν δὲ τοῦ βίου χορηγίαν ἐλλιπεστέραν ἔχειν τῆς κατὰ τὴν εὐγένειαν φαντασίας. διὸ τὸν πρὸ τοῦ χρόνον ἀνακεχωρηκυίας αὐτῆς ἐκ τῶν ἐπισήμων ἐξόδων, τότε κατὰ τύχην οὔσης ἐπιφανοῦς καὶ πανδήμου θυσίας ἐκπορευομένης αὐτῆς ἐν τῇ τῆς Αἰμιλίας περικοπῇ καὶ χορηγίᾳ καὶ πρὸς τοῖς ἄλλοις καὶ τῶν ὀρεοκόμων καὶ τοῦ ζεύγους καὶ τῆς ἀπήνης τῆς αὐτῆς ὑπαρχούσης, συνέβη τὰς γυναῖκας θεωμένας τὸ γεγονὸς ἐκπλήττεσθαι τὴν τοῦ Σκιπίωνος χρηστότητα καὶ μεγαλοψυχίαν, καὶ πάσας προτεινούσας τὰς χεῖρας εὔχεσθαι τῷ προειρημένῳ πολλὰ καὶ ἀγαθά. τοῦτο δὲ πανταχῇ μὲν ἂν εἰκότως φαίνοιτο καλόν, ἐν δὲ Ῥώμῃ καὶ θαυμαστόν· ἁπλῶς γὰρ οὐδεὶς οὐδενὶ δίδωσι τῶν ἰδίων ὑπαρχόντων ἑκὼν οὐδέν.*

Πρώτη μὲν οὖν αὕτη καταρχὴ τῆς ἐπὶ καλοκαγαθίᾳ φήμης αὐτῷ συνεκύρησε, καὶ μεγάλην ἐποίησε προκοπήν, ἅτε τοῦ τῶν γυναικῶν γένους καὶ λάλου καὶ κατακοροῦς ὄντος, ἐφ' ὅ τι ἂν ὁρμήσῃ. (13) *μετὰ δὲ ταῦτα ταῖς Σκιπίωνος μὲν τοῦ μεγάλου θυγατράσιν, ἀδελφαῖς δὲ τοῦ κατὰ θέσιν πατρός, τὴν κληρονομίαν παραλαβόντα αὐτὸν ἔδει τὴν ἡμίσειαν ἀποδοῦναι τῆς φερνῆς. ὁ γὰρ πατὴρ συνέθετο μὲν ἑκατέρᾳ τῶν θυγατέρων πεντήκοντα τάλαντα δώσειν, τούτων δὲ τὸ μὲν ἥμισυ παραχρῆμα τοῖς ἀνδράσιν ἔδωκεν ἡ μήτηρ, τὸ δ' ἥμισυ κατέλειπεν ἀποθνήσκουσα προσοφειλόμενον,*

ὅθεν ἔδει Σκιπίωνα διαλύειν τοῦτο τὸ χρέος ταῖς τοῦ πατρὸς ἀδελφαῖς. κατὰ δὲ τοὺς Ῥωμαίων νόμους δέον ἐν τρισὶν ἔτεσιν ἀποδοῦναι τὰ προσοφειλόμενα χρήματα τῆς φερνῆς ταῖς γυναιξί, προδοθέντων πρώτων τῶν ἐπίπλων εἰς δέκα μῆνας κατὰ τὸ παρ' ἐκείνοις ἔθος, εὐθέως ὁ Σκιπίων συνέταξε τῷ τραπεζίτῃ τῶν εἴκοσι καὶ πέντε ταλάντων ἑκατέρᾳ ποιήσασθαι τὴν ἀνταπόδοσιν ἐν τοῖς δέκα μησί. τοῦ δὲ Τεβερίου καὶ τοῦ Νασικᾶ Σκιπίωνος (οὗτοι γὰρ ἦσαν ἄνδρες τῶν προειρημένων γυναικῶν) ἅμα τῷ διελθεῖν τοὺς δέκα μῆνας προσπορευομένων πρὸς τὸν τραπεζίτην καὶ πυνθανομένων, εἴ τι συνετέτακτο Σκιπίων αὐτῷ περὶ τῶν χρημάτων, κἀκείνου κελεύοντος αὐτοὺς κομίζεσθαι καὶ ποιοῦντος τὴν διαγραφὴν ἑκατέρῳ τῶν εἴκοσι καὶ πέντε ταλάντων, ἀγνοεῖν αὐτὸν ἔφασαν· δεῖν γὰρ αὐτοὺς οὐ πᾶν κατὰ τὸ παρόν, ἀλλὰ τὸ τρίτον μέρος κομίζεσθαι κατὰ τοὺς νόμους. τοῦ δὲ φάσκοντος οὕτως αὐτῷ συντεταχέναι τὸν Σκιπίωνα, διαπιστήσαντες προῆγον ἐπὶ τὸν νεανίσκον, διειληφότες ἐκεῖνον ἀγνοεῖν. καὶ τοῦτ' ἔπασχον οὐκ ἀλόγως· οὐ γὰρ οἷον πεντήκοντα τάλαντα δοίη τις ἂν ἐν Ῥώμῃ πρὸ τριῶν ἐτῶν, ἀλλ' οὐδὲ τάλαντον ἓν πρὸ τῆς τεταγμένης ἡμέρας· τοιαύτη τίς ἐστι καὶ τηλικαύτη περὶ πάντας ἅμα μὲν ἀκρίβεια περὶ τὸ διάφορον, ἅμα δὲ λυσιτέλεια περὶ τὸν χρόνον. οὐ μὴν ἀλλὰ προσπορευθέντων αὐτῶν καὶ πυνθανομένων, πῶς τῷ τραπεζίτῃ συντέταχε, τοῦ δ' εἰπόντος ἀποδοῦναι πᾶν τὸ χρῆμα ταῖς ἀδελφαῖς, ἀγνοεῖν αὐτὸν ἔφασαν, ἅμα τὸ κηδεμονικὸν ἐμφανίζοντες· ἐξεῖναι γὰρ αὐτῷ κατὰ τοὺς νόμους χρῆσθαι τοῖς διαφόροις ἱκανὸν ἔτι χρόνον. ὁ δὲ Σκιπίων ἀγνοεῖν ἔφη τούτων οὐδέν, ἀλλὰ πρὸς μὲν τοὺς ἀλλοτρίους τὴν ἐκ τῶν νόμων ἀκρίβειαν τηρεῖν, τοῖς δὲ συγγενέσι καὶ φίλοις ἁπλῶς χρῆσθαι καὶ γενναίως κατὰ δύναμιν· διὸ παραλαμβάνειν αὐτοὺς ἐκέλευε πᾶν τὸ χρῆμα παρὰ τοῦ τραπεζίτου. οἱ δὲ περὶ τὸν Τεβέριον ταῦτ' ἀκούσαντες ἐπανῆγον σιωπῶντες, καταπεπληγμένοι μὲν τὴν τοῦ Σκιπίωνος μεγαλοψυχίαν, κατεγνωκότες δὲ τῆς αὑτῶν μικρολογίας καίπερ ὄντες οὐδενὸς δεύτεροι Ῥωμαίων.

(14) Μετὰ δ' ἔτη δύο μεταλλάξαντος τοῦ κατὰ φύσιν πατρὸς αὐτοῦ Λευκίου καὶ καταλιπόντος κληρονόμους τῆς οὐσίας αὐτόν τε καὶ τὸν ἀδελφὸν Φάβιον, καλόν τι καὶ μνήμης ἄξιον ἐποίησεν. ὁ γὰρ Λεύκιος ὑπάρχων ἄτεκνος διὰ τὸ τοὺς μὲν εἰς ἑτέρας οἰκίας ἐκδεδόσθαι, τοὺς δ' ἄλλους υἱούς, οὓς ἔτρεφε διαδόχους αὑτοῦ καὶ τοῦ γένους, πάντας μετηλλαχέναι, τούτοις ἀπέλιπε τὴν οὐσίαν. ὁ δὲ

Σκιπίων θεωρῶν αὐτοῦ τὸν ἀδελφὸν καταδεέστερον ὄντα τοῖς ὑπάρχουσιν, ἐξεχώρησε πάντων τῶν ὑπαρχόντων, οὔσης τῆς ὅλης τιμήσεως ὑπὲρ ἑξήκοντα τάλαντα, διὰ τὸ μέλλειν οὕτως ἴσον ὑπάρχειν αὐτῷ κατὰ τὴν οὐσίαν τὸν Φάβιον. γενομένου δὲ τούτου περιβοήτου, προσέθηκεν ἕτερον τούτῳ δεῖγμα τῆς αὐτοῦ προαιρέσεως ἐμφανέστερον· βουλομένου γὰρ τἀδελφοῦ μονομαχίας ἐπὶ τῷ πατρὶ ποιεῖν, οὐ δυναμένου δὲ δέξασθαι τὴν δαπάνην διὰ τὸ πλῆθος τῶν ἀναλισκομένων χρημάτων, καὶ ταύτης τὴν ἡμίσειαν εἰσήνεγκεν ὁ Σκιπίων ἐκ τῆς ἰδίας οὐσίας. ἔστι δ' οὐκ ἐλάττων ἡ σύμπασα τριάκοντα ταλάντων, ἐάν τις μεγαλομερῶς ποιῇ. λαμπρᾶς δ' ἤδη διὰ ταῦτα τῆς φήμης περὶ αὐτοῦ διαδιδομένης μετήλλαξεν ἡ μήτηρ. ὁ δὲ τοσοῦτον ἀπέσχε τοῦ κομίσασθαί τι ὧν πρότερον ἐδωρήσατο, περὶ ὧν ἀρτίως εἶπον, ὥστε καὶ ταῦτα καὶ τὴν λοιπὴν οὐσίαν τὴν τῆς μητρὸς ἅπασαν ἀπέδωκε ταῖς ἀδελφαῖς, ἧς οὐδὲν αὐταῖς προσῆκε κατὰ τοὺς νόμους. διὸ πάλιν τῶν ἀδελφῶν παραλαβουσῶν τὸν ἐν ταῖς ἐξόδοις κόσμον καὶ τὴν περίστασιν τὴν τῆς Αἰμιλίας, πάλιν ἐκαινοποιήθη τὸ μεγαλόψυχον καὶ φιλοίκειον τῆς τοῦ Σκιπίωνος προαιρέσεως.

Ταῦτα μὲν οὖν προκατεσκευασμένος ἐκ τῆς πρώτης ἡλικίας Πόπλιος Σκιπίων προῆλθε πρὸς τὸ φιλοδοξεῖν σωφροσύνῃ καὶ καλοκαγαθίᾳ. καὶ μὴν ἴσως ἑξήκοντα τάλαντα δαπανήσας (τοσαῦτα γὰρ ἦν προειμένος τῶν ἰδίων) ὁμολογουμένην ἔσχε τὴν ἐπὶ καλοκαγαθίᾳ φήμην, οὐχ οὕτω τῷ πλήθει τῶν χρημάτων τὸ προκείμενον κατεργασάμενος ὡς τῷ καιρῷ τῆς δόσεως καὶ τῷ χειρισμῷ τῆς χάριτος. τὴν δὲ σωφροσύνην περιεποιήσατο δαπανήσας μὲν οὐδέν, πολλῶν δὲ καὶ ποικίλων ἡδονῶν ἀποσχόμενος, προσεκέρδανε δὲ τὴν σωματικὴν ὑγίειαν καὶ τὴν εὐεξίαν, ἥτις αὐτῷ παρ' ὅλον τὸν βίον παρεπομένη πολλὰς ἡδονὰς καὶ καλὰς ἀμοιβὰς ἀπέδωκεν ἀνθ' ὧν πρότερον ἀπέσχετο τῶν προχείρων ἡδονῶν.

(15) *Λοιποῦ δ' ὄντος τοῦ κατὰ τὴν ἀνδρείαν μέρους, καὶ κυριωτάτου σχεδὸν ἐν πάσῃ μὲν πολιτείᾳ μάλιστα δ' ἐν τῇ Ῥώμῃ, μεγίστην ἔδει καὶ τὴν ἄσκησιν περὶ τοῦτο τὸ μέρος ποιήσασθαι. καλὸν μὲν οὖν τι πρὸς ταύτην τὴν ἐπιβολὴν αὐτῷ καὶ διὰ τῆς τύχης ἐγένετο συνέργημα. τῶν γὰρ ἐν Μακεδονίᾳ βασιλέων μεγίστην ποιουμένων σπουδὴν περὶ τὰς κυνηγεσίας καὶ ἀνεικότων τοὺς ἐπιτηδειοτάτους τόπους πρὸς τὴν τῶν θηρίων συναγωγήν, ταῦτα συνέβη τὰ χωρία τετηρῆσθαι μὲν ἐπιμελῶς καθάπερ καὶ πρότερον πάντα*

τὸν τοῦ πολέμου χρόνον, κεκυνηγῆσθαι δὲ μηδέποτε τῶν τεττάρων ἐτῶν διὰ τοὺς περισπασμούς· ἣ καὶ θηρίων ὑπῆρχε πλήρη παντοδαπῶν. τοῦ δὲ πολέμου λαβόντος κρίσιν ὁ Λεύκιος, καλλίστην ὑπολαμβάνων καὶ τὴν ἄσκησιν καὶ τὴν ψυχαγωγίαν ὑπάρχειν τοῖς νέοις τὴν περὶ τὰ κυνηγέσια, τούς τε κυνηγοὺς συνέστησε τοὺς βασιλικοὺς τῷ Σκιπίωνι καὶ τὴν ἐξουσίαν τὴν περὶ τὰ κυνηγέσια παρέδωκε τούτῳ πᾶσαν· ἧς ἐπιλαβόμενος ὁ προειρημένος καὶ νομίσας οἱονεὶ βασιλεύειν ἐν τούτῳ κατεγίνετο πάντα τὸν χρόνον, ὅσον ἐπέμεινε τὸ στρατόπεδον μετὰ τὴν μάχην ἐν τῇ Μακεδονίᾳ. γενομένης δὲ μεγάλης ἐξουσίας περὶ τοῦτο τὸ μέρος, ὡς κατά τε τὴν ἡλικίαν ἀκμαίως ἔχοντος αὐτοῦ καὶ κατὰ φύσιν οἰκείως διακειμένου, καθάπερ εὐγενοῦς σκύλακος, ἐπίμονον αὐτοῦ συνέβη γενέσθαι τὴν περὶ τὰς κυνηγεσίας ὁρμήν· διὸ καὶ παραγενόμενος εἰς τὴν Ῥώμην καὶ προσλαβὼν τὸν τοῦ Πολυβίου πρὸς τοῦτο τὸ μέρος ἐνθουσιασμόν, ἐφ' ὅσον οἱ λοιποὶ τῶν νέων περὶ τὰς κρίσεις καὶ τοὺς χαιρετισμοὺς ἐσπούδαζον κατὰ τὴν ἀγορὰν ποιούμενοι τὴν διατριβὴν καὶ διὰ τούτων συνιστάνειν ἑαυτοὺς ἐπειρῶντο τοῖς πολλοῖς, ἐπὶ τοσοῦτον ὁ Σκιπίων ἐν ταῖς κυνηγεσίαις ἀναστρεφόμενος καὶ λαμπρὸν ἀεί τι ποιῶν καὶ μνήμης ἄξιον καλλίω δόξαν ἐξεφέρετο τῶν ἄλλων. οἷς μὲν γὰρ οὐκ ἦν ἐπαίνου τυχεῖν, εἰ μὴ βλάψαιέν τινα τῶν πολιτῶν (ὁ γὰρ τῶν κρίσεων τρόπος τοῦτ' ἐπιφέρειν εἴωθεν) ὃ δ' ἁπλῶς οὐδένα λυπῶν ἐξεφέρετο τὴν ἐπ' ἀνδρείᾳ δόξαν πάνδημον, ἔργῳ πρὸς λόγον ἁμιλλώμενος. τοιγαροῦν ὀλίγῳ χρόνῳ τοσοῦτον παρέδραμε τοὺς καθ' αὑτόν, ὅσον οὐδείς πω μνημονεύεται Ῥωμαίων, καίπερ τὴν ἐναντίαν ὁδὸν πορευθεὶς ἐν φιλοδοξίᾳ τοῖς ἄλλοις ἅπασι πρὸς τὰ Ῥωμαίων ἔθη καὶ νόμιμα.

(16) *Ἐγὼ δὲ πλείω πεποίημαι λόγον ὑπὲρ τῆς Σκιπίωνος αἱρέσεως ἐκ τῆς πρώτης ἡλικίας, ἡδεῖαν μὲν ὑπολαμβάνων εἶναι τοῖς πρεσβυτέροις ὠφέλιμον δὲ τοῖς νέοις τὴν τοιαύτην ἱστορίαν, μάλιστα δὲ βουλόμενος πίστιν παρασκευάζειν τοῖς μέλλουσι λέγεσθαι ἐν ταῖς ἑξῆς βύβλοις περὶ αὐτοῦ, πρὸς τὸ μήτε διαπορεῖν τοὺς ἀκούοντας διὰ τὸ παράδοξά τινα φανήσεσθαι τῶν συμβαινόντων μετὰ ταῦτα περὶ αὐτὸν μήτ' ἀφαιρουμένους τἀνδρὸς τὰ κατὰ λόγον γεγονότα κατορθώματα τῇ τύχῃ προσάπτειν, ἀγνοοῦντας τὰς αἰτίας ἐξ ὧν ἕκαστα συνέβη γενέσθαι, πλὴν τελέως ὀλίγων, ἃ δεῖ μόνα προσάπτειν τῇ τύχῃ καὶ ταὐτομάτῳ.*

---

8. Tiberius Gracchus.

(Aus Appian: Geschichte der Bürgerkriege I.)

Appianus von Alexandreia gehört zu den Griechen, welche durch die Beschäftigung im Reichsdienste zur schriftstellerischen Darstellung der römischen Geschichte gekommen sind. Er ist erst in seiner Vaterstadt, dann in Rom in verschiedenen Stellungen thätig gewesen; unter Marcus war er kaiserlicher Procurator, befreundet mit Fronto, dem Lehrer des Kaisers. Die römische Geschichte hat er um 160 n. Chr. so zu schreiben unternommen, dafs er die einzelnen Teile zu selbständigen Büchern abrundete, nach den Schauplätzen (z. B. *Λιβυκή*, *Ἰλλυρική*) oder Gegnern (*Ἀννιβαική*, *Μιθραδάτειος*, *Δακική*) benannt. Von dem Erhaltenen ist die Darstellung der Bürgerkriege von den Gracchen bis zur Schlacht bei Actium weitaus das Wertvollste. Er war kein Geschichtsforscher; daher sind seine Nachrichten von sehr ungleicher Zuverlässigkeit, da sie immer nur so viel wert sind wie die Quellen aus denen sie stammen. Und selbst in den besten Abschnitten wird es sehr fühlbar, dafs ihm nicht klar geworden ist, wie wichtig für alle Geschichte das chronologische Gerüst ist; sagt er doch selbst in seinem Prooemium *τοὺς χρόνους ἐπὶ πᾶσι περισσὸν ἡγούμην καταλέγειν*. Aber wenn der Forscher in ihm schwach war, so war der Darsteller um so stärker. Sprachlich zwar hat er auch zu seiner Zeit nicht hoch gewertet werden können; er macht in vielen Einzelheiten die archaistische Mode mit, hat aber daneben starke Vulgarismen, und z. B. der Verfall der Unterschiede im Gebrauche der Tempora macht sich empfindlich geltend. Allein die Erzählung ist meist von grofser technischer Vollkommenheit; er wird schon seine Vorlagen gern nach solchen Gesichtspunkten gewählt haben; und wo die angedeuteten Mängel nicht zu stark sind, wie in dem folgenden Abschnitte, reihen sich Appians Darstellungen dem besten an was uns von der alten Geschichtsschreibung geblieben ist.

Die Quelle, die hier benutzt ist, vermögen wir nicht zu benennen, aber wohl vermögen wir ihr ihre Stelle anzuweisen in der Überlieferung von den Gracchen, deren Bild von der Parteien Hafs und Gunst verwirrt in der Geschichte schwankt. Der Mann, dem Appian folgt, schrieb nicht im Sinne der Optimaten, wie Poseidonios und Livius, auch nicht als leidenschaftlicher Parteigänger der Popularpartei, wie der, welchem der Verfasser der Rhetorik an Herennius seine Nachrichten verdankt, auch nicht wie Plutarchs Gewährsmann, bei dem, obgleich den Thatsachen keine Gewalt angethan wird, doch die Neigung zu begütigen und zu entschuldigen deutlich hervortritt, sondern seine Darstellung mufs, wir wissen nicht durch welche Zwischenstufen, zurückgehen auf den Kreis von Männern der Nobilität, die mafsvollen Reformen geneigt

waren und auf den hochsinnigen Reformer mit Achtung und Liebe sahen, wie Scaevola, Crassus Mucianus, Rutilius Rufus, denen der Satz aus der Seele gesprochen war, mit dem hier Tiberius charakterisiert wird: *ἀρίστου βουλεύματος ἕνεκεν βιαίως αὐτῷ προσιὼν ἀνῄρητο.*

Ein aus sehr guter Quelle herstammender Stoff von kundiger Hand geformt mufste wohl zu einem fesselnden Bilde sich gestalten; nur darf man nicht übersehen, dafs das Streben nach künstlerisch abgerundeter Darstellung gelegentlich doch zu kleinen Entstellungen, zu Abirrungen von der schmalen Linie der Wahrheit führt, wie denn z. B. in dem knapp und straff, in wirksamer Steigerung wie in einer Scene der Tragödie aufgebauten Berichte über die Absetzung des Octavius die wohlbekannte Stimmordnung in den Tribuscomitien bedenklich aufser Acht gelassen ist.

(7) *Ῥωμαῖοι τὴν Ἰταλίαν πολέμῳ κατὰ μέρη χειρούμενοι γῆς μέρος ἐλάμβανον καὶ πόλεις ἐνῴκιζον ἢ ἐς τὰς πρότερον οὔσας κληρούχους ἀπὸ σφῶν κατέλεγον. καὶ τάδε μὲν ἀντὶ φρουρίων ἐπενόουν, τῆς δὲ γῆς τῆς δορικτήτου σφίσιν ἑκάστοτε γιγνομένης τὴν μὲν ἐξειργασμένην αὐτίκα τοῖς οἰκιζομένοις ἐπιδιῄρουν ἢ ἐπίπρασκον ἢ ἐξεμίσθουν, τὴν δ' ἀργὸν ἐκ τοῦ πολέμου τότε οὖσαν, ἣ δὴ καὶ μάλιστα ἐπλήθυεν, οὐκ ἄγοντές πω σχολὴν διαλαχεῖν ἐπεκήρυττον ἐν τοσῷδε τοῖς ἐθέλουσιν ἐκπονεῖν ἐπὶ τέλει τῶν ἐτησίων καρπῶν, δεκάτῃ μὲν τῶν σπειρομένων, πέμπτῃ δὲ τῶν φυτευομένων. ὥριστο δὲ καὶ τοῖς προβατεύουσι τέλη μειζόνων τε καὶ ἐλαττόνων ζῴων. καὶ τάδε ἔπραττον ἐς πολυανδρίαν τοῦ Ἰταλικοῦ γένους, φερεπονωτάτου σφίσιν ὀφθέντος, ἵνα συμμάχους οἰκείους ἔχοιεν. ἐς δὲ τοὐναντίον αὐτοῖς περιῄει. οἱ γὰρ πλούσιοι τῆσδε τῆς ἀνεμήτου γῆς τὴν πολλὴν καταλαβόντες, καὶ χρόνῳ θαρροῦντες οὔ τινα σφᾶς ἔτι ἀφαιρήσεσθαι, τά τε ἀγχοῦ σφίσιν ὅσα τε ἦν ἄλλα βραχέα πενήτων τὰ μὲν ὠνούμενοι πειθοῖ τὰ δὲ βίᾳ λαμβάνοντες, πεδία μακρὰ ἀντὶ χωρίων ἐγεώργουν, ὠνητοῖς ἐς αὐτὰ γεωργοῖς καὶ ποιμέσι χρώμενοι τοῦ μὴ τοὺς ἐλευθέρους ἐς τὰς στρατείας ἀπὸ τῆς γεωργίας περισπᾶν, φερούσης ἅμα καὶ τῆσδε κτήσεως αὐτοῖς πολὺ κέρδος ἐκ πολυπαιδίας θεραπόντων ἀκινδύνως αὐξομένων διὰ τὰς ἀστρατείας. ἀπὸ δὲ τούτων οἱ μὲν δυνατοὶ πάμπαν ἐπλούτουν, καὶ τὸ τῶν θεραπόντων γένος ἀνὰ τὴν χώραν ἐπλήθυε, τοὺς δ' Ἰταλιώτας ὀλιγότης καὶ δυσανδρία κατελάμβανε, τρυχομένους πενίᾳ τε καὶ ἐσφοραῖς καὶ στρατείαις. εἰ δὲ καὶ σχολάσειαν ἀπὸ τούτων, ἐπ' ἀργίας διετίθεντο, τῆς γῆς ὑπὸ τῶν πλουσίων ἐχομένης γεωργοῖς χρωμένων θεράπουσιν ἀντὶ ἐλευθέρων.*

(8) Ἐφ' οἷς ὁ δῆμος ἐδυσφόρει μὲν ὡς οὔτε συμμάχων ἐξ Ἰταλίας ἔτι εὐπορήσων οὔτε τῆς ἡγεμονίας οἱ γενησομένης ἀκινδύνου διὰ πλῆθος τοσόνδε θεραπόντων· διόρθωσιν δ' οὐκ ἐπινοοῦντες (ὡς οὐδὲ ῥάδιον ἦν οὐδὲ πάντῃ δίκαιον ἄνδρας τοσούσδε ἐκ τοσοῦδε χρόνου κτῆσιν τοσήνδε ἀφελέσθαι φυτῶν τε ἰδίων καὶ οἰκοδομημάτων καὶ κατασκευῆς) μόλις ποτὲ τῶν δημάρχων ἐσηγουμένων ἔκριναν μηδένα ἔχειν τῆσδε τῆς γῆς πλέθρα πεντακοσίων πλείονα, μηδὲ προβατεύειν ἑκατὸν πλείω τὰ μείζονα καὶ πεντακοσίων τὰ ἐλάσσονα. καὶ ἐς ταῦτα δ' αὐτοῖς ἀριθμὸν ἐλευθέρων ἔχειν ἐπέταξαν, οἳ τὰ γιγνόμενα φυλάξειν τε καὶ μηνύσειν ἔμελλον. οἳ μὲν δὴ τάδε νόμῳ περιλαβόντες ἐπώμοσαν ἐπὶ τῷ νόμῳ καὶ ζημίαν ὥρισαν, ἡγούμενοι τὴν λοιπὴν γῆν αὐτίκα τοῖς πένησι κατ' ὀλίγον διαπεπράσεσθαι· φροντὶς δ' οὐδεμία ἦν οὔτε τῶν νόμων οὔτε τῶν ὅρκων, ἀλλ' οἵτινες καὶ ἐδόκουν φροντίσαι, τὴν γῆν ἐς τοὺς οἰκείους ἐπὶ ὑποκρίσει διένεμον, οἱ δὲ πολλοὶ τέλεον κατεφρόνουν, (9) μέχρι Τιβέριος Σεμπρώνιος Γράκχος, ἀνὴρ ἐπιφανὴς καὶ λαμπρὸς ἐς φιλοτιμίαν εἰπεῖν τε δυνατώτατος καὶ ἐκ τῶνδε ὁμοῦ πάντων γνωριμώτατος ἅπασι, δημαρχῶν ἐσεμνολόγησε περὶ τοῦ Ἰταλικοῦ γένους ὡς εὐπολεμωτάτου τε καὶ συγγενοῦς, φθειρομένου δὲ κατ' ὀλίγον ἐς ἀπορίαν καὶ ὀλιγανδρίαν καὶ οὐδὲ ἐλπίδα ἔχοντος ἐς διόρθωσιν. ἐπὶ δὲ τῷ δουλικῷ δυσχεράνας ὡς ἀστρατεύτῳ καὶ οὔποτε ἐς δεσπότας πιστῷ, τὸ ἔναγχος ἐπήνεγκεν ἐν Σικελίᾳ δεσποτῶν πάθος ὑπὸ θεραπόντων γενόμενον, ηὐξημένων κἀκείνων ἀπὸ γεωργίας, καὶ τὸν ἐπ' αὐτοὺς Ῥωμαίων πόλεμον οὐ ῥᾴδιον οὐδὲ βραχύν, ἀλλ' ἔς τε μῆκος χρόνου καὶ τροπὰς κινδύνων ποικίλας ἐκτραπέντα. ταῦτα δὲ εἰπὼν ἀνεκαίνιζε τὸν νόμον μηδένα τῶν πεντακοσίων πλέθρων πλέον ἔχειν. παισὶ δ' αὐτῶν ὑπὲρ τὸν παλαιὸν νόμον προσετίθει τὰ ἡμίσεα τούτων· καὶ τὴν λοιπὴν τρεῖς αἱρετοὺς ἄνδρας, ἐναλλασσομένους κατ' ἔτος, διανέμειν τοῖς πένησιν. (10) τοῦτο δ' ἦν ὃ μάλιστα ἠνώχλει τοὺς πλουσίους, οὐ δυναμένους ἔτι ὡς πρότερον τοῦ νόμου καταφρονεῖν διὰ τοὺς διαιροῦντας οὐδὲ ὠνεῖσθαι παρὰ τῶν κληρουμένων· ὁ γάρ τοι Γράκχος καὶ τόδε προϊδόμενος ἀπηγόρευε μὴ πωλεῖν. συνιστάμενοι δὴ κατὰ μέρος ὠλοφύροντο καὶ προύφερον τοῖς πένησιν ἀρχαῖά τε ἔργα ἑαυτῶν καὶ φυτὰ καὶ οἰκοδομίας, καὶ τιμὴν ἔνιοι δεδομένην γείτοσιν, εἰ καὶ τήνδε μετὰ τῆς γῆς ἀπολέσουσι, τάφους τε ἔνιοι πατέρων ἐν τῇ γῇ καὶ διαιρέσεις ἐπὶ τοῖς κλήροις ὡς πατρῴοις, οἳ δὲ καὶ προῖκας γυναικῶν ἐς ταῦτα ἀνηλωμένας ἢ τὴν

γῆν παισὶν ἐμπροίκιον δεδομένην. δανεισταί τε χρέα καὶ ταύτης ἐπεδείκνυον, καὶ ἄκοσμος ἦν ὅλως οἰμωγὴ καὶ ἀγανάκτησις. οἱ δ' αὖ πένητες ἀντωδύροντο ἐξ εὐπορίας ἐς πενίαν ἐσχάτην καὶ ἀπ' αὐτῆς ἐς ἀγονίαν, οὐ δυνάμενοι παιδοτροφεῖν, περιφέρεσθαι. στρατείας τε ὅσας στρατεύσαιντο τὴν γῆν τήνδε περιποιούμενοι κατέλεγον καὶ ἠγανάκτουν, εἰ τῶν κοινῶν ἀποστερήσονται. ὠνείδιζόν τε ἅμα αὐτοῖς αἱρουμένοις ἀντὶ ἐλευθέρων καὶ πολιτῶν καὶ στρατιωτῶν θεράποντας, ἄπιστον ἔθνος καὶ δυσμενὲς ἀεὶ καὶ διὰ τοῦτο ἀστράτευτον. τοιαῦθ' ἑκατέρων ὀδυρομένων τε καὶ ἀλλήλοις ἐπικαλούντων, πλῆθος ἄλλο ὅσον ἔν τε ταῖς ἀποίκοις πόλεσιν ἢ ταῖς ἰσοπολίτισιν ἦν ἢ ἄλλως ἐκοινώνει τῆσδε τῆς γῆς, δεδιότες ὁμοίως ἐπῄεσαν καὶ ἐς ἑκατέρους αὐτῶν διεμερίζοντο. πλήθει τε θαρροῦντες ἐξετραχύνοντο καὶ στάσεις ἐξάπτοντες ἀμέτρους τὴν δοκιμασίαν τοῦ νόμου περιέμενον, οἳ μὲν ὡς οὐδενὶ τρόπῳ συγχωρήσοντες αὐτὸν γενέσθαι κύριον, οἳ δ' ὡς κυρώσοντες ἐξ ἅπαντος. φιλονικία δὲ ἑκατέροις προσέπιπτεν ἐπὶ τῇ χρείᾳ καὶ ἐς τὴν κυρίαν ἡμέραν παρασκευὴ κατ' ἀλλήλων.

(11) Γράκχῳ δ' ὁ μὲν νοῦς τοῦ βουλεύματος ἦν οὐκ ἐς εὐπορίαν ἀλλ' ἐς εὐανδρίαν, τοῦ δὲ ἔργου τῇ ὠφελείᾳ μάλιστα αἰωρούμενος, ὡς οὔ τι μεῖζον οὐδὲ λαμπρότερον δυναμένης ποτὲ παθεῖν τῆς Ἰταλίας, τοῦ περὶ αὐτὸ δυσχεροῦς οὐδὲν ἐνεθυμεῖτο. ἐνστάσης δὲ τῆς χειροτονίας, πολλὰ μὲν ἄλλα προεῖπεν ἐπαγωγὰ καὶ μακρά, διηρώτα δ' ἐπ' ἐκείνοις, εἰ δίκαιον τὰ κοινὰ κοινῇ διανέμεσθαι, καὶ εἰ γνησιώτερος ἀεὶ θεράποντος ὁ πολίτης καὶ χρησιμώτερος ὁ στρατιώτης ἀπολέμου καὶ τοῖς δημοσίοις εὐνούστερος ὁ κοινωνός. οὐκ ἐς πολὺ δὲ τὴν σύγκρισιν ὡς ἄδοξον ἐπενεγκών, αὖθις ἐπῄει τὰς τῆς πατρίδος ἐλπίδας καὶ φόβους, διεξιὼν ὅτι πλείστης γῆς ἐκ πολέμου βίᾳ κατέχοντες καὶ τὴν λοιπὴν τῆς οἰκουμένης χώραν ἐν ἐλπίδι ἔχοντες κινδυνεύουσιν ἐν τῷδε περὶ ἁπάντων, ἢ κτήσασθαι καὶ τὰ λοιπὰ δι' εὐανδρίαν ἢ καὶ τάδε δι' ἀσθένειαν καὶ φθόνον ὑπ' ἐχθρῶν ἀφαιρεθῆναι. ὧν τοῦ μὲν τὴν δόξαν καὶ εὐπορίαν τοῦ δὲ τὸν κίνδυνον καὶ φόβον ὑπερεπαίρων, ἐκέλευε τοὺς πλουσίους ἐνθυμουμένους ταῦτα ἐπιδόσιμον, εἰ δέοι, παρὰ σφῶν αὐτῶν τήνδε τὴν γῆν ἐς τὰς μελλούσας ἐλπίδας τοῖς παιδοτροφοῦσι χαρίσασθαι καὶ μή, ἐν ᾧ περὶ μικρῶν διαφέρονται, τῶν πλεόνων ὑπεριδεῖν, μισθὸν ἅμα τῆς πεπονημένης ἐξεργασίας αὐτάρκη φερομένους τὴν ἐξαίρετον ἄνευ τιμῆς κτῆσιν ἐς ἀεὶ βέβαιον ἑκάστῳ πεντακοσίων

πλέθρων, καὶ παισίν, οἷς εἰσὶ παῖδες, ἑκάστῳ καὶ τούτων τὰ ἡμίσεα.

τοιαῦτα πολλὰ ὁ Γράκχος εἰπὼν τούς τε πένητας καὶ ὅσοι ἄλλοι λογισμῷ μᾶλλον ἢ πόθῳ κτήσεως ἐχρῶντο ἐρεθίσας, ἐκέλευε τῷ γραμματεῖ τὸν νόμον ἀναγνῶναι. (12) *Μᾶρκος δ' Ὀκτάουιος δήμαρχος ἕτερος, ὑπὸ τῶν κτηματικῶν διακωλύειν παρεσκευασμένος (καὶ γὰρ οὖν ἀεὶ παρὰ Ῥωμαίοις ὁ κωλύων δυνατώτερος) ἐκέλευε τὸν γραμματέα σιγᾶν. καὶ τότε μὲν αὐτῷ πολλὰ μεμψάμενος ὁ Γράκχος ἐς τὴν ἐπιοῦσαν ἀγορὰν ἀνέθετο . . . φυλακήν τε παραστησάμενος ἱκανὴν ὡς καὶ ἄκοντα βιασόμενος Ὀκτάουιον, ἐκέλευε σὺν ἀπειλῇ τῷ γραμματεῖ τὸν νόμον ἐς τὸ πλῆθος ἀναγιγνώσκειν. καὶ ἀνεγίγνωσκε καὶ Ὀκταουίου κωλύοντος ἐσιώπα. λοιδοριῶν δὲ τοῖς δημάρχοις ἐς ἀλλήλους γενομένων καὶ τοῦ δήμου θορυβοῦντος ἱκανῶς, οἱ δυνατοὶ τοὺς δημάρχους ἠξίουν ἐπιτρέψαι τῇ βουλῇ περὶ ὧν διαφέρονται. καὶ ὁ Γράκχος ἁρπάσας τὸ λεχθέν, ὡς δὴ πᾶσι τοῖς εὖ φρονοῦσιν ἀρέσοντος τοῦ νόμου, διέτρεχεν ἐς τὸ βουλευτήριον. ἐκεῖ δ', ὡς ἐν ὀλίγοις, ὑβριζόμενος ὑπὸ τῶν πλουσίων, αὖθις ἐκδραμὼν ἐς τὴν ἀγορὰν ἔφη διαψήφισιν προθήσειν ἐς τὴν ἐπιοῦσαν ἀγορὰν περί τε τοῦ νόμου καὶ τῆς ἀρχῆς τῆς Ὀκταουίου, εἰ χρὴ δήμαρχον ἀντιπράττοντα τῷ δήμῳ τὴν ἀρχὴν ἐπέχειν. καὶ ἔπραξεν οὕτως· ἐπεί τε γὰρ Ὀκτάουιος οὐδὲν καταπλαγεὶς αὖθις ἐνίστατο, ὃ δὲ προτέραν τὴν περὶ αὐτοῦ ψῆφον ἀνεδίδου. καὶ τῆς πρώτης φυλῆς καταψηφισαμένης τὴν ἀρχὴν τὸν Ὀκτάουιον ἀποθέσθαι, ἐπιστραφεὶς πρὸς αὐτὸν ὁ Γράκχος ἐδεῖτο μεταθέσθαι. οὐ πειθομένου δὲ τὰς ἄλλας ψήφους ἐπῆγεν. οὐσῶν δὲ τότε φυλῶν πέντε καὶ τριάκοντα καὶ συνδραμουσῶν ἐς τὸ αὐτὸ σὺν ὀργῇ τῶν προτέρων ἑπτακαίδεκα, ἡ μὲν ὀκτωκαιδεκάτη τὸ κῦρος ἔμελλεν ἐπιθήσειν, ὁ δὲ Γράκχος αὖθις, ἐν ὄψει τοῦ δήμου, τότε μάλιστα κινδυνεύοντι τῷ Ὀκταουίῳ λιπαρῶς ἐνέκειτο, μὴ ἔργον ὁσιώτατον καὶ χρησιμώτατον Ἰταλίᾳ πάσῃ συγχέαι μηδὲ σπουδὴν τοῦ δήμου τοσήνδε ἀνατρέψαι, ᾧ τι καὶ παρενδοῦναι προθυμουμένῳ δήμαρχον ὄντα ἥρμοζε, καὶ μὴ αὐτοῦ τὴν ἀρχὴν ἀφαιρουμένην περιιδεῖν ἐπὶ καταγνώσει. καὶ τάδε λέγων καὶ θεοὺς μαρτυρόμενος ἄκων ἄνδρα σύναρχον ἀτιμοῦν, ὡς οὐκ ἔπειθεν, ἐπῆγε τὴν ψῆφον. καὶ ὁ μὲν Ὀκτάουιος αὐτίκα ἰδιώτης γενόμενος διαλαθὼν ἀπεδίδρασκε,* (13) *Κόιντος δὲ Μόμμιος ἀντ' αὐτοῦ δήμαρχος ᾑρεῖτο καὶ ὁ νόμος ὁ περὶ τῆς γῆς ἐκυροῦτο. διανέμειν τε αὐτὴν ἐκεχειροτόνηντο πρῶτοι Γράκχος αὐτὸς ὁ νομοθέτης καὶ ἀδελφὸς ὁμώνυμος ἐκείνου καὶ ὃς ἐκήδευε τῷ νομοθέτῃ Κλαύδιος Ἄππιος,*

πάνυ τοῦ δήμου καὶ ὡς δεδιότος μὴ τὸ ἔργον ἐκλειφθείη τοῦ νόμου, εἰ μὴ Γράκχος αὐτοῦ σὺν ὅλῃ τῇ οἰκίᾳ κατάρχοιτο. Γράκχος δὲ μεγαλαυχούμενος ἐπὶ τῷ νόμῳ ὑπὸ τοῦ πλήθους οἷα δὴ κτίστης οὐ μιᾶς πόλεως οὐδ' ἑνὸς γένους ἀλλὰ πάντων ὅσα ἐν Ἰταλίᾳ ἔθνη ἐς τὴν οἰκίαν παρεπέμπετο. καὶ μετὰ ταῦθ' οἱ μὲν κεκρατηκότες ἐς τοὺς ἀγροὺς ἀνεχώρουν, ὅθεν ἐπὶ ταῦτ' ἐληλύθεσαν, οἱ δ' ἡσσημένοι δυσφοροῦντες ἔτι παρέμενον καὶ ἐλογοποίουν, οὐ χαιρήσειν Γράκχον αὐτίκα ὅτε γένοιτο ἰδιώτης, ἀρχήν τε ὑβρίσαντα ἱερὰν καὶ ἄσυλον καὶ στάσεως τοσήνδε ἀφορμὴν ἐς τὴν Ἰταλίαν ἐμβαλόντα.

(14) Θέρος δ' ἦν ἤδη καὶ προγραφαὶ δημάρχων ἐς τὸ μέλλον· καὶ οἱ πλούσιοι, τῆς χειροτονίας πλησιαζούσης, ἔνδηλοι σαφῶς ἦσαν ἐσπουδακότες ἐς τὴν ἀρχὴν τοῖς μάλιστα Γράκχῳ πολεμίοις. ὃ δ' ἐγγὺς τοῦ κακοῦ γιγνομένου δείσας, εἰ μὴ καὶ ἐς τὸ μέλλον ἔσοιτο δήμαρχος, συνεκάλει τοὺς ἐκ τῶν ἀγρῶν ἐπὶ τὴν χειροτονίαν. ἀσχολουμένων δ' ἐκείνων ὡς ἐν θέρει, συνελαυνόμενος ὑπὸ τῆς προθεσμίας ὀλίγης ἐς τὴν χειροτονίαν ἔτι οὔσης ἐπὶ τὸν ἐν τῷ ἄστει δῆμον κατέφυγε καὶ περιιὼν κατὰ μέρος ἑκάστων ἐδεῖτο δήμαρχον αὐτὸν ἐς τὸ μέλλον ἑλέσθαι, κινδυνεύοντα δι' ἐκείνους. γιγνομένης δὲ τῆς χειροτονίας, δύο μὲν ἔφθασαν αἱ πρῶται φυλαὶ Γράκχον ἀποφῆναι, τῶν δὲ πλουσίων ἐνισταμένων οὐκ ἔννομον εἶναι δὶς ἐφεξῆς τὸν αὐτὸν ἄρχειν καὶ Ῥοβρίου δημάρχου, τοῦ προεστάναι τῆς ἐκκλησίας ἐκείνης διειληχότος, ἐνδοιάζοντος ἐπὶ τῷδε, Μόμμιος αὐτόν, ὁ ἐπὶ τῷ Ὀκταουΐῳ δημαρχεῖν ᾑρημένος, ἐκέλευεν ἑαυτῷ τὴν ἐκκλησίαν ἐπιτρέψαι. καὶ ὃ μὲν ἐπέτρεψεν, οἱ δὲ λοιποὶ δήμαρχοι περὶ τῆς ἐπιστασίας ἠξίουν ἀνακληροῦσθαι· Ῥοβρίου γὰρ τοῦ λαχόντος ἐκστάντος, αὖθις ἐς ἅπαντας τὴν διακλήρωσιν περιιέναι. ἔριδος δὲ καὶ ἐπὶ τῷδε πολλῆς γενομένης, ὁ Γράκχος ἐλαττούμενος τὴν μὲν χειροτονίαν ἐς τὴν ἐπιοῦσαν ἡμέραν ἀνέθετο, πάντα δ' ἀπογνοὺς ἐμελανειμόνει τε ἔτι ὢν ἔναρχος καὶ τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας ἐν ἀγορᾷ τὸν υἱὸν ἑκάστοις συνίστη καὶ παρετίθετο ὡς αὐτὸς ὑπὸ τῶν ἐχθρῶν αὐτίκα ἀπολούμενος. (15) οἴκτου δὲ πολλοῦ σὺν λογισμῷ τοὺς πένητας ἐπιλαμβάνοντος ὑπέρ τε σφῶν αὐτῶν, ὡς οὐκ ἐν ἰσονόμῳ πολιτευσόντων ἔτι ἀλλὰ δουλευσόντων κατὰ κράτος τοῖς πλουσίοις, καὶ ὑπὲρ αὐτοῦ Γράκχου, τοιαῦτα δεδιότος τε καὶ πάσχοντος ὑπὲρ αὐτῶν, σύν τε οἰμωγῇ προπεμπόντων αὐτὸν ἁπάντων ἐπὶ τὴν οἰκίαν ἑσπέρας καὶ θαρρεῖν ἐς τὴν ἐπιοῦσαν ἡμέραν ἐπικελευόντων, ἀναθαρρήσας ὁ Γράκχος ἔτι νυκτὸς τοὺς στασιώτας συναγαγὼν καὶ

σημεῖον, εἰ καὶ μάχης δεήσειεν, ὑποδείξας κατέλαβε τοῦ Καπιτωλίου τὸν νεών, ἔνθα χειροτονήσειν ἔμελλον, καὶ τὰ μέσα τῆς ἐκκλησίας.

ἐνοχλούμενος δ' ὑπὸ τῶν δημάρχων καὶ τῶν πλουσίων, οὐκ ἐώντων ἀναδοθῆναι περὶ αὐτοῦ χειροτονίαν, ἀνέσχε τὸ σημεῖον. καὶ βοῆς ἄφνω παρὰ τῶν συνειδότων γενομένης, χεῖρές τε ἦσαν ἤδη τὸ ἀπὸ τοῦδε, καὶ τῶν Γρακχείων οἳ μὲν αὐτὸν ἐφύλαττον οἷά τινες δορυφόροι, οἳ δὲ τὰ ἱμάτια διαζωσάμενοι, ῥάβδους καὶ ξύλα τὰ ἐν χερσὶ τῶν ὑπηρετῶν ἁρπάσαντές τε καὶ διακλάσαντες ἐς πολλά, τοὺς πλουσίους ἐξήλαυνον ἀπὸ τῆς ἐκκλησίας σὺν τοσῷδε ταράχῳ καὶ τραύμασιν, ὡς τούς τε δημάρχους δείσαντας διαφυγεῖν ἐκ μέσου καὶ τὸν νεὼν τοὺς ἱερέας ἐπικλεῖσαι, δρόμον τε πολλῶν ἄκοσμον εἶναι καὶ φυγὴν καὶ λόγον οὐκ ἀκριβῆ, τῶν μὲν ὅτι καὶ τοὺς ἄλλους δημάρχους ὁ Γράκχος παραλύει τῆς ἀρχῆς (οὐ γὰρ ὁρωμένων αὐτῶν εἴκαζον οὕτω), τῶν δ' ὅτι αὐτὸς ἑαυτὸν ἐς τὸ μέλλον δήμαρχον ἄνευ χειροτονίας ἀποφαίνει. (16) *γιγνομένων δὲ τούτων ἡ βουλὴ συνῆλθεν ἐς τὸ τῆς Πίστεως ἱερόν. καί μοι θαῦμα καταφαίνεται τὸ πολλάκις ἐν τοιοῖσδε φόβοις διὰ τῆς αὐτοκράτορος ἀρχῆς διασεσωσμένους τότε μηδ' ἐπὶ νοῦν τὸν δικτάτορα λαβεῖν, ἀλλὰ χρησιμώτατον τοῖς προτέροις τόδε τὸ ἔργον εὑρεθὲν μηδ' ἐν μνήμῃ τοῖς πολλοῖς ἄρα γενέσθαι μήτε τότε μήθ' ὕστερον. κρίναντες δ' ὅσα ἔκριναν ἐς τὸ Καπιτώλιον ἀνῄεσαν. καὶ πρῶτος αὐτοῖς ὁ μέγιστος ἀρχιερεὺς λεγόμενος ἐξῆρχε τῆς ὁδοῦ, Κορνήλιος Σκιπίων ὁ Νασικᾶς· ἐβόα τε μέγιστον ἕπεσθαί οἱ τοὺς ἐθέλοντας σῴζεσθαι τὴν πατρίδα καὶ τὸ κράσπεδον τοῦ ἱματίου ἐς τὴν κεφαλὴν περιεσύρατο, εἴτε τῷ παρασήμῳ τοῦ σχήματος πλέονας οἱ συντρέχειν ἐπισπώμενος, εἴτε πολέμου τι σύμβολον τοῖς ὁρῶσιν ὡς κόρυθα ποιούμενος, εἴτε θεοὺς ἐγκαλυπτόμενος ὧν ἔμελλε δράσειν. ἀνελθόντι δὲ ἐς τὸ ἱερὸν καὶ τοῖς Γρακχείοις ἐπιδραμόντι εἶξαν μὲν ὡς κατ' ἀξίωσιν ἀνδρὶ ἀρίστῳ, καὶ τὴν βουλὴν ἅμα οἱ θεωροῦντες ἐπιοῦσαν· οἳ δὲ τὰ ξύλα τῶν Γρακχείων αὐτῶν περισπάσαντες ὅσα τε βάθρα καὶ ἄλλη παρασκευὴ ὡς ἐς ἐκκλησίαν συνενήνεκτο διελόντες, ἔπαιον αὐτοὺς καὶ ἐδίωκον καὶ ἐς τὰ ἀπόκρημνα κατερρίπτουν. κἀν τῷδε τῷ κυδοιμῷ πολλοί τε τῶν Γρακχείων καὶ Γράκχος αὐτός, εἰλούμενος περὶ τὸ ἱερόν, ἀνῃρέθη κατὰ τὰς θύρας, παρὰ τοὺς τῶν βασιλέων ἀνδριάντας. καὶ πάντας αὐτοὺς νυκτὸς ἐξέρριψαν ἐς τὸ ῥεῦμα τοῦ ποταμοῦ.*

(17) *οὕτω μὲν δὴ Γράκχος ὁ Γράκχου τοῦ δὶς ὑπατεύσαντος καὶ Κορνηλίας τῆς Σκιπίωνος τοῦ Καρχηδονίους τὴν ἡγεμονίαν ἀφελο-*

μένου παῖς, ἀρίστου βουλεύματος ἕνεκα, βιαίως αὐτῷ προσιών, ἀνῄρητο ἔτι δημαρχῶν ἐν τῷ Καπιτωλίῳ. καὶ πρῶτον ἐν ἐκκλησίᾳ τόδε μύσος γενόμενον οὐ διέλιπεν, ἀεί τινος ὁμοίου γιγνομένου παρὰ μέρος.

---

9. Caesars Lebensende.

(Aus Plutarchs Caesar.)

Alexander und Caesar zusammenzustellen, wie es Plutarch in einem Bande seiner Biographieen gethan hat, war selbstverständlich. Ungeheure Feldzüge und Kriege, die Weltherrschaft und das noch Gröfsere, was man ihnen zutraute, da sie jäh und plötzlich abgerufen wurden, nachdem sie kaum die volle Macht erreicht hatten, zwang zu der Vergleichung. Caesar hatte sich schon selbst als Nachfolger Alexanders fühlen müssen. Und doch war die Verschiedenheit in Wesen und Charakter so grofs, dafs sich die Personen in Wahrheit nicht vergleichen liefsen. So hat denn auch Plutarch eigentlich keine Parallele gezogen. Es ist ihm aber auch nicht gelungen, eine wirkliche Biographie zu schreiben, sondern die Thaten haben die Person erdrückt, noch mehr bei Caesar als bei Alexander. Das gilt von der ganzen Überlieferung. Über die Thaten Caesars und zumal über sein Ende und dessen nächste Folgen sind wir so reich und gut unterrichtet wie über weniges aus dem Altertum; Plutarch hat sie zu einem wirkungsvollen Bilde zusammengefafst, wenn er auch auf seinen Brutus verweisen mufs, neben dem noch Cicero, Pompeius, Cato, Antonius stehen. Diese Römerbiographieen waren es, die dem Tragiker Shakespeare eine Welt zeigten, so grofs und erhaben, wie es die Heldensage für die Tragiker Athens war. Die Tragödie mit ihrer einzigen Quelle zu vergleichen wird die Wertschätzung beider steigern. Allein selbst Shakespeare hat es nicht erreicht und sogar kaum versucht, Caesar zu einem individuellen Charakter auszugestalten.

Wir setzen ein mit der Heimkehr Caesars aus seinem letzten spanischen Feldzuge.

(56) *Τοῦτον ἔσχατον Καῖσαρ ἐπολέμησε τὸν πόλεμον· ὁ δὲ ἀπ' αὐτοῦ καταχθεὶς θρίαμβος ὡς οὐδὲν ἄλλο Ῥωμαίους ἠνίασεν. οὐ γὰρ ἀλλοφύλους ἡγεμόνας οὐδὲ βαρβάρους βασιλεῖς κατηγωνισμένον, ἀνδρὸς δὲ Ῥωμαίων κρατίστου τύχαις κεχρημένου παῖδας καὶ γένος ἄρδην ἀνῃρηκότα ταῖς τῆς πατρίδος ἐπιπομπεύειν συμφοραῖς οὐ καλῶς εἶχεν, ἀγαλλόμενον ἐπὶ τούτοις ὧν μία καὶ πρὸς*

θεοὺς καὶ πρὸς ἀνθρώπους ἀπολογία τὸ μετ' ἀνάγκης πεπρᾶχθαι, καὶ ταῦτα πρότερον μήτ' ἄγγελον μήτε γράμματα δημοσίᾳ πέμψαντα περὶ νίκης ἀπὸ τῶν ἐμφυλίων πολέμων, ἀλλ' ἀπωσάμενον αἰσχύνῃ τὴν δόξαν. (57) οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ πρὸς τὴν τύχην τοῦ ἀνδρὸς ἐγκεκλικότες καὶ δεδεγμένοι τὸν χαλινὸν καὶ τῶν ἐμφυλίων πολέμων καὶ κακῶν ἀναπνοὴν ἡγούμενοι τὴν μοναρχίαν δικτάτορα μὲν αὐτὸν ἀπέδειξαν διὰ βίου (τοῦτο δ' ἦν ὁμολογουμένη τυραννίς, τῷ ἀνυπευθύνῳ τῆς μοναρχίας τὸ ἀκατάπαυστον προσλαβούσης), τιμὰς δὲ τὰς πρώτας Κικέρωνος εἰς τὴν βουλὴν γράψαντος, ὧν ἁμῶς γέ πως ἀνθρώπινον ἦν τὸ μέγεθος, ἕτεροι προστιθέντες ὑπερβολὰς καὶ διαμιλλώμενοι πρὸς ἀλλήλους ἐξειργάσαντο καὶ τοῖς πρᾳοτάτοις ἐπαχθῆ τὸν ἄνδρα καὶ λυπηρὸν γενέσθαι διὰ τὸν ὄγκον καὶ τὴν ἀτοπίαν τῶν ψηφιζομένων· οἷς οὐδὲν ἧττον οἴονται συναγωνίσασθαι τῶν κολακευόντων Καίσαρα τοὺς μισοῦντας, ὅπως ὅτι πλείστας κατ' αὐτοῦ προφάσεις ἔχωσι καὶ μετὰ μεγίστων ἐγκλημάτων ἐπιχειρεῖν δοκῶσιν. ἐπεὶ τά γ' ἄλλα, τῶν ἐμφυλίων αὐτῷ πολέμων πέρας ἐσχηκότων, ἀνέγκλητον ἑαυτὸν παρεῖχε, καὶ τό γε τῆς Ἐπιεικείας ἱερὸν οὐκ ἀπὸ τρόπου δοκοῦσι χαριστήριον ἐπὶ τῇ πρᾳότητι ψηφίσασθαι. καὶ γὰρ ἀφῆκε πολλοὺς τῶν πεπολεμηκότων πρὸς αὐτόν, ἐνίοις δὲ καὶ ἀρχὰς καὶ τιμάς, ὡς Βρούτῳ καὶ Κασσίῳ, προσέθηκεν· ἐστρατήγουν γὰρ ἀμφότεροι. καὶ τὰς Πομπηίου καταβεβλημένας εἰκόνας οὐ περιεῖδεν ἀλλ' ἀνέστησεν, ἐφ' ᾧ καὶ Κικέρων εἶπεν ὅτι Καῖσαρ τοὺς Πομπηίου στήσας ἀνδριάντας τοὺς ἰδίους ἔπηξεν. τῶν δὲ φίλων ἀξιούντων αὐτὸν δορυφορεῖσθαι καὶ πολλῶν ἐπὶ τοῦτο παρεχόντων ἑαυτοὺς οὐχ ὑπέμεινεν, εἰπὼν ὡς βέλτιόν ἐστιν ἅπαξ ἀποθανεῖν ἢ ἀεὶ προσδοκᾶν. τὴν δ' εὔνοιαν ὡς κάλλιστον ἅμα καὶ βεβαιότατον ἑαυτῷ περιβαλλόμενος φυλακτήριον, αὖθις ἀνελάμβανε τὸν δῆμον ἑστιάσεσι καὶ σιτηρεσίοις, τὸ δὲ στρατιωτικὸν ἀποικίαις, ὧν ἐπιφανέσταται Καρχηδὼν καὶ Κόρινθος ἦσαν, αἷς καὶ πρότερον τὴν ἅλωσιν καὶ τότε τὴν ἀνάληψιν ἅμα καὶ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον ἀμφοτέραις γενέσθαι συνέτυχεν. (58) τῶν δὲ δυνατῶν τοῖς μὲν ὑπατείας καὶ στρατηγίας εἰς τοὐπιὸν ἐπηγγέλλετο, τοὺς δ' ἄλλαις τισὶν ἐξουσίαις καὶ τιμαῖς παρεμυθεῖτο, πᾶσι δ' ἐλπίζειν ἐνεδίδου, μνηστευόμενος ἄρχειν ἑκόντων, ὡς καὶ Μαξίμου τοῦ ὑπάτου τελευτήσαντος εἰς τὴν περιοῦσαν ἔτι τῆς ἀρχῆς μίαν ἡμέραν ὕπατον ἀποδεῖξαι Κανίνιον Ῥέβιλον. πρὸς ὅν, ὡς ἔοικε, πολλῶν

δεξιώσασθαι καὶ προπέμψαι βαδιζόντων ὁ Κικέρων „σπεύδωμεν“ ἔφη „πρὶν φθάσῃ τῆς ὑπατείας ἐξελθὼν ὁ ἄνθρωπος.“

Ἐπεὶ δὲ τὸ φύσει μεγαλουργὸν αὐτοῦ καὶ φιλότιμον αἱ πολλαὶ κατορθώσεις οὐ πρὸς ἀπόλαυσιν ἔτρεπον τῶν πεπονημένων, ἀλλ' ὑπέκκαυμα καὶ θάρσος οὖσαι πρὸς τὰ μέλλοντα μειζόνων ἐνέτικτον ἐπινοίας πραγμάτων καὶ καινῆς ἔρωτα δόξης ὡς ἀποκεχρημένῳ τῇ παρούσῃ, τὸ μὲν πάθος οὐδὲν ἦν ἕτερον ἢ ζῆλος αὐτοῦ καθάπερ ἄλλου καὶ φιλονικία τις ὑπὲρ τῶν μελλόντων πρὸς τὰ πεπραγμένα, παρασκευὴ δὲ καὶ γνώμη στρατεύειν μὲν ἐπὶ Πάρθους, καταστρεψαμένῳ δὲ τούτους καὶ δι' Ὑρκανίας παρὰ τὴν Κασπίαν θάλασσαν καὶ τὸν Καύκασον ἐκπεριελθόντι τὸν Πόντον εἰς τὴν Σκυθικὴν ἐμβαλεῖν, καὶ τὰ πρόσχωρα Γερμανοῖς καὶ Γερμανίαν αὐτὴν ἐπιδραμόντι διὰ Κελτῶν ἐπανελθεῖν εἰς Ἰταλίαν, καὶ συνάψαι τὸν κύκλον τοῦτον τῆς ἡγεμονίας τῷ πανταχόθεν ὠκεανῷ περιορισθείσης. διὰ μέσου δὲ τῆς στρατείας τόν τε Κορίνθιον Ἰσθμὸν ἐπεχείρει διασκάπτειν, Ἀνιηνὸν ἐπὶ τούτῳ προχειρισάμενος, καὶ τὸν Τίβεριν εὐθὺς ἀπὸ τῆς πόλεως ὑπολαβὼν διώρυχι βαθείᾳ καὶ περικλάσας ἐπὶ τὸ Κιρκαῖον ἐκβαλεῖν εἰς τὴν πρὸς Ταρρακίνῃ θάλατταν, ἀσφάλειαν ἅμα καὶ ῥᾳστώνην τοῖς δι' ἐμπορίας φοιτῶσιν εἰς Ῥώμην μηχανώμενος· πρὸς δὲ τούτοις τὰ μὲν ἕλη τὰ περὶ Πωμέντιον καὶ Σητίαν ἐκτρέψας πεδίον ἀποδεῖξαι πολλαῖς ἐνεργὸν ἀνθρώπων μυριάσι, τῇ δ' ἔγγιστα τῆς Ῥώμης θαλάσσῃ κλεῖθρα διὰ χωμάτων ἐπαγαγὼν καὶ τὰ τυφλὰ καὶ δύσορμα τῆς Ὠστιανῆς ᾐόνος ἀνακαθηράμενος, λιμένας ἐμποιήσασθαι καὶ ναύλοχα πρὸς τοσαύτην ἀξιόπιστα ναυτιλίαν.

(59) Καὶ ταῦτα μὲν ἐν παρασκευαῖς ἦν, ἡ δὲ τοῦ ἡμερολογίου διάθεσις καὶ διόρθωσις τῆς περὶ τὸν χρόνον ἀνωμαλίας φιλοσοφηθεῖσα χαριέντως ὑπ' αὐτοῦ καὶ τέλος λαβοῦσα γλαφυρωτάτην παρέσχε χρείαν. οὐ γὰρ μόνον ἐν τοῖς παλαιοῖς πάνυ χρόνοις τεταραγμέναις ἐχρῶντο Ῥωμαῖοι ταῖς τῶν μηνῶν πρὸς τὸν ἐνιαυτὸν περιόδοις, ὥστε τὰς θυσίας καὶ τὰς ἑορτὰς ὑποφερομένας κατὰ μικρὸν εἰς ἐναντίας ἐκπεπτωκέναι τοῖς χρόνοις ὥρας, ἀλλὰ καὶ περὶ τὴν τότε οὖσαν ἡλικίαν οἱ μὲν ἄλλοι παντάπασι τούτων ἀσυλλογίστως εἶχον, οἱ δ' ἱερεῖς μόνοι τὸν καιρὸν εἰδότες ἐξαίφνης καὶ προῃσθημένου μηδενὸς τὸν ἐμβόλιμον προσέγραφον μῆνα, Μερκηδόνιον ὀνομάζοντες, ὃν Νομᾶς ὁ βασιλεὺς πρῶτος ἐμβαλεῖν λέγεται, μικρὰν καὶ διατείνουσαν οὐ πόρρω βοήθειαν ἐξευρὼν τῆς περὶ τὰς

ἀποκαταστάσεις πλημμελείας, ὡς ἐν τοῖς περὶ ἐκείνου γέγραπται. Καῖσαρ δὲ τοῖς ἀρίστοις τῶν φιλοσόφων καὶ μαθηματικῶν τὸ πρόβλημα προθεὶς ἐκ τῶν ὑποκειμένων ἤδη μεθόδων ἔμειξεν ἰδίαν τινὰ καὶ διηκριβωμένην μᾶλλον ἐπανόρθωσιν, ᾗ χρώμενοι μέχρι νῦν Ῥωμαῖοι δοκοῦσιν ἧττον ἑτέρων σφάλλεσθαι περὶ τὴν ἀνωμαλίαν. οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ τοῦτο τοῖς βασκαίνουσι καὶ βαρυνομένοις τὴν δύναμιν αἰτίας παρεῖχε. Κικέρων γοῦν ὁ ῥήτωρ, ὡς ἔοικε, φήσαντός τινος αὔριον ἐπιτέλλειν Λύραν „ναί" εἶπεν „ἐκ διατάγματος," ὡς καὶ τοῦτο πρὸς ἀνάγκην τῶν ἀνθρώπων δεχομένων.

(60) *Τὸ δ' ἐμφανὲς μάλιστα μῖσος καὶ θανατηφόρον ἐπ' αὐτὸν ὁ τῆς βασιλείας ἔρως ἐξειργάσατο, τοῖς μὲν πολλοῖς αἰτία πρώτη, τοῖς δ' ὑπούλοις πάλαι πρόφασις εὐπρεπεστάτη γενομένη. καίτοι καὶ λόγον τινὰ κατέσπειραν εἰς τὸν δῆμον οἱ ταύτην Καίσαρι τὴν τιμὴν προξενοῦντες, ὡς ἐκ γραμμάτων Σιβυλλείων ἁλώσιμα τὰ Πάρθων φαίνοιτο Ῥωμαίοις σὺν βασιλεῖ στρατευομένοις ἐπ' αὐτούς, ἄλλως ἀνέφικτα ὄντα. καὶ καταβαίνοντος ἐξ Ἄλβης Καίσαρος εἰς τὴν πόλιν ἐτόλμησαν αὐτὸν ἀσπάσασθαι βασιλέα· τοῦ δὲ δήμου διαταραχθέντος ἀχθεσθεὶς ἐκεῖνος οὐκ ἔφη βασιλεὺς ἀλλὰ Καῖσαρ καλεῖσθαι, καὶ γενομένης πρὸς τοῦτο πάντων σιωπῆς οὐ πάνυ φαιδρὸς οὐδ' εὐμενὴς παρῆλθεν. ἐν δὲ συγκλήτῳ τιμάς τινας ὑπερφυεῖς αὐτῷ ψηφισαμένων ἔτυχε μὲν ὑπὲρ τῶν ἐμβόλων καθεζόμενος, προσιόντων δὲ τῶν ὑπάτων καὶ τῶν στρατηγῶν, ἅμα δὲ καὶ τῆς βουλῆς ἁπάσης ἑπομένης, οὐχ ὑπεξαναστὰς ἀλλ' ὥσπερ ἰδιώταις τισὶ χρηματίζων, ἀπεκρίνατο συστολῆς μᾶλλον ἢ προσθέσεως τὰς τιμὰς δεῖσθαι. καὶ τοῦτ' οὐ μόνον ἠνίασε τὴν βουλήν, ἀλλὰ καὶ τὸν δῆμον, ὡς ἐν τῇ βουλῇ τῆς πόλεως προπηλακιζομένης, καὶ μετὰ δεινῆς κατηφείας ἀπῆλθον εὐθὺς οἷς ἐξῆν μὴ παραμένειν, ὥστε κἀκεῖνον ἐννοήσαντα παραχρῆμα μὲν οἴκαδε τραπέσθαι καὶ βοᾶν πρὸς τοὺς φίλους, ἀπαγαγόντα τοῦ τραχήλου τὸ ἱμάτιον, ὡς ἕτοιμος εἴη τῷ βουλομένῳ τὴν σφαγὴν παρέχειν, ὕστερον δὲ προφασίζεσθαι τὴν νόσον· οὐ γαρ ἐθέλειν τὴν αἴσθησιν ἀτρεμεῖν τῶν οὕτως ἐχόντων, ὅταν ἱστάμενοι διαλέγωνται πρὸς ὄχλον, ἀλλὰ σειομένην ταχὺ καὶ παραφερομένην ἰλίγγους ἐπισπᾶσθαι καὶ καταλαμβάνεσθαι. τὸ δ' οὐκ εἶχεν οὕτως, ἀλλὰ καὶ πάνυ βουλόμενον αὐτὸν ὑπεξαναστῆναι τῇ βουλῇ λέγουσιν ὑπό του τῶν φίλων, μᾶλλον δὲ κολάκων, Κορνηλίου Βάλβου, κατασχεθῆναι φήσαντος „οὐ μεμνήσῃ Καῖσαρ ὤν, οὐδ' ἀξιώσεις ὡς κρείττονα*

θεραπεύεσθαι σεαυτόν;" (61) Ἐπιγίνεται τούτοις τοῖς προσκρούσμασιν ὁ τῶν δημάρχων προπηλακισμός. ἦν μὲν γὰρ ἡ τῶν Λουπερκαλίων ἑορτή, περὶ ἧς πολλοὶ γράφουσιν ὡς ποιμένων τὸ παλαιὸν εἴη, καί τι καὶ προσήκει τοῖς Ἀρκαδικοῖς Λυκαίοις. τῶν δ' εὐγενῶν νεανίσκων καὶ ἀρχόντων πολλοὶ διαθέουσιν ἀνὰ τὴν πόλιν γυμνοί, σκύτεσι λασίοις τοὺς ἐμποδὼν ἐπὶ παιδιᾷ καὶ γέλωτι παίοντες· πολλαὶ δὲ καὶ τῶν ἐν τέλει γυναικῶν ἐπίτηδες ὑπαντῶσαι παρέχουσιν ὥσπερ ἐν διδασκάλου τὼ χεῖρε ταῖς πληγαῖς, πεπεισμέναι πρὸς εὐτοκίαν κυούσαις, ἀγόνοις δὲ πρὸς κύησιν ἀγαθὸν εἶναι. ταῦτα Καῖσαρ ἐθεᾶτο καθήμενος ἐπὶ τῶν ἐμβόλων ἐπὶ δίφρου χρυσοῦ, θριαμβικῷ κόσμῳ κεκοσμημένος. Ἀντώνιος δὲ τῶν θεόντων τὸν ἱερὸν δρόμον εἷς ἦν· καὶ γὰρ ὑπάτευεν. ὡς οὖν εἰς τὴν ἀγορὰν ἐνέβαλε καὶ τὸ πλῆθος αὐτῷ διέστη, φέρων διάδημα στεφάνῳ δάφνης περιπεπλεγμένον ὤρεξε τῷ Καίσαρι· καὶ γίνεται κρότος οὐ λαμπρός, ἀλλ' ὀλίγος ἐκ παρασκευῆς. ἀπωσαμένου δὲ τοῦ Καίσαρος ἅπας ὁ δῆμος ἀνεκρότησεν, αὖθις δὲ προσφέροντος ὀλίγοι, καὶ μὴ δεξαμένου πάλιν ἅπαντες. οὕτω δὲ τῆς πείρας ἐξελεγχομένης Καῖσαρ μὲν ἀνίσταται, τὸν στέφανον εἰς τὸ Καπιτώλιον ἀπενεχθῆναι κελεύσας, ὤφθησαν δ' ἀνδριάντες αὐτοῦ διαδήμασιν ἀναδεδεμένοι βασιλικοῖς. καὶ τῶν δημάρχων δύο, Φλάουιος καὶ Μάρυλλος, ἐπελθόντες ἀπέσπασαν, καὶ τοὺς ἀσπασαμένους βασιλέα τὸν Καίσαρα πρώτους ἐξευρόντες ἀπῆγον εἰς τὸ δεσμωτήριον. ὁ δὲ δῆμος εἵπετο κροτῶν καὶ Βρούτους ἀπεκάλει τοὺς ἄνδρας, ὅτι Βροῦτος ἦν ὁ καταλύσας τὴν τῶν βασιλέων διαδοχὴν καὶ τὸ κράτος εἰς βουλὴν καὶ δῆμον ἐκ μοναρχίας καταστήσας. ἐπὶ τούτῳ Καῖσαρ παροξυνθεὶς τὴν μὲν ἀρχὴν ἀφείλετο τῶν περὶ τὸν Μάρυλλον, ἐν δὲ τῷ κατηγορεῖν αὐτῶν ἅμα καὶ τὸν δῆμον ἐφυβρίζων πολλάκις Βρούτους τε καὶ Κυμαίους ἀπεκάλει τοὺς ἄνδρας.

(62) Οὕτω δὴ τρέπονται πρὸς Μᾶρκον Βροῦτον οἱ πολλοί, γένος μὲν ἐκεῖθεν εἶναι δοκοῦντα πρὸς πατέρων, καὶ τὸ πρὸς μητρὸς δὲ ἀπὸ Σερουιλίων, οἰκίας ἑτέρας ἐπιφανοῦς, γαμβρὸν δὲ καὶ ἀδελφιδοῦν Κάτωνος. τοῦτον ἐξ ἑαυτοῦ μὲν ὁρμῆσαι πρὸς κατάλυσιν τῆς μοναρχίας ἤμβλυνον αἱ παρὰ Καίσαρος τιμαὶ καὶ χάριτες. οὐ γὰρ μόνον ἐσώθη περὶ Φάρσαλον ἀπὸ τῆς Πομπηίου φυγῆς, οὐδὲ πολλοὺς τῶν ἐπιτηδείων ἔσωσεν ἐξαιτησάμενος, ἀλλὰ καὶ πίστιν εἶχε μεγάλην παρ' αὐτῷ, καὶ στρατηγίαν μὲν ἐν τοῖς τότε τὴν ἐπιφανεστάτην ἔλαβεν, ὑπατεύειν δ' ἔμελλεν εἰς τέταρτον ἔτος, ἐρίσαντος

Κασσίου προτιμηθείς· λέγεται γὰρ ὁ Καῖσαρ εἰπεῖν ὡς δικαιότερα μὲν λέγοι Κάσσιος, αὐτὸς μέντοι Βροῦτον οὐκ ἂν παρέλθοι. καί ποτε καὶ διαβαλλόντων τινῶν τὸν ἄνδρα πραττομένης ἤδη τῆς συνωμοσίας οὐ προσέσχεν, ἀλλὰ τοῦ σώματος τῇ χειρὶ θιγὼν ἔφη πρὸς τοὺς διαβάλλοντας „ἀναμενεῖ τοῦτο τὸ δέρμα Βροῦτος," ὡς ἄξιον μὲν ὄντα τῆς ἀρχῆς δι' ἀρετήν, διὰ δὲ τὴν ἀρετὴν οὐκ ἂν ἀχάριστον καὶ πονηρὸν γενόμενον. οἱ δὲ τῆς μεταβολῆς ἐφιέμενοι καὶ πρὸς μόνον ἐκεῖνον ἢ πρῶτον ἀποβλέποντες αὐτῷ μὲν οὐκ ἐτόλμων διαλέγεσθαι, νύκτωρ δὲ κατεπίμπλασαν γραμμάτων τὸ βῆμα καὶ τὸν δίφρον ἐφ' οὗ στρατηγῶν ἐχρημάτιζεν· ὧν ἦν τὰ πολλὰ τοιαῦτα „καθεύδεις ὦ Βροῦτε" καὶ „οὐκ εἶ Βροῦτος." ὑφ' ὧν ὁ Κάσσιος αἰσθόμενος διακινούμενον ἡσυχῇ τὸ φιλότιμον αὐτοῦ, μᾶλλον ἢ πρότερον ἐνέκειτο καὶ παρώξυνεν, αὐτὸς ἰδίᾳ τι καὶ μίσους ἔχων πρὸς τὸν Καίσαρα δι' αἰτίας ἃς ἐν τοῖς περὶ Βρούτου γεγραμμένοις δεδηλώκαμεν. εἶχε μέντοι καὶ δι' ὑποψίας ὁ Καῖσαρ αὐτόν, ὥστε καὶ πρὸς τοὺς φίλους εἰπεῖν ποτε „τί φαίνεται βουλόμενος ὑμῖν Κάσσιος; ἐμοὶ μὲν γὰρ οὐ λίαν ἀρέσκει λίαν ὠχρὸς ὤν." πάλιν δὲ λέγεται περὶ Ἀντωνίου καὶ Δολοβέλλα διαβολῆς πρὸς αὐτόν, ὡς νεωτερίζοιεν, ἐλθούσης „οὐ πάνυ" φάναι „τούτους δέδοικα τοὺς παχεῖς καὶ κομήτας, μᾶλλον δὲ τοὺς ὠχροὺς καὶ λεπτοὺς ἐκείνους," Κάσσιον λέγων καὶ Βροῦτον.

(63) Ἀλλ' ἔοικεν οὐχ οὕτως ἀπροσδόκητον ὡς ἀφύλακτον εἶναι τὸ πεπρωμένον, ἐπεὶ καὶ σημεῖα θαυμαστὰ καὶ φάσματα φανῆναι λέγουσι. σέλα μὲν οὖν οὐράνια καὶ κτύπους νύκτωρ πολλαχοῦ διαφερομένους καὶ καταίροντας εἰς ἀγορὰν ἐρήμους ὄρνιθας οὐκ ἄξιον ἴσως ἐπὶ πάθει τηλικούτῳ μνημονεῦσαι· Στράβων δ' ὁ φιλόσοφος ἱστορεῖ πολλοὺς μὲν ἀνθρώπους διαπύρους ἐπιφερομένους φανῆναι, στρατιώτου δ' ἀνδρὸς οἰκέτην ἐκ τῆς χειρὸς ἐκβαλεῖν πολλὴν φλόγα καὶ δοκεῖν καίεσθαι τοῖς ὁρῶσιν, ὡς δ' ἐπαύσατο, μηδὲν ἔχειν κακὸν τὸν ἄνθρωπον. αὐτῷ δὲ Καίσαρι θύοντι τὴν καρδίαν ἀφανῆ γενέσθαι τοῦ ἱερείου καὶ δεινὸν εἶναι τὸ τέρας· οὐ γὰρ ἂν φύσει γε συστῆναι ζῷον ἀκάρδιον. ἔστι δὲ καὶ ταῦτα πολλῶν ἀκοῦσαι διεξιόντων, ὥς τις αὐτῷ μάντις ἡμέρᾳ Μαρτίου μηνός, ἣν εἰδοὺς Ῥωμαῖοι καλοῦσι, προείποι μέγαν φυλάττεσθαι κίνδυνον, ἐλθούσης δὲ τῆς ἡμέρας προϊὼν ὁ Καῖσαρ εἰς τὴν σύγκλητον ἀσπασάμενος προσπαίξειε τῷ μάντει φάμενος „αἱ μὲν δὴ Μάρτιαι εἰδοὶ πάρεισιν," ὁ δ' ἡσυχῇ πρὸς αὐτὸν εἴποι „ναί, πάρεισιν, ἀλλ' οὐ παρεληλύθασιν."

πρὸ μιᾶς δ' ἡμέρας Μάρκου Λεπίδου δειπνίζοντος αὐτὸν ἔτυχε μὲν ἐπιστολαῖς ὑπογράφων, ὥσπερ εἰώθει, κατακείμενος, ἐμπεσόντος δὲ λόγου ποῖος ἄρα τῶν θανάτων ἄριστος, ἅπαντας φθάσας ἐξεβόησεν „ὁ ἀπροσδόκητος.“ μετὰ ταῦτα κοιμώμενος, ὥσπερ εἰώθει, παρὰ τῇ γυναικί, πασῶν ἅμα τῶν θυρῶν τοῦ δωματίου καὶ τῶν θυρίδων ἀναπεταννυμένων διαταραχθεὶς ἅμα τῷ κτύπῳ καὶ τῷ φωτὶ καταλαμπούσης τῆς σελήνης, ᾔσθετο τὴν Καλπουρνίαν βαθέως μὲν καθεύδουσαν, ἀσαφεῖς δὲ φωνὰς καὶ στεναγμοὺς ἀνάρθρους ἀναπέμπουσαν ἐκ τῶν ὕπνων· ἐδόκει δ' ἄρα κλαίειν ἐκεῖνον ἐπὶ ταῖς ἀγκάλαις ἔχουσα κατεσφαγμένον. οἱ δ' οὔ φασι τῇ γυναικὶ ταύτην γενέσθαι τὴν ὄψιν· ἀλλ' ἦν γάρ τι τῇ Καίσαρος οἰκίᾳ προσκείμενον οἷον ἐπὶ κόσμῳ καὶ σεμνότητι τῆς βουλῆς ψηφισαμένης ἀκρωτήριον, ὡς Λίουιος ἱστορεῖ, τοῦτ' ὄναρ ἡ Καλπουρνία θεασαμένη καταρρηγνύμενον ἔδοξε ποτνιᾶσθαι καὶ δακρύειν. ἡμέρας δ' οὖν γενομένης ἐδεῖτο τοῦ Καίσαρος, εἰ μὲν οἷόν τε, μὴ προελθεῖν ἀλλ' ἀναβαλέσθαι τὴν σύγκλητον, εἰ δὲ τῶν ἐκείνης ὀνείρων ἐλάχιστα φροντίζει, σκέψασθαι διὰ μαντικῆς ἄλλης καὶ ἱερῶν περὶ τοῦ μέλλοντος. εἶχε δέ τις, ὡς ἔοικε, κἀκεῖνον ὑποψία καὶ φόβος· οὐδένα γὰρ γυναικισμὸν ἐν δεισιδαιμονίᾳ πρότερον κατεγνώκει τῆς Καλπουρνίας, τότε δ' ἑώρα περιπαθοῦσαν. ὡς δὲ καὶ πολλὰ καταθύσαντες οἱ μάντεις ἔφρασαν αὐτῷ δυσιερεῖν, ἔγνω πέμψας Ἀντώνιον ἀφεῖναι τὴν σύγκλητον.

(64) *Ἐν δὲ τούτῳ Δέκιμος Βροῦτος ἐπίκλησιν Ἀλβῖνος, πιστευόμενος μὲν ὑπὸ Καίσαρος ὥστε καὶ δεύτερος ὑπ' αὐτοῦ κληρονόμος γεγράφθαι, τοῖς δὲ περὶ Βροῦτον τὸν ἕτερον καὶ Κάσσιον μετέχων τῆς συνωμοσίας, φοβηθεὶς μὴ τὴν ἡμέραν ἐκείνην διακρουσαμένου τοῦ Καίσαρος ἔκπυστος ἡ πρᾶξις γένηται, τούς τε μάντεις ἐχλεύαζε καὶ καθήπτετο τοῦ Καίσαρος ὡς αἰτίας καὶ διαβολὰς ἑαυτῷ κτωμένου πρὸς τὴν σύγκλητον ἐντρυφᾶσθαι δοκοῦσαν· ἥκειν μὲν γὰρ αὐτὴν κελεύσαντος ἐκείνου καὶ προθύμους εἶναι ψηφίζεσθαι πάντας ὅπως τῶν ἐκτὸς Ἰταλίας ἐπαρχιῶν βασιλεὺς ἀναγορεύοιτο καὶ φοροίη διάδημα τὴν ἄλλην ἐπιὼν γῆν καὶ θάλασσαν· εἰ δὲ φράσει τις αὐτοῖς καθεζομένοις νῦν μὲν ἀπαλλάττεσθαι, παρεῖναι δ' αὖθις, ὅταν ἐντύχῃ βελτίοσιν ὀνείροις Καλπουρνία, τίνας ἔσεσθαι λόγους παρὰ τῶν φθονούντων; ἢ τίνα τῶν φίλων ἀνέξεσθαι διδασκόντων ὡς οὐχὶ δουλεία ταῦτα καὶ τυραννίς ἐστιν; „ἀλλ' εἰ δοκεῖ πάντως“ ἔφη „τὴν ἡμέραν ἀφοσιώσασθαι, βέλτιον αὐτὸν παρελθόντα καὶ προσαγορεύσαντα τὴν βουλὴν ὑπερθέσθαι.“ ταῦθ' ἅμα λέγων ὁ Βροῦτος ἦγε*

τῆς χειρὸς λαβόμενος τὸν Καίσαρα. καὶ μικρὸν μὲν αὐτῷ προελθόντι τῶν θυρῶν οἰκέτης ἀλλότριος ἐντυχεῖν προθυμούμενος, ὡς ἡττᾶτο τοῦ περὶ ἐκεῖνον ὠθισμοῦ καὶ πλήθους, βιασάμενος εἰς τὴν οἰκίαν παρέδωκεν ἑαυτὸν τῇ Καλπουρνίᾳ, φυλάττειν κελεύσας, ἄχρι ἂν ἐπανέλθῃ Καῖσαρ, ὡς ἔχων μεγάλα πράγματα κατειπεῖν πρὸς αὐτόν, (65) *Ἀρτεμίδωρος δέ, Κνίδιος τὸ γένος, Ἑλληνικῶν λόγων σοφιστὴς καὶ διὰ τοῦτο γεγονὼς ἐνίοις συνήθης τῶν περὶ Βροῦτον, ὥστε καὶ γνῶναι τὰ πλεῖστα τῶν πραττομένων, ἧκε μὲν ἐν βιβλιδίῳ κομίζων ἅπερ ἔμελλε μηνύειν, ὁρῶν δὲ τὸν Καίσαρα τῶν βιβλιδίων ἕκαστον δεχόμενον καὶ παραδιδόντα τοῖς περὶ αὐτὸν ὑπηρέταις, ἐγγὺς σφόδρα προσελθὼν „τοῦτο“, ἔφη, „Καῖσαρ, ἀνάγνωθι μόνος καὶ ταχέως· γέγραπται γὰρ ὑπὲρ πραγμάτων μεγάλων καὶ σοὶ διαφερόντων.“ δεξάμενος οὖν ὁ Καῖσαρ ἀναγνῶναι μὲν ὑπὸ πλήθους τῶν ἐντυγχανόντων ἐκωλύθη, καίπερ ὁρμήσας πολλάκις, ἐν δὲ τῇ χειρὶ κατέχων καὶ φυλάττων μόνον ἐκεῖνο παρῆλθεν εἰς τὴν σύγκλητον. ἔνιοι δέ φασιν ἄλλον ἐπιδοῦναι τὸ βιβλίον τοῦτο, τὸν δ' Ἀρτεμίδωρον οὐδ' ὅλως προσελθεῖν ἀλλ' ἐκθλιβῆναι παρὰ πᾶσαν τὴν ὁδόν.*

(66) *Ἀλλὰ τοιαῦτα μὲν ἤδη που φέρει καὶ τὸ αὐτόματον· ὁ δὲ δεξάμενος τὸν φόνον ἐκεῖνον καὶ τὸν ἀγῶνα χῶρος, εἰς ὃν ἡ σύγκλητος ἠθροίσθη τότε, Πομπηίου μὲν εἰκόνα κειμένην ἔχων, Πομπηίου δ' ἀνάθημα γεγονὼς τῶν προσκεκοσμημένων τῷ θεάτρῳ, παντάπασιν ἀπέφαινε δαίμονός τινος ὑφηγουμένου καὶ καλοῦντος ἐκεῖ τὴν πρᾶξιν γεγονέναι. καὶ γὰρ οὖν καὶ λέγεται Κάσσιος εἰς τὸν ἀνδριάντα τοῦ Πομπηίου πρὸ τῆς ἐγχειρήσεως ἀποβλέπων ἐπικαλεῖσθαι σιωπῇ, καίπερ οὐκ ἀλλότριος ὢν τῶν Ἐπικούρου λόγων. ἀλλ' ὁ καιρός, ὡς ἔοικεν, ἤδη τοῦ δεινοῦ παρεστῶτος ἐνθουσιασμὸν ἐνεποίει καὶ πάθος ἀντὶ τῶν προτέρων λογισμῶν. Ἀντώνιον μὲν οὖν πιστὸν ὄντα Καίσαρι καὶ ῥωμαλέον ἔξω παρακατεῖχε Βροῦτος Ἀλβῖνος, ἐμβαλὼν ἐπίτηδες ὁμιλίαν μῆκος ἔχουσαν· εἰσιόντος δὲ Καίσαρος ἡ βουλὴ μὲν ὑπεξανέστη θεραπεύουσα, τῶν δὲ περὶ Βροῦτον οἳ μὲν ἐξόπισθεν τὸν δίφρον αὐτοῦ περιέστησαν, οἳ δ' ἀπήντησαν ὡς δὴ Τιλλίῳ Κίμβρῳ περὶ ἀδελφοῦ φυγάδος ἐντυγχάνοντι συνδεησόμενοι, καὶ συνεδέοντο μέχρι τοῦ δίφρου παρακολουθοῦντες. ὡς δὲ καθίσας διεκρούετο τὰς δεήσεις καὶ προσκειμένων βιαιότερον ἠγανάκτει πρὸς ἕκαστον, ὁ μὲν Τίλλιος τὴν τήβεννον αὐτοῦ ταῖς χερσὶν ἀμφοτέραις συλλαβὼν ἀπὸ τοῦ τραχήλου κατῆγεν,*

ὅπερ ἦν σύνθημα τῆς ἐπιχειρήσεως, πρῶτος δὲ Κάσκας ξίφει παίει παρὰ τὸν αὐχένα πληγὴν οὐ θανατηφόρον οὐδὲ βαρεῖαν, ὡς εἰκός, ἐν ἀρχῇ τολμήματος μεγάλου ταραχθείς, ὥστε καὶ τὸν Καίσαρα μεταστραφέντα τοῦ ἐγχειριδίου λαβέσθαι καὶ κατασχεῖν. ἅμα δέ πως ἐξεφώνησαν ὁ μὲν πληγεὶς ῥωμαϊστί „μιαρώτατε Κάσκα, τί ποιεῖς;" ὁ δὲ πλήξας ἑλληνιστὶ πρὸς τὸν ἀδελφόν „ἀδελφὲ βοήθει."

τοιαύτης δὲ τῆς ἀρχῆς γενομένης τοὺς μὲν οὐδὲν συνειδότας ἔκπληξις εἶχε καὶ φρίκη πρὸς τὰ δρώμενα, μήτε φεύγειν μήτ' ἀμύνειν ἀλλὰ μηδὲ φωνὴν ἐκβάλλειν τολμῶντας· τῶν δὲ παρεσκευασμένων ἐπὶ τὸν φόνον ἑκάστου γυμνὸν ἀποδείξαντος τὸ ξίφος, ἐν κύκλῳ περιεχόμενος καὶ πρὸς ὅ τι τρέψειε τὴν ὄψιν πληγαῖς ἀπαντῶν καὶ σιδήρῳ φερομένῳ κατὰ προσώπου καὶ κατ' ὀφθαλμῶν διελαυνόμενος ὥσπερ θηρίον ἐνειλεῖτο ταῖς πάντων χερσίν· ἅπαντας γὰρ ἔδει κατάρξασθαι καὶ γεύσασθαι τοῦ φόνου. διὸ καὶ Βροῦτος αὐτῷ πληγὴν ἐνέβαλε μίαν εἰς τὸν βουβῶνα. λέγεται δ' ὑπό τινων ὡς ἄρα πρὸς τοὺς ἄλλους ἀπομαχόμενος καὶ διαφέρων δεῦρο κἀκεῖ τὸ σῶμα καὶ κεκραγώς, ὅτε Βροῦτον εἶδεν ἐσπασμένον τὸ ξίφος, ἐφειλκύσατο κατὰ τῆς κεφαλῆς τὸ ἱμάτιον καὶ παρῆκεν ἑαυτόν, εἴτ' ἀπὸ τύχης εἴτε ὑπὸ τῶν κτεινόντων ἀπωσθείς, πρὸς τὴν βάσιν ἐφ' ἧς ὁ Πομπηίου βέβηκεν ἀνδριάς. καὶ πολὺ καθήμαξεν αὐτὴν ὁ φόνος, ὡς δοκεῖν αὐτὸν ἐφεστάναι τῇ τιμωρίᾳ τοῦ πολεμίου Πομπήιον ὑπὸ πόδας κεκλιμένου καὶ περισπαίροντος ὑπὸ πλήθους τραυμάτων· εἴκοσι γὰρ καὶ τρία λαβεῖν λέγεται, καὶ πολλοὶ κατετρώθησαν ὑπ' ἀλλήλων, εἰς ἓν ἀπερειδόμενοι σῶμα πληγὰς τοσαύτας.

(67) Κατειργασμένου δὲ τοῦ ἀνδρὸς ἡ μὲν γερουσία, καίπερ εἰς μέσον ἐλθόντος Βρούτου ὥς τι περὶ τῶν πεπραγμένων ἐροῦντος, οὐκ ἀνασχομένη διὰ θυρῶν ἐξέπιπτε καὶ φεύγουσα κατέπλησε ταραχῆς καὶ δέους ἀπόρου τὸν δῆμον, ὥστε τοὺς μὲν τὰς οἰκίας κλείειν, τοὺς δ' ἀπολείπειν τραπέζας καὶ χρηματιστήρια, δρόμῳ δὲ χωρεῖν τοὺς μὲν ἐπὶ τὸν τόπον ὀψομένους τὸ πάθος, τοὺς δ' ἐκεῖθεν ἑωρακότας. Ἀντώνιος δὲ καὶ Λέπιδος οἱ μάλιστα φίλοι Καίσαρος ὑπεκδύντες εἰς οἰκίας ἑτέρας κατέφυγον. οἱ δὲ περὶ Βροῦτον, ὥσπερ ἦσαν ἔτι θερμοὶ τῷ φόνῳ, γυμνὰ τὰ ξίφη δεικνύντες, ἅμα πάντες ἀπὸ τοῦ βουλευτηρίου συστραφέντες ἐχώρουν εἰς τὸ Καπιτώλιον, οὐ φεύγουσιν ἐοικότες ἀλλὰ μάλα φαιδροὶ καὶ θαρραλέοι, παρακαλοῦντες ἐπὶ τὴν ἐλευθερίαν τὸ πλῆθος καὶ προσδεχόμενοι τοὺς ἀρίστους τῶν ἐντυγ-

χανόντων. ἔνιοι δὲ καὶ συνανέβαινον αὐτοῖς καὶ κατεμείγνυσαν ἑαυτοὺς ὡς μετεσχηκότες τοῦ ἔργου καὶ προσεποιοῦντο τὴν δόξαν, ὧν ἦν καὶ Γάιος Ὀκτάουιος καὶ Λέντλος Σπινθήρ. οὗτοι μὲν οὖν τῆς ἀλαζονείας δίκην ἔδωκαν ὕστερον ὑπ' Ἀντωνίου καὶ τοῦ νέου Καίσαρος ἀναιρεθέντες καὶ μηδὲ τῆς δόξης, δι' ἣν ἀπέθνησκον, ἀπολαύσαντες ἀπιστίᾳ τῶν ἄλλων· οὐδὲ γὰρ οἱ κολάζοντες αὐτοὺς τῆς πράξεως ἀλλὰ τῆς βουλήσεως τὴν δίκην ἔλαβον. μεθ' ἡμέραν δὲ τῶν περὶ Βροῦτον κατελθόντων καὶ ποιησαμένων λόγους, ὁ μὲν δῆμος οὔτε δυσχεραίνων οὔτε ὡς ἐπαινῶν τὰ πεπραγμένα τοῖς λεγομένοις προσεῖχεν, ἀλλ' ὑπεδήλου τῇ πολλῇ σιωπῇ Καίσαρα μὲν οἰκτίρων αἰδούμενος δὲ Βροῦτον, ἡ δὲ σύγκλητος ἀμνηστίας τινὰς καὶ συμβάσεις πράττουσα πᾶσι Καίσαρα μὲν ὡς θεὸν τιμᾶν ἐψηφίσατο καὶ κινεῖν μηδὲ τὸ μικρότατον ὧν ἐκεῖνος ἄρχων ἐβούλευσε, τοῖς δὲ περὶ Βροῦτον ἐπαρχίας τε διένειμε καὶ τιμὰς ἀπέδωκε πρεπούσας, ὥστε πάντας οἴεσθαι τὰ πράγματα κατάστασιν ἔχειν καὶ σύγκρασιν ἀπειληφέναι τὴν ἀρίστην. (68) ἐπεὶ δὲ τῶν διαθηκῶν τῶν Καίσαρος ἀνοιχθεισῶν εὑρέθη δεδομένη Ῥωμαίων ἑκάστῳ δόσις ἀξιόλογος καὶ τὸ σῶμα κομιζόμενον δι' ἀγορᾶς ἐθεάσαντο ταῖς πληγαῖς διαλελωβημένον, οὐκέτι κόσμον εἶχεν οὐδὲ τάξιν αὐτῶν τὸ πένθος, ἀλλὰ τῷ μὲν νεκρῷ περισωρεύσαντες ἐξ ἀγορᾶς βάθρα καὶ κιγκλίδας καὶ τραπέζας ὑφῆψαν αὐτοῦ καὶ κατέκαυσαν, ἀράμενοι δὲ δαλοὺς διαπύρους ἔθεον ἐπὶ τὰς οἰκίας τῶν ἀνῃρηκότων ὡς καταφλέξοντες, ἄλλοι δ' ἐφοίτων πανταχόσε τῆς πόλεως συλλαβεῖν καὶ διασπάσασθαι τοὺς ἄνδρας ζητοῦντες. οἷς ἐκείνων μὲν οὐδεὶς ἀπήντησεν, ἀλλ' εὖ πεφραγμένοι πάντες ἦσαν· Κίννας δέ τις τῶν Καίσαρος ἑταίρων ἔτυχε μέν, ὥς φασί, τῆς παρῳχημένης νυκτὸς ὄψιν ἑωρακὼς ἄτοπον (ἐδόκει γὰρ ὑπὸ Καίσαρος ἐπὶ δεῖπνον καλεῖσθαι, παραιτούμενος δὲ ἄγεσθαι τῆς χειρὸς ὑπ' αὐτοῦ μὴ βουλόμενος ἀλλ' ἀντιτείνων), ὡς δ' ἤκουσεν ἐν ἀγορᾷ τὸ σῶμα καίεσθαι τοῦ Καίσαρος, ἀναστὰς ἐβάδιζεν ἐπὶ τιμῇ, καίπερ ὑφορώμενός τε τὴν ὄψιν ἅμα καὶ πυρέττων. καί τις ὀφθέντος αὐτοῦ τῶν πολλῶν ἔφρασεν ἑτέρῳ τοὔνομα πυνθανομένῳ, κἀκεῖνος ἄλλῳ, καὶ διὰ πάντων εὐθὺς ἦν ὡς οὗτός ἐστιν ὁ ἀνὴρ τῶν ἀνῃρηκότων Καίσαρα· καὶ γὰρ ἦν τις ὁμώνυμος ἐκείνῳ Κίννας ἐν τοῖς συνομοσαμένοις, ὃν τοῦτον εἶναι ὑπολαβόντες ὥρμησαν εὐθὺς καὶ διέσπασαν ἐν μέσῳ τὸν ἄνθρωπον. τοῦτο μάλιστα δείσαντες οἱ περὶ Βροῦτον καὶ

Κάσσιον οὐ πολλῶν ἡμερῶν διαγενομένων ἀπεχώρησαν ἐκ τῆς πόλεως. ἃ δὲ καὶ πράξαντες καὶ παθόντες ἐτελεύτησαν, ἐν τοῖς περὶ Βρούτου γέγραπται.

(69) Θνῄσκει δὲ Καῖσαρ τὰ μὲν πάντα γεγονὼς ἔτη πεντήκοντα καὶ ἕξ, Πομπηίῳ δ' ἐπιβιώσας οὐ πολὺ πλέον ἐτῶν τεσσάρων, ἣν δὲ τῷ βίῳ παντὶ δυναστείαν καὶ ἀρχὴν διὰ κινδύνων τοσούτων διώκων μόλις κατειργάσατο, ταύτης οὐδὲν ὅτι μὴ τοὔνομα μόνον καὶ τὴν ἐπίφθονον καρπωσάμενος δόξαν παρὰ τῶν πολιτῶν. ὁ μέντοι μέγας αὐτοῦ δαίμων, ᾧ παρὰ τὸν βίον ἐχρήσατο, καὶ τελευτήσαντος ἐπηκολούθησε τιμωρὸς τοῦ φόνου, διά τε γῆς πάσης καὶ θαλάττης ἐλαύνων καὶ ἀνιχνεύων ἄχρι τοῦ μηδένα λιπεῖν τῶν ἀπεκτονότων, ἀλλὰ καὶ τοὺς καθ' ὁτιοῦν ἢ χειρὶ τοῦ ἔργου θιγόντας ἢ γνώμῃ μετασχόντας ἐπεξελθεῖν. θαυμασιώτατον δὲ τῶν μὲν ἀνθρωπίνων τὸ περὶ Κάσσιον (ἡττηθεὶς γὰρ ἐν Φιλίπποις ἐκείνῳ τῷ ξιφιδίῳ διέφθειρεν ἑαυτὸν ᾧ κατὰ Καίσαρος ἐχρήσατο), τῶν δὲ θείων ὅ τε μέγας κομήτης (ἐφάνη γὰρ ἐπὶ νύκτας ἑπτὰ μετὰ τὴν Καίσαρος σφαγὴν διαπρεπής, εἶτ' ἠφανίσθη) καὶ τὸ περὶ τὸν ἥλιον ἀμαύρωμα τῆς αὐγῆς. ὅλον γὰρ ἐκεῖνον τὸν ἐνιαυτὸν ὠχρὸς μὲν ὁ κύκλος καὶ μαρμαρυγὰς οὐκ ἔχων ἀνέτελλεν, ἀδρανὲς δὲ καὶ λεπτὸν ἀπ' αὐτοῦ κατῄει τὸ θερμόν, ὥστε τὸν μὲν ἀέρα δνοφερὸν καὶ βαρὺν ἀσθενείᾳ τῆς διακρινούσης αὐτὸν ἀλέας ἐπιφέρεσθαι, τοὺς δὲ καρποὺς ἡμιπέπτους καὶ ἀτελεῖς ἀπανθῆσαι καὶ παρακμάσαι διὰ τὴν ψυχρότητα τοῦ περιέχοντος. μάλιστα δὲ τὸ Βρούτῳ γενόμενον φάσμα τὴν Καίσαρος ἐδήλωσε σφαγὴν οὐ γενομένην θεοῖς ἀρεστήν. ἦν δὲ τοιόνδε. μέλλων τὸν στρατὸν ἐξ Ἀβύδου διαβιβάζειν εἰς τὴν ἑτέραν ἤπειρον ἀνεπαύετο νυκτός, ὥσπερ εἰώθει, κατὰ σκηνήν, οὐ καθεύδων ἀλλὰ φροντίζων περὶ τοῦ μέλλοντος· λέγεται γὰρ οὗτος ὁ ἀνὴρ ἥκιστα δὴ τῶν στρατηγῶν ὑπνώδης γενέσθαι καὶ πλεῖστον ἑαυτῷ χρόνον ἐγρηγορότι χρῆσθαι πεφυκώς. ψόφου δέ τινος αἰσθέσθαι περὶ τὴν θύραν ἔδοξε καὶ πρὸς τὸ τοῦ λύχνου φῶς ἤδη καταφερομένου σκεψάμενος ὄψιν εἶδε φοβερὰν ἀνδρὸς ἐκφύλου τὸ μέγεθος καὶ χαλεποῦ τὸ εἶδος. ἐκπλαγεὶς δὲ τὸ πρῶτον, ὡς ἑώρα μήτε πράττοντά τι μήτε φθεγγόμενον ἀλλ' ἑστῶτα σιγῇ παρὰ τὴν κλίνην, ἠρώτα ὅστις ἐστίν. ἀποκρίνεται δ' αὐτῷ τὸ φάσμα „ὁ σὸς ὦ Βροῦτε δαίμων κακός· ὄψει δέ με περὶ Φιλίππους.“ τότε μὲν οὖν ὁ Βροῦτος εὐθαρσῶς „ὄψομαι“ εἶπεν, καὶ τὸ δαιμόνιον εὐθὺς ἐκ-

ποδῶν ἀπήει· τῷ δ' ἱκνουμένῳ χρόνῳ περὶ τοὺς Φιλίππους ἀντιταχθεὶς Ἀντωνίῳ καὶ Καίσαρι τῇ μὲν πρώτῃ μάχῃ κρατήσας τὸ καθ' ἑαυτὸν ἐτρέψατο καὶ διεξήλασε πορθῶν τὸ Καίσαρος στρατόπεδον, τὴν δὲ δευτέραν αὐτῷ μάχεσθαι μέλλοντι φοιτᾷ τὸ αὐτὸ φάσμα τῆς νυκτὸς αὖθις, οὐχ ὥστε τι προσειπεῖν, ἀλλὰ συνεὶς ὁ Βροῦτος τὸ πεπρωμένον ἔρριψε φέρων ἑαυτὸν εἰς τὸν κίνδυνον. οὐ μὴν ἔπεσεν ἀγωνιζόμενος, ἀλλὰ τῆς τροπῆς γενομένης ἀναφυγὼν πρός τι κρημνῶδες καὶ τῷ ξίφει γυμνῷ προσβαλὼν τὸ στέρνον, ἅμα καὶ φίλου τινός, ὥς φασί, συνεπιρρώσαντος τὴν πληγήν, ἀπέθανεν.

III.

POLITIK.

---

1. Das Ideal der Athenischen Demokratie.

(Leichenrede des Perikles, bei Thukydides II 34—46.)

Als die Athener nach der Vertreibung der Perser ihre Stadt ganz neu anlegten, haben sie in der Gemeinde Kerameikos (dem Töpferquartier, das im Inneren des Mauerringes auch den Markt umfaſste) vor dem Doppelthore (*δι-πυλον*), durch das die Wege nach Eleusis und nach Phyle gingen, an der nördlichen Straſse zwischen dem Thore und dem Gymnasium der Akademie einen staatlichen Friedhof angelegt. Hier sollten alle die beigesetzt werden, welchen der Staat zum Danke für das, was sie ihm im Leben und Sterben geleistet hatten, einen dauernden Heroenkult widmen wollte. Dieser setzt zwar zunächst die Beisetzung der irdischen Reste voraus; allein er war immer mehr zu einem Kulte der Seele geworden, und wir besitzen noch Monumente für denselben Mann, eines in dem Familiengrabe, eines auf dem Staatsfriedhof. So wurden denn auch gleich einigen besonders verdienten Männern Erinnerungsgräber errichtet, z. B. den Tyrannenmördern und dem Kleisthenes, und ideell leben alle Ahnen des Volkes von Athen gemeinsam bei dem *σῆμα*, das ihnen allen den Totenkult bietet. Und nun war vorgesehen, daſs alljährlich diejenigen dort Aufnahme fänden, die gefallen waren *ἄνδρες ἀγαθοὶ γενόμενοι περὶ τὸν δῆμον τὸν Ἀθηναίων*. Auch Metoeken und Fremde, die mit den Athenern vor dem Feinde geblieben waren, teilten die Ehre: z. B. die Argeier und Kleonaeer, die bei Tanagra gefallen waren. Die Leichenfeier ward im Herbste im Anschlusse an die alten Feste der Pyanopsien und Apaturien begangen; das erste heiſst danach, daſs ein Topf Bohnen, *πύανοι*, in gewöhnlichem Attisch *κύαμοι*, für die Seelen gekocht und ihnen dargebracht ward; die Apaturien sind das Familienfest der *ἀπάτορες*, d. h. *ὁμοπάτορες*. Es ward aber die neue Stiftung gemäſs dem neuen Geiste gestaltet. Da ist das Wichtigste,

dafs die Rede eines Bürgers an das Volk die Stelle der sakralen Ceremonie, der Gesänge von Klagefrauen oder auch der *θρῆνοι*, wie sie Pindar dichtete, einnahm, ganz wie die Demokratie an die Stelle der bevorzugten Stände getreten war. Nur auf den Grabsteinen, die die Listen der Gefallenen enthielten, behauptete das Epigramm eine bescheidene Stelle. Auch dieses trägt den schlichten Glanz der demokratischen *φιλόκαλος εὐτέλεια*.

Auch die Ehren haben diesen Glanz getragen, mit denen das Volk 440
dem Perikles für die Besiegung von Samos gedankt hat. Er hat einen Kranz von Olivenlaub erhalten (Kleon nach dem Siege auf Sphakteria bereits die Speisung im Prytaneion), und er ward als Redner für die Leichenfeier bestimmt. Diese Rede von ihm hat ungeheuren Eindruck gemacht, und eine Anzahl ihrer Schlagworte ist im Gedächtnisse geblieben. Neun Jahre danach hat er wieder auf derselben Stelle gestanden, nach dem ersten erfolgreichen Kriegsjahre, in der festen Zuversicht, dafs seine Politik das Volk zum Siege führen würde — unmittelbar vor dem Ausbruche der Pest, die diese Rechnung zu schanden machen und ihm selbst ein trauriges Ende bereiten sollte. Unter den Zuhörern hat sich Thukydides befunden, der sich bereits vorgesetzt hatte, diesen Krieg, wie er hoffte, die Geschichte von dem Triumphe der perikleischen Staatskunst, zu schreiben, der aber auch selbst an dem Regimente dieses Volkes teilzunehmen hoffte, und dem doch die Zukunft nur Enttäuschungen bringen sollte. Gern werden wir glauben, dafs Perikles es verschmäht hat, die gewöhnliche Ruhmredigkeit anzustimmen, die uns noch aus einer ganzen Reihe wirklicher und fictiver Epitaphien und Panegyriken entgegentönt, dafs er vielmehr dem Volke die Güter gezeigt hat, für die es sich verlohnte das Leben hinzugeben und durch den Tod die Mannesehre zu gewinnen. Aber nicht mehr dürfen wir für Perikles und das Jahr 431 von der Rede des Thukydides in Anspruch nehmen. Die Rede des antiken Historikers ist Dichtung, und nur die höhere Wahrheit der Poesie nimmt sie in Anspruch. Thukydides hat diese Rede verfafst, als Athens Macht zerschmettert am Boden lag. Die Leichenfeier erwähnt er überhaupt nur im ersten Kriegsjahre, und in der Ökonomie seines Werkes folgen ihr Reden des Kleon und Alkibiades, aus denen die Entartung der Demokratie und ihrer Führer spricht, und Betrachtungen, die die Zersetzung der Gesellschaft und ihrer sittlichen Begriffe kennzeichnen. Der Jüngling, der gehofft hatte, den Sieg Athens mit dem Schwerte zu erstreiten und mit der Feder zu verherrlichen, war als alternder Mann aus langer Verbannung in seine zerstörte Heimat heimgekehrt, und er hatte schon lange gelernt, dafs ihm die Aufgabe geworden war, deren Sturz zu beschreiben. Und doch hatte er den Glauben an die Gröfse dieser Stadt und die Richtigkeit der perikleischen Politik nicht verloren, und er wufste, dafs auch hier nur der Leib gestorben war, die Seele aber im Gedächtnisse

der Nachwelt das ewige Leben gewonnen hatte, das *δαιμόνιον πτολίεθρον* (wie es Pindar genannt hat), würdiger des Heroentums als alle die einzelnen Namen auf den Stelen des Kerameikos: so schrieb er den Epitaphios der athenischen Demokratie. Ihn zu halten kam allein dem Perikles zu, ganz in dem Sinne, in dem die Tragödie des Euripides die Prinzipien der Demokratie ihrem Ahnherrn Theseus in den Mund legt. Beides gehört dem Sprecher nicht als etwas Persönliches, beides könnte vielleicht besser die Jungfrau von der Burg sprechen Ihr Bild trägt hinfort die Züge, welche Pheidias ihr gegeben hatte, und so ist sie hinfort Trägerin jener Ideale, die der Menschheit aufgerichtet zu haben die Athener mit dem Untergange ihres Reiches nicht zu teuer erkauft haben.

Thukydides trat mit dieser Rede aber auch in bewufsten Wetteifer zu einem künstlichen Epitaphios. Gorgias von Leontinoi, der sicilische Ionier, der zuerst 427 schon als ein berühmter Mann in Athen aufgetreten war, hatte in attischer Mundart den attischen Stoff des Epitaphios behandelt, um seine neuen formalen Künste zu zeigen, an denen sich das Publikum berauschte, und die auch auf Thukydides mächtigen Eindruck gemacht haben. Die Prosa suchte hier die Poesie zu schlagen, indem sie andere aber gleichwertige Mittel anwandte. Erstens den Schmuck gewählter Worte. Das hat Thukydides nur gethan, indem er Neubildungen suchte, während Gorgias geradezu Anleihen bei der Poesie machte. Das zweite ist der Ersatz der gebundenen Rede durch die „Haltung“, wir können am besten sagen: die Frisuren der Rede (*σχῆμα* ist *habitus* und Tracht, *σχήματα* also die verschiedenen Arten der Ausstaffierung; *figurae* klärt die Bedeutung nicht auf, weil man dabei so wenig an *fingere* denkt, wie bei *σχῆμα* an *σχεῖν*). Deren sind drei, *ἀντίθετον,* das die Formung des Gedankens angeht, *παρίσωσις*, die Prozedur, durch die man die beiden Glieder der Antithese zu zwei gleich gewichtig ins Ohr fallenden Satzgliedern macht, und *παρομοίωσις*, die Gleichklänge der korrespondierenden Satzglieder, also, in unserer Art zu reden, Assonanz und Reim. Diese Prosa ist in der That durchaus poetische Prosa, oft Reimprosa. Thukydides hat die Ornamentik des Klanges mit Mafsen angewandt, die Antithese aber schon für die nächste Generation zum Überdrufs, zumal ihm die Periodisierung, die Architektonik der Rede, noch unbekannt ist. Dafür verfügte er statt des gorgianischen Wortgeklingels über eine Überfülle von Gedanken. Es sei ein Stück von Gorgias angeführt, Ähnlichkeit und Unterschied zu zeigen. Er hat die Tugenden der Gefallenen in einer Menge Antitheta bereits ausgeführt und fährt fort: *μαρτύρια δὲ τούτων τρόπαια ἐστήσαντο τῶν πολεμίων, Διὸς μὲν ἀγάλματα*[1]), *ἑαυτῶν δ' ἀναθήματα, οὐκ ἄπειροι μὲν οὔτε ἐμφύτου Ἄρεως*[2]) *οὔτε*

---

[1]) Schmuckstücke für Zeus.

[2]) Ganz poetisch; *Ἄρης ἐμπέφυκε τοῖς ἀνδρείοις.*

νομίμων ἐρώτων[1]) *οὔτε ἐνοπλίου ἔριδος οὔτε φιλοκάλου εἰρήνης, σεμνοὶ μὲν πρὸς τοὺς θεοὺς τῷ δικαίῳ*[2]), *ὅσιοι δὲ πρὸς τοὺς τοκέας τῇ θεραπείᾳ, δίκαιοι μὲν πρὸς τοὺς ἀστοὺς τῷ ἴσῳ, εὐσεβεῖς δὲ πρὸς τοὺς φίλους τῇ πίστει. τοιγαροῦν αὐτῶν ἀποθανόντων ὁ πόθος*[3]) *οὐ συναπέθανεν, ἀλλ' ἀθάνατος ἐν οὐκ ἀθανάτοις σώμασι ζῇ οὐ ζώντων.* Man soll sich vor Augen halten, daſs solche Spielerei von der Zeit des Thukydides und von ihm selbst ernst genommen ward: dann erst wird man auch seiner Stilistik gerecht. Auch von ihr gilt was er von dem Inhalte seines Werkes mit gerechtem Stolz gesagt hat: *κτῆμα ἐς ἀεὶ μᾶλλον ἢ ἀγώνισμα ἐς τὸ παραχρῆμα ἀκούειν ξύγκειται.*

[1]) Wünsche nud Aspirationen, die, so hoch sie gehn, doch nicht *παρανομοῦσι.*

[2]) *τοὺς θεοὺς δικαίως σεβόμενοι*; es sollte hier *ὁσίως* stehn: das ist, um die beiden Glieder ganz als komplementär erscheinen zu lassen, auf das nächste geschoben.

[3]) Die Liebe zu ihnen.

(II 34) Ἐν δὲ τῷ αὐτῷ χειμῶνι Ἀθηναῖοι τῷ πατρίῳ νόμῳ χρώμενοι δημοσίᾳ ταφὰς ἐποιήσαντο τῶν ἐν τῷδε τῷ πολέμῳ πρώτον ἀποθανόντων, τρόπῳ τοιῷδε. τὰ μὲν ὀστᾶ προτίθενται τῶν ἀπογενομένων πρότριτα σκηνὴν ποιήσαντες, καὶ ἐπιφέρει τῷ αὐτοῦ ἕκαστος ἤν τι βούληται· ἐπειδὰν δὲ ἡ ἐκφορὰ ᾖ, λάρνακας κυπαρισσίνας ἄγουσιν ἅμαξαι, φυλῆς ἑκάστης μίαν· ἔνεστι δὲ τὰ ὀστᾶ ἧς ἕκαστος ἦν φυλῆς. μία δὲ κλίνη κενὴ φέρεται ἐστρωμένη τῶν ἀφανῶν, οἳ ἂν μὴ εὑρεθῶσιν ἐς ἀναίρεσιν. ξυνεκφέρει δὲ ὁ βουλόμενος καὶ ἀστῶν καὶ ξένων, καὶ γυναῖκες πάρεισιν αἱ προσήκουσαι ἐπὶ τὸν τάφον ὀλοφυρόμεναι. τιθέασιν οὖν ἐς τὸ δημόσιον σῆμα, ὅ ἐστιν ἐπὶ τοῦ καλλίστου προαστίου τῆς πόλεως, καὶ ἀεὶ ἐν αὐτῷ θάπτουσι τοὺς ἐκ τῶν πολέμων (πλήν γε τοὺς ἐν Μαραθῶνι· ἐκείνων δὲ διαπρεπῆ τὴν ἀρετὴν κρίναντες αὐτοῦ καὶ τὸν τάφον ἐποίησαν). ἐπειδὰν δὲ κρύψωσι γῇ, ἀνὴρ ᾑρημένος ὑπὸ τῆς πόλεως ὃς ἂν γνώμῃ τε δοκῇ μὴ ἀξύνετος εἶναι καὶ ἀξιώματι προήκῃ, λέγει ἐπ' αὐτοῖς ἔπαινον τὸν πρέποντα. μετὰ δὲ τοῦτο ἀπέρχονται. ὧδε μὲν θάπτουσι· καὶ διὰ παντὸς τοῦ πολέμου, ὁπότε ξυμβαίη αὐτοῖς, ἐχρῶντο τῷ νόμῳ. ἐπὶ δ' οὖν τοῖς πρώτοις τοῖσδε Περικλῆς ὁ Ξανθίππου ᾑρέθη λέγειν. καὶ ἐπειδὴ καιρὸς ἐλάμβανε, προελθὼν ἀπὸ τοῦ σήματος ἐπὶ βῆμα ὑψηλὸν πεποιημένον, ὅπως ἀκούοιτο ὡς ἐπὶ πλεῖστον τοῦ ὁμίλου, ἔλεγε τοιάδε.

(35) „Οἱ μὲν πολλοὶ τῶν ἐνθάδε ἤδη εἰρηκότων ἐπαινοῦσι τὸν προσθέντα τῷ νόμῳ τὸν λόγον τόνδε, ὡς καλὸν ὂν ἐπὶ τοῖς ἐκ τῶν πολέμων θαπτομένοις ἀγορεύεσθαι αὐτόν. ἐμοὶ δ' ἀρκοῦν ἂν ἐδόκει

εἶναι ἀνδρῶν ἀγαθῶν ἔργῳ γενομένων ἔργῳ καὶ δηλοῦσθαι τὰς τιμάς, οἷα καὶ νῦν περὶ τὸν τάφον τόνδε δημοσίᾳ παρασκευασθέντα ὁρᾶτε, καὶ μὴ ἐν ἑνὶ ἀνδρὶ πολλῶν ἀρετὰς κινδυνεύεσθαι εὖ τε κα. χεῖρον εἰπόντι πιστευθῆναι. χαλεπὸν γὰρ τὸ μετρίως εἰπεῖν ἐν ᾧ μόλις καὶ ἡ δόκησις τῆς ἀληθείας βεβαιοῦται. ὅ τε γὰρ ξυνειδὼς καὶ εὔνους ἀκροατὴς τάχ' ἄν τι ἐνδεεστέρως πρὸς ἃ βούλεταί τε καὶ ἐπίσταται νομίσειε δηλοῦσθαι, ὅ τε ἄπειρος ἔστιν ἃ καὶ πλεονάζεσθαι διὰ φθόνον, εἴ τι ὑπὲρ τὴν ἑαυτοῦ φύσιν ἀκούοι. μέχρι γὰρ τοῦδε ἀνεκτοὶ οἱ ἔπαινοί εἰσι περὶ ἑτέρων λεγόμενοι, ἐς ὅσον ἂν καὶ αὐτὸς ἕκαστος οἴηται ἱκανὸς εἶναι δρᾶσαί τι ὧν ἤκουσε· τῷ δ' ὑπερβάλλοντι φθονοῦντες ἤδη καὶ ἀπιστοῦσιν. ἐπειδὴ δὲ τοῖς πάλαι οὕτως ἐδοκιμάσθη ταῦτα καλῶς ἔχειν, χρὴ καὶ ἐμὲ ἑπόμενον τῷ νόμῳ πειρᾶσθαι ὑμῶν τῆς ἑκάστου βουλήσεώς τε καὶ δόξης τυχεῖν ὡς ἐπὶ πλεῖστον.

(36) *Ἄρξομαι δὲ ἀπὸ τῶν προγόνων πρῶτον· δίκαιον γὰρ αὐτοῖς, καὶ πρέπον δὲ ἅμα ἐν τῷ τοιῷδε τὴν τιμὴν ταύτην τῆς μνήμης δίδοσθαι. τὴν γὰρ χώραν οἱ αὐτοὶ ἀεὶ οἰκοῦντες διαδοχῇ τῶν ἐπιγιγνομένων μέχρι τοῦδε ἐλευθέραν δι' ἀρετὴν παρέδοσαν. καὶ ἐκεῖνοί τε ἄξιοι ἐπαίνου καὶ ἔτι μᾶλλον οἱ πατέρες ἡμῶν· κτησάμενοι γὰρ πρὸς οἷς ἐδέξαντο ὅσην ἔχομεν ἀρχὴν οὐκ ἀπόνως ἡμῖν τοῖς νῦν προσκατέλιπον. τὰ δὲ πλείω αὐτῆς αὐτοὶ ἡμεῖς οἵδε οἱ νῦν ἔτι ὄντες μάλιστα ἐν τῇ καθεστηκυίᾳ ἡλικίᾳ ἐπηυξήσαμεν, καὶ τὴν πόλιν τοῖς πᾶσι παρεσκευάσαμεν καὶ ἐς πόλεμον καὶ ἐς εἰρήνην αὐταρκεστάτην.*

Ὧν ἐγὼ τὰ μὲν κατὰ πολέμους ἔργα, οἷς ἕκαστα ἐκτήθη, ἢ εἴ τι αὐτοὶ ἢ οἱ πατέρες ἡμῶν βάρβαρον ἢ Ἕλληνα πόλεμον ἐπιόντα προθύμως ἠμυνάμεθα, μακρηγορεῖν ἐν εἰδόσιν οὐ βουλόμενος, ἐάσω· ἀπὸ δὲ οἵας τε ἐπιτηδεύσεως ἤλθομεν ἐπ' αὐτὰ καὶ μεθ' οἵας πολιτείας καὶ τρόπων ἐξ οἵων μεγάλα ἐγένετο, ταῦτα δηλώσας πρῶτον εἶμι καὶ ἐπὶ τὸν τῶνδε ἔπαινον, νομίζων ἐπί τε τῷ παρόντι οὐκ ἂν ἀπρεπῆ λεχθῆναι αὐτὰ καὶ τὸν πάντα ὅμιλον καὶ ἀστῶν καὶ ξένων ξύμφορον εἶναι ἐπακοῦσαι αὐτῶν.

(37) *Χρώμεθα γὰρ πολιτείᾳ οὐ ζηλούσῃ τοὺς τῶν πέλας νόμους παράδειγμα δὲ μᾶλλον αὐτοὶ ὄντες τισὶν ἢ μιμούμενοι ἑτέρους. καὶ ὄνομα μὲν διὰ τὸ μὴ ἐς ὀλίγους ἀλλ' ἐς πλείονας ἥκειν δημοκρατία κέκληται, μέτεστι δὲ κατὰ μὲν τοὺς νόμους πρὸς τὰ ἴδια διάφορα πᾶσι τὸ ἴσον, κατὰ δὲ τὴν ἀξίωσιν, ὡς ἕκαστος ἔν τῳ εὐδοκιμεῖ, οὐκ ἀπὸ μέρους τὸ πλέον ἐς τὰ κοινὰ ἢ ἀπ' ἀρετῆς προτιμᾶται, οὐδ' αὖ κατὰ πενίαν, ἔχων γέ τι ἀγαθὸν δρᾶσαι τὴν πόλιν, ἀξιώματος ἀφανείᾳ κεκώ-*

λυται. ἐλευθέρως δὲ τά τε πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύομεν καὶ ἐς τὴν πρὸς ἀλλήλους τῶν καθ' ἡμέραν ἐπιτηδευμάτων ὑποψίαν, οὐ δι' ὀργῆς τὸν πέλας, εἰ καθ' ἡδονήν τι δρᾷ, ἔχοντες, οὐδὲ ἀζημίους μὲν λυπηρὰς δὲ τῇ ὄψει ἀχθηδόνας προστιθέμενοι. ἀνεπαχθῶς δὲ τὰ ἴδια προσομιλοῦντες τὰ δημόσια διὰ δέος μάλιστα οὐ παρανομοῦμεν, τῶν τε ἀεὶ ἐν ἀρχῇ ὄντων ἀκροάσει καὶ τῶν νόμων, καὶ μάλιστα αὐτῶν ὅσοι τε ἐπ' ὠφελίᾳ τῶν ἀδικουμένων κεῖνται καὶ ὅσοι ἄγραφοι ὄντες αἰσχύνην ὁμολογουμένην φέρουσι. (38) καὶ μὴν καὶ τῶν πόνων πλείστας ἀναπαύλας τῇ γνώμῃ ἐπορισάμεθα, ἀγῶσι μέν γε καὶ θυσίαις διετησίοις νομίζοντες, ἰδίαις δὲ κατασκευαῖς εὐπρεπέσιν, ὧν καθ' ἡμέραν ἡ τέρψις τὸ λυπηρὸν ἐκπλήσσει. ἐπεσέρχεται δὲ διὰ μέγεθος τῆς πόλεως ἐκ πάσης γῆς τὰ πάντα, καὶ ξυμβαίνει ἡμῖν μηδὲν οἰκειοτέρᾳ τῇ ἀπολαύσει τὰ αὐτοῦ ἀγαθὰ γιγνόμενα καρποῦσθαι ἢ καὶ τὰ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων.

(39) Διαφέρομεν δὲ κἀν ταῖς τῶν πολεμικῶν μελέταις τῶν ἐναντίων τοῖσδε. τήν τε γὰρ πόλιν κοινὴν παρέχομεν, καὶ οὐκ ἔστιν ὅτε ξενηλασίαις ἀπείργομέν τινα ἢ μαθήματος ἢ θεάματος, ὃ μὴ κρυφθὲν ἄν τις τῶν πολεμίων ἰδὼν ὠφεληθείη, πιστεύοντες οὐ ταῖς παρασκευαῖς τὸ πλέον καὶ ἀπάταις ἢ τῷ ἀφ' ἡμῶν αὐτῶν ἐς τὰ ἔργα εὐψύχῳ. καὶ ἐν ταῖς παιδείαις οἱ μὲν ἐπιπόνῳ ἀσκήσει εὐθὺς νέοι ὄντες τὸ ἀνδρεῖον μετέρχονται, ἡμεῖς δὲ ἀνειμένως διαιτώμενοι οὐδὲν ἧσσον ἐπὶ τοὺς κινδύνους ἰσοπαλεῖς χωροῦμεν. τεκμήριον δέ· οὔτε γὰρ Λακεδαιμόνιοι καθ' ἑαυτούς, μεθ' ἁπάντων δ' ἐς τὴν γῆν ἡμῶν στρατεύουσι, τήν τε τῶν πέλας αὐτοὶ ἐπελθόντες οὐ χαλεπῶς ἐν τῇ ἀλλοτρίᾳ τοὺς περὶ τῶν οἰκείων ἀμυνομένους μαχόμενοι τὰ πλείω κρατοῦμεν, ἀθρόᾳ τε τῇ δυνάμει ἡμῶν οὐδείς πω πολέμιος ἐνέτυχε διὰ τὴν τοῦ ναυτικοῦ τε ἅμα ἐπιμέλειαν καὶ τὴν ἐν τῇ γῇ ἐπὶ πολλὰ ἡμῶν αὐτῶν ἐπίπεμψιν· ἢν δέ που μορίῳ τινὶ προσμείξωσι, κρατήσαντές τέ τινας ἡμῶν πάντας αὐχοῦσιν ἀπεῶσθαι καὶ νικηθέντες ὑφ' ἁπάντων ἡσσῆσθαι. καίτοι εἰ ῥαθυμίᾳ μᾶλλον ἢ πόνων μελέτῃ καὶ μὴ μετὰ νόμων τὸ πλέον ἢ τρόπων ἀνδρείας ἐθέλομεν κινδυνεύειν, περιγίγνεται ἡμῖν τοῖς τε μέλλουσιν ἀλγεινοῖς μὴ προκάμνειν, καὶ ἐς αὐτὰ ἐλθοῦσι μὴ ἀτολμοτέρους τῶν ἀεὶ μοχθούντων φαίνεσθαι, καὶ ἔν τε τούτοις τὴν πόλιν ἀξίαν εἶναι θαυμάζεσθαι καὶ ἔτι ἐν ἄλλοις. (40) φιλοκαλοῦμέν τε γὰρ μετ' εὐτελείας καὶ φιλοσοφοῦμεν ἄνευ μαλακίας· πλούτῳ τε ἔργου μᾶλλον καιρῷ ἢ λόγου κόμπῳ χρώμεθα, καὶ τὸ πένεσθαι

οὐχ ὁμολογεῖν τινι αἰσχρόν, ἀλλὰ μὴ διαφεύγειν ἔργῳ αἴσχιον. ἔνι τε τοῖς αὐτοῖς οἰκείων ἅμα καὶ πολιτικῶν ἐπιμέλεια, καὶ ἑτέροις ἕτερα πρὸς ἔργα τετραμμένοις τὰ πολιτικὰ μὴ ἐνδεῶς γνῶναι· μόνοι γὰρ τόν τε μηδὲν τῶνδε μετέχοντα οὐκ ἀπράγμονα ἀλλ' ἀχρεῖον νομίζομεν, καὶ αὐτοὶ ἤτοι κρίνομέν γε ἢ ἐνθυμούμεθα ὀρθῶς τὰ πράγματα, οὐ τοὺς λόγους τοῖς ἔργοις βλάβην ἡγούμενοι, ἀλλὰ μὴ προδιδαχθῆναι μᾶλλον λόγῳ πρότερον ἢ ἐπὶ ἃ δεῖ ἔργῳ ἐλθεῖν. διαφερόντως γὰρ δὴ καὶ τόδε ἔχομεν, ὥστε τολμᾶν τε οἱ αὐτοὶ μάλιστα καὶ περὶ ὧν ἐπιχειρήσομεν ἐκλογίζεσθαι· ὃ τοῖς ἄλλοις ἀμαθία μὲν θράσος, λογισμὸς δὲ ὄκνον φέρει. κράτιστοι δ' ἂν ψυχὴν δικαίως κριθεῖεν οἱ τά τε δεινὰ καὶ ἡδέα σαφέστατα γιγνώσκοντες καὶ διὰ ταῦτα μὴ ἀποτρεπόμενοι ἐκ τῶν κινδύνων. καὶ τὰ ἐς ἀρετὴν ἐνηντιώμεθα τοῖς πολλοῖς· οὐ γὰρ πάσχοντες εὖ, ἀλλὰ δρῶντες κτώμεθα τοὺς φίλους. βεβαιότερος δὲ ὁ δράσας τὴν χάριν ὡς ὀφειλομένην δι' εὐνοίας ᾧ δέδωκε σῴζειν· ὁ δ' ἀντοφείλων ἀμβλύτερος, εἰδὼς οὐκ ἐς χάριν ἀλλ' ἐς ὀφείλημα τὴν ἀρετὴν ἀποδώσων. καὶ μόνοι οὐ τοῦ ξυμφέροντος μᾶλλον λογισμῷ ἢ τῆς ἐλευθερίας τῷ πιστῷ ἀδεῶς τινα ὠφελοῦμεν. (41) ξυνελών τε λέγω τήν τε πᾶσαν πόλιν τῆς Ἑλλάδος παίδευσιν εἶναι, καὶ καθ' ἕκαστον δοκεῖν ἄν μοι τὸν αὐτὸν ἄνδρα παρ' ἡμῶν ἐπὶ πλεῖστ' ἂν εἴδη καὶ μετὰ χαρίτων μάλιστ' ἂν εὐτραπέλως τὸ σῶμα αὔταρκες παρέχεσθαι.

Καὶ ὡς οὐ λόγων ἐν τῷ παρόντι κόμπος τάδε μᾶλλον ἢ ἔργων ἐστὶν ἀλήθεια, αὐτὴ ἡ δύναμις τῆς πόλεως, ἣν ἀπὸ τῶνδε τῶν τρόπων ἐκτησάμεθα, σημαίνει. μόνη γὰρ τῶν νῦν ἀκοῆς κρείσσων ἐς πεῖραν ἔρχεται, καὶ μόνη οὔτε τῷ πολεμίῳ ἐπελθόντι ἀγανάκτησιν ἔχει ὑφ' οἵων κακοπαθεῖ, οὔτε τῷ ὑπηκόῳ κατάμεμψιν ὡς οὐχ ὑπ' ἀξίων ἄρχεται. μετὰ μεγάλων δὲ σημείων καὶ οὐ δή τοι ἀμάρτυρόν γε τὴν δύναμιν παρασχόμενοι τοῖς τε νῦν καὶ τοῖς ἔπειτα θαυμασθησόμεθα, οὐδὲν προσδεόμενοι οὔτε Ὁμήρου ἐπαινέτου οὔτε ὅστις ἔπεσι μὲν τὸ αὐτίκα τέρψει, τῶν δ' ἔργων τὴν ὑπόνοιαν ἡ ἀλήθεια βλάψει, ἀλλὰ πᾶσαν μὲν θάλασσαν καὶ γῆν ἐσβατὸν τῇ ἡμετέρᾳ τόλμῃ καταναγκάσαντες γενέσθαι, πανταχοῦ δὲ μνημεῖα κακῶν τε κἀγαθῶν ἀίδια ξυγκατοικίσαντες.

Περὶ τοιαύτης οὖν πόλεως οἵδε τε γενναίως δικαιοῦντες μὴ ἀφαιρεθῆναι αὐτὴν μαχόμενοι ἐτελεύτησαν, καὶ τῶν λειπομένων πάντα τινὰ εἰκὸς ἐθέλειν ὑπὲρ αὐτῆς κάμνειν. (42) διὸ δὴ καὶ ἐμήκυνα τὰ περὶ τῆς πόλεως, διδασκαλίαν τε ποιούμενος μὴ περὶ

ἴσου ἡμῖν εἶναι τὸν ἀγῶνα καὶ οἷς τῶνδε μηδὲν ὑπάρχει ὁμοίως, καὶ τὴν εὐλογίαν ἅμα ἐφ' οἷς νῦν λέγω φανερὰν σημείοις καθιστάς. καὶ εἴρηται αὐτῆς τὰ μέγιστα· ἃ γὰρ τὴν πόλιν ὕμνησα, αἱ τῶνδε καὶ τῶν τοιῶνδε ἀρεταὶ ἐκόσμησαν, καὶ οὐκ ἂν πολλοῖς τῶν Ἑλλήνων ἰσόρροπος ὁ λόγος τῶν ἔργων φανείη. δοκεῖ δέ μοι δηλοῦν ἀνδρὸς ἀρετὴν πρώτη τε μηνύουσα καὶ τελευταία βεβαιοῦσα ἡ νῦν τῶνδε καταστροφή. καὶ γὰρ τοῖς τἆλλα χείροσι δίκαιον τὴν ἐς τοὺς πολέμους ὑπὲρ τῆς πατρίδος ἀνδραγαθίαν προτίθεσθαι· ἀγαθῷ γὰρ κακὸν ἀφανίσαντες κοινῶς μᾶλλον ὠφέλησαν ἢ ἐκ τῶν ἰδίων ἔβλαψαν. τῶνδε δὲ οὔτε πλούτου τις τὴν ἔτι ἀπόλαυσιν προτιμήσας ἐμαλακίσθη οὔτε πενίας ἐλπίδι, ὡς κἂν ἔτι διαφυγὼν πλουτήσειεν, ἀναβολὴν τοῦ δεινοῦ ἐποιήσατο· τὴν δὲ τῶν ἐναντίων τιμωρίαν ποθεινοτέραν αὐτῶν λαβόντες, καὶ κινδύνων ἅμα τόνδε κάλλιστον νομίσαντες ἐβουλήθησαν μετ' αὐτοῦ τοὺς μὲν τιμωρεῖσθαι, τῶν δὲ ἐφίεσθαι, ἐλπίδι μὲν τὸ ἀφανὲς τοῦ κατορθώσειν ἐπιτρέψαντες, ἔργῳ δὲ περὶ τοῦ ἤδη ὁρωμένου σφίσιν αὐτοῖς ἀξιοῦντες πεποιθέναι· καὶ ἐν τῷ ἀμύνεσθαι καὶ παθεῖν μᾶλλον ἡγημένοι ἢ ἐνδόντες σῴζεσθαι, τὸ μὲν αἰσχρὸν τοῦ λόγου ἔφυγον, τὸ δ' ἔργον τῷ σώματι ὑπέμειναν, καὶ δι' ἐλαχίστου καιροῦ τύχης ἅμα ἀκμῇ τῆς δόξης μᾶλλον ἢ τοῦ δέους ἀπηλλάγησαν.

(43) Καὶ οἵδε μὲν προσηκόντως τῇ πόλει τοιοίδε ἐγένοντο· τοὺς δὲ λοιποὺς χρὴ ἀσφαλεστέραν μὲν εὔχεσθαι, ἀτολμοτέραν δὲ μηδὲν ἀξιοῦν τὴν ἐς τοὺς πολεμίους διάνοιαν ἔχειν, σκοποῦντας μὴ λόγῳ μόνῳ τὴν ὠφελίαν, ἣν ἄν τις πρὸς οὐδὲν χεῖρον αὐτοὺς εἰδότας μηκύνοι, λέγων ὅσα ἐν τῷ τοὺς πολεμίους ἀμύνεσθαι ἀγαθὰ ἔνεστιν, ἀλλὰ μᾶλλον τὴν τῆς πόλεως δύναμιν καθ' ἡμέραν ἔργῳ θεωμένους καὶ ἐραστὰς γιγνομένους αὐτῆς, καὶ ὅταν ὑμῖν μεγάλη δόξῃ εἶναι, ἐνθυμουμένους, ὅτι τολμῶντες καὶ γιγνώσκοντες τὰ δέοντα καὶ ἐν τοῖς ἔργοις αἰσχυνόμενοι ἄνδρες αὐτὰ ἐκτήσαντο, καὶ ὁπότε καὶ πείρᾳ του σφαλεῖεν, οὐκ οὖν καὶ τὴν πόλιν γε τῆς σφετέρας ἀρετῆς ἀξιοῦντες στερίσκειν, κάλλιστον δὲ ἔρανον αὐτῇ προϊέμενοι. κοινῇ γὰρ τὰ σώματα διδόντες ἰδίᾳ τὸν ἀγήρων ἔπαινον ἐλάμβανον καὶ τὸν τάφον ἐπισημότατον, οὐκ ἐν ᾧ κεῖνται μᾶλλον, ἀλλ' ἐν ᾧ ἡ δόξα αὐτῶν παρὰ τῷ ἐντυχόντι ἀεὶ καὶ λόγου καὶ ἔργου καιρῷ ἀείμνηστος καταλείπεται. ἀνδρῶν γὰρ ἐπιφανῶν πᾶσα γῆ τάφος, καὶ οὐ στηλῶν μόνον ἐν τῇ οἰκείᾳ σημαίνει ἐπιγραφή, ἀλλὰ καὶ ἐν τῇ μὴ προσηκούσῃ ἄγραφος μνήμη παρ' ἑκάστῳ τῆς γνώμης μᾶλλον ἢ τοῦ ἔργου

ἐνδιαιτᾶται. οὓς νῦν ὑμεῖς ζηλώσαντες καὶ τὸ εὔδαιμον τὸ ἐλεύθερον, τὸ δὲ ἐλεύθερον τὸ εὔψυχον κρίναντες, μὴ περιορᾶσθε τοὺς πολεμικοὺς κινδύνους. οὐ γὰρ οἱ κακοπραγοῦντες δικαιότερον ἀφειδοῖεν ἂν τοῦ βίου, οἷς ἐλπὶς οὐκ ἔστ' ἀγαθοῦ, ἀλλ' οἷς ἡ ἐναντία μεταβολὴ ἐν τῷ ζῆν ἔτι κινδυνεύεται καὶ ἐν οἷς μάλιστα μεγάλα τὰ διαφέροντα, ἤν τι πταίσωσιν. ἀλγεινοτέρα γὰρ ἀνδρί γε φρόνημα ἔχοντι ἡ μετὰ τοῦ μαλακισθῆναι κάκωσις ἢ ὁ μετὰ ῥώμης καὶ κοινῆς ἐλπίδος ἅμα γιγνόμενος ἀναίσθητος θάνατος.

(44) Διόπερ καὶ τοὺς τῶνδε νῦν τοκέας, ὅσοι πάρεστε, οὐκ ὀλοφυροῦμαι μᾶλλον ἢ παραμυθήσομαι. ἐν πολυτρόποις γὰρ ξυμφοραῖς ἐπίστανται τραφέντες, τὸ δ' εὐτυχές, οἳ ἂν τῆς εὐπρεπεστάτης λάχωσιν, ὥσπερ οἵδε μὲν νῦν τελευτῆς, ὑμεῖς δὲ λύπης, καὶ οἷς ἐνευδαιμονῆσαί τε ὁ βίος ὁμοίως καὶ ἐντελευτῆσαι ξυνεμετρήθη. χαλεπὸν μὲν οὖν οἶδα πείθειν ὄν, ὧν καὶ πολλάκις ἕξετε ὑπομνήματα ἐν ἄλλων εὐτυχίαις, αἷς ποτε καὶ αὐτοὶ ἠγάλλεσθε· καὶ λύπη οὐχ ὧν ἄν τις μὴ πειρασάμενος ἀγαθῶν στερίσκηται, ἀλλ' οὗ ἂν ἐθὰς γενόμενος ἀφαιρεθῇ. καρτερεῖν δὲ χρὴ καὶ ἄλλων παίδων ἐλπίδι οἷς ἔτι ἡλικία τέκνωσιν ποιεῖσθαι· ἰδίᾳ τε γὰρ τῶν οὐκ ὄντων λήθη οἱ ἐπιγιγνόμενοί τισιν ἔσονται, καὶ τῇ πόλει διχόθεν, ἔκ τε τοῦ μὴ ἐρημοῦσθαι καὶ ἀσφαλείᾳ, ξυνοίσει· οὐ γὰρ οἷόν τε ἴσον τι ἢ δίκαιον βουλεύεσθαι οἳ ἂν μὴ καὶ παῖδας ἐκ τοῦ ὁμοίου παραβαλλόμενοι κινδυνεύωσιν. ὅσοι δ' αὖ παρηβήκατε, τόν τε πλείονα κέρδος ὃν εὐτυχεῖτε βίον ἡγεῖσθε καὶ τόνδε βραχὺν ἔσεσθαι, καὶ τῇ τῶνδε εὐκλείᾳ κουφίζεσθε. τὸ γὰρ φιλότιμον ἀγήρων μόνον, καὶ οὐκ ἐν τῷ ἀχρείῳ τῆς ἡλικίας τὸ κερδαίνειν, ὥσπερ τινές φασι, μᾶλλον τέρπει, ἀλλὰ τὸ τιμᾶσθαι.

(45) Παισὶ δ' αὖ ὅσοι τῶνδε πάρεστε ἢ ἀδελφοῖς ὁρῶ μέγαν τὸν ἀγῶνα· τὸν γὰρ οὐκ ὄντα ἅπας εἴωθεν ἐπαινεῖν, καὶ μόλις ἂν καθ' ὑπερβολὴν ἀρετῆς οὐχ ὁμοῖοι, ἀλλ' ὀλίγῳ χείρους κριθεῖτε. φθόνος γὰρ τοῖς ζῶσι πρὸς τὸ ἀντίπαλον, τὸ δὲ μὴ ἐμποδὼν ἀνανταγωνίστῳ εὐνοίᾳ τετίμηται.

Εἰ δέ με δεῖ καὶ γυναικείας τι ἀρετῆς, ὅσαι νῦν ἐν χηρείᾳ ἔσονται, μνησθῆναι, βραχείᾳ παραινέσει ἅπαν σημανῶ. τῆς τε γὰρ ὑπαρχούσης φύσεως μὴ χείροσι γενέσθαι ὑμῖν μεγάλη ἡ δόξα καὶ ἧς ἂν ἐπ' ἐλάχιστον ἀρετῆς πέρι ἢ ψόγου ἐν τοῖς ἄρσεσι κλέος ᾖ.

(46) Εἴρηται καὶ ἐμοὶ λόγῳ κατὰ τὸν νόμον ὅσα εἶχον πρόσφορα, καὶ ἔργῳ οἱ θαπτόμενοι τὰ μὲν ἤδη κεκόσμηνται, τὰ δὲ αὐ-

τῶν τοὺς παῖδας τὸ ἀπὸ τοῦδε δημοσίᾳ ἡ πόλις μέχρι ἥβης θρέψει, ὠφέλιμον στέφανον τοῖσδέ τε καὶ τοῖς λειπομένοις τῶν τοιῶνδε ἀγώνων προτιθεῖσα· ἆθλα γὰρ οἷς κεῖται ἀρετῆς μέγιστα, τοῖς δὲ καὶ ἄνδρες ἄριστοι πολιτεύουσι. νῦν δὲ ἀπολοφυράμενοι ὃν προσήκει ἕκαστος ἄπιτε.“

Anhang. Epigramme.

Inschriften von dem Staatsfriedhofe von Athen.

Die Gedichte sind die Über- oder Unterschriften der Namenlisten, in denen alle die gemeinsam bestatteten aufgeführt waren. Von solchen Listen haben wir noch beträchtliche Reste. 1. 2. 3. 5. sind ganz oder zum Teil im Original erhalten; 1. 4. 5. in antiken Abschriften. Die Dichter, die im Auftrage des Staates die Verse verfafst hatten, waren auf den Steinen nie genannt; es konnte also nur ganz ausnahmsweise einmal ein Verfasser bekannt bleiben. Die „Aufschriften“, *ἐπιγράμματα*, haben zunächst nur den Zweck, das, was notwendig zu sagen war, würdig zu sagen, und es giebt noch keine andere würdige Rede als die durch das Versmafs gebundene. Erst allmählich während des 5. Jahrhunderts, zuerst in Athen, kommt Stimmung hinzu und entstehen so Gedichte in unserem Sinne.

1. Auf die Reiter, die in der Schlacht bei Tanagra 457 gefallen waren.

Χαίρετ' ἀριστῆες πολέμου, μέγα κῦδος ἔχοντες
παῖδες Ἀθηναίων ἔξοχοι ἱπποσύνᾳ,
οἵ ποτε καλλιχόρου περὶ πατρίδος ὠλέσαθ' ἥβην
πλείστοις Ἑλλάνων ἀντία μαρνάμενοι.

2. Auf die bei dem Abfalle von Byzantion 441/40 Gefallenen.

Οἵδε παρ' Ἑλλήσποντον ἀπώλεσαν ἀγλαὸν ἥβην
βαρνάμενοι, σφετέραν δ' εὐκλείσαν πατρίδα,
ὥστ' ἐχθροὺς στενάχειν πολέμου θέρος ἐκκομίσαντας,
αὐτοῖς δ' ἀθάνατον μνῆμ' ἀρετῆς ἔθεσαν.

3. Auf die in der Schlacht bei Poteidaia 432 Gefallenen.

Es stand noch ein Gedicht von vier Zeilen vorher, das bis auf wenige Worte zerstört ist.

Αἰθὴρ μὲν ψυχὰς ὑπεδέξατο, σώματα δὲ χθὼν
τῶνδε, Ποτειδαίας δ' ἀμφὶ πύλας ἐδάμεν,

ἐχθρῶν δ' οἳ μὲν ἔχουσι τάφου μέρος, οἳ δὲ φυγόντες
τεῖχος πιστοτάτην ἐλπίδ' ἔθεντο βίου.

ἄνδρας μὲν πόλις ἥδε ποθεῖ καὶ δῆμος Ἐρεχθέως,
πρόσθε Ποτείδαιας οἳ θάνον ἐν προμάχοις
παῖδες Ἀθηναίων, ψυχὰς δ' ἀντίρροπα θέντες
ἠλλάξαντ' ἀρετὴν καὶ πατρίδ' εὐκλέισαν.

4. Auf die Gefallenen der sicilischen Expedition. 415—13.

Unser Berichterstatter, der das noch wissen konnte, giebt als Verfasser den Euripides an.

Οἵδε Συρακοσίους ὀκτὼ νίκας ἐκράτησαν
ἄνδρες, ὅτ' ἦν τὰ θεῶν ἐξ ἴσου ἀμφοτέροις.

5. Auf die Gefallenen von Chaironeia.

Ὦ Χρόνε παντοίων θνητοῖς πανεπίσκοπε δαῖμον,
ἄγγελος ἡμετέρων πᾶσι γενοῦ παθέων,
ὡς ἱερὰν σῴζειν πειρώμενοι Ἑλλάδα χώραν
Βοιωτῶν κλεινοῖς θνῄσκομεν ἐν δαπέδοις.

Weihungen und Grabsteine anderer Orte aus den Perserkriegen.

Im Originale ist nur 9 erhalten, dies daneben noch wie alle andern in antiken Abschriften, 6 und 7 schon von Herodotos. Er kennt und nennt noch keinen Verfasser, und erst spät kommt die Meinung auf, alle Epigramme dieser Zeit stammten von Simonides, ohne doch die Gelehrten des Altertums alle zu täuschen. Simonides hat die Perserkriege als hochbetagter, aber noch sehr fruchtbarer lyrischer Dichter mitgemacht; er ist 468/7 in Syrakus gestorben. Von den lyrischen Gedichten, in denen er die nationalen Siege feierte, haben wir wenigstens die Probe 16: sie zeigt, warum man auf ihn als Verfasser auch der Epigramme riet. Die Schlichtheit der Verse, die eben meistens nur Überschriften von Namenlisten oder Aufschriften von Weihgeschenken waren, hat schon früh Erweiterungen hervorgerufen: so lesen wir deren zu 9. 10. 11. 12. 15; die Entdeckung des Originals von 9 hat den Trug entlarvt: hier erscheinen alle in ihrer vornehmen Reinheit.

6. Denkstein der Schlacht an den Thermopylen.

Μυριάσιν ποτὲ τῇδε τριηκοσίῃσ' ἐμάχοντο
ἐκ Πελοποννήσου χιλιάδες τέτορες.

7. Grabstein der an den Thermopylen gefallenen Lakedaimonier.

Ὦ ξεῖν', ἀγγέλλειν Λακεδαιμονίοις ὅτι τῇδε
κείμεθα τοῖς κείνων ῥήμασι πειθόμενοι.

8. Weihung der Athener an die Artemis *Προσηῴα* auf Euboia wegen der Schlacht bei Artemision.

Παντοδαπῶν ἀνδρῶν γενεὰς Ἀσίας ἀπὸ χώρας
παῖδες Ἀθηναίων τῷδέ ποτ' ἐν πελάγει
ναυμαχίᾳ δαμάσαντες, ἐπεὶ στρατὸς ὤλετο Μήδων,
σήματα ταῦτ' ἔθεσαν παρθένῳ Ἀρτέμιδι.

9. Grabstein der bei Salamis gefallenen Korinther, errichtet auf Salamis.

Ὦ ξεῖν' εὔυδρόν ποτ' ἐναίομεν ἄστυ Κορίνθου·
νῦν δ' ἄμ' Αἴαντος νᾶσος ἔχει Σαλαμίς.

10. Kenotaph (Heroengrab) der Korinther am Isthmos für alle im Perserkriege gefallenen Bürger.

Ἀκμᾶς ἑστακυῖαν ἐπὶ ξυροῦ Ἑλλάδα πᾶσαν
ταῖς αὐτῶν ψυχαῖς κείμεθα ῥυσάμενοι.

11. Entsprechendes Grab auf dem Markte von Megara.

Ἑλλάδι καὶ Μεγαρεῦσιν ἐλεύθερον ἆμαρ ἀέξειν
ἱέμενοι θανάτου μοῖραν ἐδεξάμεθα.

12. Weihung des Altares an Zeus den Befreier in Plataiai.

Τόνδε ποθ' Ἕλληνες Νίκης κράτει, ἔργῳ Ἄρηος
Πέρσας ἐξελάσαντες ἐλευθέρᾳ Ἑλλάδι κόσμον
ἱδρύσαντο Διὸς βωμὸν Ἐλευθερίου.

13. Auf einem nicht näher zu bestimmenden Grabe derselben Zeit.

Εἰ τὸ καλῶς θνήσκειν ἀρετῆς μέρος ἐστὶ μέγιστον,
ἡμῖν ἐκ πάντων τοῦτ' ἀπένειμε τύχη·
Ἑλλάδι γὰρ σπεύδοντες ἐλευθερίαν περιθεῖναι
κείμεθ' ἀγηράντῳ χρώμενοι εὐλογίῃ.

14. Auf den Pfeilern einer Halle des athenischen Marktes zur Erinnerung an die Eroberung von Eion, 475.

Ἔκ ποτε τῆσδε πόληος ἅμ' Ἀτρεΐδῃσι Μενεσθεύς
ἡγεῖτο ζάθεον Τρωικὸν ἂμ πεδίον,

ὃν ποθ' Ὅμηρος ἔφη Δαναῶν πύκα θωρηκτάων
  κοσμητῆρα μάχης ἔξοχον ὄντα μολεῖν·
οὕτως οὐδὲν ἀεικὲς Ἀθηναίοισι καλεῖσθαι
  κοσμητὰς πολέμου τ' ἀμφὶ καὶ ἠνορέης.

ἦν ἄρα κἀκεῖνοι ταλακάρδιοι, οἵ ποτε Μήδων
  παισὶν ἐπ' Ἠιόνι Στρυμόνος ἀμφὶ ῥοάς
λιμόν τ' αἴθωνα κρατερόν τ' ἐπάγοντες Ἄρηα
  πρῶτοι δυσμενέων ηὗρον ἀμηχανίην.

ἡγεμόνεσσι δὲ μισθὸν Ἀθηναῖοι τάδ' ἔδωκαν
  ἀντ' εὐεργεσίης καὶ μεγάλης ἀρετῆς.
μᾶλλόν τις τάδ' ἰδὼν καὶ ἐπεσσομένων ἐθελήσει
  ἀμφὶ ξυνοῖσιν πράγμασι μόχθον ἔχειν.

15. Inschrift des Weihgeschenkes, das von den Athenern nach der Schlacht am Eurymedon in Delphi errichtet ward; es war eine Athena auf einer Palme.

Ἐξ οὗ τ' Εὐρώπην Ἀσίας δίχα πόντος ἔνειμεν
  καὶ πόλιας θνητῶν θοῦρος Ἄρης ἐφέπει,
οὐδενί πω κάλλιον ἐπιχθονίων γένετ' ἀνδρῶν
  ἔργον ἐν ἠπείρῳ καὶ κατὰ πόντον ἅμα.

16. Aus einem lyrischen Gedichte des Simonides.

– ◡ τῶν ἐν Θερμοπύλαισι θανόντων
εὐκλεὴς μὲν ἁ τύχα, καλὸς δ' ὁ πότμος,
βωμὸς δ' ὁ τάφος, πρὸ γόων δὲ μνᾶστις, ὁ δ' οἶκτος ἔπαινος.
ἐντάφιον δὲ τοιοῦτον
εὐρώς
οὔθ' ὁ πανδμάτωρ ἀμαυρώσει χρόνος
ἀνδρῶν ἀγαθῶν, ὁ δὲ σηκὸς οἰκέταν εὐδοξίαν
Ἑλλάδος εἵλετο. μαρτυρεῖ δὲ καὶ Λεωνίδας
κόσμον ὁ Σπάρτας βασιλεὺς ἀρετᾶς μέγαν λελοιπὼς
ἀέναόν τε κλέος.

2. Staatslehre des Aristoteles.

Aristoteles hat sich während Alexanders Regierung in Athen aufgehalten und die Politik mit in den Kreis seiner Lehrvorträge gezogen. Gleichzeitig arbeitete er an der Sammlung der Verfassungen und Gesetze, um das erdenklich reichste empirische Material zu gewinnen. Den Verfassungen gab er die künstlerisch vollendete Form, die das Publikum fesseln sollte, vgl. den Abschnitt über Solon II 1. Die Lehrvorträge sind nur strichweise ausgearbeitet, im ganzen nur Niederschriften für den mündlichen Vortrag und zwar vor dem kenntnisreichen und philosophisch vorgebildeten Kreise seiner Schüler. Aristoteles war zuerst vornehmlich von Platon angeregt gewesen; aber die Beschäftigung mit den konkreten Verfassungen und die Rücksicht auf das praktische Leben hat ihn immer mehr in andere Bahnen gezogen.

Das fünfte Jahrhundert, das den grofsen Entscheidungskampf zwischen Sparta, der Oligarchie, und Athen, der Demokratie, sah, war zugleich die Zeit, in der die Sophistik alles Bestehende auf seine Berechtigung zu prüfen begann und vor keiner Forderung zurückschreckte, die rationell zu sein schien. Damals sind ebensowohl eine Anzahl Grundbegriffe der Politik gefunden worden, wie die kühnsten gesetzgeberischen Experimente, keineswegs blofs auf dem Papiere, gemacht. Als sich herausstellte, dafs weder Athen noch Sparta die Herrschaft behaupten konnte, wandten sich viele aus Verzweiflung an dem Staate einer ganz individualistischen Auffassung zu, die alle Gebilde der Gesellschaft, von der Familie an, für willkürliche und naturwidrige Erfindungen erklärte und alle Staatskunst für Gewalt und Trug. Damit vertrug sich, was auch von ganz anderem Standpunkte viel Empfehlung fand, das Hoffen auf einen verständigen Herrn, einen aufgeklärten, wohlmeinenden Despoten, der die demokratische und aristokratische Verfassung der Kleinstaaten über den Haufen würfe und die Menschen zu ihrem Heile zwänge. Aber die persische Militärmonarchie, die z. B. Xenophon in dem historischen Roman seiner Kyropaedie als Vorbild zu zeichnen versuchte, war sichtlich im Verfalle, und die Gewaltherrschaft, die Dionysios I von Syrakus allerdings imponierend geführt hatte, ging unter seinem Nachfolger kläglich zu Grunde. Dem gegenüber bestanden doch die kleinen Demokratieen und Oligarchieen, und die in ihnen verkörperten Begriffe von Bürgerfreiheit und Bürgerpflicht waren den Hellenen durch die Geschichte unauslöschlich eingeboren und sind es geblieben. Platon, der den Untergang des attischen Reiches als Jüngling erlebt hatte, fühlte sich aufser Stande an irgend ein Bestehendes anzuknüpfen; er forderte eine Neugründung der Gesellschaft vom Begriffe der Gerechtigkeit aus, und selbst als er in seinen Gesetzen, dem Werke seines Alters, resigniert die Forderungen

herabstimmte, dachte er nur an die Gründung einer kleinen neuen Gemeinde auf jungfräulichem und möglichst isoliertem Boden.

Aristoteles hat die Probleme der Politik von verschiedenen Seiten angegriffen. Er hat sich mit dem Idealstaate beschäftigt, die vorgetragenen Vorschläge anderer kritisiert und selbst neue gemacht; aber das ist nicht weit gediehen. Er hat die Berechtigung des Staates aus der Natur des Menschen dargethan, und diese seine Gedanken haben sich mit siegreicher Kraft behauptet. Er hat aus seinem Beobachtungsmateriale das Werden und Vergehen der einzelnen Verfassungsformen mit wunderbarer Einsicht und Objektivität dargestellt. Er hat dann aber auch versucht, auf dem Boden des damaligen Hellas die beste mögliche Verfassung zu erreichen. Dabei ist er bewufst auf die solonische Demokratie, wie er sie sich dachte, hinausgekommen, die seit 100 Jahren auch von den Reformern des attischen Staates beständig im Munde geführt ward. Der Gedanke an einen grofsen Staat, in dem die Gemeinden für ihre freie Bewegung Raum behalten können, ist ihm nie gekommen. Die Zusammenfassung der Nation zu einer Einheit, die Bildung eines grofsen Körpers von freien Gliedern, ein Reich in welcher Form auch immer, das sich über einer Mehrheit von Städten erhöbe, existiert für ihn nicht. Was Perikles erreicht hatte, was Philippos in Makedonien geschaffen hatte, der Hellenenbund, als dessen Herzog Alexander den Orient grade unterwarf, all das existiert nicht für ihn.

Er operiert noch mit den altüberlieferten Verfassungen, Königtum und Aristokratie, die er als gut anerkennt; allein das Königtum ist ihm eine ausgestorbene Form, die höchstens bei Stämmen *ἔθνη*, die noch nicht zur *πόλις* gelangt sind, vorkommt: es ist das s. g. patriarchalische (*πατριάρχης* ist der Vorstand einer *πατριά*, einer Familie: die hellenistischen Juden haben sich dies Wort gebildet), in dem der Beste unumschränkt zum Wohle aller herrscht. Und wenn an seine Stelle eine Anzahl der wirklich Besten tritt, so ändert das nicht viel; die wirkliche „Aristokratie" hat kaum mehr als theoretischen Wert. Die Monarchie existiert also eigentlich nur als die Gewaltherrschaft wider Recht und Gemeinwohl, die im Grunde gar nicht als Verfassung gelten darf (vgl. S. 160, 9). Für sie war der Name Tyrannis aufgekommen, der noch in der Tragödie gleichbedeutend mit *μοναρχία* gewesen war, von *βασιλεία* nur durch den Mangel der sakralen Heiligung gesondert. So bleiben Oligarchie, die sich gern *ἀριστοκρατία* nennt, und Demokratie, von der man ihre gute Qualität als die *πολιτεία* an sich unterscheidet, praktisch allein übrig, und sie werden sich in einzelnen Erscheinungen so nahe rücken, dafs die Unterschiede nicht mehr qualitativ, sondern graduell scheinen. Aber die „Verfassung" gehört doch für Aristoteles nicht mit der Herrschaft einer Minorität, sondern mit der der „Gemeinde" zusammen.

Er erkennt das Prinzip der damaligen Demokratie an, dafs alle Bürger an den politischen Souveränitätsrechten Anteil haben und dieser Anteil ausschliefslich nach dem Census abgegrenzt wird: wie es von Solon geglaubt ward. So offen also auch die Schäden der gegenwärtigen athenischen Demokratie anerkannt werden, Aristoteles würde sich mit dem Ideale des Demosthenes oder Lykurgos, die er als Führer dieser Demokratie neben sich sah, sehr viel leichter haben verständigen können, als mit Alexander oder mit Platon.

a. Begriff des Staates.

(*A* 1) *Ἐπειδὴ πᾶσαν πόλιν ὁρῶμεν κοινωνίαν τινὰ οὖσαν καὶ πᾶσαν κοινωνίαν ἀγαθοῦ τινος ἕνεκεν συνεστηκυῖαν (τοῦ γὰρ εἶναι δοκοῦντος ἀγαθοῦ χάριν πάντα πράττουσι πάντες), δῆλον ὡς πᾶσαι μὲν ἀγαθοῦ τινος στοχάζονται, μάλιστα δὲ καὶ τοῦ κυριωτάτου πάντων ἡ πασῶν κυριωτάτη καὶ πάσας περιέχουσα τὰς ἄλλας. αὕτη δ' ἐστὶν ἡ καλουμένη πόλις καὶ ἡ κοινωνία ἡ πολιτική.*

(2) *Εἰ δή τις ἐξ ἀρχῆς τὰ πράγματα φυόμενα βλέψειεν, ὥσπερ ἐν τοῖς ἄλλοις καὶ ἐν τούτοις κάλλιστ' ἂν οὕτω θεωρήσειεν. ἀναγκη δὴ πρῶτον συνδυάζεσθαι τοὺς ἄνευ ἀλλήλων μὴ δυναμένους εἶναι, οἷον θῆλυ μὲν καὶ ἄρρεν τῆς γενέσεως ἕνεκεν (καὶ τοῦτο οὐκ ἐκ προαιρέσεως, ἀλλ' ὥσπερ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ζῴοις καὶ φυτοῖς φυσικὸν τὸ ἐφίεσθαι, οἷον αὐτό, τοιοῦτον καταλιπεῖν ἕτερον), ἄρχον δὲ φύσει καὶ ἀρχόμενον διὰ τὴν σωτηρίαν· τὸ μὲν γὰρ δυνάμενον τῇ διανοίᾳ προορᾶν ἄρχον φύσει καὶ δεσπόζον, τὸ δὲ δυνάμενον τῷ σώματι ταῦτα ποιεῖν ἀρχόμενον φύσει καὶ δοῦλον. διὸ δεσπότῃ καὶ δούλῳ ταὐτὸ συμφέρει. φύσει μὲν οὖν διώρισται τὸ θῆλυ καὶ τὸ δοῦλον. οὐθὲν γὰρ ἡ φύσις ποιεῖ τοιοῦτον οἷον οἱ χαλκοτύποι τὴν Δελφικὴν μάχαιραν πενιχρῶς, ἀλλ' ἓν πρὸς ἕν· οὕτω γὰρ ἂν ἀποτελοῖτο κάλλιστα τῶν ὀργάνων ἕκαστον, μὴ πολλοῖς ἔργοις ἀλλ' ἑνὶ δουλεῦον. ἐν δὲ τοῖς βαρβάροις τὸ θῆλυ καὶ τὸ δοῦλον τὴν αὐτὴν ἔχει τάξιν. αἴτιον δ' ὅτι τὸ φύσει ἄρχον οὐκ ἔχουσιν, ἀλλὰ γίνεται ἡ κοινωνία αὐτῶν δούλης καὶ δούλου. διό φασιν οἱ ποιηταί „βαρβάρων δ' Ἕλληνας ἄρχειν εἰκός,“ ὡς ταὐτὸ φύσει βάρβαρον καὶ δοῦλον ὄν.*

Ἐκ μὲν οὖν τούτων τῶν δύο κοινωνιῶν οἰκία πρώτη, καὶ ὀρθῶς Ἡσίοδος εἶπε ποιήσας „οἶκον μὲν πρώτιστα γυναῖκά τε βοῦν τ' ἀροτῆρα·“ ὁ γὰρ βοῦς ἀντ' οἰκέτου τοῖς πένησίν ἐστιν. ἡ μὲν οὖν εἰς πᾶσαν ἡμέραν συνεστηκυῖα κοινωνία κατὰ φύσιν οἶκός ἐστιν, οὓς Χαρώνδας μὲν καλεῖ ὁμοσιπύους, Ἐπιμενίδης δὲ ὁ Κρὴς ὁμο-

κάπους· ἡ δ' ἐκ πλειόνων οἰκιῶν κοινωνία πρώτη χρήσεως ἕνεκεν μὴ ἐφημέρου κώμη. μάλιστα δὲ κατὰ φύσιν ἔοικεν ἡ κώμη ἀποικία οἰκίας εἶναι· οὓς καλοῦσί τινες ὁμογάλακτας, παῖδάς τε καὶ παίδων παῖδας. διὸ καὶ τὸ πρῶτον ἐβασιλεύοντο αἱ πόλεις, καὶ νῦν ἔτι τὰ ἔθνη· ἐκ βασιλευομένων γὰρ συνῆλθον. πᾶσα γὰρ οἰκία βασιλεύεται ὑπὸ τοῦ πρεσβυτάτου, ὥστε καὶ αἱ ἀποικίαι διὰ τὴν συγγένειαν. καὶ τοῦτ' ἐστὶν ὃ λέγει Ὅμηρος, „θεμιστεύει δὲ ἕκαστος παίδων ἠδ' ἀλόχων.“ σποράδες γάρ· καὶ οὕτω τὸ ἀρχαῖον ᾤκουν. καὶ τοὺς θεοὺς δὲ διὰ τοῦτο πάντες φασὶ βασιλεύεσθαι, ὅτι καὶ αὐτοὶ οἳ μὲν ἔτι καὶ νῦν οἳ δὲ τὸ ἀρχαῖον ἐβασιλεύοντο· ὥσπερ δὲ καὶ τὰ εἴδη ἑαυτοῖς ἀφομοιοῦσιν οἱ ἄνθρωποι, οὕτω καὶ τοὺς βίους τῶν θεῶν. ἡ δ' ἐκ πλειόνων κωμῶν κοινωνία τέλειος πόλις ἤδη, πάσης ἔχουσα πέρας τῆς αὐταρκείας ὡς ἔπος εἰπεῖν, γινομένη μὲν οὖν τοῦ ζῆν ἕνεκεν, οὖσα δὲ τοῦ εὖ ζῆν.

Διὸ πᾶσα πόλις φύσει ἐστίν, εἴπερ καὶ αἱ πρῶται κοινωνίαι· τέλος γὰρ αὕτη ἐκείνων, ἡ δὲ φύσις τέλος ἐστίν· οἷον γὰρ ἕκαστόν ἐστι τῆς γενέσεως τελεσθείσης, ταύτην φαμὲν τὴν φύσιν εἶναι ἑκάστου, ὥσπερ ἀνθρώπου ἵππου οἰκίας. ἔτι τὸ οὗ ἕνεκα καὶ τὸ τέλος βέλτιστον· ἡ δ' αὐτάρκεια καὶ τέλος καὶ βέλτιστον. ἐκ τούτων οὖν φανερὸν ὅτι τῶν φύσει ἡ πόλις ἐστί, καὶ ὅτι ἄνθρωπος φύσει πολιτικὸν ζῷον, καὶ ὁ ἄπολις διὰ φύσιν καὶ οὐ διὰ τύχην ἤτοι φαῦλός ἐστιν ἢ κρείττων ἢ ἄνθρωπος, ὥσπερ καὶ ὁ ὑφ' Ὁμήρου λοιδορηθεὶς „ἀφρήτωρ ἀθέμιστος ἀνέστιος.“ ἅμα γὰρ φύσει τοιοῦτος καὶ πολέμου ἐπιθυμητής, ἅτε περ ἄζυξ ὢν ὥσπερ ἐν πεττοῖς. διότι δὲ πολιτικὸν ὁ ἄνθρωπος ζῷον πάσης μελίττης καὶ παντὸς ἀγελαίου ζῴου μᾶλλον, δῆλον. οὐθὲν γάρ, ὡς φαμέν, μάτην ἡ φύσις ποιεῖ, λόγον δὲ μόνον ἄνθρωπος ἔχει τῶν ζῴων. ἡ μὲν οὖν φωνὴ τοῦ λυπηροῦ καὶ ἡδέος ἐστὶ σημεῖον, διὸ καὶ τοῖς ἄλλοις ὑπάρχει ζῴοις· μέχρι γὰρ τούτου ἡ φύσις αὐτῶν ἐλήλυθεν ὥστε αἰσθάνεσθαι τοῦ λυπηροῦ καὶ ἡδέος καὶ ταῦτα σημαίνειν ἀλλήλοις· ὁ δὲ λόγος ἐπὶ τῷ δηλοῦν ἐστι τὸ συμφέρον καὶ τὸ βλαβερόν, ὥστε καὶ τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον. τοῦτο γὰρ πρὸς τἆλλα ζῷα τοῖς ἀνθρώποις ἴδιον, τὸ μόνον ἀγαθοῦ καὶ κακοῦ καὶ δικαίου καὶ ἀδίκου καὶ τῶν ἄλλων αἴσθησιν ἔχειν. ἡ δὲ τούτων κοινωνία ποιεῖ οἰκίαν καὶ πόλιν.

Καὶ πρότερον δὲ τῇ φύσει πόλις ἢ οἰκία καὶ ἕκαστος ἡμῶν ἐστιν. τὸ γὰρ ὅλον πρότερον ἀναγκαῖον εἶναι τοῦ μέρους· ἀναιρουμένου γὰρ τοῦ ὅλου οὐκ ἔσται ποὺς οὐδὲ χείρ, εἰ μὴ ὁμωνύμως,

ὥσπερ εἴ τίς λέγοι τὴν λιθίνην· διαφθαρεῖσα γὰρ ἔσται τοιαύτη. πάντα δὲ τῷ ἔργῳ ὥρισται καὶ τῇ δυνάμει, ὥστε μηκέτι τοιαῦτα ὄντα οὐ λεκτέον τὰ αὐτὰ εἶναι ἀλλ' ὁμώνυμα. ὅτι μὲν οὖν ἡ πόλις καὶ φύσει καὶ πρότερον ἢ ἕκαστος, δῆλον· εἰ γὰρ μὴ αὐτάρκης ἕκαστος χωρισθείς, ὁμοίως τοῖς ἄλλοις μέρεσιν ἕξει πρὸς τὸ ὅλον· ὁ δὲ μὴ δυνάμενος κοινωνεῖν ἢ μηθὲν δεόμενος δι' αὐτάρκειαν οὐθὲν μέρος πόλεως, ὥστε ἢ θηρίον ἢ θεός.

Φύσει μὲν οὖν ἡ ὁρμὴ ἐν πᾶσιν ἐπὶ τὴν τοιαύτην κοινωνίαν· ὁ δὲ πρῶτος συστήσας μεγίστων ἀγαθῶν αἴτιος. ὥσπερ γὰρ καὶ τελεωθὲν βέλτιστον τῶν ζῴων ἄνθρωπός ἐστιν, οὕτω καὶ χωρισθὲν νόμου καὶ δίκης χείριστον πάντων. χαλεπωτάτη γὰρ ἀδικία ἔχουσα ὅπλα· ὁ δ' ἄνθρωπος ὅπλα ἔχων φύεται φρονήσει καὶ ἀρετῇ, οἷς ἐπὶ τἀναντία ἔστι χρῆσθαι μάλιστα. διὸ ἀνοσιώτατον καὶ ἀγριώτατον ἄνευ ἀρετῆς καὶ πρὸς ἀφροδίσια καὶ ἐδωδὴν χείριστον. ἡ δὲ δικαιοσύνη πολιτικόν· ἡ γὰρ δίκη πολιτικῆς κοινωνίας τάξις ἐστίν· ἡ δὲ δίκη τοῦ δικαίου κρίσις.

b. Begriff des Staatsbürgers.

(*Γ* 1) *Ἐπεὶ δ' ἡ πόλις τῶν συγκειμένων, καθάπερ ἄλλο τι τῶν ὅλων μέν, συνεστώτων δ' ἐκ πολλῶν μορίων, δῆλον ὅτι πρότερον ὁ πολίτης ζητητέος· ἡ γὰρ πόλις πολιτῶν τι πλῆθός ἐστιν, ὥστε τίνα χρὴ καλεῖν πολίτην καὶ τίς ὁ πολίτης ἐστί, σκεπτέον. καὶ γὰρ ὁ πολίτης ἀμφισβητεῖται πολλάκις· οὐ γὰρ τὸν αὐτὸν ὁμολογοῦσι πάντες εἶναι πολίτην· ἔστι γάρ τις ὃς ἐν δημοκρατίᾳ πολίτης ὢν ἐν ὀλιγαρχίᾳ πολλάκις οὐκ ἔστι πολίτης. τοὺς μὲν οὖν ἄλλως πως τυγχάνοντας ταύτης τῆς προσηγορίας, οἷον τοὺς ποιητοὺς πολίτας, ἀφετέον· ὁ δὲ πολίτης οὐ τῷ οἰκεῖν που πολίτης ἐστίν· καὶ γὰρ μέτοικοι καὶ δοῦλοι κοινωνοῦσι τῆς οἰκήσεως· οὐδ' οἱ τῶν δικαίων μετέχοντες οὕτως ὥστε καὶ δίκην ὑπέχειν καὶ δικάζεσθαι· τοῦτο γὰρ ὑπάρχει καὶ τοῖς ἀπὸ συμβόλων κοινωνοῦσιν. πολλαχοῦ μὲν οὖν οὐδὲ τούτων τελέως οἱ μέτοικοι μετέχουσιν, ἀλλὰ νέμειν ἀνάγκη προστάτην, ὥστε ἀτελῶς πως μετέχουσι τῆς τοιαύτης κοινωνίας. ἀλλὰ καθάπερ καὶ τοὺς παῖδας τοὺς μήπω δι' ἡλικίαν ἐγγεγραμμένους καὶ τοὺς γέροντας τοὺς ἀφειμένους φατέον εἶναι μέν πως πολίτας, οὐχ ἁπλῶς δὲ λίαν, ἀλλὰ προστιθέντας τοὺς μὲν ἀτελεῖς τοὺς δὲ παρηκμακότας ἤ τι τοιοῦτον ἕτερον· οὐδὲν γὰρ διαφέρει· δῆλον γὰρ τὸ λεγόμενον· ζητοῦμεν γὰρ τὸν ἁπλῶς πολίτην καὶ*

μηδὲν ἔχοντα τοιοῦτον ἔγκλημα διορθώσεως δεόμενον· ἐπεὶ καὶ περὶ τῶν ἀτίμων καὶ φυγάδων ἔστι τὰ τοιαῦτα καὶ διαπορεῖν καὶ λύειν. πολίτης δ' ἁπλῶς οὐδενὶ τῶν ἄλλων ὁρίζεται μᾶλλον ἢ τῷ μετέχειν ἀρχῆς. τῶν δ' ἀρχῶν αἳ μέν εἰσι διῃρημέναι κατὰ χρόνον, ὥστ' ἐνίας μὲν ὅλως δὶς τὸν αὐτὸν οὐκ ἔξεστιν ἄρχειν, ἢ διά τινων ὡρισμένων χρόνων· ὃ δ' ἀόριστος, οἷον ὁ δικαστὴς καὶ ἐκκλησιαστής. τάχα μὲν οὖν ἂν φαίη τις οὐδ' ἄρχοντας εἶναι τοὺς τοιούτους οὐδὲ μετέχειν διὰ ταῦτ' ἀρχῆς· καίτοι γελοῖον τοὺς κυριωτάτους ἀποστερεῖν ἀρχῆς. ἀλλὰ διαφερέτω μηδέν· περὶ ὀνόματος γὰρ ὁ λόγος· ἀνώνυμον γὰρ τὸ κοινὸν ἐπὶ δικαστοῦ καὶ ἐκκλησιαστοῦ, τί δεῖ ταῦτ' ἄμφω καλεῖν. ἔστω δὴ διορισμοῦ χάριν ἀόριστος ἀρχή. τίθεμεν δὴ πολίτας τοὺς οὕτω μετέχοντας.

Ὁ μὲν οὖν μάλιστ' ἂν ἐφαρμόσας πολίτης ἐπὶ πάντας τοὺς λεγομένους πολίτας σχεδὸν τοιοῦτός ἐστιν· δεῖ δὲ μὴ λανθάνειν ὅτι τῶν πραγμάτων, ἐν οἷς τὰ ὑποκείμενα διαφέρει τῷ εἴδει καὶ τὸ μὲν αὐτῶν ἐστι πρῶτον τὸ δὲ δεύτερον τὸ δ' ἐχόμενον, ἢ τὸ παράπαν οὐδέν ἐστιν, ᾗ τοιαῦτα, τὸ κοινὸν ἢ γλίσχρως. τὰς δὲ πολιτείας ὁρῶμεν εἴδει διαφερούσας ἀλλήλων, καὶ τὰς μὲν ὑστέρας τὰς δὲ προτέρας οὔσας· τὰς γὰρ ἡμαρτημένας καὶ παρεκβεβηκυίας ἀναγκαῖον ὑστέρας εἶναι τῶν ἀναμαρτήτων (τὰς δὲ παρεκβεβηκυίας πῶς λέγομεν, ὕστερον ἔσται φανερόν), ὥστε καὶ τὸν πολίτην ἕτερον ἀναγκαῖον εἶναι τὸν καθ' ἑκάστην πολιτείαν. διόπερ ὁ λεχθεὶς ἐν μὲν δημοκρατίᾳ μάλιστ' ἐστὶ πολίτης, ἐν δὲ ταῖς ἄλλαις ἐνδέχεται μέν, οὐ μὴν ἀναγκαῖον. ἐν ἐνίαις γὰρ οὐκ ἔστι δῆμος, οὐδ' ἐκκλησίαν νομίζουσιν ἀλλὰ συγκλήτους, καὶ τὰς δίκας δικάζουσι κατὰ μέρος (οἷον ἐν Λακεδαίμονι τὰς τῶν συμβολαίων δικάζει τῶν ἐφόρων ἄλλος ἄλλας, οἱ δὲ γέροντες τὰς φονικάς, ἑτέρα δ' ἴσως ἀρχή τις ἑτέρας. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ περὶ Καρχηδόνα· πάσας γὰρ ἀρχαί τινες κρίνουσι τὰς δίκας). ἀλλ' ἔχει γὰρ διόρθωσιν ὁ τοῦ πολίτου διορισμός. ἐν γὰρ ταῖς ἄλλαις πολιτείαις οὐχ ὁ ἀόριστος ἄρχων ἐκκλησιαστής ἐστι καὶ δικαστής, ἀλλ' ὁ κατὰ τὴν ἀρχὴν ὡρισμένος· τούτων γὰρ ἢ πᾶσιν ἢ τισὶν ἀποδέδοται τὸ βουλεύεσθαι καὶ δικάζειν ἢ περὶ πάντων ἢ περὶ τινῶν. τίς μὲν οὖν ἐστιν ὁ πολίτης, ἐκ τούτων φανερόν· ᾧ γὰρ ἐξουσία κοινωνεῖν ἀρχῆς βουλευτικῆς ἢ κριτικῆς, πολίτην ἤδη λέγομεν εἶναι ταύτης τῆς πόλεως, πόλιν δὲ τὸ τῶν τοιούτων πλῆθος ἱκανὸν πρὸς αὐτάρκειαν ζωῆς, ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν.

c. Verfassungsformen.

(*Γ* 7) *Διωρισμένων δὲ τούτων ἐχόμενόν ἐστι τὰς πολιτείας ἐπισκέψασθαι, πόσαι τὸν ἀριθμὸν καὶ τίνες εἰσί, καὶ πρῶτον τὰς ὀρθὰς αὐτῶν· καὶ γὰρ αἱ παρεκβάσεις ἔσονται φανεραὶ τούτων διορισθεισῶν. ἐπεὶ δὲ πολιτεία μὲν καὶ πολίτευμα σημαίνει ταὐτόν, πολίτευμα δ' ἐστὶ τὸ κύριον τῶν πόλεων, ἀνάγκη δ' εἶναι κύριον ἢ ἕνα ἢ ὀλίγους ἢ τοὺς πολλούς, ὅταν μὲν ὁ εἷς ἢ οἱ ὀλίγοι ἢ οἱ πολλοὶ πρὸς τὸ κοινὸν συμφέρον ἄρχωσι, ταύτας μὲν ὀρθὰς ἀναγκαῖον εἶναι τὰς πολιτείας, τὰς δὲ πρὸς τὸ ἴδιον ἢ τοῦ ἑνὸς ἢ τῶν ὀλίγων ἢ τοῦ πλήθους παρεκβάσεις· ἢ γὰρ οὐ πολίτας φατέον εἶναι τοὺς μὴ μετέχοντας, ἢ δεῖ κοινωνεῖν τοῦ συμφέροντος. καλεῖν δ' εἰώθαμεν τῶν μὲν μοναρχιῶν τὴν πρὸς τὸ κοινὸν ἀποβλέπουσαν συμφέρον βασιλείαν, τὴν δὲ τῶν ὀλίγων μὲν πλειόνων δ' ἑνὸς ἀριστοκρατίαν (ἢ διὰ τὸ τοὺς ἀρίστους ἄρχειν, ἢ διὰ τὸ πρὸς τὸ ἄριστον τῇ πόλει καὶ τοῖς κοινωνοῦσιν αὐτῆς)· ὅταν δὲ τὸ πλῆθος πρὸς τὸ κοινὸν πολιτεύηται συμφέρον, καλεῖται τὸ κοινὸν ὄνομα πασῶν τῶν πολιτειῶν, πολιτεία. παρεκβάσεις δὲ τῶν εἰρημένων τυραννὶς μὲν βασιλείας, ὀλιγαρχία δὲ ἀριστοκρατίας, δημοκρατία δὲ πολιτείας. ἡ μὲν γὰρ τυραννίς ἐστι μοναρχία πρὸς τὸ συμφέρον τὸ τοῦ μοναρχοῦντος, ἡ δ' ὀλιγαρχία πρὸς τὸ τῶν εὐπόρων, ἡ δὲ δημοκρατία πρὸς τὸ συμφέρον τὸ τῶν ἀπόρων· πρὸς δὲ τὸ τῷ κοινῷ λυσιτελοῦν οὐδεμία αὐτῶν.*

d. Berechtigung des Majoritätsprinzipes.

(*Γ* 10) *Ἔχει δ' ἀπορίαν, τί δεῖ τὸ κύριον εἶναι τῆς πόλεως. ἢ γάρ τοι τὸ πλῆθος, ἢ τοὺς πλουσίους, ἢ τοὺς ἐπιεικεῖς, ἢ τὸν βέλτιστον ἕνα πάντων, ἢ τύραννον. ἀλλὰ ταῦτα πάντα ἔχειν φαίνεται δυσκολίαν. τί γάρ; ἂν οἱ πένητες διὰ τὸ πλείους εἶναι διανέμωνται τὰ τῶν πλουσίων, τοῦτ' οὐκ ἄδικόν ἐστιν; ἔδοξε γὰρ νὴ Δία τῷ κυρίῳ δικαίως. τὴν οὖν ἀδικίαν τί χρὴ λέγειν τὴν ἐσχάτην; πάλιν τε πάντων ληφθέντων, οἱ πλείους τὰ τῶν ἐλαττόνων ἂν διανέμωνται, φανερὸν ὅτι φθείρουσι τὴν πόλιν. ἀλλὰ μὴν οὐχ ἥ γ' ἀρετὴ φθείρει τὸ ἔχον αὐτήν, οὐδὲ τὸ δίκαιον πόλεως φθαρτικόν· ὥστε δῆλον ὅτι καὶ τὸν νόμον τοῦτον οὐχ οἷόν τ' εἶναι δίκαιον. ἔτι καὶ τὰς πράξεις ὅσας ὁ τύραννος ἔπραξεν, ἀναγκαῖον εἶναι πάσας δικαίας· βιάζεται γὰρ ὢν κρείττων, ὥσπερ καὶ τὸ πλῆθος τοὺς πλου-*

σίους. ἀλλ' ἆρα τοὺς ἐλάττους δίκαιον ἄρχειν καὶ τοὺς πλουσίους; ἂν οὖν κἀκεῖνοι ταῦτα ποιῶσι καὶ διαρπάζωσι καὶ τὰ κτήματα ἀφαιρῶνται τοῦ πλήθους, τοῦτ' ἐστὶ δίκαιον; καὶ θάτερον ἄρα. ταῦτα μὲν τοίνυν ὅτι πάντα φαῦλα καὶ οὐ δίκαια, φανερόν· ἀλλὰ τοὺς ἐπιεικεῖς ἄρχειν δεῖ καὶ κυρίους εἶναι πάντων; οὐκοῦν ἀνάγκη τοὺς ἄλλους ἀτίμους εἶναι πάντας, μὴ τιμωμένους ταῖς πολιτικαῖς ἀρχαῖς· τιμὰς γὰρ λέγομεν εἶναι τὰς ἀρχάς, ἀρχόντων δ' ἀεὶ τῶν αὐτῶν ἀναγκαῖον εἶναι τοὺς ἄλλους ἀτίμους. ἀλλ' ἕνα τὸν σπουδαιότατον ἄρχειν βέλτιον; ἀλλ' ἔτι τοῦτο ὀλιγαρχικώτερον· οἱ γὰρ ἄτιμοι πλείους. ἀλλ' ἴσως φαίη τις ἂν τὸ κύριον ὅλως ἄνθρωπον εἶναι ἀλλὰ μὴ νόμον φαῦλον, ἔχοντά γε τὰ συμβαίνοντα πάθη περὶ τὴν ψυχήν. ἂν οὖν ᾖ νόμος μέν, ὀλιγαρχικὸς δὲ ἢ δημοκρατικός, τί διοίσει περὶ τῶν ἠπορημένων; συμβήσεται γὰρ ὁμοίως τὰ λεχθέντα πρότερον.

(11) Περὶ μὲν οὖν τῶν ἄλλων ἔστω τις ἕτερος λόγος· ὅτι δὲ δεῖ κύριον εἶναι μᾶλλον τὸ πλῆθος ἢ τοὺς ἀρίστους μέν, ὀλίγους δέ, δόξειεν ἂν λύεσθαι καί τιν' ἔχειν ἀπολογίαν, τάχα δὲ κἂν ἀλήθειαν. τοὺς γὰρ πολλούς, ὧν ἕκαστός ἐστιν οὐ σπουδαῖος ἀνήρ, ὅμως ἐνδέχεται συνελθόντας εἶναι βελτίους ἐκείνων, οὐχ ὡς ἕκαστον ἀλλ' ὡς σύμπαντας, οἷον τὰ συμφορητὰ δεῖπνα τῶν ἐκ μιᾶς δαπάνης χορηγηθέντων· πολλῶν γὰρ ὄντων ἕκαστον μόριον ἔχειν ἀρετῆς καὶ φρονήσεως, καὶ γίνεσθαι συνελθόντων ὥσπερ ἕνα ἄνθρωπον τὸ πλῆθος, πολύποδα καὶ πολύχειρα καὶ πολλὰς ἔχοντ' αἰσθήσεις, οὕτω καὶ περὶ τὰ ἤθη καὶ τὴν διάνοιαν. διὸ καὶ κρίνουσιν ἄμεινον οἱ πολλοὶ καὶ τὰ τῆς μουσικῆς ἔργα καὶ τὰ τῶν ποιητῶν· ἄλλοι γὰρ ἄλλο τι μόριον, πάντα δὲ πάντες. ἀλλὰ τούτῳ διαφέρουσιν οἱ σπουδαῖοι τῶν ἀνδρῶν ἕκαστοι τῶν πολλῶν, ὥσπερ καὶ τῶν μὴ καλῶν τοὺς καλούς φασι καὶ τὰ γεγραμμένα διὰ τέχνης τῶν ἀληθινῶν, τῷ συνῆχθαι τὰ διεσπαρμένα χωρὶς εἰς ἕν, ἐπεὶ κεχωρισμένων γε κάλλιον ἔχειν τοῦ γεγραμμένου τουδὶ μὲν τὸν ὀφθαλμὸν ἑτέρου δέ τινος ἕτερον μόριον. εἰ μὲν οὖν περὶ πάντα δῆμον καὶ περὶ πᾶν πλῆθος ἐνδέχεται ταύτην εἶναι τὴν διαφορὰν τῶν πολλῶν πρὸς τοὺς ὀλίγους σπουδαίους, ἄδηλον· ἴσως δὲ νὴ Δία δῆλον ὅτι περὶ ἐνίων ἀδύνατον. ὁ γὰρ αὐτὸς κἂν ἐπὶ τῶν θηρίων ἁρμόσειε λόγος, καὶ τί διαφέρουσιν ἔνιοι τῶν θηρίων ὡς ἔπος εἰπεῖν; ἀλλὰ περί τι πλῆθος οὐδὲν εἶναι κωλύει τὸ λεχθὲν ἀληθές. διὸ καὶ τὴν πρότερον εἰρημένην ἀπορίαν λύσειεν ἄν τις διὰ τούτων καὶ τὴν ἐχομένην αὐτῆς, τίνων δεῖ κυρίους εἶναι τοὺς ἐλευθέρους καὶ τὸ πλῆθος τῶν πολιτῶν. τοιοῦτοι δ'

εἰσὶν ὅσοι μήτε πλούσιοι μήτε ἀξίωμα ἔχουσιν ἀρετῆς μηδέν. τὸ μὲν γὰρ μετέχειν αὐτοὺς τῶν ἀρχῶν τῶν μεγίστων οὐκ ἀσφαλές (διά τε γὰρ ἀδικίαν καὶ δι' ἀφροσύνην τὰ μὲν ἀδικεῖν ἂν τὰ δ' ἁμαρτάνειν αὐτούς), τὸ δὲ μὴ μεταδιδόναι μηδὲ μετέχειν φοβερόν· ὅταν γὰρ ἄτιμοι πολλοὶ καὶ πένητες ὑπάρχωσι, πολεμίων ἀναγκαῖον εἶναι πλήρη τὴν πόλιν ταύτην. λείπεται δὴ τοῦ βουλεύεσθαι καὶ κρίνειν μετέχειν αὐτούς. διόπερ καὶ Σόλων καὶ τῶν ἄλλων τινὲς νομοθετῶν τάττουσιν ἐπί τε ταῦτα αὐτοὺς καὶ ἐπὶ τὰς ἀρχαιρεσίας καὶ τὰς εὐθύνας τῶν ἀρχόντων, ἄρχειν δὲ κατὰ μόνας οὐκ ἐῶσιν. πάντες μὲν γὰρ ἔχουσι συνελθόντες ἱκανὴν αἴσθησιν, καὶ μειγνύμενοι τοῖς βελτίοσι τὰς πόλεις ὠφελοῦσιν, καθάπερ ἡ μὴ καθαρὰ τροφὴ μετὰ τῆς καθαρᾶς τὴν πᾶσαν ποιεῖ χρησιμωτέραν τῆς ὀλίγης· χωρὶς δ' ἕκαστος ἀτελὴς περὶ τὸ κρίνειν ἐστίν.

e. Die natürlichen Stände im Staate.

(Δ 4) Ὁμολογοῦμεν οὐχ ἓν μέρος ἀλλὰ πλείω πᾶσαν ἔχειν πόλιν. ὥσπερ οὖν εἰ ζῴου προῃρούμεθα λαβεῖν εἴδη, πρῶτον ἂν ἀποδιωρίζομεν ὅπερ ἀναγκαῖον πᾶν ἔχειν ζῷον, οἷον ἔνιά τε τῶν αἰσθητηρίων καὶ τὸ τῆς τροφῆς ἐργαστικὸν καὶ δεκτικόν, οἷον στόμα καὶ κοιλίαν, πρὸς δὲ τούτοις, οἷς κινεῖται μορίοις ἕκαστον αὐτῶν — εἰ δὴ τοσαῦτα εἴη μόνον, τούτων δ' εἶεν διαφοραί (λέγω δ' οἷον στόματός τινα πλείω γένη καὶ κοιλίας καὶ τῶν αἰσθητηρίων, ἔτι δὲ καὶ τῶν κινητικῶν μορίων), ὁ τῆς συζεύξεως τῆς τούτων ἀριθμὸς ἐξ ἀνάγκης ποιήσει πλείω γένη ζῴων (οὐ γὰρ οἷόν τε ταὐτὸν ζῷον ἔχειν πλείους στόματος διαφοράς, ὁμοίως δὲ οὐδ' ὤτων), ὥσθ' ὅταν ληφθῶσι τούτων πάντες οἱ ἐνδεχόμενοι συνδυασμοί, ποιήσουσιν εἴδη ζῴου, καὶ τοσαῦτ' εἴδη τοῦ ζῴου ὅσαιπερ αἱ συζεύξεις τῶν ἀναγκαίων μορίων εἰσίν — τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον καὶ τῶν εἰρημένων πολιτειῶν· καὶ γὰρ αἱ πόλεις οὐκ ἐξ ἑνὸς ἀλλ' ἐκ πολλῶν σύγκεινται μερῶν, ὥσπερ εἴρηται πολλάκις. ἓν μὲν οὖν ἐστὶ τὸ περὶ τὴν τροφὴν πλῆθος, οἱ καλούμενοι γεωργοί· δεύτερον δὲ τὸ καλούμενον βάναυσον (ἔστι δὲ τοῦτο περὶ τὰς τέχνας ὧν ἄνευ πόλιν ἀδύνατον οἰκεῖσθαι· τούτων δὲ τῶν τεχνῶν τὰς μὲν ἐξ ἀνάγκης ὑπάρχειν δεῖ, τὰς δ' εἰς τρυφὴν ἢ τὸ καλῶς ζῆν)· τρίτον δὲ τὸ ἀγοραῖον (λέγω δ' ἀγοραῖον τὸ περὶ τὰς πράσεις καὶ τὰς ὠνὰς καὶ τὰς ἐμπορίας καὶ καπηλείας διατρῖβον)· τέταρτον δὲ τὸ θητικόν· πέμπτον δὲ γένος τὸ προπολεμῆσον· ὃ τουτων οὐθὲν ἧττόν ἐστιν ἀναγκαῖον ὑπάρχειν,

εἰ μέλλουσι μὴ δουλεύσειν τοῖς ἐπιοῦσιν. μὴ γὰρ ἓν τῶν ἀδυνάτων ᾖ πόλιν ἄξιον εἶναι καλεῖν τὴν φύσει δούλην· αὐτάρκης γὰρ ἡ πόλις, τὸ δὲ δοῦλον οὐκ αὔταρκες. διόπερ ἐν τῇ Πολιτείᾳ κομψῶς τοῦτο, οὐχ ἱκανῶς δὲ εἴρηται. φησὶ γὰρ ὁ Σωκράτης ἐκ τεττάρων τῶν ἀναγκαιοτάτων πόλιν συγκεῖσθαι, λέγει δὲ τούτους ὑφάντην καὶ γεωργὸν καὶ σκυτοτόμον καὶ οἰκοδόμον· πάλιν δε προστίθησιν, ὡς οὐκ αὐτάρκων τούτων, χαλκέα καὶ τοὺς ἐπὶ τοῖς ἀναγκαίοις βοσκήμασιν, ἔτι δ' ἔμπορόν τε καὶ κάπηλον, καὶ ταῦτα πάντα γίνεται πλήρωμα τῆς πρώτης πόλεως, ὡς τῶν ἀναγκαίων τε χάριν πᾶσαν πόλιν συνεστηκυῖαν, ἀλλ' οὐ τοῦ καλοῦ μᾶλλον, ἴσον τε δεομένην σκυτέων τε καὶ γεωργῶν. τὸ δὲ προπολεμοῦν οὐ πρότερον ἀποδίδωσι μέρος πρὶν ἢ τῆς χώρας αὐξομένης καὶ τῆς τῶν πλησίον ἁπτομένης εἰς πόλεμον καταστῶσιν. ἀλλὰ μὴν καὶ ἐν τοῖς τέτταρσι καὶ τοῖς ὁποσοισοῦν κοινωνοῖς ἀναγκαῖον εἶναί τινα τον ἀποδώσοντα καὶ κρινοῦντα τὸ δίκαιον. εἴπερ οὖν καὶ ψυχὴν ἄν τις θείη ζῴου μόριον μᾶλλον ἢ σῶμα, καὶ πόλεων τὰ τοιαῦτα μᾶλλον θετέον τῶν εἰς τὴν ἀναγκαίαν χρῆσιν συντεινόντων, τὸ πολεμικὸν καὶ τὸ μετέχον δικαιοσύνης δικαστικῆς, πρὸς δὲ τούτοις τὸ βουλευόμενον, ὅπερ ἐστὶ συνέσεως πολιτικῆς ἔργον. καὶ ταῦτ' εἴτε κεχωρισμένως ὑπάρχει τισὶν εἴτε τοῖς αὐτοῖς, οὐθὲν διαφέρει πρὸς τὸν λόγον· καὶ γὰρ ὁπλιτεύειν καὶ γεωργεῖν συμβαίνει τοῖς αὐτοῖς πολλάκις. ὥστε φανερὸν ὅτι τό γε ὁπλιτικὸν ἀναγκαῖόν ἐστι μόριον τῆς πόλεως. ἕκτον δὲ τὸ ταῖς οὐσίαις λειτουργοῦν, ὃ καλοῦμεν εὐπόρους. ἕβδομον δὲ τὸ δημιουργικὸν καὶ τὸ περὶ τὰς ἀρχὰς λειτουργοῦν, εἴπερ ἄνευ ἀρχόντων ἀδύνατον εἶναι πόλιν. ἀναγκαῖον οὖν εἶναί τινας τοὺς δυναμένους ἄρχειν καὶ λειτουργοῦντας ἢ συνεχῶς ἢ κατὰ μέρος τῇ πόλει ταύτην τὴν λειτουργίαν. λοιπὰ δὲ περὶ ὧν τυγχάνομεν διωρικότες ἀρτίως, τὸ βουλευόμενον καὶ κρῖνον περὶ τῶν δικαίων τοῖς ἀμφισβητοῦσιν. εἴπερ οὖν ταῦτα δεῖ γενέσθαι ταῖς πόλεσι καὶ καλῶς γενέσθαι καὶ δικαίως, ἀναγκαῖον καὶ μετέχοντας εἶναί τινας ἀρετῆς τῶν πολιτικῶν. τὰς μὲν οὖν ἄλλας δυνάμεις τοῖς αὐτοῖς ὑπάρχειν ἐνδέχεσθαι δοκεῖ πολλοῖς, οἷον τοὺς αὐτοὺς εἶναι τοὺς προπολεμοῦντας καὶ γεωργοῦντας καὶ τεχνίτας, ἔτι δὲ τοὺς βουλευομένους τε καὶ κρίνοντας· ἀντιποιοῦνται δὲ καὶ τῆς ἀρετῆς πάντες καὶ τὰς πλείστας ἀρχὰς ἄρχειν οἴονται δύνασθαι. ἀλλὰ πένεσθαι καὶ πλουτεῖν τοὺς αὐτοὺς ἀδύνατον. διὸ ταῦτα μέρη μάλιστα εἶναι δοκεῖ πόλεως, οἱ εὔποροι καὶ οἱ ἄποροι. ἔτι δὲ διὰ τὸ

ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοὺς μὲν ὀλίγους εἶναι τοὺς δὲ πολλούς, ταῦτα ἐναντία μόνα φαίνεται τῶν τῆς πόλεως μορίων. ὥστε καὶ τὰς πολιτείας κατὰ τὰς ὑπεροχὰς τούτων καθιστᾶσι, καὶ δύο πολιτεῖαι δοκοῦσιν εἶναι, δημοκρατία καὶ ὀλιγαρχία.

f. Die Formen der Demokratie und Oligarchie.

(*Δ* 6) *Ὅταν μὲν οὖν τὸ γεωργικὸν καὶ τὸ κεκτημένον μετρίαν οὐσίαν κύριον ᾖ τῆς πολιτείας, πολιτεύονται κατὰ νόμους· ἔχουσι γὰρ ἐργαζόμενοι ζῆν, οὐ δύνανται δὲ σχολάζειν, ὥστε τὸν νόμον ἐπιστήσαντες ἐκκλησιάζουσι τὰς ἀναγκαίας ἐκκλησίας· τοῖς δὲ ἄλλοις μετέχειν ἔξεστιν, ὅταν κτήσωνται τὸ τίμημα τὸ διωρισμένον ὑπὸ τῶν νόμων. ὅλως μὲν γὰρ τὸ μὲν μὴ ἐξεῖναι πᾶσιν ὀλιγαρχικόν, τὸ δὲ δὴ σχολάζειν ἀδύνατον μὴ προσόδων οὐσῶν. τοῦτο μὲν οὖν εἶδος ἓν δημοκρατίας, διὰ ταύτας τὰς αἰτίας, ἕτερον δ' εἶδος διὰ τὴν ἐχομένην διαίρεσιν· ἔστι γὰρ καὶ πᾶσιν ἐξεῖναι τοῖς ἀνυπευθύνοις κατὰ τὸ γένος, μετέχειν μέντοι τοὺς δυναμένους σχολάζειν. διόπερ ἐν τῇ τοιαύτῃ δημοκρατίᾳ οἱ νόμοι ἄρχουσι, διὰ τὸ μὴ εἶναι πρόσοδον. τρίτον δ' εἶδος τὸ πᾶσιν ἐξεῖναι, ὅσοι ἂν ἐλεύθεροι ὦσι, μετέχειν τῆς πολιτείας, μὴ μέντοι μετέχειν διὰ τὴν προειρημένην αἰτίαν, ὥστ' ἀναγκαῖον καὶ ἐν ταύτῃ ἄρχειν τὸν νόμον. τέταρτον δ' εἶδος δημοκρατίας ἡ τελευταία τοῖς χρόνοις ἐν ταῖς πόλεσι γεγενημένη. διὰ γὰρ τὸ μείζους γεγονέναι πολὺ τὰς πόλεις τῶν ἐξ ὑπαρχῆς καὶ προσόδων ὑπάρχειν εὐπορίας, μετέχουσι μὲν πάντες τῆς πολιτείας διὰ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ πλήθους, κοινωνοῦσι δὲ καὶ πολιτεύονται διὰ τὸ δύνασθαι σχολάζειν καὶ τοὺς ἀπόρους, λαμβάνοντας μισθόν. καὶ μάλιστα δὲ σχολάζει τὸ τοιοῦτον πλῆθος· οὐ γὰρ ἐμποδίζει αὐτοὺς οὐθὲν ἡ τῶν ἰδίων ἐπιμέλεια, τοὺς δὲ πλουσίους ἐμποδίζει, ὥστε πολλάκις οὐ κοινωνοῦσι τῆς ἐκκλησίας οὐδὲ τοῦ δικάζειν. διὸ γίνεται τὸ τῶν ἀπόρων πλῆθος κύριον τῆς πολιτείας, ἀλλ' οὐχ οἱ νόμοι. τὰ μὲν οὖν τῆς δημοκρατίας εἴδη τοσαῦτα καὶ τοιαῦτα διὰ ταύτας τὰς ἀνάγκας ἐστίν· τὰ δὲ τῆς ὀλιγαρχίας, ὅταν μὲν πλείους ἔχωσιν οὐσίαν, ἐλάττω δὲ καὶ μὴ πολλὴν λίαν, τὸ τῆς πρώτης ὀλιγαρχίας εἶδός ἐστιν· ποιοῦσι γὰρ ἐξουσίαν μετέχειν τῷ κτωμένῳ. καὶ διὰ τὸ πλῆθος εἶναι τῶν μετεχόντων τοῦ πολιτεύματος ἀνάγκη μὴ τοὺς ἀνθρώπους ἀλλὰ τὸν νόμον εἶναι κύριον· ὅσῳ γὰρ ἂν πλεῖον ἀπέχωσι τῆς μοναρχίας, καὶ μήτε τοσαύτην ἔχωσιν οὐσίαν ὥστε σχολάζειν ἀμελοῦντες, μήθ' οὕτως ὀλίγην ὥστε*

τρέφεσθαι ἀπὸ τῆς πόλεως, ἀνάγκη τὸν νόμον ἀξιοῦν αὐτοῖς ἄρχειν, ἀλλὰ μὴ αὐτούς. ἐὰν δὲ δὴ ἐλάττους ὦσιν οἱ τὰς οὐσίας ἔχοντες ἢ οἱ τὸ πρότερον, πλείω δέ, τὸ τῆς δευτέρας ὀλιγαρχίας γίνεται εἶδος· μᾶλλον γὰρ ἰσχύοντες πλεονεκτεῖν ἀξιοῦσιν. διὸ αὐτοὶ μὲν αἱροῦνται ἐκ τῶν ἄλλων τοὺς εἰς τὸ πολίτευμα βαδίζοντας, διὰ δὲ τὸ μήπω οὕτως ἰσχυροὶ εἶναι ὥστ' ἄνευ νόμου ἄρχειν, τὸν νόμον τίθενται τοιοῦτον. ἐὰν δ' ἐπιτείνωσι τῷ ἐλάττονες ὄντες μείζονας οὐσίας ἔχειν, ἡ τρίτη ἐπίδοσις γίνεται τῆς ὀλιγαρχίας, τὸ δι' αὑτῶν μὲν τὰς ἀρχὰς ἔχειν, κατὰ νόμον δὲ τὸν κελεύοντα τῶν τελευτώντων διαδέχεσθαι τοὺς υἱεῖς. ὅταν δὲ ἤδη πολὺ ὑπερτείνωσι ταῖς οὐσίαις καὶ ταῖς πολυφιλίαις, ἐγγὺς ἡ τοιαύτη δυναστεία μοναρχίας ἐστίν, καὶ κύριοι γίνονται οἱ ἄνθρωποι, ἀλλ' οὐχ ὁ νόμος· καὶ τὸ τέταρτον εἶδος τῆς ὀλιγαρχίας τοῦτ' ἐστίν, ἀντίστροφον τῷ τελευταίῳ τῆς δημοκρατίας.

g. Die äufserste Demokratie.

Dies ist nähere Ausführung zu 158, 18 ff. in einer anderen Bearbeitung.

(Δ 4) Ἕτερον εἶδος δημοκρατίας τὸ πᾶσι μετεῖναι τῶν ἀρχῶν, κύριον δ' εἶναι τὸ πλῆθος καὶ μὴ τὸν νόμον· τοῦτο δὲ γίνεται ὅταν τὰ ψηφίσματα κύρια ᾖ ἀλλὰ μὴ ὁ νόμος. συμβαίνει δὲ τοῦτο διὰ τοὺς δημαγωγούς. ἐν μὲν γὰρ ταῖς κατὰ νόμον δημοκρατουμέναις οὐ γίνεται δημαγωγός, ἀλλ' οἱ βέλτιστοι τῶν πολιτῶν εἰσιν ἐν προεδρίᾳ· ὅπου δ' οἱ νόμοι μή εἰσι κύριοι, ἐνταῦθα γίνονται δημαγωγοί. μόναρχος γὰρ ὁ δῆμος γίνεται, σύνθετος εἷς ἐκ πολλῶν· (οἱ γὰρ πολλοὶ κύριοί εἰσιν οὐχ ὡς ἕκαστος ἀλλὰ πάντες. Ὅμηρος δὲ ποίαν λέγει οὐκ ἀγαθὸν εἶναι πολυκοιρανίην, πότερον ταύτην ἢ ὅταν πλείους ὦσιν οἱ ἄρχοντες ὡς ἕκαστος, ἄδηλον.) ὁ δ' οὖν τοιοῦτος δῆμος, ἅτε μόναρχος ὤν, ζητεῖ μοναρχεῖν διὰ τὸ μὴ ἄρχεσθαι ὑπὸ νόμου, καὶ γίνεται δεσποτικός, ὥστε οἱ κόλακες ἔντιμοι· καὶ ἔστιν ὁ δῆμος οὗτος ἀνάλογον τῶν μοναρχιῶν τῇ τυραννίδι. διὸ καὶ τὸ ἦθος τὸ αὐτό, καὶ ἄμφω δεσποτικὰ τῶν βελτιόνων, καὶ τὰ ψηφίσματα ὥσπερ ἐκεῖ τὰ ἐπιτάγματα, καὶ ὁ δημαγωγὸς καὶ ὁ κόλαξ οἱ αὐτοὶ καὶ ἀνάλογον· καὶ μάλιστα δ' ἑκάτεροι παρ' ἑκατέροις ἰσχύουσιν, οἱ μὲν κόλακες παρὰ τοῖς τυράννοις, οἱ δὲ δημαγωγοὶ τοῖς δήμοις τοῖς τοιούτοις. αἴτιοι δ' εἰσὶ τοῦ εἶναι τὰ ψηφίσματα κύρια ἀλλὰ μὴ τοὺς νόμους οὗτοι, πάντα ἀνάγοντες εἰς τὸν δῆμον· συμβαίνει γὰρ αὐτοῖς γίνεσθαι μεγάλοις διὰ τὸ τὸν μὲν δῆμον πάντων εἶναι κύριον,

τῆς δὲ τοῦ δήμου δόξης τούτους· πείθεται γὰρ τὸ πλῆθος τούτοις. ἔτι δ' οἱ ταῖς ἀρχαῖς ἐγκαλοῦντες τὸν δῆμόν φασι δεῖν κρίνειν· ὃ δ' ἀσμένως δέχεται τὴν πρόκλησιν, ὥστε καταλύονται πᾶσαι αἱ ἀρχαί. εὐλόγως δ' ἂν δόξειεν ἐπιτιμᾶν ὁ φάσκων τὴν τοιαύτην εἶναι δημοκρατίαν οὐ πολιτείαν· ὅπου γὰρ μὴ νόμοι ἄρχουσιν, οὐκ ἔστι πολιτεία. δεῖ γὰρ τὸν μὲν νόμον ἄρχειν πάντων, τὰ δὲ καθ' ἕκαστα τὰς ἀρχὰς καὶ τὴν ἐκκλησίαν κρίνειν. ὥστ' εἴπερ ἐστὶ δημοκρατία μία τῶν πολιτειῶν, φανερὸν ὡς ἡ τοιαύτη κατάστασις, ἐν ᾗ ψηφίσμασι πάντα διοικεῖται, οὐδὲ δημοκρατία κυρίως· οὐδὲν γὰρ ἐνδέχεται ψήφισμα εἶναι καθόλου.

h. Der beste Staat.

(Δ 11) *Τίς δ' ἀρίστη πολιτεία καὶ τίς ἄριστος βίος ταῖς πλείσταις πόλεσι καὶ τοῖς πλείστοις τῶν ἀνθρώπων, μήτε πρὸς ἀρετὴν συγκρίνουσι τὴν ὑπὲρ τοὺς ἰδιώτας, μήτε πρὸς παιδείαν ἣ φύσεως δεῖται καὶ χορηγίας τυχηρᾶς, μήτε πρὸς πολιτείαν τὴν κατ' εὐχὴν γινομένην, ἀλλὰ βίον τε τὸν τοῖς πλείστοις κοινωνῆσαι δυνατὸν καὶ πολιτείαν ἧς τὰς πλείστας πόλεις ἐνδέχεται μετασχεῖν; ἡ δὲ δὴ κρίσις περὶ ἁπάντων τούτων ἐκ τῶν αὐτῶν στοιχείων ἐστίν. εἰ γὰρ καλῶς ἐν τοῖς ἠθικοῖς εἴρηται τὸ τὸν εὐδαίμονα βίον εἶναι τὸν κατ' ἀρετὴν ἀνεμπόδιστον, μεσότητα δὲ τὴν ἀρετήν, τὸν μέσον ἀναγκαῖον βίον εἶναι βέλτιστον, τῆς ἑκάστοις ἐνδεχομένης τυχεῖν μεσότητος. τοὺς δὲ αὐτοὺς τούτους ὅρους ἀναγκαῖον εἶναι καὶ πόλεως ἀρετῆς καὶ κακίας καὶ πολιτείας· ἡ γὰρ πολιτεία βίος τίς ἐστι πόλεως.*

ἐν ἁπάσαις δὴ ταῖς πόλεσιν ἔστι τρία μέρη τῆς πόλεως, οἱ μὲν εὔποροι σφόδρα, οἱ δὲ ἄποροι σφόδρα, οἱ δὲ τρίτοι οἱ μέσοι τούτων. ἐπεὶ τοίνυν ὁμολογεῖται τὸ μέτριον ἄριστον καὶ τὸ μέσον, φανερὸν ὅτι καὶ τῶν εὐτυχημάτων ἡ κτῆσις ἡ μέση βελτίστη πάντων· ῥᾴστη γὰρ τῷ λόγῳ πειθαρχεῖν. ὑπέρκαλον δὲ ἢ ὑπερίσχυρον ἢ ὑπερευγενῆ ἢ ὑπερπλούσιον, ἢ τἀναντία τούτοις, ὑπέρπτωχον ἢ ὑπερασθενῆ καὶ σφόδρα ἄτιμον χαλεπὸν τῷ λόγῳ ἀκολουθεῖν. γίνονται γὰρ οἱ μὲν ὑβρισταὶ καὶ μεγαλοπόνηροι μᾶλλον, οἱ δὲ κακοῦργοι καὶ μικροπόνηροι λίαν· τῶν δ' ἀδικημάτων τὰ μὲν γίνεται δι' ὕβριν τὰ δὲ διὰ κακουργίαν. ἔτι δ' ἥκισθ' οὗτοι φυγαρχοῦσι καὶ σπουδαρχοῦσιν· ταῦτα δ' ἀμφότερα βλαβερὰ ταῖς πόλεσιν. πρὸς δὲ τούτοις οἱ μὲν ἐν ὑπεροχαῖς εὐτυχημάτων ὄντες, ἰσχύος καὶ πλούτου καὶ φίλων καὶ τῶν ἄλλων τῶν τοιούτων, ἄρχεσθαι οὔτε βούλονται οὔτε ἐπί-

σταναι (καὶ τοῦτ' εὐθὺς οἴκοθεν ὑπάρχει παισὶν οὖσιν· διὰ γὰρ τὴν τρυφὴν οὐδ' ἐν τοῖς διδασκαλείοις ἄρχεσθαι σύνηθες αὐτοῖς), οἱ δὲ καθ' ὑπερβολὴν ἐν ἐνδείᾳ τούτων ταπεινοὶ λίαν. ὥσθ' οἳ μὲν ἄρχειν οὐκ ἐπίστανται ἀλλ' ἄρχεσθαι δουλικὴν ἀρχήν, οἳ δ' ἄρχεσθαι μὲν οὐδεμιᾷ ἀρχῇ, ἄρχειν δὲ δεσποτικὴν ἀρχήν. γίνεται οὖν δούλων καὶ δεσποτῶν πόλις, ἀλλ' οὐκ ἐλευθέρων, καὶ τῶν μὲν φθονούντων τῶν δὲ καταφρονούντων. ἃ πλεῖστον ἀπέχει φιλίας καὶ κοινωνίας πολιτικῆς· ἡ γὰρ κοινωνία φιλικόν· οὐδὲ γὰρ ὁδοῦ βούλονται κοινωνεῖν τοῖς ἐχθροῖς. καὶ σῴζονται δ' ἐν ταῖς πόλεσιν οὗτοι μάλιστα τῶν πολιτῶν. οὔτε γὰρ αὐτοὶ τῶν ἀλλοτρίων ὥσπερ οἱ πένητες ἐπιθυμοῦσιν, οὔτε τῆς τούτων ἕτεροι, καθάπερ τῆς τῶν πλουσίων οἱ πένητες ἐπιθυμοῦσιν· καὶ διὰ τὸ μήτ' ἐπιβουλεύεσθαι μήτ' ἐπιβουλεύειν ἀκινδύνως διάγουσιν. διὰ τοῦτο καλῶς ηὔξατο Φωκυλίδης „πολλὰ μέσοισιν ἄριστα· μέσος θέλω ἐν πόλει εἶναι.“ δῆλον ἄρα ὅτι καὶ ἡ κοινωνία ἡ πολιτικὴ ἀρίστη ἡ διὰ τῶν μέσων, καὶ τὰς τοιαύτας ἐνδέχεται εὖ πολιτεύεσθαι πόλεις, ἐν αἷς δὴ πολὺ τὸ μέσον καὶ κρεῖττον μάλιστα μὲν ἀμφοῖν, εἰ δὲ μή, θατέρου μέρους· προστιθέμενον γὰρ ποιεῖ ῥοπὴν καὶ κωλύει γίνεσθαι τὰς ἐναντίας ὑπερβολάς. διόπερ εὐτυχία μεγίστη τοὺς πολιτευομένους οὐσίαν ἔχειν μέσην καὶ ἱκανήν, ὡς ὅπου οἳ μὲν πολλὰ σφόδρα κέκτηνται οἳ δὲ μηθέν, ἢ δῆμος ἔσχατος γίνεται ἢ ὀλιγαρχία ἄκρατος ἢ τυραννὶς δι' ἀμφοτέρας τὰς ὑπερβολάς· καὶ γὰρ ἐκ δημοκρατίας τῆς νεανικωτάτης καὶ ἐξ ὀλιγαρχίας γίνεται τυραννίς, ἐκ δὲ τῶν μέσων καὶ τῶν σύνεγγυς πολὺ ἧττον. ὅτι δ' ἡ μέση βελτίστη πολιτεία, φανερόν· μόνη γὰρ ἀστασίαστος· ὅπου γὰρ πολὺ τὸ διὰ μέσου, ἥκιστα διαστάσεις γίνονται τῶν πολιτῶν. καὶ αἱ μεγάλαι πόλεις ἀστασιαστότεραι διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν, ὅτι πολὺ τὸ μέσον· ἐν δὲ ταῖς μικραῖς ῥᾴδιόν τε διαλαβεῖν εἰς δύο πάντας, ὥστε μηθὲν καταλιπεῖν μέσον, καὶ πάντες σχεδὸν ἄποροι ἢ εὔποροί εἰσιν. καὶ αἱ δημοκρατίαι δὲ ἀσφαλέστεραι τῶν ὀλιγαρχιῶν εἰσι καὶ πολυχρονιώτεραι διὰ τοὺς μέσους· πλείους τε γάρ εἰσι καὶ μᾶλλον μετέχουσι τῶν τιμῶν ἐν ταῖς δημοκρατίαις ἢ ταῖς ὀλιγαρχίαις, ἐπεὶ ὅταν ἄνευ τούτων τῷ πλήθει ὑπερτείνωσιν οἱ ἄποροι, κακοπραγία γίνεται καὶ ἀπόλλυνται ταχέως. σημεῖον δὲ δεῖ νομίζειν καὶ τὸ τοὺς βελτίστους νομοθέτας εἶναι τῶν μέσων πολιτῶν· Σόλων τε γὰρ ἦν τούτων (δηλοῖ δ' ἐκ τῆς ποιήσεως) καὶ Λυκοῦργος (οὐ γὰρ ἦν βασιλεύς) καὶ Χαρώνδας καὶ σχεδὸν οἱ πλεῖστοι τῶν ἄλλων. φανερὸν

δ' ἐκ τούτων καὶ διότι αἱ πλεῖσται πολιτεῖαι αἳ μὲν δημοκρατικαί εἰσιν αἳ δ' ὀλιγαρχικαί· διὰ γὰρ τὸ ἐν ταύταις πολλάκις ὀλίγον εἶναι τὸ μέσον, ἀεὶ ὁπότεροι ἂν ὑπερέχωσιν, εἴθ' οἱ τὰς οὐσίας ἔχοντες εἴθ' ὁ δῆμος, οἱ τὸ μέσον ἐκβαίνοντες καθ' αὑτοὺς ἄγουσι τὴν πολιτείαν, ὥστε ἢ δῆμος γίνεται ἢ ὀλιγαρχία. πρὸς δὲ τούτοις διὰ τὸ στάσεις γίνεσθαι καὶ μάχας πρὸς ἀλλήλους τῷ δήμῳ καὶ τοῖς εὐπόροις, ὁποτέροις ἂν μᾶλλον συμβῇ κρατῆσαι τῶν ἐναντίων, οὐ καθιστᾶσι κοινὴν πολιτείαν οὐδ' ἴσην, ἀλλὰ τῆς νίκης ἆθλον τὴν ὑπεροχὴν τῆς πολιτείας λαμβάνουσιν, καὶ οἳ μὲν δημοκρατίαν οἳ δ' ὀλιγαρχίαν ποιοῦσιν. ἔτι δὲ καὶ τῶν ἐν ἡγεμονίᾳ γενομένων τῆς Ἑλλάδος πρὸς τὴν παρ' αὑτοῖς ἑκάτεροι πολιτείαν ἀποβλέποντες οἳ μὲν δημοκρατίας ἐν ταῖς πόλεσι καθίστασαν οἳ δ' ὀλιγαρχίας, οὐ πρὸς τὸ τῶν πόλεων συμφέρον σκοποῦντες ἀλλὰ πρὸς τὸ σφέτερον αὑτῶν, ὥστε διὰ ταύτας τὰς αἰτίας ἢ μηδέποτε τὴν μέσην γίνεσθαι πολιτείαν ἢ ὀλιγάκις καὶ παρ' ὀλίγοις· εἷς γὰρ ἀνὴρ συνεπείσθη μόνος τῶν πρότερον ἐφ' ἡγεμονίᾳ γενομένων ταύτην ἀποδοῦναι τὴν τάξιν. ἤδη δὲ καὶ τοῖς ἐν ταῖς πόλεσιν ἔθος καθέστηκε μηδὲ βούλεσθαι τὸ ἴσον, ἀλλ' ἢ ἄρχειν ζητεῖν ἢ κρατουμένους ὑπομένειν.

Τίς μὲν οὖν ἀρίστη πολιτεία, καὶ διὰ τίν' αἰτίαν, ἐκ τούτων φανερόν· τῶν δ' ἄλλων πολιτειῶν, ἐπειδὴ πλείους δημοκρατίας καὶ πλείους ὀλιγαρχίας φαμὲν εἶναι, ποίαν πρώτην θετέον καὶ δευτέραν καὶ τοῦτον δὴ τὸν τρόπον ἐχομένην τῷ τὴν μὲν εἶναι βελτίω τὴν δὲ χείρω, διωρισμένης τῆς ἀρίστης οὐ χαλεπὸν ἰδεῖν. ἀεὶ γὰρ ἀναγκαῖον εἶναι βελτίω τὴν ἐγγυτέρω ταύτης, χείρω δὲ τὴν ἀφεστηκυῖαν τοῦ μέσου πλεῖον, ἂν μὴ πρὸς ὑπόθεσιν κρίνῃ τις. λέγω δὲ τὸ πρὸς ὑπόθεσιν, ὅτι πολλάκις οὔσης ἄλλης πολιτείας αἱρετωτέρας ἐνίοις οὐθὲν κωλύσει συμφέρειν ἑτέραν μᾶλλον εἶναι πολιτείαν. (12) τίς δὲ πολιτεία τίσι καὶ ποία συμφέρει ποίοις, ἐχόμενόν ἐστι τῶν εἰρημένων διελθεῖν. ληπτέον δὴ πρῶτον περὶ πασῶν καθόλου ταὐτόν· δεῖ γὰρ κρεῖττον εἶναι τὸ βουλόμενον μέρος τῆς πόλεως τοῦ μὴ βουλομένου μένειν τὴν πολιτείαν. ἔστι δὲ πᾶσα πόλις ἔκ τε τοῦ ποιοῦ καὶ ποσοῦ. λέγω δὲ ποιὸν μὲν ἐλευθερίαν πλοῦτον παιδείαν εὐγένειαν, ποσὸν δὲ τὴν τοῦ πλήθους ὑπεροχήν. ἐνδέχεται δὲ τὸ μὲν ποιὸν ὑπάρχειν ἑτέρῳ μέρει τῆς πόλεως, ἐξ ὧν συνέστηκε μερῶν ἡ πόλις, ἄλλῳ δὲ μέρει τὸ ποσόν, οἷον πλείους τὸν ἀριθμὸν εἶναι τῶν γενναίων τοὺς ἀγεννεῖς ἢ τῶν πλουσίων τοὺς ἀπόρους,

μὴ μέντοι τοσοῦτον ὑπερέχειν τῷ ποσῷ ὅσον λείπεσθαι τῷ ποιῷ. διὸ ταῦτα πρὸς ἄλληλα συγκριτέον. ὅπου μὲν οὖν ὑπερέχει τὸ τῶν ἀπόρων πλῆθος τὴν εἰρημένην ἀναλογίαν, ἐνταῦθα πέφυκεν εἶναι δημοκρατίαν, καὶ ἕκαστον εἶδος δημοκρατίας κατὰ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ δήμου ἑκάστου, οἷον ἐὰν μὲν τὸ τῶν γεωργῶν ὑπερτείνῃ πλῆθος, τὴν πρώτην δημοκρατίαν, ἐὰν δὲ τὸ τῶν βαναύσων καὶ μισθαρνούντων, τὴν τελευταίαν, ὁμοίως δὲ καὶ τὰς ἄλλας τὰς μεταξὺ τούτων· ὅπου δὲ τὸ τῶν εὐπόρων καὶ γνωρίμων μᾶλλον ὑπερτείνει τῷ ποιῷ ἢ λείπεται τῷ ποσῷ, ἐνταῦθα δὲ ὀλιγαρχίαν, καὶ τῆς ὀλιγαρχίας τὸν αὐτὸν τρόπον ἕκαστον εἶδος κατὰ τὴν ὑπεροχὴν τοῦ ὀλιγαρχικοῦ πλήθους. δεῖ δ' ἀεὶ τὸν νομοθέτην ἐν τῇ πολιτείᾳ προσλαμβάνειν τοὺς μέσους· ἄν τε γὰρ ὀλιγαρχικοὺς τοὺς νόμους τιθῇ, στοχάζεσθαι χρὴ τῶν μέσων, ἄν τε δημοκρατικούς, προσάγεσθαι τοῖς νόμοις τούτους. ὅπου δὲ τὸ τῶν μέσων ὑπερτείνει πλῆθος ἢ συναμφοτέρων τῶν ἄκρων ἢ καὶ θατέρου μόνον, ἐνταῦθ' ἐνδέχεται πολιτείαν εἶναι μόνιμον. οὐθὲν γὰρ φοβερὸν μή ποτε συμφωνήσωσιν οἱ πλούσιοι τοῖς πένησιν ἐπὶ τούτους· οὐδέποτε γὰρ ἅτεροι βουλήσονται δουλεύειν τοῖς ἑτέροις, κοινοτέραν δ', ἂν ζητῶσιν, οὐδεμίαν εὑρήσουσιν ἄλλην ταύτης. ἐν μέρει γὰρ ἄρχειν οὐκ ἂν ὑπομείνειαν διὰ τὴν ἀπιστίαν τὴν πρὸς ἀλλήλους. πανταχοῦ δὲ πιστότατος ὁ διαιτητής, διαιτητὴς δ' ὁ μέσος. ὅσῳ δ' ἂν ἄμεινον ἡ πολιτεία μειχθῇ, τοσούτῳ μονιμωτέρα. διαμαρτάνουσι δὲ πολλοὶ καὶ τῶν τὰς ἀριστοκρατικὰς βουλομένων ποιεῖν πολιτείας, οὐ μόνον ἐν τῷ πλεῖον νέμειν τοῖς εὐπόροις, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ παρακρούεσθαι τὸν δῆμον. ἀνάγκη γὰρ χρόνῳ ποτὲ ἐκ τῶν ψευδῶν ἀγαθῶν ἀληθὲς συμβῆναι κακόν· αἱ γὰρ πλεονεξίαι τῶν πλουσίων ἀπολλύουσι μᾶλλον τὴν πολιτείαν ἢ αἱ τοῦ δήμου.

---

3. Polybios über den Kreislauf der Verfassungen und den Vorzug der Verfassung des römischen Volkes.

Polybios hatte es sich zu Hause nicht träumen lassen, dafs er berufen war, die Geschichte seiner Zeit für immer mafsgebend zu schreiben. Aber die unfreiwillige Mufse seiner Gefangenschaft und die Verbindung mit dem Hause des Aemilius Paullus (vgl. II 7) haben ihm die Anregung gegeben, der

gebildeten Welt das mitzuteilen, was er mit Staunen und Bewunderung in Rom gelernt hatte: dafs die Weltherrschaft den Römern hätte zufallen müssen, und soweit sie es noch nicht war, zufallen würde. Sein Plan hat sich ihm noch in Rom mehrfach verschoben, und als er die Freilassung erreicht hatte, rief ihn erst Scipio in den dritten punischen Krieg an seine Seite, schon als den berufenen Geschichtschreiber seiner Thaten, und dann hatte er genug damit zu thun, mit Hilfe seiner römischen Gönner die Wunden seiner Heimat zu lindern, die ihr in dem tollen Kriege von 146 die kleinstädtische Kurzsichtigkeit und die nationalistische Hoffart der Achaeer geschlagen hatten, die nicht wie Polybios angesichts der wirklichen Gröfse eines gesunden Staates die eigne Nichtigkeit eingesehen hatten. So ist das grofse Werk erst spät vollendet worden. Aber der folgende Abschnitt war damals längst fertig, denn er setzt Karthago noch als bestehend voraus. Dem entsprechend ist hier Polybios noch vorwiegend in hellenistischem Raisonnement befangen, indem er versucht, den römischen Staat zu begreifen und begreiflich zu machen.

Eigentlich philosophische Bildung fehlt dem Polybios; aber die ganze hellenistische Zeit hat in ihrer allgemeinen Bildung sehr vieles, was aus der grofsen Philosophie stammt und nun Gemeinplatz geworden ist. Dazu gehört die Charakteristik der Verfassungsformen, der von Platon begründete Glaube an ihren Kreislauf, die Forderung einer Verfassung, in der die Vorzüge der einzelnen Verfassungen gemischt wären, was man gern an Sparta demonstrierte. Das ist alles gegen die originalen Gedanken der grofsen Philosophen grob und flach geworden, aber erst in dieser Abflachung haben die Römer diese Lehren übernommen, Cicero z. B. den Gedanken des Polybios, dafs die römische Verfassung die glücklichste Mischung der drei Normalformen darstellte, was er in seinem grofsen Werke über den Staat ausführt.

Daneben finden wir nicht weniges, das stoischen Stempel trägt. Zwar steht es sowohl dem kynischen Individualismus des Zenon fern, wie auch dem was ein Epiktet lehrt; es ist jene Stoa, welche den Bund mit der römischen Oligarchie eingegangen ist wie vorher den mit der makedonischen Monarchie, bestrebt das Bestehende mit den Forderungen der Philosophie zu versöhnen. Panaitios von Rhodos, der die Stoa zur Philosophie der römischen Republik gemacht hat, war Hausgenosse des Scipio, nachdem ihn Polybios verlassen hatte; seine Pflichtenlehre, die wir in der Bearbeitung Ciceros (*de officiis*, *περὶ καθηκόντων*) besitzen, ist auf die Römer berechnet, und sie berührt sich mit den Anschauungen des Polybios häufig. Das ist keine Abhängigkeit, sondern es zeigt, wie vieles im zweiten Jahrhundert der allgemeinen Bildung dieser Kreise gemeinsam war. Eben dadurch, dafs hier eine Anzahl wichtigster Gedanken verschiedenster Herkunft mit einander verschmolzen waren, allen aber das zu streng wissenschaftliche abgestreift, war diese Lehre geeignet, die Staatsmänner

Roms zu gewinnen. Wenn sich darin auch so Abstofsendes befindet wie der blöde Rationalismus, mit dem die Religion aufgefafst wird, der denn auch auf die Römer verderblich gewirkt hat, so hat das Ganze doch die grofse geschichtliche Bedeutung, dafs dies die Staatslehre ist, die von den Römern gläubig aufgenommen und der modernen Theorie als Grundlage übermittelt worden ist. Dagegen von unschätzbarem absoluten Werte ist die Schilderung, die Polybios von der römischen Verfassung entwirft. Wie wir es einzig dem Polybios verdanken, dafs wir die Thaten des grofsen Rom kennen, das den Hannibal überwunden und die Weltherrschaft errungen hat, so danken wir ihm allein, dafs uns die wirkliche Verfassung Roms und die Vorzüge und Schwächen jener ruhmvollen Zeit des Senatsregimentes einigermafsen kenntlich sind. Polybios wird immer in der ersten Reihe der Historiker stehen; Livius ist nicht mehr als ein Rhetor, und geschichtlichen Wert hat sein Werk nur wo es eine, leider recht wenig einsichtige, Übersetzung des Polybios ist.

(VI 3) *Τῶν μὲν Ἑλληνικῶν πολιτευμάτων ὅσα πολλάκις μὲν ηὔξηται πολλάκις δὲ τῆς εἰς τἀναντία μεταβολῆς ὁλοσχερῶς πεῖραν εἴληφε, ῥᾳδίαν εἶναι συμβαίνει καὶ τὴν ὑπὲρ τῶν προγεγονότων ἐξήγησιν καὶ τὴν ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος ἀπόφασιν· τό τε γὰρ ἐξαγγεῖλαι τὰ γινωσκόμενα ῥᾴδιον, τό τε προειπεῖν ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος στοχαζόμενον ἐκ τῶν ἤδη γεγονότων εὐμαρές. περὶ δὲ τῆς Ῥωμαίων οὐδ' ὅλως εὐχερὲς οὔτε περὶ τῶν παρόντων ἐξηγήσασθαι διὰ τὴν ποικιλίαν τῆς πολιτείας, οὔτε περὶ τοῦ μέλλοντος προειπεῖν διὰ τὴν ἄγνοιαν τῶν προγεγονότων περὶ αὐτοὺς ἰδιωμάτων καὶ κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν. διόπερ οὐ τῆς τυχούσης ἐπιστάσεως προσδεῖται καὶ θεωρίας, εἰ μέλλοι τις τὰ διαφέροντα καθαρείως ἐν αὐτῇ συνόψεσθαι.*

Συμβαίνει δὴ τοὺς πλείστους τῶν βουλομένων διδασκαλικῶς ἡμῖν ὑποδεικνύειν περὶ τῶν τοιούτων τρία γένη λέγειν πολιτειῶν, ὧν τὸ μὲν καλοῦσι βασιλείαν, τὸ δ' ἀριστοκρατίαν, τὸ δὲ τρίτον δημοκρατίαν. δοκεῖ δέ μοι πάνυ τις εἰκότως ἂν ἐπαπορῆσαι πρὸς αὐτούς, πότερον ὡς μόνας ταύτας ἢ καὶ νὴ Δί' ὡς ἀρίστας ἡμῖν εἰσηγοῦνται τῶν πολιτειῶν. κατ' ἀμφότερα γὰρ ἀγνοεῖν μοι δοκοῦσιν. δῆλον γὰρ ὡς ἀρίστην μὲν ἡγητέον πολιτείαν τὴν ἐκ πάντων τῶν προειρημένων ἰδιωμάτων συνεστῶσαν· τούτου γὰρ τοῦ μέρους οὐ λόγῳ μόνον ἀλλ' ἔργῳ πεῖραν εἰλήφαμεν, Λυκούργου συστήσαντος πρώτου κατὰ τοῦτον τὸν τρόπον τὸ Λακεδαιμονίων πολίτευμα.

καὶ μὴν οὐδ' ὡς μόνας ταύτας προσδεκτέον· καὶ γὰρ μοναρχικὰς καὶ τυραννικὰς ἤδη τινὰς τεθεάμεθα πολιτείας, αἳ πλεῖστον διαφέρουσαι βασιλείας παραπλήσιον ἔχειν τι ταύτῃ δοκοῦσιν· ᾗ καὶ συμψεύδονται

καὶ συγχρῶνται πάντες οἱ μόναρχοι, καθ' ὅσον οἷοί τ' εἰσίν, τῷ τῆς βασιλείας ὀνόματι. καὶ μὴν ὀλιγαρχικὰ πολιτεύματα καὶ πλείω γέγονεν δοκοῦντα παρόμοιον ἔχειν τι τοῖς ἀριστοκρατικοῖς, ἃ πλεῖστον ὡς ἔπος εἰπεῖν διεστᾶσιν. ὁ δ' αὐτὸς λόγος καὶ περὶ δημοκρατίας.

(4) ὅτι δ' ἀληθές ἐστι τὸ λεγόμενον, ἐκ τούτων συμφανές. οὔτε γὰρ πᾶσαν δή που μοναρχίαν εὐθέως βασιλείαν ῥητέον, ἀλλὰ μόνην τὴν ἐξ ἑκόντων συγχωρουμένην καὶ γνώμῃ τὸ πλεῖον ἢ φόβῳ καὶ βίᾳ κυβερνωμένην· οὐδὲ μὴν πᾶσαν ὀλιγαρχίαν ἀριστοκρατίαν νομιστέον, ἀλλὰ ταύτην ἥτις ἂν κατ' ἐκλογὴν ὑπὸ τῶν δικαιοτάτων καὶ φρονιμωτάτων ἀνδρῶν βραβεύηται, παραπλησίως οὐδὲ δημοκρατίαν, ἐν ᾗ τὸ πᾶν πλῆθος κύριόν ἐστι ποιεῖν ὅ τι ποτ' ἂν αὐτὸ βουληθῇ καὶ προθῆται· παρὰ δ' ᾧ πάτριόν ἐστι καὶ σύνηθες θεοὺς σέβεσθαι, γονεῖς θεραπεύειν, πρεσβυτέρους αἰδεῖσθαι, νόμοις πείθεσθαι, παρὰ τοῖς τοιούτοις συστήμασιν ὅταν τὸ τοῖς πλείοσι δόξαν νικᾷ, τοῦτο δὲ καλεῖν δημοκρατίαν. διὸ καὶ γένη μὲν ἓξ εἶναι ῥητέον πολιτειῶν, τρία μὲν ἃ πάντες θρυλοῦσιν καὶ νῦν προείρηται, τρία δὲ τὰ τούτοις συμφυῆ, λέγω δὲ μοναρχίαν ὀλιγαρχίαν ὀχλοκρατίαν. πρώτη μὲν οὖν ἀκατασκεύως καὶ φυσικῶς συνίσταται μοναρχία· ταύτῃ δ' ἕπεται καὶ ἐκ ταύτης γεννᾶται μετὰ κατασκευῆς καὶ διορθώσεως βασιλεία. μεταβαλλούσης δὲ ταύτης εἰς τὰ συμφυῆ κακά, λέγω δ' εἰς τυραννίδα, αὖθις ἐκ τῆς τούτων καταλύσεως ἀριστοκρατία φύεται. καὶ μὴν ταύτης εἰς ὀλιγαρχίαν ἐκτραπείσης κατὰ φύσιν, τοῦ δὲ πλήθους ὀργῇ μετελθόντος τὰς τῶν προεστώτων ἀδικίας, γεννᾶται δῆμος. ἐκ δὲ τῆς τούτου πάλιν ὕβρεως καὶ παρανομίας ἀποπληροῦται σὺν χρόνοις ὀχλοκρατία. γνοίη δ' ἄν τις σαφέστατα περὶ τούτων, ὡς ἀληθῶς ἐστιν οἷα δὴ νῦν εἶπον, ἐπὶ τὰς ἑκάστων κατὰ φύσιν ἀρχὰς καὶ γενέσεις καὶ μεταβολὰς ἐπιστήσας· ὁ γὰρ συνιδὼν ἕκαστον αὐτῶν ὡς φύεται, μόνος ἂν οὗτος δύναιτο συνιδεῖν καὶ τὴν αὔξησιν καὶ τὴν ἀκμὴν καὶ τὴν μεταβολὴν ἑκάστων καί, τὸ τέλος, πότε καὶ πῶς καὶ ποῦ καταντήσει πάλιν. μάλιστα δ' ἐπὶ τῆς Ῥωμαίων πολιτείας τοῦτον ἁρμόσειν τὸν τρόπον ὑπείληφα τῆς ἐξηγήσεως διὰ τὸ κατὰ φύσιν αὐτὴν ἀπ' ἀρχῆς εἰληφέναι τήν τε σύστασιν καὶ τὴν αὔξησιν.

(5) Ἀκριβέστερον μὲν οὖν ἴσως ὁ περὶ τῆς κατὰ φύσιν μεταβολῆς τῶν πολιτειῶν εἰς ἀλλήλας διευκρινεῖται λόγος παρὰ Πλάτωνι καί τισιν ἑτέροις τῶν φιλοσόφων· ποικίλος δ' ὢν καὶ διὰ πλειόνων λεγόμενος ὀλίγοις ἐφικτός ἐστιν. διόπερ ὅσον ἀνήκειν ὑπολαμβάνομεν αὐτοῦ πρὸς τὴν πραγματικὴν ἱστορίαν καὶ τὴν κοινὴν ἐπίνοιαν,

τοῦτο πειρασόμεθα κεφαλαιωδῶς διελθεῖν· καὶ γὰρ ἂν ἐλλείπειν τι δόξῃ διὰ τῆς καθολικῆς ἐμφάσεως, ὁ κατὰ μέρος λόγος τῶν ἑξῆς ῥηθησομένων ἱκανὴν ἀνταπόδοσιν ποιήσει τῶν νῦν ἐπαπορηθέντων.

Ποίας οὖν ἀρχὰς λέγω, καὶ πόθεν φημὶ φύεσθαι τὰς πολιτείας πρῶτον; ὅταν ἢ διὰ κατακλυσμοὺς ἢ διὰ λοιμικὰς περιστάσεις ἢ δι' ἀφορίας καρπῶν ἢ δι' ἄλλας τοιαύτας αἰτίας φθορὰ γενηται τοῦ τῶν ἀνθρώπων γένους, οἵας ἤδη γεγονέναι παρειλήφαμεν καὶ πάλιν πολλάκις ἔσεσθ' ὁ λόγος αἱρεῖ, τότε δὴ συμφθειρομένων πάντων τῶν ἐπιτηδευμάτων καὶ τεχνῶν, ὅταν ἐκ τῶν περιλειφθέντων οἱονεὶ σπερμάτων αὖθις αὐξηθῇ σὺν χρόνῳ πλῆθος ἀνθρώπων, τότε δή που συναθροιζομένων (ὅπερ εἰκὸς καθάπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων ζῴων καὶ ἐπὶ τούτων, τοῦτ' ἔστι τὸ ὁμόφυλον συναγελάζεσθαι διὰ τὴν τῆς φύσεως ἀσθένειαν) ἀνάγκη τὸν τῇ σωματικῇ ῥώμῃ καὶ τῇ ψυχικῇ τόλμῃ διαφέροντα τούτων ἡγεῖσθαι καὶ κρατεῖν. καὶ γὰρ ὅπερ καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων γενῶν τῶν ἀδοξοποιήτων ζῴων θεωροῦμεν, τοῦτο χρὴ φύσεως ἔργον ἀληθινώτατον νομίζειν· παρ' οἷς ὁμολογουμένως τοὺς ἰσχυροτάτους ὁρῶμεν ἡγουμένους, λέγω δὲ ταύρους κάπρους ἀλεκτρυόνας, τὰ τούτοις παραπλήσια.

Τὰς μὲν οὖν ἀρχὰς εἰκὸς τοιούτους εἶναι καὶ τοὺς τῶν ἀνθρώπων βίους, ζῳηδὸν συναθροιζομένων καὶ τοῖς ἀλκιμωτάτοις καὶ δυναμικωτάτοις ἑπομένων· οἷς ὅρος μέν ἐστι τῆς ἀρχῆς ἰσχύς, ὄνομα δ' ἂν εἴποι τις μοναρχίαν. ἐπειδὰν δὲ τοῖς συστήμασι διὰ τὸν χρόνον ὑπογένηται συντροφία καὶ συνήθεια, τότ' ἀρχὴ βασιλείας φύεται, καὶ τότε πρώτως ἔννοια γίνεται τοῦ καλοῦ καὶ δικαίου τοῖς ἀνθρώποις, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἐναντίων τούτοις. (6) ὁ δὲ τρόπος τῆς ἀρχῆς καὶ τῆς γενέσεως τῶν εἰρημένων τοιόσδε. πάντων γὰρ πρὸς τὰς συνουσίας ὁρμώντων κατὰ φύσιν, ἐκ δὲ τούτων παιδοποιίας ἀποτελουμένης, ὁπότε τις τῶν ἐκτραφέντων εἰς ἡλικίαν ἱκόμενος μὴ νέμοι χάριν μηδ' ἀμύναι τούτοις οἷς ἐκτρέφοιτ', ἀλλά που τἀναντία κακῶς λέγειν ἢ δρᾶν τούτους ἐγχειροίη, δῆλον ὡς δυσαρεστεῖν καὶ προσκόπτειν εἰκὸς τοὺς συνόντας, συνιδόντας τὴν γεγενημένην ἐκ τῶν γεννησάντων ἐπιμέλειαν καὶ κακοπάθειαν περὶ τὰ τέκνα καὶ τὴν τούτων θεραπείαν καὶ τροφήν. τοῦ γὰρ γένους τῶν ἀνθρώπων ταύτῃ διαφέροντος τῶν ἄλλων ζῴων ᾗ μόνοις αὐτοῖς μέτεστι νοῦ καὶ λογισμοῦ, φανερὸν ὡς οὐκ εἰκὸς παρατρέχειν αὐτοὺς τὴν προειρημένην διαφορὰν καθάπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων ζῴων, ἀλλ' ἐπισημαίνεσθαι τὸ γινόμενον καὶ δυσαρεστεῖσθαι τοῖς παροῦσι, προορωμένους

τὸ μέλλον καὶ συλλογιζομένους ὅτι τὸ παραπλήσιον ἑκάστοις αὐτῶν συγκυρήσει. καὶ μὴν ὅταν που πάλιν ἅτερος ὑπὸ θατέρου τυχὼν ἐπικουρίας ἢ βοηθείας ἐν τοῖς δεινοῖς μὴ νέμῃ τῷ σώσαντι χάριν ἀλλά ποτε καὶ βλάπτειν ἐγχειρῇ τοῦτον, φανερὸν ὡς εἰκὸς τῷ τοιούτῳ δυσαρεστεῖσθαι καὶ προσκόπτειν τοὺς εἰδότας, συναγανακτοῦντας μὲν τῷ πέλας, ἀναφέροντας δ' ἐφ' αὐτοὺς τὸ παραπλήσιον. ἐξ ὧν ὑπογίνεταί τις ἔννοια παρ' ἑκάστῳ τῆς τοῦ καθήκοντος δυνάμεως καὶ θεωρία· ὅπερ ἐστὶν ἀρχὴ καὶ τέλος δικαιοσύνης. ὁμοίως πάλιν, ὅταν ἀμύνῃ μέν τις πρὸ πάντων ἐν τοῖς δεινοῖς, ὑφίστηται δὲ καὶ μένῃ τὰς ἐπιφορὰς τῶν ἀλκιμωτάτων ζῴων, εἰκὸς μὲν τὸν τοιοῦτον ὑπὸ τοῦ πλήθους ἐπισημασίας τυγχάνειν εὐνοϊκῆς καὶ προστατικῆς, τὸν δὲ τἀναντία τούτῳ πράττοντα καταγνώσεως καὶ προσκοπῆς. ἐξ οὗ πάλιν εὔλογον ὑπογίνεσθαί τινα θεωρίαν παρὰ τοῖς πολλοῖς αἰσχροῦ καὶ καλοῦ καὶ τῆς τούτων πρὸς ἄλληλα διαφορᾶς, καὶ τὸ μὲν ζήλου καὶ μιμήσεως τυγχάνειν διὰ τὸ συμφέρον, τὸ δὲ φυγῆς. ἐν οἷς ὅταν ὁ προεστὼς καὶ τὴν μεγίστην δύναμιν ἔχων ἀεὶ συνεπισχύῃ τοῖς προειρημένοις κατὰ τὰς τῶν πολλῶν διαλήψεις, καὶ δόξῃ τοῖς ὑποταττομένοις διανεμητικὸς εἶναι τοῦ κατ' ἀξίαν ἑκάστοις, οὐκέτι τὴν βίαν δεδιότες, τῇ δὲ γνώμῃ τὸ πλεῖον εὐδοκοῦντες, ὑποτάττονται καὶ συσσῴζουσι τὴν ἀρχὴν αὐτοῦ, κἂν ὅλως ᾖ γηραιός, ὁμοθυμαδὸν ἐπαμύνοντες καὶ διαγωνιζόμενοι πρὸς τοὺς ἐπιβουλεύοντας αὐτοῦ τῇ δυναστείᾳ. καὶ δὴ τῷ τοιούτῳ τρόπῳ βασιλεὺς ἐκ μονάρχου λανθάνει γενόμενος, ὅταν παρὰ τοῦ θυμοῦ καὶ τῆς ἰσχύος μεταλάβῃ τὴν ἡγεμονίαν ὁ λογισμός. (7) αὕτη καλοῦ καὶ δικαίου πρώτη παρ' ἀνθρώποις κατὰ φύσιν ἔννοια καὶ τῶν ἐναντίων τούτοις, αὕτη βασιλείας ἀληθινῆς ἀρχὴ καὶ γένεσις. οὐ γὰρ μόνον αὐτοῖς ἀλλὰ καὶ τοῖς ἐκ τούτων ἐπὶ πολὺ διαφυλάττουσι τὰς ἀρχάς, πεπεισμένοι τοὺς ἐκ τοιούτων γεγονότας καὶ τραφέντας ὑπὸ τοιούτοις παραπλησίους ἕξειν καὶ τὰς προαιρέσεις. ἐὰν δέ ποτε τοῖς ἐγγόνοις δυσαρεστήσωσι, ποιοῦνται μετὰ ταῦτα τὴν αἵρεσιν τῶν ἀρχόντων καὶ βασιλέων οὐκέτι κατὰ τὰς σωματικὰς καὶ θυμικὰς δυνάμεις, ἀλλὰ κατὰ τὰς τῆς γνώμης καὶ τοῦ λογισμοῦ διαφοράς, πεῖραν εἰληφότες ἐπ' αὐτῶν τῶν ἔργων τῆς ἐξ ἀμφοῖν παραλλαγῆς. τὸ μὲν οὖν παλαιὸν ἐνεγήρασκον ταῖς βασιλείαις οἱ κριθέντες ἅπαξ καὶ τυχόντες τῆς ἐξουσίας ταύτης, τόπους τε διαφέροντας ὀχυρούμενοι καὶ τειχίζοντες καὶ χώραν κατακτώμενοι, τὸ μὲν τῆς ἀσφαλείας χάριν, τὸ δὲ τῆς δαψιλείας τῶν ἐπιτηδείων τοῖς ὑποτεταγμένοις· ἅμα δὲ περὶ

ταῦτα σπουδάζοντες ἐκτὸς ἦσαν πάσης διαβολῆς καὶ φθόνου διὰ τὸ μήτε περὶ τὴν ἐσθῆτα μεγάλας ποιεῖσθαι τὰς παραλλαγὰς μήτε περὶ τὴν βρῶσιν καὶ πόσιν, ἀλλὰ παραπλήσιον ἔχειν τὴν βιοτείαν τοῖς ἄλλοις, ὁμόσε ποιούμενοι τοῖς πολλοῖς ἀεὶ τὴν δίαιταν. ἐπεὶ δ' ἐκ διαδοχῆς καὶ κατὰ γένος τὰς ἀρχὰς παραλαμβάνοντες ἕτοιμα μὲν εἶχον ἤδη τὰ πρὸς τὴν ἀσφάλειαν, ἕτοιμα δὲ καὶ πλείω τῶν ἱκανῶν τὰ πρὸς τὴν τροφήν, τότε δὴ ταῖς ἐπιθυμίαις ἑπόμενοι διὰ τὴν περιουσίαν ἐξάλλους μὲν ἐσθῆτας ὑπέλαβον δεῖν ἔχειν τοὺς ἡγουμένους τῶν ὑποταττομένων, ἐξάλλους δὲ καὶ ποικίλας τὰς περὶ τὴν τροφὴν ἀπολαύσεις καὶ παρασκευάς, ἀναντιρρήτους δὲ καὶ παρὰ τῶν μὴ προσηκόντων τὰς τῶν ἀφροδισίων χρείας καὶ συνουσίας. ὧν ἐφ' οἷς μὲν φθόνου γενομένου καὶ προσκοπῆς, ἐφ' οἷς δὲ μίσους ἐκκαιομένου καὶ δυσμενικῆς ὀργῆς, ἐγένετο μὲν ἐκ τῆς βασιλείας τυραννίς, ἀρχὴ δὲ καταλύσεως ἐγεννᾶτο καὶ σύστασις ἐπιβουλῆς τοῖς ἡγουμένοις· ἣν οὐκ ἐκ τῶν χειρίστων ἀλλ' ἐκ τῶν γενναιοτάτων καὶ μεγαλοψυχοτάτων ἔτι δὲ θαρραλεωτάτων ἀνδρῶν συνέβαινε γίνεσθαι διὰ τὸ τοὺς τοιούτους ἥκιστα δύνασθαι φέρειν τὰς τῶν ἐφεστώτων ὕβρεις. (8) τοῦ δὲ πλήθους, ὅτε λάβοι προστάτας, συνεπισχύοντος κατὰ τῶν ἡγουμένων διὰ τὰς προειρημένας αἰτίας, τὸ μὲν τῆς βασιλείας καὶ μοναρχίας εἶδος ἄρδην ἀνῃρεῖτο, τὸ δὲ τῆς ἀριστοκρατίας αὖθις ἀρχὴν ἐλάμβανε καὶ γένεσιν· τοῖς γὰρ καταλύσασι τοὺς μονάρχους οἱονεὶ χάριν ἐκ χειρὸς ἀποδιδόντες οἱ πολλοὶ τούτοις ἐχρῶντο προστάταις καὶ τούτοις ἐπέτρεπον περὶ σφῶν. οἳ δὲ τὸ μὲν πρῶτον ἀσμενίζοντες τὴν ἐπιτροπὴν οὐδὲν προυργιαίτερον ἐποιοῦντο τοῦ κοινῇ συμφέροντος, κηδεμονικῶς καὶ φυλακτικῶς ἕκαστα χειρίζοντες, καὶ τὰ κατ' ἰδίαν καὶ τὰ κοινὰ τοῦ πλήθους. ὅτε δὲ διαδέξαιντο πάλιν παῖδες παρὰ πατέρων τὴν τοιαύτην ἐξουσίαν, ἄπειροι μὲν ὄντες κακῶν, ἄπειροι δὲ καθόλου πολιτικῆς ἰσότητος καὶ παρρησίας, τεθραμμένοι δ' ἐξ ἀρχῆς ἐν ταῖς τῶν πατέρων ἐξουσίαις καὶ προαγωγαῖς, ὁρμήσαντες οἳ μὲν ἐπὶ πλεονεξίαν καὶ φιλαργυρίαν ἄδικον, οἳ δ' ἐπὶ μέθας καὶ τὰς ἅμα ταύταις ἀπλήστους εὐωχίας, οἳ δ' ἐπὶ τὰς τῶν γυναικῶν ὕβρεις καὶ παίδων ἁρπαγάς, μετέστησαν μὲν τὴν ἀριστοκρατίαν εἰς ὀλιγαρχίαν, ταχὺ δὲ κατεσκεύασαν ἐν τοῖς πλήθεσι πάλιν τὰ παραπλήσια τοῖς ἄρτι ῥηθεῖσιν· διὸ καὶ παραπλήσιον συνέβαινε τὸ τέλος αὐτῶν γίνεσθαι τῆς καταστροφῆς τοῖς περὶ τοὺς τυράννους ἀτυχήμασιν. (9) ἐπειδὰν γάρ τις συνθεασάμενος τὸν φθόνον καὶ τὸ μῖσος κατ' αὐτῶν τὸ παρὰ τοῖς πολίταις ὑπάρχον

κἄπειτα θαρρήσῃ λέγειν ἢ πράττειν τι κατὰ τῶν προεστώτων, πᾶν ἕτοιμον καὶ συνεργὸν λαμβάνει τὸ πλῆθος. λοιπὸν οὓς μὲν φονεύσαντες οὓς δ' ἐκβαλόντες οὔτε βασιλέα προΐστασθαι τολμῶσιν ἔτι δεδιότες τὴν τῶν πρότερον ἀδικίαν, οὔτε πλείοσιν ἐπιτρέπειν τὰ κοινὰ θαρροῦσι παρὰ πόδας αὐτοῖς οὔσης τῆς τῶν πρότερον ἀγνοίας. μόνης δὲ σφίσι καταλειπομένης ἐλπίδος ἀκεραίου τῆς ἐν αὐτοῖς ἐπὶ ταύτην καταφέρονται, καὶ τὴν μὲν πολιτείαν ἐξ ὀλιγαρχικῆς δημοκρατίαν ἐποίησαν, τὴν δὲ τῶν κοινῶν πρόνοιαν καὶ πίστιν εἰς σφᾶς αὐτοὺς ἀνέλαβον. καὶ μέχρι μὲν ἂν ἔτι σῴζωνταί τινες τῶν ὑπεροχῆς καὶ δυναστείας πεῖραν εἰληφότων, ἀσμενίζοντες τῇ παρούσῃ καταστάσει περὶ πλείστου ποιοῦνται τὴν ἰσηγορίαν καὶ τὴν παρρησίαν· ὅταν δ' ἐπιγένωνται νέοι καὶ παισὶ παίδων πάλιν ἡ δημοκρατία παραδοθῇ, τότ' οὐκέτι διὰ τὸ σύνηθες ἐν μεγάλῳ τιθέμενοι τὸ τῆς ἰσηγορίας καὶ παρρησίας ζητοῦσι πλέον ἔχειν τῶν πολλῶν· μάλιστα δ' εἰς τοῦτ' ἐμπίπτουσιν οἱ ταῖς οὐσίαις ὑπερέχοντες. λοιπὸν ὅταν ὁρμήσωσιν ἐπὶ τὸ φιλαρχεῖν καὶ μὴ δύνωνται δι' αὑτῶν καὶ διὰ τῆς ἰδίας ἀρετῆς τυγχάνειν τούτων, διαφθείρουσι τὰς οὐσίας, δελεάζοντες καὶ λυμαινόμενοι τὰ πλήθη κατὰ πάντα τρόπον. ἐξ ὧν ὅταν ἅπαξ δωροδόκους καὶ δωροφάγους κατασκευάσωσι τοὺς πολλοὺς διὰ τὴν ἄφρονα δοξομανίαν, τότ' ἤδη πάλιν τὸ μὲν τῆς δημοκρατίας καταλύεται, μεθίσταται δ' εἰς βίαν καὶ χειροκρατίαν ἡ δημοκρατία. συνειθισμένον γὰρ τὸ πλῆθος ἐσθίειν τὰ ἀλλότρια καὶ τὰς ἐλπίδας ἔχειν τοῦ ζῆν ἐπὶ τοῖς τῶν πέλας, ὅταν λάβῃ προστάτην μεγαλόφρονα καὶ τολμηρόν, ἐκκλειόμενον δὲ διὰ πενίαν τῶν ἐν τῇ πολιτείᾳ τιμίων, τότε δὴ χειροκρατίαν ἀποτελεῖ, καὶ τότε συναθροιζόμενον ποιεῖ σφαγὰς φυγὰς ἀναδασμούς, ἕως ἂν ἀποτεθηριωμένον πάλιν εὕρῃ δεσπότην καὶ μόναρχον.

Αὕτη πολιτειῶν ἀνακύκλωσις, αὕτη φύσεως οἰκονομία, καθ' ἣν μεταβάλλει καὶ μεθίσταται καὶ πάλιν εἰς αὑτὰ καταντᾷ τὰ κατὰ τὰς πολιτείας. ταῦτά τις σαφῶς ἐπεγνωκὼς χρόνοις μὲν ἴσως διαμαρτήσεται λέγων ὑπὲρ τοῦ μέλλοντος περὶ πολιτείας· τὸ δὲ ποῦ τῆς αὐξήσεως ἕκαστόν ἐστιν ἢ τῆς φθορᾶς, ἢ ποῦ μεταστήσεται, σπανίως ἂν διασφάλλοιτο, χωρὶς ὀργῆς ἢ φθόνου ποιούμενος τὴν ἀπόφασιν.

καὶ μὴν περί γε τῆς Ῥωμαίων πολιτείας κατὰ ταύτην τὴν ἐπίστασιν μάλιστ' ἂν ἔλθοιμεν εἰς γνῶσιν καὶ τῆς συστάσεως καὶ τῆς αὐξήσεως καὶ τῆς ἀκμῆς, ὁμοίως δὲ καὶ τῆς εἰς τοὔμπαλιν ἐσομένης ἐκ τούτων μεταβολῆς· εἰ γάρ τινα καὶ ἑτέραν πολιτείαν, ὡς ἀρτίως

εἶπα, καὶ ταύτην συμβαίνει, κατὰ φύσιν ἀπ' ἀρχῆς ἔχουσαν τὴν σύστασιν καὶ τὴν αὔξησιν, κατὰ φύσιν ἕξειν καὶ τὴν εἰς τἀναντία μεταβολήν. σκοπεῖν δ' ἐξέσται διὰ τῶν μετὰ ταῦτα ῥηθησομένων.

Polybios hat dann die lykurgische Verfassung als Probe für die Mischung der drei Grundformen kurz behandelt und ausführlich die römische Verfassungsgeschichte, die uns fast ganz verloren ist, und geht dann zu der Darstellung des Zustandes über, in dem sich die Verfassung Roms zur Zeit des hannibalischen Krieges und im wesentlichen zu seiner Zeit befand.

(11) *Ἦν μὲν δὴ τρία μέρη τὰ κρατοῦντα τῆς πολιτείας· οὕτως δὲ πάντα κατὰ μέρος ἴσως καὶ πρεπόντως συνετέτακτο καὶ διῳκεῖτο διὰ τούτων ὥστε μηδένα ποτ' ἂν εἰπεῖν δύνασθαι βεβαίως, μηδὲ τῶν ἐγχωρίων, πότερ' ἀριστοκρατικὸν τὸ πολίτευμα σύμπαν ἢ δημοκρατικὸν ἢ μοναρχικόν. καὶ τοῦτ' εἰκὸς ἦν πάσχειν. ὅτε μὲν γὰρ εἰς τὴν τῶν ὑπάτων ἀτενίσαιμεν ἐξουσίαν, τελείως μοναρχικὸν ἐφαίνετ' εἶναι καὶ βασιλικόν, ὅτε δ' εἰς τὴν τῆς συγκλήτου, πάλιν ἀριστοκρατικόν· καὶ μὴν εἰ τὴν τῶν πολλῶν ἐξουσίαν θεωροίη τις, ἐδόκει σαφῶς εἶναι δημοκρατικόν. ὧν δ' ἕκαστον εἶδος μερῶν τῆς πολιτείας ἐπεκράτει, καὶ τότε καὶ νῦν ἔτι πλὴν ὀλίγων τινῶν, ταῦτ' ἐστίν.*

(12) *Οἱ μὲν γὰρ ὕπατοι, πρὸ τοῦ μὲν ἐξάγειν τὰ στρατόπεδα, παρόντες ἐν Ῥώμῃ πασῶν εἰσι κύριοι τῶν δημοσίων πράξεων. οἵ τε γὰρ ἄρχοντες οἱ λοιποὶ πάντες ὑποτάττονται καὶ πειθαρχοῦσι τούτοις, πλὴν τῶν δημάρχων· εἴς τε τὴν σύγκλητον οὗτοι τὰς πρεσβείας ἄγουσι. πρὸς δὲ τοῖς προειρημένοις οὗτοι τὰ κατεπείγοντα τῶν διαβουλίων ἀναδιδόασιν, οὗτοι τὸν ὅλον χειρισμὸν τῶν δογμάτων ἐπιτελοῦσιν. καὶ μὴν ὅσα δεῖ διὰ τοῦ δήμου συντελεῖσθαι τῶν πρὸς τὰς κοινὰς πράξεις ἀνηκόντων, τούτοις καθήκει φροντίζειν καὶ συνάγειν τὰς ἐκκλησίας, τούτοις εἰσφέρειν τὰ δόγματα, τούτοις βραβεύειν τὰ δοκοῦντα τοῖς πλείοσιν. καὶ μὴν περὶ πολέμου κατασκευῆς καὶ καθόλου τῆς ἐν ὑπαίθροις οἰκονομίας σχεδὸν αὐτοκράτορα τὴν ἐξουσίαν ἔχουσιν· καὶ γὰρ ἐπιτάττειν τοῖς συμμαχικοῖς τὸ δοκοῦν καὶ τοὺς χιλιάρχους καθιστάναι καὶ καταγράφειν τοὺς στρατιώτας καὶ διαλέγειν τοὺς ἐπιτηδείους τούτοις ἔξεστι. πρὸς δὲ τοῖς εἰρημένοις ζημιῶσαι τῶν ὑποταττομένων ἐν τοῖς ὑπαίθροις ὃν ἂν βουληθῶσι κύριοι καθεστᾶσιν. ἐξουσίαν δ' ἔχουσιν καὶ δαπανᾶν τῶν δημοσίων ὅσα προθεῖντο, παρεπομένου ταμίου καὶ πᾶν τὸ προσταχθὲν ἑτοίμως ποιοῦντος. ὥστ' εἰκότως εἰπεῖν ἄν, ὅτε τις εἰς ταύτην ἀποβλέψειε τὴν μερίδα, διότι μοναρχικὸν ἁπλῶς καὶ βασιλικόν ἐστι τὸ πολίτευμα.*

εἰ δέ τινα τούτων ἢ τῶν λέγεσθαι μελλόντων λήψεται μετάθεσιν ἢ κατὰ τὸ παρὸν ἢ μετά τινα χρόνον, οὐδὲν ἂν εἴη πρὸς τὴν νῦν ὑφ' ἡμῶν λεγομένην ἀπόφασιν.

(13) *Καὶ μὴν ἡ σύγκλητος πρῶτον μὲν ἔχει τὴν τοῦ ταμιείου κυρίαν. καὶ γὰρ τῆς εἰσόδου πάσης αὕτη κρατεῖ, καὶ τῆς ἐξόδου παραπλησίως. οὔτε γὰρ εἰς τὰς κατὰ μέρος χρείας οὐδεμίαν ποιεῖν ἔξοδον οἱ ταμίαι δύνανται χωρὶς τῶν τῆς συγκλήτου δογμάτων, πλὴν τὴν εἰς τοὺς ὑπάτους· τῆς τε παρὰ πολὺ τῶν ἄλλων ὁλοσχερεστάτης καὶ μεγίστης δαπάνης, ἣν οἱ τιμηταὶ ποιοῦσιν εἰς τὰς ἐπισκευὰς καὶ κατασκευὰς τῶν δημοσίων κατὰ πενταετηρίδα, ταύτης ἡ σύγκλητός ἐστι κυρία, καὶ διὰ ταύτης γίνεται τὸ συγχώρημα τοῖς τιμηταῖς. ὁμοίως ὅσα τῶν ἀδικημάτων τῶν κατ' Ἰταλίαν προσδεῖται δημοσίας ἐπισκέψεως, λέγω δ' οἷον προδοσίας συνωμοσίας φαρμακείας δολοφονίας, τῇ συγκλήτῳ μέλει περὶ τούτων. πρὸς δὲ τούτοις εἴ τις ἰδιώτης ἢ πόλις τῶν κατὰ τὴν Ἰταλίαν διαλύσεως ἢ ἐπιτιμήσεως ἢ βοηθείας ἢ φυλακῆς προσδεῖται, τούτων πάντων ἐπιμελές ἐστι τῇ συγκλήτῳ. καὶ μὴν εἰ τῶν ἐκτὸς Ἰταλίας πρός τινας ἐξαποστέλλειν δέοι πρεσβείαν τιν' ἢ διαλύσουσάν τινας ἢ παρακαλέσουσαν ἢ καὶ νὴ Δί' ἐπιτάξουσαν ἢ παραληψομένην ἢ πόλεμον ἐπαγγελοῦσαν, αὕτη ποιεῖται τὴν πρόνοιαν. ὁμοίως δὲ καὶ τῶν παραγενομένων εἰς Ῥώμην πρεσβειῶν ὡς δέον ἐστὶν ἑκάστοις χρῆσθαι καὶ ὡς δέον ἀποκριθῆναι, πάντα ταῦτα χειρίζεται διὰ τῆς συγκλήτου· πρὸς δὲ τὸν δῆμον καθάπαξ οὐδέν ἐστι τῶν προειρημένων. ἐξ ὧν πάλιν, ὁπότε τις ἐπιδημήσαι μὴ παρόντος ὑπάτου, τελείως ἀριστοκρατικὴ φαίνοιτ' ἂν ἡ πολιτεία. ὃ δὴ καὶ πολλοὶ τῶν Ἑλλήνων, ὁμοίως δὲ καὶ τῶν βασιλέων, πεπεισμένοι τυγχάνουσιν διὰ τὸ τὰ σφῶν πράγματα σχεδὸν πάντα τὴν σύγκλητον κυροῦν.*

(14) *Ἐκ δὲ τούτων τίς οὐκ ἂν εἰκότως ἐπιζητήσειεν, ποία καὶ τίς ποτ' ἐστὶν ἡ τῷ δήμῳ καταλειπομένη μερὶς ἐν τῷ πολιτεύματι, τῆς μὲν συγκλήτου τῶν κατὰ μέρος ὧν εἰρήκαμεν κυρίας ὑπαρχούσης, τὸ δὲ μέγιστον, ὑπ' αὐτῆς καὶ τῆς εἰσόδου καὶ τῆς ἐξόδου χειριζομένης ἁπάσης, τῶν δὲ στρατηγῶν ὑπάτων πάλιν αὐτοκράτορα μὲν ἐχόντων δύναμιν περὶ τὰς τοῦ πολέμου παρασκευάς, αὐτοκράτορα δὲ τὴν ἐν τοῖς ὑπαίθροις ἐξουσίαν. οὐ μὴν ἀλλὰ καταλείπεται μερὶς καὶ τῷ δήμῳ, καὶ καταλείπεταί γε βαρυτάτη. τιμῆς γάρ ἐστι καὶ τιμωρίας ἐν τῇ πολιτείᾳ μόνος ὁ δῆμος κύριος, οἷς συνέχονται μόνοις καὶ δυναστεῖαι καὶ πολιτεῖαι καὶ συλλήβδην πᾶς ὁ τῶν ἀνθρώπων*

βίος. παρ' οἷς γὰρ ἢ μὴ γινώσκεσθαι συμβαίνει τὴν τοιαύτην διαφορὰν ἢ γινωσκομένην χειρίζεσθαι κακῶς, παρὰ τούτοις οὐδὲν οἷόν τε κατὰ λόγον διοικεῖσθαι τῶν ὑφεστώτων· πῶς γὰρ εἰκός, ἐν ἴσῃ τιμῇ τῶν ἀγαθῶν ὄντων τοῖς κακοῖς; κρίνει μὲν οὖν ὁ δῆμος καὶ διαφόρου πολλάκις, ὅταν ἀξιόχρεων ᾖ τὸ τίμημα τῆς ἀδικίας, καὶ μάλιστα τοὺς τὰς ἐπιφανεῖς ἐσχηκότας ἀρχάς, θανάτου δὲ κρίνει μόνος. καὶ γίνεταί τι περὶ ταύτην τὴν χρείαν παρ' αὐτοῖς ἄξιον ἐπαίνου καὶ μνήμης. τοῖς γὰρ θανάτου κρινομένοις, ἐπὰν καταδικάζωνται, δίδωσι τὴν ἐξουσίαν τὸ παρ' αὐτοῖς ἔθος ἀπαλλάττεσθαι φανερῶς, κἂν ἔτι μία λείπηται φυλὴ τῶν ἐπικυρουσῶν τὴν κρίσιν ἀψηφοφόρητος, ἑκούσιον ἑαυτοῦ καταγνόντα φυγαδείαν. ἔστι δ' ἀσφάλεια τοῖς φεύγουσιν ἔν τε τῇ Νεαπολιτῶν καὶ Πραινεστίνων ἔτι δὲ Τιβουρίνων πόλει καὶ ταῖς ἄλλαις πρὸς ἃς ἔχουσιν ὅρκια. καὶ μὴν τὰς ἀρχὰς ὁ δῆμος δίδωσι τοῖς ἀξίοις· ὅπερ ἐστὶ κάλλιστον ἆθλον ἐν πολιτείᾳ καλοκαγαθίας. ἔχει δὲ τὴν κυρίαν καὶ περὶ τῆς τῶν νόμων δοκιμασίας· καὶ τὸ μέγιστον, ὑπὲρ εἰρήνης οὗτος βουλεύεται καὶ πολέμου. καὶ μὴν περὶ συμμαχίας καὶ διαλύσεως καὶ συνθηκῶν, οὗτός ἐστιν ὁ βεβαιῶν ἕκαστα τούτων καὶ κύρια ποιῶν ἢ τοὐναντίον. ὥστε πάλιν ἐκ τούτων εἰκότως ἄν τιν' εἰπεῖν ὅτι μεγίστην ὁ δῆμος ἔχει μερίδα καὶ δημοκρατικόν ἐστι τὸ πολίτευμα.

(15) Τίνα μὲν οὖν τρόπον διῄρηται τὰ τῆς πολιτείας εἰς ἕκαστον εἶδος, εἴρηται· τίνα δὲ τρόπον ἀντιπράττειν βουληθέντα καὶ συνεργεῖν ἀλλήλοις πάλιν ἕκαστα τῶν μερῶν δύναται, νῦν ῥηθήσεται. ὁ μὲν γὰρ ὕπατος, ἐπειδὰν τυχὼν τῆς προειρημένης ἐξουσίας ὁρμήσῃ μετὰ τῆς δυνάμεως, δοκεῖ μὲν αὐτοκράτωρ εἶναι πρὸς τὴν τῶν προκειμένων συντέλειαν, προσδεῖται δὲ τοῦ δήμου καὶ τῆς συγκλήτου, καὶ χωρὶς τούτων ἐπὶ τέλος ἄγειν τὰς πράξεις οὐχ ἱκανός ἐστιν. δῆλον γὰρ ὡς δεῖ μὲν ἐπιπέμπεσθαι τοῖς στρατοπέδοις ἀεὶ τὰς χορηγίας, ἄνευ δὲ τοῦ τῆς συγκλήτου βουλήματος οὔτε σῖτος οὔθ' ἱματισμὸς οὔτ' ὀψώνια δύναται χορηγεῖσθαι τοῖς στρατοπέδοις, ὥστ' ἀπράκτους γίνεσθαι τὰς ἐπιβολὰς τῶν ἡγουμένων ἐθελοκακεῖν καὶ κωλυσιεργεῖν προθεμένης τῆς συγκλήτου. καὶ μὴν τό γ' ἐπιτελεῖς ἢ μὴ γίνεσθαι τὰς ἐπινοίας καὶ προθέσεις τῶν στρατηγῶν ἐν τῇ συγκλήτῳ κεῖται· τοῦ γὰρ ἐπαποστεῖλαι στρατηγὸν ἕτερον, ἐπειδὰν ἐνιαύσιος διέλθῃ χρόνος, ἢ τὸν ὑπάρχοντα ποιεῖν ἐπίμονον ἔχει τὴν κυρίαν αὕτη. καὶ μὴν τὰς ἐπιτυχίας τῶν ἡγουμένων ἐκτραγῳδῆσαι καὶ συναυξῆσαι καὶ πάλιν ἀμαυρῶσαι καὶ ταπεινῶσαι τὸ συνέδριον

ἔχει τὴν δύναμιν· τοὺς γὰρ προσαγορευομένους παρ' αὐτοῖς θριάμβους, δι' ὧν ὑπὸ τὴν ὄψιν ἄγεται τοῖς πολίταις ὑπὸ τῶν στρατηγῶν ἡ τῶν κατειργασμένων πραγμάτων ἐνάργεια, τούτους οὐ δύνανται χειρίζειν ὡς πρέπει, ποτὲ δὲ τὸ παράπαν οὐδὲ συντελεῖν, ἐὰν μὴ τὸ συνέδριον συγκατάθηται καὶ δῷ τὴν εἰς ταῦτα δαπάνην. τοῦ γε μὴν δήμου στοχάζεσθαι καὶ λίαν αὐτοῖς ἀναγκαῖόν ἐστιν, κἂν ὅλως ἀπὸ τῆς οἰκείας τύχωσιν πολὺν τόπον ἀφεστῶτες· ὁ γὰρ τὰς διαλύσεις καὶ συνθήκας ἀκύρους καὶ κυρίας ποιῶν, ὡς ἐπάνω προεῖπον, οὗτός ἐστιν. τὸ δὲ μέγιστον, ἀποτιθεμένους τὴν ἀρχὴν ἐν τούτῳ δεῖ τὰς εὐθύνας ὑπέχειν τῶν πεπραγμένων. ὥστε κατὰ μηδένα τρόπον ἀσφαλὲς εἶναι τοῖς στρατηγοῖς ὀλιγωρεῖν μήτε τῆς συγκλήτου μήτε τῆς τοῦ πλήθους εὐνοίας.

(16) Ἡ γε μὴν σύγκλητος πάλιν, ἡ τηλικαύτην ἔχουσα δύναμιν, πρῶτον μὲν ἐν τοῖς κοινοῖς πράγμασιν ἀναγκάζεται προσέχειν τοῖς πολλοῖς καὶ στοχάζεσθαι τοῦ δήμου, τὰς δ' ὁλοσχερεστάτας καὶ μεγίστας ζητήσεις καὶ διορθώσεις τῶν ἁμαρτανομένων κατὰ τῆς πολιτείας, οἷς θάνατος ἀκολουθεῖ τὸ πρόστιμον, οὐ δύναται συντελεῖν, ἂν μὴ συνεπικυρώσῃ τὸ προβεβουλευμένον ὁ δῆμος. ὁμοίως δὲ καὶ περὶ τῶν εἰς ταύτην ἀνηκόντων· ἐὰν γάρ τις εἰσφέρῃ νόμον ἢ τῆς ἐξουσίας ἀφαιρούμενός τι τῆς ὑπαρχούσης τῇ συγκλήτῳ κατὰ τοὺς ἐθισμούς, ἢ τὰς προεδρίας καὶ τιμὰς καταλύων αὐτῶν, ἢ καὶ νὴ Δία ποιῶν ἐλαττώματα περὶ τοὺς βίους, πάντων ὁ δῆμος γίνεται τῶν τοιούτων καὶ θεῖναι καὶ μὴ κύριος. τὸ δὲ συνέχον, ἐὰν εἷς ἐνίστηται τῶν δημάρχων, οὐχ οἷον ἐπὶ τέλος ἄγειν τι δύναται τῶν διαβουλίων ἡ σύγκλητος, ἀλλ' οὐδὲ συνεδρεύειν ἢ συμπορεύεσθαι τὸ παράπαν· ὀφείλουσι δ' ἀεὶ ποιεῖν οἱ δήμαρχοι τὸ δοκοῦν τῷ δήμῳ καὶ μάλιστα στοχάζεσθαι τῆς τούτου βουλήσεως. διὸ πάντων τῶν προειρημένων χάριν δέδιε τοὺς πολλοὺς καὶ προσέχει τὸν νοῦν ἡ σύγκλητος.

(17) Ὁμοίως γε μὴν πάλιν ὁ δῆμος ὑπόχρεώς ἐστι τῇ συγκλήτῳ, καὶ στοχάζεσθαι ταύτης ὀφείλει καὶ κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν. πολλῶν γὰρ ἔργων ὄντων τῶν ἐκδιδομένων ὑπὸ τῶν τιμητῶν διὰ πάσης Ἰταλίας εἰς τὰς ἐπισκευὰς καὶ κατασκευὰς τῶν δημοσίων, ἅ τις οὐκ ἂν ἐξαριθμήσαιτο ῥᾳδίως, πολλῶν δὲ ποταμῶν λιμένων κηπίων μετάλλων χώρας, συλλήβδην ὅσα πέπτωκεν ὑπὸ τὴν Ῥωμαίων δυναστείαν, πάντα χειρίζεσθαι συμβαίνει τὰ προειρημένα διὰ τοῦ πλήθους, καὶ σχεδὸν ὡς ἔπος εἰπεῖν πάντας ἐνδεδέσθαι ταῖς ὠναῖς καὶ ταῖς

ἐργασίαις ταῖς ἐκ τούτων· οἱ μὲν γὰρ ἀγοράζουσι παρὰ τῶν τιμητῶν αὐτοὶ τὰς ἐκδόσεις, οἱ δὲ κοινωνοῦσι τούτοις, οἱ δ' ἐγγυῶνται τοὺς ἠγορακότας, οἱ δὲ τὰς οὐσίας διδόασι περὶ τούτων εἰς τὸ δημόσιον. ἔχει δὲ περὶ πάντων τῶν προειρημένων τὴν κυρίαν τὸ συνέδριον· καὶ γὰρ χρόνον δοῦναι καὶ συμπτώματος γενομένου κουφίσαι καὶ τὸ παράπαν ἀδυνάτου τινὸς συμβάντος ἀπολῦσαι τῆς ἐργωνίας. καὶ πολλὰ δή τιν' ἐστὶν ἐν οἷς καὶ βλάπτει μεγάλα καὶ πάλιν ὠφελεῖ τοὺς τὰ δημόσια χειρίζοντας ἡ σύγκλητος· ἡ γὰρ ἀναφορὰ τῶν προειρημένων γίνεται πρὸς ταύτην. τὸ δὲ μέγιστον, ἐκ ταύτης ἀποδίδονται κριταὶ τῶν πλείστων καὶ τῶν δημοσίων καὶ τῶν ἰδιωτικῶν συναλλαγμάτων, ὅσα μέγεθος ἔχει τῶν ἐγκλημάτων. διὸ πάντες εἰς τὴν ταύτης πίστιν ἐνδεδεμένοι καὶ δεδιότες τὸ τῆς χρείας ἄδηλον, εὐλαβῶς ἔχουσι πρὸς τὰς ἐνστάσεις καὶ τὰς ἀντιπράξεις τῶν τῆς συγκλήτου βουλημάτων. ὁμοίως δὲ καὶ πρὸς τὰς τῶν ὑπάτων ἐπιβολὰς δυσχερῶς ἀντιπράττουσιν διὰ τὸ καὶ κατ' ἰδίαν καὶ κοινῇ πάντας ἐν τοῖς ὑπαίθροις ὑπὸ τὴν ἐκείνων πίπτειν ἐξουσίαν.

(18) Τοιαύτης δ' οὔσης τῆς ἑκάστου τῶν μερῶν δυνάμεως εἰς τὸ καὶ βλάπτειν καὶ συνεργεῖν ἀλλήλοις, πρὸς πάσας συμβαίνει τὰς περιστάσεις δεόντως ἔχειν τὴν ἁρμογὴν αὐτῶν ὥστε μὴ οἷόν τ' εἶναι ταύτης εὑρεῖν ἀμείνω πολιτείας σύστασιν. ὅταν μὲν γάρ τις ἔξωθεν κοινὸς φόβος ἐπιστὰς ἀναγκάσῃ σφᾶς συμφρονεῖν καὶ συνεργεῖν ἀλλήλοις, τηλικαύτην καὶ τοιαύτην συμβαίνει γίνεσθαι τὴν δύναμιν τοῦ πολιτεύματος ὥστε μήτε παραλείπεσθαι τῶν δεόντων μηδέν, ἅτε περὶ τὸ προσπεσὸν ἀεὶ πάντων ὁμοῦ ταῖς ἐπινοίαις ἁμιλλωμένων, μήτε τὸ κριθὲν ὑστερεῖν τοῦ καιροῦ, κοινῇ καὶ κατ' ἰδίαν ἑκάστου συνεργοῦντος πρὸς τὴν τοῦ προκειμένου συντέλειαν. διόπερ ἀνυπόστατον συμβαίνει γίνεσθαι καὶ παντὸς ἐφικνεῖσθαι τοῦ κριθέντος τὴν ἰδιότητα τοῦ πολιτεύματος. ὅταν γε μὴν πάλιν ἀπολυθέντες τῶν ἐκτὸς φόβων ἐνδιατρίβωσι ταῖς εὐτυχίαις καὶ περιουσίαις ταῖς ἐκ τῶν κατορθωμάτων, ἀπολαύοντες τῆς εὐδαιμονίας, καὶ ὑποκολακευόμενοι καὶ ῥᾳθυμοῦντες τρέπωνται πρὸς ὕβριν καὶ πρὸς ὑπερηφανίαν, ὃ δὴ φιλεῖ γίνεσθαι, τότε καὶ μάλιστα συνιδεῖν ἔστιν αὐτὸ παρ' αὑτοῦ πορίζόμενον τὸ πολίτευμα τὴν βοήθειαν. ἐπειδὰν γὰρ ἐξοιδοῦν τι τῶν μερῶν φιλονικῇ καὶ πλέον τοῦ δέοντος ἐπικρατῇ, δῆλον ὡς οὐδενὸς αὐτοτελοῦς ὄντος κατὰ τὸν ἄρτι λόγον, ἀντισπᾶσθαι δὲ καὶ παραποδίζεσθαι δυναμένης τῆς ἑκάστου προθέσεως ὑπ' ἀλλήλων, οὐδὲν ἐξοιδεῖ τῶν μερῶν οὐδ' ὑπερφρονεῖ, πάντα δ' ἐμμένει τοῖς

ὑποκειμένοις, τὰ μὲν κωλυόμενα τῆς ὁρμῆς, τὰ δ' ἐξ ἀρχῆς δεδιότα τὴν ἐκ τοῦ πέλας ἐπίστασιν.

Nach längeren Ausführungen ist Polybios auf die Vergleichung der römischen Verfassung mit der spartanischen zurückgekommen und hat dann die karthagische herangezogen.

(52) *Πολεμικὰς χρείας, τὸ μὲν πρὸς τὰς κατὰ θάλατταν, ὅπερ εἰκός, ἄμεινον ἀσκοῦσι καὶ παρασκευάζονται Καρχηδόνιοι διὰ τὸ καὶ πάτριον αὐτοῖς ὑπάρχειν ἐκ παλαιοῦ τὴν ἐμπειρίαν ταύτην καὶ θαλαττουργεῖν μάλιστα πάντων ἀνθρώπων, τὸ δὲ περὶ τὰς πεζικὰς χρείας πολὺ δή τι Ῥωμαῖοι πρὸς τὸ βέλτιον ἀσκοῦσι Καρχηδονίων. οἳ μὲν γὰρ τὴν ὅλην περὶ τοῦτο ποιοῦνται σπουδήν, Καρχηδόνιοι δὲ τῶν μὲν πεζικῶν εἰς τέλος ὀλιγωροῦσι, τῶν δ' ἱππικῶν βραχεῖάν τινα ποιοῦνται πρόνοιαν. αἴτιον δὲ τούτων ἐστὶν ὅτι ξενικαῖς καὶ μισθοφόροις χρῶνται δυνάμεσι, Ῥωμαῖοι δ' ἐγχωρίοις καὶ πολιτικαῖς. ᾗ καὶ περὶ τοῦτο τὸ μέρος ταύτην τὴν πολιτείαν ἀποδεκτέον ἐκείνης μᾶλλον· ἣ μὲν γὰρ ἐν ταῖς τῶν μισθοφόρων εὐψυχίαις ἔχει τὰς ἐλπίδας ἀεὶ τῆς ἐλευθερίας, ἡ δὲ Ῥωμαίων ἐν ταῖς σφετέραις ἀρεταῖς καὶ ταῖς τῶν συμμάχων ἐπαρκείαις. διὸ κἂν ποτε πταίσωσι κατὰ τὰς ἀρχάς, Ῥωμαῖοι μὲν ἀναμάχονται τοῖς ὅλοις, Καρχηδόνιοι δὲ τοὐναντίον. οἱ γὰρ ὑπὲρ πατρίδος ἀγωνιζόμενοι καὶ τέκνων οὐδέποτε δύνανται λῆξαι τῆς ὀργῆς, ἀλλὰ μένουσι ψυχομαχοῦντες ἕως ἂν περιγένωνται τῶν ἐχθρῶν. διὸ καὶ περὶ τὰς ναυτικὰς δυνάμεις πολύ τι λειπόμενοι Ῥωμαῖοι κατὰ τὴν ἐμπειρίαν, ὡς προεῖπον ἐπάνω, τοῖς ὅλοις ἐπικρατοῦσι διὰ τὰς τῶν ἀνδρῶν ἀρετάς· καίπερ γὰρ οὐ μικρὰ συμβαλλομένης εἰς τοὺς κατὰ θάλατταν κινδύνους τῆς ναυτικῆς χρείας, ὅμως ἡ τῶν ἐπιβατῶν εὐψυχία πλείστην παρέχεται ῥοπὴν εἰς τὸ νικᾶν.*

Διαφέρουσι μὲν οὖν καὶ φύσει πάντες Ἰταλιῶται Φοινίκων καὶ Λιβύων τῇ τε σωματικῇ ῥώμῃ καὶ ταῖς ψυχικαῖς τόλμαις· μεγάλην δὲ καὶ διὰ τῶν ἐθισμῶν πρὸς τοῦτο τὸ μέρος ποιοῦνται τῶν νέων παρόρμησιν. ἓν δὲ ῥηθὲν ἱκανὸν ἔσται σημεῖον τῆς τοῦ πολιτεύματος σπουδῆς, ἣν ποιεῖται περὶ τὸ τοιούτους ἀποτελεῖν ἄνδρας ὥστε πᾶν ὑπομένειν χάριν τοῦ τυχεῖν ἐν τῇ πατρίδι τῆς ἐπ' ἀρετῇ φήμης. (53) *ὅταν γὰρ μεταλλάξῃ τις παρ' αὐτοῖς τῶν ἐπιφανῶν ἀνδρῶν, συντελουμένης τῆς ἐκφορᾶς κομίζεται μετὰ τοῦ λοιποῦ κόσμου πρὸς τοὺς καλουμένους ἐμβόλους εἰς τὴν ἀγορὰν ποτὲ μὲν ἑστὼς ἐναργής, σπανίως δὲ κατακεκλιμένος. πέριξ δὲ παντὸς τοῦ*

δήμου στάντος, ἀναβὰς ἐπὶ τοὺς ἐμβόλους, ἂν μὲν υἱὸς ἐν ἡλικίᾳ καταλείπηται καὶ τύχῃ παρών, οὗτος, εἰ δὲ μή, τῶν ἄλλων εἴ τις ἀπὸ γένους ὑπάρχει, λέγει τοῦ τετελευτηκότος τὰς ἀρετὰς καὶ τὰς ἐπιτετευγμένας ἐν τῷ ζῆν πράξεις. δι' ὧν συμβαίνει τοὺς πολλοὺς ἀναμιμνησκομένους καὶ λαμβάνοντας ὑπὸ τὴν ὄψιν τὰ γεγονότα, μὴ μόνον τοὺς κεκοινωνηκότας τῶν ἔργων ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐκτός, ἐπὶ τοσοῦτον γίνεσθαι συμπαθεῖς ὥστε μὴ τῶν κηδευόντων ἴδιον ἀλλὰ κοινὸν τοῦ δήμου φαίνεσθαι τὸ σύμπτωμα. μετὰ δὲ ταῦτα θάψαντες καὶ ποιήσαντες τὰ νομιζόμενα τιθέασι τὴν εἰκόνα τοῦ μεταλλάξαντος εἰς τὸν ἐπιφανέστατον τόπον τῆς οἰκίας, ξύλινα ναΐδια περιτιθέντες. ἡ δ' εἰκών ἐστι πρόσωπον εἰς ὁμοιότητα διαφερόντως ἐξειργασμένον καὶ κατὰ τὴν πλάσιν καὶ κατὰ τὴν ὑπογραφήν. ταύτας δὴ τὰς εἰκόνας ἔν τε ταῖς δημοτελέσι θυσίαις ἀνοίγοντες κοσμοῦσι φιλοτίμως, ἐπάν τε τῶν οἰκείων μεταλλάξῃ τις ἐπιφανής, ἄγουσιν εἰς τὴν ἐκφοράν, περιτιθέντες ὡς ὁμοιοτάτοις εἶναι δοκοῦσι κατά τε τὸ μέγεθος καὶ τὴν ἄλλην περικοπήν. οὗτοι δὲ προσαναλαμβάνουσιν ἐσθῆτας, ἐὰν μὲν ὕπατος ἢ στρατηγὸς ᾖ γεγονώς, περιπορφύρους, ἐὰν δὲ τιμητής, πορφυρᾶς, ἐὰν δὲ καὶ τεθριαμβευκὼς ἤ τι τοιοῦτον κατειργασμένος, διαχρύσους. αὐτοὶ μὲν οὖν ἐφ' ἁρμάτων οὗτοι πορεύονται, ῥάβδοι δὲ καὶ πελέκεις καὶ τἄλλα τὰ ταῖς ἀρχαῖς εἰωθότα συμπαρακεῖσθαι προηγεῖται κατὰ τὴν ἀξίαν ἑκάστῳ τῆς γεγενημένης κατὰ τὸν βίον ἐν τῇ πολιτείᾳ προαγωγῆς. ὅταν δ' ἐπὶ τοὺς ἐμβόλους ἔλθωσι, καθέζονται πάντες ἑξῆς ἐπὶ δίφρων ἐλεφαντίνων. οὗ κάλλιον οὐκ εὐμαρὲς ἰδεῖν θέαμα νέῳ φιλοδόξῳ καὶ φιλαγάθῳ· τὸ γὰρ τὰς τῶν ἐπ' ἀρετῇ δεδοξασμένων ἀνδρῶν εἰκόνας ἰδεῖν ὁμοῦ πάσας οἱονεὶ ζώσας καὶ πεπνυμένας τίν' οὐκ ἂν παραστήσαι; τί δ' ἂν κάλλιον θέαμα τούτου φανείη; (54) πλὴν ὅ γε λέγων ὑπὲρ τοῦ θάπτεσθαι μέλλοντος, ἐπὰν διέλθῃ τὸν περὶ τούτου λόγον, ἄρχεται τῶν ἄλλων ἀπὸ τοῦ προγενεστάτου τῶν παρόντων καὶ λέγει τὰς ἐπιτυχίας ἑκάστου καὶ τὰς πράξεις. ἐξ ὧν καινοποιουμένης ἀεὶ τῶν ἀγαθῶν ἀνδρῶν τῆς ἐπ' ἀρετῇ φήμης ἀθανατίζεται μὲν ἡ τῶν καλόν τι διαπραξαμένων εὔκλεια, γνώριμος δὲ τοῖς πολλοῖς καὶ παραδόσιμος τοῖς ἐπιγινομένοις ἡ τῶν εὐεργετησάντων τὴν πατρίδα γίνεται δόξα. τὸ δὲ μέγιστον, οἱ νέοι παρορμῶνται πρὸς τὸ πᾶν ὑπομένειν ὑπὲρ τῶν κοινῶν πραγμάτων χάριν τοῦ τυχεῖν τῆς συνακολουθούσης τοῖς ἀγαθοῖς τῶν ἀνδρῶν εὐκλείας. πίστιν δ' ἔχει τὸ λεγόμενον ἐκ

τούτων. πολλοὶ μὲν γὰρ ἐμονομάχησαν ἑκουσίως Ῥωμαίων ὑπὲρ τῆς τῶν ὅλων κρίσεως, οὐκ ὀλίγοι δὲ προδήλους εἵλοντο θανάτους, τινὲς μὲν ἐν πολέμῳ τῆς τῶν ἄλλων ἕνεκεν σωτηρίας, τινὲς δ' ἐν εἰρήνῃ χάριν τῆς τῶν κοινῶν πραγμάτων ἀσφαλείας. καὶ μὴν ἀρχὰς ἔχοντες ἔνιοι τοὺς ἰδίους υἱοὺς παρὰ πᾶν ἔθος ἢ νόμον ἀπέκτειναν, περὶ πλείονος ποιούμενοι τὸ τῆς πατρίδος συμφέρον τῆς κατὰ φύσιν οἰκειότητος πρὸς τοὺς ἀναγκαιοτάτους. πολλὰ μὲν οὖν τοιαῦτα καὶ περὶ πολλῶν ἱστορεῖται παρὰ Ῥωμαίοις· ἓν δ' ἀρκοῦν ἔσται πρὸς τὸ παρὸν ἐπ' ὀνόματος ῥηθὲν ὑποδείγματος καὶ πίστεως ἕνεκεν.

(55) Κόκλην γὰρ λέγεται τὸν Ὡράτιον ἐπικληθέντα, διαγωνιζόμενον πρὸς δύο τῶν ὑπεναντίων ἐπὶ τῷ καταντικρὺ τῆς γεφύρας πέρατι τῆς ἐπὶ τοῦ Τιβέριδος, ἣ κεῖται πρὸ τῆς πόλεως, ἐπεὶ πλῆθος ἐπιφερόμενον εἶδε τῶν βοηθούντων τοῖς πολεμίοις, δείσαντα μὴ βιασάμενοι παρεισπέσωσιν εἰς τὴν πόλιν, βοᾶν ἐπιστραφέντα τοῖς κατόπιν ὡς τάχος ἀναχωρήσαντας διασπᾶν τὴν γέφυραν. τῶν δὲ πειθαρχησάντων, ἕως μὲν οὗτοι διέσπων, ὑπέμενε τραυμάτων πλῆθος ἀναδεχόμενος καὶ διακατέσχε τὴν ἐπιφορὰν τῶν ἐχθρῶν, οὐχ οὕτως τὴν δύναμιν ὡς τὴν ὑπόστασιν αὐτοῦ καὶ τόλμαν καταπεπληγμένων τῶν ὑπεναντίων· διασπασθείσης δὲ τῆς γεφύρας οἱ μὲν πολέμιοι τῆς ὁρμῆς ἐκωλύθησαν, ὁ δὲ Κόκλης ῥίψας ἑαυτὸν εἰς τὸν ποταμὸν ἐν τοῖς ὅπλοις κατὰ προαίρεσιν μετήλλαξε τὸν βίον, περὶ πλείονος ποιησάμενος τὴν τῆς πατρίδος ἀσφάλειαν καὶ τὴν ἐσομένην μετὰ ταῦτα περὶ αὐτὸν εὔκλειαν τῆς παρούσης ζωῆς καὶ τοῦ καταλειπομένου βίου. τοιαύτη τις, ὡς ἔοικε, διὰ τῶν παρ' αὐτοῖς ἐθισμῶν ἐγγεννᾶται τοῖς νέοις ὁρμὴ καὶ φιλοτιμία πρὸς τὰ καλὰ τῶν ἔργων.

(56) Καὶ μὴν τὰ περὶ τοὺς χρηματισμοὺς ἔθη καὶ νόμιμα βελτίω παρὰ Ῥωμαίοις ἐστὶν ἢ παρὰ Καρχηδονίοις. παρ' οἷς μὲν γὰρ οὐδὲν αἰσχρὸν τῶν ἀνηκόντων πρὸς κέρδος, παρ' οἷς δ' οὐδὲν αἴσχιον τοῦ δωροδοκεῖσθαι καὶ τοῦ πλεονεκτεῖν ἀπὸ τῶν μὴ καθηκόντων· καθ' ὅσον γὰρ ἐν καλῷ τίθενται τὸν ἀπὸ τοῦ κρατίστου χρηματισμόν, κατὰ τοσοῦτο πάλιν ἐν ὀνείδει ποιοῦνται τὴν ἐκ τῶν ἀπειρημένων πλεονεξίαν. σημεῖον δὲ τοῦτο· παρὰ μὲν Καρχηδονίοις δῶρα φανερῶς διδόντες λαμβάνουσι τὰς ἀρχάς, παρὰ δὲ Ῥωμαίοις θάνατός ἐστι περὶ τοῦτο τὸ πρόστιμον. ὅθεν τῶν ἄθλων τῆς ἀρετῆς ἐναντίων τιθεμένων παρ' ἀμφοῖν, εἰκὸς ἀνόμοιον εἶναι καὶ τὴν παρασκευὴν ἑκατέρων πρὸς ταῦτα.

Μεγίστην δέ μοι δοκεῖ διαφορὰν ἔχειν τὸ Ῥωμαίων πολίτευμα πρὸς βέλτιον ἐν τῇ περὶ θεῶν διαλήψει. καί μοι δοκεῖ τὸ παρὰ τοῖς ἄλλοις ἀνθρώποις ὀνειδιζόμενον, τοῦτο συνέχειν τὰ Ῥωμαίων πράγματα, λέγω δὲ τὴν δεισιδαιμονίαν· ἐπὶ τοσοῦτον γὰρ ἐκτετραγῴδηται καὶ παρεισῆκται τοῦτο τὸ μέρος παρ' αὐτοῖς εἴς τε τοὺς κατ' ἰδίαν βίους καὶ τὰ κοινὰ τῆς πόλεως ὥστε μὴ καταλιπεῖν ὑπερβολήν. ὃ καὶ δόξειεν ἂν πολλοῖς εἶναι θαυμάσιον. ἐμοί γε μὴν δοκοῦσι τοῦ πλήθους χάριν τοῦτο πεποιηκέναι. εἰ μὲν γὰρ ἦν σοφῶν ἀνδρῶν πολίτευμα συναγαγεῖν, ἴσως οὐδὲν ἦν ἀναγκαῖος ὁ τοιοῦτος τρόπος· ἐπεὶ δὲ πᾶν πλῆθός ἐστιν ἐλαφρὸν καὶ πλῆρες ἐπιθυμιῶν παρανόμων, ὀργῆς ἀλόγου, θυμοῦ βιαίου, λείπεται τοῖς ἀδήλοις φόβοις καὶ τῇ τοιαύτῃ τραγῳδίᾳ τὰ πλήθη συνέχειν. διόπερ οἱ παλαιοὶ δοκοῦσί μοι τὰς περὶ θεῶν ἐννοίας καὶ τὰς ὑπὲρ τῶν ἐν Ἅιδου διαλήψεις οὐκ εἰκῇ καὶ ὡς ἔτυχεν εἰς τὰ πλήθη παρεισαγαγεῖν, πολὺ δὲ μᾶλλον οἱ νῦν εἰκῇ καὶ ἀλόγως ἐκβάλλειν αὐτά. τοιγαροῦν, χωρὶς τῶν ἄλλων, οἱ τὰ κοινὰ χειρίζοντες παρὰ μὲν τοῖς Ἕλλησιν, ἐὰν τάλαντον μόνον πιστευθῶσιν, ἀντιγραφεῖς ἔχοντες δέκα καὶ σφραγῖδας τοσαύτας καὶ μάρτυρας διπλασίους οὐ δύνανται τηρεῖν τὴν πίστιν· παρὰ δὲ Ῥωμαίοις κατά τε τὰς ἀρχὰς καὶ πρεσβείας πολύ τι πλῆθος χρημάτων χειρίζοντες δι' αὐτῆς τῆς κατὰ τὸν ὅρκον πίστεως τηροῦσι τὸ καθῆκον. καὶ παρὰ μὲν τοῖς ἄλλοις σπάνιόν ἐστιν εὑρεῖν ἀπεχόμενον ἄνδρα τῶν δημοσίων καὶ καθαρεύοντα περὶ ταῦτα· παρὰ δὲ Ῥωμαίοις σπάνιόν ἐστι τὸ λαβεῖν τινα πεφωραμένον ἐπὶ τοιαύτῃ πράξει.